J. germ.
109 a

J. germ. 109 a

Literatur

des

gesammten

Kurhessischen Rechts

nebst

einer Nachweisung

aller gedruckten Entscheidungen des Oberappellationsgerichts

zu Cassel,

in dem Umfange und nach der Ordnung

des

Repertoriums der kurhess. Landesgesetze.

Von

Dr. E. J. Kulenkamp,

Kurf. Hess. Oberappellationsgerichts-Rath.

Cassel 1846.

Druck und Verlag von Theodor Fischer.

6. D.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Die gegenwärtige Schrift stehet, wie schon ihr Titel anzeigt, in genauer Verbindung mit dem von mir vor drei Jahren herausgegebenen systematischen Repertorium der kurhessischen Landesgesetze und schliesst sich an dasselbe an. In der Vorrede zu der ersten Lieferung der Nachträge zu diesem Repertorium wurde als Zweck der darin angekündigten vorliegenden Schrift angegeben, dadurch die Ausarbeitung eines Handbuchs des gesammten kurhessischen Rechts vorzubereiten; als weiterer in praktischer Hinsicht noch wichtigerer Zweck ist jedoch der zu betrachten, Geschäftsmännern eine über das bereits in besonderen Schriften, einzelnen Aufsätzen und in Entscheidungen des höchsten Landesgerichts vorhandene und bearbeitete Material des vaterländischen Rechts eine leichtere Uebersicht darzubieten, als die eigene, oft durch Geschäftsdrang erschwerte, Nachforschung und das Nachschlagen zahlreicher Sammlungen zu gewähren vermag. Kann auch ein Verzeichniss vorhandener Schriften und Aufsätze nicht zugleich deren Benutzung verschaffen, so ist es doch schon von Interesse, zu wissen, ob über einen zu bearbeitenden Gegenstand bereits etwas vorhanden ist und solchergestalt die Bemühung auf dessen Erlangung beschränken zu können.

Ob und in wie weit die gegenwärtige Schrift geeignet sei, den angegebenen zwiefachen Zweck zu erreichen, darüber muss das Urtheil Sachkundiger und der Gebrauch der Schrift selbst entscheiden, und ich habe nur über deren Anlage und Ausführung mich kürzlich zu äussern.

In der Anlage der Schrift habe ich mich an das schon erwähnte Repertorium angeschlossen, weil sie dasselbe gewissermassen zu ergänzen bestimmt ist und was ich in der Vorrede zu letzterm über das darin beobachtete System angeführt habe, findet auch hier Anwendung. In der Regel habe ich von Schriften nur Monographien aufgenommen, die Verweisung auf umfassendere Werke aber vermieden, weil vorauszusetzen ist, dass diese ohnehin werden bekannt sein und benutzt werden und dergleichen Allegate der gegenwärtigen Schrift eine zu grosse Ausdehnung gegeben haben würden. Man wird zwar finden, dass ich nicht wenige Schriften angeführt habe, welche über ihren Gegenstand in partikularrechtlicher Hinsicht nur geringe oder gar keine Ausbeute gewähren; ich habe es aber schon für nützlich gehalten, eben dieses zumal bei Schriften, deren Titel oder die Stellung ihrer Verfasser eine solche erwarten lassen, bemerklich zu machen, um dadurch Bemühungen zu ersparen, welche sich nachher als die darauf verwendete Zeit nicht belohnend ausweisen würden. Auch habe ich manche nicht unmittelbar das Rechtliche ihres Gegenstandes behandelnde Schrift anzuführen dienlich gefunden, weil die darin dargestellte sonstige Beschaffenheit desselben für den juristischen Gesichtspunkt die Grundlage abgiebt. Es wird vielleicht missbilligt werden, dass ich, besonders

in dem die Literatur des öffentlichen Rechts enthaltenden Theile, viele Schriften aufgenommen habe, deren nächster Gegenstand längst alles praktische Interesse verloren hat; allein einestheils war hierbei nicht wohl ein haltbarer Grenzpunkt aufzufinden, anderntheils enthalten dergleichen Schriften und die ihnen beigefügten Urkunden oft Nachrichten über verwandte Gegenstände, die noch jetzt brauchbar sind. Dass ich auch Schriften aufgenommen habe, die sich auf Landestheile beziehen, die nicht mehr zum kurhessischen Staate gehören, wird in dem Zusammenhange, worin die Rechte und Rechtsverhältnisse nachbarlicher Landestheile mit einander stehen und weiter darin seine Rechtfertigung finden, dass solche dem kurhessischen Staate nicht mehr angehörigen Gebiete wenigstens noch in der fortdauernden Ausdehnung der Titulatur des regierenden Hauses gewissermassen sich als Landestheile darstellen. Um aber nicht ohne Nutzen die Bogenzahl der gegenwärtigen Schrift durch die Aufnahme der meistens sehr ausführlichen Titel der über dergleichen abgethane Verhältnisse erschienenen Streitschriften zu vergrössern, habe ich in der Regel mich darauf beschränkt, eine oder die andere derselben anzuführen und dabei auf andere Schriften zu verweisen, worin sich ausführlichere Verzeichnisse der betreffenden Streitschriften finden.

Zur Aufnahme auch dem Umfange nach kleiner, in wenigen Seiten bestehender, Aufsätze habe ich mich bewogen gefunden, weil die Erheblichkeit eines solchen nicht von seiner Seitenzahl abhängt und in dergleichen kurzen Aufsätzen sich nicht selten brauchbare Ideen niedergelegt finden.

Sämmtliche angeführte Bücher und andere Schriften, Abhandlungen und Aufsätze durchgelesen zu haben, will ich nicht behaupten, doch habe ich, so viel thunlich, sie wenigstens einzusehen und mich nicht allein von ihrer Existenz, sondern auch von ihrem Inhalt im Allgemeinen zu überzeugen gesucht. Bei dem Anführen von Schriften, die ich nicht zur Einsicht habe bekommen können, bin ich den Angaben glaubwürdiger Literaturwerke, unter denen ich vorzüglich das Werk von Strieder und dessen Fortsetzungen nenne, gefolgt.

Den Angaben der Schriften und einzelnen Aufsätze Urtheile über deren Erheblichkeit und Inhalt beizufügen, würde zu weit geführt und, von anderen Gründen abgesehen, würden solche Beurtheilungen die Leser der gegenwärtigen Schrift doch nicht durchgehends der Nothwendigkeit der eigenen Einsichtnahme überhoben haben.

Meine Arbeit auf die bis jetzt gedruckten Entscheidungen beider Senate des Oberappellationsgerichts auszudehnen, hat mich im Allgemeinen der oben angegebene Zweck und die Rücksicht bewogen, dass solche Entscheidungen, zumal wo zugleich die ihnen vorausgegangenen Vorträge abgedruckt sind und seitdem sie durch beigefügte Gründe motivirt werden, gewissermassen zugleich als Abhandlungen angesehen werden können. Dass ich die angeführten Entscheidungen sämmtlich eingesehen habe, verstehet sich von selbst. Da viele derselben in ihren Gründen verschiedene Gegenstände berühren, so haben solche mehrfach und an verschiedenen Stellen angeführt werden müssen. Dahingegen habe ich da, wo der Abhandlung über eine

Rechtsmaterie eine grössere Anzahl von Entscheidungen über eben dieselbe Materie beigefügt ist (wie z. B. bei Nr. 668, 1666, 2978), nicht nöthig gefunden, diese noch einzeln anzuführen, sondern dieses nur dann gethan, wenn eine oder die andere derselben zugleich in ihren Gründen auch andere Rechtspunkte berührt.

Dass ich nur Entscheidungen des Oberappellationsgerichts und nicht auch solche der Obergerichte aufgenommen habe, wird man mir nicht als Geringschätzung der letzteren anrechnen, da es vielmehr den Grund hat, dass nur Entscheidungen des Oberappellationsgerichts nach unseren Landesgesetzen unter den geeigneten Voraussetzungen die Eigenschaften von Präjudizien haben. Dass ihnen diese nicht durchgehends zukommt, konnte keinen Grund abgeben, diejenigen, wobei solches zweifelhaft sein möchte, auszuschliessen.

So sehr ich nach Vollständigkeit gestrebt habe, will ich doch nicht bestreiten, dass mir wohl manche Schriften, Abhandlungen, Aufsätze, zumal solche, die in Zeitschriften, Archiven und anderen dergleichen Sammlungen vorkommen, auch vielleicht einzelne Entscheidungen, entgangen sein mögen; wem aber an Vollständigkeit gelegen ist, der wird die wahrgenommenen Mängel leicht durch Nachträge ergänzen können.

Wenn, wie ich ebenfalls nicht bestreiten will, manche Schriften nicht am richtigen Orte oder Schriften über denselben Gegenstand an verschiedenen Stellen angeführt sind, so kann ich dieses, wo es nicht durch eintretende verschiedene Gesichtspunkte gerecht-

fertigt wird, nur mit untergelaufenen Versehen entschuldigen; durch das Sachenregister habe ich indessen dafür zu sorgen mich bemühet, dass das Auffinden dennoch thunlich sein möge.

Das beigefügte Autorenregister habe ich für eine nützliche Zugabe gehalten, weil nicht selten die amtliche Stellung eines Schriftstellers auf die Glaubwürdigkeit und den Werth seiner Schriften von Einfluss ist, weshalb denn auch die früheren Amtsverhältnisse der Verfasser, wo mir solche bekannt waren, angeführt worden sind. Bei vielen derselben ist es mir aber der desfalls angewendeten Mühe ungeachtet, nicht gelungen, zu erfahren, in welcher amtlichen Stellung sie sich befinden oder befunden haben.

Schliesslich kann ich es nur bedauern, dass ich die zweite Abtheilung des siebenten Bandes der praktischen Ausführungen von Pfeiffer und den vierten Band der Strippelmann'schen Sammlung, welche beide sich unter der Presse befinden, bei der gegenwärtigen Schrift noch nicht habe benutzen können.

Der Verfasser.

Cassel
im März 1846.

Uebersicht des Inhalts. *)

§§.	Seite	
	1	*Allgemeine Schriften.*
		Erster Theil.
		Oeffentliches Recht.
		Erste Abtheilung. Verfassungsrecht.
		Erster Titel. Staatsgebiet und Verfassung überhaupt.
		I. Staatsgebiet.
1	13	A. Erwerbung, Bestand und Erhaltung des Staatsgebietes.
	17	B. Besondere Theile des Staatsgebietes.
4	26	B. Eintheilung des Staatsgebietes.
5	27	C. Aeussere Territorialverhältnisse.
6	27	II. Verfassung.
		Zweiter Titel. Der Landesfürst und das Regentenhaus.
		I. Der Landesfürst.
9	33	A. Thronfolge.
10	33	B. Landesherrliche Rechte.
11	35	C. Haus- und Familiengesetze und Verträge.
13	38	D. Kurfürstlicher Hof.
17	39	II. Glieder des Fürstenhauses.
		Dritter Titel. Die Unterthanen.
22	45	I. Staatsangehörigkeit und Schutzgenossenschaft.
		II. Klassen oder Stände.
24	46	A. Standesherren.
27	48	B. Adel.
	48	a) Ueberhaupt.
		b) Insbesondere ritterschaftlicher Adel.
	49	1) Im Allgemeinen.
	"	2) Gerechtsame des ritterschaftlichen Adels.
29	50	3) Adelige Stifter.

*) Die Zahlen der §§. beziehen sich auf das Repertorium der kurhessischen Landesgesetze, die Seitenzahlen auf die gegenwärtige Schrift

§§.	Seite	
30	53	C. Bürgerstand.
31	54	D. Bauernstand.
32	„	E. Juden.
33	„	III. Gemeinden.
	„	IV. Französische Colonien.
		Vierter Titel. Landstände.
34	55	I. Aeltere Verfassung.
35	58	II. Neuere Verfassung.
41	65	*Fünfter Titel. Schutz der Verfassung.*
		Sechster Titel. Staatsgewalt überhaupt.
	67	I. Staatsrecht im Allgemeinen.
43	68	II. Recht der Staatsgewalt überhaupt.
44	69	III. Aeussere Verhältnisse der Staatsgewalt.
47	70	IV. Ausübung der Regierungsrechte.
		V. Allgemeine Formen der Ausübung der Staatsgewalt.
50	70	A. Gesetzgebung.
86	79	B. Oberaufsicht.
87	„	C. Vollziehende Gewalt.
		VI. Besondere Rechte der Staatsgewalt.
91	79	A. Recht der Orden.
92	80	B. Staats-Nothrecht.
94	80	C. Staatswappen und Siegel.
		Zweite Abtheilung. Staatsverwaltung.
		Erste Unterabtheilung. Civil-Staatsverwaltung.
		Erster Abschnitt. Civil-Staatsverwaltung überhaupt.
95	82	*Erster Titel. Organisation der Civil-Staatsverwaltung.*
		Zweiter Titel. Staatsämter und Staatsdiener.
109	82	I. Allgemeine Normen für das Staatsdienstverhältniss.
110	83	II. Staatsämter etc. überhaupt.
112	83	III. Anstellung der Staatsdiener.
127	85	IV. Dienstliche Stellung und Verhältnisse der Staatsdiener.
147	86	V. Diensteinkommen.
155	89	VI. Aufrechthaltung der Dienstordnung, Disziplin.
159	90	VII. Auflösung des Staatsdienstverhältnisses.
165	91	VIII. Versorgung der Witwen und Waisen der Staatsdiener.

§§.	Seite	
		Dritter Titel. Allgemeiner Geschäftsgang der öffentlichen Verwaltung und darauf bezügliche Befugnisse und Einrichtungen.
166	92	A. Beschwerdeführung.
	»	B. Geschäftsgang.
	»	C. Vollziehungsgewalt.
	»	D. Dienstverhältnisse der Justiz- und Verwaltungsstellen zu einander.
		Zweiter Abschnitt. Justizverwaltung.
		Erster Titel. Rechtspflege.
177	93	I. Rechtspflege überhaupt.
182	94	II. Gerichtbarkeit.
188	»	III. Nothwendige Eigenschaften der Rechtspflege.
		Zweiter Titel Gerichtsverfassung.
	95	A. Auswärtige Gerichte und deren Beziehung auf Hessen.
		B. Landesgerichtsverfassung.
190	96	I. Gerichtsverfassung überhaupt.
		II. Gerichtsbehörden.
191	»	A. Gerichtliche Behörden der ältern Verfassung, welche als solche nicht mehr bestehen.
193	100	B. Dermalige Gerichtsbehörden.
200	101	C. Gerichtliche Kommissionen.
203	»	III. Besetzung der Gerichte.
207	»	IV. Anwaltschaft.
218	102	*Dritter Titel. Erforderliche Eigenschaften und Obliegenheiten des zur Ausübung der Rechtspflege gehörigen Personals und deshalbige Verantwortlichkeit, Beaufsichtigung und Ordnung.*
225	103	*Vierter Titel. Bedürfnisse und Kosten der Rechtspflege.*
		Dritter Abschnitt. Innere Landesverwaltung.
231		*Erster Titel. Innere Landesverwaltung überhaupt.*
	103	1) Allgemeine Verwaltung, deren Behörden und Geschäftskreis.
	104	2) Polizeiverwaltung überhaupt, deren Behörden und Geschäftskreis.

§§.	Seite	
		Zweiter Titel. Funktionen der innern Landesverwaltung in Beziehung auf den materiellen Bestand des Staates.
239	105	I. Territorial- und Lokalgrenzen.
240	"	II. In Beziehung auf Staats- und landeshoheitliche Gerechtsame.
247	106	III. In Beziehung auf die Unterthanen.
248	107	IV. In Beziehung auf die Statistik des Kurstaates.
		Dritter Titel. Sanitätswesen.
251	107	A. Medizinalgesetze.
255	"	B. Sanitätsanstalten, insonderheit Personal für die Ausübung der verschiedenen Zweige der Heilkunde.
259	108	C. Verpflegungs- und Heilungs-Anstalten.
262	"	D. Entbindungsanstalten.
263	109	E. Apotheken.
		Vierter Titel. Kirchen- und Unterrichtswesen.
278	109	I. Kirchen- und Religionswesen.
		II. Unterrichtswesen.
280	109	A. Landesuniversitäten.
		a) Ehemalige Universität Rinteln.
	110	b) Universität Marburg.
287	113	B. Gymnasien und andere gelehrte Schulen.
288	115	C. Volks- und Landschulwesen.
304	116	III. Censur.
305	117	IV. Oeffentliche Bibliotheken.
306	"	V. Künste.
		Fünfter Titel. Allgemeine Ordnungs- und Sicherheits-Polizei.
307	118	I. Ordnungs-Polizei.
311	"	II. Sicherheits-Polizei.
		Sechster Titel. Einwirkung der allgemeinen und der Polizeiverwaltung auf Verhütung und Beseitigung allgemeinen Nothstandes.
326	119	I. Feuersnoth.
336	"	II. Wassersnoth und Wasserschaden.
		Siebenter Titel. Einwirkung der allgemeinen und der Polizeiverwaltung auf die häusliche Ordnung, den Hausstand und die Sitten.
345	119	1) Spiel.
346	120	2) Lustbarkeiten und Vergnügungen.
347	"	3) Gesindewesen.

§§.	Seite	
353	120	*Achter Titel. Armenwesen.*
361	120	*Neunter Titel. Ortspolizei.*
367	121	*Zehnter Titel. Straf- und Besserungs-, auch Detentions- und Arbeits-Anstalten.*
		Elfter Titel. Einwirkung der öffentlichen Verwaltung auf die Beförderung der Landwirthschaft und Viehzucht.
375	121	I. Landwirthschaft.
		II. Viehzucht.
386	122	A. Viehstand.
391	„	B. Hutewesen.
		Zwölfter Titel. Gewerbe und Handel.
394	123	A. Beschränkungen des Gewerbsbetriebes.
396	„	B. Gewerbschulen.
399	124	C. Handlungs- und Gewerbreisende.
400	„	D. Münzsystem.
402	„	E. Handwerke und Fabriken.
414	„	F. Handel.
425	125	G. Einzelne Gewerbe.
		Dreizehnter Titel. Gemeindewesen.
426	126	I. Allgemeines.
		II. Besonderes.
428	128	A. Personen, welche die Gemeinden bilden.
433	129	B. Gemeindebehörden und Gemeindediener.
443	132	C. Gemeinden-Persönlichkeit.
446	134	D. Gemeindehaushalt.
		1) Ueberhaupt.
		2) Insbesondere.
447	„	A. Einkommen der Gemeinden und dessen Quellen. a) Gemeindevermögen; b) insbesondere Gemeindegerechtsame; c) Einkommen und Nutzungen aus dem Gemeindeverbande.
458	135	B. Oertliche Einrichtungen.
460	„	C. Lasten und Schulden der Gemeinden.
462	136	D. Gemeindekassen- und Rechnungswesen.
468	136	*Vierzehnter Titel. Stiftungen.*
		Fünfzehnter Titel. Staatsanstalten im Bereiche der allgemeinen Verwaltung.
475	138	I. Brandversicherungsanstalten.
483	„	II. Landeskreditkasse.

§§.	Seite	
485	139	III. Land-Assistenz und Haupt-Depositen-Kassen.
486	"	IV. Leihhäuser.
489	"	V. Lotterien.
492	"	VI. Witwenkassen.
498		*Sechszehnter Titel. Einwirkung der allgemeinen Verwaltung auf die Militär-Angelegenheiten.*
	140	1) Bürgergarden.
	"	2) Militärlasten.
		Siebenzehnter Titel. Dienstwesen.
509	141	I. Dienstwesen überhaupt.
511	"	II. Landfolgedienste.
		Achtzehnter Titel. Bauwesen.
514	142	I. Strassen, Wege- und Brückenbau.
528	143	II. Wasserbau.
531	144	III. Landbauwesen.
		Neunzehnter Titel. Lehnwesen.
		I. Allgemeines.
535	144	1) Lehnsverfassung u. Lehnrecht überhaupt.
	146	2) Behörden für das Lehnwesen.
	"	II. Lehnsverhältniss überhaupt.
		III. Rechtsverhältnisse in Ansehung errichteter Lehen.
		A. Rechte der Lehnspersonen untereinander.
	149	1) Rechte des Lehnsherrn.
	"	2) Rechte des Vasallen.
		a) Ueberhaupt.
	150	b) Lehnsfolge.
	153	3) Dispositionen über das Lehen.
	155	B. Rechtsverhältnisse zwischen Lehnspersonen und Fremden.
	156	C. Beendigung des Lehnsverhältnisses.
543		*Zwanzigster Titel. Judenschaftliche Verhältnisse.*
	157	I. Allgemeines.
	159	II. Besonderes.
		Vierter Abschnitt. Finanzverwaltung.
552	161	*Erster Titel. Finanzverwaltung im Allgemeinen.*

§§.	Seite	
		Zweiter Titel. Bewegliches und unbewegliches Staatseigenthum.
558	161	I. Unbewegliches Staats- und beziehungsweise landesherrliches Eigenthum.
560	162	II. Domanialgefälle.
566	163	III. Staats-Kapitalvermögen.
		Dritter Titel. Forstwesen.
567	165	I. Staats- oder Domanialforste.
582	166	II. Privat-Forstwesen.
585	167	III. Forstschutz- und Forstbuswesen.
		Vierter Titel. Jagd und Fischerei.
587	167	I. Jagd.
594	169	II. Fischerei.
		Fünfter Titel. Berg- und Salzwerke.
596	169	I. Bergwerke.
603	"	II. Salzwerke.
		Sechster Titel. Landstrassen, Flüsse und Wasserstrassen.
606	170	I. Landstrassen, Eigenthum und Regal.
608	"	II. Flüsse und Ströme.
613	171	*Siebenter Titel. Postwesen.*
632	171	*Achter Titel. Münzwesen.*
		Neunter Titel. Sonstige Regalien und damit verbundene Einkünfte.
638	172	1) Regalien überhaupt.
	173	2) Fiskalische Rechte.
	"	3) Konzessionen-Regal.
	"	4) Schäferei-Regal.
	"	5) Abzugsgeld.
647	174	*Zehnter Titel. Staatsabgaben im Allgemeinen.*
656		*Elfter Titel. Direkte Steuern.*
	175	1) Grundsteuer.
	176	2) Fräuleinsteuer.
	"	3) Klassensteuer.
	177	4) Steuerfreiheit.
	178	5) Rechtsweg in Steuersachen.

§§.	Seite	
683		*Zwölfter Titel. Indirekte Abgaben oder Steuern.*
	178	I. Allgemeines.
	"	II. Aeltere Verfassung.
	179	III. Neuere Verfassung.
711	180	*Dreizehnter Titel. Stempelsteuer.*
		Vierzehnter Titel. Staatseinnahmen, Staatsausgaben und Staatsschulden.
716	180	I. Staatseinnahmen und Ausgaben.
720	"	II. Staatsschulden.
724	181	*Fünfzehnter Titel. Staatskassen und Rechnungswesen.*
		Zweite Unterabtheilung. Militärverfassung und Verwaltung.
731	181	I. Allgemeines.
	"	1) Militärverfassung überhaupt.
	182	2) Oberste Militärgewalt des Landesherrn.
	"	3) Militärbehörden.
		II. Besondere Gegenstände.
		A. Stehendes Heer.
736	183	1) Rekrutirung.
744	"	2) Militärpersonen.
756	184	3) Beendigung des Militärdienstes.
760	"	4) Militärgerichtbarkeit.
763	"	5) Militär-Witwen- und Waisenversorgung.
764	185	B. Nationalbewaffnung.
766	"	C. Militärbedürfnisse.
	"	D. Einquartierung.
768	186	Dritte Abtheilung. Auswärtige Verhältnisse.
		Zweiter Theil. Kirchenrecht.
		Erster Abschnitt. Kirchenhoheit und Kirchengewalt.
773		*Erster Titel. Kirchenhoheit und Kirchengewalt überhaupt.*
	187	I. Kirchenverfassung überhaupt.
	189	II. Kirchenhoheit und Kirchengewalt.

§§.	Seite	
		Zweiter Titel. Ausübung der Kirchengewalt nach ihren einzelnen Zweigen.
780		I. Kirchliche Gesetzgebung.
	190	A. Allgemeine Gesetze und Anordnungen.
	191	B. Symbolische Bücher und Schlüsse.
	192	C. Lehrvorschriften.
		II. Kirchenregierung durch geistliche Behörden.
		A. Obere Behörden.
786	192	a) In der evangelischen Kirche.
789	193	b) In der katholischen Kirche.
790	„	B. Geistliche Lokalbehörden.
810	194	III. Geistliche Gerichtbarkeit.
	„	IV. Dienstliche Stellung der Geistlichen.
183	„	V. Presbyterialverfassung.
185	195	VI. Beaufsichtigung in Kirchensachen.
816	„	VII. Konvente.
		Zweiter Abschnitt. Religionsübung.
817	195	*Erster Titel. Glaubenslehre und Glaubensbekenntnisse.*
821	196	*Zweiter Titel. Liturgie.*
840	197	*Dritter Titel. Einzelne, zur Verwaltung der Sakramente gehörende oder sonst mit dem Gottesdienste in Verbindung stehende pfarrammtliche Handlungen (Ministerialhandlungen).*
		Dritter Abschnitt. Mittel zu kirchlichen Zwecken.
		Erster Titel. Geistliche Pfründen.
858	197	I. Allgemeines.
		II. Insbesondere.
866	198	1) Pfarrgüter und sonstiges Einkommen der Pfarreien.
879	198	2) Versorgung der Witwen und Waisen der evangelischen Geistlichen.
882	199	III. Patronatrecht.
885	199	*Zweiter Titel. Kirchenvermögen.*
		Dritter Titel. Kirchen und Pfarrgebäude, desgleichen Kirchenstände.
908	200	I. Kirchen- und Pfarrgebäude.
918	201	II. Kirchenstände.

Dritter Theil.
Privatrecht.
Erste Abtheilung. Materielles Privatrecht.
Erster Titel. Privatrecht überhaupt.

§§.	Seite	
		I. Normen, Quellen und Hülfsmittel des Privatrechts.
927	203	A. Gemeines Recht.
		B. Landesrecht.
928		a) Inländisches.
	203	α) Bestehendes Recht.
	211	β) Bildung des Rechts.
932	214	b) Auswärtige Landesgesetze und andere Rechtsquellen.
933	»	c) Autonomische Normen.
936	215	II. Privatrechte überhaupt.
		III. Allgemeine Verhältnisse, welche auf Privatrechte Einfluss haben.
939	216	A. Personen-Verhältnisse.
954	221	B. Sachenverhältnisse.
955	»	C. Zeitverhältnisse.
		1) Eintritt und Berechnung der Zeitabschnitte.
956	221	2) Zeitablauf als Bedingung der erlöschenden Verjährung.
957	222	D. Rechtsgeschäfte.
959	223	E. Besitz.
		Zweiter Titel. Persönliche Rechte.
		I. Rechtsverhältnisse in Beziehung auf die Ehe.
964	225	A. Ueberhaupt.
	»	B. Beschränkungen der Ehe und Heirath durch Erfordernisse ihrer Eingehung u. Zulassung.
973	226	C. Eheverlöbnisse und Ehepakten.
		D. Ehe.
977	228	1) Vollziehung und Wirkung hinsichtlich der persönlichen Rechte und Verhältnisse der Ehegatten.
979	229	2) Rechte und Verhältnisse in Beziehung auf zweite und weitere Ehen.
980		3) Eheliche Vermögensrechte.
	230	A. Ueberhaupt.
		B. Insbesondere.
	231	a) Rechte der Ausstattung, des Heirathsgutes und der Illaten überhaupt.

§§.	Seite	
	232	b) Unterschied des Brautschatzes von den übrigen Illaten und deren Rechten.
982	233	c) Ehelicher Erwerb und Eheschulden.
982	236	d) Schenkungen unter Ehegatten.
983	„	e) Aenderung der ehelichen Vermögens-Verhältnisse.
		E. Auflösung der Ehe.
984	236	1) Bei Lebzeiten der Ehegatten.
986	238	2) Durch den Tod eines der Ehegatten.
		II. Rechtsverhältnisse der Eltern und Kinder.
987	242	A. Rechte und Obliegenheiten der Eltern.
989	244	B. Rechte und Obliegenheiten der Kinder.
991	245	III. Rechtsverhältnisse aus dem unehelichen Geschlechtsumgange.
992	246	IV. Vormundschaft.
		Dritter Titel. Sachenrechte.
		I. Eigenthum überhaupt.
993	247	A. Erwerb des Eigenthums, insbesondere des Grundeigenthums.
995	247	B. Alleiniges und gemeinschaftliches Eigenthum. Markverhältniss.
996	248	C. Messung, Begrenzung und Befriedigung des Grundeigenthums.
997	248	D. Wirkungen des Eigenthums.
1002	249	E. Abtretungen oder Beschränkungen des Eigenthums zu öffentlichen Zwecken.
1004	250	F. Einziehung und Vindikation des Eigenthums.
1005	„	G. Veräusserungsbefugniss.
1006	251	H. Verlust des Eigenthums.
		II. Besondere Gattungen von Gütern, Sachen u. Eigenthum.
1007	251	A. Stamm- und Fideikommissgüter.
	252	B. Lehngüter.
1008	252	C. Bauerngüter.
1015	262	D. Rottländereien.
1016	„	E. Privatwaldungen und Jagden.
1017	„	F. Staatspapiere.
		III. Dingliche Rechte.
1018	262	1) Servituten und namentlich Prädialservituten.
1020	263	2) Niesbrauch.
1020ª	„	2ª) Beholzigungsrecht.
1021	264	3) Wasserrecht.
1022	„	4) Bannrechte.
1023	265	5) Gutsherrliche Rechte und Verhältnisse.

§§.	Seite	
		IV. Pfandrecht.
1040	270	A. Entstehung und Wirksamkeit
1048	273	B. Wirkung des Pfandrechts.
1049	275	C. Klagen aus dem Pfandverhältnisse.
1050	275	D. Erlöschen des Pfandrechts durch Veräusserung des Pfandes.
1051		V. Erbrecht.
.	275	A. Allgemeines.
	276	B. Erbrecht überhaupt.
	276	C. Insbesondere Gattungen der Erbfolge.
	279	D. Eröffnung der Erbfolge.
	„	E. Ruhende Erbschaft.
	280	F. Transmission.
	„	G. Erbschafts-Antretung und Ausschlagung.
	281	H. Rechtsmittel in Beziehung auf die Erlangung einer Erbschaft.
	282	I. Erbschaftstheilung.
	283	K. Legate und Fideikommisse.
		Vierter Titel. Forderungsrechte.
		I. Im Allgemeinen.
1054	284	A. Subjekt der Forderungen und Verbindlichkeiten.
1056	286	B. Gegenstand der Forderungen.
1060	287	C. Grund und Wirksamkeit der Forderungen.
1061	„	D. Tilgung der Forderungen.
		II. Forderungen aus Verträgen und vertragsähnlichen Verhältnissen.
1067	291	A. Allgemeines.
1069	293	B. Einzelne Verträge.
1102	307	C. Vertragsähnliche Geschäfte.
1104	308	III. Verbindlichkeiten und Forderungen aus Schadenszufügungen, Entziehung von Rechten und aus unerlaubten Handlungen.
		Zweite Abtheilung. Verfahren zur Feststellung und Geltendmachung der Privatrechte.
		Erste Unterabtheilung. Verfahren in unstreitigen Sachen.
1105	309	*Erster Titel. Zuständigkeit, Gerichtsstand und Verfahren überhaupt.*
1111	310	*Zweiter Titel. Vormundschaftswesen.*
1130	313	*Dritter Titel. Währschafts- und Hypothekenwesen.*

§§.	Seite	
1152	318	*Vierter Titel. Testamente und andere letzte Willens-Verordnungen.*
1160	321	*Fünfter Titel. Depositenwesen.*
		Zweite Unterabtheilung. Verfahren in streitigen Sachen oder bürgerlicher Prozess.
		Erster Abschnitt. Allgemeine Normen und Zuständigkeit des gerichtlichen Verfahrens.
1166	322	I. Allgemeine Normen des gerichtlichen Verfahrens und Prozesslehre überhaupt.
		II. Gegenstand des bürgerlichen Prozesses.
1169	325	A. Zulässigkeit und beziehungsweise Ausschliessung des Civil-Rechtsweges.
1171	329	B. Verhältniss der Civilgerichte und des bürgerlichen Prozesses zu anderen Gerichtsbehörden und deren Geschäftskreise.
1173	330	III. Gerichtsstand.
1184	333	IV. Rekusation des Richters.
1185	334	V. Erledigung von Rechtsansprüchen ohne gerichtliches Verfahren.
		Zweiter Abschnitt. Gerichtliches Verfahren im Allgemeinen.
1186	333	I. Streitende Theile.
1190	335	II. Vertretung der Parteien und Führung ihrer Rechtsstreitigkeiten.
1194	336	III. Prozess-Instruktion.
1206	339	IV. Prozess-Akten.
1213	339	V. Gerichtliche Verfügungen und Entscheidungen.
1221	340	VI. Gerichts- und Prozesskosten.
		Dritter Abschnitt. Besondere Theile und Arten des bürgerlichen Prozesses.
		Erster Titel. Verfahren erster Instanz im ordentlichen Prozesse.
1225	342	I. Erstes oder präparatorisches Verfahren.
1237	344	II. Beweisverfahren.
1251	352	*Zweiter Titel. Verfahren erster Instanz in den besonderen Prozessarten.*

§§.	Seite	
		Dritter Titel. Verfahren in Ansehung der Rechtsmittel gegen richterliche Erkenntnisse und andere Verfügungen.
1269	361	I. Appellation.
	367	II. Extrajudizial-Appellation.
1295	367	III. Nichtigkeitsbeschwerde.
1296	368	IV. Einfache Beschwerde.
1297	369	V. Rechtsmittel der Restitution gegen Erkenntnisse.
1298	„	VI. Unstatthafte Rechtsmittel.
		Vierter Titel. Hülfsvollstreckungsverfahren.
1299	370	I. Im Allgemeinen.
1303	371	II. Arten und Mittel der Hülfsvollstreckung.
		Fünfter Titel. Konkursverfahren.
1316	374	I. Konkursverfahren überhaupt. Gerichtsstand des Konkurses.
1320	„	II. Veranlassung, Abwendung und Eröffnung des Konkurses.
1323	375	III. Konkursmasse.
1328	377	IV. Liquidationsverfahren.
1332	„	V. Rangbestimmung.
1336	379	VI. Austheilung der Masse.
		Vierter Theil.
		Strafrecht und Strafrechtspflege.
		Erste Abtheilung. Strafrecht.
1338	380	*Erster Titel. Strafgesetze und Strafrecht überhaupt.*
1341	383	*Zweiter Titel. Verbrechen und Vergehen überhaupt.*
1351	383	*Dritter Titel. Strafen überhaupt.*
		Vierter Titel. Besondere Verbrechen und Vergehungen und deren Strafen.
		I. Gemeine Verbrechen und Vergehungen.
1387	385	A. Verbrechen in Beziehung auf Individuen.
1401	390	B. Staats- und andere öffentliche Verbrechen.
1425	395	II. Besondere Verbrechen und Vergehen gewisser Stände.

§§.	Seite	
		Zweite Abtheilung. Strafrechtspflege.
1439	395	*Erster Abschnitt. Allgemeine Normen und Zuständigkeit des strafgerichtlichen Verfahrens.*
		Zweiter Abschnitt. Strafgerichtliches Verfahren.
1463	398	*Erster Titel. Strafgerichtliches Verfahren überhaupt.*
1471	399	*Zweiter Titel. Untersuchungen.*
1508	403	*Dritter Titel. Erkenntnisse.*
1517	404	*Vierter Titel. Rechtsmittel.*
1526	407	*Fünfter Titel. Vollziehung der Straferkenntnisse.*
1532	407	*Sechster Titel. Kosten der Strafrechtspflege.*
	409	Berichtigungen und Zusätze.
	411	Autorenregister.
	429	Sachregister.
		Weitere Berichtigungen und Zusätze.

Allgemeine Schriften.

1. Bibliographische Schriften.

1. *Martini Lipenii,* bibliotheca realis juridica post *Gottl. Struvii* et *Gottl. Aug. Jenichenii* curas emendata etc. T. 1. 2. Lips. 1757, Fol. Supplementa ac emendationes collegit *Aug. Fried. Schott.* Lips. 1775, Fol. *Ren. Carol. de Senkenberg* Supplementa ac emendationes. Lips. 1789, Fol.

Hierher gehören die Artikel: Hessen, Hersfeld, Fulda, Hanau u. s. w.

2. *Friedrich Wilhelm Strieder,* Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Bd. 1—15. Cassel 1781—1806 (bis Steuber) 8. Bd. 16. (Steuber bis v. d. Werder) herausgegeben von *Ludwig Wachler.* Marburg 1812. Bd. 17 und 18 (Bd. 17 Werner bis Zwilling, Bd. 18 ergänzende Biographien und Register über alle 18 Bände) herausgegeben von *Carl Wilhelm Justi.* Marburg 1819, 8.

3. Grundlage zu einer hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Geschichte vom Jahr 1806 bis zum Jahr 1830. Fortsetzung von Strieders hessischer Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte und Nachträge zu diesem Werke von *Carl Wilhelm Justi.* Marburg 1831, 8.

Beide Werke enthalten in den mit den Biographien verbundenen Schriften-Verzeichnissen ein reichhaltiges Material für die Literatur des hessischen Rechts.

4. *Ph. A. F. Walther*, literarisches Handbuch für Geschichte und Landeskunde von Hessen im Allgemeinen und dem Grossherzogthum Hessen insbesondere. Darmstadt 1841, 8. Abschn. XII. Staats- und Rechtsverhältnisse S. 76 bis 175, Nr. 689 bis 1387.

Schriften über Kurhessen oder Hessen-Cassel seit der Trennung von Hessen-Darmstadt enthält dieser Abschnitt nicht.

5. *Henr. Christ. Senkenberg*, praefamen (Tomi III selectorum juris et historiarum) bibliothecam historicam hassiacam exhibens.

Dieses Schriftenverzeichniss beginnt mit §. 16 p. 51 der Vorrede. Im §. 25 p. 81 kommen Schriften über den statum Hassiæ publicum vor und §. 26 wird »ad subditos Hassiæ eorumque diversam conditionem« übergegangen. — Es enthalten diese §§. nur unvollständige Angaben und sind ziemlich unbedeutend.

Ein Supplement oder eine Fortsetzung dieser bibl. rer. hass. findet sich in der Vorrede zum 5. Bande der Selectorum. Es kommen darin vor unter Nr. 6 ad res jurid. Hass. p. 61 seq. Nachrichten von allerhand dahin gehörigen Manuskripten, Titel hessischer besonders darmstädtischer Verordnungen, unter Nr. 7 Deductiones hassiacae a Lunigio omissae, unter 80 Nummern p. 66—82, die sich, soviel die zum Theil unvollständigen Titel ersehen lassen, auch bei *Walther* angeführt finden. Das Supplement rührt eigentlich von *Joh. Jakob Hombergk* her und ist von Senkenberg nur mit einigen Anmerkungen versehen.

6. *J. Heinr. Chr. de Selchow*, elementa juris germanici privati hodierni ed. 3. Hannov. 1767. 8.

Enthält in den prolegomenis eine bibliotheca juris provincialis et statutarii germanici u. das. Tit. IV. §§. 99—104 S. 109—116 ein Verzeichniss hessischer Landesordnungen und Schriftsteller über hessisches Recht, beides sehr mangelhaft.

7. Verzeichnisse der Quellen der Partikularrechte und der Schriften über letztere finden sich in den Lehrbüchern:

a) *J. Heinr. Chr. de Selchow* etc.

b) *C. J. A. Mittermaier*, Lehrbuch des deutschen Privatrechts, Landshut 1821, 8. §. 28, Nr. 10. §. 31, Nr. 1. §. 35, Nr. V—VIII.

Dessen Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts mit Einschluss des Handels-, Wechsel- und Seerechts, 6. Ausgabe S. 74 und 158.

c) *Carl Friedrich Eichhorn*, Einleitung in das deutsche Privatrecht. 3. Ausg. Göttingen 1829, 8. §. 16, E. 1, 3. F. 1, 3. G. 9.

d) *Romeo Maurenbrecher*, Lehrbuch des heutigen ge-

meinen deutschen Rechts. 2. Ausg. 1. Band, Bonn 1840, 8. §. 60.

Diese Schriftenverzeichnisse sind, wie schon ihr auf das Privatrecht beschränkter Zweck mit sich bringt, sehr unvollständig.

8. *Friedrich Kappler*, juristisches Promptuarium des neunzehnten Jahrhunderts, ein Repertorium über alle von 1800 bis auf die neueste Zeit erschienenen Abhandlungen über einzelne Materien der Rechtswissenschaft (mit Ausschluss des Criminalrechts), welche in Annalen, Archiven, Zeitschriften etc. zerstreut vorkommen. Stuttgard 1835, 8. Supplement dazu, das. 1837, 8.

Enthält über kurhessisches Recht nur Weniges, noch weniger desselben Verfassers Repertorium der etc. Abhandlungen aus dem Criminalrecht.

9. *Reinh. Abrah. Moeller*, bibliotheca hassiaca cum historiae, tum juris hassiaci.

Diese Schrift wird als ein vom Verfasser hinterlassenes Manuskript angeführt von Strieder Bd. IX, S. 80, wo sich dasselbe aber befindet, ist nicht bekannt.

10. Geschichte und Literatur des kurhessischen Rechts, von —v. — In der allgem. Encyclopädie der Wissenschaften und Künste von Ersch und Gruber. 2. Section von Hassel und Hoffmann. Th. VII (1830) S. 183—186.

Die Literatur ist unvollständig.

11. *Joh. Steph. Pütter*, Literatur des deutschen Staatsrechts. 3 Theile. Göttingen 1776, 1781, 1783. Fortgesetzt und ergänzt von *Joh. Ludw. Klüber*, 4 Th. Erlangen 1791, 8.

Dieses Werk enthält über Hessen nur sehr wenig.

2. Allgemeine historische, geographische und statistische Schriften über Hessen.

12. *Joh. Just. Winkelmann*, gründliche und wahrhafte Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld, sammt deren einverleibten Graf- und Herrschaften, deren Natur, Eigenschaft des Landes, Fruchtbarkeit, Wassern etc., Städten

etc., Sitten und Gebräuchen, Religion etc., hohe Schulen und Hospitalien, Regimentswesen, Erbverträgen, Austrägen etc., Gesetzen, Polizey, Canzeleyen etc., Landständen, Einkünften etc., wie auch der alten Chatten Königen, Regierung unter der Franken Königen, römischen Kaisern, Herzögen, Grafen und Landgrafen zu Thüringen und Hessen, deren zu Kriegs- und Friedenszeiten verrichtete Thaten etc. in sechs Theilen verfasset. Th. 1 — 5 Bremen 1697, 600 S. Th. 6 in sich begreifend das Zeit-, Stamm-, Kriegs- und Regentenbuch der Fürsten und Landgrafen zu Hessen — bis auf Landgraf Philipp den Grossmüthigen. Cassel 1754, 490 S. Fol. Nebst 67 S. Register über alle 6 Theile.

Der von *Winkelmann* selbst ausgearbeitete Theil des 6. Theils ist als Manuskript verloren gegangen und der 6. Theil von *Bernhard* bearbeitet worden, vergl. *Helfr. Bernh. Wenck.* Abh. von den Quellen der hessischen Geschichte §. 25, vor dem 1. Band von dessen hessischer Landesgeschichte S. XXXVIII.

13. Versuch einiger Anmerkungen über den sechsten Theil von Winkelmanns Beschreibung von Hessen. — In den Marburger Anzeigen 1763 St. 12, 14, 19, 20, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 1764 St. 28, 30, 34, 45, 49, 50, 1765 St. 16, 23, 38, 44, 45.

Sie betreffen grossentheils das alte hessische öffentliche Recht von L. Heinrich I an.

14. *Helfrich Bernh. Wenck,* hessische Landesgeschichte. 1. Bd. 658 S. nebst einem 435 Urkunden enthaltenden Urkundenbuche 336 S. Darmstadt und Giessen 1783. 4. 2. Bd. in zwei Abtheilungen zusammen 1150 Seiten nebst einem Urkundenbuche, 467 Urkunden enthaltend, 512 S. Frankf. und Leipzig 1789 und 1797. 3. Bd. 362 S. nebst einem 318 Urkunden enthaltenden Urkundenbuche 278 S., das. 1803, 4.

Der 1. Band enthält die Geschichte der Ober- und Niedergrafschaft Katzenelnbogen, der 2. und 3. Band enthalten die Geschichte von Hessen unter Grafen und Dynasten, aber bei weitem nicht vollendet.

15. *Christoph von Rommel,* Geschichte von Hessen. 1. Th. Marburg und Cassel 1820, 2. Th. Cassel 1823, 3. Th. 1. Abth. das. 1827, 2. Abth. (4. Bd.) das. 1830, 4. Th. 1. Abth. (5. Bd.); auch als Neuere Geschichte von Hessen

1. Bd. das. 1835, 2. Abth. (6. Bd.) oder Neuere Geschichte 2. Bd. 1837, 3. Abth. (7. Bd.) oder Neuere Geschichte 3. Bd. 1839, 4. Abth. (8. Bd.) oder Neuere Geschichte 4. Bd. 1843, 8.

Die letztern beiden Werke sind zwar zunächst der Geschichte gewidmet, enthalten aber zugleich ein reiches Material für das hessische Recht und man hat es zweckmässig erachtet, einzelne Abschnitte derselben, welche in dieser Hinsicht besonders wichtig scheinen, an den betreffenden Stellen anzuführen.

16. *Regnerus Engelhard*, Erdbeschreibung der hessischen Lande casselischen Antheils, mit Anmerkungen aus der Geschichte und aus Urkunden erläutert. 2 Bde. Cassel 1778, 8., der 2. Bd. herausgegeben von *Joh. Phil. Engelhard.* Zusammen 908 S. Das 9. Hauptst. Bd. 2 S. 746—823 ist von B. Hundeshagen.

17. Beiträge zur Beschreibung des Kirchen-Staats der hessen-casselischen Lande gesammelt und mit vermischten Anmerkungen begleitet von *C. W. Ledderhose.* Cassel 1780, 8. — Kommt auch als dritter Theil des vorhergehenden Werks von Engelhard vor.

18. *G. Landau*, Beschreibung des Kurfürstenthums Hessen. Cassel 1842, 8.

Die unter den Nummern 16, 17, 18 benannten Werke enthalten vieles, was in die Rechtsverhältnisse der einzelnen Landestheile und Orte einschlägt.

19. Hessen insgesammt und Kurfürstenthum Hessen von *v. Rommel.* — In der allgem. Encyclopädie der Wissenschaften und Künste von Ersch und Gruber, 2. Section herausgegeben von *Hassel* und *Hoffmann* Th. VII (1830, 4.) S. 164 bis 183.

Grosherzogthum Hessen von *Dahl*, das. S. 186—199.

Hanau (Münzenberg und Lichtenberg), von *v. Rommel*, das. Th. I (1827) S. 58—71.

Hersfeld, von *v. Rommel*, das. Th. VII S. 45—54.

Alle diese Artikel sind nur geographisch-statistisch-historischen Inhalts.

20. *Carl Bernh. Nicol. Falckenheiner*, Geschichte hessischer Städte und Stifter. Bd. I, Cassel 1842, Bd. II, nach des Verfassers Tod herausgegeben von *G. Landau*, 1842, 8.

Der Plan des Werks erstreckte sich auf sämmtliche Städte und Stifter, ist aber nur in Beziehung auf die Stadt Fritzlar mit

dem dortigen Stift und die Stadt Hofgeismar ausgeführt worden. Das Werk enthält viele schätzbare Nachrichten und Urkunden, nicht allein über die Rechtsverhältnisse der genannten Städte, sondern auch über die, besonders älteren, Rechtszustände von Hessen.

3. Allgemeine Schriften über hessische Landesverfassung und Rechte.

21. *J. C. Bundschuh*, Hessen nach seinen neuesten physischen, gewerblichen, wissenschaftlichen, politischen und örtlichen Verhältnissen. Lemgo 1803, 8.

Hierher gehört nur das 2. Hauptst. von der Staatsverfassung der hessischen Häuser, S. 147—165. Unbedeutend.

22. *Joh. Christian Lünig*, Reichsarchiv. P. spec. Cont. 2. Fortsetzung der IV. Abtheilung, achter Absatz von den Landgrafen zu Hessen, I—LXII; von der Grafschaft Schaumburg, LXIII—LXVI. T. IX, S. 767—938.

23. *Joh. Jacob Moser*, deutsches Staatsrecht. Nürnberg und Leipzig, 53 Theile 1737—1754, 4.

Dieses sowie desselben Verfassers in 23 Bänden in 4., unter besonderen Titeln in den Jahren 1766—1775 herausgegebenes neues deutsches Staatsrecht, enthalten in beiden Werken zerstreut, vieles über Gegenstände des hessischen öffentlichen Rechts, was jedoch einzeln anzuführen nicht zweckmässig scheint.

24. Handbuch zur Kenntniss der hessen-casselischen Landesverfassung und Rechte in alphabetischer Ordnung entworfen von *Ulrich Friedrich Kopp*, 1. und 2. Theil Cassel 1796, 3. bis 6. Theil von *Carl Friedrich Wittich*, 1798—1804, 7. Theil von *Ulrich Friedrich Kopp* 1808, 4. Dieser 7. und letzte Theil gehet bis zum Worte »Rauchtaback« und es ist daher das Werk unvollendet geblieben.

25. Cassel (Hessen-Cassel, Kurfürstenthum Hessen), von *Sylvester Jordan.* — In v. Rottecks und Welkers Staatslexikon Bd. IV (1836) S. 286—308.

Enthält vornehmlich eine gedrängte Uebersicht der Verfassungsgeschichte (d. h. Geschichte der Entstehung der Verfassungsurkunde).

26. Hessen — Hessen-Cassel, Kurfürstenthum — Hessen Darmstadt, Grosherzogthum — Hessen-Homburg. In dem *v. Weiske* herausgegebenen Rechtslexikon, Bd V. Die ersten beiden Aufsätze S. 241 — 246 und 246 — 281 von *B. W. P. (Pfeiffer)*, die letzten beiden S. 281 — 315 und 315 — 321 von *Bopp*.

4. Sammlungen von Abhandlungen eines Verfassers.

27. *Joh. George Estor*, auserlesene kleine Schriften 3 Bde., jeder 4 Stücke enthaltend. Giessen 1738 flg. zum Theil 2. Ausgabe 1744 flg. 8.

28. *Joh. George Estor*, neue kleine Schriften I. Bd. Marburg 1761, II. Bd. 1762, 8.

In dieser Sammlung befinden sich neben juristischen auch viele Aufsätze andern sehr vermischten Inhalts. Auch sind in dieselbe einzelne Aufsätze anderer Schriftsteller mit aufgenommen.

29. *George Conrad Stockhausen*, Beiträge zur Rechtsgelahrheit, Oekonomie, Polizei, und Kameralwissenschaft, wie auch zur Naturgeschichte, besonders von Hessen, 1. Bd. 1 — 4 St. Frankfurt 1769 — 1771, 8.

Enthält nichts über hessisches Recht.

30. *Theoph. Christian Becker*, Sammlung merkwürdiger Rechtsfälle. 5 Bde. Eisenach 1774 — 1780, 8.

Es sind dies, meistens kurze, Aufsätze über Gegenstände aus allen Rechtstheilen mit Entscheidungen, welche grösstentheils von dem Verfasser, als Unterrichter, herzurühren scheinen und nur selten sind Entscheidungen der höheren Instanzen beigefügt, weshalb dieser Sammlung auch eine Stelle unter den Präjudizien-Sammlungen nicht hat angewiesen werden können.

31. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, kleine Schriften 5 Bde. Marburg 1787 — 1795, 8.

Jeder Band enthält A. Abhandlungen und B., in einem Anhange 1. Urkunden zur hessischen Geschichte, Landesverfassung etc. und 2. landesherrliche Resolutionen, Reskripte etc. grösstentheils streitige Rechtsfragen betreffend.

32. *Ulrich Friedrich Kopp*, Bruchstücke zur Erläuterung der deutschen Geschichte und Rechte. 1. Th. Cassel 1799, 2. Th. 1801, 4.

33. *B.(urkhard) W.(ilhelm) Pfeiffer*, praktische Ausführungen aus allen Theilen der Rechtswissenschaft. Mit Erkenntnissen des Ober-Appellationsgerichts zu Cassel. 1. Bd. Hannover 1825, 2. Bd. 1828, 3. Bd. 1831, 4. Bd. 1836, 5. Bd. 1838, 6. Bd. 1841, 7. Bd. 1. Abth. 1844, 4. *).

34. *August Carl*, kleine juristische Aufsätze. Frankfurt 1830. 87 S. 8.

5. Sammlungen von Abhandlungen verschiedener Verfasser.

35. Analecta hassiaca partim ex mscr. eruta partim typis jam excusa sed rarius obvia, collegit, observationes praevias et indices necessarios adjecit *Joh. Phil. Kuchenbecker*. XII Collectiones. Marburg 1728—1742, 8.

36. *Joh. Friedr. Conr. Retter*, hessische Nachrichten. 4 Sammlungen, Frankfurt 1738—1770, 8.

Enthalten wenig hierher Gehöriges.

37. *Friedr. Christoph Schminke*, monimenta hassiaca, darinnen verschiedene zur hessischen Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit dienende Nachrichten und Abhandlungen an das Licht gestellet werden. Th. 1—3. Cassel 1747—1750, Th. 4. 1765, 8.

38. Marburgische Beiträge zur Gelehrsamkeit nebst den Neuigkeiten der Universitäten Marburg und Rinteln, auch einer Vorrede von *Joh. George Estor*. Marburg 1.—3. St. 1749, 4. St. 1750.

Zu diesen 4 St. ist am Schlusse des 4. St. ein Register geliefert.

*) Die einzelnen Abhandlungen dieser Sammlung werden in der Folge unter dem vorangesetzten Namen des Verfassers und mit der Abkürzung: Pr. A. Bd. . . S. ., einzelne dabei mitgetheilte Entscheidungen aber mit: Pf. Bd. . S. . . angeführt werden.

St. 5. 1750. Die Vorrede ist nur panegyrischen Inhalts. Die einzelnen Aufsätze sind meistens ohne Namen der Verfasser.

39. Hanauisches Magazin. 8 Bände. Hanau 1777—1784, 8.
Enthält ausser vielen Aufsätzen verschiedenen Inhalts deren auch über Gegenstände des hessischen Rechts.

40. Hessische Beiträge zur Gelehrsamkeit und Kunst. 1. Bd. (1.—4. St.) Frankfurt 1785, 8. 2. Bd. (1.—4. St.) daselbst 1787, 8.

41. *Bernh. Christian Duysing,* Annalen der Gesetzgebung, Rechtsgelehrsamkeit und Rechtspflege in den kurfürstlich-hessischen Landen, 1. Bd. Rinteln 1804, 2. Bd. 1814. 8. *Desselben,* neue Annalen etc. 1. Bd. 1817, 8. Jeder Band enthält 4 Hefte.

42. Hessische Denkwürdigkeiten. Herausgegeben von *Carl Wilhelm Justi* und *Joh. Melch. Hartmann.* 1. Bd. Marburg 1799, 2. Bd. 1800, 3. Bd. von *Justi* allein herausgegeben 1802, 4. Bd. in zwei Abtheilungen 1805, 8.

43. Die Vorzeit, ein Taschenbuch (herausgegeben von *C. W. Justi*) für 1820, desgl. für 1821—1828 und 1839. Marburg und Cassel. 8.

6. Sammlungen, welche nicht hauptsächlich für hessische Verhältnisse bestimmt sind, aber doch einzelne darauf sich beziehende Aufsätze enthalten.

44. Selecta juris et historiarum tum anecdota tum jam edita sed rariora, cura *Henr. Christ. Senkenberg,* T. I—V. Frankfurt 1734—1742, 8.

45. Journal von und für Deutschland, herausgegeben von *Göckingk,* nachher von *v. Bibra.* Acht Jahrgänge, 1784 bis 1792, jeder von 12 Heften. 4.

46. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, herausgegeben von *Carl Heinrich Ludwig Pölitz.* Zehn Jahr-

gänge, jeder von 2 Bänden, Leipzig 1828—1837 und deren Fortsetzung unter dem Titel: Neue Jahrbücher der Geschichte, der Staats- und Kameralwissenschaften, herausgegeben von *Friedr. Bülau* 1838 flg. 8.

47. Der Verfassungsfreund, ein Landtagsblatt für Deutschland, herausgegeben von *Chr. E. G. Grafen von Bentzel-Sternau.* 2 Bde. Hanau 1831, 8.

48. Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten, herausgegeben von *Alexander Müller* Bd. I—IV. Mainz 1832, 8. Bd. V unter dem Titel: Archiv etc. ein fortlaufendes Repertorium aller neuen interessanten deutschen Gesetze und Verordnungen mit kritischen Beleuchtungen. Im Vereine mit vielen Gelehrten, herausgegeben von *Alex. Müller.* Offenbach 1834, Bd. VI, Frankfurt a/M. 1834, Bd. VII, VIII, IX Stuttgart 1835—1839. 8.

7. Sammlungen gerichtlicher Entscheidungen über alle Theile des hessischen Rechts.

49. *Joh. Dan. Malcomesius*, observationes practicæ fori hassiaci in quatuor classes (I. materias judiciales, II. miscellaneas juridicas, III. matrimoniales, IV. criminales pertractantes) distinctæ. Francofort 1667, 8.

Jeder Observation ist ein Erkenntniss der Kanzlei zu Giessen beigefügt und die Schrift ist daher als eine Sammlung von Entscheidungen zu betrachten. Für das kurhessische Recht enthält sie nur wenig. Vergl. über diese Sammlung *Bopp's* Mittheilungen, Bd. 4, S. 1—7.

50. Collectionis notabiliorum decisionum supremi tribunalis appellationum hasso-cassellani inde ab ejus constitutione emanatarum cura *Leonh. Henr. Ludov. Geor. de Canngiesser.* T. I, Cass. 1768 (dec. 1—171) T. II, 1771 (dec. 172—328) T. III, cura *Burchard. Guilielm. Pfeiffer* et *Bernh. Christian. Duysing.* 1821 (dec. 1—178) Fol. Der dritte Band auch unter dem Titel: *B. W. Pfeiffer* und *B. Ch. Duysing* neue

Sammlung bemerkenswerther Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts in Cassel. Hannover 1820. 4. *).

Auch hat man eine Ausgabe, Mannheim 1790, 12 Bde. in 4. Es gibt auch eine Ausgabe der ganzen Sammlung in 17 Bänden in 4.

51. Bemerkenswerthe Rechtsfälle, Entscheidungen und andere Mittheilungen aus der kurhessischen Rechtspflege. Herausgegeben von *Henkel.* 1. Bd. Cassel 1838—1840, 8. **).

52. Neue Sammlung bemerkenswerther Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts zu Cassel. Herausgegeben unter der Aufsicht des kurfürstlichen Justiz-Ministeriums von *F. G. L. Strippelmann.* 1. Th. Cassel 1842, 2. Th. 1842, 3. Th. III[a] 1. Abth. 1843, 8. 3. Th. III[b] 2. Abth. 1845. ***).

Hierher gehören auch einzelne in den Rechtsfällen von *Becker,* sowie die den praktischen Ausführungen von *Pfeiffer* beigefügten Entscheidungen und die Annalen von *Duysing,* in welchen letztern sich viele Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts und der Regierungen abgedruckt finden.

Sammlungen, welche besonders dem Strafrechte gewidmet sind, werden im IV. Theile angeführt werden.

8. Zeitschriften, welche entweder dem hessischen Rechte ausschlieslich gewidmet sind oder worin doch Aufsätze über hessische Verfassung und Rechte vorkommen.

53. Marburger Anzeigen, von den Jahren 1763—1786, 4.

Enthalten neben vielen Aufsätzen über ökonomische und andere

*) Die einzelnen Entscheidungen dieser Sammlung werden durch die Abkürzung: Dec. Cass. T..... Dec.... bezeichnet werden.

**) Diese Sammlung wird in der Folge nur durch den Namen des Herausgebers bezeichnet.

***) Zur Bezeichnung dieser Sammlung wird man sich folgender Abkürzung: Str. Th. I, II, III[a], III[b] nebst der Zahl der Nummern bedienen.

Gegenstände, deren auch, welche in das hessische Recht einschlagen.

54. Allgemeine juristische Zeitung, Jahrg. 1828 und 1829. Herausgegeben von *Chr. Fr. Elvers* und *Bender.* Jahrgang 1830 herausgegeben von *Elvers* allein. Göttingen, 4. Sodann unter dem Titel: Allgemeine Rechtszeitung für's deutsche Volk. Neue Folge 1831, Nr. 1—15.

55. Zeitschrift für die Provinz Hanau. Zur Aufklärung ihrer Geschichte, ihrer natürlichen Beschaffenheit und ihres Kulturstandes, sowie der diesem entgegenstehenden Hindernisse. Herausgegeben von *Carl Arend.* 1. Bd. 1839, 8.

56. Hessische Blätter für Stadt und Land, redigirt von *Fr. Hahn*, nachher von Nr. 8 an unter dem Titel: der Verfassungsfreuud, eine Wochenschrift für Stadt und Land, redigirt von *Chr. Feldmann.* 1831—1833. Cassel, 4.

57. Der Fürsten- und Volksfreund, ein Wochenblatt für Kurhessen, vom Advokaten *Siegmund Martin.* 1831. 4.

Es sind davon nur 23 Nummern erschienen.

58. Witzenhäuser wöchentliche Mittheilungen, ein konstitutionelles Blatt für den kurhessischen Bürger und Landmann. 1831, Nr. 1—26. 1832, Nr. 27—51, 1—24. 4.

59. Der Rechtsfreund. Eine Zeitschrift aus dem Gebiete der Verfassung, Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. Redigirt von den Obergerichtsanwälten *Nebelthau*, *Rösing* und *Schwarzenberg.* 4 Jahrgänge 1835—1839. 4.

60. Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Kurfürstenthums und Grossherzogthums Hessen und der freien Stadt Frankfurt a/M. Herausgegeben von *J. F. G. Böhmer*, *Ph. Bopp* und *Jäger.* Bd. 1 in sechs Heften. Darmstadt 1834. 8.

61. Zeitschrift für Recht und Gesetzgebung in Kurhessen. Herausgegeben unter der Aufsicht des Justizministeriums. 1. Heft Cassel 1836, 2. Heft 1837. 8.

62. Casselsche Allgemeine Zeitung von den Jahren 1830 bis 1845. 4.

In den Beilagen und in den vom Jahr 1831 an mit derselben verbundenen Beiblättern kommen viele Aufsätze über Gegenstände des hessischen Rechts vor.

Erster Theil.

Oeffentliches Recht.

Erste Abtheilung.

Verfassungsrecht.

Erster Titel.

Staatsgebiet und Verfassung überhaupt.

I. Staatsgebiet.

A. Erwerbung, Bestand und Erhaltung des Staatsgebietes. (§§. 1, 2, 3)*).

A. Hessen (Hessen-Cassel, Kurhessen) überhaupt.

a) Schriften über Territorial- und andere Staatsansprüche.

63. Verzeichnisse solcher Staatsschriften finden sich bei *Lipenius* I, p. 574 seq. und *Schott* supplem. p. 214, *Chr. Gottfr. Hofmann*, bibliothea jur. p. 416 seq.; ferner *J. Steph. Pütter*, Literatur des deutschen Staatsrechs, Th. 1. S. 177 flg. 305 flg. 431 flg. Th. 2, S. 164 flg. *Kopp* im Handbuche B. III, S. 16 seq., ferner bei *Walther* liter. Handb. S. 85 flg. Auch wird bei Strieder IX S. 80 als Handschrift angeführt:
Reinh. Abrah. Möller, bibliotheca deductionum hassiacarum; über deren Existenz und wo sie sich befindet, jedoch nichts weiter bekannt ist.

*) Die solchergestalt eingeschlossenen §§. beziehen sich auf die entsprechenden §§. des Repertoriums der kurhessischen Landesgesetze.

b) Insbesondere über die Ansprüche der Landgrafen von Hessen auf das Herzogthum Brabant.

64. Deductio juris hassiaci in ducatum Brabantinum 1712. 70 S. 4.

65. *Joh. Nicol. Hert*, rechtmässige Prätension der Durchl. Fürsten und Landgrafen zu Hessen auf das Herzogthum Brabant. — Kuchenbecker anal. Coll. I, Nr. 2, p. 40—61.

66. Anonymus de praetensione domus hassiacae in ducatum Brabantinum — ib. Nr. 3, p. 61—64.

67. Excerptum ex *Chphori. Butkens* trophaeis Brabantinis. Antwerpen 1641 in Fol. editis adjecto Henrici infantis Hassiae Landgrav. diplomate renuntiationis — ib. Nr. 4, p. 64—67.

68. *Gottf. Guil. Leibnitii*, epistola ad Ernest. Kestnerum, jura Hassiæ in ducatum Brabant. concernens. — ib. N. 5, p. 67—73.

69. *Carl Bernhardi*, Landgraf Ludwig I von Hessen und seine Erbansprüche auf das Herzogthum Brabant. — In der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. III, Abth. 1, S. 1—39.

Wegen der weiter über diesen Gegenstand vorhandenen Schriften sind nachzusehen:
Kopp Handb. Bd. II, S. 136.
Walther S. 85 flg. Nr. 757—763, auch
Strieder Bd. VII S. 63 und 270.

c) Passivlehen.

α. Reichslehen.

70. *Joh. Christian Lünig*, corpus juris feudalis, Th. 1 Abth. 2, von kaiserlichen Reichs-Lehnsachen, insonderheit und zwar (III) von weltlichen Fürsten, IX vom Landgrafthum Hessen Nr. 25—31, T. 1 p. 791—815 (wo sich auch die im Lünigschen Reichs-Archiv vorkommenden auf die hessischen Lehen bezüglichen Urkunden angeführt finden) und Th. 2 Abth. II (X) von den landgräflich hessischen Landen, Nr. 1—53, von den hessischen Lehnsachen. T. 2 p. 1671—1778.

71. *v. Rommel*, über die hessischen Reichslehen. — In dessen hess. Geschichte Bd. V, S. 296—308. — Reichslehnbrief von 1593 — das. Bd. VII, S. 212, 437—443.

β. Sonstige Passivlehen.

72. *Conr. Wilh. Ledderhose*, von der Gemeinschaft der Landgrafen von Hessen in Ansehung ihrer Passivlehen. — In dessen kl. Schrift. Bd. III Abh. 1. S. 1—40.

73. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Landgrafen von Hessen gegen Kaiser und Reich. — Kl. Schr. Bd. III Abh. 2, S. 41—134.

74. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Landgrafen von Hessen gegen Kur-Mainz, mit 8 Beilagen. — Das. Bd. V, Abh. 2, S. 75—130.

75. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Landgrafen von Hessen gegen Kur-Trier, mit 6 Beilagen — das. Abh. 3, S. 131—196.

76. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Landgrafen von Hessen gegen das St. Stephans-Stift in Mainz mit 1 Beilage — das. Abh. 4, S. 197—212.

77. *v. Rommel*, über die hessischen Passivlehen. — In dessen hess. Gesch. Bd. V, S. 308—319.

d) Activlehen.

α. Ueberhaupt.

78. *Conr. Wilh. Ledderhose*, von der Gemeinschaft der Landgrafen von Hessen in Ansehung ihrer Activ-Lehen, mit 6 Beilagen — In dessen kl. Schrift. B. IV, Abh. 1, S. 1—42.

β. Insbesondere Lehnsverbindlichkeit von Fürsten und Grafen gegen das Haus Hessen.

79. *v. Rommel*, über die hessischen Lehngrafen. — In dessen hess. Geschichte Bd. V, S. 325—344. Bd. VII, S. 182—303.

80. Articulata deductio et probatio etc. die hessische oberherrliche Botmässigkeit und Landsässerey der Grafschaft Waldeck betr. Marburg 1630. Fol.

Vergl. über die Grafschaft Waldeck *v. Rommel* hess. Gesch. Bd. II S. 298, Bd. VIII S. 350;
Wenck Bd. II S. 1054, wo sich die in den Jahren 1619—1630 gewechselten Streitschriften verzeichnet finden, und
Ledderhose von der Lehnsverbindlichkeit der Landgrafen von Hessen gegen Kaiser und Reich, §. 3, die Grafschaft zu Waldeck betr. In dessen kl. Schr. Bd. III S. 59—64. — Die bei Wenk unter Nr. 4 angeführte Information etc. hat nach *Strieder* III, S. 412 den *Johannes Episcopius (Bischof)* zum Verfasser.

81. *Conr. Wilh. Ledderhose*, von der Lehnsverbindlichkeit der Fürsten von Hohenlohe gegen das fürstliche Haus Hessen. — In den Marb. Anz. 1781. St. 19, 20; im Han. Mag. 1782. St. 31, 32 und in Zepernick Miscellaneen zum Lehnrecht Bd. II S. 271—288.

82. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Grafen von Lippe-Dettmold gegen das fürstl. Haus Hessen. — In den Marb. Anz. 1781, S. 22 und Kl. Schr. Bd. I, Abh. 2, S. 177—192.

83. *Derselbe*, von den Gerechtsamen des fürstlichen Hauses Hessen über die Grafschaft Rittberg. — In den Marb. Anz. 1781, St. 29—33, im Han. Mag. 1781, St. 25, 26, S. 201—221 und in Zepernick Miscell. z. Lehnr. Bd. III, Nr. 2, S. 37—62.

84. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Fürsten von Schwarzburg gegen das fürstl. Haus Hessen. — In dem Han. Mag. 1782, St. 6, 7 und in Zepernick Misc. z. Lehnr. Bd. III, Nr. 3 S. 63—74.

85. *Derselbe*, von der Lehnsverbindlichkeit der Fürsten und Grafen zu Solms gegen das fürstl. Haus Hessen. — In den Marb. Anz. 1782. St. 12.

86. *Dürr*, über die Grafschaft Diepholz. — In dem von Spiel und Spangenberg herausgegebenen vaterländischen Archiv 1819. Bd. III, S. 289.

γ. Inländische ritterschaftliche Activlehen.

87. *v. Rommel*, vom hessischen Adel, insbesondere von der Ritterschaft und den hessischen Vasallen. — In dessen

hess. Gesch. Bd. II, Anmerk. 35, zum 4ten Buch, 7ten Abschn. S. 222 bis 238 und Bd. V, S. 257—365, nebst Beil. XII, S. 366 bis 451.

Die Schriften über die hessische Lehnverfassung kommen nachher bei §§. 535—542 vor.

e) Schutzgerechtsame.

88. *Conr. Wilh. Ledderhose*, von der Schutzgerechtigkeit des fürstlichen Hauses Hessen-Cassel über das St. Peters-Stift in Fritzlar. — In den hess. Beiträgen Bd. II, St. 2 S. 215—219.

89. *Derselbe*, von der Schutzgerechtigkeit des fürst. Hauses Hessen-Cassel über das Stift Corvei. — Im Han. Mag. 1782, St. 16, 17 S. 129—150.

90. *Derselbe*, von der hessischen Schutzgerechtigkeit über die kurtriersche Stadt Ober-Wesel. — Im Han. Mag. 1782 St. 24, S. 201 flg.

91. *Derselbe*, von dem Vogtei- und Schutzlehn des fürstlichen Hauses Hessen und dessen daher rührender Schutzgerechtigkeit über das Stift Herse. — Im Han. Mag. 1783 St. 29, 30 S. 272—286 und in *Zepernicks* Miscell. z. Lehnr. Bd. III, Nr. 4, S. 75—85.

92. *Ulr. Friedr. Kopp*, Hessens Fürsten, als Schutzherren. In dessen Bruchstücken Th. 2 S. 95—99.

93. *v. Rommel*, über hessische Schutzgerechtsame und über die Schutzverhältnisse Hessens zu benachbarten geistlichen Stiftern. — In dessen hess. Gesch. Bd. V, S. 319 bis 325, Bd. VII, S. 147—182.

B. Besondere Theile des Staatsgebietes.

a) Niederhessen.

94. *Joh. Adolph Hartmann*, (Resp. Fr. Ch. Meisterlin) D. de comitatu Werrano. Marburg 1742. 16. S. 4.

95. *Joh. Georg. Estor*, D. (resp. J. Georg Nössel) de ditione hassiaca ad Vierram ac de jure Seren. Sophiae ad

quam Ser. et pot. Hassiae Landgravii suam referunt originem, in provinciam Thuringiae. Marb. 1770. 4.

96. *J. B. Hundeshagen*, kurze Untersuchung der Trennung der Landgrafschaften Hessen und Thüringen, aus bewährten Schriftstellern und Urkunden verfertigt und aus dem Staats- und Lehnrecht erläutert. Cassel 1756. 28 S. 4.

b) Oberhessen.

97. Hauptvertrag, wie solcher zwischen Herrn *Wilhelm* und Herrn *Georgen*, Gevettern, Landgrafen zu Hessen etc. für sich und beider Ihro F. G. fürstliche Linien Cassel und Darmstadt veranlasst, aufgerichtet, vollzogen, leiblich beschworen, sehr vielfältig bestärkt und bekräftigt worden. Gedr. zu Marburg 1633. 4. 274 S.

Nebst mehreren andern dahin gehörigen Streitschriften vom Jahr 1637 und 1638.

98. Acta Marpurgesia das ist alle diejenigen Schriften Handel- und Jegen-Handlungen, so zwischen der fürstl. Hessen-Casselischen an einem und dann der fürstl. Hessen-Darmstädtischen Linie andern Theils, wegen der Marpurgischen Successions-Sachen vor — bei — und nach, an Casselischer seiten in diesem 1646 Jahr vorgangener Occupation des Oberfürstenthums Hessen, insonderheit der Stadt und Schlosses Marpurg etc. bis daher vorgelaufen und hinc inde gewechselt. Zu mannigliches desto bessern Information in ein Volumen zusammenbracht, daraus, worauf das ganze Werk beruhe, sattsam erhellet etc. Cassel 1646. 959 S. 4.

99. Gründliche wahrhafte und vollständige Erzählung des Marburger Successionsstreits 1643 fol.

Vergl. *Walther* S. 96 flg. Nr. 822—861. S. auch die nachher anzuführenden Hausverträge.

100. *v. Rommel*, Geschichte des Marburger Erbfolgestreits nebst Abdruck von auf denselben sich beziehenden Urkunden etc. — In dessen hess. Gesch. Bd. VI, S. 121—145, 176—197, 219—227, 242—288.

Die Geschichte dieses Erbfolgestreits zieht sich durch den ganzen VIII. Bd. Ueber den Hauptvergleich von 1648, das. S. 764 flg.

101. *Franz Benjamin Riess*, einige Bemerkungen über die zur Entschädigung erhaltenen vorherigen kurmainzischen

Aemter Amöneburg und Neustadt. — In den hess. Denkw. Bd. IV, Abth. 1, S. 70 — 130.

Betrifft das Verfahren bei der Besitz-Ergreifung und Huldigung.

c) *Grossherzogthum Fulda.*

Ein Verzeichniss Fuldaischer Staats-Streitschriften findet sich bei *Lipenius* T. I, p. 535 und *Walther* S. 277.

102. *Petri de Advocatis* inquilini Hassiae, de advocatia principum Hassiae fuldensi cogitationes. — In Kuchenb. anal. Coll. III, Nr. 10, p. 209 — 220.

103. *Eberhard Fabricius*, Gloria Fuldae Abbatiae ordinis Benedictini i. e. vitae et res gestae — Abbatum Fuldensium — immixtis variis singularibus. Giess. 1655. 204 S. 8.

Enthält nur Geschichtliches. Pag. 48 seq. wird mehrerer fuldaischer Activ-Lehen erwähnt, aber auch nur historisch.

104. Fuldensium antiquitatum Libri IV. auctore Christophoro Browero. Antwerp. 1612. 4.

105. *Johan. Friderici Schannat*, corpus traditionum fuldensium ordine chronologico digestum, complectens omnes et singulas Imperatorum, Regum, Principum, Comitum aliorumque fidelium pias donationes in ecclesiam fuldensem collatas ab anno fundationis suae 744 ad finem usque seculi 13. Accedit Patrimonium s. Bonifacii sive Buchonia vetus ex iisdem traditionibus eruta aliisque monumentis fuldensibus aucta et illustrata. Lips. 1724. 440 S. gr. fol.

106. *Derselbe*, dioecesis et hierarchia fuldensis Francf. 1727, contra quem librum edidit animadversiones historicas et criticas *J. Geo. ab Eckhard* Virceb. 1727 fol.

107. *Derselbe*, historia fuldensis in tres partes divisa, quarum prior, monasterii fuldensis originem, incrementa, veterem disciplinam, oeconomiam, officia claustralia, academiam, nec non viros tum variis infulis claros, tum multiplici doctrina ac eruditione celebres, complectitur; altera, in Abbatum fuldensium jura, praerogativas et privilegia, ministeriales quoque, seu officiatos majores aulicos inquirit; tertia, res ab iisdem Abbatibus gestas fuse exponit et ab anno Christi 744 deductas usque ad praesentem annum 1729 late prosequitur. Cum figuris aeri incisis. Accedit integer codex

probationum plurimis monumentis needum editis locuples, nec non index Abbatum emortualis antiquissimus, una cum generali necrologio fuldensi autographo ab anno 779 usque in annum 1059, Francf. ad M. 1729. fol.

Die angeführten Werke von Brower und Schannat gehören zwar hauptsächlich der fuldaischen Geschichte an, enthalten jedoch auch vieles, was in das fuldaische Recht einschlägt oder zu dessen Erläuterung dient. Noch eine weitere Schrift von *Schannat* kommt nachher bei dem Lehnwesen vor.

108. Traditiones et antiquitates fuldenses. Herausgegeben von Ernst Friedr. Joh. Dronke. Fulda 1844. 244 S. 4.

In der Vorrede wird von dem in Pistorius scriptor. rer. german. Fcof. 1607 befindlichen theilweisen Abdruck der fuldischen Chartularien gehandelt, auch das corpus tradition. fuldens. von Schannat beurtheilt.

d) *Fürstenthum Hersfeld.*

109. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, jurium Hassiae principum in Abbatiam Hersfeldensem ante pacis Questphalicae tabulas brevis assertio. Mit 30 Beil. Marb. 1787, 264 S. 4.

e) *Fürstenthum Hanau.*

110. Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen, welche zum Verständniss der Reichs-Lehnbriefen und andern Documenten dienlich ist, verfasset von hochgräflich Hanau-Münzenbergischer Landesregierung. Im Jahr 1720. 111 S. nebst 15 S. Anhang, 186 Urkunden (246 S.) zu der Beschreibung und Beilagen A — G. (24 S.) des Anhangs. fol.

111. Vestgegründete Gegenvorstellung auf den an die Röm. kaiserl. Maj. über die Hanau-Münzenbergische Reichslehen erstatteten fiskalischen Bericht — bestehend in zwei Theilen und zwar der 1ste Theil in dem contrahirten Einhalt der in Anno 1720 gedruckten Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen mit beigefügter mehrerer Erläuterung einiger Puncten, wie auch Beantwortung der hierinnen nach der Zeit gemachten dubiorum; sodann in gründlicher Betrachtung der dem Churhause Sachsen in anno 1625 auf die Hanauischen Reichslehen ertheilten kaiserlichen Expectanzen. — Der 2te Theil enthält — notamina auf den Text des fiscalischen Berichts — mit Beilagen A — H, verfasset

Nahmens und auf Verordnung der hochfürstl. und hochgräfl. Häuser Hessen und Hanau. Im Jahr 1723. 1 Th., 156 S. mit 74 S. Beil. 2ter Th., 130 S. mit 14 und 10 S. Beil. fol.

112. Acta Hanoviensia 3 Bde. Marburg 1739 fol.

Ueber die weitern die hanauische Succession betreffenden Schriften vergl.
J. St. Pütter Literatur des deutschen Staatsrechts Th. 3, §. 1539, S. 765.
Lipenius Th. 1, p. 586 flg.
Walther S. 90, Nr. 791—821.
Kopp Handb. V, S. 35 flg. 46, VII, S. 425 und insbesondere über die hierher gehörigen Schriften von *Joh. Jacob Hombergk. Joh. Chstph. Kalkhof, Joh. Ad. Kopp, Fr. Just. Kortholt, Sebast. Otto* und *Heinr. Chr. v. Senkenberg* s.
Strieder Bd. II, S. 343, VI, S. 175, VII, S. 6. 271 flg., X, S. 206, XIV, S. 206.

113. *Weyrich Wettermann (Marqu. Freher)*, Wetteravia illustrata oder historischer Bericht von der Wetterau, Rhingau, Westerwald, Lohngau, Hayerich und andern an das Fürstenthum Hessen gräntzenden Landen, wie es von Alters und jetziger Zeit mit denselben beschaffen und wie abgesonderte Regiones und Stand dieselbe gewesen und noch seyen, demnach weder darin dem fürstlichen Hause Hessen, noch andern niedern Ständen, Grafen etc. einig so genannt Territorium clausum noch viel weniger über den darin angesessen und begüterten freien Reichs-Adel einige landesherrliche Obrigkeit mit Recht zukommen thue. Auf Befehl der — mittelrheinischen freien Reichs-Ritterschaft — von neuem gedruckt und vermehrt ans Licht gestellt (von *Steph. Christ. v. Harpprecht*) 1731, 132 Seiten und 252 S. Codex diplom. fol.

Die Schrift war zuerst von Marquard Freher im J. 1608 unter dem Titel: Historischer Bericht von der Wetterau etc. ist aber nachher unter obenstehendem Titel vermehrt und mit vielen Urkunden begleitet herausgegeben worden. Sie beziehet sich zum Theil auf die Streitigkeiten mit den Eingesessenen des Busecker Thals (vergl. *Ledderhose* Kl. Schr. Bd. III, S. 90, *Walther* S. 87), enthält aber Manches, was hinsichtlich älterer hessischer staats- und lehnrechtlicher Verhältnisse von Interesse ist.

114. *J. Adam Bernhard*, antiquitates Wetteraviae, oder Alterthümer der Wetterau, darinnen von dem Zustand dieses Landes unter den Völkerschaften, Gowen und Reichsvogteyen gehandelt und alles mit deutlichen Beweisthümern auch vielen noch nie gedruckten Documenten bestärkt wird, wozu

noch kommt *Erasmi Alberi* und *Marquardi Freheri*, unter dem Namen *Weyrich Wettermann*, kurze Beschreibung der Wetterau. Hanau 1731, 4.

115. Gründliche Untersuchung der Frage: ob mit denen am Rhein und in der Wetterau gesessenen zur höhern deutschen Nobilität jederzeit gerechneten uralten Grafen und Herren, hohen Freyen, Dynastis oder insbesondere mit den dazu gehörigen Herren zu Hanau, die zum niedern Adel gehörige und heutiges Tages also genannte Commembra derjenigen Ritter-Hauptmannschaft, welche sich von dem Mittel-Rhein und der Wetterau benahmet — bevorab die ohnlängst ausgestorbene von Karben in Vergleichung zu stellen seyen? Sammt Beilagen A — Q 1734. 496 fol.

Es ist diese Schrift gegen eine im Jahr 1732 beim kaiserl. Reichshofrathe vom intervenirenden ritterschaftlichen Anwalte eingebrachte: »Bestgegründete Vernichtung derer — gräflich hanauischen Scheingründe etc. in Sachen Jodesco c. Hanau puncto »arresti,« gerichtet.

116. *Joh. Adam Kopp*, zwei Streitschriften den Flecken Holzhausen betreffend. Marburg 1741 fol. *Strieder* VII. S. 267.

Vergl. *Walther* S. 137, Nr. 1038 — 1041.
Kopp Handb. V, S. 286.

117. *Derselbe*, Streitschrift, die Gemeinschaft an Burggraefenrode betr. 1737 fol. (Strieder VII, 266).

118. Beurkundete Darstellung und rechtliche Ausführung der dem Kurhause Hessen zustehenden Ansprüche auf den s. g. Jossgrund nebst einem Urkundenbuch. Hanau 1803. 110 und 72 S. fol.

Auch die nächstvorhergehenden Schriften sind besonders wegen der ihnen beigefügten Urkunden von Interesse.

119. *(Joh. Daniel Wolfart)*, status causae in Sachen des Klosters zum St. Jacobsberg c. Hanau, das Lehen der Vogtei des Dorfs Dörnigheim betreffend. 1721. fol.

Vergl. *Kopp* Handb. II, S. 123.
Ueber die Hanauischen und Münzenbergischen Activ- und Passivlehen vergl.
Kopp Handb. V, S. 35 und VII, S. 56, desgl.
Joh. Ad. Kopp Lehnproben, Th. 1, S. 50 flg.

120. *Ludwig Karl Weinrich*, die Aufhebung der Blokade der Stadt Hanau im Jahr 1636 und der Anfall der Grafschaft

Hanau an das Haus Hessen-Cassel, mit Bildnissen, Planen und Handschriften. Hanau 1836. 8.

121. *Geo. Melch. de Ludolf*, observationes forenses T. 4. Obs. 301, de statu urbis Gelhusanae, nec non in ipsa hac urbe siti castri nobilium, der Burg Gelnhausen, p. 1—23.

122. *Joh. Henr. Braumann*, de exemtionibus cum onere a fiscali casareo haud impugnandis. Marb. 1762. 78 S. 4.

Das Cap. III, §. 39—117 handelt de licita cum onere facta exemtione in causa Gelhusana.

123. *Wilhelm Friedr. Hombergk* zu Vach, Streitschrift, die Exemtion der Stadt Gelnhausen betreffend, 1769. fol. (*Strieder* VI, 145).

Mehrere andere Schriften über die Reichspfandschaft Gelnhausen und deren behauptete Unmittelbarkeit s. bei *Kopp* Handb. Bd. IV, S. 366 flg.

124. Vertrag zwischen Würzburg und Hessen vom 25. Mai 1671, den Sinngrund betreffend. In *Ledderhose* Kl. Schr. Bd. IV, S. 315—324.

125. Species facti et status causae tam in possessorio quam in petitorio, in Sachen Landgr. Wilhelms zu Hessen als Grafen zu Hanau contra-Erzstift zu Maynz, den hanauischen Antheil am Freygericht vor dem Berg Welmitzheim. Mit Beil. A—O. 1736, 60 und 56 S. fol.

126. *Joh. Wilh. Chr. Steiner*, Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim vor dem Berge oder Freigerichts Alzenau. Aschaffenburg 1820. 8.

127. Abdruck des zwischen der Grafschaft Hanau und der Reichsstadt Frankfurt unterm 1. August 1785 zu gütlicher Beylegung der bis dahin obgewalteten Grenz-, Jagd-, Gelaits-, Güter-Freiheits- und Verleihungs- auch anderer nachbarlicher Irrungen errichteten Haupt-Vertrags, sodann des über die künftige wechselseitige Stellung und gleichförmige Bestrafung der Forst-, Jagd-, Fisch-, Feld- und Garten-Frevler geschlossenen Neben-Vergleichs, nebst der — Kayserlichen Bestätigung, sammt — Beil. I—XI. Frankf. a. M. 1787. 74 S. fol.

128. Ausgleichungsvertrag zwischen Kurhessen und dem Grossherzogthum Hessen vom 29. Juni 1816.

J. Martens recueil supplem. VII, p. 160.

129. Von denen zwischen dem Landgrafen von Hessen-Cassel und dessen Erbprinzen, in Betreff der Grafschaft Hanau entstandenen Irrungen. In *A. Faber's* neuer europ. Staatskanzlei Th. 14, Abschn. 2, Kap. 4, S. 373.

Enthält nur eine vom Landgrafen beim Reichstag gegen die vom Erbprinzen angetretene Regierung der Grafschaft Hanau übergebene Protestation.

f) Fürstenthum Fritzlar.

S. oben Nr. 101 die Abhandlung von *Riess.*

g) Fürstenthum Isenburg.

S. nachher die Schriften zu §. 25.

h) Grafschaft Katzenelnbogen.

130. *Helfrich Bernh. Wenk*, Geschichte der Ober- und Niedergrafschaft Katzenellenbogen. — In dessen hess. Landesgeschichte Bd. 1.

Vergl. *Kopp* Handbuch Bd. II, S. 297 flg.

131. *Joh Oldendorp*, probatio defensionis ex jure et aequitate plenissima, pro illustri Principe Landgrav. Hass. contra comites a Nassow actores. — In *Kirchhof* collect. consilior T. 3, p. 62 flg. und Consil. Marb. Vol. 2, cons. 5, p. 9 flg.

Betrifft den Streit über die Katzenelnbogensche Erbschaft.
Ueber diese Successionssache existiren viele Streitschriften, Responsa u. s. w., welche hier einzeln anzuführen unnöthig scheint. Vergl. *Kopp* II, S. 300 und *Walther* S. 85, Nr. 755, 756.

i) Grafschaft Dietz.

132. *Helfr. Bernh. Wenk*, Nachricht von den Grafen von Dietz und Weilnau. — In dessen hess. Landesgeschichte Bd. 1, Th. 2, Abschn. 5, §§. 72 — 85, S. 530 — 584.

Auch zu vergleichen *Kopp* Hdb. III, S. 98.

k) Grafschaften Ziegenhain und Nidda.

133. *v. Rommel*, über den Anfall der Grafschaften Ziegenhain und Nidda an Hessen. — In dessen hess. Geschichte, Th. II, S. 313 und Anmerk. 32, S. 217.

Vergl. auch *Kopp* Hdb. VI, S. 98.

l) Grafschaft Schaumburg.

134. Chronicon, in welchen der — Grafen zu Holstein-Schaumburg-Sternberg und Gehmen Ankunft und wie sie die Grafschaften bekommen, wie lange sie dieselbe auch das Herzogthum Schlesswig inne gehabt, und besessen und jetzo die Grafschaften noch inhaben, auch Nahmen, Herkommen, Genealogia oder Stammbaum aller Grafen, Leben, Friedens- und Kriegshandlung, Thaten, denkwürdige Geschichte derselben, Stifte, Schlösser, Städte, Flecken und Bergwerk aus bewerten und glaubwürdigen Scribenten, brieflichen Urkunden und von Altershero zusammen gezogenen Bericht gründ- und deutlich beschrieben durch Cyriacum Spangenberg. Gedruckt zu Stadthagen Anno Christi 1614. fol.

Ist auf Begehren des Grafen Ernst zu Schaumburg abgefasst, aber in vielen einzelnen Punkten unrichtig, s. *Dolle* in den Beiträgen zur Geschichte der Grafschaft Schaumburg St. 1. Rinteln 1753 Abh. 1, S. 5 — 22.

135. Acta sowohl extrajudicialia als judicialia — in Sachen, die Mindenschen Lehen betreffend unter dem Bischof von Osnabrück, Minden und Verden und dem Domkapitel zu Minden und der — Gräfin Elisabeth zu Schaumburg etc. Rinteln 1645. fol.

Vergl. *Winkelmann* Beschreibung der Grafschaft Schaumburg, in *Dolle's* bibl. hist. schaumb. T. 3, p. 251.

136. Possessorii manifestum, darin — ans Licht gesetzt wird, welchergestalt die — Gräfin Elisabeth zu Holstein Schaumburg — zu denen Stedten, deren das Stift Minden sich wider die Lehenbriefe angemasset, allerdings befugt sei. 1643. fol.

137. *Friedrich Wilhelm Bierling*, D. de familia comitum Holsato-Schaumburgicorum hoc seculo extincta. Rintel. 1699. 33 S. 4.

138. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, kurze Darstellung des Anfalls der Grafschaft Schaumburg an Hessen-Cassel, durch den westphälischen Frieden. — Kl. Schr. Bd. II, Abh. 2, S. 141 — 274.

139. *(J. Stephan Pütter)*, eigentliche Beschaffenheit des im Februar 1787 mit hessischen Kriegsvölkern geschehenen

Ueberzuges der Grafschaft Schaumburg, Lippischen Antheils. Bückeburg, ohne Jahrszahl, fol.

Dieser Schrift ist das Reichshofraths-Erkenntniss vom 2. April 1787 beigefügt. Gegen dieselbe erschien:

140. *(v. Selchow* und *Ledderhose)*, kurzgefasste Darlegung der Ursachen, aus welchen Seine des regier. Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel hochf. Durchl. den vom verstorbenen Herrn *Grafen Philipp Ernst* besessenen Theil der Grafschaft Schaumburg als eröffnetes Lehen höchstdero fürstl. Hauses zu betrachten sich berechtigt glauben. Cassel 1787. 99 S. und 78 S. Beilagen. fol.

Ueber die beiden Verfasser dieser Schrift s. v. *Selchow* neue Rechtsfälle Bd. III. Frankf. 1789 in der Vorrede, und die Schrift selbst ist abgedruckt daselbst S. 1 — 102.

141. *(Christian Wiederhold)*, Bemerkungen eines Rechtsgelehrten über das neulich erschienene Rechtshofraths-Conclusum vom 22. Juni 1792 in Sachen des Reichshofraths-Fiscals wider den Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel, einen vermeintlichen Landfriedensbruch und dessen Bestrafung betreffend. 1798. 8. (Strieder XVII, S. 43).

m) Herrschaft Schmalkalden.

142. *Joh. Reinhard Häfner*, die sechs Kantonen der Herrschaft Schmalkalden, in historischer, topographischer und statistischer Hinsicht. I. Bdch. 1808, II. Bdch. 1810, III. Bdch. 1812. 8.

B. Eintheilung des Staatsgebietes.

(§. 4.)

143. *H. B. Wenck*, politische und kirchliche Abtheilung der hessischen Länder nach Gauen und Archidiaconaten. In dessen hess. Gesichte Bd. II., Abschn. 4, besonders §§. 35 — 38.

Hier finden sich die betreffenden Stellen aus *St. Alex. Würdtwein* dioecesis moguntina in Archidiaconatus distincta, T. III, Mannh. 1777, 4, angeführt.

144. *Martin*, über Eintheilung des Staatsgebiets. — In *Pölitz* Jahrbüchern 1831, Bd. I, S. 412 — 436.

Der Aufsatz enthält nicht eine Beurtheilung der neuen Eintheilung des Staatsgebietes, sondern Vorschläge über die dabei zu nehmenden Rücksichten.

C. Aeussere Territorialverhältnisse.

(§. 5.)

a) Zum ehemaligen deutschen Reiche.

145. *Joh. Friedr. Kayser (Resp. Pet. Steitz),* D. de Hassia a subjectione ducum ab antiquo libera. Gies. 1737. 72 S. 4.

146. *Joh. Pet. Bucher,* progr. disquisitio, de incertis quibusdam et ambiguis medio aevo Imperatoris et Procerum Imperii juribus. Marb. 1804, 4.

Bezieht sich grösstentheils auf Hessen, vergl. *Duysing* Annal. Bd. II., H. 5, S. 27 flg.

147. *Conrad Wilh. Ledderhose,* von kaiserlichen Privilegien der Landgrafen von Hessen. — In dess. kl. Schr. Bd. III, Abh. 3, S. 135—180.

b) Zu benachbarten Staaten.

S. oben die Nr. 97 flg. und Nr. 127.

II. Verfassung.

(§§. 6, 7, 8.)

1. Geschichte und Entstehung der neuern Verfassung und der Verfassungs-Urkunde.

a) Sammlung der dahin einschlagenden Aktenstücke.

148. Verordnung vom 27. Dezember 1814, Promemoria der anwesenden Stände von Prälaten und Rittern vom 12. Mai 1815, Entwurf einer Verfassungsurkunde vom Februar 1816, Haus- und Staatsgesetz vom 4. März 1817, Organisations-Urkunde vom 29. Juni 1821, Verordnung vom 19. September 1830, Verfassungs-Entwurf vom 7. Oktober 1830, Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831. — In *Pöliz.,* die europäischen Verfassungen seit dem Jahr 1789, Bd. I, S. 553—613.

b) Verfassungs-Entwurf vom Jahr 1816.

149. Constitutionsproject von 1816. Abgedruckt im neuen rheinischen Merkur von 1816, St. 97—100.

150. *Geo. Leop. v. Zangen*, Verfassungsgesetze deutscher Staaten in systematischer Zusammenstellung. Darmstadt und Leipzig 1828 und 1829. 8.

Hierin findet sich der Verfassungs-Entwurf von 1816 vertheilt unter die einzelnen Rubriken.

151. Verfassungs-Entwurf, vom Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen im Jahr 1816 seinem treuen Volke angeboten. Mit Vorwort und Bemerkungen begleitet. 1830. 46 S. 8.

c) *Entwurf vom Jahr 1830.*

152. Entwurf eines neuen Staatsgrundgesetzes für Kurhessen vom 7. Oktober 1830, am 16. Oktober als landesherrliche Proposition dem Landtage übergeben. — Abgedruckt bei *Murhard* (nachher Nr. 179) Bd. 1, S. 1—14.

Ueber mehrere weitere, theils von der Staatsregierung, theils vom Landtage ausgegangene Entwürfe, s. *Murhard* S. 38.

153. *B. W. Pfeiffer*, einige Worte über den Entwurf einer Verfassungs-Urkunde für Kurhessen. Cassel 1830. 45 S. 8.

154. Ueber *Pfeiffer's* Einige Worte über den Entwurf etc. Cassel. — Casselsche Allg. Ztg., 1830, Nr. 293, 294.

155. Was bedürfen, was wünschen und was erwarten demnach Kurhessens Bewohner von ihrem erhabenen Fürstenhause und dem auf den 16. Oktober 1830 einberufenen engern Landtage in Beziehung auf Verfassung und Verwaltung? 1te Abtheilung oder: was waren und was wirkten die althessischen Landstände bis 1816? 63 S. 2te Abth. oder Wünsche und Andeutungen zu der künftigen Landschafts-Ordnung und Nennung der sonstigen Desiderien. 40 S. 1te und 2te Abth. Frankfurt 1830. 8.

d) *Berathung desselben und Abfassung der Verfassungs-Urkunde.*

156. Gutachtliche Bemerkungen und Anträge zur landesherrlichen Proposition vom 7. Oktober 1830 (das zu errichtende Staatsgrundgesetz für Kurhessen betreffend), in Form einzelner, zu einem Ganzen verbundener Sätze, der Stände-

versammlung zur schliesslichen Erörterung vorgelegt, von dem zur vorläufigen Berathung jener Proposition erwählten ständischen Ausschusse.

Als Manuskript, zur Vertheilung unter die Mitglieder des Landtags, gedruckt.

157. *Jordan*, über die Grundsätze, von welchen bei der Abfassung der kurhessischen Verfassungs-Urkunde ausgegangen ward. — In *Pölitz* Jahrbüchern 1832, Bd. 1, S. 193—220.

Hierher gehört auch der Aufsatz von *Jordan* im Staatslexikon Bd. 3, S. 286—308, oben Nr. 25.

158. Der kurhessische Staat nach seinen inneren Verhältnissen und unter theilweiser Beziehung auf die Verfassungs-Urkunde vom 5. Jan. 1831, frei und wohlmeinend beleuchtet von einem Freunde der Wahrheit. Hildburghausen 1831, 124 S. 8.

Es werden in dieser Schrift nach der Reihenfolge des Staatshandbuchs alle Zweige der Staatsverwaltung und die dafür angeordneten Behörden beurtheilt und Desiderien beigefügt.

159. Ueber die Competenz des Landtags von 1830 zur Annahme der Verfassungs-Urkunde. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 19, S. 119—121.

Ist gegen vorstehende, diese Competenz bestreitende Flugschrift: »der kurhessische Staat nach seinen innern Verhältnissen etc.« gerichtet.

2. Abdrücke der Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831.

160. Verfassungs-Urkunde für Kurhessen vom 5. Januar 1831. — Cassel. Allg. Ztg. 1831, Beil. zu Nr. 8, S. 23—35.

161. Kurhessische Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831. — In *Müller's* Archiv für die Gesetzgebung, Bd. I, S. 1—44.

162. Kurhessische Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831. Cassel, 48 S. 8.

163. Die kurhessische Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831, lithographirt und auf einem Blatte befindlich. 1831.

164. Verfassungs-Urkunden beider Hessen. Giessen 1831. 8.

165. *George Leop. v. Zangen*, die Verfassungsgesetze deutscher Staaten in systematischer Zusammenstellung. Dritter oder Supplementen-Theil. Darmstadt und Leipzig 1836. 8.

Hierin findet sich die Verfassungs-Urkunde vom 5. Jan. 1831 unter die einzelnen Rubriken vertheilt abgedruckt.

3. Beurtheilungen derselben.

166. Die kurhessische magna charta vom 5. Januar 1831, ein Beitrag zur Geschichte des Jahrs 1830 und als erstes fertiges Probestück seiner Verfassungskunst. — In *Politz* Jahrb. 1831, Bd. 1, S. 309—346.

167. Antikritik gegen den vorstehenden Aufsatz. — In den hessischen Blättern für Stadt und Land, 1831, Nr. 6, S. 41—46.

168. *Weitzel*, Ueber die kurhessische Verfassung von 1831. — In *Pölitz* Jahrb. 1831, Bd. 1, S. 385—412.

169. Drei Worte zur kurhessischen Verfassungs-Urkunde. Würzb. 1831, 44 S. und 70 S. Beil. A—Z.

Das erste Wort betrifft den §. 63, das zweite den §. 135, das dritte den §. 153 der Verf.-Urk. Das zweite bezweckt, zu zeigen, dass durch den §. 135 die katholische Kirche beeinträchtigt worden sei.

170. Kritik des vorstehenden Aufsatzes. — In den hessischen Blättern für Stadt und Land, 1831, Nr. 7, S. 52—54.

171. *Siegmund Martin*, über die Verfassungs-Urkunde Kurhessens. Cassel 1831. 8. 31 S.

Ein Auszug aus dieser Schrift findet sich in der Casselschen Allg. Ztg. vom Jahr 1831, Nr. 16, 18, 19, 21, 22, 25.

172. Kritische Bemerkungen über die kurhessische Verfassungsurkunde vom 5. Januar 1831, nebst dem Abdruck derselben von *J. Freimund.* Leipzig 1831. 72 S. 8.

Nach dem vollständigen Texte der Verf.-Urk. folgen von S. 44 an kritische Anmerkungen über dieselbe.

173. *Carl Heinrich Ludwig Pölitz*, geschichtlich-politische Andeutungen über die neue Verfassung des Kurstaates Hessen vom 5. Jan. 1831. — In dessen Jahrb. 1831, Jahrg. IV, Bd. I, S. 241—265.

174. Bemerkungen zu vorstehendem Aufsatze von S. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Beibl. Nr. 2.

175. Des Grafen *Benzel-Sternau* Blicke über Kurhessens Verfassungs-Urkunde.

In dem Verfassungsfreund für Deutschland Bd. I, S. 61 — 83. Auch besonders gedruckt 1831. 8.

176. *Martin*, kritische Bemerkungen über das Staatsgrundgesetz Kurhessens. 1ter Abschnitt. Allgemeine und geschichtliche Vorbemerkungen. 2ter Abschnitt. Prüfende Bemerkungen über die Form der Verf.-Urk. 3ter Abschnitt. Prüfende Bemerkungen über den materiellen Theil oder den Inhalt der Verf.-Urkunde. In *Müller's* Archiv für die Gesetzgebung. Bd. I, S. 45 — 84, 550 — 618.

4. Streitschriften über dieselbe.

177. Ueber die rechtliche Nichtexistenz der kurhessischen Verfassung. (Gegen das Berliner politische Wochenblatt Nr. 18 und 19.) Cass. Allg. Ztg. 1834, Beibl. Nr. 26.

178. F. N. Die kurhessische Verfassung in Frage gestellt. — Rechtsfreund 1838, Nr. 63 — 64.

5. Schriften und Aufsätze zur Auslegung und Erläuterung derselben.

179. Die kurhessische Verfassungs-Urkunde, erläutert und beleuchtet nach Maasgabe ihrer einzelnen Paragraphen. Ein Handbuch für Landstände, Geschäftsmänner, constitutionelle Staatsbeamte und Staatsbürger von *Friedrich Murhard.* Cassel 1834 u. 1835. 2 Bde. 8. Später auch mit dem Titel: Grundlage des jetzigen Staatsrechts des Kurfürstenthums Hessen. Dargestellt nach Maasgabe der einzelnen Paragraphen der Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831 von *Fr. Murhard.* 2 Bde. Cassel 1834, 1835. 8.

Ausführl. Anzeige davon in der Cass. Allg. Ztg. 1834, Nr. 22, 23, 29, 30, 31, 38. 39, 48.

180. Ueber die einzig richtige Art der Auslegung unserer Verfassungs-Urkunde. — In der Casselschen Allg. Zeitung vom Jahr 1833, Nr. 74.

Dieser Aufsatz ist gerichtet gegen die »Allgemeinen Bemerkungen über unsere öffentlichen Angelegenheiten«, das. Nr. 70.

181. Einige Worte zum Verständnisse des §. 155 der Verf.-Urk. — Im Rechtsfreund 1836, Nr. 34.

182. Kurzgefasster Inhalt der kurhessischen Landesverfassung für den Bürger und Landmann, wie er es leicht verstehen kann. Hanau 1831. 8.

6. Vermischte Aufsätze in Beziehung auf die Verfassungs-Urkunde.

183. Beleuchtung der Vortheile, welche die Verfassungs-Urkunde für Kurhessen vom 5. Januar 1831 dem Bauernstande gewährt, so wie gerechte Wünsche an die nächste Ständeversammlung, um den Lasten derselben für die Zukunft abzuhelfen. Cassel 1831. 31 S. 8.

184. *Friedrich Rehm*, Rede am Geburtsfeste des Kurfürsten. Marburg 1831.

Verbreitet sich auch über die Verf.-Urkunde.

185. Die Verfassungs-Urkunde und die organischen Gesetze von *Martin*. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 1 u. 2, S. 4 — 13.

186. Ein Aufsatz über die kurhessische Verfassungs-Urkunde stehet im Allgem. Anzeiger der Deutschen, 1831, Nr. 39 und Bemerkungen zu diesem Aufsatze von *Martin* im Fürsten- und Volksfreund Nr. 3, S. 19 — 22.

187. Ueber die Bundesbeschlüsse vom 28. Juli 1832 und die kurhessische Verfassung. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 7 und Nr. 8.

Zweiter Titel.

Der Landesfürst und das Regentenhaus.

I. Der Landesfürst.

(§. 9).

A. Thronfolge.

1. Recht auf dieselbe.

188. Statutum juris primogeniturae in der fürstlich-hessen-casselschen Linie de anno 1628. — In *Lünig's* Reichsarchiv P. spec. Cont. II, Forts. 1, T. IX, S. 846 flg.

Weitere Schriften hierüber sind verzeichnet in *Kopp's* Handb. Th. VII, S. 424.

Vergl. oben Nr. 147.

2. Fähigkeit zu derselben.

189. *Friedrich Carl von Moser*, von dem dem fürstlichen Hause Hessen beider regierenden Linien verliehenen kaiserlichen Privilegio die Volljährigkeit der erstgebornen Fürsten im achtzehnten Jahre zum Regierungsantritt betreffend. — In dess. Beitr. zum Staats- und Völkerrecht Th. IV, Nr. 3.

3. Regentschaft während der Minderjährigkeit des Landesherrn.

190. *Joh. Jacob Moser* (richtiger *Friedrich Carl v. Moser*), geschichts- und actenmässiger Bericht von denen Vormundschaften in dem fürstlichen Gesammthause Hessen. Frankfurt 1751 fol. — Auch in dessen Sammlung der neuesten Deduct., Th. II, p. 135.

Vergl. *Strieder* IX, S. 223.

B. Landesherrliche Rechte.

(§. 10).

a) Eigenschaft als Staatsoberhaupt.

191. *S. Martin*, ob der konstitutionell regierende Landesfürst weniger Souverain sei? — Im Fürsten- und Volksfr. Nr. 15.

b) Würde.

192. *Jacob Wilh. Imhof,* notitia Sacr. Rom. Imp. Procerum tam ecclesiasticorum quam secularium historico-heraldico-genealogica ad hodiernum Imperii statum accommodata et in supplementum operis Rittershusiani initio adornata. Editio V, studio et opera *Joh. Dav. Koeler.* Tubing. 1732. fol.

Hierin enthält Lib. III, cap. 24, de Abbate Fuldensi p. 199 flg. Nachrichten über den Umfang, die Würde etc. der gefürsteten Abtei Fulda, L. IV, cap. 7, p. 315—330 handelt in gleicher Weise, de Landgraviis Hassiae. L. VI, cap. 2, p. 515—520, de comitibus ab Hanau. L. VI, cap. 4, p. 524—533, de Comitibus ab Isenburg.

193. *Mich. Conr. Curtius,* orat. de existimatione et auctoritate principum hassiacorum. Marb. 1777. fol.

Ueber die Würden und Ehren der deutschen Kurfürsten überhaupt, s. die Schriften in *Pütter's* Literat. des deutschen Staatsrechts Th. III, §. 952 und *Klüber's* Fortsetzung §. 952 d.

194. *J. L. Klüber,* über die Einführung, Rang, Erzämter, Titel, Wappenzeichen und Wappenschilde der neuen Kurfürsten. Erl. 1803. 8.

195. *K. Glo. Rössig,* über die Reichserzämter und deren nöthige Verbindung mit der Kurwürde; sammt Vorschlägen zu neuen Erzämtern etc. Leipz. 1803. 8.

196. *Joan. Wilh. Waldschmiedt,* (G. F. de et in Thann), D. de augustae Imperatricis archicancellario (Archicancellariatu Abbatis Fuldensis), Marb. 1715. 60 S. 4.

197. *Phil. Ad. Ulrich,* D. de archicancellariatu et primatu S, R. J. principis abbatis Fuldensis. Herbipol. 1724, Lips. 1733, 4.

Vergl. *Strieder* XVI, S. 442.

c) Titulatur.

198. *Mich. Conr. Curtius,* de Principis et Landgravii honoribus Hassorum dominis ante Adolphi et Caroli Augustorum tempora propriis. Marb. 1770. 4. — Deutsch in desselben historisch politischen Abhandlungen, S. 30 flg.

199. *Imman. Weber*, emblemata hassiaca, serenissimae domus Hassiacae titulos et insignia sistens. Giess. ed. 2. 1711. 48 S. 4.

Die Sect. I erläutert die Titel, die Sect. II die Wappen des hessischen Hauses.

200. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, vom Titel der Landgrafen von Hessen, als Fürsten zu Hersfeld. — Hess. Beitr. Bd. I, St. 3, Abh. 1, S. 373 — 383.

d) Residenz.

201. Die verfassungsmässige Beschränkung des Rechts, den Sitz der Regierung oder die Residenz zu verlegen. — Im Verfassungsfreund 1831, Nr. 18, S. 162 — 164.

C. Haus- und Familiengesetze und Verträge.

a) Erbverbrüderung mit Sachsen und Brandenburg.

202. *Joh. Andr. Hofmann* (Resp. Guil. Engelh. Braumann), D. de communionibus praecipue personarum illustrium in Germania. Marb. 1770. 86 S. 4.

Die Schrift handelt im Cap. 4, §. 17 — 19, Cap. 5, §. 22 flg. von mancherlei in Hessen vorkommenden Gemeinschaften, Cap. 6, §. 31, von der Gemeinschaft der Söhne L. Ludwig I, §. 37 von der Erbverbrüderung Hessens mit Brandenburg und Sachsen, §. 42 von den Gemeinschaften zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt, und §. 51 von den Gemeinschaften des Hauses Isenburg.

203. Die Erbverbrüderungs-Urkunden zwischen Sachsen, Brandenburg und Hessen von den Jahren 1373, 1555, 1587, 1614 finden sich in *Lünig's* Reichsarchiv Vol. V, Part. spec. Abth. IV, Absatz 2, S. 3, 77, 84, 118, 121, 148, 154.

204. Die Erbeinigungs- und Erbverbrüderungs-Verträge zwischen Hessen, Sachsen und Brandenburg von 1373 und 1614 mit einer geschichtlichen Einleitung sind auch abgedruckt in *F. C. Beck's* hessischem Staatsrecht Buch II, S. 1 — 34.

205. *Carol. Eduard Vehse*, Diss. de pacto confraternitatis saxo-hassiacae. Lips. 1825. 115 S. 8.

206. *Mich. Conr. Curtius*, progr. quo commendatur memoria quatersecularis tam confraternitatis hassiacae et saxonicae quam oblatae in feudum imperii Hassiae. Marb. 1773. 4.

Die weiteren Schriften über die Erbverbrüderung Hessens mit Sachsen und Brandenburg s. bei
Kopp Handbuch Bd. III, S. 280 und
Walther S. 140 flg., Nr. 1056 — 1078.

b) *Besondere hessische Hausverträge, Testamente und dergleichen Normen.*

207. Testament *Landgraf Philipps des Grossmüthigen* vom 6. April 1562. — In *Lünig's* Reichsarchiv P. spec. Cont. 2, T. IX, S, 776 — 788. Desgl. in *Schmincke's* mon. hass. T. IV, p. 577 — 632.

Der Abdruck bei *Lünig* ist mangelhaft, s. *Schmincke's* Vorrede zu T. IV monum hass.

208. Brüdervergleich oder Erbeinigung zwischen Herrn *Wilhelm*, Herrn *Ludwigen*, Herrn *Philippen* und Herrn *Georgen*, allerseits Landgrafen zu Hessen, vom 28. Mai 1568. — In *Lünig's* Reichsarchiv P. spec. Cont. 2, T. IX, S. 789, 797. Desgl. in *Winckelmann's* Beschreibung von Hessen Th. V, S. 506 — 515.

Der Abdruck bei *Lünig* ist mangelhaft, eben so der bei *Winckelmann*; s. *Schmincke* mon. hass. IV, p. 632 — 636.

209. Das Testament *Landgraf Philipps des Grossmüthigen* von 1562, der Brüdervergleich oder die Erbeinigung zwischen den vier Söhnen *L. Philipps* von 1568 und die Hauptvergleiche zwischen Cassel und Darmstadt, die Marburger Succession betreffend von 1627 und 1648, finden sich abgedruckt mit geschichtlichen Einleitungen in *Beck's* hess. Staatsrecht Buch II, S. 1 — 111 und 153 — 190.

210. Verzeichniss der hessischen Brüdervergleiche, nebst Abdrücken der Brüdervergleiche von 1567 und 1568. In *v. Rommel* hess. Gesch. Bd. V, S. 102 — 168.

211. *Landgraf Ludwig's* des ältern Testament vom 25. April 1595 und Codicill vom 30. Dezember 1601. — In

Lünig's Reichsarchiv P. sp. Cont. 2, T. IX, S. 801—806 und S. 808—810, und bei *v. Rommel* Bd. VI, S. 72—83.

212. Testament *Wilhelms IV.* oder des Weisen Landgrafen zu Hessen vom Jahr 1586. — In *U. F. Kopp's* Bruchstücken Th. II, S. 114—146.

213. Hauptaccord und gütliche Vergleichung zwischen *Landgraf Wilhelm* zu Hessen-Cassel und *Landgraf George* zu Hessen-Darmstadt, unterschiedener Irrungen halber vom 24. September 1627 nebst der kaiserlichen Confirmation vom 1. Februar 1628 und den zugehörigen Ratifications-Urkunden des *Landgrafen Hermann* und der *Landgräfin Juliane* Namens ihrer Söhne. In *Lünig's* Reichsarchiv P. spec. Cont. 2, T. IX, S. 827—840.

214. Samt-Hauptvergleiche der fürstlich-hessischen Häuser Cassel und Darmstadt vom 23. Januar 1638. — Daselbst. p. 867—882.

215. Friedens- und Einigkeits-Rezess, so zwischen beiden fürstlich-hessischen Häusern Cassel und Darmstadt durch Interposition *Herzogs Ernst* zu Sachsen-Gotha aufgerichtet worden vom 14. April 1648. Das. S. 899—905.

c) *Hausvermögen.*

(§. 11).

S. die nachher über die rotenburger Quart anzuführenden Schriften.

d) *Familien-Austräge.*

216. *Henr. Brokes*, de austraegis Serenissimorum Hassiae Landgraviorum. Jen. 1744. 24 S. 4. Auch in dessen observat. forens. XV, p. 63.

217. *Sigism. G. Hagen*, de austraegis hassiacis. Marb. 1749. 112 S. 4.

218. *Chr. Ludw. Koch*, disquisitio de austraegis S. R. J. Procerum imprimis Sereniss. Landgraviorum Hassiae. Giess. 1749. 116 S. 4.

Weitere Schriften, die hessischen Austräge betreffend, sind verzeichnet bei *Kopp* Handb. VII, S. 312.

D. Kurfürstlicher Hof.

a) Erbämter.

(§. 13) *).

219. *Joh. Jacob Hombergk* zu Schencklengsfeld, zuverlässige Abhandlung von denen hessischen Erbämtern, wie solche dem Erbmarschall, Erbschenk, Erbkämmerer und Erbküchenmeister lehnsweise gereichet werden. Mit angefügten Beweisthümern und untermengten Anmerkungen, so im hessischen Lehnwesen brauchbar seynd. Frankf. 1743. 48 S. und 8 S. Beilagen. 4.

220. *Joh. Philipp Kuchenbecker*, gegründete Abhandlung von denen Erbhofämtern der Landgrafschaft Hessen mit nöthigen Beweisthümern und Anmerkungen. Marburg 1744. 164 und 135 S. 4.

221. *Johann Georg Estor*, Abhandlung von denen Erbschenken in Hessen, Schenken zu Schweinsberg. — In dessen kl. Schr. Bd. I, S. 1 — 74.

222. *Georg Ernst Ludwig von Preuschen*, Nachricht von der Stadt Schweinsberg im Oberfürstenthum Hessen und dem Ursprunge der hessischen Erbschenken. — In den Marb. Beitr. 1749. St. 3. S. 169 flg.

223. *Conrad Wilhelm Ledderhose:* worauf gründet sich das Vorrecht des ältesten regierenden hessischen Fürsten in Ansehung der Lehnsertheilung der Erbämter dieses fürstlichen Hauses? — In den hess. Beitr. Bd. 2, St. 3, Nr. 10, S. 482 — 485, und in *Zepernick's* Miszellan. z. Lehnrecht Bd. II, Abh. 14, S. 352 — 357.

224. *v. Rommel*, über die hessischen Erbhofämter. — In dessen hess. Geschichte V, S. 344 — 356.

*) Die §§. des Repertoriums, über deren Gegenstand keine Schriften vorhanden oder bekannt sind, werden in der Folge übergangen.

b) Hofdienerschaft.

(§. 14).

225. Rechte der Hofdiener hinsichtlich ihrer Besoldungen und Pensionen. (3) *). — *Pf.* Bd. V, S. 378, 391, 467.

II. Glieder des Fürstenhauses.

(§§. 17 — 20).

A. Prinzessinnen.

226. *Joh. Jac. Altamontii (Joh. Jacob Hombergk* zu Schenklengsfeld), kurzgefasste archivalische Nachrichten von den Verzichten der hessischen Prinzessinnen von Zeiten Henrici Infantis. — Senkenberg meditationes de universo jure et historia, fasc. IV, med. 3, p. 649 — 659.

227. *C. W. Ledderhose*, von der Fräuleinsteuer in Hessen, mit 12 Beilagen. — In dessen kl.ⁿ Schr. Bd. V, Abh. 1, S. 1 — 74.

B. Fürstliche Nebenlinien.

(§. 20).

1. Fürstlich Hessen-Rotenburgische Linie.

a) Rechtsverhältnisse derselben während ihres Bestandes.

α. Verträge.

228. Hauptabschiede und Verträge, wie dieselbe in denen hochfürstl. Häussern Hessen-Cassel und Rotenburg, modo Hessen-Rheinfels, in nächstvorigem seculo geschlossen und aufgerichtet worden, nebst anderen hierzu gehörigen nützlichen documentis und Nachrichten. Ohne Druckort. 1725. 81 S. fol.

*) Diese eingeschlossene Zahl bedeutet hier und wo eine solche in der Folge noch vorkommt, die Anzahl der in dem betreffenden Aufsatze mitgetheilten Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts.

229. Abdruck der zwischen dem hochfürstlichen regierenden Hause Hessen-Cassel und der abgetheilten Rotenburgischen Linie wegen der Quart errichteten Verträge. Cassel 1746. 82 S. 1762. 96 S. fol.

Vergl. *v. Rommel* hess. Geschichte S. 713 flg.

230. Verträge und zugehörige Nachrichten, was nach der in fürstl. hessen-casselischer Linie unter Herrn *Landgrafen Moritzen* Nachkommenschaft verglichenen Landestheilung zu deren jüngern Herrn, oder des nunmehrigen f. hessen-rheinfelsischen Hauses Portion angewiesen, was hierbei dem ältern Herrn, oder nunmehrigen f. Hausse Hessen-Cassel vorbehalten, und wie nach mehrerer Uebereinkunft die Bewandniss zwischen beiden fürstl. Häusern bestimmt worden. 1774. fol.

Diese Sammlung ist ohne Benennung des Druckorts Rotenburgischer Seits veranstaltet worden und wurde geheim gehalten. Sie enthält viele ältere Verträge und dahin einschlagende Nachrichten, die sich in der andern Sammlung nicht finden, ist aber, so weit sie mit der vorhergehenden nicht übereinstimmt, von Seiten des regierenden Hauses nicht anerkannt worden.

S. *Ledderhose* im Han. Mag. Bd. V, S. 51.

Pfeiffer prakt. Ausf. II, S. 447.

Die Verträge von 1627, 1628, 1654 und 1660 finden sich abgedruckt in *Lünig's* Reichsarchiv, Part. spec. Cont. II, T. IX, p. 822, 839, 910, 917.

β. Allgemeine Verhältnisse der fürstl. (Rheinfels-) Rotenburgischen Linie.

231. *J. Heinr. Lombard*, trutina trium quaestionum controversarum: 1) an principes paragiati sint status imperii? 2) an commentum sit distinctio inter paragium et apanagium? 3) an comitatus inferior Catimelibocensis Sereniss. principibus Hasso-Rheinfelsensibus in paragium vel apanagium datus sit? Fckf. et Lips. 1710. 31 S. 4.

Vergl. *Strieder* VIII, S. 73.

232. Epistola ad — *J. H. Lombard*, qua contra eum probatur, S. P. H. R. inter status imperii collocari non posse simulac ejus, quibus Ser. domus Hasso Cassellanae superioritatem et dominium solitarium mutilare conatur, in trutina — prolata argumenta — refutantur. Frankf. a. m. 1711. 44 S. 4.

233. *Chr. Thomasius* (Resp. et autor *Ephraim Gerhard*), discussio atque castigatio distinctionis inter paragia et apanagia, quas contra *Joh. Nic. Hertii*, D. de commentitia paragii et apanagii distinctione etc. defendit. Accesserunt nonnullae animadversiones in *J. H. Lombard.* trutinam trium quaestionum. Eleutheropoli 1711. 116 S. 4.

Die animadversiones machen die Sect. III aus.

234. *Joh. Henr. Lombardii*, autoschediasma ad epistolam *Joh. Hoeck* ut et Recepisse ad animadversiones obscuri judicis seu discipuli Hertiani. Fcof. 1711, 16 S. 4.

235. Copia epistolae, qua pro communicatione Recepisse *J. H. Lombardii* nec non libelli revisionis a vindice Hallensi oblati discipulus Hertianus s. vero nomine *Joh. Jacob Wahl*, grates persolvit suamque de hisce duobus scriptis mentem declarat, ab amico ad quem scripta in lucem emissa. Francof. 1711, 20 S. 4

236. Vindiciae epistolae ad *J. Henr. Lombard.*, nuper transmissae adversus ipsius Autoschediasma, quibus non modo sustinetur sed et ab objectionibus noviter prolatis liberatur S. P. H. R. neque inter status imperii recte referri, neque dominos Hassiae et participes superioritatis hasso-cassellanae salutari posse. Auctore J. J. H. R. H. Francof. 1711. 27 S. 4.

237. Duplicatio *Joh. Henr. Lombardii* ad copiam epistolae ejusque appendicem, nec non ad animadversiones etc. ut et ad vindicias etc. ab amico ad quem aliisque autoribus incertis divulgatas in puncto paragii et apanagii seu von abgetheilten und abgefundenen Herren. Francof. 1712. 40 S. 4.

Die Schriften von *Lombard* u. s. w. finden sich auch abgedruckt in *Joach. Meier* corp. jur. apanagii et paragii. Lemgo 1727, fol. P. II, p. 353—444.

Bei *Kopp* VII, S. 487 findet sich Verschiedenes über die Verhältnisse der rotenburger Quart und auch eine darauf bezügliche Streitschrift, jedoch ohne deren Jahrzahl, angeführt.

238. Ueber die Verhältnisse des rotenburger Hauses und der rotenburger Quart. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 51, und Nr. 52.

γ. Prätendirtes Erstgeburtsrecht.

239. Abtruck kurzer informationis facti, wie das jus primogeniturae, und was dem anhängig, im fürstlichen Hause Hessen-Cassel eingeführet und confirmiret worden. Ohne Druckort und Jahrzahl und ohne Seitenzahlen.

Diese Schrift ist wider die Prätension des Hauses Rotenburg gegen das jus primogeniturae im regierenden Hause gerichtet.

240. Abtruck der an Kaiserl. Majestät von den fürstl. hessen-cassel. Abgeordneten übergebener — Anzeige und Bitte — Landgr. Ernst — Impugnation juris primogeniturae vnd desshalb gesuchte Commission betreffend. 1650. 4.

241. Abtruck derjenigen Schriften, so bishero zwischen der fürstl. Herrschaft Casseler Linien in diesem Jahr vorgangen. 1650. 4.

242. *Joh. George Estor*, gründlicher Beweis des grossen Unterschieds zwischen dem hohen und Reichs- auch landsässigen Adel etc. — auch daher entspringenden Missheirathen und dass des Prinzen Constantin von Hessen-Rotenburg Ehe mit der Gräfin v. Stahremberg nicht standesmässig, folglich die daraus erzielte oder noch zu erzeugende Kinder nicht ebenbürdig, mithin nicht successionsfähig seyn. Marburg 1751. 4.

Diese Schrift ist einzeln nicht in den Buchhandel gekommen, stehet aber in desselben Opusc. T. II.
Vergl. *Strieder* III, S. 518.

243. Unpartheiische in facto et jure gegründete Vertheidigung des hochfürstl. Hauses Hessen-Rheinfels sowohl in Betrachtung des neulich bei demselben eingeführten Erstgeburtsrechts als der Fähigkeit seiner jetzigen Prinzen, in hessischen Landen zu succediren. Mit Beil. A. B. C. 1751. fol.

Weitere Schriften hierüber sind verzeichnet bei *Kopp* Handb. VII, S. 426, in welchem Verzeichniss die vorstehend unter Nr. 239 — 242 angeführten fehlen.

δ. Vestung Rheinfels.

244. Species facti den gegenwärtigen Zustand der Vestung Rheinfels, nach denen zwischen dem regierenden Haus Hessen-Cassel, und der abgetheilten fürstl. rotenburgschen

Linie errichteten Verträgen etc. Mit Anl. A — T. Ohne Druckort. 1735. 27 und 24 S. fol.

245. Diejenigen Schriften — so zwischen I. K. Maj. in Schweden, als — Landgrafen zu Hessen-Cassel wider die Herrn Landgrafen Ernst und Christian zu Rotenburg und Eschwege, wegen Besatzung der Vestung Rheinfels bei dem Kammergerichte zu Wetzlar — gewechselt seyn. Ohne Druckort 1736. fol.

ε. Jurisdiktionsgerechtsame.

246. *B. W. Pfeiffer*, über die Grenzen der Civil-Patrimonial-Jurisdiktion. Göttingen 1806. 8. Zweites Buch: über die Grenzen der den fürstl. rotenburgischen Gerichten zustehenden Civiljurisdiktion.

ζ. Entscheidungen über streitige Verhältnisse.

247. *de Canngieser*, *Pfeiffer* et *Duysing* collect. decisionum summi appellat. tribunalis Cassellensis.

Hierin finden sich Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts über Gerechtsame des fürstlichen Hauses Rotenburg und dessen Verhältnisse zum regierenden Hause, nämlich T. I, dec. 131, 159, 160 — 171, T. II, dec. 214 — 216, 288, T. III, dec. 5, 23, 29, 35, 83, 125, 131, 136, 143, 148, 149, 166.

248. Ober-Appellationsgerichts-Dekret vom 16. März 1754, wonach die in Beziehung auf einen Reservatenbezirk in der rotenburger Quart ergangenen Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts auch für die übrigen Reservatenbezirke bindend sind. — In der ält. Samml. der Landesordn. Th. V, S. 94.

249. *Pfeiffer* praktische Ausführungen (2), Bd. II, S. 132, 322, 470 flg., 480 flg.

b) Erlöschung der fürstlich-rotenburgischen Linie und dadurch veranlasste Streitpunkte.

250. Historische Entwickelung des Verhältnisses der durch das Erlöschen der fürstlich hessen-rotenburgischen Linie erledigten Besitzungen zu dem kurhessischen Staatsgebiete. — In *Pölitz* Jahrbüchern, Jahrg. VIII, 1835, Bd. 1, S. 193 — 266.

251. Ueber die Entstehung und Erlöschung des fürstlichen Hauses Rotenburg als einer mit Land und Leuten abgetheilten Nebenlinie des fürstlichen Hauses Hessen-Cassel. Eine geschichtliche Grundlage zur richtigern Würdigung der Heimfallsfrage. — In *Müllers* Archiv für Gesetzgebung Bd. VI, H. 2, S. 237—248.

252. *Wippermann*, über die rechtliche Eigenschaft der rotenburger Quart nebst zwei Anlagen, 1) über das Familien-Fideikommiss des hessischen Fürstenhauses, mit vorzüglicher Rücksicht auf die landgräflich-hessen-rotenburgischen Besitzungen in Niederhessen; 2) rechtliches Bedenken über die Frage: ob die rotenburger Quart bei sich ereignendem Rückfalle derselben an das kurfürstliche Haus Hessen, als zum Staatsgute oder zum fideikommissarischen Hausgute des Kurhauses Hessen gehörend zu betrachten sei. — In *Müller's* Archiv für Gesetzgebung Bd. VII, H. 1, S. 35—96, 97—108, 109—130.

253. *W.*, zur Geschichte des fürstlichen Hauses Rotenburg. — Casselsche Allg. Zeitung 1834, Nr. 323.

254. *W.*, gehören die durch das Aussterben der fürstlich-hessen-rotenburgischen Seitenlinie dem regierenden Hause zufallenden Besitzungen zum Hof- oder Staatsvermögen? — Casselsche Allg. Zeitung 1835, Beibl. Nr. 10, 11.

255. Die Angelegenheit der rotenburger Quart betreffend. — Casselsche Allg. Zeitung 1837, Beibl. Nr. 11, 14, 15, 16.

256. Rechtliche Prüfung des Anspruchs, welchen die Ständeversammlung hinsichtlich der rotenburgischen Quart erhoben hat. — Casselsche Allg. Zeitung 1838, Beil. zu Nr. 135—139, dagegen ein Aufsatz das. Nr. 145, und weitere Aufsätze über denselben Gegenstand das. Nr. 176 und 178, das. 1839 Beibl. Nr. 24 und 26.

257. Ueber die rotenburger Quart. — Rechtsfreund 1838, Nr. 23.

258. *K. Steinacker*, Rotenburg (Hessen), rotenburger Quart, niederhessische Quart. — In *Rotteck's* und *Welcker's* Staatslexicon Bd. XIV, S. 32—46.

259. Beweis der Rechtsgültigkeit der in dem Testamente des hochseligen Herrn Landgrafen zu Hessen-Rotenburg,

zu Gunsten der Prinzen Victor und Chlodwig zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst geschehenen Fideikommissstiftung. 1835, 43 S. und Anl. A. 12 S. 4.

260. Rechtliche Ausführung der dem Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst als testamentarischen Universalerben des h. H. Landgrafen Victor Amadeus zu Hessen-Rotenburg gebührenden Ansprüche auf den gesammten Allodial-Nachlass des Herrn Landgrafen. 1838. 54 S. 4.

2. Fürstlich Hessen-Philippsthalische Linie.

261. *Anton Bauer*, Ausführung des dem landgräflichen Samthausse Hessen-Philippsthal gebührenden Rechtsanspruchs auf eine Apanage aus der durch das Erlöschen der hessen-rotenburgischen Linie an Kurhessen gefallenen s. g. Quart. 1836, 4. Auch in dessen Beiträgen zum deutschen Privatfürstenrecht. Göttingen 1839, Abh. IV.

Vergl. auch *Kopp* Handb. VII, S. 336.

Dritter Titel.

Die Unterthanen.

I. Staatsangehörigkeit und Schutzgenossenschaft.

(§. 22, 23).

1. Huldigung.

262. *Joh. Georg Estor*, von der Erbhuldigung der Geistlichen und Professoren in Hessen. — In dessen neuen kl. Schr. Bd. I, St. 1, Nr. VIII, S. 65—78.

263. Homagii species, quam subditi in quarta rotenburgica degentes principibus rotenburgicis praestare secundum pacta domus tenentur, exigi tamen a scholarum magistris non potest. Dec. Cassell. T. III, dec. 131.

Hierher gehört auch der oben Nr. 101 angeführte Aufsatz.

2. Staatsbürgerrecht.

264. *Joh. Andr. Hofmann*, commentatio de indigenis eorumque praerogativis itemque emolumentis etc. Marb. 1758. 4.

Nur das Cap. 9 handelt (§. 32 — 36, p. 41 — 44) de juribus indigenarum Hassiae, ist aber nur unbedeutenden Inhalts.

3. Fremde, Schutzgenossen.

265. Ueber die verbesserte Lage der Fremden in Kurhessen, nach den Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 26.

266. *Murhard*, was gebieten in einem konstitutionellen Staate Recht und Politik hinsichtlich der Behandlung der Fremden? Mit besonderer Anwendung auf Kurhessen. — Das. Nr. 28 und 29.

II. Klassen oder Stände.

A. Standesherren.

(§§. 24 — 26).

1. Allgemeine Norm der standesherrlichen Verhältnisse.

267. Ueber das standesherrliche Edikt und den Vertrag zwischen der Staatsregierung und den kurhessischen Standesherren. — Cass. Allg. Ztg. 1833, Beibl. Nr. 38, 39.

2. Allgemeine Rechtsverhältnisse der Standesherren.

268. *Karl Vollgraff*, die deutschen Standesherren. Ein historisch publicistischer Versuch. — Giesen 1824. 8.

Von den Standesherren in Kurhessen insbesondere handeln die §§. 73 und 74, S. 661 — 683.

269. Die kurhessischen Standesherrn von † † † und *Karl Arnd*. — In der Zeitschrift für die Provinz Hanau, Heft 1 (1837), Nr. 3, S. 54 — 63.

270. *Jordan*, Gutachten über die Standesherrlichkeit des Grafen von Isenburg-Büdingen, insonderheit über die Landstandschaft des Grafen zu Isenburg-Büdingen; zur Erläuterung des §. 63, Nr. 2 der Verfassungs-Urkunde. — In *Müller's* Archiv Bd. VI, Heft 2, S. 249, 267.

271. *(von Fischer)*, Geschlechtsregister der uralten deutschen reichsständischen Häuser Isenburg, Wied und Runckel, samt einer Nachricht von den theils ehehin besessenen, theils noch besitzenden Landen und der darinnen — hergebrachten Erbfolge-Ordnung, aus archivalischen Urkunden und glaubwürdigen Geschichtschreibern. Mannheim 1775 fol.

3. Persönliche und Familienrechte.

272. *Joh. Steph. Pütter*, de augendo apanagio auctis reditibus natu maximi filii penes quem imperium est vulgo primogeniti regentis. Jen. 1745. 4. — Auch als Diss. II in dessen sylloge commentationum jus privatum principum illustrantium. Gotting. 1779, 8.

Das Cap. 7 enthält illustrem quamdam speciem gentis Isenburgicae de augendo apanagio §. 87—98. p. 52—56.

273. *Desselben*, Bedenken für Isenburg-Philippseich gegen Isenburg-Birstein, verschiedene Primogenitur-Streitigkeiten betreffend, vom J. 1765. — In dessen Rechtsfällen Bd. II, Th. 2, S. 488—509.

274. *Wilh. Emmerich*, die vormundschaftliche Verwaltung der Grafschaft Isenburg-Meerholz; ein Beitrag zur Geschichte standesherrlicher Curatelen. Nebst einem Gutachten des heidelberger Spruchkollegiums und Erkenntnissen der beiden hessischen Ober-Appellationsgerichte. Hanau 1831. 8.

275. Versuch historischer Begründung und Entwickelung des standesherrlichen Rechts der Landesvertretung. — Cass. Allg. Ztg. 1838, Beibl. Nr. 31, 32, 33, 34.

4. Eigenthum und nutzbare Rechte.

276. *Joh. Geor. Estor*, Nachricht von den gräflich-Isenburgischen Vasallen. — Kl. Schr. Bd. III, S. 479—483.

277. *(Friedrich Carl von Buri)*, Zuverlässige Ausführung der von denen Unterthanen des Isenburg-Meerholtzischen

Gerichts Gründau wider ihre Landesherrschaft eingeklagten vermeinten Beschwerden. Mit Beilagen A — D u. Nr. 1 — 74. Büdingen 1754. fol.

278. Ueber die fortwährende Gültigkeit des Art. 34 der Rheinbundsakte, vornämlich in Bezug auf die von Kaiser und Reich oder andern Mitgliedern des Rheinbundes relevirenden Passivlehen der kurhessischen Standesherren. — Rechtsfreund 1838, Nr. 46, 47.

B. Adel.

(§§. 27, 28).

a) *Ueberhaupt.*

279. *Joh. Chr. Lünig*, collectio nova, worin der mittelbaren oder landsässigen Ritterschaft in Deutschland — Prärogativen und Gerechtsame etc. enthalten sind. Frankf. und Leipz. 1730. fol. S. 786 — 832.

Hierin finden sich Urkunden über Verhältnisse des Adels in den hessen-casselschen und hessen-darmstädtischen Landen zu der Landesherrschaft und unter sich unter dem Titel: vom Adel, derer landgräflich hessen-cassel- und darmstädtischen Lande.

280. *Christoph Fried. Ayrmann*, consilium de genealogiis antiquis familiarum Hassiae nobilium, ex monumentis ineditis et rarioribus eruendis exemplo familiae nominatorum de Sassen, per compendium tantum in praesenti expositae, declaratum. Gies. 1729. 4.

281. *Joh. Georg Estor*, von den adeligen Grafen in Hessen. — Marb. Beitr. St. 2, S. 259 flg.

282. *Desselben* (Resp. *J. Guil. Gullmann*), D. sist. rationem usitatam et exploratam in demonstrando nobilitatem proavitam insigniaque gentilitia. Marb. 1745. 84 S. 4.

283. *Desselben* praktische Anleitung zur Ahnenprobe, so bei den deutschen Erz- und Hochstiften, Ritterorden und Ganerbschaften gewöhnlich, nebst dazu gehörigen Kupfern und Ahnenbäumen. Marburg 1750. 4.

Dieses Werk scheint aus der vorhergehenden Dissertation entstanden zu sein, indem darin dieselbe Ahnenprobe eines Mitglieds der Familie *v. Baumbach* vorkommt, welche sich auch in letzterer findet. Beide Schriften enthalten Vieles über hessische

Adelsfamilien, die ersteren auch eine Ahnenprobe aus dem Hause Isenburg.

284. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, von der Lehnsverbindlichkeit adeliger Geschlechter in Hessen gegen auswärtige Lehnhöfe. — In den hess. Beitr. Bd. II, St. 1, S. 1—4.

Betrifft nur die Familie v. Schachten. Fortsetzung St. 3, S. 408—412, betrifft die Familien Wolf v. Gudenberg und v. Bischoffshausen.

285. *L. Schrader*, die ältern Dynastenstämme zwischen Leine, Weser und Diemel und ihre Besitzungen, hauptsächlich, wie solche im 11ten und 12ten Jahrhundert befunden sind, aus den Quellen bearbeitet. Cassel 1831. 8.

286. Die hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer von *G. Landau.* I. Bd. Cassel 1832, II. Bd. 1833, III. Bd. 1836, IV. Bd. 1839, 8.

Dieses Werk ist zwar zunächst der Geschichte gewidmet, enthält aber zugleich viele und schätzbare Materialien in Beziehung auf die Güter- und sonstigen Rechtsverhältnisse der darin vorkommenden Adelsgeschlechter. Vergl. auch oben Nr. 78 und 87.

b) *Insbesondere ritterschaftlicher Adel.*

1. Im Allgemeinen.

287. Verzeichnisse des hessischen ritterschaftlichen Adels finden sich bei *Winckelmann* Th. V, S. 577 flg.; *Wenck* Th. I, S. 167; *Estor* origines §. 133, p. 289, de comitiis Cap. VII, §. 47 seq., *Ledderhose* kl. Schr. Bd. I, S. 39 flg.; *Rommel* hess. Geschichte Bd. I, Anm. 216, S. 286, Bd. II, Anm. 35, S. 222 flg., Bd. V, Beil. XII, S. 366 flg.

288. Ueber den §. 50 der Verfassungs-Urkunde, die ritterschaftlichen Statuten betreffend. — Rechtsfreund 1837, Nr. 100.

289. Ueber die ritterschaftlichen Statuten. — Rechtsfreund 1838, Nr. 24, 25.

2. Gerechtsame des ritterschaftlichen Adels.

290. Erneuerung der alten Adelsprätensionen, Reklamation der Vorrechte der kurhessischen Ritterschaft. — In *Voss* Zeiten Bd. IX, S. 278.

291. *J. Andr. Hofmann* (Resp. *Joh. Wilh. Ditmar*), D. de immunitatibus castrensibus aliisque libertatibus praecipue in Hassia. Marb. 1780. 54 S. 4.

292. Luctus subditorum in recessu provinciali de anno 1731 nobilibus concessus ultra casum mortis vel conjugis vel liberorum patroni aut domini jurisdictionis adhuc viventis non est extendendus. — Decis. Cass. T. III, dec. 40.

293. Befreiung der Mitglieder der althessischen Ritterschaft vom Bürgergardedienste und von der Gemeinde-Angehörigkeit (1). — *Str.* Th. II, Nr. 21, S. 70.

3. Adelige Stifter.

(§. 29).

a) Deutscher Orden.

294. *Christoph Friedr. Ayrmann*, historisch diplomatische Nachricht von der ersten Ankunft und Aufnahme des deutschen Ordens zu Marburg in Hessen, mit 15 Urkunden. — In *Retter's* hess. Nachr., 2te Samml., Nr. 1 u. 2, S. 1—67.

295. *Joh. Henr. Frick*, disquisitio de commendatorum ordinis teutonici qualitate civili et foro eorum in actionibus personalibus. Göttingen 1769. 94 S. 4.

Behandelt den Gegenstand namentlich auch in Beziehung auf die Land-Commenden Marburg und Schiffenberg.

296. Historische und rechtsbegründete Nachricht von dem Ursprunge, Wachsthum und Landstandschaft des deutschen Hauses und Land-Commende Marburg. Bis auf gegenwärtige Zeiten aus bewährten Scriptoribus und vielen archivalischen Urkunden zusammengetragen. Cassel 1751. 177 S. und 100 Beilagen. fol.

Die Verfasser sind *Leonh. Heinrich Ludwig Georg von Canngieser* und *Joh. Ad. Kopp.* Vergl. *Strieder* Bd. II, S. 120.

297. *(Joh. Heinrich Feder)*, historisch diplomatischer Unterricht und gründliche Deduction von des hohen deutschen Ritter-Ordens und insbesondere der löblichen Balley Hessen-Immedietät, Exemtion und Gerechtsamen, denen hessischen Schriftstellern, die solche in Zweifel ziehen — entgegengesetzt. 1751. 236 S. und 259 Beilagen. fol.

298. *(Christoph Ludw. Koch)*, beurkundete Nachricht von dem Deutsch-Ordens-Haus und Commende Schiffenberg, wie auch denen übrigen im Fürstenthume Hessen gelegenen Ordensgütern etc. Giesen. 180 S. und 147 Beil. 1752. fol. Anderer Theil das. 294 S. und Beil. Nr. 148 — 367. 1755. fol.

299. *(Joh. Heinrich Feder)*, entdeckter Ungrund derjenigen Einwendungen, welche in zweien von Seiten der hochfürstlichen Häuser Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt ans Licht getretenen impressis gegen des hohen deutschen Ritter-Ordens löbliche Balley Hessen, und insbesondere der Land-Commende bei Marburg und Commende Schiffenberg wohlhergebrachten Immedietät, Exemtion und Gerechtsamen, fürgebracht worden, sammt weiterer Befestigung dessen, was man vorhin von wegen ernannten hohen Ordens in der Ausführung: histor. diplom. Unterricht etc. deducirt hat. Frankf. 1753. 220 S. und 228 Beilagen. fol.

Weitere Schriften hierüber s. bei *Walther* S. 111, Nr. 898 — 921. Die zuletzt hier angeführten vier Schriften sind besonders wegen der beigefügten Urkunden von Interesse.

b) Stifter Kaufungen und Wetter.

300. Urkunden über die Stiftung und den Gütererwerb des Klosters Kaufungen. — In *Ledderhose* kl. Schr. Bd. II, S. 278 — 292, Bd. III, S. 188, 192, 199.

301. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, von den adeligen Stiftern Kaufungen und Wetter. — In dessen kl. Schr. Bd. II, Abh. 1, S. 5 — 140.

302. *Johann Georg Estor*, von der erforderlichen Landsasserei zur Stiftsmässigkeit in Hessen. — Neue kl. Schr. Bd. I, St. 1, Nr. VI, S. 60 — 65.

Dieser Aufsatz beziehet sich namentlich auf die Stifter Kaufungen und Wetter.

303. *Carl Wilh. Justi*, das von zwei königlichen Prinzessinnen aus Schottland gegründete adelige Jungfrauenstift zu Wetter in Oberhessen. — In der Vorzeit 1827.

304. Ueber die ehemalige Gemeinschaft zwischen Kurhessen und Grossherzogthum Hessen hinsichtlich der Stifter Kaufungen und Wetter und deren Aufhebung durch Staatsverträge vom 3. Juni 1810 und 30. Dezember 1816. — In

Zangen's Verfassungsgesetzen Bd. I, S. 734—739. Der erstgedachte Vertrag stehet in *Martens* supplem. au recueil des principaux traités etc. Gött. 1817, T. V, p. 272 (Titre III), auch bei *Zangen*, Verfassungsgesetze Bd. I, S. 737 flg.

c) Stift Fischbeck.

305. *Chph. Franc. Paullini*, historia nobilis secularisque virginum collegii Visbeccensis. Franc. 1699.

306. Ejusdem, D. de coenobio Visbeccensi. Rint. 1720.

Vergl. *Kopp* Handb. III, S. 544.

307. Decisio variarum controversiarum inter abbatissam nobilis virginum collegii Visbeccensis et virgines capitulares ejusdem. — Dec. Cass. T. II, dec. 327.

308. Das ehemalige reichsfreie Damenstift Fischbeck in der Grafschaft Schaumburg. Eine Sage der Vorzeit, mit geschichtlichen Anmerkungen. — In *Justi's* Vorzeit 1827, S. 213—236.

Vergl. auch *Winckelmann* Beschreibung der Grafschaft Schaumburg §. 12, in *Dolle* bibliotheca histor. Schaumburg, T. 3, p. 255 flg.

d) Stift Obernkirchen.

309. *Dolle*, bibliotheca historiae Schaumburg. T. III, p. 290.

Handelt vom Stifte Obernkirchen.

310. *Pfeiffer*, Ueber die rechtliche Wirksamkeit der von protestantischen Landesherrn ertheilten Anwartschaften auf Stellen in sekularisirten Frauensstiftern (1). — Prakt. Ausf. Bd. V, Abh. 5, S. 166—198.

Diese Abhandlung beziehet sich insonderheit auf das Stift Obernkirchen.

311. Ueber die Bedingungen der Aufnahme in das Fräuleinstift zu Obernkirchen (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 81, 83.

e) Stift Wallenstein.

312. Privilegium des Wallensteinischen Stifts in Homberg vom 11. Februar 1785. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. III, S. 223—227.

313. Actenmässige Species facti. Der verwittweten Freifrau

Maria Amalie von Görtz geb. von Wallenstein, errichtetes Stift Wallenstein, und das Betragen des executoris testamenti und directoris besagten Stifts, Carl Friedrich Grafen von Wartensleben, wie auch die Ursachen des von der fürstlichen Regierung zu Cassel wider denselben vom 12. bis den 21. November 1763 verhängten Personal-Arrestes betreffend; wobei zugleich dieses Verfahren nach denen durch das Völkerrecht eingeführten Gesandschafts-Freiheiten gerechtfertigt wird. Mit Beilagen I—XL. Cassel 1764. 45 S. u. 142 S. Beil. fol.

314. Vorläufige Beantwortung der von hessen-casselscher Seite herausgegebenen — Information wegen des von der — Regierung zu Cassel wider den Grafen v. Wartensleben verhängten Personal-Arrests. 1763. 72 S.

315. Kurzgefasste Anmerkungen über die — Vertheidigung des Grafen v. Wartensleben gegen die hessen-casselschen Beschuldigungen. Mit Beil. Cassel 1765, 41 und 21 S. fol.

316. Unpartheiische Prüfung der — Anmerkungen etc. — Cassel 1766, 50 S. fol.

Der Verfasser der Schriften Nr. 313, 315, 316 ist der Vicekanzler *Georg Lennep*, s. *Strieder* VII, S. 483.

317. Abdruck des in Sachen des Grafen v. Wartensleben wider den Landgrafen von Hessen, Dero Ministerium und Regierung in Betreff der v. Görzischen Stiftung Wallenstein — erfolgten ersten — Reichshofraths conclussi. Cassel 1766. 12 S. fol.

318. *Joh. Gottl. Waldin* (Resp. *J. Geo. & Geo. H. Schirmer*), Diss. de habitu piae fundationis ad civitatem. Marb. 1766. 31 S. 4.

Diese Schrift verbreitet sich vorzugsweise über die Stiftung des Stiftes Wallenstein.

Aufsätze über das Stift Wallenstein finden sich in *J. J. Mosers* Reichsstaatshandlung, Th. II, S. 563 — 513 und in *Reuss* deutsch. Staatskanzlei Th. IV, Nr. 20, Th. VII, Nr. 6. Vergl. auch die zu §. 768 — 772 anzuführenden Schriften.

C. Bürgerstand.

(§. 30).

S. nachher die zu den §§. 392 flg. und 426 flg. anzuführenden Schriften.

D. Bauernstand.

(§. 31).

S. die nachher zu den §§. 373 flg. und §§. 1008 flg. anzuführenden Schriften.

E. Juden.

(§. 32).

S. die bei den §§. 543 flg. bemerkten Schriften.

III. Gemeinden.

(§. 33).

Die hierauf sich beziehenden Schriften werden bei den §§. 426 flg. angeführt werden.

IV. Französische Colonien.

319. *W. J. C. G. Casparson*, kurze Geschichte sämmtlicher hessen-casselischen französischen Colonien vom Jahr 1685 bis auf die diesjährige Jubelfeier der Colonie in der Haupt- und Residenzstadt Cassel den 28. Oktober 1785. Cassel 1785. 86 S. 8.

Enthält auch Nachrichten über den Rechtszustand der Colonien.

320. *Ruth* und *Karl Arend*, zur Geschichte der Neustadt Hanau. — Zeitschrift für die Provinz Hanau Bd. I, Nr. 1, S. 1 — 26 und Nr. 5, S. 109 — 154.

Es finden sich dabei ein Abdruck der Kapitulation der neuen Stadt Hanau vom 1. Juni 1597 und andere die Gerechtsame der Neustadt Hanau betreffende Verordnungen. Vergl. auch *Kopp* Handb. V, S. 42.

Vierter Titel.

Landstände.

I. Aeltere Verfassung.

(§. 34).

1. Ueberhaupt.

321. *Bopp*, Geschichte des ständischen Wesens im Grossherzogthum Hessen von der Mitte des 13ten Jahrhunderts bis zum Verfassungswerke am Schlusse des Jahrs 1820. Darmstadt 1833, 8.

Diese Schrift gehört hierher theils wegen der darin behandelten ältern landständischen Verfassung, theils wegen der darin S. 1 — 38 angegebenen Literatur.

322. *Frid. Ulr. Pestel* (Resp. *Phil. Becker*), D. de comitiis provincialibus. Rint. 1732. 4.

Von Hessen handeln die §§. 2, 7, 13.

323. *Joh. Geo. Estor*, D. de comitiis et ordinibus Hassiae, praesertim Cassellanae provincialibus (Resp. J. Guil. Fech.). Marb. 1745. 71 S. 4. Nachher unter demselben Titel ed. 2 auctior Fcof. 1752. 152 S. 8.

Macht den dritten Theil der Electa juris publici hass. Fcof. 1752, 8. aus.

324. *v. Rommel*, über die gemeinschaftlichen hessischen Landtage, deren Verfassung und Wirksamkeit nebst Uebersicht und Inhalt der Landtagsverhandlungen und Abschiede von 1567 bis 1604. — In dessen hess. Geschichte Bd. V, S. 222 — 271.

325. Landtagsabschiede des Oberfürstenthums Hessen von 1569 und 1591. — Das. Bd. VI, S. 64 — 72.

326. Landtagsverhandlungen und Abschiede von 1592 bis 1627. — Das. Bd. VII, S. 1 — 147.

327. Landtagsabschied vom Jahr 1626. — Das. Bd. VII, S. 693 — 699.

328. *Ledderhose*, von der landschaftlichen Verfassung der hessen-casselschen Lande. — In dessen kl. Schr. Bd. I, Abh. I, S. 1 — 176.

329. Unius regionis statibus, qui oneribus publicis praegravatos sese credunt, non ideo jus est, agendi adversus reliquos status, quoties Imperantis ordinatio causam querelae dederit. — Dec. Cass. T. III, dec. 41.

330. Ueber Landstände, Landtage etc. nebst Verzeichniss der Landtagsabschiede. — *Kopp* Handb. VI, S. 214, 223 flg.

331. Chronologisches Verzeichniss aller hessen-casselschen Landtags- und Convocations-Abschiede, Recesse und Verträge von *Reinh. Abrah. Möller.* Manuskript.

Es ist unbekannt, wo dieses bei *Strieder* IX, S. 80 angeführte Manuskript sich befindet.

332. Landtagsabschied vom 27. Oktober 1731. — Hess. Beitr. Bd. II, St. 4, Nr. 18, S. 697 flg.

2. Insbesondere Landtag von 1815 und 1816.

333. Kurhessische Landtagsverhandlungnn vom Jahr 1816. 1te bis 4te Abth. 1816; 98, 58, 68, 228, S. 8.

334. Beurkundete Darstellung der kurhessischen Landtagsverhandlungen mit Blicken auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 1816, 72 S. und 198 S. Anlagen. 8. —

335. *(George Friedr. Carl Robert)*, Nachtrag zu der beurkundeten Darstellung der kurhessischen Landtagsverhandlungen (vom Jahr 1815), die alte Landesschuld, insbesondere deren Herabsetzung auf ein Drittheil betreffend. 1810. 75 S. 8.

336. Aktenstücke zur Uebersicht der Verhandlungen der letzten kurhessischen Landtagsversammlung mit der Regierung. — In *Voss* Zeiten Bd. 47, S. 417, Bd. 48, S. 172 flg. und in dem Allgemeinen Staats-Verfassungs-Archive Bd. I, St. 4, Bd. II, St. 1.

337. *Friedrich Ludwig von Berlepsch*, Beiträge zu den hessen-casselschen Landtagsverhandlungen der Jahre 1815 und 1816. Erfurt 1817. 218 S. 8.

338. *(v. Dalwigk)*, etwas über Rechte der Landstände und warum hat Kurhessen keine Constitution? Wissenschaftlich geprüft von einem ehemaligen Deputirten zur Ständeversammlung. Wiesbaden 1819. 115 S. 8.

339. Verhandlungen des Landtages der Grafschaft Schaumburg hessischen Antheils während des Jahrs 1815, 67 S. 8. und Fortsetzung der Verhandlungen etc. im Jahr 1815 und 1816. 86 S. 8.

3. Landstandschaft der Universität.

340. *Geor. Friedr. Carol. Robert*, progr. de jure praelaturae Academiae Marburgensis. Marb. 1797. 48 S. 4.

4. Schriften, welche die ältere und neuere landständische Verfassung begreifen.

341. Ueber landständische Verfassung mit besonderer Anwendung auf Kurhessen von dem Advokaten *Martin* zu Homberg. Göttingen 1824. 80 S. 8.

342. Geschichte der landständischen Verfassung in Kurhessen. Ein Beitrag zur Würdigung der neueren deutschen Verfassungen überhaupt. Aus authentischen Quellen mitgetheilt von *B. W. Pfeiffer.* Cassel 1834. 328 S. 8.

Ausführlich angezeigt in der Casselschen Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 11, 12, 13.

343. Bemerkungen über die ältere ständische Verfassung in Hessen und ihr Verhältniss zu der neuen Verfassungs-Urkunde dieses Landes, mit besonderer Beziehung auf *Pfeiffers* Geschichte der landständischen Verfassung in Kurhessen. Berlin 1836. 8.

Diese Schrift ist nur ein Abdruck der diesen Gegenstand betreffenden Artikel des Berliner Wochenblatts vom Jahr 1834, Nr. 18, 19, 52 und vom Jahr 1835, Nr. 1 flg.

Gegen diese Artikel und später gegen die »Bemerkungen« erschienene Aufsätze von *Pfeiffer* in der Cass. Allg. Zeitung 1834 Beibl. Nr. 26, 1835 Beibl. 1, 2, 7, und 1836 Beibl. Nr. 18.

Desgleichen ein Aufsatz von *Canové* in der Hanauer Zeitung, 1834, Nr. 153 — 156.

344. *Nebelthau*, Beiträge zur Geschichte deutscher (der hessischen) Landstände; insbesondere ihre Stellung in den auswärtigen Angelegenheiten betreffend. — Rechtsfreund 1839, Nr. 12, 13, 14, 15, 16.

II. Neuere Verfassung.

(§§. 35—40).

A. Landständische Verfassung überhaupt.

345. *Carl Vollgraff,* die Täuschungen des Repräsentatif-Systems oder Beweis: dass dieses System nicht das geeignete, rechte und zeitgemässe Mittel ist, den Bedürfnissen unserer Zeit zu begegnen, mit Andeutung der geeigneten, rechten und zeitgemässen Reformen. Marb. 1832. 95 S. 8.

Diese Schrift wird nur deswegen hier angeführt, weil bei ihrem Erscheinen allgemein geglaubt wurde, dass sie, wenigstens indirekt, gegen die kurhessische Verfassung gerichtet sei.

346. *Pfeiffer,* über die Anwendbarkeit des Zwei-Kammer-Systems in Kurhessen. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Beibl. Nr. 3.

B. Ständeversammlung.

1. Berechtigung zur Theilnahme an der Volksvertretung und Ausschliessung davon.

a) Berechtigung.

347. *K. B.* und *Martin,* Aufsätze über Volksvertretung in Beziehung auf Kurhessen in der Cass. Allg. Zeitung 1830, Nr. 343, 348, 355, 1831 Nr. 17.

348. Ueber die Vertretung der Kirche auf den Landtagen. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 2. Bemerkungen darüber das. Beibl. Nr. 6, desgl. das. Beibl. Nr. 9.

349. Ueber die Stellvertreter der Prinzen und Standesherren, nach §. 63 der Verf.-Urk. — Cass. Allg. Zeitung 1835, Beibl. Nr. 1, 3, 5.

350. Ueber die Entscheidungsbefugniss der Ständeversammlung hinsichtlich der Legitimation ihrer Mitglieder. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 18.

b) Erforderliche Genehmigung der Wahl eines Staatsdieners zum Abgeordneten von Seiten der vorgesetzten Behörde.

351. *S. Martin,* über die Staatsdiener und deren Eintritt in die Volksvertretung. — Im Fürsten- und Volksfreund Nr. 21, 22, 23.

352. Ueber den §. 71 der kurhessischen Verfassungs-Urkunde von einem preussischen Rechtsgelehrten Bonn 1833. 8.

Der Verfasser dieser Schrift soll der Professor *Ferdinand Mackeldey* zu Bonn sein. Dagegen erschien die folgende Schrift:

353. *Sylv. Jordan*, Aktenstücke, zum Theil mit Anmerkungen, über die Frage: ob der §. 71 der kurhessischen Verfassungs-Urkunde auch auf den Abgeordneten der Landesuniversität anwendbar sei? Offenbach 1833. 8.

354. Viele Aufsätze über den §. 71 der Verf.-Urk. und die Wahl und Legitimation der Staatsdiener zu Landtagsabgeordneten, von theils genannten, theils ungenannten Verfassern, finden sich im Verfassungsfreund vom Jahr 1832, Nr. 100 und vom Jahr 1833 Nr. 17, und in der Casselschen Allgemeinen Zeitung vom Jahr 1831, Beibl. Nr. 5 und vom Jahr 1833 in den Nummern 16, 17, 18, 39 — 43, 51, 52, 57, 58, 63, 66, 110, 322 und in den Beiblättern Nr. 9, 15, 18, 22, 24, 25, 43.

c) *Dauer der Eigenschaft als Abgeordnete und Stellvertreter.*

355. *Henkel*, über die Dauer der Landstandschaft. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 25.

2. Bildung der Ständeversammlung.

α. Ueberhaupt.

356. Ueber den Zusammentritt der Ständeversammlung. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 42.

357. Wie viel Mitglieder der Ständeversammlung sind zur Wahl des Präsidenten, und wie viel zur Eröffnung der Ständeversammlung erforderlich? — Cass. Allg. Zeitung 1833 Nr. 40.

358. Ueber die Wahl des Präsidenten der Ständeversammlung. — Cass. Allg. Zeitung Nr. 44, 45, 46, 56.

β. Wahlbezirke und Wahl der Landtagsabgeordneten.

1. Allgemeines.

359. Gesetz vom 16. Februar 1831 über die Wahlen der

Abgeordneten zu den Landtagen. — In *Pölitz* europäischen Verfass. Bd. I, S. 635 — 645.

360. *F.* Leitender Grundsatz bei den Wahlen in Kurhessen. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 92. Bemerkungen zu diesem Aufsatze, das. Nr. 93. H — e weitere Bemerkungen, das. Beibl. Nr. 7.

361. Ueber die Wahl unterer Beamten. — Wöchentliche Mittheil. 1832, Nr. 19.

Beziehet sich auf einen die Wahlen zu Witzenhausen betreffenden Aufsatz das. Nr. 17. Weitere deshalbige Aufsätze das. Nr. 16, 20, 22, 23, 24.

362. *K. M.*, Versuch einer leichtfasslichen Darstellung der kurhessischen Landtagsvorschriften, insbesondere der Wahlen. Cassel 1831. 8.

363. *K.* Ueber einige minder deutliche Bestimmungen des Wahlgesetzes. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 1.

364. Weitere Aufsätze über die Wahlen der Landtagsabgeordneten und die Wahlangelegenheiten finden sich in der Cass. Allg. Zeitung von 1831, Nr. 22, 39, 80 und den Beiblättern Nr. 16, 18, 19; desgl. im Fürsten- und Volksfreund von 1831, Nr. 2 — 6, 12, 13, 18, 19 und im Rechtsfreund vom Jahr 1838, Nr. 37, 38, 40, 41, 62, 86, 88.

365. Ueber den Gesetzentwurf, welcher die Zusätze zu dem Wahlgesetze betrifft. — Rechtsfreund 1837, Nr. 31, S. 123.

366. *Schwarzenberg*, über die Vornahme der nach den §§. 36 und 37 des Wahlgesetzes erforderlichen weiteren Wahlen. — Cass. Allg. Zeitung 1839, Beibl. Nr. 24.

2. Insbesondere.

a) Wahlen der städtischen Abgeordneten.

367. Ueber den §. 64 der Verfassungs-Urkunde. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 29, 32, 33, 36.

368. Ueber die Gültigkeit der Wahl der Städte des Schwalmstroms. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 99.

b) Wahlen der Abgeordneten der Landbezirke.

369. *Siegm. Martin*, über die Landtagswahl der Abgeordneten der Landbezirke. Cassel 1831, 16 S. 8.

c) Wahlen der Stellvertreter und Wiederholung der Wahlen.

370. Ist das Recht der Landtags-Deputirtenwahl überhaupt, und das Wahlrecht nach §. 66 der Verf.-Urk., insbesondere ein nach Willkühr veräusserliches beneficium juris für die Wahlberechtigten? — Verfassungsfreund Nr. 103.

371. Weitere Aufsätze über den §. 66 finden sich in der Cass. Allg. Zeitung von 1831, Nr. 85, 95 und von 1834, Beibl. Nr. 54.

372. Ueber die Anwendung der §§. 68 und 69 der Verf.-Urk. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Nr. 350, 358 und Beibl. Nr. 54, desgl. 1835, Beibl. Nr. 2, 4, 8.

3. Berufung, Dauer und Beendigung der Landtage.

373. Ueber die Vertagung des jetzigen Landtags. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 43.

374. Ueber die Auflösung der auf den 25. Januar 1833 einberufenen Ständeversammlung. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Nr. 85.

375. Ueber die am 6. April 1835 stattgehabte Entlassung der Ständeversammlung ohne Verabschiedung. — Rechtsfr. 1838, Nr. 14, 15.

4. Rechte, Beruf und Obliegenheiten der Landstände.

α. Persönliche Rechte und Pflichten der Mitglieder der Ständeversammlung.

376. Ueber die Diäten der landständischen Bevollmächtigten der Prinzen des Kurhauses und der Standesherren. — Cass. Allg. Zeitung 1837, Beil. zu Nr. 300 und 309, auch Beibl. Nr. 47.

377. Ueber die Diäten der Ständemitglieder. — Cass. Allg. Zeitung 1838, Beil. Nr. 18.

β. Beruf, Befugnisse und Obliegenheiten etc.

378. Was hofft Hessen vom nächsten Landtage? Wünsche Vieler, vorgetragen von J. L. Vilmar. Cassel 1831. 8.

379. Desiderien, Wünsche und Bedürfnisse des Bauernstandes, welche auf dem gegenwärtigen kurhessischen Landtage geltend zu machen sind. Cassel 1831, 28. S. 8.

380. Die Ständeversammlung und der Ausschuss. — Wöchentliche Mittheil. 1842, Nr. 6.

381. Genügt es, wenn ein Standesherr weder selbst den Landtag besucht, noch einen Stellvertreter zu demselben schickt, um die erscheinenden allgemeinen Gesetze für seinen Bezirk wirkungslos zu machen? — Rechtsfr. 1838, Nr. 51.

382. Ueber die verfassungsmässige Bedeutung der Standesstimme nach §. 76 der Verfassungs-Urkunde. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 41, 42.

383. Rede in einer Versammlung der Ortsdeputirten des ersten Wahldistrikts der Provinz Hanau, vorgetragen von K. B. H. — In Benzel-Sternau's Verfassungsfreund Bd. II, S. 82—89.

Enthält Vorschläge zu Anträgen in der Ständeversammlung.

384. Ueber das landständische Recht der Steuerverweigerung. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 27.

5. Landtagsverhandlungen und Geschäftsgang.

a) *Landtagsverhandlungen.*

385. Verhandlungen des Landtags vom 16. Oktober 1830 bis zum 12. März 1831, Nr. 1—6 nebst Beilagen. 4.

386. Verhandlungen des kurhessischen Landtags vom Jahre 1831. Cassel. 4.

1. Abth. enthaltend die Protokolle vom 11. April bis zum 20. Juni 1831 nebst Anlagen (S. 1—196) Nr. 1—24.

2. Abth. etc. vom 20. Juni bis zum 24. August 1831, nebst Anl. S. 197—529, Nr. 25—45.

3. Abth. etc. vom 29. August bis zum 8. Oktober 1831, Nr. 46—58, S. 531—744.

4. Abth. vom 10. Oktober bis 10. November 1831, Nr. 59—71, S. 745—956.

5. Abth. vom 21. Nov. bis 31. Dezember 1831, Nr. 72—85, S. 957—1164.

6. Abth. vom 3. bis 30. Januar 1832, Nr. 86 — 94, S. 1165 — 1340.

7. Abth. vom 2. Februar bis 10. März 1832, Nr. 95 — 107, S. 1341 — 1577.

8. Abth. vom 13. März bis 6. April 1832, Nr. 108 — 120, S. 1579 — 1802.

9. Abth. vom 7. April bis 29. Mai 1832, Nr. 121 — 140, S. 1803 — 2108.

10. Abth. vom 2. Juni bis 26. Juli 1832, Nr. 141 — 159, S. 2109 — 2414.

Beilagen (besonders gedruckte) (I — CXXXIX).

387. Verhandlungen der im April 1831 eröffneten kurhessischen Landtagsversammlung vom Juni 1833. I. Bd. enthaltend die Nr. 1 — 20 nebst Beilagen I — XLII (Anlagen 1 — 113) mit Register (ohne fortlaufende Seitenzahlen).

Der Titel: »Verh. des im April 1831 eröffneten Landtags« ist unrichtig, indem vielmehr hierin Verhandlungen des Landtags vom Februar und März 1833 und des im Juni 1833 eröffneten Landtags enthalten sind.

II. Bd. enth. die Nr. 21 — 35 und Beil. XLIII — LXXIX (Anl. 114 — 172) mit Register.

III. Bd. enth. die Nr. 36 — 49 und Beil. LXXX — CXVI (Anl. 171 a — c, 173 — 246) mit Register.

388. Verhandlungen des am 20. November 1833 eröffneten kurhessischen Landtages. I. Bd. enth. die Nr. 1 — 25 und die Beil. I — XLIX (Anl. 1 — 99).

II. Bd. enth. die Nr. 26 — 48 und die Beil. L — XCIV (Anl. 100 — 184).

III. Bd. enth. die Nr. 49 — 61 und Beil. XCV — CXXII (Anl. 185 — 247) nebst Register.

IV. Bd. enth. die Nr. 62 — 86 und Beil. CXXIII — CXLVIII (Anl. 248 — 301) nebst Register.

V. Bd. enth. die Nr. 87 — 109 und Beil. CXLIX — CLXXVII (Anl. 302 — 354) nebst Register.

VI. Bd. enth. die Nr. 110 — 121 und Beil. CLXXVIII — CCVIII (Anl. 355 — 401) nebst Register.

Die Verhandlungen des Landtags von 1831 und 1832, so wie die des Landtags von 1833 finden sich übersichtlich dargestellt und

zum Theil beurtheilt in den betreffenden Nummern des Verfassungsfreundes vom Jahr 1831, 1832 und 1833.

389. *Gössel*, Geschichte der kurhessischen Landtage von 1830 — 1835. Cassel 1837. 8.

390. Verhandlungen des am 22. November 1836 eröffneten kurhessischen Landtags.

I. Bd. enth. Nr. 1 — 35 nebst Register.
II. „ „ „ 36 — 62 „ „
III. „ „ „ 63 — 97 „ „
IV. „ „ „ 98 — 123 „ „
I. Beilagen-Bd. Nr. 1 — 151 nebst Inhaltsverzeichniss.
II. „ „ „ 152 — 304 „ „

391. Landtagsverhandlungen vom 3. Oktober 1837 an. — Rechtsfreund 1837, Nr. 84, 85.

392. Verhandlungen des am 20. April 1838 eröffneten kurhessischen Landtags. Nr. 1 — 22 und Beil. Nr. 1 — 61 nebst Register.

393. Verhandlungen des am 10. Dezember 1839 eröffneten kurhessischen Landtages. Cassel 1841.

I. Bd. Nr. 1 — 75 }
II. „ „ 76 — 122 } nebst Registern.

I. Beil.-Bd. enth. Nr. 1 — 120 }
II. „ „ „ „ 121 — 266 } nebst Inhaltsverzeichnissen.
III. „ „ „ „ 267 — 340 }

394. Verhandlungen des am 25. Dezember 1842 eröffneten kurhessischen Landtages — 1844. Enth. Nr. 1 — 78 nebst Register. Beilagen-Band, enth. Nr. 1 — 203, 1844, nebst Inhaltsverzeichniss.

395. *Pfeiffer*, über die Benutzung der landständischen Verhandlungen als Grundlage richterlicher Entscheidungen über Privatrechtsstreitigkeiten (4). — Prakt. Ausf. Bd. VI, Abh. 2, S. 136 — 161 und S. 661.

396. Aus den Verhandlungen der Staatsregierung mit den Landständen stehen keine Privatrechte abzuleiten (2). — *Pf.* Bd. V, S. 457 und 479.

b) Geschäftsgang.

397. Bemerkungen über die landständische Geschäftsordnung. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 8.

398. Betrachtungen über den Art. 75 der kurhessischen Verf.-Urk. und dessen Erklärung durch die Ständeversammlung. — In dem von *Zöpfl* herausgegebenen Microcosmus vom Jahr 1832, Heft 4, S. 41 flg.

6. Ständehaus.

399. Haben die kurhessischen Landstände die Befugniss zum Erwerbe und Besitze eines Korporationsvermögens? — Rechtsfreund 1838, Nr. 91 u. 92.

Fünfter Titel.

Schutz der Verfassung.

Innere Schutzmittel.

(§. 41).

400. *(Bentzel-Sternau),* über ministerielle Verantwortlichkeit und Verantwortung. — In dess. Verfassungsfreund Bd. I, S. 245 — 252.

Dieser Aufsatz enthält ausser einigen allgemeinen Vorbemerkungen nur einen Abdruck der betreffenden Stellen der kurhessischen Verfassungs-Urkunde.

401. Von Verantwortlichkeit der Minister. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 1.

Beziehet sich nicht speziell auf Kurhessen.

402. Flüchtige Bemerkungen zu den §§. 100 und 108 der Verf.-Urk. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 19.

403. Können Verfassungsverletzungen befohlen werden? — Cass. Allg. Zeitung 1832, Nr. 43. Verfassangsfreund 1832, Nr. 92.

404. Ein Wort über das Anklagerecht der Minister und das Kompromissgericht. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 23.

405. Ein weiterer Aufsatz über diesen Gegenstand das. Nr. 26.

406. Ueber Minister-Anklagen. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 31, 34, 40.

407. Der oberste Gerichtshof als Richter über Minister-Anklagen. — Cass. Allg. Zeitung Beibl. Nr. 37.

408. Das Ministerium und unsere Verfassung. — Cass. Allg. Ztg. 1833, Beibl. Nr. 37, 38.

409. *E.* Ueber Verfassungs-Verletzung. — Rechtsfreund 1836, Nr. 60, 61, 62, 63.

410. Das erste Beispiel von einer gegen einen fungirenden Minister in einem konstitutionellen deutschen Staate anhängig gemachten förmlichen gerichtlichen landständischen Anklage. — In *W. Weick's* Annalen für Geschichte und Politik, Bd. I, 1833, Heft 1, Nr. 2.

Der Aufsatz betrifft die Anklage des geheimen Raths Hassenpflug.

411. Die gegenwärtig in Kurhessen landständischer Seits gegen einen fungirenden Ministerialvorstand (Hassenpflug) erhobenen Anklage. — In *Pölitz* Jahrb. 1834, Bd. I, S. 35 — 58, 121 — 139.

412. Erkenntniss des Ober-Appellationsgerichts vom 14. Mai 1834 auf die landständische Anklage gegen den G. R. Hassenpflug. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Nr. 163.

413. Aktenstücke, die landständischen Anklagen wider den kurf. hess. Staatsminister Hans Dan. Ludw. Fr. Hassenpflug betreffend. Die Vertheidigungsschriften von dem Angeklagten selbst und vom Prof. Dr. *R. Mohl.* Stuttg. 1836. 600 S. 8.

414. Erkenntniss des Ober-Appellationsgerichts auf die gegen den Minister des Innern von Hanstein erhobene landständische Anklage, vom 9. April 1841. — Cass. Allg. Zeitung 1841, Beil. Nr. 111.

415. Das Kompromissgericht. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Nr. 47, 56.

416. Hat das einseitige Berufen auf den Ausspruch eines Kompromissgerichts aufschiebende Wirkung? — Cass. Allg. Zeitung 1833, Nr. 82.

Aeussere Schutzmittel.

(§. 42).

417. *Friedr. Murhard*, die vermeintliche Gefährdung der kurhessischen Verfassung durch die Wiener Konferenzen. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 5.

418. Ueber die Wichtigkeit der von dem deutschen Bunde übernommenen Garantie einiger deutschen Verfassungen. (Mit Beziehung auf den §. 157 der kurhess. Verfassungs-Urkunde). — Hess. Blätter für Stadt und Land, 1831, Nr. 7.

Sechster Titel.

Staatsgewalt überhaupt.

I. Staatsrecht im Allgemeinen.

419. *Joh. Geo. Estor*, de antiqua Hassiae Formula disquisitio. — Kuchenb. anal. Coll. II, p. 347 — 362.

420. *Derselbe*, specimen I juris publici hassiaci, de statu et origine Landgraviatus Hassiae monimentis ineditis illustratum. Interspergunfur tam de Hessorum majestatis quam principum Hassiae equestri sigillo benedicta (Resp. J. Phil. Strecker). Giesen 1729. 58 S. 4. Später unter dem Titel: Origines juris publici hassiaci monumentis ineditis illustratae cum fig. aen. Jen. 1738. 126 S. 4. edit. 3. Frcof. 1752. 398 S. 8.

421. *Derselbe*, jus publicum hassiacum hodiernum (Resp. Joh. Phil. Hagemann). Jen. 1740. 100 S. 4. Nachher unter dem Titel: Elementa juris publici hassiaci hodierni variis observationibus historicis et pragmaticis illustrata, 1740, editio aucta et emendata, Frcof. 1752. 312 S. 8.

Diese Schrift nebst der zunächst vorhergehenden und der oben angeführten: de comitiis etc. sind zusammengedruckt unter dem Titel: *J. G. Estor* electa juris publici hassiaci, Frcof. 1752. 8., wovon die origines etc. den ersten, die elementa juris publici hodierni, den zweiten und die Schrift de comitiis den dritten Theil ausmachen.

422. Das hessische Staats-, Land- und Strafrecht oder geordnete Sammlung der Gesetze und Verordnungen über

Verfassung und Verwaltung im Grosherzogthum Hessen. Gesondert nach den verschiedenen Zweigen der Staatsverwaltung, bearbeitet von mehreren hessischen Geschäftsmännern und herausgegeben von *F. C. Beck*, 1. 2. und 9. Buch. Darmstadt und Leipzig 1831 — 1837. 8. — Im zweiten Buche kommen vor: ältere Erbstatute und Hausverträge.

423. *Carl Eduard Weiss*, System des öffentlichen Rechts des Grossherzogthums Hessen. 1. Bd. Auch unter dem Titel: System des Verfassungsrechts des Grossherzogthums Hessen. Darmstadt 1837. 8.

Die Einleitung verbreitet sich auch über das kurhessische Staatsrecht.

424. Staat von Hessen-Cassel und Darmstadt. 8. (Ohne Druckort und Jahrzahl).

Soll nach *Weiss* S. 88, not. 9 das frühere hess. Staatsrecht enthalten.

425. Parallele zwischen dem alten und neuen Staatsrechte Kurhessens, oder: was hat die Verfassungs-Urkunde vom 5. Januar 1831 an dem bisherigen Staatsrechte geändert, und welches ist der Sinn der §§. 95, 96, 97 und 155 dieser Urkunde in Beziehung auf die vor dem 5. Januar 1831 ergangenen Landesverordnungen, Ausschreiben und andern allgemeinen Verfügungen? — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 10, 11, dagegen ein Aufsatz von *B. W. Pfeiffer*, daselbst Beil. Nr. 87.

George Friedrich Teuthorn (Verfasser der Geschichte von Hessen) hat sich mit der Ausarbeitung eines hessischen Staatsrechts beschäftigt. (Strieder XVI, S. 118).

Auch *Joh. Balth. Hundeshagen* wollte ein hessisches Staatsrecht in zwei Theilen schreiben. (Strieder VI, S. 242).

Hierher gehört auch nach ihrem später gewählten Titel die oben Nr. 179 angeführte Schrift von *Murhard*.

II. Recht der Staatsgewalt überhaupt.

(§. 43).

1. Wiederherstellung der vaterländischen Regierung.

426. Erörterung der Fragen: hat der Kurfürst von Hessen vor so vielen andern durch Krieg und frühere Traktaten,

bald beschädigten, bald gänzlich vernichteten, Reichsgliedern oder deutschen Staatsbürgern, einen bevorzugten Anspruch an eine vollständige Wiedereinsetzung in den vorigen Stand? — Besitzt derselbe dergleichen bevorzugte Ansprüche nicht, welches würde die Folge seyn, welche daraus entstände, wenn ihm selbige eingeräumt werden sollten? Altona 1817. 8.

427. Ueber die Aufrechthaltung der Verfügungen des Jérôme Bonaparte in Kurhessen. Versuch einer wissenschaftlichen Prüfung der Gründe des von dem kurhessischen Ober-Appellationsgerichte in Sachen — v. Stein c. Procuratorem fisci am 27. Juni 1818 ergangenen Ausspruches. Nebst einigen Bemerkungen über die, für die Aufrechthaltung der Verfügungen des Jérôme Bonaparte in Kurhessen erschienenen Schriften. Frankfurt 1818. 423 S. 8.

428. *B. W. Pfeiffer*, in wie fern sind Regierungshandlungen eines Zwischenherrschers für den rechtmässigen Regenten nach dessen Rückkehr verbindlich? Zur Berichtigung des Versuchs einer wissenschaftlichen Prüfung etc. 1819. 82 S. 8.

429. Noch etwas über die Aufrechthaltung der Verfügungen des Jérôme Bonaparte in Kurhessen. Einige Zweifel an der »Berichtigung des Versuchs einer wissenschaftlichen Prüfung etc.« 1820. 147 S. 8.

430. *Ludw. Schaumann*, die rechtlichen Verhältnisse der legitimen Fürsten, des Usurpators und des unterjochten Volkes. Nebst Bemerkungen über — ein Urtheil der Juristen-Fakultät in Giesen. — Cassel 1820. 8.

Dieses Urtheil findet sich unten bei §. 558 angeführt.

III. Aeussere Verhältnisse der Staatsgewalt.

(§§. 44 — 46).

431. Die Motion des Deputirten *Jordan*. Die Verhältnisse Kurhessens zum deutschen Bunde betreffend und die hierauf erfolgten Verhandlungen der kurhessischen Ständeversammlung mit der Staatsregierung. — Deutsches Volksblatt 1832, Nr. 1, 2, 3, 4.

432. Ueber die Mittheilung der Separat-Protokolle des deutschen Bundestages an die kurhessischen Landstände. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 14.

433. Ueber den Standpunkt der kurhessischen Gerichte, insbesondere in Beziehung auf die Vollziehung der Bundestagsbeschlüsse. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 32, 36, 37. — Dagegen: Verfassungsfreund 1832, Nr. 76, 81, 87.

IV. Ausübung der Regierungsrechte.

(§§. 47—49).

434. Ueber die Verhältnisse der Departements-Ministerialvorstände zu dem Gesammt-Staatsministerium. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 183.

435. Unstatthaftigkeit des Rechtsweges zu Erlangung einer Entscheidung des Gesammt-Staatsministeriums auf eine bei demselben gegen ein Ministerial-Departement erhobene Beschwerde. — *Str.* Th. II, Nr. 15, S. 91.

436. Das Ministeramt und unsere Verfassung. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 45.

V. Allgemeine Formen der Ausübung der Staatsgewalt.

A. Gesetzgebung.

(§§. 50—84).

1. Einfluss der Gesetzgebung des deutschen Bundes.

437. Die Beschlüsse der Bundesversammlung erlangen erst durch Verkündigung von Seiten der inländischen Staatsregierung verbindliche Kraft für die Staatsbehörden und Unterthanen (1) — *Pf.* II, S. 418.

438. *Friedr. Hahn*, über den Standpunkt der kurhessischen Landstände und Gerichte in Beziehung auf die Bundesbeschlüsse, welche in die gesetzgebende Gewalt einzelner Bundesstaaten eingreifen. — Verfassungsfreund 1832, Nr. 83.

Dieser Aufsatz ist gerichtet gegen einen solchen von *Bunter* derselben Ueberschrift in der Cass. Allg. Zeitung 1832, Nr. 32. Mehrere andere Aufsätze über denselben Gegenstand finden sich in der Cass. Allg. Zeitung 1832, Nr. 36 und in dem Verfassungsfreund 1832, Nr. 68, 76, 81, 86.

2. Mitwirkung der Landstände.

439. Ueber die Stellung der alten hessischen Landstände zur Gesetzgebung. — Rechtsfreund 1838, Nr. 97, 99.

3. Abfassung der Gesetze.

440. *J. Schüssler*, Gesetze müssen, sollen sie ihrem wahren Zwecke entsprechen, in der Volkssprache geschrieben und so abgefasst sein, dass ihr Sinn allgemein verständlich ist. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 47.

4. Gesetz-Verkündigung.

441. Unterlassene Aufnahme landesherrlicher Verfügungen in das Gesetzblatt. — *Pf.* V, S. 568.

442. Gerichtsseitige Ausmittelung der erfolgten Verkündigung eines Gesetzes. — *Pf.* VI, S. 201.

443. Ueber die Führung eines Beweises des Bestehens einheimischer oder fremder Landesgesetze, insonderheit deren Verkündigung (2). — *Str.* Th. I, Nr. 6, S. 57.

5. Erklärungen und Vorschriften der Gesetzgebung über schon vorhandene Gesetze.

444. *Pfeiffer*, von den rechtlichen Grenzen der Rückanwendung interpretativer Gesetze auf früher begründete Rechtsverhältnisse (2). — In den prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 13, S. 385 — 404.

6. Gesetzeskraft.

445. *Pfeiffer*, über die Bedeutung von Recht und Gesetz im Sinne der neuern Verfassungs-Urkunden für die deutschen Bundesstaaten (12). — In dessen prakt. Ausf. Bd. V, Abh. 7, S. 521 — 591.

Zum Theil hiergegen:

446. *E. J. Kulenkamp*, in der Vorrede zum IV. Bande der neuen Sammlung der Landesordnungen, S. IX — XXXIII.

447. Den Gerichten kommt die Beurtheilung zu, ob einer bestimmten Norm die Eigenschaft eines Gesetzes zukomme. — *Pf.* V S. 567.

448. Angebliche Verfassungswidrigkeit eines in gehöriger Form erlassenen Gesetzes. — *Pf.* V, S. 573.

7. Verbindende Kraft und Anwendbarkeit der Gesetze.

449. Executio ordinationum, quae immediate ad salutem publicam, et in specie ad rem commercialem spectant, officialibus domus regentis, exclusis praefectis rotenburgicis competit. — Dec. Cass. T. III, dec. 5.

450. Legis provincialis, bona immobilia non concernentis, applicatio adversus exteros supponit illius publicationem in terris extraneis pro avertendo exterorum damno factam. — Dec. Cass. T. III, dec. 47.

451. Quoad negotia inter subditos atque exteros communia, in casu diversitatis legum utriusque territorii, ea lex, quae juri communi maxime consentit, est applicanda. — Dec. Cass. T. III, dec. 121.

8. Ausnahmen von bestehenden Gesetzen und Rechten

452. De interpretationa privilegiorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 312.

453. In materia privilegiorum expressione: Erben und Nachkommen, non solum heredes atque posteri descendentes, sed etiam successores qualescunque singulares, complectuntur. Privilegia, quae solam privilegiati utilitatem respiciunt, tricennali demum non usu perimuntur. — Dec. Cass. T. III, dec. 59.

454. In exercitio retorsionis non ad iniquitatem solum juris retorquendi, sed ad ejus diversitatem quoque, respicitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 71.

Die über Privilegien, Dispensationen und Retorsionen in Beziehung auf spezielle Gegenstände vorhandenen Schriften und Aufsätze kommen unter den betreffenden Titeln vor.

9. Sammlungen und Abdrücke von Gesetzen etc.

a) Allgemeine Sammlungen.

455. Sammlung fürstlich-hessischer Landesordnungen und Ausschreiben, nebst dahin gehörigen Erläuterungs- und andern Reskripten, Resolutionen, Abschieden, gemeinen Bescheiden und dergleichen. Auf gnädigsten Befehl Landgraf Friedrichs II. zum Druck befördert. I. Th. von 1337 bis 1627. II. Th. von 1627 bis 1670. III. Th. von 1671 bis 1729. IV. Th. von 1730 bis 1751. V. Th. von 1751 bis 1760. VI. Th. von 1760 bis 1785. VII. von 1785 bis 1800. VIII. Th. von 1801 bis 1806. fol. Cassel.

Die Bände I und II sind herausgegeben von *Christoph Ludwig Kleinschmidt*, 1766 und 1770. Die Bände III bis einschliesslich VII von *Christian Gerhard Apell* 1777—1802, der Bd. VIII von *Pfeiffer* und nachher von *Carl Eggena* 1816.

Ueber die ersten zwei Bände vergl. *Pütter* Erörterungen und Beispiele des deutschen Staats- und Fürstenrechts. Bd. II, S. 383 flg.

Die Vorreden zu den ersten beiden Bänden enthalten schätzbare Nachrichten über ältere hessische Verordnungen und über besondere Abdrücke von solchen.

456. Neue Sammlung der Landesordnungen, Ausschreiben und anderer allgemeinen Verfügungen, welche bis zum Ende des Oktobers 1806 für die älteren Gebietstheile Kurhessens ergangen sind. I. Bd. 1524—1735. II. Bd. 1736—1748. III. Bd. 1749—1785. IV. Bd. 1785—1806. (Herausgegeben von *E. J. Kulenkamp*). Cassel 1828—1839. 4.

Dem ersten Bande geht eine ausführliche Vorrede voraus, worin der dem Herausgeber zu diesem Werke ertheilte landesherrliche Auftrag erwähnt wird und die bei der Herausgabe befolgten Grundsätze angeführt sind.

457. Inhaltsverzeichnisse der neuen Sammlung der Landesordnungen etc., welche bis zum Ende des Oktobers 1806 für die ältern Gebietstheile Kurhessens ergangen sind. Erste Abtheilung: Alphabetisches Inhaltsverzeichniss der vier Bände der neuen Sammlung der Landesordnungen etc. Zweite Abtheilung: Systematisches Inhaltsverzeichniss der vier Bände der neuen Sammlung der Landesordnungen. Cassel 1843. 4.

458. Sammlung von Gesetzen, Verordnungen, Ausschreiben und andern allgemeinen Verfügungen für Kurhessen. Bd. I, Jahre 1813—1816. Bd. II 1817—1819. Bd. III 1820—1822. Bd. IV 1823—1826. Bd. V 1827—1830. Bd. VI

1831 — 1833. Bd. VII 1834 — 1836. Bd. VIII 1837 — 1839. Bd. IX 1840 — 1842. Bd. X 1843. — Cassel. 4.

459. Systematisches Repertorium aller sowohl in der neuen Sammlung der althessischen Landesordnungen bis zum Ende des Oktobers 1806, als auch in der Sammlung von Gesetzen etc. für Kurhessen vom 12. Dezember 1813 bis zum Schlusse des Jahrs 1842 enthaltenen, für die kurhessischen Staaten ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ausschreiben und andern allgemeinen Verfügungen, von *E. J. Kulenkamp.* Cassel 1843. 4.

Dieses ist unter verändertem Titel die zweite Abtheilung der zu Nr. 458 angeführten Inhaltsverzeichnisse.

460. Sammlung von Nachträgen zu dem systematischen Repertorium der kurhessischen Landesgesetze von *E. J. Kulenkamp.* Erste Lieferung. Cassel 1844. 4.

461. *Pfeiffer,* über den gesetzlichen Charakter der in allgemeinen Sammlungen von Verordnungen aus der ältern Zeit enthaltenen Verfügungen der obersten und oberen Staatsbehörden (4). — Prakt. Ausf. Bd. VI, Abh. 3, S. 162 — 207 u. S. 662.

Von demselben Gegenstand wird ausführlich gehandelt von

462. *Kulenkamp* in der Vorrede zum Bd. IV der neuen Sammlung der Landesordnungen und in der Vorrede zu dem systematischen Repertorium der kurhessischen Landesgesetze.

b) Partielle Sammlungen, Abdrücke einzelner Verordnungen und Auszüge aus solchen.

463. Fasciculus judiciarii ordinis singularis, das ist, ein schöner Aussbund: Etlicher Chur- und Fürsten Gerichts-Ober und Vnder, auch Grafen vnd Herrn Land Ordnung, dessgleichen vornemmer Reichs-Stätten erneuwerten Reformationen und Processen in bürgerlichen Rechtssachen, zierlich vnd wol, zu weiterm Nachdenken der Justitien in fünf vnderschiedliche Theil zusammen in ein Corpus bracht, und jetzt aufs neuw gedruckt durch Angeben des — Herrn M. *Abraham Saurii* fürstl.-hess. Hofgerichts zu Marpurgk verordneten Advocaten und Procuratoren etc. Frankf. 1588. fol. Eine zweite Ausgabe ist im J. 1589 erschienen und unterscheidet sich von der ersten im Titel darin, dass dieser dahin lautet: Fasciculus etc. in ein corpus zusammengebracht

vnd abgetheilt in acht Fascicul vnd in zween vnterschiedliche Theil getheilet. Der erste Theil dieser zweiten Ausgabe enthält die fünf Fascikel der ersten, der zweite, mit einem besondern Titel versehene, Theil die Fasc. VI, VII, VIII.

Der Fasc. I dieses ziemlich seltenen Werks enthält Gerichtsordnungen von Mayntz, Cöllen, Trier, nämlich von Mainz die Untergerichtsordnung vom Jahr 1534, welche auch Vorschriften über Vormünder, Kuratoren und Einkindschaften enthält und die nur auf Gerichtsverfassung und Prozess sich beschränkende Hofgerichtsordnung vom Jahr 1516, von Cöln eine Gerichtsordnung vom Jahr 1538, welche ebenfalls auch von der Vormundschaft handelt und von Trier eine Untergerichtsordnung vom Jahr 1539. Die Fasc. II und III enthalten Gerichtsordnungen von Pfalz, Sachsen, Lüneburg, Gülich nnd Würtemberg. Im Fasc. IV befinden sich Gerichtsordnungen der Grafschaften Sponheim und Solms. Von dieser letztern: »deren Grafschaften »Solms und Herrschaft Münzenberg Gerichtsordnung« ist nur der erste, den gerichtlichen Prozess betreffende, Theil aufgenommen. Der Fasc. V enthält Gerichtsordnungen von Worms, Frankfurt und Erfurt Der Fasc. VI enthält die kaiserliche Hofgerichtsordnung zu Rottweil, die Undergerichtsordnung des Erzbischoffen vnd Churfürsten zu Mainz und der Grafschaft Hanaw Mintzenbergk in dem freyen Gericht vor dem Bergk zu Welmitzheim — vom J. 1564 und die Münstersche Hof- und Landgerichtsordnung von 1571 nebst der Münsterschen »Refor»mation des heimlichen Gerichts vnd der heimlichen Achte« ohne besondere Jahrszahl.

Die erwähnte mainzische und hanauische Untergerichtsordnung verdient um deswillen hier erwähnt zu werden, weil das Freigericht Welmitzheim oder Wilmundsheim durch Vergleiche zwischen Hessen-Cassel und Maynz von 1739 und 1748 zu einem Viertheil (nämlich die ehemalige Cent Somborn) an Hessen gekommen ist. (Vergl. *Kopp* Handb. Th. IV, S. 161 flg., wo sich die das Freigericht betreffenden Streitschriften verzeichnet finden, desgleichen *Steiner* Geschichte des Freigerichts Wilmundsheim, §§. 27—30, S. 120 flg., wo sich §. 28, S. 130 die Gerichtsordnung von 1564 erwähnt findet, auch *Landau* Beschreibung des Kurfürstenthums Hessen S. 601. Die gedachte Verordnung enthält übrigens auch Bestimmungen über Vormundschaften, Kuratelen und Einkindschaften.

Im Fasc. VII kommen Brandenburgische, Braunschweigische und Pommerische Gerichtsordnungen vor. Der Fasc. VIII endlich enthält Gerichtsordnungen »des Fürstenthums Hessen, der Grafschaften Nassauw, Saarbrück, Wissbaden vnd Itzstein« und der Stadt Nürnberg.

Die hessischen Gerichtsordnungen sind folgende: 1) Gerichtsordnung von 1497, vollständig. 2) Hessische Reformation vnd Hofgerichtsordnung publicirt anno 1527. (Es ist dies nur die Hofgerichtsordnung vom Jahr 1524). 3) Hessische Halssgerichtsordnung in peinlichen Sachen zu volnfahren, anno 1535 publicirt, ebenfalls vollständig, mit am Rande bemerkter fortlaufender Zahl der (103) Artikel. 4) Butzbachische reformirte Gerichtsordnung des Landgrafen Ludwig von Hessen und der Grafen von Solms und von Stollberg etc. vom Jahr 1578.

H. Chr. Senkenberg de jure Hessor. antiquo et hodierno §. 10, p. 10, not. kk sagt: Est vero idem Saurius, qui passim aliis quoque suis scriptis quamplurima ad jus hassiacum facientia inseruit. Zwei andere Sammlungen des Abr. Saur kommen unten beim Erbrecht und beim Strafrecht vor.

464. Teutsches corpus juris oder Verfassung derer des heil. röm. Reichs teutscher Nation kaiserl. bürgerl. peinlichen, Lehn-, geistlichen, See-, Land- und Kriegs-Rechten; mit einer deutlichen Anweisung, wie in denen Gerichten von denen Richtern, Advocaten und Partheyen nach denenselben ordentlich und gründlich zu procediren, wobei zugleich einige Churfürstl. Braunschw. Lüneb. und Fürstl. Hessische Landes-Constitutiones enthalten, allen Rechtsverständigen zu sonderbarem Nutzen verfasst von *Heinrich Anton Geise*, fürstl. hess. Amtsschultheiss. Hannover 1703. 757 S. 4. 2te A. 1715.

Das 1te, 2te, 3te, 5te und 6te Buch enthalten nur gemeines Recht. Dem 4ten Buche (S. 391 — 559) »von hessischer Landesordnung« geht als Vorrede ein Patent des Landgrafen Carl (ohne Datum) voran, worin »diese von Unsern Vorfahren — aufgerichtete Landordnung — öffentlich publicirt wird. Es wird in den Cap. I — XI vom Prozesse, in den Cap. XII — XXX vom Privat- und Lehnrecht, in Gesetzesform, theilweise jedoch mit Bezugnahme auf gemeines Recht, gehandelt und dem Cap. XXX sind einige hessische Verordnungen beigefügt. Ein Anhang handelt von der Rechtsübung im Gericht Beylstein und gibt einen Auszug aus einigen hessischen Verordnungen. In der Vorrede wird gesagt, es sei »solche vieljährige Arbeit von der hochlöblichen »juristischen Facultät hessischer hochfürstlicher Universität über- »sehen, approbirt und tüchtig erkannt, auch von Kaiserlicher »Majestät und Durchlauchtigen gnädigen Landesfürsten zum »Druck privilegirt.«

Das gedachte 4te Buch ist ein eigenmächtiger und fehlerhafter, aller gesetzlichen Kraft entbehrender, Abdruck des zu Ende des 16. Jahrhunderts entworfenen, aber unvollendet gebliebenen, hessischen Landrechts. Vergl. *Kopp* Gerichtsverfassung Th. 1, S. 87. *Strieder* IV, S. 345. *Kleinschmidt*, in der Sammlung hessischer Landesordnungen Th. 1, S. 462. *U. Fr. Kopp* in der Vorrede zum 1. Theile des Handbuchs S. XI und die daselbst weiter angeführten Schriften, insonderheit das in *Ledderhose* kl. Schr. Bd. IV, S. 371 abgedruckte Regierungs-Reskript vom 14. Januar 1764.

465. Hochfürstlich hessische Landesgesetze 1te Sammlung. Giessen 1786. 266 S. 8.

466. *Georg Jacob Gegel*, Sammlung der kaiserlichen chur- und reichsfürstlichen Verordnungen und Reskripte, welche im Jahr 1767 im Druck ergangen sind, nebst beigefügten Anmerkungen. I. und II. Bd. Offenbach 1769. 8. und

Frankf. 1772. III. Bd., Speyer 1773 oder neue Samml. I. Th. Frankf. 1782, der neuen Samml. II. Th. das. 1782. 8.

Es finden sich darin einzelne hessen-casselsche Verordnungen. Die beigefügten Anmerkungen sind unbedeutend.

467. Sammlung merkwürdiger Resolutionen, Reskripte, Bescheide, Dekrete etc. — Anhang zu *Conrad Wilhelm Ledderhose* Anleitung zum hessen-casselschen Kirchenrecht S. 554 — 722.

Enthält 159 Stück sämmtlich das Kirchenwesen betreffend.

468. Gnädigste Resolutionen, Reskripte etc. grösstentheils streitige Rechtsfragen betreffend. — In *Ledderhose's* kl. Schr. Bd. I., S. 273 — 304, Bd. II, S. 297 — 336, Bd. III, S. 233 — 300, Bd. IV, S. 339 — 394, Bd. V, S. 326 — 431.

469. Sammlung von Verordnungen und Ausschreiben und allerhöchste Resolutionen von 1801 — 1805, 1813 — 1816. — *Duysing's* Annalen Bd. I, Heft 1, S. 4 — 32, Heft 2, S. 3 — 76, Heft 3, S. 3 — 38, Heft 4, S. 2 — 38, Bd. II, Heft 5, S. 2 — 22, Heft 6, S. 2 — 18, Heft 7, S. 2 — 34, Heft 8, S. 18 — 30, 97 — 112 und desselben neue Annalen Heft 1, S. 3 — 58, Heft 2, S. 3 — 60, Heft 3, S. 3 — 64, Heft 4, S. 2 — 18.

470. *Aemil Ludwig Hombergk* zu Vach, Anmerkungen und Nachrichten von weiland Landgraf Wilhelms zu Hessen Reformation vom Jahr 1497. — Marb. Anzeigen von 1763, St. 5, S. 41 — 45. Auch in der Vorrede zum II. Bande der ältern Sammlung der Landesordnungen.

Ueber die erwähnte Verordnung vom Jahr 1497 ist weiter zu vergleichen
Ferrarius Montanus in consil. Marburgens. Vol. I, cons. 2, Nr. 8.
Oldendorp progymnasm. action. forens. Class. V, act. 6, pract. 111.
H. Ch. Senkenberg, de jure Hassor. ant. et hod. §. 10.
Hombergk, D. de usufructu parentum §. 23 und
Kulenkamp in der Vorrede zum 1. Bande der neuen Sammlung der Landesordnungen §. VI, S. XVI flg.

471. Abdrücke von Verordnungen von den Jahren 1535, 1554, 1569 stehen in Schminck. monum. hass., T. 3, p. 117 — 136, 240 — 247.

472. Mehrere Verordnungen aus den Jahren 1784 — 1792 finden sich abgedruckt im Journal von und für Deutschland.

473. Merkwürdige kurhessische Rechtsgesetze vom Jahre 1825. — *Schunk's* Jahrbücher der gesammten deutschen juristischen Literatur, Bd. I, S. 364 flg.

474. (*Spamer, H. W.*), Sammlung der wichtigern bis zum Jahr 1800 in Beziehung auf Civilrecht, Criminalrecht, Justizverwaltung u. s. w. erlassenen hessischen Verordnungen, Ausschreiben u. s. w. im Auszuge. Darmstadt 1827. 4.

Diese Sammlung — von welcher nur ein Heft erschienen ist — enthält in chronologischer Folge Verordnungen aus den Jahren 1337 — 1799 nach Angabe ihres Inhalts. (*Walther* Nr. 700). Vergl. auch die nachher zu §. 928 u. §. 1338 anzuführ. Verordnungen.

475. Verzeichnisse hessischer Verordnungen kommen vor in *Senkenberg* select. T. V, p. 61. *Estor* origin. jur. hass. §. 162, not. a, p. 359. *Lipen.* T. 1, p. 573. *Walther*, S. 160 flg.

476. Auszug aus denjenigen kurhessischen Landesverordnungen, welche einem jeden zu wissen nöthig sind. Für den Bürger und Landmann, sowie auch zum Gebrauch in Schulen. (Von *H. Becker*). 1804. 303 S. 8.

477. Ampts- und Haussordnung der Grafschaft Schawenburg, wonach sich Drosten, Ober-Amptmann, Ampleuthe, Kornschreiber, Diener vnd Vnderthanen gehorsamlich sollen zu richten haben. Stadthagen 1615. 111 S. 4.

478. Ordnung des Grafen Ernsten zu Holstein, Schawenburg vnd Sternberg in Sachen Policey, Gerichte, vnd andere nothwendige Articul betreffend. Stadthagen 1615. 209 S. 4.

479. Schauenburgische Policey-Ordnung des Grafen Ernsten zu Holstein, Schauenburg und Sternberg etc. Anjetzo — wieder gedrucket und mit allerhand nützlichen Anmerkungen herausgegeben von *Friedrich Jul. Rottmann.* Rinteln 1717. 440 S. 4.

480. Verordnung, wornach sich die Greben, Vorsteher, Heimbürger, Dorfschulzen, Richter, Eidgeschworene, Gemeinde-Gelderheber, Dorfsknechte, Köddergreben, Dienstlader, Feuerherren, Feldhüter, Nachtwächter und andere in der Gemeinde zur Aufsicht bestellte Leute in ihrem Dienst zu betragen, und wie es mit denen Dorfsrechnungen in Zukunft zu halten. (Grebenordnung) vom 6. November 1739. Cassel fol. und 4.

B. Oberaufsicht.

(§. 86).

481. *Franz Gärtner*, Versuch über die im Hessen-Casselschen angeordneten Landvisitationen, vorzüglich in Beziehung auf das Oberfürstenthum. — *Justi* und *Hartmann* Hess. Denkwürd. Bd. III, S. 160 — 229.

482. Ueber die Grenzen des Oberaufsichtsrechts des Staates in Beziehung auf Korporationen. — *Str.* Th. III, Nr. 41, S. 262.

C. Vollziehende Gewalt.

(§. 87).

S. die zu §. 166 angeführten Schriften.

VI. Besondere Rechte der Staatsgewalt.

A. Recht der Orden.

(§. 91).

483. *Mich. Conr. Curtius*, progr. ubi instituta et leges ordinum Hassiacorum proponuntur. Marb. 1771. 40 S. 4.

484. *Desselben*, historische und politische Abhandlungen. S. 67 — 94.

485. Statuten des hessischen Ordens pour la vertu militaire, v. 25. Febr. 1769. (Cassel) 1769. 3. Bl. 4.

486. Statuten des fürstl. hessen-casselschen Ritterordens vom goldenen Löwen, vom 6. Juli 1770. XIII S. 4. Dieselben unter gleichem Titel, jedoch um zwei Paragraphen vermehrt. XVI S.

487. *(v. Canngiesser)*, Rede an dem Stiftungstage des hessischen hohen Ritterordens vom goldnen Löwen, vom Ordenskanzler auf gnäd. Befehl gehalten und zum Druck befördert. Cassel 1770. VIII Bl. 4.

488. Erneuerte Statuten des fürstl. hessen-cassel. Ritterordens vom goldenen Löwen. Cassel 1801; XV S. 4.

489. Erneuerte Statuten des kurhessischen Ordens vom goldnen Löwen, vom 1. Januar 1818, in 22 Paragr., 10 S. 4.

490. Statuten des kurhessischen Ordens vom eisernen Helm. (Cassel 1814). 6 S. 4.

B. Staats-Nothrecht.

(§. 92).

491. *Pfeiffer*, über das jus eminens aus dem Gesichtspunkte der Justiz (4). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 6 und §. 21, S. 288 — 298, 475 — 476.

VII. Staatswappen und Siegel.

(§. 94).

492. *Wilhelm Wessel*, hessisches Wappenbuch, Cassel 1621, 8., mit vorangedruckter Erzählung und Lobspruch der fürstl. Stambs- und Geburtslinea der Durchl. Landgrawen zu Hessen etc. und mit unter den einzelnen Wapen befindlichen: in einem lateinischen Hexameter und Pentameter begriffener auch dabei ins Deutsche übersetzter historischer Beschreibung, von *Hermann Fabronius*.

Vergl. Strieder IV, S. 64.

493. *Imman. Weber*, emblemata hassiaca, sereniss. domus hassiacae titulos et insignia sistentia. Gies. 1711, 1712, 4. Auch mit dessen Examen actis heraldicae 1713, wieder gedruckt.

Vergl. oben Nr. 199.

494. *Joh. Conr. Arnoldi*, progr. quod insignes principalium insignium imagines, pracipue hassiacos, commentatione historico-oratoria illustrandas sistit. Darmst. 1715. 4.

495. *Joh. Wilh. Waldschmied* (Phil. Reinh. a Mauchenheim dictus a Bechtoldsheim), D. de mutatione insignium et sigillorum S. R. J. statuum. Marb. 1718. 4.

Handelt §. 19 und 20 von einer im Jahr 1528 vorgenommenen Veränderung des Siegels der Grafen von Hanau.

496. *Joh. George Estor*, heraldische Anmerkung über das hessische Wappen nach Maasgabe aller Sigille. — Kuchenb. anal. Coll. VII, Nr. 4, p. 126 — 132.

497. *Derselbe*, deutlicher Beweis, warum der hessische Löwe bunt und streifig sey. — Kuchenb. anal. Coll. VII, Nr. 5, p. 133 — 137.

498. *Joh. Phil. Kuchenbecker*, historische Nachricht von dem hessischen Majestätssiegel. — Kuchenb. anal. Coll. XI, Nr. 2, p. 68 — 121.

499. *Christ. Friedr. Ayrmann*, pr. de sigillis secretis Landgraviorum Hassiae veterum. Gies. 1745. 16 S. 4.

500. *Ejusdem*, pr. de sigillis ensiferis Landgraviorum Hassiae. Gies. 1745. 4. 12 S.

501. *Ejusdem*, pr. de sigillis equestribus ducum Brabantiae veterum. Gies. 1745. 4. 8 S.

502. *Hauber*, delineatio insignium celsissimorum comitum Schauenburgicorum. — In ejusd. primitiis Schauenburg, fasc. I, p. 65 sq.

503. *Carl Friedrich Dingelstädt*, Ausführung, dass das Wappen der Grafen zu Walbeck eine Rose und diese der Grafen zu Schaumburg ihr eigentliches Stammwappen gewesen sei und über die im schaumburgschen Wappen vorkommenden drei Nägel. — In *Dolle's* biblioth. histor. Schaumb. Th. II, S. 144 — 191. *Kuchenb.* anal. Coll. IX, Nr. 1, p. 1 — 64.

504. *Jacob Christoph Carl Hofmeister*, historische Entwickelung des kurfürstlich-hessischen Gesammtwappens. — In der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, Bd. 4, S. 1 — 48.

Zweite Abtheilung.

Staatsverwaltung.

Erste Unterabtheilung.

Civil-Staats-Verwaltung.

Erster Abschnitt.

Civil-Staats-Verwaltung überhaupt.

Erster Titel.

Organisation der Civil-Staats-Verwaltung.

(§§. 95 — 108).

505. *Friedrich Murhard*, Bestrebungen in Kurhessen, eine grössere Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung durch Reorganisation des Beamtenwesens herbeizuführen. — In *Pölitz* Jahrbüchern, Jahrg. VIII, 1835, Bd. I, S. 481 — 512.

Zweiter Titel.

Staatsämter und Staatsdiener.

I. Allgemeine Normen für das Staatsdienst-Verhältniss.

(§. 109).

506. Abdruck des Staatsdienstgesetzes vom 8. März 1831. — In *Müllers* Archiv für Gesetzgebung etc. Bd. III, S. 648 bis 687.

507. *S. Jordan*, Bemerkungen über das kurhessische Staatsdienstgesetz. — In *Müllers* Archiv für Gesetzgebung etc. Bd. VI, S. 288 — 304, Bd. VII, S. 1 — 34.

508. *Schwarzenberg*, Bemerkungen über das Staatsdienstgesetz. — Cass. All. Ztg. 1831, Beibl. Nr. 4, 5, 6, 7. Bemerkungen zu diesem Aufsatze das. Beibl. Nr. 5.

II. Staatsämter etc. überhaupt.

(§§. 110, 111).

509. *F. Meisterlin,* die Verhältnisse der Staatsdiener nach rechtlichen Grundsätzen entwickelt. Cassel 1838, 129 S. 8.
Beziehet sich nicht speziell auf Hessen.

510. (*Schlereth, Alois*), über die Rechte der Staatsdiener und Pensionisten bei Staatenveränderungen, mit besonderer Rücksicht auf die bei der Abtretung von Tyrol, Vorarlberg, Würzburg, Aschaffenburg und Hanau geschlossenen Staatsverträge. Von einem deutschen Geschäftsmann. Frankf. 1814, 58 S. 8.

511. Die Rechte der vormals grossherzoglich-frankfurtischen von Kurhessen übernommenen Staatsdiener und Pensionäre, dargestellt von *Lothar Herquet.* Fulda 1832, 68 S. 8.

512. Ueber die Rechtsverhältnisse derjenigen unteren Staatsdiener, welche aus der Zeit vor dem Erscheinen der Verfassungs-Urkunde landesherrliche Bestellungs-Rescripte besitzen. — Rechtsfreund 1837, Nr. 19.

III. Anstellung der Staatsdiener.

A. Ueberhaupt.

(§. 112.)

513. *T—s,* Bemerkungen über den §. 51 der Verfassungs-Urkunde. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 129. Weitere Bemerkungen darüber das. Beibl. Nr. 11.

514. *Schwarzenberg,* Erörterungen, das Staatsdienstgesetz betreffend. — Verfassungsfreund 1831, N. 9.
Betrifft die §§. 1 und 2 des Staatsdienstgesetzes.

515. Ueber die Form der officiellen Bekanntmachung der Ernennungen. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 150.

516. Wirksamkeit der einem Staatsdienstvertrage vorausgegangenen Traktaten (1). — *Str.* Thl. III[a], Nr. 5, S. 36.

B. Erfordernisse.

(§§. 113—121).

517. Die Vollziehung des §. 52 der Verfassungs-Urkunde,

die Prüfung der Bewerber um einen Staatsdienst betreffend. — Verfassungsfr. 1831, Nr. 17, 1832, Nr. 28.

C. Vorschläge.

(§§. 122, 123).

518. Ueber die Ernennung der Staatsdiener und die deshalbigen Vorschläge (das Präsentationsrecht) der Kollegien. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 131 und Beibl. Nr. 11.

519. *Jäger*, Bemerkungen über den §. 53 der kurhessischen Verfassungs-Urkunde. — In der Zeitschr. von Böhmer, Bopp und Jäger Bd. I, Nr. XXIX, S. 492—501.

520. *Schwarzenberg*, über den Vorschlag zu Staatsdienerstellen. — Verfassungsfr. 1832, Nr. 97.

521. Einige Worte über den §. 53 der V.-Urk. — Verfassungsfr. Nr. 101.

D. Vorläufige und definitive Anstellung.

(§. 124).

522. Ueber provisorische Anstellung und Versetzung eines Staatsdieners (1). — *Str.* Th. I, Nr. 13, S. 159.

523. Ueber die Anstellung geringerer Staatsdiener (Steuer-Aufseher) auf Widerruf von Seiten der betreffenden Staatsbehörde und den Einfluss einer solchen Anstellung auf die Besoldungsverhältnisse (1). — *Str.* Th. I, Nr. 46, S. 286.

E. Beförderung und Versetzung der Staatsdiener.

(§§. 125, 126).

524. Ueber Versetzungen. — Cass. Allg. Ztg. 1834, Beibl. Nr. 7, 8.

525. Ueber die Versetzung eines Staatsdieners an einen andern Ort, wo derselbe den bisher versehenen öffentlichen und vom Staate genehmigten Beruf ferner auszuüben ausser Stande ist (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 22, S. 36.

526. Ueber die Versetzbarkeit s. g. geringerer Staatsdiener (1). — *Str.* Th. III[a], N. 22, S. 159.

527. Anspruch auf Umzugskosten bei Versetzung von Staatsdienern. — *Pf.* Bd. VI, S. 630.

IV. Dienstliche Stellung und Verhältnisse der Staatsdiener.

A. Dienstliche Stellung und Dienstpflicht überhaupt.

(§§. 127—140).

528. *Pfeiffer*, über Rechtsverhältnisse der Staatsdiener; mit einer Reihe von Entscheidungen. — Pr. Ausf. Bd. V, Abh. 6, §. 5, S. 251—280 und S. 603.

529. Unwiderruflichkeit der Staatsämter (1). — *Pf.* Bd. I, S. 309.

530. Befugniss der Regierung, den Wohnsitz der Staatsdiener zu bestimmen. — *Pf.* Bd. III, S. 610.

531. Ueber die Selbstständigkeit der Staatsdiener in konstitutionellen Staaten, namentlich in Kurhessen. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 29.

532. *Pfeiffer*, über die Verantwortlichkeit der Staatsdiener und deren Vertretung vor Gericht (2). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 13 und §. 29, S. 371—386, 519—522, 634.

533. *E.*, über die Verantwortlichkeit der Verwaltungsbeamten wegen verfassungswidriger Verfügungen ihrer vorgesetzten Behörden. — Verfassungsfreund 1832, Nr. 92.

534. *K. B.*, über die Verantwortlichkeit der Staatsdiener. Verfassungsfreund 1832, Nr. 98, 99, 100.

535. Noch ein Aufsatz über diesen Gegenstand. — Verfassungsfreund Nr. 104.

536. *Pfeiffer*, von den nothwendigen Einschränkungen der Verantwortlichkeit des Staates für widerrechtliche Handlungen der Staatsbehörden (3). — Pr. Ausf. Bd. II, Abh. 12, S. 361—384.

537. Entschädigungsanspruch gegen den Staat, wegen der von dessen Organen unterlassenen Erfüllung der Schutzpflicht. — *Pf.* Bd. VI, S. 130.

B. Bürgerliche Stellung der Staatsdiener.

(§§. 141 — 146).

538. *J. Bender*, die Verfassung und ihre Anwendung (in Beziehung auf den §. 31 der Verfassungs-Urkunde). — Beibl. 4 und 5 der Cass. Allg. Zeitung von 1832. Dagegen:

539. *Schwarzenberg*, was ist der Sinn des §. 31 der Verfassungs-Urkunde? — Verfassungsfreund 1832, Nr. 15.

Beide Aufsätze betreffen das Verbot der Schnurrbärte bei den Civildienern.

540. *Martin*, über die Dienstkleidung der Staatsdiener. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 8.

541. *H*.... Die Staatsdiener in Kurhessen als Bürger und Beisitzer. Sind sie verpflichtet, Gemeinde-Abgaben zu bezahlen? Cassel 1842. 19 S. 8.

V. Diensteinkommen.

A. Ueberhaupt.

542. Was unter »rechtmässigem Diensteinkommen« zu verstehen sei (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 85.

B. Bestandtheile.

(§§. 147 — 153)

1. Gehalt oder Besoldung.

543. Ueber den Normal-Besoldungs-Etat. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 17.

544. *J—s*, Bemerkungen über den dem kurhessischen Staats-Grund-Etat beigefügten Normal-Besoldungs-Etat für die Civildienerschaft. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 204.

545. *M.*, über Besoldungsklassen für die Justizbeamten und ordentlichen Mitglieder der zusammengesetzten Untergerichte. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 205.

546. Besoldungsklassen (1). — *Pf.* Bd. VI, S. 156 flg.

547. Auf die Bestimmung eines Normalgehalts für einen Staatsdiener besteht kein klagbares Recht (1). — *Str.* Th. II, Nr. 10, S. 29.

548. Wartegeld und dessen Betrag (1). — *Pf.* Bd. VI, S. 152 flg.

2. Naturalbesoldungsstücke.

549. Ueber die Ansprüche eines abgehenden gegen den angehenden Beamten wegen Melioration der Besoldungsländerei (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 116.

3. Dienstunkosten und Dienstaufwand.

550. Dienstwohnung und Geschäftslokal (1). — *Pf.* Bd. V, S. 504.

4. Diensteinkommen von Nebenstellen.

551. Diensteinkommen von Nebenstellen (2). — *Pf.* V, S. 464 flg., VII, 147 flg. und *Henkel* Nr. 10.

5. Tagegelder und Reisekosten.

552. *J. Schüssler*, können die kurhessischen Untergerichte in Polizeistrafsachen Diäten und Reisekosten, namentlich aus der Staatskasse, in den geeigneten Fällen verlangen? — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 41.

6. Gebühren.

553. Ueber die Fixirung der Amtsaktuare. — Wöchentl. Mittheil. 1831, Nr. 18, 20, 22.

554. Unterrichtsgelder sind nicht als ständiger Gehalt zu betrachten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 10, S. 29.

555. Ueber die possessorische Klage eines Staatsdieners wegen Entziehung bisher bezogener unständiger Gebühren (1). — *Str.* Th. III, Nr. 34, S. 220.

C. *Sicherung des Diensteinkommens.*

556. *Pfeiffer*, Wiedereinsetzung eines Staatsdieners in das ihm ohne richterliches Urtheil entzogene Diensteinkommen im Wege des unbedingten Mandatsprozesses (4). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 18, S. 281 — 314.

557. *Derselbe*, über den Rechtsweg in Beziehung auf Gehalt und Pensionen der Staatsdiener (4). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 12 und §. 28, S. 352 — 371, 513 — 519, 634.

558. Entschädigung wegen entzogenen unständigen Diensteinkommens nach einem Durchschnitte (1). — *Pf.* Bd. V, S. 351.

559. Ueber die fortwährende, durch die Verfassungsurkunde nicht aufgehobene, Wirksamkeit früherer, die Erhebung von Abgaben durch Besoldungsabzüge gestattender gesetzlicher Bestimmungen. — *Str.* III[b], Nr. 6, S. 115.

560. Ueber die Voraussetzungen sowohl der wider einen Staatsdiener auf den Grund erhobener Anschuldigungen von Dienstvergehen, neben der Suspension vom Amte, im administrativen Wege verfügten vorläufigen Einbehaltung eines Gehaltstheils, als der Klage des Staatsdieners auf Nachzahlung des Letztern (2). — *Str.* III[a], Nr. 17, S. 220 flg.

561. Ueber Entschädigung der Staatsdiener insonderheit der Kanzlisten, welche durch Veränderungen in der Gesetzgebung an ihrem unständigen Diensteinkommen Verlust erlitten haben, ohne Rücksicht auf Ausgaben für Schreibaushülfe (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 94, S. 378. *Henkel* Nr. 11.

562. Ueber den Entschädigungsanspruch eines vorhinnigen Patrimonialrichters wegen des durch die Aufhebung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit eingetretenen Verlusts seiner Stelle und seines Diensteinkommens (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 7, S. 47.

563. Unzulässigkeit eines Anspruchs auf Entschädigung wegen Entziehung eines unter einer Potestativ-Bedingung zugesicherten Dienstemoluments, so wie eines Anspruchs auf Berücksichtigung eines solchen Emoluments bei der Pensionirung (1). *Str.* Th. III[a], Nr. 10, S. 63.

564. Besitzklagen wegen entzogener, nicht in Geldbesoldung bestehender, Dienstemolumente. — *Pf.* Bd. III, S. 608.

565. Begründung der Klage auf Entschädigung wegen entzogener Dienstemolumente. — *Pf.* Bd. III, S. 610.

VI. Aufrechthaltung der Dienstordnung, Disziplin.

(§§. 155 — 158).

566. *L. W.*, über die Natur der Disziplinarstrafen. — Allg. jurist. Zeitung 1829, Nr. 15, S. 57 — 59.

567. Ueber Disziplinarstrafen und den desfalls zustehenden Rechtsweg. — Das. Nr. 58, S. 231.

568. Ueber Compensation erkannter Disziplinar-Geldstrafen gegen Gehaltsbeträge, insbesondere bei Postbeamten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 37, S. 142. *Henkel*, Nr. 12.

569. *Pfeiffer*, über die Zuständigkeit der Gerichte hinsichtlich der von Verwaltungsbehörden verhängten Disziplinarstrafen (3). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 4, 7, 12, 15, 31, S. 260, 308, 361, 388, 401, 529, 626, Bd. V, S. 314.

Hinsichtlich der Disziplinargewalt der Staatsbehörden über Gemeindebeamten vergl. die zu §. 439 angeführten Schriften.

570. Ueber die Grenzen der richterlichen Beurtheilung bei Klagen auf Zurückziehung von Disziplinarstrafen von Staats-Verwaltungsbehörden wider subalterne Diener, welche im Besserungsverfahren wider solche erkannt worden sind (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 47, S. 372.

571. Ist bei der Konkurrenz mehrerer Oberbehörden, welchen ein Staatsdiener untergeben ist, jede derselben zur Einleitung des Besserungsverfahrens, der einem gerichtlichen Strafverfahren vorgängigen Voruntersuchung, so wie zur Verfügung einer vorläufigen Amtssuspension verpflichtet und berechtigt? — Rechtsfreund 1838, Nr. 4, 5.

572. Ueber die Disziplinargewalt der Direktion der Landeskreditkasse (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 5.

VII. Auflösung des Staatsdienstverhältnisses.

A. Pensionirung.

(§. 159).

573. Anstellung von Gehülfen auf Kosten des Staatsdieners. — *Pf.* Bd. V, S. 515.

574. *Br.*, über die Pensionirungsbefugniss des Staatsoberhaupts und der dasselbe vertretenden Behörden, insbesondere in Kurhessen und über die Zulässigkeit der von dem Rechte selbst entnommenen Einreden im possessorischen Verfahren. — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 47, S. 185 — 188.

575. Versetzung auf Wartegeld (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 85.

S. oben Nr. 545.

576. Recht auf Pensionirung. — *Henkel* Nr. 13.

577. Pensionirung und Wiederherstellung des Dienstverhältnisses. — *Henkel* Nr. 14.

578. Ueber die Grundlage, wonach die Pension eines Staatsdieners zu berechnen ist (1). — *Str.* Th. II, Nr. 10, S. 29.

579. Der für die Pensionirung der Staatsdiener nach hessischem Rechte geltende Maasstab leidet auf die Pensionirung der Beamten solcher milden Stiftungen, welche ein von der Staatskasse getrenntes eigenes Vermögen haben, keine Anwendung (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 19, S. 143.

580. Dem ohne gesetzlichen Grund pensionirten Staatsdiener steht zwar ein Anspruch auf Entrichtung seines vollen Diensteinkommens — mit Ausschluss jedoch der Dienstaufwandsgelder — aber nicht auf Wiedereinsetzung in seine amtlichen Funktionen zu (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 27, S. 184.

a) Pensionirung der Minister.

581. Ueber den §. 28 des Staatsdienstgesetzes. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 105.

582. Ein weiterer Aufsatz über denselben Gegenstand. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 109.

583. *L. S—g*, über das Staatsdienstverhältniss, insbesondere die Frage: in wie fern kann ein Minister als solcher pensionirt werden? — Rechtsfreund 1836, Nr. 44.

584. Gehaltsverhältnisse entlassener Ministerialvorstände (1). — *Pf.* Bd. V, S. 434.

B. Gänzliche Auflösung des Staatsdienstverbandes.

(§§. 160—163).

585. De remotione et dimissione officialium. — Dec. Cass. T. I, dec. 93.

586. Auflösung des Staatsdienstverhältnisses im Civilwege und damit verbundene Entziehung des Diensteinkommens. — *Pf.* Bd. III, S. 611, Bd. V, 353.

587. Klage auf Nichtigsprechung der Anstellung eines Staatsdieners oder auf Auflösung des Dienstverhältnisses bei den Civilgerichten (1). — Zeitschrift H. 2, S. 187.

588. Ueber Entlassung der untern (geringern) Diener im Verwaltungswege, deren Voraussetzungen und Anfechtung im Rechtswege. — *Pf.* Bd. V, S. 462, 469, 495. *Henkel* Nr. 8 und 9. Rechtsfreund 1837, Nr. 19. *Str.* Th. III^a, Nr. 45, S. 327.

VIII. Versorgung der Wittwen und Waisen der Staatsdiener.

(§. 165).

589. Ueber den Anspruch einer vor dem Staatsdienstgesetze vom Landesherrn geschiedenen Ehefrau auf Wittwenpension aus der Staatskasse (1). — *Str.* Th. II, Nr. 7, S. 18, Nr. 8, S. 21.

S. die zu §. 492 und zu §. 763 anzuführenden Schriften.

Dritter Titel.

Allgemeiner Geschäftsgang der öffentlichen Verwaltung und darauf bezügliche Befugnisse und Einrichtungen.

A. Beschwerdeführung.

(§§. 166 — 176).

590. Ueber das Recht der Beschwerdeführung. — Rechtsfreund 1837, Nr. 7.

B. Geschäftsgang.

591. Ueber Vereinfachung und Ersparung im Staate. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 48, 49.

592. Schriftliche Kollegialbeschlüsse einer Verwaltungsbehörde können nicht durch mündliche Bedeutung von einem Mitglied oder dem Direktor zurückgenommen werden. — *Pf.* Bd. III, S. 599.

Von *Hans Adolph Friedr. v. Estruth* ist im Jahr 1781 angekündigt worden ein »Handbuch bei den Geschäften der Regierungs- und »Justizkollegien in Hessen, in zwei Bänden,« das aber nicht erschienen ist. Vergl. *Strieder* Bd. XVIII, S. 148.

593. Ueber die Frage: ob und in wie fern durch den von einem Staatsbeamten als solchem mit einem Dritten mündlich abgeschlossenen Vertrag der Staat dem Dritten verpflichtet werde (3). — *Str.* Th. III^{b}, Nr. 7, S. 114.

C. Vollziehungsgewalt.

594. *Pfeiffer*, über die Vollstreckungsbefugniss der Verwaltungsbehörden (6). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 8 und §. 23, S. 311 — 323, 483 — 491, 633.

595. Ueber die eigene Vollstreckungsbefugniss der obern Verwaltungsbehörden. — Rechtsfreund 1837, Nr. 20.

596. Ueber die Vollziehungsgewalt der Verwaltungsbehörde hinsichtlich der Verpflichtungen der Gemeinden und die Zulässigkeit von Disziplinarmaasregeln gegen die Gemeindevorstände in solchen Fällen (3). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 12, S. 158.

D. *Dienstverhältnisse der Justiz- und Verwaltungsstellen zu einander.*

597. *Pfeiffer*, über das rechtliche Verhältniss der Justiz zur Administration, zum Zwecke einer genauen Sonderung des amtlichen Wirkungskreises der Gerichte und der Verwaltungsbehörden (68). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, S. 181 — 636, Bd. VI, Abh. 1 (5), S. 1 — 135 und S. 660.

598. *(L. W.)*, Grundlinien des Verhältnisses der Gerichte zu den Verwaltungs- und Finanzbehörden in Kurhessen. Fulda 1827. 8.

599. Ueber Trennung der Justiz von der Verwaltung in Kurhessen. — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 85. S. 339, 340.

600. Einhaltsverfügungen gegen administrative Vollziehungs-Maasregeln. — *Pf.* Bd. V, S. 302, 305, 320.

601. Ueber Unstatthaftigkeit gerichtlicher Inhibition gegen Regierungshandlungen (1). — Gem.-Ordn. Octavausgabe. S. 95.

Vergl. nachher §§. 1169, 1170.

Zweiter Abschnitt.

Justizverwaltung.

Erster Titel.

Rechtspflege.

I. Rechtspflege überhaupt.

602. Ueber die Verbesserung der Rechtspflege. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 17.

603. *Windemuth*, Bemerkungen zu vorstehendem Aufsatze. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 2 und 4.

604. *Martin*, über die Rechtspflege, mit einiger nähern Rücksicht auf Kurhessen. — In *Pölitz* Jahrb. 1834, Bd. I, S. 481 — 503, Bd. II, S. 42 — 59.

Auf Kurhessen wird nur am Schlusse des Aufsatzes und zwar tadelnd Rücksicht genommen.

II. Gerichtbarkeit.

(§§. 182 — 187).

605. Ueber die fürstlich-rotenburgische Gerichtbarkeit und deren Verhältniss zur landesherrlichen. — Dec. Cass. T. I, dec. 131, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 168, 169, 170. T. II, dec. 214, 215, 216, 288. T. III, dec. 65, 125, 136, 148, 149, 158, 166.

Vergl. oben Nr. 246.

606. Patrimonial-Gerichtbarkeit des Adels. — Dec. Cass. T. I, dec. 72, 77, 78, 79.

Vergl. oben Nr. 290 flg.

607. Aufhebung der Patrimonial-Gerichtbarkeit. — *Pf.* Bd. I, S. 258.

608. De jurisdictione civitatum. — Dec. Cass. T. I, dec. 147, 158. T. II, dec. 289.

609. *Carol. Guil. Robert*, progr. de provocationis usu modoque in academia Marburgensi. Marb. 1792. 4.

610. De jurisdictione academiarum in realibus. Dec. Cass. T. 1, dec. 148.

611. *Chr. Hartm. Sam. Gatzert*, Beitrag zu der Geschichte der ehemaligen Mainzischen Gerichtbarkeit in Hessen. — Giess. 1771. 24 und 38 S. 4.

III. Nothwendige Eigenschaften der Rechtspflege.

(§. 188).

612. *Pfeiffer*, über die Unabhängigkeit des Richteramts (3). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 4 und §. 19, S. 234 — 279, 456 — 469.

613. *(Pet. Aloys. Schultheiss)*, die Garantieen des Rechts und die Förderungsmittel der Rechtspflege, mit besonderer Beziehung auf die Justizverfassung Kurhessens. Marb. 1831. 68 S. 8.

614. Die Mündlichkeit und Oeffentlichkeit des Verfahrens in Kurhessen. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 28.

Zweiter Titel.

Gerichtsverfassung.

A. Auswärtige Gerichte und deren Beziehung auf Hessen.

1. Reichsgerichte.

615. *Ledderhose*, Beitrag zu der Lehre vom reichskammergerichtlichen Präsentationswesen, vorzüglich in Rücksicht des Antheils der Landgrafen von Hessen am Präsentationsrecht der weltlichen Stände des fränkischen und oberrheinischen Kreises. — Han. Mag. Bd. VI, St. 23, 24, S. 221—241.

616. *Ledderhose*, vom Recht der Landgrafen von Hessen, Beisitzer am kaiserlichen und Reichskammergericht zu präsentiren. — Kl. Schr. Bd. IV, Abh. 3, S. 175—192.

617. Promemoria Namens des regierenden Landgrafen zu Hessen-Cassel in Bezug auf die zu unleidlichem Präjudiz des Höchstdero fürstlichen Hause zustehenden privilegii de non appellando illimitati beim Reichshofrath in Sachen teutschen Ordens c. Hofbeständer Jammer zu Stedebach pto. nullitatum — ergangene conclusa. Cassel 1791. 50 S. und 30 S. Beil. fol. nebst vorangehendem Schreiben des regier. Landgrafen an die Reichsversammlung. 2 Bl. fol.

618. *(Hassenpflug)*, Promemoria Namens — des regierenden Landgrafen zu Hessen-Cassel in Bezug auf die zu unleidlichem Präjudiz des Höchstderoselben hochfürstl. Hause zustehenden privilegii de non appellando illimitati beim Reichskammergericht in Sachen v. Boyneburg-Hoensteinschen Allodialerben contra Procuratorem fisci in Cassel, puncto nullitatum ergangene Verfügung. Cassel 1803. 64 S. fol.

2. Heimliche oder Vehmgerichte.

619. *Joh. Martin Wenck*, Prgr. enth. Vorbereitungsgründe zur Beantwortung der Frage: ob und in wie fern das Vehmgericht in Hessen sei eingeführt gewesen? Darmst. 1761. 4.

620. *Carl Philipp Kopp*, über die Verfassung der heimlichen Gerichte in Westphalen; vollendet und herausgegeben von *Ulr. Friedr. Kopp*. Göttingen 1794. 8.

B. Landesgerichtsverfassung.

I. Gerichtsverfassung überhaupt.

(§. 190).

621. *(Aemil Ludw. Hombergk)*, von einigen Spuren der ähnlichen Gerichtsverfassung in Thüringen und Hessen mit den bekannten judiciis duodecemviralibus der nordischen und deutschen Völker. — Marb. Anz. 1763, St. 24, 25, 26.

622. *Carl Philipp Kopp*, ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der geistlichen und Civilgerichte in den fürstlich-hessen-casselischen Landen. — Erster oder historischer Theil, Cassel 1769, 4. 1tes bis 4tes Stück, nebst Beilagen 1 — 127 und Register. Zweiter oder praktischer Theil mit Register. Cassel 1771, 4.

623. Einige Bemerkungen über die wesentlichen Mängel der gemeinen deutschen Gerichtsverfassung und der kurhessischen insbesondere. — Allgem. jurist. Zeitung 1830, Nr. 41 — 43, S. 161 — 170.

624. *G. W. Kulenkamp*, Andeutungen zur Verbesserung der Gerichtsverfassung, mit besonderer Rücksicht auf Kurhessen. — 1te Abth. bürgerliche Rechtspflege. 2te Abth. Strafrechtspflege. Cassel 1832. 82 und 199 S. 8.

II. Gerichtsbehörden.

A. Gerichtliche Behörden der ältern Verfassung, welche als solche nicht mehr bestehen.

a) Landesherrliche Gerichte.

(§. 191).

1. Marburger Hof-, Sammt-Hof-, und Revisionsgericht.

625. *Herm. Vulteji* oratio de vita et morte Ludovici senioris Hassiae Landgravii. Marb. 1605, 4, p. 43.

626. *Aem. Ludw. Hombergk*, vom Hofgericht zu Hessen, insonderheit von dessen ersten Stiftung, Verfassung und

Ansehen, worin dasselbe unter der Regierung Landgraf Wilhelm des Mittlern, vom Jahr 1500, gestanden, bis zu der von Landgraf Philipp dem Grossmüthigen im Jahr 1524 damit gemachten verbesserten Einrichtung. — Marb. Anz. von 1763, St. 6 und 7.

Derselbe hat Materialien zur Geschichte des Sammthofgerichts gesammelt. — Vergl. oben Nr. 464.

627. *Franz Carl Lubert Haas*, Anmerkung von den Frohnfasten und dem darauf folgenden Montag, an welchem das Hofgericht zu Marburg im Jahr 1500 zum erstenmale und hinführo jedes Jahr viermal hat sollen gehalten werden. — Marb. Anz. von 1763, St. 32 und 33 und verbessert in dessen Kirchengeschichte S. 445.

628. *Ledderhose*, vom Sammt-Hofgericht und Sammt-Revisionsgericht in Hessen, mit 17 Beilagen. — In den kl. Schr. Bd. IV, Abh. 2, S. 43—174.

2. Geistliche Gerichte (Konsistorien).

629. Fines jurisdictionis ecclesiasticae et civilis in causis stupri. — Dec. Cass. T. I, dec. 70.

630. De causa minus recte ad ecclesiasticas relata. — Dec. Cass. T. II., dec. 284.

3. Berggerichte.

631. Quousque exemtio metallurgorum a jurisdictione ordinaria sit extendenda? — Dec. Cass. T. I, dec. 75.

632. Eingriff des ordentlichen Richters in die Berggerichtbarkeit. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Abh. 252.

4. Lehn- (Mannen-) Gerichte.

633. *Joh. Pet. Ludewig* (Resp. *Paul Kolbe*), de primo foro subfeudorum imperialium, in Reichs-Afterlehen, parium exemplo in Hassiae comitatu Rittbergensi. Hal. 1715, 1740.

Auch in dessen opusc. misc. T. II, op. 1.
Die Cap. 6—8 handeln de foro in causa successionis Rittbergensis.

634. Vorstellung und Bitte der Gevetter v. Dittfurth, den hessen-casselschen Recurs betreffend. 1783, 96 S. fol.

635. Dokumentirte Geschichtserzählung, Acten-Auszug und Rechtsgründe — in Sachen der Gevetter v. Dittfurth wider Herrn Friedrich, regier. Landgraf zu Hessen-Cassel. Wetzlar 1783. 100 S. fol.

Beide Schriften betreffen die Belehnung mit den Lüdderschen Lehen und zunächst die Frage: ob diese Sache vor die Austräge und Reichsgerichte oder vor das hessische Mannengericht und beziehungsweise die Regierung gehöre?

636. *Gottfr. Dan. Hofmann*, D. de non usu judicii parium curiae in causis vasallorum hassiacorum singulatim cattimelibocensium inter se et cum exteris litigantium. Tubing. 1757. 118 S. 4.

5. Centgerichte.

637. *Georg Ludw. Böhmer*, (Resp. und auct. *Conr. Frd. Hesse)*, Exerc. jur. publ. de Centena sublimi speciatim in Landgraviatu Hasso-Darmstadino ejusque vicinia. Götting. 1746. 4. — Auch in dessen Electis juris civilis. T. II, exerc. VII, p. 312—429.

Enthält nur beiläufig Einiges von der Centverfassung im Darmstädtischen und in den Beilagen mehrere Darmstädtische Cent-Weissthümer.

b) Fürstlich-rotenburgische, standesherrliche, adelige und Stadtgerichte.

(§. 192).

1. Fürstlich-rotenburgische Gerichte.

Siehe oben Nr. 246 und 605.

2. Standesherrliche Gerichte.

638. Ueber den Entschädigungsanspruch der Standesherrn wegen theilweise ihnen entzogener Forstgerichtbarkeit durch Ueberweisung der wichtigeren Forststraffälle an die Landesherrlichen Forstrüge-Kommissionen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 13, S. 36.

3. Adelige Gerichte.

639. Der Gerichtsherr darf in Kurhessen seinen Gerichtshalter mit der Abdankungsklausel (ad beneplacitum) nicht

anstellen. Von einem Ungenannten. — *Duysing* Annal. Bd. II, H. 5, S. 76—87.

640. *Conr. Friedr. Rothamel*, Versuch einer Darstellung der rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Hause Kurhessen und den Freiherrn Schenk zu Schweinsberg im Gerichte Reizberg und in dem von Schenkschen Gerichte Eigen. — In *Justi* hess. Denkwürd. Bd. IV, Abth. II, S. 428—453.

Vergl. oben Nr. 607.

4. Stadtgerichte.

Siehe oben Nr. 608.

c) *Vogt-, Rüge-, Wasser- und dergleichen Gerichte.*

641. *Christoph Friedr. Ayrmann*, Anmerkung von hessischen Vogtgerichten. — *Retters* hess. Nachr. 3. Samml. S. 24—32.

642. *Joh. Geor. Estor*, miscella de judiciis hassiacis. — *Kuchenb.* anal. Coll. III, Nr. III, p. 88—101.

Betrifft das bei den Land- und Rügegerichten verschiedener darmstädtischer Orte herkömmliche Verfahren.

643. *Derselbe*, nähere Nachricht von dem Gerichte Rosenthal und Bulenstrut. — Marb. Beitr. 4. St. S. 127—129.

Es kommt darin vor ein Weisthum des gedachten Gerichts vom Jahr 1532 über die ohne Consens des Lehnsherrn vorgenommene Vertheilung oder Verpfändung der Hainaischen Lehngüter.

644. *Joh. Ulr. v. Cramer*, von dem kaiserlichen und des heil. Reichs Wassergerichte in der Wetterau, nebst einem Abdruck der Wassergerichtsordnung vom Jahr 1611. — In dessen wetzlar. Nebenstunden Th. 23, Nr. 2, S. 34—101.

Der dabei befindliche Abdruck der Wassergerichts-Ordnung ist fehlerhaft.

645. *Ferd. Rud. Christ. Dan. Schatzmann*, das ehemalige kaiserliche und Reichs-Wassergericht in der Wetterau. — In *Justi's* Vorzeit 1824, S. 199—219.

646. Die Ordnung des Wassergerichts vom J. 1611 findet sich bei *J. Grimm*, Weissthümer Bd. 3, S. 463 flg.

647. *Friedr. Ernest. Duille*, D. de judiciis censoriis vulgo Rügegerichten speciatim de iis, quae in dynastia Wedano-

Roncaliensi semel per annum solemniter celebrantur. Marb. 1758. 24 S. 8.

Im §. 10 wird von den Rügegerichten in Niederhessen, im §. 16 von denen im Fürstenthume Hersfeld gehandelt.

648. *J. F. E. (Eberhard)*, von dem geschworenen Montage oder den Rügegerichten an der Lahn. Marb. 1768. 60 S. 4.

Handelt nur von Nassauischen Rügegerichten, welche daselbst der geschworene Montag genannt werden.

649. Ordnung des Grebensteiner Godings- oder Brücken-Gerichts. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. IV, S. 346—352.

650. *Phil. Ferdin. Brede*, der Gowding oder das Brückengericht zu Grebenstein. Ein antiquarisch-juristischer Versuch. — In *Justi* hess. Denkwürd. Bd. IV, Abth. 1, S. 251 bis 268.

651. *E.*, von dem Andreasgericht zu Naumburg und von dem höfigen Gericht zu Schwalheim. — Han. Mag. Bd. 2, St. 29, S. 233—240.

652. *Carl Friedr. Aug. Phil. v. Dalwigk*, über das Kohlengericht zu Erbstadt (im Han. Münzenb.). — In dessen kleinen jur. Abhandlungen. Frkf. 1788. 8. Abh. II.

Vergl. oben Nr. 622.

B. Dermalige Gerichtsbehörden.

(§§. 193—199).

653. Bemerkungen über das Ober-Appellationsgericht in Cassel. — In *Häberlin's* Staats-Archiv. Heft 41, S. 22 mit Anmerkungen von einem Ungenannten. — *Duysing* Annalen Bd. II, Heft 5, S. 87—102.

654. *Reinh. Abrah. Möller*, (Resp. *Corn. Schmincke)* Diss. de judiciis inferioribus hassiacis. Rint. 1769, 26 S. 4.

Vergl. oben Nr. 622.

655. *A. Carl*, die Natur der hanauischen Ganggerichte, geschichtlich erörtert. Hanau 1827—8, 106 S. 8.

656. *S. Martin*, über Polizei-Gerichtbarkeit. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 17.

657. Ueber den Gesetz-Entwurf: Die Aufhebung der Polizei-Gerichtbarkeit betr. — Cass. Allg. Ztg. 1834. Beibl. Nr. 25.

658. *L. S—g*, über die Abänderung der Erkenntnisse der Bürgergardengerichte durch eine administrative Behörde (1). Rechtsfreund 1836, Nr. 1, 2.

C. Gerichtliche Kommissionen.

(§. 200).

659. Jurisdictio judicis ordinarii sine gravi et idonea causa per Commissarii constitutionem non est suspendenda. — Dec. Cass. T. I, dec. 76.

660. *E.*, zum §. 114 der Verfassungsurkunde. — Rechtsfreund 1837, Nr. 34. 56.

III. Besetzung der Gerichte.

(§§. 203—206).

661. Giebt es in Kurhessen kollegialische Untergerichte, und ist es räthlich, jene, welche als solche bezeichnet werden, eingehen zu lassen? — Cass. Allg. Ztg. 1834, Beibl. Nr. 21.

662. Ueber die amtlichen Befugnisse der Auskultanten und die Repräsentation der Gerichte durch dieselben — *Str.* Th. III[a], S. 399.

663. Ueber das Verhältniss zwischen Richter und Aktuar. — Rechtsfreund 1837, Nr. 93.

IV. Anwaltschaft.

664. Etwas über die öffentliche Stellung der Anwälte und deren Beförderung zu Richterstellen. — Rechtsfreund 1837, Nr. 11.

665. Etwas über den Stand der Anwälte, insbesondere über den Gebührenbezug. — Rechtsfreund 1838, N. 49, 51.

666. Ueber die Staatsdiener-Eigenschaft der Advokaten. — Cass. Allg. Ztg. 1833, Beibl. Nr. 10, 11. 13.

667. *L. S—g*, über die Verantwortlichkeit eines Anwalts wegen eines von ihm ertheilten Rathes. — Rechtsfr. 1836, Nr. 8 und 9.

Dritter Titel.

Erforderliche Eigenschaften und Obliegenheiten des zur Ausübung der Rechtspflege gehörigen Personals und deshalbige Verantwortlichkeit, Beaufsichtigung und Ordnung.

1. Verantwortlichkeit des zur Ausübung der Rechtspflege gehörigen Personals gegen die Betheiligten.

(§. 218).

668. Ueber die dem Richter resp. gerichtlichen Hülfsbeamten obliegende Entschädigungspflicht aus Handlungen oder Unterlassungen in Geschäften der streitigen oder freiwilligen Gerichtbarkeit (Syndicats-Klage) (32). Str. III^b, Nr. 22, S. 289—420.

669. Ueber die Verbindlichkeit des Gerichts zum Schadensersatz kann nicht im disziplinarischen, sondern nur im Rechtswege erkannt werden. — Str. III^b, S. 375, 376, 508, 510—512.

Siehe auch oben Nr. 529, 531—533.

2. Gerichtssitzungen.

(§. 219).

670. Ueber die Unstatthaftigkeit der Dispensation einzelner Gerichtsmitglieder von den Sitzungen — Rechtsfr. 1837, Nr. 50.

3. Beaufsichtigung und Disziplin.

(§§. 220—224).

Siehe oben Nr. 480 und Nr. 566 flg.

Vierter Titel.

Bedürfnisse und Kosten der Rechtspflege.

(§§. 225—230).

671. Ueber die Kosten der Rechtspflege in Kurhessen. — Cass. Allg. Ztg. 1833, Beibl. Nr. 16.

Vergl. die zu §. 1221 und §. 1532 anzuführenden Schriften.

Dritter Abschnitt.

Innere Landesverwaltung.

Erster Titel.

Innere Landesverwaltung überhaupt.

(§§. 231—238).

1. Allgemeine Verwaltung, deren Behörden und Geschäftskreis.

672. *Ulr. Fr. Kopp,* über die Canzlars-Würde im Hessischen. — In *v. Berg's* deutsch. Staatsmagaz. Bd. II, H. 1, S. 101 flg.

673. *Mich. Conr. Curtius*, progr. de consiliariis provincialibus, prolusio I, II, III. Marburg 1777. 4.

674. *Ulr. Fr. Kopp*, von Landräthen, vorzüglich im hessen-casselschen. — In *v. Berg's* deutsch. Staatsmagazin Bd. I, H. 1, S. 108—173. H. 2, S. 258—274.

675. *Conr. Friedr. Rothamel*, etwas zur Bildung eines Justizbeamten oder Skitze der Pflichten und Geschäfte eines Justizbeamten, mit vorzüglicher Rücksicht auf Hessen-Cassel. Marburg 1802. 8.

676. Grundlinien einer Verwaltungsordnung für Kurhessen. Vom Advokat *Martin.* Cassel 1834, 39 S. 8.

677. Ueber die Umbildung der untern Verwaltungsbehörden in Kurhessen. — Cass. Allg. Ztg. 1833, Beibl. Nr. 46.

678. *Carl Gerber*, tabellarische Uebersicht von den Pflichten und Befugnissen der Kreisräthe. 1821. 8.

679. *S. Martin*, die Kreisordnung. — Fürsten- und Volksfreund. Nr. 15, 16.

680. Ueber das Institut der Kreisräthe in Kurhessen. — Verf.-Frd. 1831, N. 9, 1832, Nr. 50 u. 51.

681. Ist das Fortbestehen der Hoheitsschultheissen in den standesherrlichen Isenburgischen Bezirken gesetzlich begründet? — Rechtsfreund 1837, Nr. 15.

2. Polizeiverwaltung überhaupt, deren Behörden und Geschäftskreis.

682. Polizei-Ordnungen von den Jahren 1526 und 1527 finden sich abgedruckt in *Schmincke* mon. hass. Bd. IV, p. 415—441.

683. *Joh. Andr. Hofmann*, unmasgeblicher Entwurf von dem Umfange, den Gegenständen, Einrichtungen und Verordnungen des Polizeiwesens, wie überhaupt im deutschen Reiche, also auch besonders in den fürstlich-hessen-casselschen Landen, mit einer Vorrede: von den Polizeianstalten in Universitäten. Marburg 1765. XXXVI und 172 S. 4.

Das erste Hauptstück handelt von der Polizei überhaupt, das zweite von den hessischen in die Polizei einschlagenden Verordnungen insbesondere.

684. *W. J. C. G. Casparson*, von der Polizei überhaupt und der hessischen insbesondere. Progr. Cassel 1784. 54 S. 4.

685. Desselben Progr. von deutscher Polizei und der hessischen insbesondere. Cassel 1784. 40 S. 4. — Beide Programme finden sich auch abgedruckt im Journal von und für Deutschland 1785, St. 2 und 4. S. 97—112 und 281 bis 297.

686. *Bernh. Chr. Duysing*, über die Grenzen der Justiz- und Polizei-Gewalt in Ansehung begangener Verbrechen. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 2, S. 104—112.

687. *Wippermann*, von Justiz- und Polizeisachen. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 4, S. 95—110.

688. *Carl Gerber*, Zeitschrift für innere Verwaltung allgemeine örtliche und gerichtliche Polizei. 3 Hefte 1822.

689. Handhabung der Sicherheitspolizei durch die Polizeidirektoren ausserhalb der Provinzial-Hauptstädte (1). — Zeitschr. H. 2, S. 205.

690. Ueber die Klage auf Zurückziehung polizeilicher, die Freiheit des Eigenthums Einzelner gesetzwidrigerweise durch Auflegung einer Abgabe beeinträchtigender Verfügungen (1). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 26, S. 179.

691. In wie fern die Polizei-Kommissionen an der Ausübung der verwaltenden Polizei Antheil zu nehmen haben. — *Str.* III^{b}, Nr. 8, S. 131.

692. Ueber die Befugniss der Polizeigewalt, die Wegräumung gemeingefährlicher Einrichtungen und Anlagen nöthigenfalls zwangsweise zu bewirken und die Begründung der Klage auf Zurückziehung deshalbiger Anordnungen und Entschädigung (2). — *Str.* III^{b}, Nr. 8, S. 126.

Zweiter Titel.

Funktionen der innern Landesverwaltung in Beziehung auf den materiellen Bestand des Staates.

I. Territorial und Lokalgrenzen.

(§. 239).

693. De probatione terminorum jurisdictionis (der Amtsgrenzen). — Dec. Cass. T. II, dec. 291.

Siehe oben Nr. 127.

II. In Beziehung auf Staats- und landeshoheitliche Gerechtsame.

(§§. 240, 241).

694. Ueber das Verhältniss des Kammer-Advokaten zum Prokurator des Fiskus (1). — *Pf.* Bd. III, S. 556.

695. Umfang des Geschäftskreises des Prokurators des Fiskus (1). — *Pf.* Bd. III, S. 558.

696. Der Prokurator des Fiskus hat sämmtliche landesherrliche Behörden zu vertreten (1). — *Pf.* Bd. III, S. 557.

697. Staatsanwälte, Vertheilung ihrer Funktionen nach Provinzen (2). — *Pf.* Bd. I, S. 266. Bd. V, S. 293.

698. Bemerkungen über die Vertretung des Staates und der Staatsbehörden durch die Staatsanwälte. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 13.

699. *Schwarzenberg*, Bemerkungen über den gesetzlich festzustellenden Stand der Staats-Anwälte. — Verf.-Frd. 1831, Nr. 14.

700. Vertretung der Staats-Anwälte durch die Rentereibeamten bei den Untergerichten (2). — *Henkel* Nr. 153, *Str.* Th. I, Nr. 11, S. 146.

701. *Pfeiffer*, über den Geschäftskreis der Staats-Anwälte. — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 16, §. 7, S. 234.

702. Der Staats-Anwalt ist nur befugt, Privatrechte des Staates oder der Landesherrschaft vor Gericht zu vertreten (4). — *Str.* Th. III^a, Nr. 40, S. 250.

703. Der Staats-Anwalt Vertreter der Landesherrschaft (2). — *Pf.* Bd. III, S. 553, 555.

704. Ueber Vertretung des Staates durch den Staats-Anwalt in Sachen der freiwilligen Gerichtbarkeit (4). — *Str.* Th. III^a, Nr. 14, S. 85.

705. Ueber die Verurtheilung des Staats-Anwalts zur Zurückziehung administrativer Anordnungen (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 26, S. 179.

706. Ueber die Vertretung der Landeskreditkasse durch den Staats-Anwalt. — *Henkel* Nr. 154.

707. Der Staats-Anwalt kann sich nicht mittelst Prinzipal-Intervention an die Stelle einer verklagten Gemeinde setzen (1). — *Pf.* Bd. III, S. 634.

III. In Beziehung auf die Unterthanen.

(§§. 242—247).

Ueber die Huldigung vergl. oben Nr. 262 flg.

708. *Reinh. Abrah. Möller*, (Resp. *Joh. Chph. Krug*) D. de jure subditorum emigrandi imprimis extra tabulas pacis westphalicae restricto, Spec. I, 1769, 53 S. 4.

Im §. 35 werden die bis dahin ergangenen hessischen Verordnungen gegen die Auswanderungen und Fremden-Werbungen angeführt.

IV. In Beziehung auf die Statistik des Kurstaates.

(§. 248).

709. Landgräflich-hessischer, seit 1803 kurhessischer, Staats- und Adress-Kalender — dann als Handbuch des kurhessischen Militair-, Hof- und Civil-Staates, — später als kurhessisches Staats- und Adress-Handbuch, seit 1835 unter dem Titel: Kurhessisches Hof- und Staatshandbuch.

Die Herausgabe dieses Werks wurde im Jahr 1763 angeordnet und für die Jahre 1764 bis 1766 von *Johann Gottfried Leonhard Pillmann*, für die Jahre 1767 bis 1771 von *Johann Heinrich Gottsched*, für 1772 bis 1783 von *Johann Wilhelm Christian Gustav Casparson*, für 1784 bis 1806 von *Friedrich Wilhelm Strieder* besorgt. Auf diesen folgte als Herausgeber von 1815 an *David Philipp von Apell*, dann von 1818 an *Gottlieb Meyer* und auf letztern seit 1835 *Friedrich Wilhelm von Ende*.
Vergl. *Strieder* II, 136, Fortsetzung von *Justi* XVIII, 465.

Dritter Titel.

Sanitätswesen.

A. Medizinalgesetze.

(§. 251).

710. *Cornel. Grandidier*, Repertorium über die kurhessischen Medizinal-Gesetze. Cassel und Marburg 1815, 211 S. 8. Nebst einem Nachtrag. 8.

B. Sanitäts-Anstalten insonderheit Personal für die Ausübung der verschiedenen Zweige der Heilkunde.

(§§. 255 — 258).

711. Anweisung des Wohnsitzes eines Arztes und Physikus (1). — *Pf.* Bd. III, S. 609.

712. *Carl Schreiber*, der Arzt als Staatsdiener in Kurhessen, seine Wünsche, Bedürfnisse und Ansprüche und Andeutungen, ihnen abzuhelfen. Eschwege 1831, 52 S. 8.

713. *L. W.*, über das rechtliche Verhältniss des Wundarztes zu den Duellanten (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, N. 31, S. 121.

714. Ueber die Pensionen der Witwen der an der Cholera verstorbenen Aerzte. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 273.

C. Verpflegungs- und Heilungsanstalten.

1. Landeshospitäler.

(§. 259).

715. Original-Stiftungs-Urkunde des Hospitals zu Haina vom 26. August 1533. — *Justi* Vorzeit 1826, S. 259—264.

716. Stiftungsbrief des Klosters Merxhausen vom Jahr 1213. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. II, S. 292—295.

717. *Jacob Mauvillon*, Nachrichten von den hessischen Sammt-Hospitalien, besonders dem Kloster Merxhausen. — Journ. von und für Deutschland 1784. St. 1, S. 29—36.

718. *Christian Wiederhold*, noch etwas zur Geschichte des Klosters Haina. — *Justi* hess. Denkw. Bd. II, S. 203 bis 208.

Enthält ein auf die Rechte und Freiheiten des Hospitals bezügliches landesherrliches Reskript vom Jahr 1559.

719. *C. W. Justi*, das Hospital zu Haina. Versuch einer Darstellung seiner ehemaligen und gegenwärtigen Beschaffenheit. Marb. 1803, 52 S. 4.

2. Landkrankenhäuser und Lokalhospitäler.

(§§. 260, 261).

720. Dienstverhältnisse der Hospitalsbeamten. — *Pf.* Bd. V, S. 441.

D. Entbindungsanstalten.

(§. 262).

721. Geschichte und Beschreibung des Accouchir-Hauses. — In *Osiander's* Beobacht. Abhandl. und Nachrichten über Krankheiten der Frauenzimmer etc. 1787. S. 37—54.

E. Apotheken.

(§. 263).

722. Ueber die Gestattung einer dritten Apotheke zum Nachtheil der am Ort bereits vorhandenen zwei Apotheken. — *Beckers* Rechtsfälle Bd. III, obs. 182.

723. *Conrad Mönch*, von der Visitation der Apotheken. — In *Baldingers* N. Magaz. für Aerzte Bd. IV, St. 6 und in *C. F. Scherfs* Archiv der mediz. Poliz. Bd. I, Nr. 7.

724. *Derselbe*, über die Apothekertaxen. — In *Baldingers* Magaz. Bd. VI, St. 3, *Scherf* Bd. IV, Abh. I, Nr. 6.

Vierter Titel.

Kirchen- und Unterrichtswesen.

I. Kirchen- und Religionswesen.

(§. 278).

Siehe den II. Theil.

II. Unterrichtswesen.

A. Landes-Universitäten.

(§. 280).

725. *Mich. Conr. Curtius*, progr. de Cancellariis et Procancellariis Academiarum farrago. Marburg 1778.

726. Verordnungen die Universitäten Marburg und Rinteln betreffend von 1731, 1735, 1746. — Marb. Beitr. St. I, S. 134.

a) Ehemalige Universität Rinteln.

727. Churfürst Friedrich zu Pfalz, als des heiligen röm. Reichs Vicarii, diploma, die Aufrichtung der Universität zu Rinteln betreffend, vom 19. Juli 1619 und Kaisers Ferdinand II. Confirmatio privilegiorum der Universisät Rinteln vom 9. Mai 1620. — In *Lünigs* Reichsarch. P. spec. cont. 2, T. IX, S. 933—937 und in *Lucä* europäischem Helicon S. 507 bis 515, desgleichen in *C. A. Dolle's* Geschichte der Grafschaft Schaumburg (Stadthagen 1756, 8. S. 403 flg.).

728. Stiftungsbrief der Universität Rinteln vom 17. Juli 1621. — Marb. Beitr. St. 3, S. 228—236 und in *Dolle's* Geschichte etc. S. 420.

729. *Henr. Ernest. Kestner,* Rinthelium crescens et decrescens, hoc est de origine, progressu, fatis et statu universitatis Rintheliensis sciagraphia, adjectis in fine privilegiis caesareis (de a 1619 und 1620) Rinthel. 1703, 30. S. 4. — Stehet auch in Ejusdem Parergis p. 569 seq.

730. *Friedr. Wilh. Pestel,* commentatio ad tabulas immunitatum academicarum, quas a Friderico V Com. Pal Rheni. S. R. J. Vicario Ernestus Princeps et comes Schaumburg. 1619 obtinuit. Rint. 1752. 8.

731. *Heinr. Ernest. Kestner,* D. de conjunctione juris romani cum jure patrio, ad statut. Rint. Sect. II, Tit. 2, de offic. prof. jur. §. 2. Rint. 1719. 4.

Einzelne Abschnitte der Statuten der Universität Rinteln finden sich in *Dolle's* Geschichte etc. S. 445 flg.

732. *Piderit,* Geschichte der hessisch-schaumburgischen Universität Rinteln. — In *Justi's* Vorzeit 1839. S. 89—139.

b) Universität Marburg.

1. Allgemeines.

733. Privilegium vom 1. Januar 1653, für die Universität Marburg. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 294—308.

734. *Ludov. Godofred. Mogen,* pr. de tempore, quo academia Marburgensis privilegia caessarea impetravit. Giess. 1764. 15 S. 4.

735. Von der Stiftung und den Schicksalen der Universität zu Marburg. — Marb. Beitr. St. I, S. 1—8.

736. *Carl Wilhelm Justi,* zur Geschichte der Universität zu Marburg. — Hess. Denkw. Bd. I, S. 179—196.

737. *Carl Wilhelm Justi,* Grundzüge einer Geschichte der Universität zu Marburg. — Marburg 1827, 8. Auch in der Vorzeit 1826, S 1—128.

Enthält insonderheit einen Abdruck des Originalvergleichs wegen dieser Universität, zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt vom 19. Februar 1650.

738. Progr. acad. quo ferias vernales et autumnales hactenus ex legibus usu receptas abrogant, novasque, canicu-

lares dictas, promulgant Rector, Procancellarius etc. Marb. 1722. 12 S. 4.

739. Progr. acad. quo ferias academicas hactenus ex legibus usu receptas abroganto, simulque ludos omnes aleatorios vel quasi aleatorios sub gravissima poena vetanto Rector, Procancellarius etc. Marb. 1731. 12 S. 4.

740. *J. N. Schwendler*, zuverlässiger Bericht von der gegenwärtigen Verfassung der Universität Marburg. Marburg 1748. 4.

Ein Verzeichniss von Schriften über die Universität Marburg, besonders über deren Geschichte, findet sich bei *Kopp* VI, S. 441 bis 442.

2. Akademische Institute.

(§. 281).

741. *Fr. Lub. Haas*, Nachricht von der Entstehung, dem Zunehmen und dem jetzigen Zustande der Bibliothek bei der Universität zu Marburg. — Hess. Beitr. Bd. II, St. 2, Abh. 3, S. 220 — 236.

742. Ueber das staatswirthschaftliche Institut zu Marburg. — Journ. von und für Deutschl. Bd. VII, St. 1, S. 55 flg.

3. Akademisches Personal.

A. Professoren.

(§. 282).

743. *Otto Phil. Zaunschliffer*, D. de privilegiis professorum. Hal. 1734. 27 S. 4.

Enthält von den hessischen Professoren nur wenig.

744. Abdruck der Comitiv, welche Kaiser Ferdinand II. dem jedesmaligen decano der Juristen-Facultät zu Marburg ertheilt und nunmehr der Churfürst zu Baiern als Reichsfürsteher erneuert hat. Marb. 1745. 4.

Beigefügt ist ein Abdruck kaiserlichen Mandats in Sachen Darmstadt gegen Cassel vom 4. August 1747, die Ablösung der im Oberfürstenthum Hessen, casselschen Antheils, gelegenen Universitäts-Vogteien und Gefälle betreffend.

B. Studirende.

(§. 283).

745. Stipendiaten-Ordnung vom Jahr 1529. — Marb. Beitr. St. 1, St. 1, S. 192.

746. *Mich. Conr. Curtius*, Geschichte des Stipendiatenwesens zu Marburg. Marb. 1781. 16. S. 4.

747. Ueber den Universitätszwang. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 16.

748. *Christian Ludwig Gerling*, Einzelmeinung über die Begründung des Gesetzes wegen Studirens auf der Landesuniversität, welches auf dem jetzigen Landtage diskutirt wurde. Marburg 1832, 32 S. 8.

4. Universitätsgüter.

(§. 286).

749. *(Johann Adam Kopp)*, Species facti in Sachen der Universität Marburg, Implorantin contra die Universität Giessen, Imploratin, die recessmässige Wiedereinlösung deren im Oberfürstenthum Marburg gelegenen Universitätsvogteien und Gefälle betreffend, sammt Beil. 1 — 13. Marb. 1747. fol.

750. *Aemil Ludw. Hombergk* zu Vach, oratio de meritis Friderici II. Hassiae Landgravii in academiam Marburgensem, tam in promovenda amicabili compositione contentionis cum inclyta Giessena de reluendis vogteiis Calderensi, Coglitica et Praedicatorum, quam aliis innumeris beneficiis vel maxime conspicuis cum adjunct. I — X. Marb. 1769. 70 S. 4.

Das adjunct. I enthält ein Verzeichniss von 16 Programmen und andern akademischen Abhandlungen über jene Streitsache, das adj. II ein Verzeichniss von 26 deutschen Streitschriften über dieselbe.

Vergl. auch *Walther* S. 107, Nr. 872 — 897 und insbesondere über die Schriften von *Hombergk*, *Kopp*, *Kortholt* und *Wahl*, *Strieder* Bd. VI, S. 174, Bd. VII, S. 270, 313, Bd. XVI, S. 394, desgl. *Kopp* Handb. Bd. IV, 475.

751. Von den Einkünften der Universität zu Marburg. — Marb. Beitr. St. 1, S. 9 — 19.

5. Akademische Gerichtbarkeit.

Siehe oben Nr. 609, 610.

B. Gymnasien und andere gelehrte Schulen.

(§. 287).

1. Allgemeines.

752. *Brauns*, über die äussere Lage der Gymnasiallehrer in Kurhessen. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 9.

Betrifft die zu geringen Gehalte.

753. *Wilhelm Münscher*, Ansichten über die Bestimmung und Einrichtung der Gymnasien. Nebst einer kurzen Darlegung des bisherigen Zustandes und der gegenwärtigen Bedürfnisse der Gymnasialanstalten in Kurhessen. Hanau 1833. 267 S. 8.

754. Ueber die Pensionen der Lehrer an den kurhessischen Gelehrtenschulen und die Versorgung ihrer Witwen und Kinder. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 12.

755. Ueber Maturitäts-Prüfungen. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 19.

756. Bemerkungen zu diesem Aufsatze von *Münscher*. — Das. Nr. 20.

757. Ein weiterer Aufsatz hierüber von *Theobald* — Das. Nr. 21.

2. Insbesondere gelehrte und andere höhere Schulen in Cassel.

758. *J. W. C. G. Casparson*, Progr. von den hohen Schulen zu Cassel, in den Zeiten vor dem collegio illustri Carolino. Cassel 1783. 31 S. 4.

759. *Carl Friedrich Weber*, Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel von 722 bis 1709. 2 Hefte. Cassel 1843, 1844. 8.

760. Avertissement concernant le college illustre Carolin à Cassel 1768. 4. — Statuta collegii Carolini. Cassel 1772. 4. 31 S.

761. Erneuerte und verbesserte Gesetze für die Studiosos collegii Carolini. Cassel 1773. 38 S. 4.

762. Schenkungsbrief des Gebäudes zum Lyceo Fridericiano vom 23. April 1779 mit Anm. — Hess. Beitr. Bd. II, St. 2, Nr. 14, S. 364—367.

763. *Carl Ludwig Richter*, Progr. Nachricht von der Stiftung des Lycei Fridericiani. Cassel 1785. 11 S. 4.

764. *Friedrich Hahn*, Beleuchtung der Frage: ob der Stadtrath von Cassel wohl befugt und verpflichtet gewesen, seine Einwilligung zur Aufhebung der stiftungsmässigen Einrichtung des Lycei Fridericiani zu versagen? Cassel 1833. 24. S. 8.

765. Aufsätze über das casselsche Lyceum und Gymnasium in der Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 24, 1835, Beibl. Nr. 22, 23, 26.

3. Gymnasium (Pädagogium) zu Marburg.

766. *Mich. Conr. Curtius*, (Progr.) Schattenriss der Geschichte des marburgischen Pädagogiums. Marburg 1785. 20 S. 4.

Nur historisch.

767. *Henr. Otto Duysing*, progr. de paedagogii Marburgensis innovatione anno 1653 peracta, continuatione ac constitutione hodierna. Marb. 1775. 22 S. 4.

Enthält grösstentheils nur Angaben über die Verdienste der bei dem Pädagogium angestellt gewesenen und noch angestellten Lehrer.

4. Gymnasium zu Hersfeld.

768. Kaisers Maximiliani II. Confirmation über die zu Hersfeld aufgerichtete Schule vom 7. November 1570, welcher der Stiftungsbrief des Abts Michael von 1570 inserirt ist. — In *Lünigs* Reichsarchiv P. spec. Cont. 2, T. IX, S. 798—800.

769. *Wilhelm Wille*, Nachricht von der dermaligen Einrichtung und Verfassung des Gymnasiums zu Hersfeld. Hersfeld 1791. 26 S. 4.

C. *Volks- und Landschulwesen.*

(§§. 288—302).

a) Oeffentliche Schulen.

770. *Herm. Friedr. Rehm*, Nachricht und Beschreibung von dem Schullehrer-Seminar zu Cassel. Cassel 1746. 8.

771. *Cöster*, die Volksschule zum Staate und zur Kirche. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 15, 16.

772. De jure praesentandi ludimagistrum. — Dec. Cass. T. II, dec. 269.

773. *Bernh. Christian Duysing*, kann ein vormals reformirt Gewesener zum Lehrer einer lutherischen Schule bestellt werden? — In den Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers Bd. VI, S. 99 flg.

774. *—b—*, stehet der Aufsichtsbehörde ohne Zustimmung der Ortsbehörde ein Recht auf Festsetzung der Gehalte der Schullehrer zu? — Rechtsfreund 1836, Nr. 10.

775. Verpflichtung der Gemeinden zu Bestreitung der Kosten der Erbauung von Schulhäusern und dabei nöthigen Nebengebäuden. — *Henkel* Nr. 100.

776. Ueber die Rechte evangelischer Landesherrn hinsichtlich der Regulirung der innern und äussern Einrichtungen des Schulwesens, insbesondere der Volksschulen, den Gemeinden und Schullehrern gegenüber, namentlich in Beziehung auf die Schullokale und die Schullehrerpfründen (10). — *Str.* Th. III[a], Nr. 44, S. 282.

777. Ueber die Obliegenheit der Gemeinden im Fuldaischen, in Beziehung auf die Aussetzung einer Schullehrerpfründe in Folge der von der Staatsregierung nöthig erachteten Vermehrung des Schullehrerpersonals. — *Str.* III[b], Nr. 23, S. 421.

778. Ueber die Entlassung der Schullehrer im administrativen Wege, die zu dem Ende erforderliche vorgängige Untersuchung und die Anfechtung der Entlassung im gerichtlichen Wege (5). — *Str.* Th. I, Nr. 45, S. 327.

779. Rechte der Schullehrer auf unveränderte Belassung ihres Diensteinkommens. — *Pf.* Bd. V, S. 402.

780. *Ludwig Wilhelm Wittich*, Statuten der Schullehrer-Witwenkasse der Stadt und Herrschaft Schmalkalden.

Schmalkalden 1801. 8. Auch in *Gutsmuths* Zeitschrift für Pädagogik Bd. III, St. 9, S. 113—130.

c) Privatschulen.

781. Unterrichts-Ertheilung in Privatschulen. — *Pf.* Bd. V, S. 575 flg. *Henkel* Nr. 5.

III. Censur.

(§. 304).

782. Zur Geschichte der Pressgesetzgebung in Kurhessen, mit einem vergleichenden Hinblicke auf §. 37 der Verfassungs-Urkunde dieses Landes. Aus den Mittheilungen von *B. W. Pfeiffer*, nebst einer Schlussbetrachtung des Herausgebers. — In *Müller's* Archiv für die neueste Gesetzgebung Bd. V, Heft 2, S. 42—66.

783. *S. Martin*, ob im Kurstaate Hessen verfassungs- und gesetzmässig Censur bestehe! — Fürsten- und Volksfreund Nr. 9, 10.

784. Ueber Pressfreiheit und das zu erwartende Pressgesetz für Kurhessen. — Hess. Blätter für Stadt und Land 1831, Nr. 4 und Nr. 8, Verfassungsfreund 1831, Nr. 36.

785. Gedanken über ein Gesetz gegen Pressvergehen für Kurhessen. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 26.

786. Wie dürfte unser Pressgesetz sein müssen? — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 36.

787. *Schwarzenberg*, Ansichten von dem Gesetzentwurfe über die Vergehungen der Presse und des Buchhandels. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 7, 1832, Nr. 1.

788. *Pfeiffer*, über Angelegenheiten der Presse (4). — Pr. Ausf. Bd. V, Abh. 6, §. 4, S. 248 flg.

789. Die Censurgesetze beziehen sich nur auf Schriften, nicht auf Bilder. — *Pf.* Bd. V, S. 338, 341.

790. Polizeiliche Beschlagnahme von Druckschriften wegen umgangener Censur. — *Pf.* Bd. V, S. 334.

791. Abänderungen der Beschlüsse der Censurkommission durch das Ministerium des Innern. — *Pf.* Bd. V, S. 349.

792. Die polizeiliche Wegnahme einer Druckschrift braucht nicht durch Nachweisung ihrer Schädlichkeit gerechtfertigt zu werden. — *Pf.* Bd. V, S. 349.

793. *Gste*, rechtliche Verhältnisse der Censur. *L. S—g*, über Pressfreiheit und Censur. — Rechtsfr. 1836, Nr. 13, 31.

794. Ueber das Erkenntniss des Obergerichts zu Rinteln in der Sache des Buchhändlers Osterwald daselbst gegen den Staatsanwalt, wegen Verbotes des Schaumburger Volksblattes. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Nr. 291, 311, 319, Beibl. Nr. 38, 41. Verfassungsfreund 1832, Nr. 88.

795. Zur Herausgabe einer periodischen oder andern Schrift bedarf es ausser der Censur nicht noch einer Erlaubniss oder Konzession. — *Pf.* Bd. V, S. 341. Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 15.

Die Herausgabe des Schaumburger Wochenblattes betreffend.

IV. Oeffentliche Bibliotheken.

(§. 305).

S. oben Nr. 730.

V. Künste.

(§. 306).

796. Parochus, qui epitaphium proprio ausu tollendum e templo curavit, non solum actione spolii ad restituendum tenetur, sed quoque reus est poenae a Consistorio decernendae. — Dec. Cass. T. III, dec. 16.

797. Nachricht von der casselischen Akademie der Malerei, Bildhauer- und Baukunst. — Hess. Beitr. Bd. 1, St. 3, Abh. 3, S. 401—412.

Fünfter Titel.

Allgemeine Ordnungs- und Sicherheits-Polizei.

I. Ordnungs-Polizei.

(§§. 307 — 310).

798. Ueber den Aufsatz: die Aufruhrakte und das Militär. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 350.

Obiger Aufsatz soll sich in Nr. 360 vom J. 1830 finden, wo er sich aber nicht findet und es ist wahrscheinlich ein in Nr. 342 befindlicher Aufsatz gemeint.

799. Weitere Bemerkungen hierüber. — Daselbst Nr. 354.

800. Ueber das Verhalten des Militairs als Hülfsmacht der bürgerlichen Obrigkeit. — Cass. Allg. Zeit. 1831, Nr. 345. Weitere Aufsätze von *Crast* und *Schwarzenberg*. — Das. Nr. 353 und Beibl. Nr. 33.

801. *Martin*, die jüngsten Ereignisse (vom 7. Dezember 1831). — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 33.

802. Rechtliche Betrachtungen über die Grenzen der bewaffneten Macht nach erklärtem Kriegszustande. — Verfassungsfreund 1831, Nr. 64, S. 572 — 574.

Weiter gehört dahin ein Aufsatz in der Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 346 und eine Beleuchtung desselben von *Schwarzenberg* im Verfassungsfreund 1831, Nr. 67.

II. Sicherheits-Polizei.

(§§. 311 — 325).

803. Recht auf Gestattung des Aufenthalts ausser dem Wohnorte. — *Pf.* Bd. V, S. 575.

804. *Joh. Jakob Bierbrauer*, — Beschreibung derer — sogen. Franken oder hessischen und thüringer oder sächsischen Diebs-, Mörder- und Räuberbanden etc. Cassel 1758 fol.

805. *Derselbe*, Beschreibung derer — jüdischen Diebes-, Mörder- und Räuberbanden, welche hin und wieder im Reich viele Beraubungen etc. begangen haben etc. Cassel 1758 fol.

806. *C. P. T. Schwenken*, Notizen über die berüchtigtsten jüdischen Gauner und Spitzbuben etc. Marburg und Cassel 1820. 416 S. 8.

807. *C. P. T. Schwenken*, aktenmässige Nachrichten von dem Gauner- und Vagabundengesindel, so wie von einzelnen professionirten Dieben, in den Ländern zwischen dem Rhein und der Elbe. Cassel 1822, 656 S. 8.

Diese vier Schriften gehören in sofern hierher, als die darin gesammelten Nachrichten grösstentheils durch in Hessen geführte Untersuchungen gewonnen worden sind.

Sechster Titel.

Einwirkung der allgemeinen und der Polizeiverwaltung auf Verhütung und Beseitigung allgemeinen Nothstandes.

I. Feuersnoth.

(§§. 326 — 335).

S. die Schriften zu §. 361 und §. 475 flg.

II. Wassersnoth und Wasserschaden.

(§. 336).

808. Si controversum est, quis aggeres reficere teneatur, vel illi, quibus refectio incumbit, eidem non sufficiant, alii vicini, salvo tamen regressu, ad reparandum cogi possunt. — Dec. Cass. T. II, dec. 297.

809. *Pfeiffer*, über die rechtliche Begründung der Verbindlichkeit zum Uferbau an den schiffbaren Flüssen (2). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 6, S. 122 — 144.

Siebenter Titel.

Einwirkung der allgemeinen und der Polizeiverwaltung auf die häusliche Ordnung, den Hausstand und die Sitten.

1. Spiel.

(§. 345).

810. *Pfeiffer*, über die rechtliche Unwirksamkeit eines zu verbotenem Hazardspiele gegebenen Darlehns, mit besen-

derer Rücksicht auf das an Badeorten ausnahmsweise erlaubte Spielen (1). Pr. Ausf. Bd. IV, Abh. 4, S. 75—87.

2) Lustbarkeiten und Vergnügungen.

(§. 346).

811. De jure concedendi encaenias vulgo Kirchmessen et definiendi tempus earundem. — Dec. Cass. T. II, dec. 286.

812. *E. J. Kulenkamp*, etwas von der Geschichte und dem Recht der Kirchmessen in den hessen-casselschen Landen. — In *Duysing* Annal. Bd. I, H. 1, S. 56—80, H. 2, S. 88—104.

813. Noch etwas über die Kirchweihen oder Kirchmessen von einem Ungenannten. — Das. H. 3, S. 70—72.

3. Gesindewesen.

814. Ueber das Verfahren bei Beschwerden in privatrechtlichen Streitigkeiten zwischen der Dienstherrschaft und dem Gesinde (1). Rechtsfreund 1838, Nr. 92.

S. auch §. 1096.

Achter Titel.

Armenwesen.

(§§. 353—360).

815. *W. J. C. G. Casparson*, Abh. von Verhütung des Bettelns in einer Haupt- und Residenzstadt (Preisschrift). Cassel 1783. 8.

Neunter Titel.

Ortspolizei.

(§§. 361—366).

816. An jurisdictio civilis comprehendat jus constituendi cerevisiarios, die Bierschätzer und Braumeister. — Dec. Cass. T. I, dec. 74.

817. Anfechtung der Handlungen, die ein Stadtrath in der Eigenschaft als Lokal-Polizeibehörde vorgenommen hat. — *Pf.* Bd. III, S. 603.

818. Ueber die Frage: ob und in wie weit die Ausübung der Orts- insonderheit der Feuer- und Strassenpolizei in den Städten und folgeweise die Verwaltung und Verwendung der darauf sich beziehenden Einnahmen und Fonds, nach dem Erscheinen der Gemeindeordnung, dem Gemeinderath oder der Staatsgewalt zukomme? (2). — *Str.* III[b], Nr. 21, S. 261 — 289.

819. Ueber die Rechtsverhältnisse hinsichtlich der öffentlichen Wasserleitungen und die deshalbige Einwirkung der Polizeibehörden, so wie über den Schutz des Rechts der Wasserleitung aus einem öffentlichen Wasserbehälter (2). — *Str.* Th. III[a], Nr. 20, S. 146. *Pf.* Bd. V, S. 316, *Henkel* Nr. 7.

Zehnter Titel.

Straf- und Besserungs-, auch Detentions- und Arbeitsanstalten.

(§§. 367 — 372).

— —

Elfter Titel.

Einwirkung der öffentlichen Verwaltung auf die Beförderung der Landwirthschaft und Viehzucht.

I. Landwirthschaft.

(§§. 375 — 385).

820. Von dem Wesen eines Verkoppelungsgesetzes und den Vortheilen, welche mit der Zusammenlegung (Verkoppelung, Arrondirung, Consolidation) des zerstreut liegenden Grundbesitzes als Hauptförderungsmittel der Landwirthschaft verbunden sind. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 30.

821. *S. Martin*, über die Entwürfe der zur Beförderung der Landwirthschaft zu erlassenden Gesetze. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 11.

822. Gesetzliche Bestimmungen über Baumpflanzungen der Städte und Landgemeinden. — Landwirthschaftliche Zeitung für Kurhessen, 1841, 2tes Quartalheft, Nr. 7.

823. Ueber die Verpflichtung der Hospitals- und der fürstlich-rotenburgischen Güter zum Beitrag zu der Besoldung des Feldhüters. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, obs. 136.

824. Ueber die Nothwendigkeit eines neuen Feldpolizeigesetzes. — Cass. Allg. Zeitung 1836, Beibl. Nr. 1.

II. Viehzucht.

A. Viehstand.

(§§. 386 — 390).

825. Ueber die Verpflichtung zur Unterhaltung des Faselviehs. — *Pf.* Bd. VII, S. 296.

826. *Fr. Oetker*, Beitrag zum Schäfereirechte. — Rechtsfreund 1838, Nr. 72, 73, 74, 75, 76, 77.

827. Hürdenschlag auf eigenen in einer fremden Feldmark gelegenen Grundstücken (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 3, S. 81.

828. Vom Beitriebs- und Pferchrecht. — *Pf.* Bd. VII, S. 297.

829. Ueber die Beschränkung einer erbleiheweise verliehenen Schäfereiberechtigung auf eine gewisse Stückzahl und die Folge der Ueberschreitung der letztern (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 30, S. 196.

Vergl. nachher §. 638.

B. Hutewesen.

(§. 391).

830. In pratis suis quilibet de regula jure pascendi gaudet. — Dec. Cass. T. II, dec. 233.

831. In exercendo jure compascui is tantum admittitur pecorum numerus, quem praedii necessitas exigit, et qui ex illius reditibus ali sustentarique potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 2.

832. Huterecht auf eigenen in einer fremden Gemarkung gelegenen Grundstücken (1). — *Duysing* Annal. Bd. II, H. 7, S. 84.

833. Besitz eines die forstmässige Behandlung des Waldes ausschliessenden Waldhuterechts. — *Pf.* Bd. III, S. 587.

834. Huterecht mit Ausschliessung des Eigenthümers des Hutereviers. — *Pf.* Bd. VII, S. 307.

835. Erwerb des Huterechts durch unvordenkliche Verjährung und Ausschliessung des Mithuterechts des Eigenthümers. — *Henkel* Nr. 59.

836. Ueber die Voraussetzung der Störung des Besitzes einer Hutegerechtigkeit in einem Waldreviere durch Einhegung, Besaamung und Bepflanzung von Seiten des Eigenthümers (1). — *Str.* Th. I, Nr. 16, S. 169.

837. Beschränkung der Huteservitut durch forstwirthschaftliche Benutzung des belasteten Forstgrundes von Seiten des Eigenthümers und Bedeutung deshalbiger Verträge (1). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 9, S. 56.

Zwölfter Titel.

Gewerbe und Handel.

A. Beschränkungen des Gewerbsbetriebes. (§§. 394, 395).

838. Grösse der Bannmeile. — *Beckers* Rechtsfälle Bd. IV, obs. 233.

839. Ueber Aufhebung der Monopole, Bann- und Zwangrechte. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 5.

840. Bemerkungen über Gewerbfreiheit und den Gesetzentwurf, die Gewerbkonzessionen betreffend. — Rechtsfreund 1837, Nr. 5, 6.

841. De jure erigendi cauponas. — Dec. Cass. T. II, dec. 273.

B. Gewerbschulen. (§. 396).

842. *H. W. Cöster*, über Handwerkschulen in Landstädten. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 10.

C. Ueber Handlungs- und Gewerbreisende.

843. Ueber die Befugnisse der Handlungsreisenden in Beziehung auf die Geschäfte der Prinzipale (1). — *Str.* Th. I, Nr. 45, S. 282.

D. Münzsystem.

(§§. 400, 401).

844. *J. G. Brandau*, neu verfertigtes arithmetisches Handbüchlein, darin allerhand nützliche Ausrechnungen und Reductionen, sowohl in Münzen, als auch in Frucht, Ellen, Gewicht und Maas, alles in fürstl. hess. Valor. Cassel 1704, 1747.

845. *Franz Helfr. Knobel* und *Jost Engelhard Wisker*, zwei Abhandlungen über die Frage: ob für Hessen der 20 oder 24 Guldenfuss vortheilhafter sei? Herausgegeben von *Just. Friedr. Runde.* Cassel 1776. 8.

Vergl. nachher Abschn. IV, Tit. 8.

E. Handwerke und Fabriken.

(§§. 402—413).

846. An filii ante receptionem patris in collegium opificum nati gaudeant juribus, quae privilegium filiis magistrorum (den Meisterssöhnen) tribuit? — Dec. Cass. T. II, dec. 310.

847. *E. J. Kulenkamp*, das Recht der Handwerker und Zünfte (nach den kurhessischen Gesetzen). Marburg 1807. 390 S. 8.

Die eingeschlossenen Worte sind gegen den Willen des Verfassers auf dem Titel weggelassen worden.

F. Handel.

(§§. 414 — 424).

848. *Joh. Balthasar Hundeshagen*, von den beiden hanauischen Jahrmessen. — Han. Mag. Bd. II, St. 46, S. 377 flg.

Enthält die Stiftungsurkunde dieser Messen vom Jahr 1589.

849. *Carol. Guilielm. Wippermann*, progr. flores spassi ad sollemnes nundinas Rintelienses. Rint. 1763. 32 S. 4.

850. Verbindende Kraft der Regulative für die casselsche Messe. — *Henkel* Nr. 2.

G. *Einzelne Gewerbe.*

(§. 425).

1. Bierbrauerei. (12).

851. Anspruch der Reihebrauberechtigten auf Entschädigung bei geschehener Verpachtung der Brauerei. — *Henkel* Nr. 132.

852. Ueber die rechtliche Bedeutung und den Umfang der städtischen Braugerechtigkeit und des damit verbundenen Bann- und Ausschroterechts, ferner die Befugniss zum Reihebrauen (3). — *Str.* Th. III ^{b}, Nr. 15, S. 183.

853. Ueber die rechtliche Bedeutung und Wirkung der Afterverleihung des städtischen Braurechts von Seiten der Stadt an ihre Bürger als Hausbesitzer (1). — *Str.* Th. III ^{b}, Nr. 24, S. 426.

2. Branntweinbrennen. (16).

854. Branntweinbrennen ohne deshalbige Konzession. — *Pf.* Bd. VII, S. 285.

3. Branntweinschenken. (17).

855. An is, cui jus vinum adustum vendendi competit, simul jure prohibendi contra fiscum utatur? — Dec. Cass. T. I, dec. 38.

856. Domus Hasso-Rotenburgica jure prohibendi, ne praeter eos, quibus concessit, alii vinum ustum particulatim vendant, recte utitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 171.

4. Mühlengewerbe. (60).

857. Possessori molendini ex quocunque loco frumentum in molendinum suum advehere absque speciali concessione licet. — Dec. Cass. T. I, dec. 125.

858. Subditus propterea, quod proprium molendinum extra territorium possidet, ab onere utendi molendino bannario in territorio, liber non est. — Dec. Cass. T. II, dec. 296.

859. Ueber Mühlen-Anlegung. — Ober-Appellations-Gerichts-Entscheidung vom 19. März 1806 in der ält. Samml. der Landesordn. Th. VIII, S. 266.

860. Ueber das Mühlenbannrecht. — *Pf.* Bd. VII, S. 290 flg. *Henkel* Nr. 47 und 131.

861. Ueber Erwerbung des Mühlenbannrechts, durch unvordenklichen Besitz. — *Henkel* Nr. 47.

862. Ueber Aufhebung des Mühlenbannes. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 14, 15.

863. *E. F.*, über die in Folge der Aufhebung des Mühlenbannrechts den Bannberechtigten zu gewährende Entschädigung. — Rechtsfreund 1836, Nr. 65.

5. Weinhandel. (95).

864. Ausschliessliches Recht des Wein- und Rumverkaufs. — *Pf.* Bd. VII, S. 300.

Dreizehnter Titel.

Gemeindewesen.

I. Allgemeines.

(§§. 426, 427).

1. Schriften über die ältere Gemeindeverfassung.

865. *Reinh. Hilmar Brand*, tract. synopt. de civitatum municipalium in germania ortu et origine, incrementis, privilegiis, statutis hassiacis tam provincialibus quam municipalibus inspersis. Cassel 1706. 112 S. 4.

Enthält nur Weniges aus hessischen Verordnungen und Einiges aus einem Salbuch der Stadt Homberg vom Jahr 1537.

2. Schriften über zu errichtende Gemeindeverfassung.

866. Gemeindeordnung, Städteordnung, Kreisordnung (Bezirksräthe) von *Martin*. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 4, 6, 7.

867. Etwas für Gesetzgebung über Gemeindeordnung, mit besonderer Rücksicht auf Kurhessen. — In *Müllers* Archiv für Gesetzgebung Bd. VI, Heft 2, S. 1—29.

868. *Herm. Müller*, über Gemeindeverfassung, zunächst für Kurhessen, und in Beziehung auf die daselbst einzuführende Städte- und Gemeindeordnung, mit vergleichenden und prüfenden Rückblicken auf die in andern deutschen Staaten bestehenden allgemeinen Gesetze dieser Art. Hanau 1831. 90 S. 8.

869. *J. Schüssler*, über Gemeindeangelegenheiten. — Rechtsfreund 1837, Nr. 67.

3. Schriften in Beziehung auf die Gemeindeordnung vom Jahr 1834.

870. Randbemerkungen zu dem Entwurfe einer allgemeinen Städte- und Gemeindeordnung für Kurhessen. — Wöchentl. Mittheil. 1831, Nr. 24, 25, 1832, Nr. 30, 31, 43.

871. Die Städte- und Gemeindeordnung. — Das. 1832, Nr. 3, 6.

872. Städte- und Gemeindeordnung. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 23, 24, 25.

873. Ueber den der Ständeversammlung vorliegenden Entwurf einer Gemeindeordnung. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 34, 35, 36.

874. Ueber den neuen Entwurf der Gemeindeordnung. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 36 und Nr. 226.

875. Die Gemeindeordnung vom 23. Oktober 1834 findet sich abgedruckt in *Müllers* Archiv für Gesetzgebung Bd. VI, H. 2, S. 177 flg.

876. *S. Hahndorf*, die Gemeindeordnung vom 23. Oktober 1834 erläutert und fasslich dargestellt für die Bürger Kurhessens. Cassel 1835. 207 S. 8.

877. Gemeindeordnung vom 23. Oktober 1834 für die Städte und Landgemeinden Kurhessens, nebst den zur Erläuterung und Vollziehung derselben ergangenen Verfügungen des Ministeriums des Innern. Cassel 1837. 188 S. 8.

4. Behörden für das Gemeindewesen und deren Befugnisse.

878. Grenzen des Oberaufsichtsrechts des Staates in Beziehung auf die Gemeinden. — *Pf.* Bd. V, S. 601.

879. Ueber das Aufsichtsrecht der Staatsverwaltungsbehörden über die Gemeindeverwaltung (Bestellung eines zweiten Stadtkämmerers in Cassel betreffend) (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 85.

880. Einige Worte zur nähern Begrenzung der Befugnisse der Gemeinde-Ansichtsbehörden. — Rechtsfr. 1837, Nr. 35.

II. Besonderes.

A. Personen, welche die Gemeinden bilden.

1. Gemeindeangehörigkeit.

(§. 428).

881. Verpflichtung der Gemeinden zur Aufnahme heimathloser ihnen von der Regierungsbehörde zugewiesener Personen (1). — Zeitschr. H. 1, S. 236.

882. Ueber die Gemeindeangehörigkeit der Hofdiener an dem Orte ihres Wohnsitzes (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 24, S. 163.

2. Mitglieder der Gemeinden.

(§§. 429 — 432).

883. *K. B.*, nach welchen Grundsätzen soll eine Gemeinde das Recht ausüben, Auswärtige in den Gemeindeverband aufzunehmen? — Rechtsfreund 1836, Nr. 3.

884. Ueber das Recht Auswärtiger zur Aufnahme in den Gemeindeverband in Folge der Gemeindeordnung. — Rechtsfreund 1836, Nr. 30.

885. *K. B.* Ist ein jeder kurhessischer Staatsbürger, welcher die gesetzlichen Erfordernisse nachweisen kann, berechtigt, sich an jedem beliebigen Orte im Lande niederzulassen? — Rechtsfreund 1836, Nr. 64.

Gehört zu Nr. 3 und 30.

886. Ueber die Befugnisse der Stadt- und Gemeinderäthe in Beziehung auf die Nachweisung des zur Aufnahme von Bürgern etc. erforderlichen Vermögens (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 65, 66. — *Pf.* Bd. V, S. 601.

887. Ueber den Erwerb des Bürgerrechts für die zu dessen Erwerbe Berechtigten. — Rechtsfreund 1839, Nr. 2 u. 4.

888. Ansichten der höchsten Staatsbehörden über die Bedingungen der Aufnahme in den Gemeindeverband nach §. 28 der Gemeindeordnung. — Rechtsfreund 1839, Nr. 11.

889. Ob die Mitglieder der vormaligen Reichsritterschaft, der althessischen und schaumburgschen Ritterschaft und der adeligen Gutsbesitzer in der Provinz durch Eintritt in den Staatsdienst verpflichtet werden, an dem Orte der Anstellung Bürger oder Beisitzer zu werden? — Rechtsfreund 1839, Nr. 24, 25.

890. Einzugsgeld der Honoratioren (Ober-Appellations-Gerichtsdekret vom Jahr 1776). — Aelt. Samml. der Landesordnung Th. VI, S. 866.

891. Ueber das von Ehefrauen der Hof- und Staatsdiener zu entrichtende Einzugsgeld. — Rechtsfreund 1839, Nr. 5, 8.

892. *K. B.* Sind durch die Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung die bisherigen Rechte der Bürger geschmälert worden? — Rechtsfreund 1836, Nr. 1.

B. Gemeindebehörden und Gemeindediener.

1. Wahl und Anstellung.

(§§. 433—436).

893. *L. Schwarzenberg*, über die verfassungsmässig freie Wahl der Gemeindevorstände und die Bedeutung des §. 50 der kurhessischen Gemeindeordnung. — Rechtsfreund 1836, Nr. 4.

894. Ueber die Bedeutung des §. 41 der Gemeindeordnung. — Rechtsfreund 1838, Nr. 27.

895. *H. R.*, das richtige Verständniss der §§. 51 und 55 der Gemeindeordnung (2). — Rechtsfreund 1838, Nr. 60, 61.

896. Ueber das Recht einer Stadt hinsichtlich der Besetzung des Stadtsekretariats (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 61, S. 243.

Vergl. auch oben Nr. 879.

897. Ueber die Rechte der städtischen Behörden in Betreff der Verpflichtung der städtischen Diener (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 65. — *Pf.* Bd. V, S. 601.

2. Gehalte und andere Dienstemolumente.

(§. 437).

898. Begründung des Erwerbes der Freiheit von Gemeindelasten von Seiten eines Stadtrathsmitgliedes durch Herkommen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 39, S. 148.

3. Wirkungskreis.

(§. 438).

899. *Heinrich Brell*, der gesetz- und geschäftskundige Ortsvorstand einer kurhessischen Landgemeinde. Ein Handbuch für Ortsvorstände und Alle, welche sich über deren Obliegenheiten näher unterrichten wollen. Cassel 1843. 726 S. 8.

900. Ueber §. 107 des Entwurfs der Städte- und Gemeindeordnung (Deputationen). — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 37.

901. Ueber Gemeindeprozesse und die Zustimmung der grossen Ausschussversammlung dazu. Befugnisse des Ortsvorstandes in Betreff der Verwaltung des Gemeindewesens. *Henkel* Nr. 28.

Vergl. auch nachher die Schriften zu §. 498 flg.

4. Aufsichtführung und Disziplin über die Gemeindebehörden und Diener.

(§. 439).

902. Grenzen des Zwanges der Aufsichtsbehörde gegen Gemeindebeamten. — *Pf.* Bd. VI, S. 128.

903. Von den gesetzlichen Grenzen der Disziplinarbefugniss über die Gemeindebehörden. — Rechtsfr. 1836, Nr. 26.

904. Ueber Disziplinarstrafen gegen Mitglieder eines Stadtrathes (1). — *Str.* Th. II, Nr. 19, S. 61.

905. Disziplinargewalt der Kreisämter über die Vorstände der Land- und der Stadtgemeinden (mit Ausnahme der Provinzial-Hauptstädte und der Stadt Rinteln) als Hülfsbeamten des Staates in Beziehung auf den Landwegebau (1). — *Str.* Th. II, Nr. 52, S. 229.

Vergl. auch oben Nr. 596.

5. Entlassung und Pensionirung der Gemeindebeamten und Diener.

(§. 442).

906. Officialis publicus dimissionem honestam, qua, retento salario integro, ab exercitio officii dispensatur, invitus quoque accipere debet (1794). — Dec. Cass. T. III, dec. 137.

Betrifft die verfügte Entlassung dreier städtischer Rathsglieder.

907. Das Grebenamt ist in der Regel als auf Lebenszeit verliehen anzusehen. — *Pf.* Bd. V, T. 602.

908. Anwendbarkeit der Grundsätze des kanonischen Rechts von Pfründen auf die Besoldungen städtischer Diener. — *Pf.* Bd. V, S. 408.

909. Klage eines städtischen Beamten gegen den Staat wegen des ihm von letzterm entzogenen Diensteinkommens. — *Pf.* Bd. V, S. 403.

910. Entschädigungsanspruch städtischer Diener gegen die Stadt wegen entzogenen Diensteinkommens. — *Pf.* Bd, V, S. 433.

911. Ueber den Verlust der Stelle und des Gehaltes eines Gemeindebeamten in Folge der Verübung der im §. 26 der Gemeindeordnung erwähnten Vergehen (2). — *Str.* Th. III[a], Nr. 6, S. 40.

912. Der einem Gemeindebeamten gerichtlich gewährte Schutz im Genusse seiner Besoldung hindert die Gemeinde nicht, im Rechtswege die Aufhebung des Dienstverhältnisses zu beantragen (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 6, S. 40.

913. Ueber den Entschädigungsanspruch städtischer Diener

wegen des durch veränderte Steuereinrichtung eingetretenen Verlusts ihrer Stellen (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 7, S. 47.

914. Klage aus dem §. 106 der Gemeindeordnung, nicht abhängig von einer Verfügung der Verwaltungsbehörde, namentlich von einer Feststellung des Diensteinkommens durch dieselbe. — *Pf.* Bd. V, S. 329.

915. *E.*, über den §. 106 der Gemeindeordnung. — Rechtsfreund 1836, Nr. 33.

916. Ueber den Entschädigungsanspruch der vor der Gemeindeordnung auf Lebenszeit angestellten, nach derselben aber nicht wieder gewählten Gemeindebeamten, dessen Liquidation und Ausschliessung durch die nur auf bestimmte Zeit geschehene Anstellung (2). — *Str.* Th. I, Nr. 44, S. 277.

917. Ueber den Anspruch auf die Fortbeziehung der Emolumente für auftragsweise versehene Dienstfunktionen in Gemeindeangelegenheiten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 39, S. 148.

918. Der Entschädigungsanspruch der nicht wieder gewählten Gemeindebeamten muss im Rechtswege geltend gemacht werden. — *Str.* III[b], S. 164.

919. Das Recht auf Fortbeziehung des Diensteinkommens eines Schultheissen wird nicht schon durch die eingeleitete Untersuchung wegen eines Vergehens, sondern erst durch ein dessen Verlust aussprechendes richterliches Erkenntniss verloren (1). — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 328.

920. Ueber das Recht lebenslänglich angestellter Gemeindebeamten auf Fortbeziehung ihres Diensteinkommens im Falle der in Folge der Gemeindeordnung auf Andere gefallenen Wahl. — *Str.* Th. III[a], Nr. 6, S. 40.

C. Gemeinden-Persönlichkeit.

(§. 443).

1. Repräsentation, Gemeinde-Rechtsgeschäfte und Urkunden.

921. *Pfeiffer*, über die Rechtsverhältnisse der Gemeinden (6). — Pr. Ausf. Bd. V, Abh. 6, §. 4, S. 250 und S. 601.

922. Vertretung der Rechtsverhältnisse der Gemeindeglieder durch die Gemeinde (1). — Zeitschr. H. 2, S. 157.

923. Erbleiheverträge, Abschliessung durch Gemeinden und nicht erforderliche gerichtliche Bestätigung solcher Verträge nach dem Solmsischen Landrechte (1). — *Str.* Th. I, Nr. 27, S. 204.

S. auch oben Nr. 901.

2. Prozess- und Beschwerdeführung.

(§. 444).

924. Bedürfen die Gemeinden einer Erlaubniss zur Berathung und zur Eingabe von Bittschriften? — Rechtsfreund 1838, Nr. 95.

925. *Pfeiffer*, über das prozessualische Verhältniss der Gemeinden und den Rechtsweg in Gemeindeangelegenheiten (3). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 10 und §. 26, S. 332 und 503 flg.

926. Den Kreisämtern stehet das Recht nicht zu, das Vermögen und Einkommen der Gemeinden vor Gericht zu vertreten. — *Pf.* Bd. III, S. 599.

927. Ueber die Klage gegen eine Gemeinde wegen einer durch eine Verfügung der Staats-Verwaltungsbehörde in einer Gemeindeangelegenheit erlittenen Rechtsverletzung. — *Pf.* Bd. III, S. 602.

Vergl. auch oben Nr. 707 und 901, desgleichen die zu den §§. 1186, 1225 und 1248 anzuführenden Aufsätze.

3. Verantwortlichkeit der Gemeinden.

(§. 445).

928. Ueber die Schuldigkeit einer Gemeinde, die Kosten der Untersuchung und des Militair-Commandos wegen vorgegangener Exzesse zu bezahlen (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 75—92.

929. Ueber die Bezahlung der Kosten eines wegen aufrührerischer Bewegung in einer Stadt eingelegten Militair-Commandos durch den Stadtrath. — *Pf.* Bd. VI, S. 202.

Vergl. auch oben Nr. 817 und nachher §. 585.

D. Gemeindehaushalt.

1. Ueberhaupt.

(§. 446).

930. Aufsicht der Staatsbehörden über den Gemeindehaushalt. — *Pf.* Bd. III, S. 600.

2. Insbesondere.

A. Einkommen der Gemeinden und dessen Quellen.

a) Gemeindevermögen.

(§§. 447 — 452).

931. Subhastatio ad alienationem bonorum universitatis immobilium praecisse non requiritur (1793). — Dec. Cass. T. III, dec. 161.

932. So wenig einem Stadtkämmerer als einem Stadtschreiber steht eine Disposition über das städtische Grundeigenthum zu (1). — *Str.* Th. I, Nr. 39, S. 260.

S. auch oben Nr. 923.

933. Unbefugtes Bebauen eines Gemeindeplatzes (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 3, S. 83.

934. De usu rerum pago communium (Gemeindsnutzen). — Decis. Cass. T. III, dec. 162.

935. Ueber ein Herkommen hinsichtlich der Theilnahme am Gemeindenutzen haben die Gerichte zu erkennen. — *Pf.* Bd. VI, S. 126. *Henkel* Nr. 140.

936. *Carl Sternberg*, der oberhessische Gemeindenutzen; ein Beitrag zu der deutschen Markenverfassung. — In dessen hess. Rechtsgewohnheiten. 1tes Heft.

Ueber Markgemeinden und Markerdinge s. die zu §. 582 und §. 995 anzuführenden Schriften.

937. Zuständigkeit der Gerichte und nicht der Verwaltungsbehörde über den Anspruch auf Theilnahme am Gemeindenutzen. — *Henkel* Nr. 3. *Pf.* Bd. VI, S. 126.

938. Theilnahme der Juden am Gemeindenutzen (1). — *Duysing* neue Annal. H. 4, S. 35.

939. Ueber die Theilnahme israelitischer Staatsbürger am Gemeindegut. — Rechtsfreund 1837, Nr. 80.

940. Anspruch neu zugehender Gemeindeglieder auf die Theilnahme am Gemeindenutzen. — *Henkel* Nr. 139.

b) Insbesondere Gemeindegerechtsame.

941. Ueber das einer hessischen Stadt zukommende Abzugsgeld. — *Beckers* Rechtsfälle Bd. II, Obs. 111.

942. De jure vendendi vinum, urbibus Hassiae competente (Landt.-Absch. v. 1731, §. 10). — Dec. Cass. T. I, dec. 39.

943. De juribus urbium Hassiae exclusive vendendi potulenta. — Dec. Cass. T. II, dec. 309.

Ueber das städtische Braurecht s. oben Nr. 851 flg.

944. Ueber die Branntweinshülfssteuer. — *Pf.* Bd. III, S. 597, 598.

945. Vom Recht der Gemeinden, die Strafen der in ihrer Feldmark begangenen Frevel zu beziehen. — In *Duysings* Annal. H. 7, S. 85.

946. *Pfeiffer*, über Gemeindegerechtsame, welche von einzelnen Gemeindegliedern ausgeübt werden. — Pr. Ausf. Bd. VII, S. 490, 500.

c) Einkommen und Nutzungen aus dem Gemeindeverbande.

(§§. 453 — 458).

947. Befreiung der Hospitals- und Kastenprovisoren von den Scharwerksdiensten. — O. A. G. Entsch. vom 5. Mai 1790. In der ält. Samml. der Landesordnung. Th. VII, S. 404.

B. Oertliche Einrichtungen.

(§. 459).

948. *E.*, über örtliche Einrichtungen. — Rechtsfreund 1836, Nr. 66.

Vergl. oben Nr. 818.

C. Lasten und Schulden der Gemeinden.

(§§. 460, 461).

949. Contra tenorem ordinationis, qua princeps onerum civitatis communium inaequali distributioni medetur, nulla

prorsus, ne immemorialis quidem, valere potest praescriptio. — Dec. Cass. T. III, dec. 113.

950. Obligirung einer Gemeinde durch Genehmigung oder Verwendung in deren Nutzen. — *Henkel* Nr. 51.

951. Geldaufnahmen für die Gemeinden durch deren Vorstände. — *Pf.* Bd. VI, S. 201.

952. Ueber die Verbindlichkeit der Gemeinden zur Zahlung der Kosten für solche Geschäfte, deren Vornahme auf die Staats-Polizeibehörde übergegangen ist. — *Str.* III b, Nr. 5, S. 112.

953. Ueber die Stellung der Polizeilokale durch die Gemeinden. — *Str.* III b, S. 166.

Vergl. auch oben Nr. 775 flg.

D. Gemeindekassen und Rechnungswesen.

(§§. 462—467).

954. Die Städte sind Eigenthümer ihres Vermögens und ihnen kommen die Kämmerei-Rechnungsrezesse zu. — *Pf.* Bd. III, S. 600.

S. oben Nr. 879.

Vierzehnter Titel.

Stiftungen.

(§§. 468—474).

955. *Chph. Friedr. Ayrmann*, Diss. praeliminar. de notitia monasteriorum et ecclesiarum Hassiae veterum-evulganda. Giess. 24 S. 4.

Nach S. 12 wollte der Verf. ein grösseres diesem Gegenstande gewidmetes Werk ausarbeiten, das er aber nach S. 16 später nach dem *Schmincke* in einem Schreiben an *Estor* ein ähnliches Unternehmen angekündigt hatte, aufgegeben zu haben scheint.

956. *Joh. Georg Estor*, urkundlicher Beweis derer Herrn Landgrafen Gerechtsame über das Kloster Haina, vor denen Zeiten der Reformation. Probe des fürstl. Rechts über die Klöster in Hessen, in zwei Urkunden. — Kl. Schr. Bd. I, S. 193—197.

957. *Conr. Hoier*, brevis eaque vera et absoluta de fundatione monasterii Molebeccensis historica relatio etc. Rint, 1623, 4 und das. 1626, 8. Ist auch abgedruckt in *Kuchenb.* anal. Coll. X, p. 241.

Vergl. *Winkelmann* Beschreibung der Grafschaft Schaumburg §. 16, in *Dolle* biblioth. hist. Schaumb. T. III, p. 269 flg. und *Dolle* Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Schaumburg, St. 2, S. 80 flg.

958. *Christian Phil. Dohm* (Resp. *J. F. Boclo)*, Stricturae ad historiam coenobii Mollenbeccensis pertinentes. Rint. 1720. 40 S. 4.

959. Fundatio et confirmatio vicariae ad capellam in suburbio castri Rodenbergae. 3 Urkunden von 1441 und 1489. — In *Dolle* biblioth. hist. Schaumburg Th. I, p. 77 — 85.

960. *C. W. Ledderhose*, Nachrichten von hessischen Kirchen und Klöstern (Kloster Lippoldsberg). — Han. Mag. Bd. VI, St. 35, 36, S. 325 — 336. 1te Fortsetzung (Kloster Höckelheim) das. Bd. VII, St. 23, S. 205 — 210. 2te Fortsetzung (Stift zu Rotenb. an der Fulda) das. St. 29, S. 261 — 267.

961. *Derselbe*, Nachricht von der dermaligen Beschaffenheit des Stifts zu Rotenburg an der Fulda. — Marb. Anz. 1781, St. 33, 34.

962. Bericht vom Kloster Schlüchtern. 1647. 4.

Findet sich allegirt in *Engelhards* Erdbeschreibung Bd. II, S. 801. Ueber die Güter dieses Klosters s. nachher §. 1008.

963. Ueber die Frage: ob und in wie weit Stiftungen zu milden Zwecken (piae causae) zu ihrem rechtlichen Bestehen und zur Erlangung der Rechte einer Korporation der Bestätigung der Staatsgewalt bedürfen? so wie über die Nachweisung der letztern (2). — *Str.* III^{b}, Nr. 18, S. 234.

Vergl. oben Nr. 294 flg., 579 und nachher §. 1152.

Fünfzehnter Titel.

Staatsanstalten im Bereiche der allgemeinen Verwaltung.

I. Brandversicherungs-Anstalten.

(§§. 475—482).

964. Anspruch der Brandbeschädigten auf Brandentschädigung vor erhaltenem Assekurationsscheine (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 2, S. 114.

965. Brandversicherungs-Anstalt, Vertretung vor Gericht. — *Henkel* Nr. 133.

966. Ueber die Folgen unrichtiger Angaben und Taxationen bei Brandversicherungen. — *Henkel* Nr. 133.

967. Ob und in wie fern der Brandversicherungs-Anstalt die aquilische Klage wegen des durch Brandstiftung an den versicherten Gebäuden entstandenen Schadens zustehe? — *Str.* Th. III[b], Nr. 13, S. 170.

968. Ueber den Umfang des Schutz- und Aufsichtsrechts der Staatsgewalt hinsichtlich der Brandversicherungs-Anstalten, als juristischer Personen. — *Str.* III[b], Nr. 20, S. 252.

II. Landeskreditkasse.

(§§. 483—484).

969. Ueber den Gesetzentwurf, die Einrichtung der Landeskreditkasse betreffend. — Verfassungsfr. 1832, Nr. 26, 28, 32.

970. Ueber die zu errichtende Landeskreditkasse. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 46, 47.

971. Ueber die Vertretung der Landeskreditkasse vor Gericht durch den Staatsanwalt oder einen von ihm zu bestellenden andern Anwalt und beziehungsweise durch einen Rentereibeamten (2). — *Str.* Th. II, Nr. 41, S. 157. *Henkel* Nr. 154.

972. Anspruch der Landeskreditkasse auf Fortbezahlung der Zinsen von einem ihr schuldigen Kapitale während eines über das Vermögen ihres Schuldners eingeleiteten s. g. Vertheilungsverfahrens. — *Str.* Th. II, Nr. 41, S. 157.

973. Der Landeskreditkasse stehen die Rechte des Fiskus, namentlich das damit verbundene allgemeine gesetzliche Pfandrecht am Vermögen der Konkursschuldner, nicht zu. — *Str.* Th. II, Nr. 42, S. 168.

III. Landassistenz und Haupt-Depositenkassen.

(§. 485).

974. Judicia domus Rotenburgicae deposita judicialia ad cassam depositorum generalem mittere tenentur. — Dec. Cass. T. III, dec. 35.

IV. Leihhäuser.

(§§. 486—488).

975. Oberaufsicht des Staats über Leihhäuser (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 41, S. 262.

976. Ueber den Entschädigungsanspruch eines Leihhauses gegen dessen Vorstand wegen statutenwidriger Verwendung des Vermögens der Anstalt. — *Str.* Th. III[a], Nr. 21, S. 154.

V. Lotterien.

(§§. 489—491).

977. Ueber die Verbindlichkeit der Lotteriedirektion, wegen der gegen sie erhobenen Ansprüche auf Lotteriegewinne vor den Gerichten Recht zu nehmen. — *Pf.* Bd. III, S. 536.

VI. Wittwenkassen.

(§§. 492—497).

978. *H. Ch. Brodreich*, Versuch zur Erörterung der Frage: unter welchen Umständen oder Einschränkungen die fernere und beständige Dauer der Hanauer Wittwenkasse sicher erwartet werden dürfe, nebst Prüfung verschiedener deshalb bereits geschehener gutachtlicher Vorschläge. 2te Auflage. Giessen 1799, 48 S. 4.

979. Dem mit der Oberaufsicht und Leitung einer Witwen- oder Waisenkasse vom Landesherrn beauftragten Personal kommt der Charakter einer obern Verwaltungsbehörde nicht zu. — *Pf.* Bd. III, S. 574.

Sechszehnter Titel.

Einwirkung der allgemeinen Verwaltung auf die Militair-Angelegenheiten.

(§§. 498 — 509).

1. Bürgergarden.

980. Gesetz vom 23. Juni 1832, die Bürgergarden betreffend. — In *Pölitz* europäische Verfass. Bd. I, S. 646 — 668 und in *Müllers* Archiv für die Gesetzgebung Bd. III, S. 514 — 552.

981. *H. König*, Leibwacht und Verfassungswacht oder über die Bedeutung der Bürgergarden. Hanau 1832. 8.

982. *E.*, über die Verfassungsmässigkeit der Requisitionen, als Bedingung der Hülfeleistung der Bürgergarden. — Verfassungsfreund 1832, Nr. 92.

983. Befreiungen vom Bürgergardedienste (1). — *Str.* Th. II, Nr. 21, S. 70.

984. Disziplinargewalt des Ministeriums des Innern über die Bürgergarden. — *Pf.* Bd. V, S. 315.

2. Militairlasten.

985. Secundum Hassiae constitutiones antiquitus observatum est, ut fortalitia in unaquaque regione ab illius statibus separatim sustineantur. — Dec. Cass. T. III, dec. 41.

986. Ist die Einquartirungslast als Staatslast zu betrachten? — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 1.

987. Contributiones aliaeve praestationes bellicae, quae toti reipublicae sunt impositae, ab omnibus singulisque ejus membris; quae vero uni tantum provinciae aut universitati, ab ea quoque seorsum, sunt ferendae. — Dec. Cass. T. III, dec. 41.

988. *J. St. Pütter*, Rechtsfälle Bd. III, Th. III, S. 573 — 587.
Hier findet sich das durch die vorstehende Entscheidung reformirte Erkenntniss der Göttinger Juristenfakultät mit allen Zweifels- und Entscheidungsgründen abgedruckt.

989. De immunitate ab hospitiis militum et vecturis bellicis ex qualitate praedii liberi atque praescriptione. — Dec. Cass. T. III, dec. 95.

990. Ausgleichung der Kriegslasten und deshalbige Befugnisse der Verwaltungsbehörden. — *Henkel* Nr. 89.

991. Ueber den Anspruch der Besitzer von Erbleihegütern auf die Freiheit von Kriegslasten. — *Pf.* Bd. I, S. 116.

992. Ueber die rechtliche Natur der Einquartierungslast in Beziehung auf das verpflichtete Subjekt; die Wirkung, sowohl der Vertheilung derselben Seitens der Ortsobrigkeit überhaupt und rücksichtlich der Servicegelder insbesondere, als auch der bei dieser Vertheilung eintretenden Konkurrenz der Regierungsgewalt (6). — *Str.* III^{b}, Nr. 16, S. 202 flg.

Vergl. die zweite Unterabtheilung.

Siebenzehnter Titel.

Dienstwesen.

I. Dienstwesen überhaupt.

(§§. 509, 510).

993. Zwei Abhandlungen (von *J. Conrad Paulus* und *Joh. Pet. Wagner*) vom Surrogat der Hand- und Spanndienste nebst Vorrede von *Runde*. Cassel 1775. 8.

994. *E. C. B.*, Anmerkungen über die erste dieser Abhandlungen und deren Widerlegung von *Joh. Conrad Paulus*. Rinteln 1776. 8.

Vergl. nachher §. 1025.

995. *M. v. Schenck zu Schweinsberg*, Versuch einer Darstellung des Dienstwesens in Kurhessen. Marburg 1832. 42 S. 8.

996. Unterschied zwischen Spannfuhren als besonderer Last und solchen, welche auf dem Unterthanenverbande beruhen. — *Pf.* Bd. III, S. 606.

II. Landfolgedienste.

(§§. 511, 512).

997. *Reinh. Hille*, de principum Germaniae circa operas rusticorum territoriales juribus, earumque praescriptione. Marb. 1789, ubi Cap. IV: de eo, quod justum est circa operas territoriales in Hassia.

998. De servitiis necessariis domino territorii qua tali debitis. — Dec. Cass. T. II, dec. 230.

999. Exemtio ab obligatione, quae subditis, qua talibus incumbit, ne immemoriali quidem possessione adquiritur, immo ad eam probandam via juris plane non admittitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 11.

1000. Unstatthaftigkeit einer allgemeinen Befreiung von den Landfolgediensten. — *Pf.* Bd. II, S. 143.

1001. Die Befreiung von den Landesdiensten erfordert einen rechtlichen Grund. — *Pf.* Bd. III, S. 139.

Achtzehnter Titel.

Bauwesen.

I. Strassen-, Wege- und Brückenbau.

(§§. 514 — 527).

1002. *Fr. Fick*, die Verwaltung des Strassen- und Brückenbaues, mit Rücksicht auf möglichste Kostenersparniss, Wohlthätigkeit für die ärmeren Volksklassen und Aufhebung der Frohndienste. Cassel 1831. 8.

1003. Ad vias publicas in territorio quodam struendas atque reparandas eae provinciae stricto jure non concurrunt, quarum situs nullam prorsus cum reliquis territorii partibus communicationem admittit. — Dec. Cass. T. III, dec. 41.

1004. *J. St. Pütter* Rechtsfälle Bd. III, dec. 272.

Betrifft besonders den Wegebau in der Grafschaft Katzenelnbogen.

1005. Durch unvordenklichen Besitz wird die Befreiung eines Gutes von der Konkurrenz zum Wegebau nicht erworben (1). — In der ält. Samml. der Landesordn. Th. VII, 456.

1006. *Pfeiffer*, Unstatthaftigkeit der Befreiung einzelner Staatsbürger von dem Beitrage zu allgemeinen Staatslasten, namentlich zu dem Wege- und Chausseebau (1). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 17, S. 267 — 280.

1007. *Carl Arend*, Geschichte des Strassenbaues in der Provinz Hanau. — Zeitschrift für die Provinz Hanau Bd. I, Nr. 10, S. 223 — 290.

Es findet sich daselbst ein Abdruck des Landstrassen-Reglements in der Grafschaft Hanau vom 2. Mai 1738.

1008. Ueber die Unzulässigkeit einer Klage gegen den Staat wegen von diesem bei Anlegung einer Landstrasse vorgenommenen Abänderung eines Weges zum Nachtheile eines Anliegers (1). — *Str.* Th. II, Nr. 18, S. 58.

1009. Unzuständigkeit der negatorischen und beziehungsweise der konfessorischen Klage der Anlieger hinsichtlich einer vom Staate anzulegenden Landstrasse (1). — *Str.* Th. II, Nr. 18, S. 58.

1010. Ueber die Unzulässigkeit einer Klage des Staatsanwalts, wegen Eingriffen in den Bestand öffentlicher Strassen (1). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 40, S. 250.

1011. *L. Schwarzenberg*, bestehet nach ertheilter Verfassungs-Urkunde eine gesetzliche Zwangsverbindlichkeit der Gemeinden zur Instandsetzung der Vizinal- (Verbindungs-) wege? — Rechtsfreund 1836, Nr. 7.

1012. Freiheit von der Mitwirkung zum Landwegebau. — *Pf.* Bd. V, S. 322. *Henkel* Nr. 6.

Vergl. oben Nr. 905.
Ueber Ortsstrassen s. oben Nr. 818.
Ueber Bedürfnisse des Strassen- und Brückenbaues s. nachher §. 1002.

1013. Begründung des interdicti ne quid in via publica. — *Pf.* Bd. VII, S. 493.

1014. Ueber die interdicta ne quid in loco, itinere vel flumine publico (4). — *Str.* Th. II, Nr. 47, S. 189.

II. Wasserbau.

(§§. 528 — 530).

1015. Ueber die Verbindlichkeit der Exemten, zu dem Weser-Schlachtbau in der Grafschaft Schaumburg zu konkurriren (1). — *Duysing* Annal. H. 1, S. 101 flg.

1016. Ueber die Zuständigkeit der Kreisämter und Ortsvorstände, in Beziehung auf den Uferbau an kleinern Gewässern, mit Ausschliessung der Wasserbaubehörde, Verfügungen zu treffen (1). — *Str.* Th. III, Nr. 43. S. 277.

Vergl. oben Nr. 808.

1017. Ueber die Befreiung von Wasserbaudiensten. — *Pf.* Bd. II, S. 400.

III. Landbauwesen.

(§§. 531 — 534).

1018. *S. Martin*, Bemerkungen über öffentliche Bauten und Unternehmungen. — Fürsten- und Volksfreund Nr. 17.

1019. Ueber den Wiederaufbau eines baufälligen s. g. halben Hauses. — Rechtsfreund 1837, Nr. 22, S. 87.

Vergl. nachher §. 997.

Neunzehnter Titel,

Lehnwesen.

(§§. 535 — 542).

I. Allgemeines.

1. Lehnsverfassung und Lehnrecht überhaupt.

a) Gemeines Lehnrecht.

1020. Gültigkeit des longobardischen Lehnrechts und dessen Verhältniss zum deutschen Landes- und Lehnhofs- und zu dem gemeinen Rechte. — *Pf.* Bd. II, S. 314.

1021. Anwendbarkeit des longobardischen Lehnrechts. — *Pf.* Bd. V, S. 48.

b) Hessische Lehen.

1022. Verordnungen, wie sich die Vasallen wegen ihrer Lehen zu verhalten haben von 1578, 1629, 1655, 1694 und 1731. — *Schmincke* mon. hass. T. IV, p. 442 — 460.

1023. Hochfürstlich hessen-darmstädtisches Edikt wie sich die Vasallen wegen ihrer Lehen zu verhalten haben vom 7. Febr. 1725. — *Kuchenb.* anal. Coll. VII, Nr. VII, p. 153 — 157.

1024. De feudis Hassiae. — In *Jenichen* thesaur. jur. feudal. T. III, cap. X, sect. XI, p. 938 — 945.

Enthält nur zwei darmstädtische Lehnsedikte von 1655 und 1725, und ein Formular der Lehnbriefe, wonach die Universität Giessen ihre Kolonen zu belehnen pflegt.

Weitere Schriften über hessisches Lehnrecht sind angeführt bei *Kopp* Handb. VI, S. 267 und bei *Walther* S. 157, Nr. 1210 — 1232.

Vergl. auch die oben Nr. 78 flg. angeführten Schriften.

c) Fuldaische Lehen.

1025. *Johan. Frid. Schannat*, fuldischer Lehnhof, sive de clientela fuldensi beneficiaria nobili et equestri, tractatus

historico-juridicus. Accedit elenchus vasallorum primi et secundi ordinis; quotquot eorum, continua serie, etiam a pluribus retro seculis hucusque ecclesia fuldensis habuisse reperitur; una cum eorum insignibus. Omnia cum probationibus authenticis locupletissimis et figuris aeri incisis. Frcof. 1726. fol.

Die Abhandlung (de clientela fuldensi) geht nur bis pag. 52. Dann folgt der Elenchus clientum seu vasallorum, p. 1—192, und hierauf der Codex probationum p. 193—378, 633 Urkunden enthaltend.

1026. *Joh. Georg Estor*, analecta fuldensia, ad *J. Fr. Schannat* clientelam fuldensem beneficiariam, quibus feminarum successio tam in fuldensibus, quam ecclesiasticis beneficiis aliis demonstratur aliaque ad rem clientelarem et militarem Germanorum facientia e monumentis eruuntur. Argentor 1727. fol.

1027. *Georg Melch. de Ludolf alias Leutholf*, dicti, tr. de jure feminarum illustrium. Jen. 1734. fol.

In der pars secunda appendicis p. 213 seq. ist abgedruckt eine species facti des Streites de frudis fuldensibus sive concessis nach fuldischem Lehnrecht, zwischen Kurpfalz und Darmstadt wegen Hanau, mit Beilagen A—O unter welchen sich sub. litt. F. mehrere Zeugnisse über fuldische Lehen finden p. 232 seq.

1028. *Henr. Coccejus*, D. de feudis fuldensibus. Heidelb. 1685, 4. Auch in dessen exercitat. Vol. II, Nr. 58.

1029. *Jo. Frid. Kayser*, D. I et II de feudis fuldensibus eorumque origine, natura et diversitate. Giess. 1730. 4. *Carl Frid. Schoepff*, de feudis fuldensibus in Franconia. Giess. 1735. 4.

»Kayseri et Schoepfii Dissertat. in bibliotheca allegatae non nisi una sunt, praeside Kaysero, respond. Schoepffio 1730 defensa, a Schoepffio exin. 1735 sub tit. commentationis edita, addito Ruprechti Responso feudali«. *Senckenb.* supplem. ad Lipen. bibl. p. 164. — *Strieder* Th. VII, p. 32 führt an eine Diss. Illia von *Kayser* de feudis fuldensibus eorundemque origine, natura et diversitate, resp. *G. H. W. Storch.* Giess. 1747. 4.

1030. *Carl Adolph v. Braun*, Gedanken über die Lehre vom uneigentlichen Lehne. — In *Zepernick* auserl. Abhandlungen aus dem Lehnrecht Bd. III, Nr. 10, S. 161 flg.

Unter Nr. X, §. 57—60, S. 200—203 wird von fuldischen Lehen gehandelt.

1031. *Franc. Carl Schlereth*, progr. de feudis fuldensibus.

1032. *Knorre*, rechtliche Anmerkungen. Halle 1752. 8. Vorrede.

Beide letztere Schriften führt *Hagemann* Einleitung in das Lehnrecht, S. 163 an, die Existenz der erstern ist aber zweifelhaft.

1033. *Johann Adam Grauel*, die Abweichungen des besondern fuldaischen Lehnrechts von den Vorschriften des in Deutschland geltenden gemeinen (longobardischen) Lehnrechts. Fulda 1825. 109 S. 8.

d) *Hersfelder Lehen.*

1034. *Joh. George Estor*, Beitrag zu *Lünig* corp. jur. feudalis, die hersfeldischen und einige hessische Lehen betreffend. — Kl. Schr. Bd. II, S. 36 — 48.

1035. *Christian Wiederhold*, progr. de feudis hersfeldensibus; prolusio I. Rint. 1799. 4.

Eine Fortsetzung ist nicht erschienen.

e) *Lehnhofsrecht und Gewohnheit.*

1036. Leges et consuetudines curiae feudalis in dubio sunt praeferendae iis, quae in territorio, ubi feudum est situm, obtinent. — Dec. Cass. T. III, dec. 69.

Vergl. nachher 1067.

2. Behörden für das Lehnwesen.

1037. Ueber die öffentliche Gewalt der landesherrlichen Lehnhöfe, insbesondere die Befugniss derselben, ihre in Lehnsangelegenheiten an die Vasallen erlassenen Auflagen, nöthigenfalls unter Anwendung von Zwangsmaasregeln zur Ausführung zu bringen (1). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 18, S. 126. *Henkel* Nr. 87.

Vergl. auch nachher die Schriften über die Lehngerichtbarkeit.

II. Lehnsverhältniss überhaupt.

1. Eigenschaften der Lehen.

1038. *Joh. George Estor*, Exempel eines von allen gemeinen Beschwerden und Giften befreieten hessischen Burglehns. — *Kuchenb.* anal. Coll. VI, Nr. 4, p. 431 — 436.

Betrifft Burgsitze zu Romrod und zu Homberg.

1039. *Joh. George Estor*, von denen hessischen Kunkellehen. — Kl. Schr. Bd. I, S. 201,—238.

2. Gegenstände des Lehns.

1040. De dinumeramentis feudalibus eorumque probatione et effectu. — Dec. Cass. T. II, dec. 221.

1041. De probatione qualitatis allodialis, interdum suscipienda. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

1042. Pertinentiae feudi, quae a vasallo ejusque antecessoribus tanquam existentes, et ab ipsis possessae in dinumeramentis curiae feudali exhibitis (Lehnsspecificationen) semper fuerunt indicatae, restituendae quoque sunt a vasallo atque feudum ita est redintegrandum, etiamsi probationem subire velit, eas jam per 40 vel plures annos defuisse, atque paratus sit ostendere, a quo ipsum possideatur, nec non a quo et quando sint alienatae. — Dec. Cass. T. III, dec. 27.

1043. Dinumeramenta feudalia (Lehnsspecificationen) contra dominum directum nihil probant, si ab eo tantum salvo jure (als unverfänglich) accepta atque literis investiturae confirmata sunt. — Dec. Cass. T. III, dec. 39.

3. Subjecte des Lehns.

1044. *Conr. Wilh. Ledderhose*, de jure ingenuorum, adquirendi feuda 1776. 48 S. 4.

Diese Schrift erschien zuerst ohne den Namen des Verfassers, später unter dessen Namen und verbessert in *Zepernick* anal. jur. feud. T. II, p. 176—221. Sie enthält von hessischem Recht nur wenig, im §. 8.

4. Lehnserrichtung.

a) Belehnung.

α. Lehnbriefe und Investitur.

1045. *Joh. George Estor*, (Resp. *J. V. Wibel*), D. de inaugurationibus beneficiariis, harum symbolis ac ritibus itemque de investitura sine litteris investiturae libellus. Marb. 1744, ed. 2. 1746. 182 S. 4.

Von Hessen handeln §§. 4, 56, 66, von Fulda §. 41, von Hanau §§. 77, 78, 96.

1046. Literae investiturae plenam inducunt probationem contra vasallum atque omnes, qui ab eo causam habent. — Dec. Cass. T. III, dec. 81.

β. Arten der Belehnung.

1047. *Joh. George Estor*, von denen Sammtlehen und der gesammten Hand in Hessen. — Kl. Schr. Bd. I, S. 75 — 146.

1048. *Derselbe* (eigentlich *W. Burchardi*), Anmerkungen von der hessischen Gesammtbelehnung und den Gerechtsamen eines blödsinnigen Geschlechtsältesten. — N. kl. Sch. Bd. II, St. 5, Nr. XXIII, S. 354 — 360. *Zepernick* auserles. Abh. aus dem Lehnrecht, Th. IV, Abh. 9, S. 136 — 140.

1049. *Franc. Just. Kortholt* (Resp. *Joh. Frid. Arnoldi*), D. de simultanea investitura hassiaca in primis in feudis cattimelibocensibus, tam in curte, quam extra curtem. Giess. 1755. 4.

1050. *W. Burchardi*, von der hessischen Gesammtbelehnung. — In *Zepernicks* Misz. zum Lehnrecht, Bd. III, S. 136 flg.

1051. *Joh. Frid. Arnold*, de simultanea investitura hassiaca. Giess. 1755. 4.

Diese von *Hagemann* S. 166 angeführte Schrift scheint identisch mit der unter Nr. 1048 angeführten zu sein.

1052. *Pfeiffer*, Grundsätze des kurh. Lehnrechts von der gesammten Hand (1). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 14, S. 175 — 200.

1053. *von Lindelof*, über die Wirkung der Gesammtbelehnung (gesammter Hand) in Hessen. — In der Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege von *Behmer*, *Bopp* u. *Jäger*, Bd. I, Nr. XXV, S. 379 — 409 und Nr. XXXV, S. 529 — 541.

1054. Erforderniss der Wahrung der gesammten Hand bei fuldaischen Lehen. — *Henkel* Nr. 38.

1055. Mitbelehnung und deren Unterschied von der Gesammtbelehnung. — *Henkel* Nr. 124.

Vergl. nachher Nr. 1085.

b) Erwerbende Verjährung.

1056. De praescriptione feudali adquisitiva. — Dec. Cass. T. III, dec. 51.

1057. Qui per tempus legitimum feudi investituram recepit, specialem adhuc titulum edere atque probare non tenetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 9.

III. Rechtsverhältnisse in Ansehung errichteter Lehen.

A. Rechte der Lehnspersonen unter einander.

1. Rechte des Lehnsherrn.

a) Lehngerichtbarkeit.

1058. De judicii feudalis restrictione. — Dec. Cass. T. III, dec. 51.

1059. De ambitu jurisdictionis curiae feudalis atque de singulis, quae ad causas feudales referuntur, objectis. — Dec. Cass. T. III, dec. 99.

1060. Quodsi inter viduam vasalli defuncti ejusque heredes atque successorem feudalem disceptatur de retinenda ab illis feudi possessione, cognitio ad judicem rei sitae spectat, licet feudum ab alia eaque extera curia feudali dependeat. — Dec. Cass. T. III, dec. 123.

1061. *Pfeiffer*, von der Eigenschaft einer Lehenssache, wodurch nach deutschem und insonderheit kurhessischem Rechte die Lehngerichtbarkeit begründet wird (1). — Pr. Ausf. Bd. II, Abh. 8, S. 318 — 326.

S. auch oben Nr. 633 flg.

b) Lehnserneuerung.

1062. Ueber die Privation des Lehns wegen versäumter Erneuerung desselben. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 121.

1063. *Pfeiffer*, nur eine vorsätzliche Unterlassung der Lehnserneuerung begründet nach gemeinem Lehnrechte einen Anspruch des Lehnsherrn auf Einziehung des Lehens. Anwendung auf Erbleihen (4). — Pr. Ausf. Bd. V, Abh. 2, S. 51 — 72 und S. 600 und das. S. 50.

2. Rechte des Vasallen.

a) Ueberhaupt.

1064. De actione personali ex literis investiturae ad praestandas res feudales a vasallo contra dominum directum instituta. — Dec. Cass. T. II, dec. 260.

b) Lehnsfolge.

α. Lehnsfolgerecht.

1. Ueberhaupt.

1065. In feudo, quod vasallo datur: für sich, seine Erben und Erbnehmer, quicunque utriusque sexus heredes ad successionem admittuntur. — Dec. Cass. T. III, dec. 3.

1066. De successione in feuda hereditaria ad descendentes primi adquirentis regulariter adstricta. — Dec. Cass. T. III, dec. 93.

1067. Successor feudalis quatenus remedio adipiscendae possessionis experiri possit contra feudi possessorem, qui ipse sibi successoris feudalis qualitatem asserit. — Dec. Cass. T. III, dec. 87.

1068. Einfluss von Familienobservanzen auf das Lehnsfolgerecht. — *Pf.* Bd. V, S. 49. *Henkel* Nr. 38.

2. Lehnsfolge-Fähigkeit.

a) Hinsichtlich der Geburt.

1069. *Joh. Georg Estor* (Resp. *J. Conr. Theis*), D. de generato extra nuptias cum equestri vel plebeja, matrimonio licet ante partum, vel conjugio post istum sequuto, in feudis nec jure germanico nec longobardico succedente. Marb. 1771. 37 S. 4.

Von Hessen handelt §. 33, wo sich eine Resolution des Landgrafen Moriz vom Jahr 1593, und §. 44, wo sich der §. 5 des Cap. 24, des 4ten Buchs des deutschen corpus juris von Geise, als vom Landgrafen Carl herrührend, eingerückt findet.

1070. Lehnsfolgefähigheit eines ausser der Ehe, jedoch nach Statt gehabtem Eheverlöbniss, gebornen Sohnes — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 68.

1071. Ueber die Lehnsfolgefähigkeit der durch nachfolgende Ehe legitimirten Söhne. — *Beckers* Rechtsf. Bd. V, Obs. 296.

1072. Ueber die Lehnsfolge der Mantelkinder in Hessen. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 405 — 425.

1073. *Pfeiffer*, Unfähigkeit der Mantelkinder zur Succession in Lehen nach gemeinem und kurhessischem Lehnrechte (2). — Pr. Ausf. Bd. II, Abh. 7, S. 279 — 317.

v. Selchow, in der jurist. Bibliothek Bd. III, S. 334, bei der Anzeige des I. Bandes der ältern Sammlung der hessischen Landesordnungen, vermisst darin »die bekannte Verordnung

»Philipps des Grossmüthigen von der ausgeschlossenen Erbfolge »der durch nachfolgende Ehe legitimirten Kinder in adelige »Lehen.« Bei der Anzeige des II. Bandes (das. S 719) bekennt *Selchow* auf den Grund des §. 92 der Vorrede vor jenem II. Bande, dass sein S. 334 geäusserter Zweifel hiernach vollkommen wegfalle, und dass die alte Abschrift, die er von der gedachten Verordnung besitze, zwar des Landgrafen Philipp Namen führe, aber wie *Kleinschmidt* vermuthe, aus der Landesordnung der 4 Söhne entnommen, auch sine die et consule sei.

1074. *C. F. Dieck*, Beiträge zur Lehre von der Legitimation durch nachfolgende Ehe. Halle 1832. 8.

Im §. 15, S. 77—87 wird kurhessisches Recht behandelt und werden die Abhandlungen von *Ledderhose* und *Pfeiffer* zu widerlegen gesucht.

Vergl. auch *Kleinschmidt* in der angeführten Vorrede §§, 88, 91.

b) Hinsichtlich des Geschlechts.

1075. In feudis fuldensibus feminae succedunt et in his feudis successio pactis mutari nequit. — *J. H. Boehmer* Consil. et decis. jur. feud. I, p. 318 flg.

1076. Weibliche Succession in fuldaische Lehen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. III, Obs. 205.

1077. Verschiedene Fragen, fuldaische Weiberlehen betreffend. — *Beckers* Rechtsf. Bd. I, Obs. 26.

β. Lehnsfolgeordnung.

1078. In feudis hassiacis linea proximior excludit remotiorem; personae vero ex aeque proximis lineis secundum gradus praerogativam ad successionem vocantur. — Dec. Cass. T. I, dec. 32.

Es wird hier die Verordnung des Landgrafen Heinrich von 1378 über das Repräsentationsrecht als durch eine Constitution des Landgrafen Carl vom Jahr 1707 (in Geise's corp. jur. Bd. IV, Cap. 24, §. 23) aufgehoben angeführt.

1079. Ob die Enkel eines neu belehnten Vasallen in das Lehen nach Stämmen oder nach Köpfen succediren? — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 95, S. 307—327.

c) Besondere Lehnsfolge.

α. In fuldaische Lehen.

1080. *Tob. Jac. Reinharth*, in feudo fuldensi sub clausula: zum rechten Burg- und Mannlehen, concesso masculus remotior feminam proximiorem a successione arcet. — In ejusd. Observat. ad Christinaeum Vol. VI, Obs. 43, p. 138—143.

1081. Von der Succession in fuldaische Lehen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. I, Obs. 4 und 5.

1082. *J. H. Boehmer,* Diss. de feudis ecclesiasticis, Cap. IV, §. 8 in *Jenichen* thesaur. jur. feudal. T. II, p. 298.

Handelt de feudis promiscuis fuldensibus. Es findet sich daselbst ein Zeugniss des Abts Adalbert von Fulda vom Jahr 1705 über die Lehnsfolge in fuldaische Lehen abgedruckt.

1083. *J. Ulr. de Cramer,* quaenam Schannati de feudis fuldensibus genuina sit sententia, quaeve istorum feudorum secundum praxin curiae feudalis natura? — In ejusd. observ. jur. univ. T. II, obs. 564.

Enthält eine Entscheidung des fuldaischen Lehnhofs vom J. 1750 über einen Successionsstreit nebst Entscheidungsgründen, welche erstere vom Reichskammergericht bestätigt worden.

1084. Zeugniss des fuldaischen Lehnhofs über die Succession in fuldaische Lehen vom 10. März 1681. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II. Obs. 69.

1085. Nach fuldaischem Lehnrechte kann die Lehnsbeerbung auch aus dem Repräsentationsrechte geschehen. — In *Schmidts* Abhandlungen verschiedener prakt. Rechtsmaterien, Bd. II, Leipzig 1795, Nr. 14.

1086. *Pfeiffer,* über das Verhältniss der Lehnsfolge nach den Grundsätzen von der gesammten Hand, besonders in Anwendung auf Weiberlehen, namentlich die nach fuldaischem Lehnrechte verliehenen (1). — Pr. Ausf. Bd. V, S. 3 — 50. *Henkel* Nr. 38.

β. In hersfelder Lehen.

1087. Reskript des Abts *Ludwig* von Hersfeld vom 19. Sept. 1580, dass in hersfeldische Mannlehen das weibliche Geschlecht nicht zur Erbfolge gelassen werde, mit Anmerkung von *Ledderhose.* — In dessen kl. Schr. Bd. V, S. 332 flg.

1088. In feudis principatus hersfeldensis filiae quidem a filiis excluduntur; collaterales vero ejusdem gradus, sive mares, sive feminae sint, promiscue succedunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 37.

1089. De successione in feuda hersfeldensia zu rechtem Erblehen data. — Dec. Cass. T. III, dec. 69.

1090. De successione in feuda hersfeldensia. — Dec. Cass. T. III, dec. 123.

γ. Lehnsfolge vermöge der Mit- und Sammtbelehnung.

1091. Utrum ei, qui feudum vendendo in coinvestitum transfert, jus futurae successionis salvum maneat absque speciali reservatione; praesertim ex moribus curiae feudalis hersfeldensis? — Dec. Cass. T. III, dec. 105.

1092. Succession aus der Mitbelehnung nach fuldaischem Lehnrecht (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 3, S. 86.

1093. In successione ex investitura simultanea germanica proximitas gradus respectu ultimi defuncti unice attenditur. — Dec. Cass. T. III, dec. 9.

Vergl. auch die oben Nr. 1046 flg. und 1085 angeführten Schriften.

d) Coexistenz der Lehns- und Allodial-Succession.

1094. Filium repudiato allodio in feudum succedere non posse vulgo receptum est. — Dec. Cass. T. I, dec. 35.

1095. De effectu beneficii inventarii in casu, quo defuncti debitoris heres allodialis simul est successor ejus feudalis atque creditor. — Dec. Cass. T. III, dec. 45.

1096. Ueber die Verbindlichkeit des Lehnfolgers in fuldaische Lehen, die väterlichen Allodialschulden zu bezahlen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. I, Abh. 6 und 27.

1097. Verpflichtung der Söhne eines Vasallen als Lehnsfolger, dessen Schulden zu bezahlen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Abh. 257.

1098. Verbindung der Succession in das Allodialvermögen mit der Lehnsfolge bei Descendenten und Anwendung hiervon auf Fideicommiss-Stiftungen in Lehngütern. — *Henkel* Nr. 37.

1099. Die Verbindlichkeit des Sohnes, als Lehnsfolgers des Vaters, die von diesem eingegangenen Verträge anzuerkennen, wird nicht durch dessen Eigenschaft als Benefiziarerbe aufgehoben (1). — *Str.* III[b], S. 19 flg.

3. Dispositionen über das Lehen.

a) Dispositionen des Lehnsherrn.

1100. Eventualbelehnung, deren Bedingung und Wirksamkeit insbesondere für den Fall einer zulässigen Lehns-

Revocation, so wie Beseitigung der letztern durch ertheilten Verpfändungskonsens. — *Henkel* Nr. 123.

b) Dispositionen des Vasallen.

α. Veräusserungen.

1101. *Joh. Georg Estor*, Nachricht, wie ehedem der lehnsherrliche Konsens, besonders in Hessen, bei Veräusserung eines Lehns ertheilt worden. — *Kuchenb.* anal. Coll. VI, Nr. V, p. 436 flg. und *Zepernick* auserl. Abh. aus dem Lehnrecht Th. II, Abh. VI, S. 54 — 60.

1102. Wirksamkeit der Lehnsveräusserungen hinsichtlich der Descendenten des veräussernden Vasallen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 256.

1103. Domino alienationes feudi revocanti praescriptio tricennaria obstat. — Dec. Cass. T. I, dec. 31.

1104. Descendentes ab agnatis, quorum consensu feudum alienatum est, actione revocatoria, licet consensus domini directi deficiat, non utuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 34.

1105. De actione feudi revocatoria. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

1106. Sententia adversus vasallum lata ab agnatis, postquam in rem judicatam transiit, impugnari non potest, donec successio actu in eos fuerit devoluta. — Dec. Cass. T. III, dec. 33.

1107. Feudi alienatio, absque domini consensu a vasallo suscepta, sed postea ab illo factis haud ambiguis agnita, tanquam nulla impugnari non potest. Dec. Cass. T. III, dec. 63.

1108. Hat die Verfassungs-Urkunde auf die Lage der Erwerber von vormals kurhessischen, in der westphälischen Regierungsperiode heimgefallenen und veräusserten, Lehen einen verbessernden Einfluss gehabt? (1). — Rechtsfreund 1838, Nr. 89.

β. Verpfändung.

1109. Ueber die Bedeutung und Wirkung des lehnsherrlichen Verpfändungskonsenses (1). — *Str.* Th. III*, Nr. 37, S. 231.

γ. Letztwillige Dispositionen.

1110. Ob nach fuldaischen Lehnrechten ein vor sich und seine Descendenten in absteigender Linie männ- und weiblichen Geschlechts, beliehener Vasall nach eigner Willkür unter seinen Descendenten disponiren könne, zumal wenn in den Lehnbriefen die weiblichen Descendenten namentlich benennet sind? — *Knorres* Vorrede zu den rechtl. Anmerk.

B. *Rechtsverhältnisse zwischen Lehnspersonen und Fremden.*

1. Ansprüche auf Leistungen aus dem Lehen.

1111. Agnatus subscribens pacta dotalia, in quibus dotalitium ex feudo promittitur, ad illud praestandum tenetur, licet dos nulla illata sit, vel consensus domini directi neglectus. — Dec. Cass. T. I, dec. 36.

1112. Si agnati in dotalitii constitutionem consenserunt, probatio dotam illatam et in feudum versam esse, non requiritur. — Dec. Cass. T. I, dec. 99, 100.

1113. Ueber die aus einem heimgefallenen und wieder verliehenen Lehen der Schwester des letzten Vasallen zu leistenden Alimente. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 105.

1114. Ueber der Anspruch adeliger verheiratheter Töchter auf die Kompetenz aus den im Koncursprozesse sequestrirten väterlichen Lehngütern. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 138.

1115. Wirkung einer durch Ehepakten auf das Lehen konstituirten Witthumsrente. — *Str.* Th. I, Nr. 30, S. 223.

Vergl. nachher §. 980.

2. Lehnschulden.

1116. *Fried. Wilh. Pestel* (Resp. *Alb. Carl Schmid*) explanatio juris clientelaris schaumburgici de obligatione successoris feudalis ad solvendum aes alienum hereditarium, ad cap. 15, Ord. Pol. Schaumb. de 1615. Rint. 1754. 36 S. 4.

1117. Agnato, qui in oppignorationem feudi consensit, non tamen, feudo ad ipsum devoluto, conventioni super modo, debitum ex illo solvendi, inter creditorem et vasallum initae, stare tenetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 21.

1118. De jure creditorum hypothecariorum post refutationem feudi a vasallo susceptam. — Dec. Cass. T. III, dec. 57.

1119. De vero sensu et extensione vel restrictione constitutionis schaumburgicae (Schbg. Pol. O. Cap. XVI, §. ult.) quae successores feudales ad solutionem quorumcunque debitorum in feudo contractorum adstringere videtur. — Dec. Cass. T. II, dec. 231.

3. Sonderung des Lehns vom Erbe.

1120. *Pfeiffer*, Uebergang des juristischen Besitzes eines Lehens mit dem Tode des besitzenden Vasallen auf dessen Allodialerben (2). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 15, S. 201—210.

1121. Meliorationes feudi quatenus heredibus vasalli allodialibus a successore feudali sint resarciendae. — Dec. Cass. T. III, dec. 135.

1122. Verordnung wegen der Lehnsfrüchte vom Jahr 1755. — *Schmincke* mon. hass. T. IV, p. 696.

1123. *Dietr. Christoph Ihringk*, de modo computandi fructus in separatione feudi ab allodio. Marb. 1746. 104 S. 4.
Das Cap. VI, §§. 60—62 handelt vom hessischen Recht und zwar nach der Landesordnung der drei Brüder und deren Abdruck im *Geise'schen* deutschen Corpus juris.

1124. Fructus feudales quicunque ultimi anni pro rata temporis inter heredes feudi ac allodii nostro jure statutario, dividuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 33.

1125. Ueber die Vertheilung der Lehnsfrüchte des Sterbjahrs unter den Lehnsfolgern und Landerben. — *Beckers* Rechtsf. Bd. V, Obs. 299.

c) Beendigung des Lehnsverhältnisses.

1126. Jus vasalli, quotannis certam pecuniae summam vulgo Manngelder percipiendi, ob solam per longum tempus non factam solutionem praescriptum non censetur, si renovatio investiturae quovis casu fuit insecuta. Talis pecunia secundum leges mutui palliati et usurarum non est judicanda. — Dec. Cass. T. I, dec. 156.

1127. Praescriptio 30 annorum, qua feudum alienatum in allodium convertitur atque jus domini directi perimitur, com-

putanda est a tempore factae alienationis, non aperturae demum. — Dec. Cass. T. III, dec. 75.

1128. Beendigung des Lehnsverhältnisses durch Verjährung. — *Pf.* Bd. VII, S. 518.

Zwanzigster Titel.

Judenschaftliche Verhältnisse.

(§§. 543, 551).

I. Allgemeines.

1. Allgemeine Normen für die judenschaftlichen Verhältnisse.

1129. Constitutenbuch der sämmtlichen hessischen Judenschaft (Mskpt.).

Enthält eine Sammlung von Statuten der hessen-casselschen Juden. Eine nähere Beschreibung davon findet sich in *Kopps* Abh. von den hessen-casselschen Judenversammlungen. Vergl. auch *Kopps* Handb. Th. II, S. 456.

1130. Das Gesetz über die Emanzipation der Israeliten in Kurhessen. — Rechtsfreund 1839, Nr. 18, 19, 20, 21, 22, 25, 26, 27, 28, 29.

1131. Das Gesetz vom 29. Oktober 1833 zur gleichförmigen Ordnung der besondern Verhältnisse der Israeliten. — In *Müllers* Archiv für die Gesetzgebung etc. Bd. V, S. 76—87.

1132. Geschichtliche, politische und rechtliche Bemerkungen zu dem kurhessischen Gesetze vom 29. Oktober 1833. — In *Müllers* Archiv für die Gesetzgebung Bd. V, S. 88—113.

1133. *Gössmann*, über die altfuldaischen Judenordnungen und die durch das Gesetz vom 29. Oktober 1833 darin bewirkten Veränderungen. — In dessen Beiträgen H. II, Nr. 11. S. 163—172.

2. Schriften über die Rechte und Verhältnisse der Juden überhaupt.

1134. *Joh. Heinr. Wiederhold*, D. specimen juris privati Hassiae superioris de Judaeis. Marb. 1769. 30. S. 4.

1135. *Chr. Hartm. Sam. Gatzert*, tr. juris germ. de Judaeorum in Hassia praecipue Darmstadina juribus atque obligationibus tum in genere, tum speciatim parochialibus. Gies. 1771, 4. 132 S.

1136. *Ulr. Friedr. Kopp*, von den Juden in Hessen. — In dessen Bruchstücken zur Erläuterung der deutschen Geschichte und Rechte, Th. I, Abh. III, S. 155 — 166.

1137. *Karl Bernhardi*, über die Juden. — Rechtsfreund 1831, Nr. 15, 26, 27. Dagegen ein Aufsatz das. Nr. 25, *Bernhardi's* Entgegnung das. Nr. 47.

1138. Versuch einer Beantwortung der Frage: Was hoffen die Israeliten Kurhessens von den versammelten hohen Ständen für die Verbesserung ihrer Angelegenheiten? von einem Israeliten. Cassel 1831. 8.

1139. Klagruf der Israeliten in Kurhessen und Appellation an den Zeitgeist, abgedrungen durch Entziehung der allgemeinen Menschenrechte. Hanau 1830. 8.

1140. *Löwenstern*, einige Worte über die auch seit der Verfassung unglücklichen Verhältnisse der Israeliten in der Provinz Hanau. — In *Bentzel Sternau's* Verfassungsfreund Bd. II, S. 262 — 270.

1141. Fragmente aus einer ältern Denkschrift über die Organisation der israelitischen Gemeinden in den deutschen Bundesstaaten, namentlich in Kurhessen. Von *J. P.* Cassel 1832. 29 S. 8.

1142. *Jakob Pinhas*, Beiträge zur Sache der bürgerlichen Verhältnisse der Israeliten in Kurhessen. Cassel 1832. 25 S. 8.

1143. Auszug aus einem Berichte über die bürgerlichen Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen in Bezug auf das in Vollziehung des §. 29 der Verfassungs-Urkunde zu erlassende Gesetz. Cassel 1832. 27 S. 8.

II. Besonderes.

1. Aufnahme, Duldung, Stand und persönliche Verhältnisse der Israeliten.

1144. *Wolradi Burchardi*, D. de regali judaeis incolatum largiendi jure cum ordine equestri mediato imprimis hassiaco beneficii vel allodii jure subinde communicato. Frcf. et Herborn 1766. 16 S. 4.

1145. *Ulr. Fr. Kopp*, von der Judenaufnahme in den hessen-casselschen Landen. — Hess. Beitr. Bd. II, St. 1, Abh. 9, S. 130—148, St. 2, Abh. 6, S. 270—296.

1146. De restricto jure recipiendi judaeos dominis jurisdictionalibus in Hassia competente. — Dec. Cass. T. II, dec. 188.

1147. Beitrag zu Beantwortung der Frage: ob nach der gegenwärtigen Gesetzgebung fremde Israeliten als Lehrbursche, Handlungsgehülfen oder zu Gewerb- und Hausdiensten angenommen werden dürfen, ohne dass hierzu höchste Dispensation erforderlich ist? — Rechtsfreund 1838 Nr. 42.

2. Privat- und prozessualische Rechte der Israeliten.

1148. In causis mere civilibus et forensibus judaeus secundum jus commune judicatur et de competentia fori judaici vor dem Landrabbiner. — Dec. Cass. T. II, dec. 313.

1149. Judaeo cum Christiano litiganti secundum leges Christianorum jus dicitur. — Dec. Cass. T. II, dec. 314.

1150. *Pfeiffer*, die Rechtsstreitigkeiten der Juden werden, auch wenn sie die Erbfolge oder eheliche Vermögensrechte derselben zum Gegenstande haben, nach dem gemeinen Rechte entschieden (2). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 12, S. 140—150.

1151. Ueber die Grenzen der Gleichstellung der Israeliten mit den übrigen Unterthanen in Beziehung auf privatrechtliche Verhältnisse und auf Nothhändler (1). — *Str.* Th. II, Nr. 24, S. 87.

3. Güterbesitz und Erwerb.

S. oben Nr. 934, 935.

4. Gewerbsverhältnisse.

1152. *H. R.*, Andeutungen über die Unzweckmässigkeit und Anwendbarkeit des Regierungs-Ausschreibens vom 12. März 1821, die Schuldforderungen ausländischer Juden betreffend. — Rechtsfreund 1836, St. 5.

1153. *Schüssler*, über dasselbe Regierungs-Ausschreiben das. Nr. 54.

1154. *L—r*, über das Regierungs-Ausschreiben vom 12. März 1821 im Verhältnisse zu dem Gesetze vom 29. Oktober 1833. Rechtsfreund 1836, Nr. 42.

1155. Ist die Aufhebung des Regierungs-Ausschreibens vom 12. März 1821 zeitgemäs? — Rechtsfreund 1838, Nr. 101.

5. Gemeinheitliche Verhältnisse.

1156. *Ulr. Friedr. Kopp*, von den hessen-casselschen Judenversammlungen in politischer Hinsicht. — In dessen Bruchstücken Th. II, Abh. XI, S. 157—188.

Im §. 3—17 wird das jüdische Constitutenbuch beschrieben.

1157. Judenschaftliche Gemeinden können durch ihre Aeltesten nicht vor Gericht vertreten werden (1). — *Str.* Th. I, Nr. 24, S. 191.

1158. Judenschaftliche Gemeinden können durch ihre Kreisvorsteher und die Aeltesten Grundeigenthum nicht veräussern (1). — *Str.* Th. I, Nr. 25, S. 193.

6. Religionsverhältnisse.

1159. *Weil*, wie wird das Prinzip der Glaubensfreiheit in der kurhessischen Verf.-Urk. auf die Juden angewendet? 1831. 8. Auch in *Bentzel Sternau's* Verfassungsfreund Bd. I, S. 176—186.

7. Abgaben und Lasten der Israeliten.

1160. Aufhebung der Juden-Schutzgelder. — *Pf.* Bd. I, S. 260.

1161. Abgaben der Juden als Besoldungsstücke landesherrlicher Beamten. — *Pf.* Bd. II, S. 145.

Vierter Abschnitt.

Finanzverwaltung.

Erster Titel.

Finanzverwaltung im Allgemeinen.

(§§. 552—556).

Vergl. oben Nr. 598 und nachher die Schriften zu §. 1169 u. 1170.

Zweiter Titel.

Bewegliches und unbewegliches Staatseigenthum.

I. Unbewegliches Staats- und beziehungsweise landesherrliches Eigenthum.

(§§. 558, 559).

1162. *Joh. Andr. Hofmann* (Resp. *Jac. Wilh. Coraeus*), D. de rebus principibus S. R. J. regentibus ad imperium, dignitatem et personam publicam sustinendum dicatis. Marb. 1774. 8.

Der §. XVIII p. 47—54 handelt von den hessen-casselschen Domänen.

1163. Alienatio bonorum Hassiae domanialium, a principe regente absque agnatorum atque statuum consensu suscepta, tanquam nulla revocari a successore quovis tempore potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 101.

1164. Principes germanici, collapso Westphaliae regno terris suis redditi, quatenus domania durante occupatione hostili alienata revocare possint, commentatione disquirere conatus est *H. Th. Reichard.* Gerae 1817. 8.

1165. *W. J. Behr*, staatswissenschaftliche Erörterung der Fragen: 1) In wie fern ist der Regent eines Staats an die Handlungen seines Regierungsvorfahrers gebunden? — 2) Sind die in Gefolge des Pariser Friedens in den Besitz ihrer Länder restituirten Fürsten z. B. der Kurfürst von Hessen etc. an die Regierungshandlungen ihres Vorfahrers

gebunden oder nicht? — 3) Was ist, von dem Benehmen des deutschen Bundestages in der Angelegenheit der westphälischen Domänenkäufer zu halten? Bamberg und Leipzig. 1818. 8.

1166. *H. W. Schulz*, über die Unrechtmässigkeit der von Seiten des Kurfürsten von Hessen gemachten Ansprüche auf völlige Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und die aus dieser Unrechtmässigkeit hervorgehende Nothwendigkeit der Aufrechthaltung der westphälischen Domänenverkäufe in Kurhessen. 1818. 8.

1167. Urtheil der Juristen-Facultät der grossherzoglich hessischen Universität Giessen, in Betreff der Angelegenheit der westphälischen Domänenkäufer. Frankf. 1820. 8.

1168. *Heinr. Ludw. Carl Euler*, Erörterung der Frage: Sind die Veräusserungen der Staatsdomänen in Kurhessen während der Okkupation des Kurstaates durch Napoleon und Hieronymus Bonaparte gültig und rechtsbeständig für Se. königl. Hoheit den Kurfürsten verbindlich? 1821. 76 S. 4.

1169. Die Angelegenheit der westphälischen Domänenkäufer in Kurhessen. — Verfassungsf. 1831, Nr. 12, 13.

Enthält ein hierauf bezügliches Gesuch an die Ständeversammlung.

1170. Ueber denselben Gegenstand. — Das. Nr. 26, 27.

1171. Die Angelegenheit der Käufer kurhessischer Domänenstücke unter der königlich-westphälischen Regierung. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 33.

1172. Die Angelegenheit der westphälischen Domänenkäufer in Kurhessen. — Cass. Allg. Zeitung 1835, Nr. 9.

Vergl. auch die oben bei §. 43 angeführten Schriften.

II. Domanialgefälle.

(§§. 560 — 565).

1173. Ueber die Amtspachtungen in Hessen. — In *Beckmanns* Beiträgen zur Oekonomie Th. XII, S. 174 — 189.

1174. Ueber Ablieferung von Zinsfrüchten an den Staat. — Verfassungsf. 1831, Nr. 24, 25, 26.

1175. *Arnd,* über die Lieferung der Zinsfrüchte. — Verfassungsfr. 1832, Nr. 44, 45.

1176. Ueber Zehntvermalterungen. — O. A. G. Dekret vom 5. Sept. 1795, in der ält. Samml. der Landesordnungen Th. VII, S. 652.

Ueber Domanialdienste sind die oben zu §. 509 angeführten und über Reallasten überhaupt die zu §. 1024 anzuführenden Schriften zu vergleichen.

III. Staats-Kapitalvermögen.

(§. 566).

1177. Kurze Darstellung des Ungrundes der weiteren Ansprüche an das herzogliche Haus Mecklenburg-Strelitz wegen des ehemaligen hessen-casselschen Darlehens 1814. 4.

1178. Die Fortdauer der rechtsbegründeten Ansprüche eines Darlehens-Gläubigers an seinen Schuldner, der sich mit einem unbefugten Dritten auf Zahlung eingelassen hat. Eine Erwiederung auf die unter dem Titel: Kurze Darstellung etc. erschienene Druckschrift 1814. 63 S. 4.

1179. *(Malchus),* Observations soumises à la justice des hautes puissances alliées, pour les creanciers et autres interessés aux actes du gouvernement du Royaume de Westphalie. Paris 1814. — Auch in *Klübers* Akten des Wiener Kongresses Bd. IV, S. 156 flg.

1180. Ueber die Gültigkeit der in Kurhessen unter der usurpirten Herrschaft des Jérôme Bonaparte geschehenen Beeinträchtigungen des Staatsvermögens. 1814. 30 S. 4. (gegen die Schrift von *Malchus*). — In *Klübers* Akten des Wiener Kongresses. Bd. IV, S. 167 flg.

1181. *Heinr. Ludw. Carl Euler,* über die nothwendige und gesetzliche Zulässigkeit der Austrägal-Instanz in Absicht derjenigen rechtlichen Ansprüche und Forderungen, welche Se. königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen an mehrere grossherzogliche, herzogliche und fürstliche Häuser aus Anlehen hat, die unter dem Vorwande einer Abfindung mit dem entthronten Kaiser der Franzosen streitig gemacht werden wollen. Frankf. 1818. 4.

1182. Ueber die occupatio bellica in besonderer Beziehung auf ausstehende Kapitalien. (Eine weitere Ausarbeitung der kurzen Darstellung etc.). — In *Kamptz* Beiträgen zum Staats- und Völkerrechte Bd. I, Abh. 9.

1183. *B. W. Pfeiffer*, das Recht der Kriegseroberung in Beziehung auf Staatskapitalien. Nach Grundsätzen des Privat- und Völkerrechts dargestellt. Cassel 1823. 362 S. 8.

Der spezielle Theil von §. 237, S. 287 an handelt vom Recht der Kriegseroberung in Beziehung auf die kurhessischen Staatskapitalien und Napoleons Disposition über dieselben.

1184. Können die vormaligen Schuldner der früherhin kurhessischen, demnächst von Frankreich eroberten, Kapitalien sich auf erlittenen Zwang berufen, wenn sie dem anerkannten Eroberer derselben die Schuld getilgt haben? Gegen den Inhalt des §. 47 der Schrift des O. A. R. *Pfeiffer:* Das Recht der Kriegseroberung etc. von *J. G. K.* 1824. 77 S. 8.

1185. *Franz Ferdin. Mich. Stickel*, amtliche Darstellung des rechtlichen Verhältnisses zwischen Mecklenburg-Strelitz und Kurhessen hinsichtlich eines ehemaligen hessen-casselschen Darlehens. Giessen 1826. 4.

1186. Rechtsfall in Betreff der Napoleonschen Dispositionen über kurhessische Kapitalforderungen, mitgetheilt von *Br.* — In der allg. jurist. Zeitung. Jahrg. 1828. S. 233 flg.

1187. *Ferd. Carl Schweickard*, Napoleon und die kurhessischen Kapitalschuldner. Königsberg 1833. 8.

1188. *G. Riesser*, Untersuchung der Frage, ob die kurhessischen Kapitalschuldner durch die ihnen in Napoleons Auftrage ertheilte Quittung von ihrer Schuld befreit worden? mit besonderer Berücksichtigung der Schrift von *Schweickard.* Frankf. 1837, 260 S. 8.

Vergl. auch oben die bei §. 43 angeführten Schriften.

Dritter Titel.

Forstwesen.

I. Staats- oder Domanialforste.

(§§. 567 — 581).

1189. Hessische Forst- und Jagdordnungen von den Jahren 1613, 1624, 1665. — In *Fritsch* corp. jur. forestal. append. p. 191 flg.

1190. Sammlung der auf das Forst-, Jagd- und Fischereiwesen in Kurhessen Bezug habenden Landesordnungen, Ausschreiben und andern allgemeinen Verfügungen vom Jahre 1648 bis 1842. Herausgegeben von *Fr. Wilhelm Gunckel.* Cassel 1843 flg. 4.

1191. Ausweisung von Rottländereien und deshalbige Befugnisse der Oberfinanzkammer und des Ober-Forstkollegiums (1). — *Str.* Th. I, Nr. 23, S. 189.

Ueber Rottverträge s. nachher §. 1015.

1192. De operis silvaticis earumque praescriptione. — Dec. Cass. T. III, dec. 159.

1193. Verbindlichkeit zu Waldverbesserungsdiensten und deren Verjährung (1). — *Duysing* Annal. H. 7, S. 51.

1194. Befugniss zur Forstkultur bei bestehender Waldhute. — *Henkel* Nr. 118.

Ueber die Waldhute s. oben §. 391.

1195. *(J. G. Estor)*, von Urtheln in Wald- und Beholzigungssachen. — Marb. Beitr. St. 5, S. 54 — 64.

Enthält ein Urtheil der Marburger Juristen-Fakultät, welches aber nicht speziell auf hessisches Recht gegründet ist.

1196. Beschränkung und Fixirung der Beholzigungs-Gerechtsame. — *Pf.* Bd. III, S. 588, 590, 592.

1197. Beholzigungs-Gerechtsame bei vermindertem Holzbestande — Abgrenzung der Beholzigusgs-Distrikte — Abgaben für den Holzempfang (2). — Zeitschr. H. 2, S. 168.

1198. Ueber die beantragte Einführung höherer Holzpreise. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 41.

1199. Ueber Holznoth und Holzversorgung. — Rechtsfr. 1838, Nr. 67, 69.

1200. Ueber die Erhöhung der Holzpreisse in den kurhessischen Waldungen. Eine rechts- und staatswirthschaftliche Erörterung von *Carl Münscher*. Cassel 1839. 8.

1201. Die neue Lehre von den Rechten, welche keine Rechte sind. — Cass. Allg. Zeitung 1839, Beil. zur Nr. 360.

1202. Die Holzpreisse in Kurhessen betr. — Das. 1840, Beil. Nr. 10.

Die beiden nächstvorhergehenden Aufsätze sind gegen die Schrift Nr. 1200 gerichtet.

Vergl. auch nachher §. 1170.

1203. Ueber das Verhältniss des Klafterholzes zum Knüppelholze und die Zusicherung von Holzlieferungen gegen tarifmässige Bezahlung. — *Str.* Th. II, Nr. 43, S. 172.

1204. Ueber Holzverabreichung zum Bedürfnisse. — *Pf.* Bd. II, S. 121.

II. Privat-Forstwesen.

(§§. 582 — 584).

1205. *(J. G. Estor)*, rechtliches Bedenken von den Marken, Märkern, Ober-, Mit- und Ausmärkern. — Marb. Beitr. St. 5, S. 82 — 90.

Es betrifft dies Bedenken einen Rechtsstreit der Stadt M. (Marburg?), enthält aber kein hessisches Recht.

1206. De societatibus et juribus marcalibus, in specie de jurisdictione marcarum forestali in comitatu Cattimelibocensi sec. ordin. Nass. Catzenellenb. Landes- und Polizeiordn. — Dec. Cass. T. I, dec. 85.

Weitere Schriften über die Märkerschaften kommen unten bei dem §. 995 vor. — Vergl. auch oben §. 447.

1207. Jus assignandi arbores caedendas, universitatibus silvarum dominis per legem provincialem ademtum, ne immemoriali quidem possessione ipsis adquiritur. — Dec. Cass. T. III, dec. 65.

1208. Ueber Holzanweisung in den Stadtwaldungen. — O. A. G. Bescheid vom 17. Nov. 1762 in der ält. Samml. der Landesordn. Bd. VI, S. 51.

1209. Die Privat-Zeichhämmer und deren Verwahrung betreffend. — O. A. G. Dekr. vom 4. April 1767. Das. Bd. VI, S. 419.

1210. Ueber Holzanweisung in den Gemeindewaldungen. — O. A. G. Dekr. vom 30. Jan. 1765, das. Bd. VI, S. 177.

1211. Ueber Veränderung des Klaftermaases in den Waldungen der Städte, Gemeinden und öffentlichen Anstalten. — *Pf.* Bd. III, S. 500.

S. auch oben Nr. 836, 837.

III. Forstschutz und Forstbuswesen.

(§§. 585, 586).

1212. Jurisdictio ordinaria per se non complectitur forestalem. — Dec. Cass. T. II, dec. 256.

1213. Jurisdictio patrimonialis forestalem non continet. — Dec. Cass. T. III, dec. 65.

Vergl auch oben Nr. 638.

1214. Ueber den Entschädigungsanspruch der Standesherren wegen theilweise ihnen entzogener Nutzungen der Forst-Strafgerichtbarkeit (1). — *Str.* Th. II, Nr. 13, S. 36.

1215. Ueber die Mitwirkung der Gemeindebeamten bei Ausübung des Forstschutzes. — *Str.* Th. I, Nr. 31, S. 231.

Vierter Titel.

Jagd- und Fischereiwesen.

I. Jagd.

(§§. 587 — 593).

1216. *Joh. Heinr. Wolfart*, D. de eo, quod in Germania justum est, circa bannum ferinum in alieno territorio acquisitum. Marb. 1730. 62 S. 4.

Im 4. Cap. de usu et abusu banni ferini etc. und im 5. Cap. in quo varia feribanna-recensentur, kommt Manches aus hessischen Verordnungen und Staatsverträgen vor.

1217. *Joh. Ulr. Cramer* (Resp. *Fr. Ch. Schantz*), vindiciae regalis juris venandi, oppositae vindiciis juris venandi nobilitatis germanicae, *D. G. Struben*. Marb. 1740. 76 S. 4.

S. 47 — 48 handelt von dem Jagdregal in Hessen.

1218. Rechtliches Bedenken der Juristen-Fakultät zu Marburg vom Jahr 1746, von der Mitjagd eines Landesherrn

oder von dem Rechte eines Landesherrn, die neuerliche Ausübung einer Gnadenjagd Namens Seiner in der Jagd eines seiner Unterthanen zu ertheilen. — Marb. Beitr. St. 1, S. 109 — 127.

Enthält nur gemeines Recht.

1219. *(Joh. George Estor?)*, von den Ausjagden. — Marb. Beitr. St. 5, S. 73 — 82.

Enthält einen Vergleich zwischen den Grafen zu Solms und den Schenken zu Schweinsberg, Hermannsteinscher Linie vom Jahr 1637 und ein darauf gegründetes Kammergerichts-Urtheil vom Jahr 1749. Für das hessische Recht unbedeutend.

1220. *(Joh. George Estor)*, von Urtheln in Jagdsachen. — Marb. Beitr. St. 5, S. 64 — 72.

Enthält kein eigentliches Urtheil, sondern Meinungen über verschiedene Gegenstände des Jagdrechts, aber nicht speziell des hessischen.

1221. Seren. domui Rotenburgensi in saltibus suis escas salsas (Salzlecken) feris proponere licet. — Dec. Cass. T. I, dec. 165.

1222. Ad qualem speciem venationis capreae (die Rehe) referendae sint. — Dec. Cass. T. II, dec. 250.

1223. Cui jus, lepores venandi, concessum est, is in dubio universo jure venandi inferiore gaudet. Qui jus venandi inferius habet, feras omni licito modo capere regulariter potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 251.

1224. An et quatenus in causis venationem concernentibus, ubi privatus cum Principe litigat, possessorium in Hassia nostra locum habeat? — Dec. Cass. T. II, dec. 191.

1225. Ordinatio provincialis, qua venationis exercitium ratione temporis coercetur, privatos quoque jure venandi gaudentes eatenus obligat, ut nec privilegium anterius, nec specialis exemtio, officialibus principis concessa ipsis prosit. — Dec. Cass. T. III, dec. 17.

1226. *Pfeiffer*, von der Verbindlichkeit der Jagdberechtigten zum Ersatze des den Grundeigenthümern zugefügten Wildschadens (3). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 5, S. 91 — 121.

1227. *A. Engelhard*, über die Nachtheile einer allgemeinen Verpachtung der Jagden. — Cass. Allg. Zeitg. 1831, Bbl. Nr. 14.

Vergl. auch oben Nr. 127 und die Schriften zu §. 567 und §. 585.

1228. Ueber das Recht der Jägeratzung. — *Str.* III*, Nr. 17, S. 109.

II. Fischerei.

(§§. 594 — 595).

1229. Piscatio in fluminibus publicis quidem regale est, in rivis, stagnis atque vivariis autem ad dominum eorum spectat. — Dec. Cass. T. III, dec. 77.

1230. Ueber das Flachsrösten in Bächen. — *Pf.* Bd. II, S. 145.

Fünfter Titel.

Berg- und Salzwerke.

I. Bergwerke.

(§§. 596 — 602).

1231. Ueber die Befugniss der Ober-Berg- und Salzwerks-Direktion zur Abschliessung von Verträgen über Immobilien zum Zweck der Erweiterung von Eisenwerken (1). — *Str.* Th. II, Nr. 44, S. 175.

1232. Ueber die Wirksamkeit einer Konzession zur Benutzung des Friedrichsstollen-Wassers auf dem Meisner. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 235.

1233. Jus calcis coquendae ad regalia referri nequit, nisi per observantiam aut legem provincialem aliud sit introductum (1764). — Dec. Cass. T. III, dec. 89.

II. Salzwerke.

(§§. 603 — 605).

1234. *Joh. Rhenanus*, neu Salzbuch, darinnen auf — Wilhelms Landgrafen zu Hessen etc. — Verordnung und Bevelch fürnemblich in genere von S. fürstl. Gnaden Salzwerk, sodann alles was zu wissen von nöthen allentfalls zusammengetragen etc. — 2 Bde. in fol. 528 und 514 Blätter Manuskript.

Vergl. *Strieder* Bd. XI, S. 318.

1235. *U. F. Kopp*, Beitrag zur Geschichte des Salzwerks in den Soden bei Allendorf an der Werra. Marb. 1788. 152 S. 8.

1236. Das kurhessische Salzgesetz. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Beibl. Nr. 19.

1237. Der §. 36 der Verfassungs-Urkunde und die neuesten Bestimmungen über den Verkauf des hessischen Salzes. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 49.

1238. Ueber Bestimmung des Salzpreises durch Verjährung. — *Pf.* Bd. II, S. 119.

Sechster Titel.

Landstrassen, Flüsse und Wasserstrassen.

I. Landstrassen, Eigenthum und Regal.

(§§. 606, 607).

1239. [*Christoph Ludov. Wilh. Büff*, commentat. juris publici hassiaci de conducendi jure Sereniss. Hassiae Landgraviorum per Wetteraviam, Pars prior et generalis, observationes de conductu, ejusque in Germania origine et habitu, potiores complexa. Giess. 1771. 54 S. 4.

1240. *Ludolph*, symphorema consultat. et decis. forens. Symph. III, Nr. 6, p. 187—200.

Handelt vom Geleitsrecht im Hanauischen. Vergl. auch oben Nr 127.

1241. Ueber die Natur der Rechte des Staates an den Landstrassen. — *Str.* Th. III[a], Nr. 40, S. 258.

Ueber den Landstrassenbau s. oben §. 514 und nachher §. 1002.

II. Flüsse und Ströme.

(§§. 608—612).

1242. *Christian Hartm. Samuel Gatzert*, III. progr. de dominio Moeni, quatenus imprimis spectat ad Smos. Hassiae Landgravios tamquam Comites in Catimeliboco. Giess. 1771. 14 S., 8 S., 15 S. 4.

1243. *Chr. Jak. Klipstein,* D. de dominio Rheni. Giess. 1740. 4.

1244. *Helfr. Bernh. Wenck,* progr. de dominio Moeni. Comm. I et II. Darmst. 1786, 1787. 4.

1245. Ueber ein vom Landesherrn erblich verliehenes Fährrecht. — *Pf.* Bd. II, S. 125.

Ueber die Rechte in Beziehung auf Bäche als öffentliche Gewässer s. nachher §. 1021.

Siebenter Titel.

Postwesen.

(§§. 613 — 631).

1246. *(George Lennep),* species facti das in die niedere Grafschaft Katzenelnbogen höchst unbefugter und gewaltsamer Weise eingedrungene fürslich Taxische Postwesen und die deshalb seit verschiedenen Jahren bei einem hochpreislichen Reichshofrath incompetenter angebrachte, auch daselbst anmaslich angenommene ungegründete Beschwerden betreffend; nebst Beilagen 1 — 11. Cassel 1753 fol.

1247. In wie fern einem Postbeamten wegen Aufhebung einer Posthalterei ein Entschädigungsanspruch zustehe? (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 7, S. 47.

1248. Ueber die Normalgehalte der Postbeamten (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 10, S. 67.

1249. *E.,* über das Briefgeheimniss. — Rechtsfr. 1836, Nr. 25.

1250. Ueber die Portofreiheit des Staats in gerichtlichen Sachen. — *Str.* Th. II, Nr. 38, S. 145.

Achter Titel.

Münzwesen.

(§§. 632 — 637).

1251. *C. Schlegel,* de nummis Abbatum Hersfeldensium. Goth. 1724. 4.

1252. *Heinrich Otto Duysing*, Verzeichniss einer Sammlung von hessischen Gedächtniss- und anderen mehrentheils groben Münzen vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis auf gegenwärtige Zeit. — Marb. Anz. 1763, St. 9 bis 1766 St. 11.

Mehrere Schriften über hessische Münzen sind angeführt bei *Kopp* in der Vorrede zum zweiten Bande des Handbuchs.

1253. Hessisches Groschen-Cabinet oder Beschreibung der groschenförmigen Münzen des hochfürstlichen Hauses Hessen. — In *Meusels* histor. literar. statist. Magaz. Th. I, (Zürich 1802) Nr. III.

1254. *Phil. Friedr. Ulrich*, commentatio de eo, quod in Germania circa censum seu monetae reditus, quos vulgo Schlagschatz vocant, justum est. Marb. 1778. 4.

1255. Münzordnung vom Jahr 1610 und Extract Landtagsabschieds vom Jahr 1619. — Marburger Beitr. St. 2, S. 353.

1256. *Ulr. Friedr. Kopp*, über das hessische Münzwesen. — Vorrede zum II. Bande des Handbuchs.

1257. De floreni aurei valore diverso in mulctis ac mutuis. — Dec. Cass. T. III, dec. 43.

1258. Ueber den Münzverkehr Kurhessens, in Betreff der Scheidemünzen. — Rechtsfr. 1838, Nr. 9, 11.

Vergl. auch die oben zu §. 400 angeführten und zu §. 1061 anzuführenden Schriften.

Neunter Titel.

Sonstige Regalien und damit verbundene Einkünfte.

1. Regalien überhaupt.

(§§. 638—646).

1259. Dominus directus, simul princeps, quoad regalia in feudum concessa, citra casum expressae reservationis aut specialis observantiae jus cumulativum ratione dominii utilis, ne ex titulo quidem superioritatis territorialis, sibi arrogare nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 111.

1260. Concessio jurium regalium, domui rotenburgicae a principe regente facta, facultatem, ab illorum usu privatos eo

gaudentes excludendi, non tribuit. — Dec. Cass. T. III, dec. 143.

2. Fiskalische Rechte.

1261. Domui rotenburgicae singula tantum eaque minora fisci jura competunt, quapropter et in iis definiendis procuratori rotenburgico nomine: Fiscalis uti regulariter non permittitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 29.

1262. Jus confiscandi in causis monetariis domui rotenburgicae non competit. — Dec. Cass. T. II, dec. 285.

1263. Konfiskation als Konventionalstrafe. — *Str.* Th. III[a], Nr. 30, S. 196.

3. Konzessionen-Regal.

1264. De regalibus quibusdam inter fiscum et privatos in controversiam vocatis (Brau- und Schenkgerechtigkeit, Wein- und Branntweinschank, Kalkbrennen etc.). — Dec. Cass. T. II, dec. 221.

S. oben Nr. 854 und 1233.

4. Schäferei-Regal.

1265. Ovium jus in Hassia ad regalia minora refertur; hinc absque concessione aut possessione immemoriali privatis haud competit. — Dec. Cass. T. III, dec. 119.

5. Abzugsgeld.

1266. *Joh. Adam Kopp*, rechtliches Bedenken vom Abzugsrecht in der Grafschaft Isenburg. — In *Estors* kl. Schr. Bd. II, S. 48—83.

1267. An Ser. domui rotenburgicae jus censum detractus percipiendi competat? — Dec. Cass. T. I, dec. 164.

1268. De modo computandi et detrahendi gabellam. — Dec. Cass. T. II, dec. 268.

Zehnter Titel.

Staatsabgaben im Allgemeinen.

1. Staatsabgaben überhaupt.

(§§. 647 — 655).

1269. Ueber die verfassungsmässige Befugniss zur Forterhebung der Abgaben nach Ablauf der Verwilligungszeit, in Gemäsheit des §. 147 der Verfassungs-Urkunde. — Rechtsfr. 1838 Nr. 24.

1270. Ueber den Unterschied zwischen Landesabgaben und Abgaben, welche auf schutz-, gerichts- und gutsherrlichen oder Vertragsverhältnissen beruhen (6). — *Str.* Th. III[a], Nr. 17, S. 100.

1271. Nichtberechtigung der Polizeidirektionen, Abgaben an den Staat einnzuführen. — *Str.* Th. III[a], Nr. 26, S. 183.

1272. Zulässigkeit der negatorischen Klage in Beziehung auf Abgaben und Leistungen, wegen welcher dem Gegner die zwangsweise Beitreibung zukommt. — *Str.* Th. III[a], Nr. 17, S. 119.

2. Entrichtung der Abgaben.

1273. Ueber die Wirksamkeit und Beweiskraft der Quittungen über öffentliche Abgaben (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 28.

3. Beitreibung der Abgaben.

1274. Executio onerum publicorum non ad judices patrimoniales, sed ad praefectos a summo imperante constitutos pertinet. — Dec. Cass. T. III, dec. 166.

1275. Befugniss der Gerichte zur Inhibirung einer administrativen Beitreibung. — *Pf.* Bd. III, S. 582.

1276. Ueber den Rechtsweg gegen die administrative Beitreibung von Kameralabgaben und dessen aufschiebende Wirkung (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 27.

1277. Beitreibungsbefugniss der Rentereien während des Konkurses. — *Pf.* Bd. V, S. 331.

1278. Beitreibungsrecht der Lizentämter. — *Henkel* Nr. 4.

1279. Beitreibung von Leistungen an den Staat mittelst Beschlagnahme von Ausständen des Schuldners (1). — Zeitschr. H. 1, S. 256.

1280. Ueber die Beitreibungsbefugniss der Rentereibeamten in Beziehung auf rückständige Erbleihezinsen und das Verhältniss dieser Befugniss zu dem zu ergreifenden Rechtswege (1). — *Str.* Th. 1, Nr. 11, S. 146.

Vergl. auch Nr. 559.

Elfter Titel.

Direkte Steuern.

(§§. 656 – 682).

1. Grundsteuer.

1281. *v. Rommel,* über die unter Landgraf Wilhelm IV. errichtete Steuertafel von ganz Hessen. — In dessen hess. Geschichte Bd. V, S. 231, 271 — 284.

1282. Schreiben an die Reichsversammlung des Landgrafen von Hessen als Grafen von Hanau wider das Kloster Ilbenstadt, mit der spec. facti. 1748 fol.

Betrifft die Besteuerung des Beyersröder Hofes.

1283. Kurze jedoch gründliche Nachricht, was es mit dem Prozess zwischen der Reichsritterschaft und Hanau für eine Bewandniss habe. 1730 fol.

Betrifft die Besteuerung der reichsritterschaftlichen Güter im Hanauischen, vergl. *Kopp* Handb. Bd. II, S. 48.

1284. Das neue Grundsteuergesetz. Mehrere Aufsätze. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 32, 34, 35, 39, 40, 41, 43.

1285. *Carl Murhard,* die neue Grundsteuer-Gesetzgebung in Kurhessen, in staatswirthschaftlicher Hinsicht geprüft und erörtert. — In *Pölitz* Jahrb., Jahrg. VIII, 1835, Bd. II, S. 97 — 126.

1286. Dagegen ein Aufsatz in der Cass. Allg. Zeitung 1835, Beibl. Nr. 27.

1287. Beurtheilung des §. 44 des neuen Grundsteuer-Gesetzes, welcher die Grundsteuer-Vergütung bestimmt, die

hinsichtlich der auf dem Boden haftenden Reallasten von Seiten der Berechtigten zu gewähren ist. — Cass. Allg. Zeitung 1837, Beibl. Nr. 38.

1288. Ueber die Besteuerung der Wiesen in dem Gesetzentwurfe, betreffend die gleichmässige Besteuerung des Grundeigenthums. — Cass. Allg. Zeitung 1836, Beibl. Nr. 48. Dagegen Erwiderung etc. das. 1837, Beibl. zur Nr. 4.

1289. Die Besteuerung der Waldungen in dem Gesetzentwurfe, die gleichmässige Besteuerung des Grundeigenthums betr. — Das. 1837, Beibl. Nr. 2.

1290. Ueber die Besteuerung der Grundgefälle und Realberechtigungen in Kurhessen. — Das. 1831, Beibl. Nr. 11.

1291. Ueber die Frage des Abzugs der Gefällesteuer an den Ablösungskapitalien bei Ablösung der Gefälle. — Das. 1835, Beibl. Nr. 11.

1292. Verhältniss der Kontributionspflichtigkeit zur Ritter- und beziehungsweise Exemtensteuerpflichtigkeit. — *Henkel* Nr. 90.

1293. Ueber die Steuerverfassung im Hanauischen und die Wirksamkeit der in Beziehung auf dieselbe ergangenen landesherrlichen Beschlüsse. — *Pf.* Bd. V, S. 568.

1294. Besteuerung der Erbleihegüter. — *Pf.* Bd. III, S. 560, Bd. V, S. 282.

1295. Ueber die Besteuerung der Erbleihen (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 26.

2. Fräuleinsteuer.

S. oben Nr. 227.

3. Klassensteuer.

1296. Der Gesetzesentwurf zur Einführung einer Klassensteuer in Kurhessen. — Verfassungsf. 1832, Nr. 50.

1297. Noch ein Wort über die beabsichtigte Einführung einer Klassensteuer in Kurhessen. — Das. Nr. 50.

1298. Was ist von dem den Landständen vorgelegten Gesetzesentwurfe zur Einführung einer Klassensteuer zu halten, in staatswirthschaftlicher Beziehung? — Das. Nr. 52.

1299. Ist die Einführung einer Klassensteuer wünschenswerth und entspricht der deshalbige Entwurf dem Grundsatze einer zweckmässigen und gleichen Besteuerung? — Das. Nr. 53.

1300. Bemerkungen zu dem ersten Aufsatze. — Das. Nr. 58.

1301. Die Klassensteuer. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 3.

1302. *K. B.*, noch ein Wort über die Klassensteuer. — Cass. Allg. Zeitung 1834, Beibl. Nr. 6.

1303. *S. Martin*, das Klassensteuergesetz. — Cass. Allg. Zeitung 1833, Nr. 353.

1304. *Carl Murhard*, die neue Kapital-Renten-Besteuerung in Kurhessen, in staatswirthschaftlicher Hinsicht geprüft und erörtert. — *Pölitz* Jahrbücher, Jahrg. VIII, 1835 Bd. II, S. 418—448.

1305. Ob Privatskribenten von ihrem Einkommen Klassensteuer zu entrichten verbunden sind? — Rechtsf. 1838, Nr. 43.

4. Steuerfreiheit.

1306. Possessio feudi ab oneribus liberi, immunitatem personalem non tribuit. — Dec. Cass. T. II, dec. 201.

1307. Quatenus immunitas a collectis per praescriptionem immemorialem adquiri potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 324.

1308. De effectu possessionis quoad immunitatem a tributis. — Dec. Cass. T. II, dec. 325.

1309. Praedia, quae per se immunitate a tributis fruuntur, tunc tamen, si nexui coloniae perpetuae subjiciuntur, ratione ejus, quod Oberbesserung vocant, illis sunt obnoxia. — Dec. Cass. T. III, dec. 23.

1310. Was sind rechtmässige Steuerfreiheiten und Vorzüge nach §. 148 der Verfassungs-Urkunde? — Cass. Allg. Zeitung 1835, Beibl. Nr. 4.

1311. Ueber die Frage der Entschädigung für die bisherigen rechtmässigen Steuerfreiheiten und Vorzüge bei der Einführung einer gleichmässigen Grundbesteuerung. — Rechtsfr. 1837, Nr. 97, 98, 100.

1312. Entschädigungspflicht des Staates wegen der Gegenleistung für die entzogene Steuerfreiheit. — *Pf.* Bd. VI, S. 133.

1313. Ueber den gerichtlichen Schutz im Besitze der Steuerfreiheit. — *Pf.* Bd. III, S. 634.

1314. Ueber die Unzulässigkeit eines Besitzstandes wider gesetzliche Vorschriften in Anwendung auf solche Fälle, wo eine früher bestandene Steuerfreiheit aufgehoben oder anderweit regulirt worden ist. — *Str.* III[b], Nr. 14, S. 177.

5. Rechtsweg in Steuersachen.

1315. Rechtsweg in Sachen der direkten Steuern. — *Pf.* Bd. III, S. 577.

1316. *Pfeiffer*, über den Rechtsweg in Steuersachen (6). — Prakt. Ausf. Bd. V, Abh. 6, §. 4, S. 249.

Zwölfter Titel.

Indirekte Abgaben oder Steuern.

(§§. 683 — 710).

I. Allgemeines.

1317. Ueber Entziehung der den Erbbeständern zugesicherten Freiheit von indirekten Abgaben. — *Str.* Th. I, Nr. 34, S. 242.

1318. Ueber Entziehung der bisherigen Freiheit von indirekten Abgaben und deshalbige Entschädigungsansprüche. — *Pf.* Bd. III, S. 547 flg.

1319. Ueber die Revision der Waarenvorräthe zum Behuf der Ausmittelung der zu entrichtenden Nachsteuer. — *Pf.* Bd. III, S. 566.

1320. Der Beweis der Qualität einer Waare, von welcher deren höhere Besteuerung abhängt, liegt vorkommenden Falles der Steuerbehörde ob. — *Pf.* Bd. III, S. 575.

II. Aeltere Verfassung.

1321. *Conrad Wilh. Ledderhose*, von den zwischen Hessen-Cassel und Darmstadt gemeinschaftlichen Zöllen, mit 8 Beilagen. — Kl. Schr. Bd. IV, Abh. 4, S. 193—266.

1322. *Derselbe*, vom hessischen Zolllehn über den Antheil am Bopparden-Wartpfennig. — Marb. Anz. 1782, St. 11. Han. Magaz. 1783, St. 30, S. 286 flg. *Zepernick* Miszell. zum Lehnrecht Bd. III, Nr. 5, S. 86—91.

1323. De immunitate a gabella cauponaria. — Dec. Cass. T. I, dec. 95, 96.

1324. Immunitas a vectigali rerum consumtibilium dicto: Lizent, immemoriali possessione propter leges prohibitivas adquiri non potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 53.

1325. Befugniss der Lizentbehörden zur Revision der Waarenvorräthe zum Zwecke der Besteuerung. — *Pf.* Bd. III, S. 567.

III. Neuere Verfassung.

1326. Die Zollverhältnisse Kurhessens. Den kurhessischen Landständen gewidmet. Leipzig 1830. 46 S. 8.
Staatswirthschaftlichen Inhalts.

1327. Noch etwas über die hessischen besonders hanauischen Zollverhältnisse. Frankf. 1830, 16 S. 8.

1328. Bemerkungen gegen die Broschüre: Die Zollverhältnisse Kurhessens. In besonderer Beziehung auf die Stadt und Provinz Hanau. Frankf. 1830, 35 S. 8.

1329. Was muss Kurhessen hinsichtlich seiner Zoll- und Mauthverhältnisse jetzt thun? An die versammelten Landstände gerichtet von einem Hessen. Frankf. 1830, 14 S. 8.

1330. Verträge und Verhandluugen aus dem Zeitraume von 1833 bis einschliesslich 1836 über die Bildung und Ausführung des deutschen Zoll- und Handelsvereins. Berlin 1845, unter Aufsicht des Central-Bureaus des Zollvereins nach amtlichen Schriftstücken abgedruckt. 2 Bände 471 und 463 S. fol.

1331. Ueber die Dauer der Gültigkeit der Zollordnung und des Zoll-Strafgesetzes (v. 1831). — Cass. Allg. Zeitung 1833, Nr. 91, 94.

Ueber die Branntweinshülfssteuer s. oben Nr. 944.

Dreizehnter Titel.

Stempelsteuer.

(§§. 711 — 715).

1332. Ueber den Bescheidsstempel bei nur angebrachtermassen zurückgewiesenen Klagen. — *Henkel* Nr. 84.

1333. Ueber die Anwendung des Inventarstempels. — *Str.* Th. II, Nr. 27, S. 102.

Vierzehnter Titel.

Staatseinnahmen, Staatsausgaben und Staatsschulden.

I. Staatseinnahmen und Ausgaben.

(§§. 716 — 719).

1334. *S. Martin*, zu dem Voranschlage der Staatseinnahme und Ausgabe für das Jahr 1831. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 18.

1335. Ueber das Recht der kurhessischen Landstände zur Festsetzung des Staats-Grundetats. Zugleich eine Darstellung der landständischen Geschäftsverhältnisse in Betreff aller in den kurhessischen Staats-Rechnungshaushalt einschlagender Gegenstände. Namens des permanenten landständischen Ausschusses entworfen von dessen Vorstande O. A. Rathe *Pfeiffer*. Cassel den 27. Dezember 1832. Mit Anl. I — III. — In *Müllers* Archiv für die neueste Gesetzgebung Bd. V, Heft 2, S. 224 — 356.

IV. Staatsschulden.

(§§. 720 — 723).

1336. Ueber die Verbindlichkeit des kurhessischen Staates aus einem von der gräflich-Isenburgschen Regierung vor der Mediatisirung des damaligen Landesherrn aufgenommenen Darlehen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 11, S. 31.

Vergl. oben Nr. 335.

Fünfzehnter Titel.

Staatskassen- und Rechnungswesen.

(§§. 722 — 730).

1337. Dem Landesherrn steht die Verfügung über die Verwaltung der Staatskassen zu. — *Pf.* Bd. III, S. 557.

1338. *Pfeiffer*, über das Verfahren gegen öffentliche Rechnungsführer (9). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 14 und §. 30, S. 386, 394, 522 — 527.

1339. Apochis, ab uno administratore publico alteri datis exceptio non numeratae pecuniae opponi potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 13.

1340. *Ge.*, über die Klagen öffentlicher Rechnungsführer, wenn sie sich durch einen Rechnungsabschluss oder sonst bei der Rechnungsabhörung verletzt erachten. — Allg. jur. Zeitung 1830, Nr. 31, S. 122.

1341. *W.*, über das Rechtsverhältniss öffentlicher Rechnungsführer in Kurhessen (1). — Allg. jur. Zeitung 1830, Nr. 60, S. 240, 241.

Zweite Unterabtheilung.

Militairverfassung und Verwaltung.

I. Allgemeines.

(§§. 731 — 734).

1. Militairverfassung überhaupt.

1342. Leges militares hassiacas prioris seculi exhibet *Pape* im holländischen Kriegsrechte, 4. »Cognitum mihi est Reg»nerum Engelhardum historiam legum militarium hassiacarum delineasse.« — *Joh. Andr. Hofmann* de usufructu in bonis filii militiam deserentis etc. §. 3, not. n.

1343. *Joh. George Estor*, Nachricht von dem Kriegsstaate Landgraf Philipps des Grossmüthigen. — *Kuchenb.* Anal. Coll. VIII, Nr. 1, p. 249 — 263.

1344. *Joh. Andr. Hofmann*, Programm vom hessischen Kriegsstaat. Frankf. 1767.

1345. *Derselbe*, Abhandlung von dem vormaligen und heutigen Kriegsstaate etc. so in Deutschland als in Hessen besonders etc. 2 Theile. Lemgo 1769. 8.

1346. Grundlage zur Militairgeschichte des landgräflich hessischen Corps. Cassel 1798. 8.

1347. *Joh. Heinrich Beermann*, Grundsätze des heutigen deutschen Kriegsrechts. I. Theil. 1te und 2te Abtheilung. Lemgo 1795. 1314 S. 8.

Der II. Theil, welcher die Theorie des deutschen Kriegsprozesses enthalten sollte, ist nicht erschienen. Das Buch enthält blos gemeines Recht: nur in den Noten wird hin und wieder auf hessische Verordnungen Bezug genommen.

1348. Kritische Bemerkungen über die konstitutionellen Kriegsgesetze Kurhessens. — In *Müllers* Archiv für die Gesetzgebung Bd. III, S. 601—615.

1349. *S. Martin*, die Kriegs- und Waffenordnung. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 11, 12.

2. Oberste Militairgewalt des Landesherrn.

1350. Ueber die dem Landesherrn als obersten Militairchef zustehenden Rechte. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Nr. 139.

1351. *Friedrich Murhard*, der Regent in der konstitutionellen Monarchie als oberster Militairchef. Mit besonderer Bezugnahme auf die kurhessische Verfassung betrachtet. — In *Pölitz* Jahrb. 1834, Bd. II, S. 114—145.

1352. Ueber die Besitznahme des besten Pferdes eines verstorbenen Regimentschefs durch den Landesherrn. — *Pf.* Bd. III, S. 553.

3. Militairbehörden.

1353. *A.*, über (gegen) die beantragte Aufhebung des General-Auditorats. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 29.

1354. *Bender*, gegen die Aufhebung des General-Auditorats. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 31.

1355. *B. W. Pfeiffer*, über die Aufsätze in den Beiblättern Nr. 29 und 31. — Das. Beibl. Nr. 31.

1356. Verhältniss des General-Auditorats zu den Civilgerichten. — *Pf.* Bd. V, S. 453.

II. Besondere Gegenstände.

A. Stehendes Heer.

1. Rekrutirung.

(§§. 736 — 742).

1357. Ueber die Wirksamkeit eines unter der westphälischen Gesetzgebung geschlossenen militairischen Stellvertretungs-Vertrags (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 122.

1358. Militairfreiheit, darauf gegründete Klage. — *Pf.* Bd. V, S. 293.

1359. Das Rekrutirungsgesetz für Kurhessen vom 10. Juli 1832. — In *Müllers* Archiv für die Gesetzgebung Bd. III, S. 553 — 600.

1360. Ueber die Unzulässigkeit einer Klage des Staatsanwalts gegen einen Militairpflichtigen auf Stellung eines Stellvertreters (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 40, S. 250.

2. Militairpersonen.

(§§. 744 — 755 und 762).

1361. Kriegsartikel. — Corp. jur. milit. ed. 5. Frcof. 1709. Abth. 2, S. 288 — 308.

1362. Kurzgefasste Beschreibung des hochfürstlich hessischen Cadettencorps zu Cassel. — Hess. Beitr. Bd. II, St. 3, Nr. 1, S. 373 — 389 und 551.

1363. Staatsdienstverhältnisse der Offiziere vor der Verf.-Urkunde. — *Pf.* Bd. V, S. 519.

1364. Ueber das Petitionsrecht der Militairpersonen und dessen nothwendige Beschränkung. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Beibl. Nr. 14.

Dagegen:

1365. Ueber das verfassungsmässige Petitionsrecht der Militairpersonen. — Das. Nr. 15.

1366. Ueber die Ernennungen der Offiziere. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Nr. 183, 193, 200 und Beibl. Nr. 15.

1367. Ueber den zur landständischen Berathung vorgelegten Gesetzentwurf wegen Anstellung und Beförderung im Militairstande. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 6.

1368. *Ph. Braun*, das Diensteinkommen der Subaltern-Offiziere. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 12, 13.

1369. Ueber die Forderungen für die von der Militairverwaltung für die Offiziere gelieferten Uniformsstücke. — *Pf.* Bd. III, S. 535.

1370. Rechtsverhältnisse der Staatsdiener des Militairstandes hinsichtlich ihres Diensteinkommens. — *Pf.* Bd. V, S. 410, 449.

1371. Ueber die Klage eines Offiziers aus einer das Diensteinkommen für eine Klasse von Militairpersonen bestimmenden, ihm aber nicht eröffneten, landesherrlichen Ordre (1). — *Str.* Th. II, Nr. 16, S. 53. *Pf.* Bd. VI, S. 660.

Ueber den Militairdienst zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung s. oben die bei dem §. 307 angeführten Schriften.

3. Beendigung des Militairdienstes.

(§§. 756 — 759).

1372. Pensionirung der Staatsdiener des Militairstandes. — *Pf.* Bd. V, S. 473 — 491.

4. Militairgerichtbarkeit.

(§§. 760, 761).

1373. *Joh. Wilh. Müldner*, Beitrag zu der Lehre von der Kriegsgerichtbarkeit nach hessischem Rechte. Cassel 1797. 8.

1374. Gerichtsstand für die ästimatorische Injurienklage gegen Militairpersonen. — *Henkel* Nr. 60.

5. Militair-Witwen- und Waisenversorgung.

(§. 763).

1375. Austritt aus der Militair-Witwenanstalt. — *Henkel* Nr. 96.

1376. Anspruch der geschiedenen Ehefrau eines verstorbenen Offiziers auf die Staats-Witwenpension. — *Henkel* Nr. 98.

1377. Ueber die Ansprüche der durch landesherrliches Reskript geschiedenen Ehefrau und der Witwe eines Militairs auf die Pension aus der Militair-Witwenkasse und über den behaupteten Verzicht der Erstern auf diese Pension (1). — *Str.* Th. III a, Nr. 2, S. 27.

B. *Nationalbewaffnung.*

(§. 764).

1378. *Martin*, über die Bürgerbewaffnung. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 6.

1379. Des Landgrafen Moriz Darstellung seiner Reform der hessischen Volksbewaffnung oder Landwehr, genannt Landausschuss. In *v. Rommels* hess. Gesch. Bd. VI, 723—797.

Die Schriften über die Bürgergarden finden sich oben bei §. 498 angeführt. Auch sind zu vergleichen die bei §. 307 angeführten Aufsätze.

C. *Militairbedürfnisse.*

(§. 766).

1380. Keine Verstümmelung unserer Heerschaar (über den Militairetat) von *Pfister*. — Cass. Allg. Zeitung 1831, Beibl. Nr. 24, 25.

1381. Erwiederung auf diesen Aufsatz. — Das. Nr. 27, 30.

1382. Tabellarische Vergleichungen zwischen dem kurhessischen Militairetat und den Bestimmungen der Kriegsverfassungen des deutschen Bundes sowohl, als auch den Militairetats anderer deutschen Bundesstaaten mit einem aus den Berichten (Namens des kurhessischen Budgetausschusses erstattet von den Abgeordneten *Pfeiffer* und *v. Baumbach*) gezogenen Resultate. — In *Müllers* Archiv für Gesetzgebung Bd. VII, H. 1, S. 131—162.

D. *Einquartierung.*

Vergl. die oben zu §. 498 unter 2 angeführten Schriften.

Dritte Abtheilung.

Auswärtige Verhältnisse.

(§§. 768 — 772).

1383. *Joh. Gottl. Waldin*, jus legationis universale occasione arresti legato comiti de Wartensleben Cassellis dati una cum adplicatione ad hoc factum ejusque justitae demonstratione. Marb. 1771. 4.

In dem Cap. 11 und 12, §§. 145 — 160, wird von diesem, auf die Errichtung des Stiftes Wallenstein zu Homberg bezüglichen Arrest insbesondere gehandelt.

1384. *Herm. Fridr. Kahrel*, D. de sanctitate legatorum occasione causae comitis de Wartensleben. Marb. 1769. 4.

Die §§. 8 und 9 beziehen sich auf eben jenen Gegenstand.

Die Geschichte des gegen den Grafen von Wartensleben verfügten Personalarrestes findet sich in *v. Martens* Erzähl. merkw. Fälle des neuern europäischen Völkerrechts, Bd. I, S. 170 flg.

Vergl. auch die oben Nr. 312 flg. angeführten Schriften.

1385. Ueber die Rechte der inländischen Gesandschaftsposten. — *Pf.* Bd. V, S. 603.

Zweiter Theil.
Kirchenrecht.

Erster Abschnitt.
Kirchenhoheit und Kirchengewalt.

Erster Titel.
Kirchenhoheit und Kirchengewalt überhaupt.
(§§. 773 — 779).

I. Kirchenverfassung überhaupt.
1. Geschichte derselben.

1386. *Carl Franz Lubert Haas*, Versuch einer hessischen Kirchengeschichte der alten und mittlern Zeiten bis gegen den Anfang des 16. Jahrhunderts; worin besonders von den ehemaligen in Hessen gelegenen Stiftern und Klöstern aus authentischen Nachrichten gehandelt wird. Marburg, Frankfurt und Leipzig 1782. 8.

1387. *Joh. Nicol. Seip*, Abh. von der Verfassung des hessischen Kirchenwesens vor Landgraf Philipp des Grossmüthigen Zeiten und dessen Anordnung der Superintendenten, wobei zugleich von der Wahl eines zeitigen Superintendenten zu Marburg einige Nachricht ertheilt wird. — Marb. Beitr. St. 5, S. 142 — 173.

1388. *v. Rommel*, über die hessische Kirchenverfassung unter Landgraf Philipp dem Grossmüthigen und dessen nächsten Regierungsnachfolgern nebst Auszügen aus den Abschieden und Beschlüssen der in den Jahren 1568 — 1582 gehaltenen General-Synoden. — In dessen hess. Geschichte Bd. V, S. 180 — 194, 198 — 211.

1389. *Conr. Wilh. Ledderhose*, commentatio de nexu dioecessano Abbatiae Hersfeldensis ecclesiisque patronatus jure ad eandem Abbatiam spectantibus. Cass. 1786. 32 S. 4.

1390. *Wilhelm Bach*, kurze Geschichte der kurhessischen Kirchenverfassung. Cassel 1834. 8.

2. Verfassung der evangelischen Kirche.

1391. *F. Brammerell*, Geschichte von der Kirchen-Reformation in der Grafschaft Hanau-Münzenberg von 1523 bis 1610. Mit Beilagen von A bis RR zusammengetragen. Han. 1781. 8.

1392. *Desselben*, weitere Ausführung der Geschichte von der Kirchenreformation in der Grafschaft Hanau-Münzenberg, vom J. 1523 bis 1610; mit Beilagen von A bis O. Hanau 1782. 8.

1393. *Joh. Stephan. Pütter*, historische Entwickelung, wie die evangelische Kirchenverfassung in jedem Lande für sich eingerichtet worden, aus einem der merkwürdigsten Beispiele, wie es in Hessen geschehen. — In dessen Erörterungen und Beispielen des deutschen Staats- und Fürstenrechts Bd. II, 14. Erört. S. 379—441.

Conr. Wilh. Ledderhose, Beiträge zur Beschreibung des Kirchenstaates der hessen-casselschen Lande etc. S. oben Nr. 17.

1394. Kirchenstatistik der evangelischen Kirche im Kurfürstenthum Hessen. Aus amtlichen Quellen bearbeitet von *Wilhelm Bach*. Cassel 1835. 975 S. 8.

1395. *Conr. Wilh. Ledderhose*, Versuch einer Anleitung zum hessen-casselschen Kirchenrecht. Cassel 1785. 552 S. 4. nebst einem Anhange merkwürdiger Resolutionen, Reskripte, Bescheide, Dekrete etc. S. 553—728 und Register von *U. F. K. (Ulr. Fr. Kopp)* S. 729—911. 4.

1396. Kurhessisches Kirchenrecht von *Conr. Wilh. Ledderhose*, neu bearbeitet von *Christian Hartmann Pfeiffer*. Marburg 1821. 711 S. 8.

1397. *H. P. C. Henke*, über die hessische Kirchenverfassung. — In dessen Archiv für die neueste Kirchengeschichte Bd. VII (Leipzig 1803), S. 259 flg.

1398. *Carl Wilhelm Justi*, einige Worte über die kirchlichen Verhältnisse der kurhessischen Provinz Oberhessen. — In der darmstädt. Kirchenzeitung 1823, Nr. 52 und 56.

1399. *Johann Wilhelm Bickell*, über die Reform der protestantischen Kirchenverfassung in besonderer Beziehung auf Kurhessen. Nebst einem Nachwort von *Hupfeld*. Marb. 1831. 8.

1400. *Carl Wilhelm Justi*, einige Bemerkungen über die neulich vorgeschlagene Reform der protestantischen Kirchenverfassung in besonderer Beziehung auf Kurhessen. Marburg 1832. 28 S. 8.

1401. *P. W. Kempf*, die Darlegung der Bedürfnisse der evangelischen Kirche in Kurhessen, und die Bickellsche Reform der protestantischen Kirchenverfassung, eine Appellation an das stimmfähige Publikum und ein Warnungsruf an seine Amtsgenossen. Cassel 1831. 64 S. 8.

1402. Die kurhessische Kirche — von *W. Vilmar*. Cassel 1844. 8.

1403. *H. Heppe*, Thatsachen aus der kurhessischen Kirchengeschichte, oder: einige Worte über die Schrift *Vilmars:* »die kurhessische Kirche« betitelt. Cassel 1844. 48 S. 8.

3. Verfassung der katholischen Kirche.

1404. *Joan. Frid. Schannat*, dioecesis fuldensis etc.
S. oben Nr. 106.

1405. In Rhapsodium *J. F. Schannati*, cui titulum fecit: dioecesis fuldensis, epistola censoria *Jo. Chilian Mainberg*. 1727. 4.

1406. *J. F. Schannat*, vindicae quorundam archivi fuldensis diplomatum, contra *J. Geo. ab Eckhard*. Frcf. 1728. fol.

1407. Päbstliche Schlussbulle (ad. dom. greg. cust.) über die Organisation der oberrheinischen Bisthümer nebst Publikation derselben von Seiten des executor bullae. — *Themis* Bd. I, S. 392—401.
Vergl. auch oben Nr. 169.

II. Kirchenhoheit und Kirchengewalt.

1408. Religions-Assekurations-Akte vom 28. Oktober 1754 etc. 4. — Stehet auch in *J. J. Mosers* Staatsarchiv von 1755, Th. I, S. 164 flg.

1409. *(Friedr. Carl von Moser)*, die Gesetzmässigkeit der Religionsversicherung, welche der Erbprinz Friedrich von Hessen-Cassel nach seinem Uebertritt zur römischen Kirche den 28. Oktober 1754 von sich gestellt; gegen die Gesetz-

und Vernunftschlüsse, nach Anleitung der göttlichen, natürlichen Völker- und deutschen Reichsrechte, der Analogie ähnlicher Fälle und der katholischen eigenen Grundsätze erwiesen und vertheidigt. 1756 fol. — Auch in *J. J. Mosers* Staatsarchiv 1756, Th. II, S. 830 flg.

1410. Unpartheiische Geschichte der im Jahr 1754 bekannt gewordenen Religionsveränderung Sr. jetzt regierenden hochfürstlichen Durchl. des Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel, mit den dazu gehörigen Beweisschriften und Urkunden. 1765. 4.

Weitere Schriften hierüber sind verzeichnet in *Schott* Supplem. ad Lipen. bibl. p. 214.
Kopp Handb. VII, S. 467.
Die Verhandlungen und Aktenstücke den Uebertritt des Erbprinzen von Hessen zur katholischen Religion etc. betreffend finden sich vollständig in *Adelungs* Staatsgeschichte von Europa, Th. VII, Buch 12, §§. 391 — 397.

1411. *Köhler*, über die Kirchengewalt oder das Episkopalrecht der Landgrafen von Hessen. — In *L. F. Weiss* Archiv der Kirchenrechtswissenschaft Bd. I, S. 119 flg.

1412. *Carl Hofmann*, in welchem Sinn ist der protestantische Landesfürst Oberbischof der Kirche? — Fürsten- und Volksfr. Nr. 12.

Zweiter Titel.

Ausübung der Kirchengewalt nach ihren einzelnen Zweigen.

I. Kirchliche Gesetzgebung.

(§§. 780, 781).

A. Allgemeine Gesetze und Anordnungen.

1. Der Kirchenoberen allein.

1413. *v. Rommel*, Verzeichniss der Verordnungen, Ausschreiben etc. in Kirchensachen aus der Regierungszeit Landgraf Philipps des Grossmüthigen. — In dessen hess. Geschichte B. III, Anmerk. zum VI. Bd., Nr. 45, S. 260 — 273.

1414. Kirchenordnung Unser v. G. G. Ernst Grafen zu Hollstein, Schauenburg und Sternberg Herrn zu Gehmen.

Wie es mit Lehr und Cerimonien in unsern Grafschaften und Landen hinführo mit göttlicher Hülfe gehalten werden soll. Gedruckt zu Stadthagen im Jahr 1614. 4.

Vergl. *Carl Anton Dollens* kurzgefasste Reformationsgeschichte der Grafschaft Schauenburg §. 8. In dessen bibliotheca historiae Schauenburg. Th. I, S. 75.

1415. *Wilhelm Wille*, Programm, enthaltend einige Bemerkungen über die köllnische Reformation, deren in der Vorrede der hessischen Kirchenordnung vom Jahr 1566 Erwähnung geschiehet. Hersfeld 1789. 16 S. 4.

Ueber die hessischen Kirchenordnungen etc. vergl. *Kleinschmidt* in der Vorrede zum II. Bande der ältern Sammlung der Landesordnungen, §§. 55—66, 81—84, 87, 98, 104, 112—114, 119—122; und über die hanauischen Kirchenordnungen *Ledderhose* Kirchenrecht, Einleitung §. IX.

2. Unter Mitwirkung von Synoden.

(§. 782).

1416. Reformatio ecclesiarum Hassiae, juxta certissimam sermonum Dei ordinata in venerabili synodo per clementissimum Hessorum Principem Philippum anno 1526 die 12. Oct. Hombergi celebrata, cui ipsemet Princeps illustrissimus interfuit. — *Schminck.* monim. hass. T. II, p. 588—688.

1417. *Susemihl*, *J. Melch.*, discursus histor. theol. de synodis praesertim hassiacis. Giess. 1743. 4.

1418. *Joh. Chr. Martin*, Nachrichten von der Synode zu Homberg mit Bezug auf die Reformation in Hessen. Cassel 1804. 8.

1419. Die Synode von Hanau. Nach Aktenstücken. Hanau 1818. 165 S. 8.

B. Symbolische Bücher und Schlüsse.

1420. *Balthasar Mentzer*, Libri Hassiae evangelico-lutheranae symbolici. Darmst. 1667. 12.

1421. *Joh. Martin Wenk*, Anmerkung von den symbolischen Büchern in Hessen. — Frankf. gel. Zeit., 1752, Nr. 4 sammt Anh.

1422. *Joh. Wilh. Bickell*, über die Verpflichtung der evangelischen Geistlichen auf die symbolischen Schriften mit besonderer Beziehung auf das kurhessische Kirchenrecht.

Cassel 1839. 39 S. 8. 2te Auflage, unter dem Titel: die Verpflichtung auf die symbolischen Schriften. Cassel 1840, 116 S. 8.

1423. *Carl Theodor Bayrhofer*, kritische Beleuchtung der Bickellschen Schrift: über die Verpflichtung etc. Leipzig 1839. 40 S. 8.

1424. *Desselben* zweite, allgemeinere kritische Beleuchtung der Bickellschen Schrift. Leipzig 1839. 31 S. 8.

1425. *Joh. Carl*, die Bekenntnissschriften, vertheidigt gegen ihre Widersacher im Hessenlande. Hanau 1839. 48 S. 8.

1426. *Wilh. Herm. Meurer*, ein Wort über Lehrfreiheit in der evangelisch-protestantischen Kirche. Zugleich als Beitrag zu einer allseitigen unbefangenen Würdigung der Schrift Bickells: die Verpflichtung etc. Cassel 1839. 67 S. 8.

1427. *Desselben*, zweites Wort über Lehrfreiheit in der evangelisch-protestantischen Kirche; zugleich als Beitrag zur Kritik der 2ten Auflage der Bickellschen Schrift: über die Verpflichtung der evangelischen Geistlichen auf die symbolischen Schriften. Rinteln 1841. 160 S. 8.

Es sind durch die *Bickell'sche* Schrift noch viele weitere Schriften veranlasst worden, die aber theils unbedeutend, theils nur vom theologischen Standpunkte aus verfasst sind.

C. Lehrvorschriften.

(§§. 784, 785).

1428. *D. Th. Knyrim*, über die Verbesserung der Liturgie und der Schulen auf dem Lande und über die Verfertigung eines Landeskatechismus. Cassel 1798. 8.

II. Kirchenregierung durch geistliche Behörden.

A. Obere Behörden.

a) In der evangelischen Kirche.

(§§. 786—788).

1429. Die Handlungen der Konsistorien, als Organe der Kirchengewalt, sind, wenn sie einen Rechtsstreit veranlassen, als vom Landesherrn selbst ausgegangen anzusehen. — *Pf.* Bd. III, S. 167.

1430. Gegen die Verfügungen der Konsistorien in Kirchenpolizeisachen kann das Privatinteresse einzelner Gemeindeglieder nicht geltend gemacht werden. — *Pf.* Bd. III, S. 594.

1431. Gnädigste Instruktion vom 6. Juni 1720 für die unter dem Konsistorium zu Cassel stehenden Superintendenten und Inspektoren. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 350 — 367.

b) In der katholischen Kirche.

(§§. 789).

1432. *A — z*, die am 15. November 1831 Statt gefundene Bischofswahl zu Fulda in ihrer Nichtigkeit dargestellt, nebst Bemerkungen über einige domkapitelische Verhältnisse. Hanau 1831. 15 S. 8.

Dagegen ein Aufsatz von

1433. *Hohmann*, in der fuldaischen politischen Zeitung von 1831, Nr. 42.

Sodann weitere Schriften:

1434. Gutachtliche Stimme eines katholischen Geistlichen in Baiern über die am 15. November 1831 vorgefallene Bischofswahl zu Fulda. Marburg 1832. 66 S. 8.

1435. *Joseph Christian Multer*, die Ungültigkeit der am 15. November v. J. in Fulda unternommenen Bischofswahl aus kirchenrechtlichen Gründen nachgewiesen, nebst einem Anhange, die Eidesleistung der fuldaer katholischen Geistlichkeit auf die kurhessische Verfassungs-Urkunde betreffend. Marburg 1832. 72 S. 8.

B. Geistliche Lokalbehörden.

(§§. 790 — 809).

1436. *Joh. George Estor*, Vorrecht derer Landgrafen zu Hessen in Trennung derer Kirchen vor denen Zeiten der Reformation. — *Kuchenb.* Anal. Coll. VI, Nr. 3, p. 427 — 430.

1437. Parochialverhältnisse der reformirten und lutherischen Kirche zu Kirchhain betreffend. — O. A. G. Bescheid vom 2. November 1763. — In der ältern Samml. der Landesordnung, Th. VI, S. 104.

1438. *Conrad Wilhelm Ledderhose*, Nachricht von der reformirten Schlosskapelle in Rotenburg an der Fulda und den 1663 darüber entstandenen Streitigkeiten. — Marb. Anz. 1781, St. 17 — 19, Han. Magaz. Bd. VI, 1783, St. 2 und 3, S. 12 — 20.

1439. *Pfeiffer*, der Kirchengewalt steht die Befugniss nicht zu, den Wohnsitz eines Predigers aus der Muttergemeinde in die Filialgemeinde, ohne der erstern Zustimmung, zu verlegen (1). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 8, S. 157 — 168.

III. Geistliche Gerichtbarkeit.

(§§. 810 — 811).

1440. Uebergang der Konsistorialgerichtbarkeit auf die Civilsenate der Obergerichte. — *Pf.* Bd. V, S. 157.

Vergl. oben Nr. 629.

1441. Denegatio admissionis ad sacram coenam, tanquam modus contumaciam coercendi adhiberi non debet. — Dec. Cass. T. I, dec. 30.

IV. Dienstliche Stellung der Geistlichen.

1442. Ueber die Unanwendbarkeit des die Aufrechthaltung der Dienstordnung betreffenden Abschnittes des Staatsdienstgesetzes vom 8. März 1831 auf die eigenthümlichen Verhältnisse der Diener geistlichen Standes evangelischer Konfession, als solcher (2). — *Heuser* Entscheidungen des Criminalsenates des Ober-Appellations-Gerichtes Bd. I, S. 636 — 665, 666 — 677.

V. Presbyterialverfassung.

(§§. 813, 814).

Hierher gehört das nachher Nr. 1455 anzuführende Programm von *Wilke* und die oben Nr. 1399 angeführte Schrift von *Bickell* und *Hupfeld*.

VI. Beaufsichtigung in Kirchensachen.

(§. 815).

1443. *Joh. Peter Bucher*, Anmerkungen über Kirchenvisitationen. — In den Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, Bd. IV, S. 216 flg.

VII. Konvente.

(§. 816).

1444. *Funk*, Pastoralschreiben, die hessen-schaumburgsche Predigersynode betreffend. — In den Materialien etc. Bd. II, S. 491 flg.

1445. Gedanken über die Konvente der Prediger im hessencasselschen. — Das. Bd. VII (Lpz. 1803), S. 259 flg.

1446. *Schüler*, über die Konvente der hessen-casselschen Prediger. — In *Münschers* Magazin für das Kirchen und Schulwesen. Heft 3 (Kirchenwesen H. 1), S. 1 flg.

1447. *W. Scheffer*, über Predigervereine und eine Reform des Konventswesens, in besonderer Beziehung auf Kurhessen. Marburg 1838. 8. — Cass. Allg. Ztg. 1838, Beibl. Nr. 19, 20.

Zweiter Abschnitt.

Religionsübung.

Erster Titel.

Glaubenslehre und Glaubensbekenntnisse.

(§§. 817—820).

1448. Der kurhessische Gesetzentwurf, die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen, betrachtet aus dem Gesichtspunkte des Rechts und der Zweckmässigkeit. (Aus den katholischen Sonntagsblättern besonders abgedruckt). Mainz 1843. 18 S. 8.

1449. Der Kirchenfreund. Eine Wochenschrift zur Förderung des kirchlichen Lebens. Herausgegebon von *Bernhardi.* Cassel 1845. 4.

1450. Gewissensfreiheit und Religionsübung. — Kirchenfreund Nr. 34 — 37.

Zweiter Titel.

Liturgie.

(§§. 821 — 839).

1451. Kirchenordnung (Agenda) vom 12. Juli 1657 nebst der Reformations-, der Presbyterial- und der Konsistorialordnung. Abdruck von 1657, 1678, 1723. 4.

1452. Kurzer Auszug der fürstlich-hessischen Kirchenagenden 1657, 1748. 4.

1453. La liturgie ou la maniére de célebrer le service divin dans l'église de Genéve. 1754. 4.

Dieser bedienen sich die französischen Gemeinden in Hessen.

1454. *Conr. Wilh. Ledderhose*, Nachricht von der 1648 geschehenen Wiedereinführung des reformirten Gottesdienstes in Schmalkalden. Marb. Anz. 1781, St. 23, 24.

1455. *Wilhelm Wille*, Programm, enth. einige Bemerkungen über die Sammlung der fürstlich-hessischen Landesordnungen in Rücksicht auf die gottesdienstlichen und liturgischen Schicksale der hessischen Kirche unter Landgraf Philipp dem Grossmüthigen. Hersfeld 1788. 20 S. 4.

1456. *K — m*, über die Verbesserung der Liturgie in H. C. (Hessen-Cassel). — Journ. von und für Deutschland, 1789, St. 10, S. 297 — 317.

1457. Bemerkungen zu vorstehendem Aufsatze. — Das. 1790, St. 6, S. 491 — 498.

1458. *Joh. Peter Bucher*, vom Klingelbeutel. — In den Materialien etc. Bd. I, H. 3, S. 314 flg.

Dritter Titel.

Einzelne, zur Verwaltung der Sakramente gehörende oder sonst mit dem Gottesdienste in Verbindung stehende pfarramtliche Handlungen (Ministerialhandlungen).

(§§. 840—857).

1459. *Joh. Peter Bucher*, die Taufe, nach dem gemeinen, insonderheit aber kursächsischen und fürstl.-hessen-casselschen Rechte betrachtet. — In den Material. Bd. I, H. 3, S. 326 flg.

1460. Etwas zur Erläuterung der in den protestantischen Kirchen üblichen Konfirmation der Kinder. — Marb. Anz. 1768. St. 40, 41.

1461. Ueber die Abhaltung des Konfirmanden-Unterrichts. — *Pf.* Bd. III, S. 594 fl.

1462. *Joh. Peter Bucher*, das Abendmal, nach dem gemeinen, insonderheit aber kursächsischen und fürstlich hessen-casselschen Rechte betrachtet. — Materialien etc. Bd. II, H. 1, S. 103, H. 2, S. 131 flg.

1463. *Derselbe*, vom Recht der Begräbnisse. — Materialien etc. Bd. II, H. 3, S. 302 flg.

1464. Jus sepulchri hereditarii aut familiaris non probatur per solam reiteratam sepulturam membrorum familiae in templo factam, quoad particulare monimentum sepulturae destinatum (eigene Familiengruft) deest. — Dec. Cass. T. III, dec. 124.

Vergl. oben Nr. 796.

Dritter Abschnitt.

Mittel zu kirchlichen Zwecken.

Erster Titel.

Geistliche Pfründen.

I. Allgemeines.

(§§. 858—864).

1465. Pfründen und die an deren Stelle tretenden Pensionen sind dingliche Rechte. — *Pf.* Bd. I, S. 304.

II. Insbesondere.

1. Pfarrgüter und sonstiges Einkommen der Pfarreien.

(§§. 866—878).

1466. Parochus pro conservandis et reducendis bonis parochialibus, officio parochiali destinatis, vices actoris vel rei absque alia legitimatione sustinere potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 196.

1467. Fälligkeit einer aus den Einkünften einer Pfarrei zu entrichtenden Pension (1). — *Str.* Th. I, Nr. 14, S. 163.

1468. Konkurrenz der Pfarrgüter zum Wegebau. — *Beckers* Rechtsfr. Bd. II, Obs. 67.

1469. *J. Mel*, Nach- und Unterricht, was es mit den Pfarrgütern der Pfarre zu Gudensberg vor eine Bewandniss hat. Cassel 1698. 8.

1470. Unstatthaftigkeit der Stolgebühren von todtgeborenen oder vor der Taufe gestorbenen Kindern (1). — *Duysing* Annal. H. 5, S. 110.

1471. Fructus inter viduam ministri ecclesiae et successorem eodem modo ac inter successores feudales et allodiales dividere aequum visum est. — Dec. Cass. T. II, dec. 404.

2. Versorgung der Witwen und Waisen der evangelischen Geistlichen.

(§§. 879, 880).

1472. *Joh. Peter Bucher*, von dem den Pfarrwitwen und Kindern gebührenden Sterb- und Gnadenjahre. — In den Materialien etc. Bd. VI, H. 3, S. 276 flg.

1473. Ueber die Armenanstalten zu Marburg. 1816.

Hierin S. 6—18 finden sich Nachrichten über die herrschaftliche Pfarrwitwenkasse für das Oberfürstenthum Hessen und deren im J. 1590 geschehenen Stiftung. Vergl. *Pfeiffer* K. R. §. 406, not. a. Die Stiftungsurkunde der herrschaftlichen Pfarr-Witwenkasse für Niederhessen vom 24. Oktober 1583 findet sich abgedruckt in der älteren Sammlung der Landesordnung Th. IV, S. 161 flg.

1474. *Spieker*, über drei Grundfehler der hessischen Pfarr-Witwenkassen. — In *Münschers* Magazin für das Kirchen- und Schulwesen, H. 3 (Kirchenw. H. 1), S. 75 flg.

Ueber das den Predigerwitwen zukommende Sterb- und Gnadenquartal vergl. die dem Konsistorial-Reskript vom 29. Dezember 1779 beigefügte Zusammenstellung der deshalbigen Bestimmungen, in der neuen Sammlung der Landesordnung Th. III, S. 493 flg.

III. Patronatrecht.

1475. *Joh. George Estor*, Anmerkung von dem Pfarrlehen in Hessen und kirchlichen Recht derer Grafen zu Ziegenhain, solche zu ertheilen. — In *Kuchenb.* anal. hass. Coll. VI, Nr. II, p. 421—427 und in *Zepernick* Abhandlungen aus dem Lehnrecht, Th. IV, Nr. 19.

1476. Variae quaestiones de exercitio juris patronatus pluribus in communione competentis. — Dec. Cass. T. III, dec. 4.

1477. Patronus ecclesiae, cui per modum exceptionis obligatio contribuendi ad sumtus refectionis templi incumbit, pro parte eorum dimidia cum parochianis concurrere tenetur (1778). — Dec. Cass. T. III, dec. 28.

1478. Jus patronatus circa ecclesiam matrem excludit quidem exercitium separatum juris praesentandi circa ecclesiam filiam, quod tertius sibi asserit, non tamen impedit, quo minus hic in possessione juris consentiendi ratione subjecti, a patrono ecclesiae matris praesentati, defendatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 52.

1479. De obligatione reficiendi templa, quatenus patrono ecclesiae incumbat. — Dec. Cass. T. II, dec. 194.

Zweiter Titel.

Kirchenvermögen.

(§§. 855—907).

1480. De praescriptione bonorum ecclesiasticorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 204.

1481. Alienatio boni ecclesiastici, a colono absque consensu ecclesiae suscepta, nulla quidem est, privatio autem

adversus alienantem non nisi in casu doli manifeste apparentis decernenda. — Dec. Cass. T. III, dec. 76.

1482. De jure assignandi arbores caedendas in silvis parochorum atque ecclesiarum et puniendi delicta forestalia ibi commissa. — Dec. Cass. T. III, dec. 148.

1483. Die Kirchen sind keine solche öffentliche Anstalten, deren Prozesse der Staatsanwalt zu führen hat. — *Pf.* Bd. III, S. 633.

Vergl. auch nachher §. 1152 flg.

Dritter Titel.

Kirchen- und Pfarrgebäude, desgleichen Kirchenstände.

I. Kirchen- und Pfarrgebäude.

(§§. 908 — 917).

1484. *Joh. Ulr. Cramer*, vom Beitrage der Filialisten zu Unterhaltung der Parochialgebäude, wenn sie auch gleich eigene haben. — In ejusd. opusc. T. II, Nr. 33.

1485. *Derselbe*, von billigmässiger Proportion des Beitrags der Filialisten zu Unterhaltung der Parochialgebäude, wenn sie auch eigene haben. Mit Rücksicht auf die Verordnung vom 28. Februar 1766. — In ejusd. supplem. opusc. Nr. 7.

1486. Cognitio super sumtibus, ab ecclesia filia ad reparanda aedificia ecclesiae matris conferendis, Consistorio domus regentis, non praefectis rotenburgicis competit. — Dec. Cass. T. II, dec. 288.

1487. Parochiani sumtus refectionis oedium parochialium, qui non ad eas servandas necessarii sunt, sed ad commoditatem parochi atque amoenitatem magis spectant, inviti suscipere haud obligantur. — Dec. Cass. T. III, dec. 88.

1488. De obligationis filialistarum ad sumtus refectionis ecclesiae matris pro quarta parte contribuendi suppositione. — Dec. Cass. T. III, dec. 112.

1489. De cognitione super controversiis de obligatione ad refectionem templorum contribuendi. — Dec. Cass. T. III, dec. 136.

Vergl. oben Nr. 1440.

1490. Beitragspflicht der Filialgemeinden zu den Baukosten an der Mutterkirche. — *Beckers* Rechtsfr. Bd. II. Obs. 123.

1491. In quaestione dirimenda: quisnam sumtus ad reparandum coemeterium necessarios ferre debeat, primario ad consuetudinem loci respiciendum est. — Dec. Cass. T. II, dec. 199.

1492. *Pfeiffer*, über das Verhältniss, in welchem die Parochianen einer Filialgemeinde, zu den Kosten der Erhaltung und Wiederherstellung der Kirche der Muttergemeinde beizutragen, rechtlich verbunden sind (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 11, S. 344—358.

1493. Verbindlichkeit der Forensen zur Konkurrenz zu den Kosten der Unterhaltung der geistlichen Gebäude. — *Pf.* Bd. VI, S. 206. *Henkel* Nr. 101.

1494. Unterschied zwischen der bürgerlichen und der kirchlichen Gemeinde in Beziehung auf die Unterhaltung der Kirchen und deren Kosten. — *Henkel* Nr. 138.

Vergl. auch noch die dem Regulativ vom 28. Febr. 1766 beigefügte Zusammenstellung der auf die Erbauung und Unterhaltung der geistlichen Gebäude überhaupt sich beziehenden gesetzlichen Bestimmungen, in der neuen Sammlung der Landesordnung Th. III, S. 175 flg.

II. Kirchenstände.

1495. Quae in ordinatione de subselliis templorum (Kirchenstuhl-Ordnung) parochis data est facultas, sellas vacantes, post 4 septimanas ab heredibus possessoris defuncti neglectas, tertio cuidam concedendi, obligationem ipsis, primo venienti sellam adsignandi, minime imponit — Dec. Cass. T. III, dec. 64.

13 *

1496. Sola subsellii demotio, qua nec deformitas nec incommodum adfertur, interdicto, ne quid in loco sacro fiat, causam praebere nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 100.

1497. *Joh. Peter Bucher*, von den Kirchenständen, besonders nach kursächsischem und fürstlich-hessen-casselschem Rechte. — In den Materialien etc. Bd. I, H. 3, S. 295 flg.

Dritter Theil.

Privatrecht.

Erste Abtheilung.

Materielles Privatrecht.

Erster Titel.

Privatrecht überhaupt.

I. Normen, Quellen und Hülfsmittel des Privatrechts.

A. Gemeines Recht.

(§. 927).

1498. Muss das corpus juris möglichst bald abgeschafft werden? — Cass. Allg. Zeitung 1843, Beibl. Nr. 15, 16.

B. Landesrecht.

a) Inländisches.

(§§. 928 — 931).

α. Bestehendes Recht.

1. Hessisches Privatrecht überhaupt.

1499. *Henr. Christian Senkenberg*, commentatio de jure Hassorum privato antiquo et hodierno cum adjunctis eo spectantibus diplomaticis ac statutariis. Giess. 1742. 62 S. 4. Auch in dessen semestr. lib. un. Giess. 1743. 4.

In den §§. 10, 11, 12 werden mehrere von *Abr. Sauer* im fasciculo judiciarii ordinis P. VIII, p. 1 seq. erwähnte hessische Verordnung aus dem 15ten (1497) und 16ten Jahrhundert angeführt. Im §. 13 wird von der 3 Brüder „hessischen Landesordnung“ deren „christlichen Polizeiordnung“ und dem Landrecht der oberen Grafschaft Catzenelnbogen (das er den drei Brüdern zuschreibt) geredet, welches letztere zwar nie gedruckt, aber in viridi observantia sey. Im §. 14 wird der im Jahr 1572 gesammelten (auch in den selectis auszugsweise mitgetheilten) Gewohnheiten und mehrerer anderer dergleichen Sammlun-

gen erwähnt. Die §§. 15—19 handeln von darmstädtischen Verordnungen; die Adjuncta enthalten das jus consuetudinarium Giessense, Wetzlariae, Butisbacensis viciniae, praefecturae Breidenbacensis.

1500. *Joh. Geo. Estor*, D. de ditione hassiaca ad Vierram (Resp. *J. G. Noessel*). Marb. 1770. 30 S. 4.

Enthält Einiges über alte Rechte der Werragegend.

1501. *Derselbe* (Resp. *J. Schoenhals*), juris scientiae privatae Hassiae superioris specimen. Marb. 1768. 34 S. 4.

1502. *Joh. Wilh. Waldschmiedt* (Resp. *Joh. Jac. Herbst*), D. de singularibus quibusdam et antiquis in Hassia juribus. Marb. 1718. 27 S. 4. Cap. I. de juribus in Hassia et olim et hodienum usitatis in universum, Cap. II. de libertate circa sacra, Hassiae diu ante reformationem asserta, Cap. III. de bonorum destinctione, eorum inprimis, quae certis praestationibus obnoxia.

1503. Stadt- und Landsbrauch des Oberfürstenthums Marburg, wie solcher auf Herrn Landgrafen Ludwig zu Hessen anno 1572 ergangenes Ausschreiben von Bürgermeistern und Stadträthen zu Marburg, Kirchhain, Frankenberg, Allendorf uff der Lumbde, Biedenkopf, Rosenthal, Blankenstein, Battenberg, Giessen, Grünberg, Alsfeld und Kirdorf, Homberg uff der Ohm, Stauffenberg, Hüttenberg und aus der Bulenstrudt über verschiedene Punkte einberichtet worden. — Marb. Beiträge St. 3, S. 1—98 und *Senkenberg* selecta, T. III, p. 265—300.

1504. Der Entwurf eines Landrechts aus dem 16. Jahrhundert hat nie Gesetzeskraft erlangt. — *Pf.* Bd. II, S. 315.

Vergl. oben Nr. 464.

1505. *Joh. George Estor*, bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen, nach Maasgebung der Reichsabschiede und bewährter Nachrichten, auch der Regierungs-, sodann rechts- und polizei- anbenebst der Kammer-, ingleichen der Stadt- und Landwirthschaftskunden ausgefertigt von *Joh. Andr. Hofmann*. Marb. 1757, 1758, 2 Bde. 8.

Enthält viel hessisches Recht.

Gottfr. Daniel Hofmann in der Diss. de non usu judicii parium etc. §. 2 sagt von diesem Werke, es sei „liber, quo me non facile ullus alius magis instruxit."

1506. *Bernh. Aug. Gaertner*, meditationum practicarum

ex jure communi et hassiaco, secundum ordinem pandectarum specim. I, II. Marb. 1785. 144 und 144 S.

Sie erstrecken sich nur bis zum VII. Tit. des IV. Buches der Pandekten.

1507. *Aemil. Ludov. Hombergk* zu Vach, commentationes juris hassiaci speciatim de successione conjugum, tutela materna et usufructu conjugis superstitis in bonis praedefuncti, secundum jura specialia provinciarum ad Hassiam pertinentium. Marb. 1781. 272 S. 4.

1508. *Carol. Frieder. Wittich*, delineatio juris civilis in terris hasso-cassellanis usitati, systematice conscripta. P. I. Cassell. 1791. 216 S. 8. P. II, spec. 1. ib. 1793. 74 S. 8.

1509. *Siegmund Lilienfeld*, Versuch eines Handbuchs des gemeinen Civil- und Privatrechts in Deutschland, für den Bürger und Landmann, überhaupt für jeden Nichtjuristen, mit vorzüglicher Rücksicht auf die kurhessischen Partikulargesetze. In 6 Abtheilungen. Abth. 1 und 2. Cassel 1843. 211 S. 8.

1510. *Georg Emmerich*, der sichere Rathgeber in Rechtssachen und Prozessangelegenheiten. Ein gemeinfassliches Hand- und Hülfsbuch für Bürgermeister, Schultheissen, Vorstände, Skribenten, Bürger und Landleute. Hanau 1844. 8.

1511. Etwas zur Berichtigung der Ansichten über einige Rechtsverhältnisse des gemeinen Lebens. — Der Gemeinnützige 1845, Nr. 1 flg.

1512. *Jos. Schüssler*, rhapsodische Abhandlungen und Mittheilungen über praktische Materien des Civilrechts und Prozesses. — Rechtsfr. 1837, Nr. 5, 8, 11, 12, 13, 18, 21, 24, 25, 27, 29, 37, 39, 40, 41, 44, 47, 48, 52, 55, 56, 62, 63, 64, 65, 69, 70, 90, 91, 92.

1513. *Joh. Wilh. Bickell*, Miszellen aus dem Civilrechte und dem Civilprozesse. — Zeitschrift H. 2, S. 227—257.

1514. Hessische Rechtsgewohnheiten, gesammelt von *Carl Sternberg*. 1. Heft. Frankf. 1842. 142 S. 8.

1515. Collectio quorundam statutorum provinciarum et urbium Germaniae. Wetzlar 1734. — In *Ludolph* observ. jur. T. I, p. 605—643, wo 12 fuldische Verordnungen von 1717—1732 abgedruckt sind.

2. Fuldaisches Recht.

1516. *Eugen Thomas,* System aller fuldischen Privatrechte, ein Beitrag zur Sammlung deutscher Provinzialrechte und Verfassung. 3 Bde. Fulda 1788 flg. 8.

Eines auf der Landesbibliothek zu Fulda befindlichen Manuskripts über fuldaisches Recht vom Jahr 1372 wird erwähnt von *Thomas* Th. I, S. 8 flg. und im Journal von und für Deutschland 1784, Bd. I, S. 146.

1517. *Joseph Schüssler,* Erörterungen einiger praktischen Fragen aus dem fuldaischen Privatreckte. Fulda 1835. 8.

1518. *Joseph Gössmann,* Beiträge zur Erläuterung einzelner Materien aus dem Gebiete des im kurhessischen Grossherzogthum Fulda geltenden Privatrechts und Prozesses, in Vergleichung mit dem römischen, gemeinen deutschen und kurhessischen Rechte, so wie mit den Fortschritten der Gesetzgebung in andern Staaten. Erste Lieferung. Fulda 1839, 325 S. 8. Zweite Lieferung daselbst. 1844. 199 S. 8.

1519. *Derselbe,* über die Geschichte und die Quellen des fuldaischen Privatrechts, des Prozesses und der Gerichtsverfassung, mit besonderer Rücksicht auf die darin in den letzten fünf Dezennien vorgekommenen Veränderungen. — Beiträge II, Nr. 1, S. 1 — 48.

3. Solmsisches Recht.

1520. Deren Graueschaften Solms vnnd Herrschaft Münzenberg Gerichtsordnung vnd Landrecht, jetzt erstmals publicirt vnnd in Truck gefertiget. Frankfurt am Mayn 1571, 129 Blätter fol.

1521. Erklärung und Verbesserung der aussgegangenen Solmsischen Landtordnung bei dem Titul von verbottenen und vnzulässigen Ehen, auch heimlichen Verlöbnissen vom Jahr 1583. Frankf. 1584, 5. Bl. fol.

1522. Der Grafschaft Solms Gericht- und Landordnung. Frankf. 1612. fol.

1523. Der Grafschaft Solms und Herrschaften Münzenberg, Wildenfels etc. Gerichts- und Landordnung, wie die Anno 1571 publicirt worden, jetzo abermals von neuem übersehen, mit Fleiss corrigirt und in gewisse Versicul abgetheilet, auch

nunmehr zum fünftenmal in Druck gegeben, nebst einem Titelverzeichniss und alphabetischen Register. Frankf. a. M. 1716. 320 S. 8.

In dieser Ausgabe führt der Tit. XIX von verbottenen und unzulässigen Ehen etc. die Ueberschrift: „der XIV. Titel" und obgleich dies, da ihm der Tit. XVIII vorhergehet und der Tit. XX folgt, offenbar ein Druckfehler ist, so wird doch in der hanauischen Hof-Gerichtsordnung Tit. XI, Art. 37: „von Ehe- und Schwängerungssachen" §. 209 ausdrücklich auf die in der Grafschaft Hanau eingeführte und bisher in Observanz gewesene solmsische Landesordnung de anno 1571 sammt deren weiterer Erklär- und Erläuterung de anno 1583, P. II, Tit. XIV verwiesen, woraus sich ergiebt, dass bei Abfassung der Hof-Gerichtsordnung diese frankfurter Ausgabe der solmsischen Landesordnung vorgelegen haben muss.

In der ersten und Original-Folio-Ausgabe der letztern, P. II, fol. 82[b] fehlt am Schlusse des Tit. XIII etwas, wie der Custos: „Sonst" ausser Zweifel setzt. Dieses fehlende Stück findet sich nun in der frankfurter Ausgabe, S. 200 in Folgendem:

„Sonst wollen wir, was die gemeinen kayserliche Rechte in „andern Fällen der Donation halben disponirt und geordnet „haben, als, wann dieselben mögen widerrufen und den Un„dankbaren entzogen werden, genannt donationes causa mortis „etc., dass solche Rechte hierdurch unverändert, in ihren „Kräften bleiben sollen."

Woher diese Ergänzung entnommen sei, ist nicht angegeben. In der Vorrede der frankfurter Ausgabe (vom 21. Dezember 1687) wird gesagt, dieselbe sei „von neuem nach der rechten Edition „übersehen."

Am Schlusse dieser Ausgabe findet sich noch als Anhang beigefügt:

1) „Verzeichniss deren Puncten, in welchen dess Statt- und „Landgerichts zu Hanau Ordnung der Solmsischen Ordnung „nicht durchauss gleichförmig ist." Demselben gehet ein Bericht der „Schultheiss und Schöffen dess Statt- und Landgerichts zu Hanau" an den Oberamtmann daselbst voraus, womit dieses Verzeichniss überreicht wird. Der Bericht hat zwar das Datum: den 25. Oktober 1681, da aber das Verzeichniss selbst das Datum hat: „23 Oktober Anno 81" welche Bezeichnung von der Jahrzahl 1581 verstanden werden muss und da auch im J. 1681 ein Oberamtmann zu Hanau nicht mehr, wenigstens nicht als Vorgesetzter des Stadt- und Landgerichts, existirte, so ist das Datum des Berichts ohne Zweifel ein Druckfehler und muss auf den 23. Oktober 1581 berichtigt werden, dem auch nicht entgegen stehet, dass zum Th. II, Tit. 28 ein Reskript vom 21. Oktober 1669 eingeschaltet ist, da dies, wie die Worte: notetur tamen etc. zeigen, eine Einschaltung des Herausgebers ist.

2) „Vergleichung der solmsischen Ordnung mit der Ordnung im „Bornheimer Berg etc. wie folgt," welcher am Schlusse eine Vergundungs- (Verganthungs-) Ordnung vom 7. März 1608 beigefügt ist. — Beide Anhänge enthalten 49 S.

Man hat auch Abdrücke der solmsischen Landordnung von 1599 und 1688. Vergl. auch oben Nr. 463.

1524. Gerichts- und Landordnung der Grafschaft Solms und der Herrschaften Münzenberg etc. 6te Aufl. Wetzlar 1773. 8.

1525. Der Grafschaft Solms und Herrschaften Münzenberg Wildenfels und Sonnenwalt etc. Gerichts- und Landordnung, wie die Anno 1571 publicirt worden, jetzo abermals von neuem übersehen, mit Fleis corrigirt und in gewisse Versicul abgetheilet. Hanau 1840. 316 S. 8.

Ueber den Verfasser des solmsischen Landrechts *(Joh. Fichard)* vergl. *Senkenberg* selecta T. I, p. 509, 528, 586.

1526. *Wilhelm von der Nahmer*, Handbuch des rheinischen Partikularrechts. Auch unter dem Titel: die Landrechte des Ober- und Mittelrheins. I. und II. Band. Frankf. 1831, 8.

Diese zwei Bände enthalten einen Abdruck des kurpfälzischen, mainzischen, trierischen, saarbrückischen, solmsischen und nassau-catzenelnbogenschen Landrechts, der rhein- und wildgräflichen Landesordnung etc. endlich die pfälzischen und catzenelnbogenschen Bergordnungen. Ein dritter Band enthält, auch unter einem besondern Titel, eine „Entwickelung der „Territorial- und Verfassungsverhältnisse der deutschen Staaten „an beiden Ufern des Rheins etc.“ Ein vierter Band sollte enthalten eine „Uebersicht des Inhalts jeder frühern Partikulargesetzgebung etc.“

1527. Ueber den Umfang der Gültigkeit des solmsischen Landrechts.

S. *Rühl* deutsches Privatrecht §. 29. *Hombergk* commentat. Nr. IV und Nr. VIII, S. 200.

1528. *Joh. Ludov. Wiederhold* (Resp. *J. Guil. Wiederhold*), specimen collationis Nassavici et Solmensis cum jure civili. Herborn 1725. 29 S. 4.

1529. *Joh. Christoph Koch*, einige Anekdoten von der solmsischen Gerichtsordnung und Landrecht, auch von dem Wormsischen Statutenbuch. — In *Walchs* vermischten Beitr. zum deutschen Recht. III. Th., S. 341 flg.

1530. *Sames*, juristische kleine Ausführungen zur Erläuterung verschiedener Punkte aus den gemeinen Rechten und der solmsischen Landesordnung. Laubach 1779. 8.

1531. *H. L. Ch. Böttger*, Analekten aus den nassauischen und solmsischen Rechten. I. (einziger) Th. Herborn 1804. 232 S. 8.

1532. *A. Carl*, über das von *Joh. Fichard* verfasste solmsische Landrecht. — In dess. jur. Aufs. S. 1—17.

4. Mainzisches Recht.

1533. Churfürstlich Maynzisches Landrecht und Ordnungen für sämmtliche Churmainzische Landen ausschliesslich deren Erfurtischen und Eichsfeldischen, sodann deren gemeinherrschaftlichen Orten. Maynz 1755 fol.

1534. Ueber das solmser und mainzer Landrecht. — S. *Bopp* Mittheil. Bd. II, S. 12 und 14.

Vergl. auch oben Nr. 1526.

5. Niddaisches und Diezisches Recht.

1535. *Aem. Lud. Hombergk* zu Vach, de jure consuetudinario comitatus Niddani. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. VI, p. 147—154.

1536. *Derselbe*, tr. de successione conjugum et usufructu utriusque parentis nec non aliis juribus singularibus comitatur Deciensis ad ductum ordinationis nassovio — cattimelibocensis de Anno 1711, Cap. VI. — In ej. commentat. jur. hass. Nr. IV, p. 121—140.

6. Catzenelnbogensches Recht.

1537. *Aemil Lud. Hombergk* zu Vach, fr. de jure provinciali sive statutario comitatus Cattimelibocensis inferioris. — In ej. commentat. jur. hass. Nr. III, p. 89—

Vergl. auch *Walther* S. 203, Nr. 1666 und 1667.

7. Ziegenhainisches Recht.

1538. *Aemil Lud. Hombergk* zu Vach, iniquiora fata statutorum et privilegiorum Ziegenhaynensium. — In ej. commentat. jur. hass. Nr. V, p. 141—146.

8. Hersfeldisches Recht.

1539. *Aemil. Lud. Hombergk* zu Vach, tr. de successione conjugum et aliis quibusdam juribus singularibus in princi-

patu Hersfeldensi. — In ej. commentat. jur. hass. Nr. I, p. 3 — 64.

Vergl. nachher §. 986.

9. Schmalkaldisches Recht.

1540. Landesordnung für die hennebergischen Lande vom Jahr 1583. fol.

10. Schaumburgsches Recht.

S. oben §. 85 a. E.

11. Statutarisches Recht einzelner Städte, Aemter u. s. w. desgleichen Weisthümer.

1541. *Aemil Lud. Hombergk* zu Vach, de successione conjugum aliisque juribus statutariis specialibus civitatis et dynastiae Schmalkaldicae. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. IX, p. 213 — 230.

1542. Historische Berichte von dem Ursprung der Stadt Cassel, und einigen daselbst vor Zeiten üblich gewesenen Rechten und Gewohnheiten. — *Kuchenb.* Anal. Coll. IV, Nr. 1, p. 245 — 290.

Dabei findet sich: Alt Gewohnheit und Stadt-Recht zu Cassel in Erbfällen, geschrieben in der Stadt-Buch und durch Fürsten zu Hessen gebotten anno 1300; ex codice bibliothecae Uffenbachianae. Das. p. 291 — 304.

1543. Fortgesetzte Nachrichten von der Stadt Cassel worin die Historie des dasigen Thumstiftes zu St. Martin kürzlich mitgetheilt wird — mit Urkunden. — *Kuchenb.* Coll. V, Nr. 1, p. 1 — 122.

1544. *Joh. Emmerich*, Sammlung der alten Rechte und Gewohnheiten der Stadt Frankenberg. — In *Schmink.* monim. hass. T. II, p. 669 — 756.

Vergl. auch *Kopp* Handb. IV, S. 104.

1545. *Joh. Conr. Braun*, D. de jure consuetudinum, praesertim aliquarum in satrapia Amoenoburgensi vigentium. Marb. 1717. 24 S. 4.

Enthält nur in der thes. VI ein amöneburger Weisthum vom Jahr 1652 das Erbrecht der Ehegatten betr.

1546. *Estor* führt (*Kuchenb.* anal. Coll. III, p. 197 seq.) öfters ein homberger Stadtbuch an, woraus eine epi-

tome in *Lünig* corp. jur. feudal. P. III, col. 717 abgedruckt sei.

Wahrscheinlich ist dies das homberger Saalbuch von 1537, das bei *Brand*, de civitatibus municipalibus (oben Nr. 865), erwähnt ist.

1547. *Christian Gottlieb Riccius*, Entwurf von Stadtgesetzen oder Statutis vornehmlich der Landstädte. Frankf. und Leipzig 1740. 4. — Enth. Bd. I, Hauptst. 14, §. 19 — 22, S. 269 — 273 Nachrichten von den Statuten der Städte Cassel, Hersfeld, Frankenberg, Allendorf.

1548. *E. J. Kulenkamp*, Statut der Stadt Treyssa in Kurhessen von 1592. — *Duysing* Ann. Bd. II, H. 7, S. 49 — 66.

1549. Die Gültigkeit der in genehmigten Statuten einer Korporation enthaltenen, auf das öffentliche Recht sich beziehenden Bestimmungen ist bedingt durch die Vereinbarlichkeit derselben mit den bestehenden Gesetzen. — *Str.* III[a], Nr. 16, S. 202.

1550. *Joh. Andr. Hofmann* (Resp. *J. G. F. Schanz*), Diss. de scabinorum demonstrationibus aliorumque placitis, sermone patrio: von Schöffen- und andern Weisthümern. Marb. 1792. 190 S. 4.

1551. *Armin. Ernest Endemann*, progr. de scabinis atque eorum demonstrationibus. Marb. 1840. 51 S. 4.

1552. Weisthümer aus vielen Orten der Provinzen Nieder- und Oberhessen, Fulda und Hanau finden sich in *Jakob Grimms* Sammlung von Weisthümern, Th. III, S. 321 — 462, 878 — 884.

β. Bildung des Rechts.

1. Gesetze.

1553. Ueber die Nothwendigkeit eines neuen bürgerlichen Gesetzbuchs für uns; ein ernstes Wort an die nächstens wieder zusammentretenden Landstände. — Verfassungsfr. 1832, Nr. 77, 78, 79, 80.

Ueber die hessischen Landesgesetze, deren Sammlungen u. s. w. Vergl. oben. Nr. 455 flg. und überhaupt über die Gesetzgebung oben Nr. 437 flg.

2. Landesherrliche Befehle und Verfügungen der Staatsbehörden.

1554. Ueber die Merkmale landesherrlicher Befehle als Akte der Gesetzgebung. — *Pf.* Bd. VI, S. 204.

1555. Landesherrliche Beschlüsse als Anweisung der Verwaltungsbehörden haben nicht die Kraft interpretativer Gesetze. — *Pf.* Bd. III, S. 546.

1556. Ministerial-Resolutionen sind ohne Einfluss auf die richterliche Entscheidung eines bereits anhängigen Rechtsstreites. — *Pf.* Bd. III, S. 538, 626.

1557. Auslegung der Administrativ-Verordnungen durch die Gerichte. — *Pf.* Bd. III, S. 561.

1558. Ob nach Regierungs-Reskripten entschieden werden könne. — *Pf.* Bd. III, S. 605.

1559. Ueber die Wirksamkeit von Konsistorial-Reskripten in Beziehung auf streitige Rechtsverhältnisse. — *Pf.* Bd. VI, S. 205, 206.

1560. Ueber die Wirksamkeit des Cirkularschreibens des vormaligen westphälischen Justizministers vom 23. Januar 1808. — *Pf.* Bd. III, S 152.

3. Gewohnheit, Observanz und Herkommen.

1561. Gewohnheit, Observanz und Herkommen, Unterschied von der Verjährung. — *Pf.* Bd. II, S. 121, Bd. VII, S. 269, 282, 290, 293, 305. *Henkel* Nr. 47.

1562. De probatione consuetudinis et observantiae. — Dec. Cass. T. II, dec. 269.

1563. Beweisauflage hinsichtlich einer behaupteten in der Stadt Cassel über das Fensterrecht neben der Bauordnung vom J. 1784 bestehenden Observanz. — *Pf.* Bd. IV, S. 39.

1564. Ueber Gewohnheitsrechte, deren amtliche Ermittelung oder den Parteien aufzuerlegende Beweisführung (2). — *Str.* Th. II, Nr. 54, S. 244 flg.

1565. Bedingungen eines gültigen Gewohnheitsrechts und in wie fern Gewohnheiten der Israeliten als Rechtsquelle zu betrachten seyen. — *Pf.* Bd. I, S. 149 flg.

1566. Nachweisung eines Gewohnheitsrechts durch gerichtliche Bescheinigungen. — *Pf.* Bd. II, S. 233.

1567. Gewohnheitsrecht als Lokalherkommen. — *Pf.* Bd. VII, S. 310.

1568. Gewohnheit in Beziehung auf Gerechtsame, die auf privatrechtlichem Titel beruhen. — *Henkel* Nr. 47.

1569. Juramenti delatio mediis probandi observantiam, in qua actus speciales frequentes, diuturni, per decennium saltem observati, requiruntur, accenseri nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 126.

1570. Herkommen in Beziehung auf pfarramtliche Verrichtungen. — *Pf.* Bd. III, S. 594.

1571. Herkommen in Beziehung auf Gemeindeangelegenheiten und dessen Beweis. — *Pf.* Bd. VI, S. 126. *Henkel* Nr. 3 und Nr. 139.

Vergl. auch oben Nr. 1036.

4. Gerichtsgebrauch und Präjudizien.

1572. Sammlung von Erkenntnissen des Ober-Appellationsgerichts und der Regierungen, in Civilsachen. — *Duysings* Annal. Bd. I, H. 1, S. 84 — 105, H. 2, S. 115 — 123, H. 3, S. 75 — 86, H. 4, S. 187 — 192, Bd. II, H. 5, S. 105 — 116, H. 6, S. 133 — 144, H. 7, S. 75 — 87. Desselben neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 75 — 128, H. 2, S. 75 — 132, H. 3, S. 77 — 120, H. 4, S. 29 — 77.

Vergl. oben Nr. 49 — 52.

1573. (28) Präjudizien des Ober-Appellationsgerichts zu Cassel. — Zeitschr. H. 1, S. 222 — 259.

1574. (9) Präjudizien des Ober-Appellationsgerichts, Civilsenates, mit Einleitungen und Anmerkungen vom O. A. Rathe *Münscher*. — Zeitschr. H. 2, S. 155 — 203.

1575. Ein Aufsatz über den I. Band der Henkelschen Rechtsfälle, enthaltend Ansichten über den Werth etc. der Präjudiziensammlungen in der Cass. Allg. Zeitung 1841, Beibl. Nr. 5.

1576. Ueber die Wirksamkeit der Präjudizien. — Rechtsfr. 1837, Nr. 4.

1577. *L. S — g*, Kampf zwischen Theorie und Praxis.

Betrifft die Zurückweisung der Klage ohne Mittheilung, die Schuldscheine verheiratheter Frauen und den Schiedseid zum Beweise der Ehescheidungsgründe. Rechtsfr. 1837, Nr. 43.

1578. Mittheilungen aus der Praxis der Gerichte. — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 78, S. 309, Nr. 95, S. 375, 327.

Die einzelnen hierunter begriffenen Aufsätze kommen unter den betreffenden Titeln vor.

1579. Notizen aus dem Gebiete des hessischen Privatrechts, mit Bezugnahme auf Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts. — Rechtsfr. 1839, Nr. 15.

1580. *G. F. L. Strippelmann*, Bemerkungen über die Bedeutung der Ober-Appellationsgerichts-Entscheidungen als Präjudizien. — In dessen neuer Sammlung bemerkenswerther Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts zu Cassel, Th. I, S. 1 — 19.

1581. Ueber die Anwendbarkeit der Präjudizien des Ober-Appellationsgerichts über gemeinrechtliche Streitfragen auf Sachen, welche aus neu erworbenen Gebietstheilen an das O. A. Gericht gelangen (1). — *Str.* Th. I, Nr. 6, S. 57.

1582. Ueber die Eigenschaft und Wirksamkeit der Entscheidungen des Ober-Appellationsgerichts, als Präjudizien. — *Str.* Th. I, Nr. 47, 48, 49, 50, S. 290 flg., Th. II, Nr. 23, S. 82 flg.

b) Auswärtige Landesgesetze und andere Rechtsquellen.

(§. 932).

1583. Anwendung der Gesetze eines fremden Staates im Inlande. — *Str.* I, Nr. 6, S. 58.

Hierher gehören auch zum Theil die oben Nr. 1533 flg. angeführten Sammlungen und Schriften.

c) Autonomische Normen.

(§. 933).

S. oben Nr. 202 flg. und Nr. 1541 flg.

II. Privatrechte überhaupt.

1. Privatrechte Zuständigkeit.

(§. 936).

1584. Ueber den §. 31 der Verfassungsurkunde. — Verfassungsfr. 1832, Nr. 93, S. 778—780.

1585. *Bender*, die Verfassung und ihre Anwendung (zum §. 31 der Verfassungsurkunde). — Cass. Allg. Zeitung 1832, Beibl. Nr. 4, 5, 9.

1586. *E.*, zu §. 31 der Verfassungskunde. — Rechtsfr. 1838, Nr. 87.

1587. *B. W. Pfeiffer*, erläuternde Bemerkungen zu diesem Aufsatze. — Das. Nr. 90.

1588. Durch eine landesherrliche Verfügung an die Verwaltungsbehörden werden dritten Personen nicht unmittelbar Rechte erworben. — *Pf.* Bd. V, S. 481.

1589. Ueber die Nothwendigkeit der Publikation der allgemeinen Verfügungen einer öffentlichen Behörde an den, welcher Rechte aus derselben ableiten will. — *Str.* Th. III[a], Nr. 11, S. 67.

2. Privatrechte im Verhältnisse zum öffentlichen Rechte und zu öffentlichen Zwecken.

(§. 937).

1590. *Pfeiffer*, Unstatthaftigkeit eines Anspruchs auf Schadloshaltung für die Entziehung solcher Rechte, in Ansehung deren durch ein allgemeines Gesetz der Titel ihrer Zuständigkeit misbilligt oder aufgehoben ist (3). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 16, S. 215—266.

1591. Staatsbehörden sind in privatrechtlichen Verhältnissen an die deshalbigen Rechtsnormen gebunden. — *Pf.* Bd. III, S. 570.

1592. Uebergang der vom Landesherrn als solchen eingegangenen Verbindlichkeiten auf dessen Regierungsnachfolger. — *Pf.* Bd. III, S. 571.

Vergl. oben Nr. 428, 702 und 1165 flg.

3. Schutz, Verlust und Wiederherstellung der Rechte.

(§. 938).

1593. Ueber die Schutzpflicht des Staates und dessen Entschädigungsverbindlichkeit, wenn jene versäumt ist (2). — Rechtsfr. 1838, Nr. 103, 104, 1839, Nr. 2.

Vergl. oben Nr. 537.

1594. Non datur actio directa pro jure futuro declarando nisi gravis et justa causa allegari possit. — Dec. Cass. T. I, dec. 73.

1595. Unstatthaftigkeit der Restitution gegen die unvordenkliche Verjährung. — *Pf.* Bd. II, S. 129, 136.

1596. Ueber Verlustigerklärung eines Rechts als Konventionalstrafe. — *Str.* Th. III[a], S. 200.

1597. *Pfeiffer*, die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist, auch wenn sie als Einrede vorgebracht wird, an die gesetzliche Frist von vier Jahren gebunden, nach dem allgemeinen Grundsatze von der Verjährbarkeit der Einreden, welche auch durch eine Klage geltend gemacht werden können (1). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 3, S. 73—82.

1598. *Derselbe*, Voraussetzungen der Anwendbarkeit der Regel: privilegiatus contra privilegiatum utitur jure communi auf Minderjährige (1). — Pr. Ausf. Bd. VII, Abh. 6, S. 99, 134.

1599. Zusammentreffen der Gemeinden mit Minderjährigen in Beziehung auf den Anspruch auf Restitution. — *Pf.* Bd. VII, S. 142.

III. Allgemeine Verhältnisse, welche auf Privatrechte Einfluss haben.

A. Personenverhältnisse.

(§§. 939—950).

1. Feststellung der persönlichen Verhältnisse und der Zeitpunkte ihres Eintretens.

S. oben die zu §. 840 bis 857 angeführten Schriften.

2. Einfluss der Verschiedenheit der Geschlechter.

S. die Schriften über die Ehe, die Bürgschaft u. s. w.

3. Einfluss des Alters auf die Rechtsverhältnisse. (§. 942).

α. Vorzug des Alters.

1600. Familiae seniori jus est, documenta familiae communia, et in specie ea, quae ad feuda communia spectant, suae custodiae vindicandi. — Dec. Cass. T. III, dec. 141.

β. Höheres Alter.

1601. *Pfeiffer*, durch das Alter begründete Vermuthung des Todes (3). — Pr. Ausf. Bd. IV, Abh. 11, §§. 6—9, 12—14, S. 364, 376.

Vergl. auch §. 952.

γ. Minderjährigkeit.

1602. *Pfeiffer*, über die Nichtigkeit der Rechtsgeschäfte, welche ein Minderjähriger nach erlangter Mündigkeit ohne Mitwirkung seines Kurators in Beziehung auf sein Vermögen abschliesst (7). — Pr. Ausf. Bd. VII, Abh. 6, S. 99—150.

1603. Ueber die Unfähigkeit des mit einem Vormund versehenen Minderjährigen, ohne dessen Beistand sich in Beziehung auf sein unter der Kuratel befindliches Vermögen rechtsverbindlich zu verpflichten (1). — *Str.* Th. I, Nr. 50, S. 310.

1604. Die Eingehung eines Pachtvertrags über ein Landgut ist nicht als Gewerbshandlung zu betrachten und die Theilnahme daran begründet für die minderjährige Ehefrau nicht die Rechte der Volljährigkeit (1). — *Str.* Th. I, Nr. 50, S. 312. *Pf.* Bd. VII, S. 146.

S. auch nachher §§. 1067, 1069.

4. Gesundheitszustand.

Vergl. die Schriften über Ehescheidung, §. 985.

5. Religionsverhältnisse.

Vergl. die Schriften oben zu §. 545 und §. 817.

6. Staatsbürgerliche Verhältnisse.

Vergl. oben Nr. 262 flg.

7. Leibeigenschaft.

1605. *Joh. Wilh. Waldschmied* (Resp. *Chr. Fr. Goy*), D. de hominibus propriis hassiacis, von hessischen Leibeigenen. Marb. 1716. 64 S. 4.

Dieser Schrift ist §. 39 flg. ein Abdruck des Eigen-Buchs des breitenbacher Grundes beigefügt.

1606. *George Ernst Ludw. Preuschen*, Abh. von den Leibeigenen in der niedern Grafschaft Katzenelnbogen. — Marb. Beitr. St. 4, S. 68 — 105.

Von der Leibeigenschaft in Beziehung auf Hessen wird nur beiläufig geredet.

1607. *Joh. George Estor*, urkundliche Nachricht von dem Zustand einiger hessischen Leibeignen vom Jahr 1455. — Kl. Schr. Bd. I, S. 239 — 242.

1608. *Joh. Herm. Stamm*, tr. de servitute personali ed. 3 una cum tr. *Husani* aliorumque de hominibus propriis. Francof. 1699. 4.

Im Lib. III, Cap. 17 u. 22 wird von den Leibeigenen in Hessen gehandelt, s. *Waldschmidt* Cap. 3, §. 1.

1609. *Carl Otto Gräbe*, Nachrichten von der Eigenbehörigkeit und dem Meierrecht in der Grafschaft Schaumburg sowohl Hessischen als Lippischen Antheils, nebst einigen Bemerkungen über die Eigenbehörigkeit in Westphalen überhaupt und erläuternden Gutachten. Lemgo 1803. 96 S. 8.

Vergl. *Duysing* Annal. Bd. I, H. 2, S. 79.

1610. *Phil. Fried. Ulrich*, progr. de jure mortuarii in Hassia ejusque specie nomine Hainrecht insignita. Marb. 1769. 11 S. 4.

Im §. 2 not e. wird ein „hessisches Eigenbuch de anno 1532" erwähnt. Im §. 5 wird angeführt, dass die Art des mortuarii, welche Hainrecht genannt wird, zu Speckswinkel im Amte Rauschenberg, vorkomme, dessen Bedeutung dann im §. 7 angegeben wird.

1611. *Joh. Adam Kopp*, Nachricht von denen armen Mannen genannt die Peterling in Hessen, der Wetterau und auf dem Vogelsberg, mit archival. Urkunden erläutert. — *Kuchenb.* Anal. Coll. IX, Nr. II, p. 65 — 106.

1612. Fortdauernde Verbindlichkeit zur Entrichtung der Leibeigenschafts-Abgaben. — *Pf.* Bd. V, S. 564. *Henkel* Nr. 46.

1613. Ueber die Bedeutung des §. 28 der Verf.-Urk., die Leibeigenschaft betreffend. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 13.

8. Eheliche und uneheliche Geburt.

1614. De partu octimestri et de praesumtione pro legitima nativitate et probatione in contrarium. — Dec. Cass. T. II, dec. 267.

1615. Vermuthung der ehelichen Geburt. Unzuständigkeit der Mütter, eheliche Kinder vor Gericht zu vertreten. — *Henkel* Nr. 22.

1616. *Bernhard Christian Duysing*, sind Brautkinder für legitim und in Ansehung des Vaters für erbfähig zu halten? — In dessen Annalen Bd. I, H. 1, S. 53 — 56.

1617. *Süs*, noch etwas über die Brautkinder. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 4, S. 127 — 131.

1618. Ueber die Successionsfähigkeit der Brautkinder in Beziehung auf den Nachlass des Vaters (2). — *Str.* Th. I, Nr. 47, S. 290.

9. Oertliche Zustände.

α. Wohnsitz.

(§. 951).

1619. Anweisung eines Wohnorts in einer Gemeinde durch die Verwaltungsbehörde. — *Pf.* Bd. V, S. 312.

1620. Vermuthung für die Beibehaltung des bisherigen Wohnsitzes und Voraussetzung einer Veränderung desselben (2). — *Str.* Th. II, Nr. 5, S. 12.

1621. Aufgeben des bisherigen Wohnsitzes von Seiten eines pensionirten Staatsdieners (1). — *Str.* Th. II, Nr. 6, S. 16.

1622. Ueber den Wohnsitz eines Staatsdieners, in Beziehung auf den Stationsort eines Steueraufsehers (1). — *Str.* Th. II, Nr. 31, S. 129.

β. Abwesenheit.

(§. 952).

1623. In vocandis ad curam bonorum absentis cognatis idem ordo, qui in constitutione tutorum et curatorum servatur. — Dec. Cass. T. I, dec. 141.

1624. *Joseph Gössmann*, die Lehre von den Kuratelen der Abwesenden und von der Regulirung der Erbschaften, welche Verschollenen noch vor erfolgter Todeserklärung angefallen sind, mit besonderer Rücksicht auf das römische und gemeine deutsche (auch hessische und fuldische Recht) (1). — In dessen Beiträgen 1. Heft, Nr. 1, S. 1—126, 312—316. Zusätze H. 2, Nr. 4, S. 66—94.

1625. *Ge.*, über die Verschollenheit und Todeserklärung der aus den Feldzügen in Spanien und Russland nicht zurückgekehrten Unterthanen. — Allg. jur. Zeitung 1830, Nr. 27, 28.

Vergl. nachher die zu §. 1111 über die Kuratel der Abwesenden anzuführenden Schriften.

1626. *Pfeiffer*, über die Verordnung vom 5. Juli 1816, das Verfahren in Rücksicht der aus den Feldzügen in Spanien und Russland nicht zurückgekehrten kurhessischen Unterthanen und deren Nachlasses (4). — Pr. Ausf. Bd. IV, Abh. 11, §. 15, S. 381, 405 flg.

10. Juristische Personen.

(§. 953).

1627. *H. D. L. Hassenpflug*, eine unter einer Firma betriebene Handlung ist als das Rechtssubjekt hinsichtlich aller aus Handlungsgeschäften entstehenden Rechte und Verbindlichkeiten anzusehen (1). — *Themis* herausgegeben von *Chr. Fr. Elvers*, I. Bd., Göttingen 1827, S. 59—67, mit Bemerkungen des Herausgebers, S. 67—72. Hiergegen ist gerichtet ein Aufsatz eines Ungenannten. — Das. S. 498—536.

Vergl. oben §. 443 flg., 468 flg.

B. Sachenverhältnisse.

(§. 954).

1628. Quaenam sub voce Hausrath comprehendantur. — Dec. Cass. T. I, dec. 127.

Vergl. den III. Titel dieser Abtheilung.

C. Zeitverhältnisse.

(§. 955).

1. Eintritt und Berechnung der Zeitabschnitte.

1629. De computatione mensium in jure. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

1630. Ueber die Berechnung des Monats. — *Henkel* Nr. 169.

2. Zeitablauf als Bedingung der erlöschenden Verjährung.

(§. 956).

1631. Praescriptio extinctiva bonam fidem non requirit. Praescriptio quadragenaria non solum quoad bona fisci, sed generatim in omnibus causis fiscalibus obtinet. — Dec. Cass. T. I, dec. 57.

1632. Actio petitoria, post sententiam in possessorio latam per legitimum tempus neglecta, praescriptione temporis habetur extincta. — Dec. Cass. T. III, dec. 143.

1633. *Pfeiffer*, die Einrede der erlöschenden Verjährung kann in jeder Lage des Prozesses vorgeschützt und, wenn sie aus den Akten ersichtlich ist, selbst von Amtswegen berücksichtigt werden (1). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 2, S. 10—18. Nachtrag zu dieser Abhandlung (4). Daselbst Bd. VII, Abh. 2, S. 17—28.

1634. Erlöschende Verjährung in Beziehung auf jährliche Leistungen. — *Pf.* Bd. I, S. 78.

1635. Jede Einrede, welche auch mittelst einer Klage hätte geltend gemacht werden können, ist mit dem Ablauf der für diese gesetzlich bestimmten Frist für verjährt zu halten. — *Pf.* Bd. III, S. 81.

1636. Bedingung der Verjährung eines Restitutionsgesuchs zur Begründung einer Einrede. *Str.* III^{b}, S. 76.

1637. Die Einrede oder Replik der erlöschenden Verjährung muss, wenn sie sich aus den Akten ergibt, von Amtswegen supplirt werden. — *Pf.* Bd. III, S. 82.

1638. Verjährung durch blosen Zeitablauf bei auf Vertrag beruhenden jährlichen Leistungen. — *Pf.* Bd. VII, S. 80.

1639. *Pfeiffer*, über die Verjährung der Einreden, welche auch durch eine Klage geltend gemacht werden können, in der Anwendung auf die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Nachtr. zu III, 3) (2). — Pr. Ausf. Bd. VII, Abh. 9, S. 313—330.

1640. *L. S—g*, in wie fern gehört der Beweis der unterbrochenen Verjährung zum direkten Gegenbeweise? und unter welchen Voraussetzungen begründet ein erhobener Rechtsstreit die Einrede der Unterbrechung? — Rechtsfr. 1837, Nr. 57, 58.

1641. Bemerkungen zu dem landständischen Antrage auf Abkürzung der Verjährungsfrist. — Rechtsfr. 1837, Nr. 102, 103, 105.

1642. Ueber die Dauer der Verjährungszeit in Beziehung auf die Klagen der Städte. — *Str.* III^{b}, Nr. 10, S. 146.

Die hier mitgetheilte Entscheidung findet sich auch beigefügt einer Abhandlung über denselben Gegenstand von *Pfeiffer*, im Archiv für die civilistische Praxis, Bd. 28, Abh. VI, S. 157.

1643. Ueber den Lauf der Klagenverjährung gegen Gläubiger des kurhessischen Staates während der westphälischen Herrschaft (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 82.

1644. Erlöschende Verjährung — nach welchen Gesetzen solche zu beurtheilen. — *Henkel* Nr. 57.

1645. Begründung der erlöschenden Verjährung. — *Henkel* Nr. 114.

1646. Berücksichtigung der aus der Klage sich ergebenden erlöschenden Verjährung (1). — *Str.* Th. II, Nr. 14, S. 45.

D. Rechtsgeschäfte.

(§§. 957, 958).

Vergl. nachher §. 993 und §. 1067, auch oben §. 942 γ.

E. Besitz.

(§. 959).

1. Erwerb, Ergreifung und Erforderniss des Besitzes.

1647. Uebergang des juristischen Besitzes des Erblassers auf die Erben. — *Pf.* Bd. I, S. 209.

1648. Merkmale juristischen Besitzes einer Gerechtsame. — *Str.* Th. I, Nr. 36, S. 252. *Pf.* Bd. II, S. 122, 128.

2. Wirkung, insonderheit erwerbende Verjährung.

(§. 960).

1649. Gegenstände erwerbender Verjährung. — *Henkel* Nr. 114.

1650. Erwerbende Verjährung durch den von einem Dritten ausgeübten Besitz. — *Henkel* Nr. 114.

1651. Erwerbende Verjährung gegen milde Stiftungen. — *Henkel* Nr. 114.

1652. Die adquisitive Verjährung muss als Einrede wirklich und zeitig vorgeschützt werden. — *Pf.* Bd. VII, S. 26.
Vergl. nachher §. 1018 flg. und §. 1024.

1653. Erwerbende Verjährung von Leistungen, die auf gleiche Weise zu bestimmten Zeiten wiederkehren. — *Pf.* Bd. VII, S. 517.

1654. *Pfeiffer*, von der Berechnungsweise der gegen Unmündige angefangenen erwerbenden Verjährung (2). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 3, S. 19—23. Nachtrag (3), das. Bd. VII, Abh. 3, S. 29—39.

3. Schutz und Achtung des Besitzstandes.

(§. 961).

1655. Qui pro tuenda possessione remedio pignorationis utitur, ad colorandam et demonstrandam possessionem obligatur. — Dec. Cass. T. I, dec. 6.

1656. De compossessione et manutenentia in eadem. — Dec. Cass. T. II, dec. 228[a].

1657. Voraussetzung der Unwirksamkeit eines Besitzstandes gegen die Anwendung neuer gesetzlicher Verfügungen. — *Pf.* Bd. III, S. 604.

1658. Die zwangsweise Ausübuung des Staats-Nothrechts ist nicht als Spolium anzusehen. — *Pf.* Bd. III, S. 550.

1659. Die Anwendung von Maasregeln, wozu eine Verwaltungsbehörde gesetzlich befugt ist, enthält keine Besitzstörung. — *Pf.* Bd. III, S. 566.

1660. *F. G.*, über die Verjährung des interdictum uti possidetis. — Rechtsfr. 1837, Nr. 65, 66.

1661. Besitzklagen des Erbleihebeständers. — *Henkel* Nr. 104.

1662. Störung eines Besitzes durch Ableugnung desselben. — *Henkel* Nr. 105.

Vergl. die zu §. 1169 und §. 1252 anzuführenden Schriften. Hinsichtlich des Schutzes im Besitze von Dienstemolumenten vergl. oben Nr. 528 und 556. Weiter zu vergl. oben Nr. 836.

4. Erwerb durch unvordenklichen Besitz.

(§. 962).

1663. Probatio praescriptionis immemorialis non per documenta sed per testes fieri debet. — Dec. Cass. T. II, dec. 226.

1664. Praescriptio immemorialis quatenus documento antiquo, contrarium possessionem testante, elidatur? — Dec. Cass. T. III, dec. 144.

1665. *Conrad Friedrich Rothamel*, über den Beweis der unvordenklichen Verjährung, besonders nach hessischen Rechtsgrundsätzen mit Anmerkungen vom Herausgeber. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. I, S. 39—53, H. 2, S. 84—88.

1666. *Pfeiffer*, von der rechtlichen Natur und Wirksamkeit der Verjährung durch unvordenklichen Besitz (12). — Pr. Ausf. Bd. II, Abh. 1, S. 3—147.

1667. *Derselbe*, neuere Ergebnisse der Doktrin und der Praxis in der Lehre von der Verjährung durch unvordenklichen Besitz. — Nachtrag (zu Bd. II, Abh. 1) (21 und eine

Reihe von Entscheidungen). — Pr. Ausf. Bd. VII, Abh. 8, S. 175—312.

1668. Beweis unvordenklicher Verjährung. — *Henkel* Nr. 47. *Pf.* Bd. VII. S. 293.

1669. Befreiung von einer Abgabe durch unvordenkliche Verjährung. — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 216.

Vergl. §. 1018 flg. und 1024 flg.

5. Retentionsrecht.

(§. 963).

1670. Zurückhaltung vertragsmässiger Leistungen wegen unterbliebener Gegenleistung. — *Str.* Th. I, Nr. 27, S. 204.

Vergl. §. 1048

Zweiter Titel.

Persönliche Rechte.

I. Rechtsverhältnisse in Beziehung auf die Ehe.

(§§. 964—972).

A. Ueberhaupt.

1671. *(J. Phil. Engelhard)*, Versuch über den wahren Begriff der Ehe und die Rechte bei deren Einrichtung in den fürstlich-hessen-casselschen Landen. Hannover 1776. 8.

B. Beschränkungen der Ehe und Heirath durch Erfordernisse ihrer Eingehung und Zulassung.

1. Durch Verwandtschaft und Schwägerschaft.

1672. Heirath mit der verstorbenen Frauen Schwester. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 90 und 104.

1673. Kann der Landesherr die Ehe des Stiefvaters mit der Stieftochter dispensiren? Mit zwei rechtlichen Gutachten (eins von der Juristen-Fakultät zu Marburg und eins von einem Ungenannten). Einen in Rinteln vorgekommenen Fall betreffend. — *Duysing* Annalen Bd. II, H. 6, S. 80—130.

2. Durch das Erforderniss der elterlichen Einwilligung.

1674. *Franc. Gaertner*, D. de supplendo consensu in sponsalibus secundum jus commune et hassiacum. Marb. 1789. 32 S. 4.

1675. Ueber die Nothwendigkeit des elterlichen Heiraths-konsenses bei Eingehung einer zweiten Ehe. *Beckers* Rechtsf. Bd. V, Obs. 313.

1676. De justis causalibus denegandi consensum parentalem quoad nuptias liberorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 227.

1677. An pater jure nostro provinciali consensum in sponsalia post concubitum inter desponsatos peractum denegare possit? — Dec. Cass. T. II, dec. 280.

1678. Neque denegatio consensus, neque copulatio extra territorium peracta, parentibus facultatem, matrimonium a filia initum impugnandi, tribuit. — Dec. Cass. T. III, dec. 10.

1679. *Pfeiffer*, über die rechtlichen Erfordernisse der richterlichen Ergänzung der von den Eltern verweigerten Einwilligung zur Verheirathung ihrer Kinder (5). — Prakt. Ausf. Bd. V, Abh. 4, S. 148—165.

C. *Eheverlöbnisse und Ehepakten.*

1. Eheverlöbnisse.

(§§. 973—975).

1680. *Anselm. Erb*, Diss. de natura, requisitis et obligatione sponsalium secundum jus commune et edictum fuldense. (de 1730). Fuld. 1740. 166 S. 4.

Nur der II. Theil der Schrift, in Einem Kapitel S. 160 flg., handelt von dem Edikte von 1730.

1681. Desponsati ad consummanda sponsalia absoluta coactione non sunt adigendi. — Dec. Cass. T. I, dec. 134.

1682. De effectu erroris circa bona fortunae in sponsalibus. — Dec. Cass. T. I, dec. 155.

1683. Stuprum aut fornicatio, a sponso ante sponsalia contracta commissa, inter justas repudii causas non est referenda. — Dec. Cass. T. I, dec. 69.

1684. Adversus sponsalia per se valida sponsae minori restitutio ex capite aetatis non denegatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 58.

1685. Caussales repudii ab arbitrio judicis potissimum pendent. Facilius repudium quam divortium admittitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 156.

1686. Restitution gegen ein Eheverlöbniss wegen Minderjährigkeit (1). — *Str.* Th. II, Nr. 32, S. 131.

1687. Ueber die Wirksamkeit der Verfügung eines Konsistoriums, wodurch ein öffentlich eingegangenes Eheverlöbniss für aufgelösst erklärt wird (1). — *Str.* Th. II, Nr. 58, S. 339.

2. Ehepakten.

(§. 976).

1688. *Joh. Wilh. Waldschmiedt*, D. de pactis dotalibus sub formula: Huth bei Schleier und Schleier bei Huth. Marb. 1714. 37 S. 4.

Diese Diss. kommt auch unter dem Titel: *Joh. Geo. Werner*, D. de pactis dotalibus sub formula: Huth bei Schleier und Schleier bei Huth, Marb. 1714, vor, ihr Verfasser ist aber *Waldschmiedt.* Vergl. *Hombergk* D. de habitu ususfructus paterni in Hassia, p. 177, not. d.

1689. *D. H. Kemmerich*, progr. de paroemia: Huth bei Schleier und Schleier bei Huth. Jen. 1739.

1690. *Joh. Heinr. Bücking*, Abh. von der Ehestiftung, worinnen die Sterbensfälle der Verlobten durch die Redensart: Huth bei Schleier und Schleier bei Huth, festgesetzt sind. Marb. 1773. 4.

1691. *Wolfgang Schmitt*, comm. jurid. de eo, quod circa paroemiam juris germanici: Huth bei Scheier, Schleier bei Huth, ex ordinatione topica fuldensi de anno 1719 praeprimis justum est. Lauterb. 1776. 8.

1692. 1) In dijudicanda quaestione, utrum pacta dotalia simplicia, an mixta sint, non ad verba, sed ad mentem contrahentium respiciendum est; 2) pacta dotalia simplicia sollemnia ultimarum voluntatum non requirunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 19.

1693. An et quando deficiens confirmatio judicialis pacta dotalia irrita reddat? nec non de hereditatis petitione ex iisdem instituta. — Dec. Cass. T. I, dec. 90.

1694. *Joh. George Estor*, die Eheberedung zwischen Reinhard dem jüngern Schenken zu Schweinsberg und Agnes Dorothea v. Buseck genannt Mönch von 1615. — Neue kl. Schr. Bd. II, St. 4, Nr. 5, S. 44 — 53.

1695. Pacta dotalia eaque successoria inter conjuges rumpuntur nativitate liberorum, licet in huncce casum expresse sint concepta. — Dec. Cass. T. III, dec. 134.

1696. Ueber die Bedeutung der in Ehepakten vorkommenden Einwährung. — *Pf.* Bd. IV, S. 263.

1697. Actio ex testamento contra maritum superstitem textatricis instituta, per exceptionem ex pactis dotalibus simplicibus sumtam eliditur, nec prodest actori replica, fractae a reo fidei conjugalis. — Dec. Cass. III, dec. 177.

1698. Ueber die Wirksamkeit der Ehepakten unter der Formel »Hut bei Schleier« in Beziehung auf spätere Verfügungen unter Lebenden (1). — *Str.* Th. I, Nr. 37, S. 254.

1699. Vertrag zweier Verlobten zur Alimentation der Eltern und beziehungsweise Schwiegereltern bedingt durch die Vollziehung des Eheverlöbnisses (1). — *Str.* Th. I, Nr. 40, S. 264.

Vergl. oben Nr. 1110 und 1114.

D. Ehe.

(§§. 977, 978).

1. Vollziehung und Wirkung hinsichtlich der persönlichen Rechte und Verhältnisse der Ehegatten.

1700. Ueber die Verbindlichkeit der Ehefrau bei dem Ehemann zu leben. — *Pf.* Bd. V, S. 136, 142.

1701. *Fr. Oetker*, über eigenmächtige Trennung der Eheleute. — Rechtsfr. 1837, Nr. 60, 61. In Beziehung auf einen Aufsatz eines andern Verfassers. — Das. Nr. 40.

1702. Ueber die von dem auf Rückkehr der sich von ihm getrennt habenden Ehefrau klagenden Ehemann zu leistende Kaution. — *Pf.* Bd. V, S. 138.

1703. Verbindlichkeit des Ehemanns, eine zur Aufnahme der Ehefrau und zum beiderseitigen Zusammenleben geeignete Wohnung zu verschaffen. — *Pf.* Bd. V, S. 141, 143.

1704. Ueber die Unzuständigkeit der gerichtlichen Polizeikommissionen zur Bestrafung eigenmächtiger Trennungen der Eheleute (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 61, S. 244.

1705. *Pfeiffer*, über die rechtlichen Gründe einer Befreiung der Ehefrau von der Verbindlichkeit des Zusammenlebens mit dem Ehemanne vor gänzlicher Auflösung des ehelichen Bandes (26). — Pr. Ausf. Bd. V, Abh. 3, S. 75—147 und S. 601.

1706. Ueber die Wirksamkeit einer Verabredung, wonach beide Eheleute bei dritten Personen wohnen wollen oder der Ehemann dem Wohnsitz der Ehefrau folgen soll. — *Pf.* Bd. V, S. 130, 145, 146.

1707. Separation der Ehegatten während des Ehescheidungsprozesses. — *Henkel* Nr. 19. *Pf.* Bd. V, S. 135 flg., 139 flg.

1708. Trennung der Ehefrau von dem Ehemann während des Prozesses über die angetragene Scheidung von Tisch und Bette. — *Pf.* Bd. V, S. 133.

2. Rechte und Verhältnisse in Beziehung auf zweite und weitere Ehen.

(§. 979).

1709. De poenae per l. 5 C. de secundis nupt. in nuptias iteratas statutae usu hodierno. — Dec. Cass. T. I, dec. 110.

1710. An ratione l. 6 C. de sec. nupt. quae parenti binubo plus relinquere vetat secundo conjugi, quam uni ex liberis prioris matrimonii, plures nepotes filii praemortui filiaeve praemortuae pro una persona habeantur? et quid in determinanda portione filiali computetur? — Dec. Cass. T. II, dec. 205.

1711. Vitricus per pacta dotalia cum noverca contracta privignis iniquam conditionem inferre nequit, licet horum tutores consenserint et judicialis confirmatio accesserit. — Dec. Cass. T. II, dec. 243.

3. Eheliche Vermögensrechte.
(§§. 980, 981).

A. Ueberhaupt.

1712. *Joh. Andr. Hofmann*, Handbuch des deutschen Eherechts. Jena 1789. 8.

Im Hauptst. 26, §. 201, S. 511 wird gehandelt von den Rechten der fuldischen Lande; Hauptst. 27, §§. 202—211, S. 514—531 von der Erbfolge der Ehegatten nach den Land- und Stadtrechten der fürstlich-hessen-casselschen und gräflich-hanauischen Lande; im Hauptst. 33, §. 252, S. 593 vom Landrecht der Grafschaft Schaumburg, im H. 23, §. 186, S. 489 von Statuten der Stadt Schmalkalden.

1713. *George Rühl*, die ehelichen Verhältnisse nach den im Grossherzogthum Hessen und zum Theil in den benachbarten deutschen Staaten geltenden Partikularrechten; ein Beitrag zum gemeinen deutschen Privatrecht. Darmst. 1830, 8.

1714. *Pfeiffer*, nach welchen Gesetzen werden die Vermögensrechte der Ehegatten überhaupt, und das statutarische Erbrecht derselben insbesondere, nach eingetretener Veränderung ihres Wohnortes oder der Gesetzgebung, beurtheilt? (2). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 6, S. 263—276. Nachtrag das. S. 488.

1715. *Pfeiffer*, über die rechtliche Wirkung der von Ehegatten, welche sich unter der vormaligen westphälischen Gesetzgebung verheirathet haben, bei dem Beamten des Personenstandes abgegebenen Erklärung, die gesetzliche Gütergemeinschaft ausschliessen zu wollen, auf ihre dermaligen Vermögensverhältnisse (2). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 7, S. 145—154.

B. *Insbesondere.*

a) *Rechte der Ausstattung, des Heirathsgutes und der übrigen Illaten überhaupt.*

α. Bestellung des Brautschatzes.

1716. An filiae e feudo paterno, cujus fructus concursui subjacent, prae aliis creditoribus dos debeatur? — Dec. Cass. T. II, dec. 275.

1717. Quatenus patri filias inaequaliter dotare liceat? nec non de usuris dotis promissae. — Dec. Cass. T. III, dec. 150.

1718. Von einem verschriebenen und vermachten Brautschatze (1). — *Duysing* neue Annalen Bd. I, H. 3, S. 104.

1719. Ueber die Klage einer Ehefrau aus dem ihr geleisteten Versprechen eines Brautschatzes und die deshalbige Verbindlichkeit des Vaters aus diesem von ihm und seiner Ehefrau gethanen Versprechen (1). — *Str.* Th. I, Nr. 33, S. 239.

β. Einbringung und Sicherstellung des Brautschatzes.

1720. De dote illata praesumtive in rem versa 1775. 28 S. 4.

Nur die letzten zwei Seiten handeln vom hessischen Recht, (unbedeutend).

1721. De probatione illatae dotis. — Dec. Cass. T. I, dec. 128.

1722. Fidejussores pro dote hodie admittuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 142.

1723. Confessio mariti de numeratione et illatione dotis aliquando et contra creditores in concursu probat, ut jusjurandum suppletorium admitti queat. — Dec. Cass. T. II, dec. 217.

1724. De cautione pro dote et donatione propter nuptias praestanda. — Dec. Cass. T. III, dec. 171.

Ueber das Verhältniss der Illaten zu einer zu erwartenden Leibzucht, s. nachher §. 1009 — 1013.

γ. Zurückforderung des Brautschatzes.

1725. Ex usu fori repetitio dotis profectitiae liberis superstitibus (quamvis deinde post mortem matris defunctis) cessat. — Dec. Cass. T. I, dec. 81.

1726. Dos e feudo constituta in casu, quo filia dotata maritum superciverit, et postea sine liberis decesserit, ad feudum haud revertitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 147.

1727. *v. Meyerfeld,* über einen in dotem bestellten Niessbrauch und dessen Zurückforderung (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 2, S. 8.

δ. Verlust des Brautschatzes.

1728. De privatione dotis vel quartae bonorum partis propter adulterium commissum. — Dec. Cass. T. III, dec. 22.

ε. Dotalverhältniss.

1729. *Joseph Gössmann,* welche vom gemeinen Rechte abweichende oder dasselbe erläuternde und ergänzende Bestimmungen kommen im fuldaer Privatrechte in Beziehung auf die getrennten Güterverhältnisse der Ehegatten vor? — In dessen Beiträgen H. II, Nr. 2, S. 49—53.

b) Unterschied des Brautschatzes von den übrigen Illaten und deren Rechten.

1730. Responsum der leipziger Juristen-Fakultät über verschiedene Rechtsfragen de pacto familiae, Vertheilung der Erbgüter, pecunia dotali paraphernali et receptitia, auch Konkurrenz zu Bezahlung der Schulden, zwischen einer Witwe des hessischen Adels und deren Söhnen und Töchtern als Lehnfolger. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 70, S. 160—182.

1731. *Joh. Geo. Estor* (Resp. *Henr. Rem. Bartels*), Diss. de adparatu et instructu nuptarum vulgo Aussteuer praeter dotem in pactis dotalibus promisso ejusque jure, quum maritus foro cessit. Marb. 1774. 80 S. 4.

Die §§. 13, 16, 17, 32, 40. 77, 81, 82 und der Anhang betreffen das Herkommen verschiedener Stände in Hessen in der fraglichen Beziehung.

1732. Entscheidung (des O. A. Gerichts zu Wiesbaden) über die Frage: ob nach solmsischen Landrechte, wenn ein inferirtes unbewegliches Gut während der Ehe veräussert und ein anderes immobile dafür erworben wird, letzteres durch Surrogation an die Stelle des veräusserten trete und

die Eigenschaft eines illati annehme? — In v. d. *Nahmer's* Samml. merkw. Entsch. d. ged. O. A. Gerichts, Bd. I, Nr. 26. S. 337 — 344.

1733. Ususfructus de bonis paraphernalibus uxoris secundum jus commune tam romanum, quam germanicum (et hassiacum, sec. ord. de 5. Septr. 1745, §§. 38 — 40 et de 16. Dec. 1752) marito nullus competit. — Dec. Cass. T. I, dec. 20.

1734. Fructus bonorum uxoris paraphernalium, durante matrimonio percepti, ea defuncta non, nisi quatenus exstant, a marito sunt restituendi. — Dec. Cass. T. III, dec. 103.

1735. Ueber das Vorzugsrecht der Brautgabe (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 1, S. 4.

1736. Jüdischen Ehefrauen kommt das Vorzugsrecht des Brautschatzes nicht zu (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 6, S. 22.

1737. Unterschied des Brautschatzes von andern Illaten hinsichtlich der Vorzugsrechte und Merkmale des erstern. — *Henkel* Nr. 32.

1738. Beweis der Brautschatzqualität des inferirten Vermögens. — *Henkel* Nr. 83.

c) Ehelicher Erwerb und Eheschulden.

(§. 982).

α. Gütergemeinschaft.

1739. *C. O. Graebe*, D. sistens legum Hassiae cassellanae circa communionem bonorum inter conjuges vicissitudines. Rint. 1787. 4. Später unter dem Titel *Phil. Guilielm Diede*, commentatio sistens etc. Rint. 1787. 48 S. 4.

Vergl. *Strieder* Th. VIII, S. 514.

1740. *Joh. Philipp Hahn*, Diss. de rerum inter conjuges communium alienatione ad §. 11 ordinat, topicae fuld. de anno 1719. Mogunt. 1733 fol.

1741. *Joh. Chr. Ludw. Fresenius*, Meditationen für Rechtsgelehrte Bd. II, Frankf. 1779. 8.

Enthält Nr. V, S. 150 — 161 einen Entwurf »von der Wirkung der »Gütergemeinschaft in Rücksicht auf die Eheleute, auf die ver»schiedenen Ehen und auf die Kinder und deren Voraus nach »fuldsichem Recht.« Der Aufsatz rührt eigentlich von dem fuld. Hofkanzler *v. Kaiser* her.

1742. *Jos. Gössmann*, die Lehre von der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft nach fuldaischem Recht.

Diese Schrift wird von demselben Verfasser in dessen Beiträgen etc. Bd. II, S. 49 allegirt, jedoch dabei zugleich bemerkt, dass es erst noch von der Aufnahme der Beiträge etc. abhänge, ob dieselbe werde zum Drucke befördert werden.

1743. Die eheliche Gütergemeinschaft macht hinsichtlich der vom Ehemann allein erkauften Güter die Ehefrau noch nicht zur Miteigenthümerin derselben. — *Henkel* Nr. 131.

1744. Gütergemeinschaft des westphälischen Rechts. — *Pf.* Bd. II. S. 274 flg.

1745. Errungenschaftsgemeinschaft, Gegenstände derselben. — *Pf.* Bd. IV, S. 266.

β. Ehelicher Erwerb.

1746. *Joh. Jac. Reinharth* (Resp. *Sal. Tob. Merkel*), de dimidio acquaestus conjugalis uxoribus Schmalkaldensibus competente vulgo von der Weiber Halberworbenen. Erfurt 1727. 27 S. 4.

1747. *Joh. Jac. Francke*, quatenus uxores in Hassia sec. §. 38—40 ord. proc. de 1745 dimidiam acquaestus lucrentur, et quatenus vice versa ad solutionem aeris alieni obstrictae sint? Marb. 1747, 4. 31. S.

1748. *Joh. Ulr. v. Cramer*, vom ächten Grund des acquaestus conjugalis, insonderheit an denen Orten, wo communio bonorum per statuta eingeführt ist. — In den Wetzlar. Nebenst. Th. XXIV, Nr 3, S. 35—41.

Betrifft einen nach der solmsischen Landesordnung vom Reichskammergericht entschiedenen Rechtsfall.

1749. De adquaestu congugali. — Dec. Cass. T. I, dec. 152.

1750. De adquaestu conjugali secundum statuta nostra in specie quoad res durante matrimonio emtas. — Dec. Cass. T. II, dec. 229.

1751. Lucrum ex alea sortium perceptum (Lotteriegewinn) ad communem adquaestum refertur, et a matre cum liberis communicari debet, licet ea pretium sortis, a marito primum emtae, post ejus mortem ex propriis solverit. — Dec. Cass. T. III, dec. 26.

1752. *Pfeiffer*, über die Eigenthumsrechte der Ehefrau an einzelnen unter dem Rechtsverhältnisse der Errungenschaft erworbenen Gegenstände (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 8, S. 81 — 90.

1753. Befugniss eines Ehegatten über seinen Antheil des ehelichen Erwerbs und einzelne Gegenstände, als darunter begriffen, testamentarisch zu verfügen. — *Pf.* Bd. I, S. 105.

1754. Erwerb des Eigenthums eines während der Ehe bei bestandener Errungenschaftsgemeinschaft erworbenen Grundstücks durch denjenigen Ehegatten, auf dessen Namen die Acquisition erfolgt ist (1). — *Str.* Th. I, Nr. 38, S. 257.

γ. Eheliche Lasten.

1755. Sumtus curationis defunctae uxoris, non sepulturae, maritus sustinere obligatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 103.

δ. Eheschulden.

1756. Mulieres mercatores tantum de debitis communi nomine et negatiationis causa contractis tenentur. — Dec. Cass. T. I, dec. 53.

1757. Uxor regulariter in solvendis debitis a solo marito contractis nec secundum statuta nostra, communionem bonorum quadantenus inter conjuges admittentia, obligatur (1770). — Dec. Cass. T. II, dec. 326.

1758. Schuldigkeit der Frau zu den Eheschulden beizutragen im Fürstenthum Hanau (1). — *Duysing* Annal. H. 6, S. 138.

1759. Verbindlichkeit der Ehefrau zur Bezahlung der Eheschulden nach hanauischem Recht (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 110. Desgl. nach hersfeldischem Stadtrecht (1). Das. S. 113.

1760. *K.*, über die gemeinschaftliche Schuldverbindlichkeit der Eheleute in Althessen. — Rechtsfr. 1839, Nr. 9.

1761. Wirkung der von beiden Ehegatten ausgestellten Schuldverschreibungen für die Ehefrau (1). — Zeitschr. H. I, S. 247.

1762. Entscheidung (des O. A. Gerichts zu Wiesbaden) über die Frage: wie der Titel 28 des solmsischen Landrechts hinsichtlich der Beitragspflichtigkeit der Ehefrau zu den Eheschulden auszulegen sei, namentlich 1) zu welchen in der Ehe gemachten Schulden die Ehefrau konkurriren müsse? 2) wer den Beweis, ob eine Schuld in den Ehenutzen verwendet worden, oder nicht, zu führen habe? — In *v. Dalwigk* prakt. Erörterungen auserlesener Rechtsfälle (Hannover 1823) S. 323 flg. und in *W. v. d. Nahmer* Samml. merkwürd. Entscheidungen des gedachten O. A. Gerichts, Bd. I, (Frankf. 1824) Nr. 1, S. 41 — 55.

d) Schenkungen unter Ehegatten.

(§. 982 a).

1763. De donationibus inter conjuges. — Dec. Cass. T. I, dec. 152.

e) Aenderung der ehelichen Vermögensverhältnisse.

(§. 983).

Vergl. oben Nr. 1714.

E. Auflösung der Ehe.

1. Bei Lebzeiten der Ehegatten.

a) Durch Nichtigerklärung der Ehe.

(§. 984).

1764. Voraussetzung der Nichtigkeit der Ehe wegen des vor Eingehung derselben von der Braut mit einem Dritten verübten Beischlafs (3). — *Str.* Th. II, Nr. 53, S. 236.

b) Durch Ehescheidung.

(§. 985).

α. Scheidung von Tisch und Bette.

1765. De separatione conjugum quoad thorum et mensam. — Dec. Cass. T. I, dec. 133.

1766. Separatione quoad thorum et mensam decreta, marito, qui ea durante alimenta uxori praestare tenetur, illatorum ususfructus competit. — Dec. Cass. T. III, dec, 34.

1767. Ueber die unter Protestanten zulässige Scheidung von Tisch und Bette. — *Pf.* Bd. V, S. 134.

1768. Ueber die Verpflichtung des Ehemannes seiner von ihm von Tisch und Bett geschiedenen Ehefrau die Alimente zu leisten. — Entscheidung des O. A. Gerichts vom Jahr 1793. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 426.

1769. *Pfeiffer,* die Trennung von Tisch und Bette hat unter protestantischen Ehegatten nach dem Ablaufe mehrerer Jahre, ohne erfolgte Wiedervereinigung, die gänzliche Ehescheidung zur rechtlichen Folge (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 9, S. 329—337.

1770. Gründe zur Scheidung von Tisch und Bette. — *Pf.* Bd. V, S. 106, 109, 110, 112, 115, 116, 120, 601.

1771. Unstatthaftigkeit des Antrags auf Erkennung einer immerwährenden Trennung von Tisch und Bette unter protestantischen Eheleuten. — *Pf.* Bd. V, S. 104.

1772. Ueber die während der Zeit der Scheidung von Tisch und Bette der Ehefrau vom Ehemann zu verabreichenden Alimente. — *Pf.* Bd. V, S. 124 flg.

1773. Ueber die Verbindlichkeit des Ehemanns seiner von ihm von Tisch und Bette getrennten Ehefrau einen Vorschuss zu den Kosten des Rechtsstreits zu leisten. — *Pf.* Bd. V, S. 128.

β. Wirkliche Ehescheidung.

1774. Matrimonium propter morbos insanabiles, licet non contagiosos, recte dissolvitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 71.

1775. An et quatenus divortium ob praesumtum adulterium decerni possit? An justa causa divortii sit, si uxor marito absenti graviditatem denuntiare omisit? — Dec. Cass. T. II, dec. 239.

1776. De divortio propter adulterium praesumtum et de exceptione remissionis adulterii. — Dec. Cass. T. II, dec. 278.

1777. Condemnatio ad opus publicum in tempus indeterminatum justa divortii causa non est. — Dec. Cass. T. II, dec. 300.

1778. De adulterio praesumto causam dante divortio atque coelibatus impositioni. — Dec. Cass. T. III, dec. 118.

1779. Ehescheidung nach vorgängig erkannter Trennung von Tisch und Bette. — *Henkel* Nr. 20. *Pf.* Bd. V, S. 106, 108, 109, 112, 122.

1780. Scheidung der Ehe eines mit den westphälischen Truppen nach Spanien oder Russland marschirten und nicht zurückgekehrten Ehemannes und Gerichtsstand für eine solche Klage (1). — *Str.* Th. I, Nr. 22, S. 187.

1781. Ehescheidung wegen böslicher Verlassung. — *Pf.* Bd. V, S. 104.

1782. Voraussetzung der Ehescheidung wegen Mishandlung. — *Pf.* Bd. V, S. 107.

1783. Ehescheidung wegen Unversöhnlichkeit oder Unverträglichkeit der Eheleute. — *Pf.* Bd. V, S. 109, 118 flg., 120.

γ. Wirkung der Ehescheidung.

1784. De coelibatu, in judicio divortii parti nocenti imposito. — Dec. Cass. T. II, dec. 210.

1785. Mulieri indotatae, divortio ob mariti adulterium decreto, quarta pars bonorum ejusdem adjudicatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 170.

1786. Ueber die Wirkung der Ehescheidung durch den Landesherrn in Beziehung auf den Anspruch der geschiedenen Frau auf die Witwenpension. — *Str.* Th. III[a], Nr. 2, S. 27.

2. Durch den Tod eines der Ehegatten.

(§. 986).

a) Fortgesetzte Gütergemeinschaft.

1787. *Pfeiffer*, über die Befugniss des überlebenden Ehegatten, während der mit den Kindern fortgesetzten Gütergemeinschaft über den ihm bei einer künftigen Theilung zufallenden Antheil testamentarisch zu verfügen (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 9, S. 91 — 108.

1788. Entscheidung (des O. A. Gerichts zu Wiesbaden) über die Frage: ob die eheliche Gütergemeinschaft sich mit dem Tode des einen Ehegatten, nach den Bestimmungen des solmsischen Landrechts endige? — In *v. d. Nahmer's* Samml. merkw. Entsch. des ged. O. A. Gerichts Bd. I, Nr. 25, S. 333—336.

b) Wittum.

1789. *Joh Geor. Estor* (Resp. *Chph. Tob Schmid*), observationes feudales et juris germanici ac forenses de juribus quibusdam viduarum mulierum equestrium. Marb. 1748. 104 S. 4. Auch in dessen opusculis T. II.

Enthält hin und wieder Fälle aus Hessen und Bemerkungen aus hessischen Verordnungen.

1790. De jure dotalitii feudalis. — Dec. Cass. T. I, dec. 128.

1791. De dotalitio et donatione propter nuptias. — Dec. Cass. T. I, dec. 129.

1792. Vidualitium sive dotalitium, licet deficiente fundamento ejus legali, nimirum dotis illatione et in feudum versione, praestandum tamen est ab agnato successore, si promissioni illius ipse consensum dederit. — Dec. Cass. T. III, dec. 135.

1793. Ueber die rechtliche Natur des von einem im Konkurse befindlichen Lehnsbesitzer seiner Ehefrau konstituirten Wittums und in wie fern die Lehnserben zu dessen Leistung verpflichtet seien (1). — *Str.* Th. I, Nr. 30, S. 223.

c) Erbfolgerecht der Ehegatten.

1794. *Aem. Ludov. Hombergk* zu Vach, commentationes juris hass. speciatim de successione conjugum, tutela materna et usufructu conjugis superstitis in bonis praedefuncti secundum jura specialia provinciarum ad Hassiam pertinentium. Accedunt quaedam huc spectantia ex moribus Waldeccensibus, Witgensteinensibus et Ritbergensibus. Marb. 1781. 4.

Diese Sammlung enthält 12 Abhandlungen.

1795. *Derselbe*, de successione conjugum, tutela et usufructu materno in comitatu Hanoviensi, junctis differentiis juris

Hanoviensis in specie et Solmensis. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. VIII, p. 185—212.

1796. *J. G. Adolphi*, D. de successione conjugum mutua seu de portione conjugum statutaria juxta ordinat. prov. Solmens. P. II, Tit. XXVIII. Giess. 1770. 4.

1797. *Carl Friedrich v. Dalwigk*, Versuch einer philosophisch juristischen Darstellung des Erbrechts nach Anleitung des römischen Rechts, neuerer Gesetzbücher und mehrerer Landesstatuten, mit Gesetzesvorschlägen. 3 Theile. Wiesbaden 1820—1822, 8.

Im 1. Theile handelt 2te Abth., 2ter Abschnitt. §§. 50—69, S. 87—148 von den Dispositionen des Tit. XXVIII des solmsischen Landrechts über die Erbfolge der Ehegatten.

1798. *Aemil. Lud. Hombergk* zu Vach, tr. de successione conjugum in comitatu Cattimelibocensi superiori ad mobilia, dimidiam acquaestus et usumfructum immobilium restricta, nec non de aliis juribus conjugis superstitis in bonis praedefuncti. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. II, pag. 65 seq.

1799. *Derselbe*, de successione et acquaestu conjugum nec non usufructu parentum et unione prolium in terris Waldeccensibus nonnulla ab nexum vasalliticum cum Hassia et argumenti affinitatem accedentia. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. X, p. 231—260.

1800. *Derselbe*, de successione conjugum in comitatu Witgensteinensi utroque ad mobilia, acquaestum et usumfructum restricta. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. XI, p. 261—268.

1801. *Friedr. Ulr. Pestel*, theses de successione inter conjuges ab intestato ad ductum ordinat. Polit. Schaumburg. cap. XIV. Rint. 1745. 4.

Diese Schrift ist auch unter dem Namen des Sohnes des Vorigen, als Diss. inaugur. erschienen unter dem Titel: *Fried. Guilielmi Pestel* de successione inter conjuges ab intestato disquisitio juris germanici. Rint. 1745. 131, 4. Das. 2te Capitel derselben handelt de successione inter conjuges secundum jus Schauenburgicum p. 88—110, welchem verschiedene einschlagende schaumburgsche Verordnungen und andere Urkunden beigefügt sind.

1802. *Aem. Lud. Hombergk* zu Vach, de successione conjugum, tutela et usufructu materno in bonis liberorum in

comitatu Schaumburgico eidemque incorporatis praefecturis Ucht, Freudenberg et Auburg. — In ejusd. commentat. jur. hass. Nr. VII, p. 155—184.

1803. *Christian Wiederhold*, Programm von der Succession der Ehegatten nach schaumburgischem Rechte. Rinteln 1802. 16 S. 4. (Gegen *Pestel*), unvollständig.

1804. *Joan. Chrysost. Kolbinger* (Autor et Resp. *Geor. Franc. Conr. Simon*), Diss. de triplici conjugum fuldensium successione ad normam ordinationis topicae fuldensis de anno 1719, von ersten und fernern Ehen. Fuld. 1744. 88 S. 4.

1805. *Strippelmann*, Uebersicht der in Hessen hinsichtlich der Erbfolge der Ehegatten bestehenden Gewohnheitsrechte. In dessen Sammlung Th. II, S. 244—266, insbesondere über das desfalsige hersfelder Gewohnheitsrecht (2). Das. S. 256 flg.

Vergl. *Kopp* Handb. Th. III, S. 177 flg.

d) Statutarische Portion und Verfangenschaftsrecht.

1806. Verzicht des überlebenden Ehegatten auf die statutarische Portion durch Antretung der Erbschaft des verstorbenen Ehegatten aus dessen Testament, in Beziehung auf den in letzterm einem Ascendenten hinterlassenen Pflichttheil (1). — *Str.* Th. III, Nr. 28, S. 189.

1807. *Joh. Geor. Estor*, D. de jure devolutionis in Hassia. Giess. 1728. 58 S. 4. Später unter dem Titel: *Joh. Geor. Estor*, specimen juris germanici de jure devolutionis. Jen. & Lips. 1738. 112 S. 4.

Enthält §. 15 und §. 16 zwei Weisthümer von Giesen und Marburg vom Jahre 1573 auf Anfragen des Landgrafen gegeben. Nur das erstere wird näher erläutert.

16

II. Rechtsverhältnisse der Eltern und Kinder.

A. Rechte und Obliegenheiten der Eltern.

1. In Beziehung auf die Personen der Kinder.

(§. 987).

1808. Ueber die Klage des Vaters auf Herausgabe seines Kindes gegen dessen Grossmutter (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 60.

1809. Verabfolgung eines unter väterlicher Gewalt stehenden Kindes an dessen Vater. — *Pf.* Bd. V, S. 308.

1810. Filio in patria potestate constituto pro operis patri praestitis, etsi artificialibus, merces jure perfecto non debetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 109.

2. Elterliche Vermögensrechte.

(§. 988).

1811. Unzulässigkeit einer Universalklage in Beziehung auf das peculium adventitium (1). — Zeitsch. H. 1, S. 247.

1812. Das Recht des Vaters, Prozesse in Beziehung auf das peculium adventitium der Kinder zu führen, beruhet auf der väterlichen Gewalt, nicht auf dem väterlichen Niesbrauchrechte (1). — *Str.* Th. I, Nr. 41, S. 265.

1813. Quando pater teneatur liberis inventarium aut juratam specificationem maternorum edendi? — Dec. Cass. T. II, dec. 177.

1814. Pater de bonis maternis in casu necessitatis et utilitatis liberorum disponere potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 235.

1815. Liberi heredes patris facti, dispositioni ejus circa materna stare tenentur. — Dec. Cass. T. II, dec. 322.

1816. Liberis in casu insufficientiae bonorum patris integrum est, petere, ut ratione maternorum ex eo, quod deducta patris alimentatione, ex usufructu eorum superest, securi reddantur, antequam creditori patris chirographario fiat solutio. — Dec. Cass. T. III, dec. 55.

1817. Befugniss des Vaters, das mütterliche Vermögen einem Kinde im geschwisterlichen Werthe auszuschlagen. — *Pf.* Bd. II, S. 231.

1818. *Joh. Andr. Hofmann*, de usufructu in bonis filii militiam deserentis confiscatis parentibus in Hassia adscripto. Marb. 1762. 20 S. 4.

1819. *Aemil Ludov. Hombergk* zu Vach D. (Resp. *J. Jac. Heckmann*), de usufructu parentum in Hassia, speciatim de usufructu materno moribus legibusque patriae antiquis obtinente neque sanctione aliqua recentiori vel desuetudine notoria exilio hactenus mulctato, sed observantia superstite. Marb. 1770. 4.

1820. *Ejusdem*, D. (Resp. *Conr. Wilhelm Ledderhose*) de usufructu paterno in Hassia ejusdemque per observantiam, qua hodie floret, amplitudine. Marb. 1771. 4.

1821. *Ejusdem* D. (Resp. *J. D. Schmerfeld*), de habitu ususfructus paterni in Hassia prout per observantiam hodie floret, tam ad jus naturale et romanum, quam ad jus germanicum et jus hassiacum antiquius in specie, indeque dijudicanda vera ejusdem indole. Marb. 1773. 4.

1822. *Ejusdem* D. (Resp. *L. C. E. H. F. de Wildungen*) de usufructu materno in bonis liberorum secundum jus naturale et romanum atque diversa eorum erga se invicem relatione. Marb. 1773. 4.

1823. *Ejusdem* D. (Resp. *G. F. de Wurmb*), de usufructu materno in bonis liberorum secundum jus germanicum generatim et remissive. Marb. 1775. 4.

1824. *Ejusdem* D. (Resp. *J. L. Collmann*), de usufructu materno in Hassia atque diversis ejusdem caussis, speciatim de parentali potestate, quatenus in hoc argumento ejus ratio habenda secundum mores aevi antiqui, medii et recentioris. Marb. 1776. 4.

1825. *Ejusdem* D. (Resp. *J. L. Spillner* et *J. H. Rehn*), de usufructu materno in Hassia atque diversis ejusdem caussis, speciatim de communione bonorum, unione prolium, jure devolutionis, legibus denique atque statutis huc spectantibus. Marb. 1777. 4.

1826. *Aemil Lud. Hombergk* zu Vach D. (Resp. *H. G. Hombergk* zu Vach), de fatis, statu et conditione ususfructus materni in Hassia per novissimam praesertim hanc aevi recentioris epocham ad haec usque tempora. Marb. 1778. 4.

1827. *Ejusdem* D. (Resp. *G. L. Ch. Hombergk* zu Vach), de usufructu materno in Hassia pro diversitate status et conditionis, quibus homines distinguuntur, bonorum item atque locorum, nec non de modis quibus finitur vel minuitur atque de causis ejusdem exclusivis. Marb. 1779. 4.

1828. Pater de parte bonorum, quae uni filiorum ex hereditate alterius filii obtigit, usumfructum non habet, sive filius defunctus suae potestatis, sive sub patria potestate adhuc fuerit. — Dec. Cass. T. I, dec. 7.

1829. Separatae oeconomiae institutio secundum praxin Hassiae nostrae non est modus finiendi usumfructum paternum. — Dec. Cass. T. II, dec. 177.

1830. *Pfeiffer*, von dem Niesbrauche des Vaters und der Mutter an dem eigenen Vermögen der Kinder nach deutschem und insonderheit kurhessischem Rechte (3). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 4, S. 189—235.

1831. Ueber den Anschlag des mütterlichen Vermögens durch den Vater. — *Pf.* Bd. II, S. 229.

1832. Ueber den väterlichen Niesbrauch am mütterlichen Vermögen der Kinder, dessen Dauer und Rechte (1). — *Str.* Th. II, Nr. 29, S. 112.

B. Rechte und Obliegenheiten der Kinder.

(§§. 989, 990).

1833. Liberorum appellatio regulariter etiam nepotes complectitur. — Dec. Cass. T. II, dec. 320.

1834. In wie fern im testamentarischen Erbrechte unter Kindern auch die Enkel mit begriffen seien. — *Str.* Th. I, Nr. 26, S. 195.

1835. Ueber die Verbindlichkeit der Kinder beziehungsw. Schwiegerkinder, die Eltern beziehungsw. Schwiegereltern aus der Errungenschaftsmasse zu alimentiren. — *Str.* III^{b}, Nr. 2, S. 80.

III. Rechtsverhältnisse aus dem unehelichen Geschlechtsumgange.

(§. 991).

1. In Beziehung auf die unehelich verbundenen Personen selbst.

1836. Satisfactio pro defloratione ad quantitatem lege definitam adstricta non est, quoties stuprata insignioris conditionis est et inter personas honoratiores referenda. In definienda illius quantitate beneficii quoque sive annuae pensionis, in cujus perceptione stuprata inops tempore concubitus fuit, ratio haberi debet. — Dec. Cass. T. III, dec. 46.

1837. Sola concubitus confessio, praegnatio licet eum secuta non sit, confitentem obligationi ad satisfactionem stupratae praestandam submittit. — Dec. Cass. T. III, dec. 70.

1838. Stuprator, qui ducere stupratam paratus fuit, licet, in defectu sponsaliorum publicorum, matrimonio ab illa cum alio celebrando non contradixerit, ad satisfactionem ei, postquam nupta fuerit, praestandam compelli nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 82.

1839. *Hassenpflug*, Bemerkungen über das Wahlrecht des Stuprators nach kurhessischem Recht (1). — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 22, S. 85—87.

1840. Stuprator, qui matrimonium cum stuprata inire semel recusavit, ab obligatione satisfactionis illi praestandae non liberatur eo, quod stuprata alii postea nupserit. — Dec. Cass. T. III, dec. 94.

1841. Bei einem begangenen Ehebruche kann die Geschwängerte keine Satisfaktion fordern (1). — *Duysing* Ann. H. 6, S. 133 flg.

1842. Ueber die bei Erkenntnissen in Schwängerungssachen anzuwendenden, zur Zeit der Geburt des Kindes geltenden Gesetze (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 3, S. 111.

1843. Wie lange dem Schwängerer die Wahl zwischen der Ehelichung oder Dotation zustehe (1). — Das. S. 115.

1844. Ueber die Abfindung der Geschwächten. — *Henkel* Nr. 24.

1845. Der Ehrenpunkt kommt bei der mit einer Schwängerungsklage auftretenden Klägerin nicht in Betracht. — *Pf.* Bd. VI, S. 460, 589.

2. In Beziehung auf die unehelich erzeugten Kinder.

1846. Ueber die Wirksamkeit der Erklärung der unehelichen Mutter über die Person des Schwängerers (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 10.

1847. Spurius ex persona matris alimenta quoque praeterita secundum observantiam judiciorum nostrorum petere potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 120.

1848. De alimentis spuriorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 270, 271.

1849. Avus paternus locuples nepotes illegitimos alere quidem tenetur, filio tamen, illorum patri, imputare, quae eo nomine erogavit, omnino potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 130.

1850. Alimentation unehelicher Kinder durch deren väterlichen Grossvater. — *Pf.* Bd. VI, S. 205.

1851. Alimentation unehelicher Kinder und desfalsige Verträge mit der Mutter (1). — Zeitschr. H. 2, S. 155.

IV. Vormundschaft.

(§. 992).

S. nachher §. 1111 flg.

Dritter Titel.

Sachenrechte.

I. Eigenthum überhaupt.

A. Erwerb des Eigenthums, insbesondere des Grundeigenthums.

1. Beschränkungen des Erwerbs.

(§. 993).

1852. *S—g*, über den den ritterschaftlichen Stiftern und milden Stiftungen untersagten Erwerb von Grundeigenthum und Grundgefällen. — Rechtsfr. 1838, Nr. 2.

2. Erwerb, Titel und Formen desselben.

(§. 994).

1853. Verjährung bei mangelnder gerichtlicher Bestätigung (1). — *Duysing* Annal. H. II, S. 121.

1854. Eigenthums-Uebergang an Immobilien; formelles Erforderniss deshalbiger Verträge. — *Henkel* Nr. 26.

Vergl. oben §. 960 und nachher §. 1132 flg.

1855. *Arend*, über Grunderwerbungen zu öffentlichen Zwecken, vorzüglich zu Strassenanlagen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 42.

1856. Das durch die gerichtliche Bestätigung übergegangene Eigenthum kann nur durch einen neuen gerichtlich bestätigten Vertrag auf Andere übertragen werden. — *Pf.* Bd. IV, S. 236.

1857. Ein bei einer wirklichen Alienation gemachter allgemeiner Eigenthumsvorbehalt verhindert nicht den Uebergang des Eigenthums. — *Pf.* Bd. IV, S. 255.

B. Alleiniges und gemeinschaftliches Eigenthum. — Markenverhältniss.

(§. 995).

1858. *J. F. Wahl* (Resp. et auct. *Ant. Phil. Dav. Schatzmann*), de jure et judiciis communitatum quae veniunt sub

nomine marchiarum in Wetteravia, von Marken und Märkergedingen in der Wetterau. Göttingen 1746. XXI u. 60 S. 4.

Vergl. *Kopp* Handb. Th. VI, S. 414.

Vergl. oben die Schriften bei §. 447 und §. 582.

1859. *Carl Friedr. v. Dalwigk*, die Altenhasslauer Mark, ein Beitrag zur Geschichte der altdeutschen Volksgemeinden und Märkerdinge. — In der von demselben herausgegebenen ersten Lieferung der Eranien zum deutschen Privatrecht. Heidelberg 1825, 8. Abh. 1, S. 1—59.

C. Messung, Begrenzung und Befriedigung des Grundeigenthums.

(§. 996).

1860. Messungen von Grundeigenthum. — *Henkel* Nr. 114.

1861. Zweck der Grenzberichtigungsklage (1). — *Str.* Th. I, S. 72.

D. Wirkungen des Eigenthums.

(§§. 997—1001).

1. Rechte des Eigenthums.

1862. De restricta in suo aedificandi et fenestras aperiendi facultate. — Dec. Cass. T. I, dec. 27.

1863. Differunt servitus luminum et jus aperiendi fenestras in proprio pariete per statuta negatum. — Dec. Cass. T. II, dec. 186.

1864. De jure aedificandi in suo, legibus restricto. — Dec. Cass. T. II, dec. 192.

1865. De interpretatione §§. 28 et 29 ordinationis hassiacae de 9. Jan. 1784 de exstruendis aedificiis (Bauordnung). — Dec. Cass. T. III, dec. 174.

1866. Jus fenestras luciferas, contra constitutionem prohibitivam, in proprio pariete habendi, simul autem et per consequentiam servitus ne luminibus officiatur, longi temporis praescriptione adquiri potest (1771). — Dec. Cass. T. III, dec. 85.

1867. *Pfeiffer*, von dem Rechte, Fenster in der eigenen Wand anzulegen, und das Verbauen oder Verdunkeln der schon vorhandenen dem Nachbar zu untersagen (11). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. I, S. 3—53.

1868. *Derselbe*, nähere Bestimmungen über die von dem Fensterrechte, insonderheit dem Besitze und Erwerbe desselben so wie dessen Umfange, geltenden Grundsätze. (Nachtr. zu IV, 1), (11 und Bezugnahme auf eine Reihe von Entscheidungen). — Prakt. Ausf. Bd. VII, Abh. X, S. 331—373.

1869. *Oetker*, Beiträge zu der Lehre von der operis novi nuntiatio und dem interdictum quod vi aut clam (1). — Rechtsfr. 1836, Nr. 20, 22, 27, 28, 34, 38, 43.

1870. Beweis der Voraussetzungen der novi operis nuntiatio. — *Pf.* Bd. IV, S. 42.

2. Pertinenzen.

1871. Pertinenzqualität und deren Beweis. — *Duysing* Annal. H. 4, S. 187.

1872. Beweis der Pertinenzqualität von Grundstücken. — *Henkel* Nr. 114.

E. Abtretungen oder Beschränkungen des Eigenthums zu öffentlichen Zwecken.

(§§. 1002, 1003).

1873. Beiträge zur richtigen Auffassung der kurhessischen Expropriationsgesetze, geschöpft aus den landständischen Verhandlungen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 2, 3, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 28, 29, 30, 38.

1874. Die vorgängige Ausmittelung und Leistung der Entschädigung ist kein allgemeines Erforderniss der Ausübung des Staatsnothrechts (1827). — *Pf.* Bd. III, S. 550.

1875. *L. S—g*, Bemerkungen über das Gesetz vom 30. Oktober 1834 über die Abtretung zu öffentlichen Zwecken, insbesondere den Maasstab der für die Abtretung zu leistenden Entschädigung und deren Ermittelung (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 73, 74, 75, 76.

1876. *H. R.*, über das Expropriationsgesetz vom 30. Oktober 1834, insbesondere den §. 6 desselben, nebst mehreren Entscheidungen des O. A. Gerichts. — Rechtsfr. 1837, Nr. 95, 96, 99. Fortsetzung daselbst 1838, Nr. 29, 30, 31, 32, 33.

1877. Beitrag zur Beantwortung der Frage über die Legitimation in Expropriationssachen. — Rechtsfr. 1839, Nr. 11.

1878. Begründung der Entschädigungspflicht bei Abtretungen zu öffentlichen Zwecken (1). — Zeitschr. H. 1, S. 255.

1879. Ueber die Zuständigkeit der Gerichte in Betreff der Entschädigung für das zum Landstrassenbau abgetretene Grundeigenthum. — *Pf.* Bd. III, S. 552.

1880. Entschädigung für ohne förmliche Abtretung zu öffentlichen Zwecken entzogenen Grundstücke. — *Pf.* Bd. V, S. 321.

1881. Anspruch des Besitzers einer erblichen Landsiedelleihe auf Ueberlassung des für zwangsweise abgetretene Grundstücke bezahlten Entschädigungskapitals gegen angemessene Sicherstellung (1). — *Str.* Th. I, Nr. 21, S. 185.

F. Einziehung und Vindikation des Eigenthums.

(§. 1004).

1882. De probatione dominii. — Dec. Cas. T. II, dec. 204.

1883. De identitate rei vindicatae probanda. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

1884. Vindikationsrecht des Erbleiheherrn gegen den dritten Besitzer. — *Pf.* Bd. V, S. 600.

1885. Begründung der publicianischen Klage. — *Henkel* Nr. 111.

Vergl. Nr. 1890.

G. Veräusserungsbefugniss.

(§. 1005).

1886. Alienatio rerum vel actionum litigiosarum nec hodie licita est. — Dec. Cass. T. I, dec. 40.

H. Verlust des Eigenthums.

1887. Von der Dereliktion (1). — *Duysing* neue Annalen H. 4, S. 29.

II. Besondere Gattungen von Gütern, Sachen und Eigenthum.

A. Stamm- und Fideikommissgüter.

(§. 1007).

1888. *Joh. George Estor*, von der Regredienterbfolge bei dem ledigen Anfall. — Neue kl. Schrift Bd. II, St. 4, Nr. 4, S. 30 — 43.

Beziehet sich auf hessisches Recht.

1889. *Carl Friedrich Wittich*, über die Frage: in wie fern Familien-Fideikommisse der Aufhebung unterworfen seien? — Vorrede zum III. Band des *Kopp*'schen Handbuchs von *Wittich*, S. VII — XXIV.

1890. Heredes ejus, qui rem (Theil eines Stammguts) illicite alienavit, non nisi in tantum, in quantum locupletiores sunt, tenentur. An, qui venditorem actione personali jam convenit, cuique per rem judicatam pretium rei jam addictum est, adhuc contra possessorem rei vindicatione experiri possit? — Dec. Dass. T. I, dec. 45, 46.

1891. De qualitate bonorum stemmatica ejusque probatione. — Dec. Cass. T. I, dec. 94.

1892. Nudo praecepto de non alienando non constituitur fideicommissum familiae. — Dec. Cass. T. I, dec. 49.

1893. De fideicommissis familiae variae quaestiones. — Dec. Cass. T. II, dec. 318.

1894. De pretio feudi venditi per pactum onere fideicommissi adfecto. — Dec. Ckss. T. II, dec. 212.

1895. *Pfeiffer*, Ueber die beschränkte Dauer der für immer gestifteten Familien-Fideikommisse des römischen Rechts (1). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 2, S. 53 — 72.

B. Lehngüter.

1896. *H.* (*Hombergk z.* V.), von der Eigenschaft der bäuerlichen Lehngüter in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Biedenkopf, Grund Breidenbach und Amt Blankenstein. — Marb. Anz. 1764, St. 9—11.

Enthält auch hessen-casselsches Recht.

1897. Observata circa pecunias filiabus ex feudo praestandas, Ablagsgelder dictas. — Dec. Cass. T. I, dec. 98.

1898. Dos et alimenta filiabus, si allodium iis dotandis et alendis non sufficiat, ex feudo supplentur. — Dec. Cass. T. I, dec. 101.

1899. Feudo censuali vasallus propter neglectam ejus renovationem aut non solutum canonem aliamve feloniam jure privatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 15.

1900. Ueber Eventual-Belehnungen und deren Wirkungen. — *Henkel* Nr. 123.

1901. Die in Kriegszeiten geschehene Belästigung eines an und für sich freien Gutes hat der Belehnte als einen die Benutzung des Gutes vermindernden Schaden zu tragen. — *Pf.* Bd. I, S. 116.

1902. Einige Worte zu der hessischen Verfassungs-Urk. vom 5. Januar 1831, insbesondere über die Ablösbarkeit der gutsherrlichen Gerechtsame und des Lehnverbandes. Rinteln 1831, 15 S. 8.

1903. Bemerkungen zu dem Entwurfe des Gesetzes über die Auseinandersetzung der Lehns-, Meier und gutsherrlichen Verhältnisse. — Rechtsfr. 1837, Nr. 83—87, 89, 90, 93, 94, 96, 97.

Vergl. die oben zu §§. 535—542, S. 144 flg. angeführten Schriften.

C. Bauerngüter.

(§. 1008).

1. Allgemeines. — Eigenschaften und Gattungen der Bauerngüter.

1904. *Joh. George Estor*, von denen verschiedenen Gattungen der Verpachtungen, auf eine lange Zeit, auf Willkühr

und auf lebenslang, nach dem hessischen Rechte. — Kl. Schr. Bd. I, S. 243 — 256.

1905. Geschichtserzählung nebst Erörterung beiderseitiger Rechtsgründe in Sachen Syndici des teutschen Ritterordens Landkommende bey Marburg Appellanten wider des Ordens Hofleute Joh. Pet. Stertz und Cons. zu Stedebach Appellaten pto caducitatis und contraktmässiger Räumung der dem teutschen Ritterorden zustehenden Landsiedelgüter daselbst. Mit Beil. 1 — 30. 1780. 49 und 52 S. fol.

1906. *Joh. George Estor*, die Eigenschaft der Bauerlehen in Hessen. — Neue kl. Schr. Bd. II, St. 6, Nr. 27, S. 569.

Enthält nur ein Muster eines Universitäts-Leihebriefs.

1907. *Joh. Wilh. Waldschmiedt* (Resp. *Joh. Chr. Thalmann*), D. specimen singularium et antiquorum in Hassia jurium de bonis zu Waldrecht dictis. Marb. 1723. 29 S. 4.

In der thes. IV, p. 7 wird eine Beschreibung des Waldrechts nach Inhalt des »Hombergischen Stattbuchs« mitgetheilt. Auch sind 7 Urkunden über Waldrechtsgüter beigefügt.

1908. *J. Geo. Estor*, harmonia juris civilis et hassiaci in emphyteusi, Walt-Recht dicta. — *Kuchenb.* anal. Coll. III, Nr. 8, p. 146 — 205.

Von den hessischen Waldrechtsgütern insbesondere handelt das Cap. 3, §. 30 — 58.

1909. *Geo. Melch. de Ludolf*, observationes forenses T. II, Obs. 157 de colonis hassiacis p. 308 — 315.

1910. *Nic. Chph. Lynker*, D. de jure et contractu colonario provinciali, von dem Landsiedelrecht und Landsiedelleihe ad ord. Solmens. P. II, Tit. 7 subjunctis suis locis differentiis statutorum Hanoviensium. Jen. 1696. 4.

1911. *Joh. Ulr. Cramer*, unvorgreifliche Gedanken von der im Oberfürstenthum Hessen und Solmsischen üblichen Landsiedelei. Marb. 1740. 32 S. 4. in opusc. T. II, Nr. 5.

1912. *Desselben* rechtliches Gutachten, die solmsische Landsiedelei betreffend, zur Bestätigung seiner unvorgreiflichen Gedanken etc. Marb. 1740. 38 S. 4. Das. Nr. 6.

1913. *Ejusdem*, ulterior landsideliae dilucitatio ib. Nr. 7.

1914. *Derselbe*, specimen juris germanici, vom Unterschied der hessisch-solmsisch- und burg-friedbergischen Landsiedelleihe. — Wetzlar. Nebenst. St. 3, S. 30 — 94.

1915. *Steph. Sigism. Wloemen*, vindicae juris Landsideliae Hassiaci et Solmensis, gegen Cramers unvorgreifliche Gedanken etc. Marb. 1741. 47 S. 4.

1916. *Christoph Ludw. Hombergk*, offenbarer Ungrund der sogenannten vindiciarum etc. von Wloemen, zur Bestätigung der unvorgreiflichen Gedanken etc. von Cramer. Marb. 1741. 47 S. 4.

1917. *Christ. Frieder. Ayrmann*, observationes nonnullae hassiacae ad contractum et jus colonarium, Landsiedelleihe et Landsiedelrecht dictum. — *Kuchenb.* anal. Coll. III, Nr. IV, p. 101 — 116.

Bezieht sich vornehmlich auf das solmsische Recht.

1918. *Geo. Melch. de Ludolf*, Observat. forenses T. II, Observ. 148 in qua juris colonarii in Germania diversitas ejusque adminicula exponuntur generaliter.

Dieser Observ. ist beigefügt ein Abdruck des Tit. VII, Th. II, der solmsischen Landordnung.

1919. *Eduard Henr. Grusemann*, tr. de perpetua Hassiae superioris colonia. Marb. 1735, 38 S. 4. Beigefügt ist ein »Anhang eines kurzen deutschen Auszugs vom hessischen »Landsiedelrecht.« 6 S.

1920. *Georg Lennep*, Abh. von der Leihe zu Landsiedelrecht etc. nebst Codex probat. Marb. 1769. 2 Bände. 4.

Dieses Werk ist 1777 zu Frankfurt als 2te Auflage erschienen, es ist dies aber nur die 1te Auflage mit einem neuen Titelblatt; s. *Strieder* Th. VII, 484.

Vergl. *Kopp* Handb. Th. VI, S. 203.

1921. *Joh. Heinrich Eberhard*, einige Beobachtungen über die Güter zu Landsiedelem Rechte. — In dessen Beiträgen zur Erläuterung der deutschen Rechte, I. Th. (Frankfurt und Leipzig 1769, 8), Abh. III, Nr. IV, S. 190 — 211.

Der Gegenstand dieses Aufsatzes ist zunächst der im Amte Bergen gelegene Hof Dottenfeld und die Sache wird nach dem solmsischen Landrechte behandelt.

1922. *A. Carl*, die Natur der Leihe zu Landsiedelrecht; mit 15 Beilagen. — In dess. jur. Aufs. S. 18 — 53.

1923. *Friedrich Brammerell*, Nachricht, in welcher Lehensqualität die Güter der, zu dem evangelisch reformirten Kirchenwesen in der Grafschaft Hanau-Münzenberg gehörigen milden Stiftungen und besonders die sogenannten Lassgüter

des Klosters Schlüchtern, von allen Zeiten her, verliehen worden; desgleichen von der eigentlichen Beschaffenheit der Verleihungsarten dieser Güter, mit beigefügten Urkunden Lit A. bis RR. 1tes Stück. Hanau 1790, 118 S. 8. 2tes Stück mit Urk. 1—30. Hanau 1790, 111 S. 8.

1924. *Carl Sternberg*, über die Entwickelung der bäuerlichen Standes- und Güterverhältnisse, mit besonderer Rücksicht auf die oberhessische Landsiedelleihe. — In *Reyschor's* und *Wilda's* Zeitschrift für das deutsche Recht, Bd. VIII, Abh. 3, S. 93—130.

1925. Unterschied der deutschen Erbleihe von der römischen Emphyteusis (1). — *Duysing* neue Annalen Bd. I, H. 1, S. 108.

1926. Ueber die Merkmale eines erblichen Kolonatrechts und dessen Unterschied von einem Pachtvertrage. — *Pf.* Bd. V, S. 64.

1927. Erbleiheverträge, Abschliessung durch Gemeinden und nicht erforderliche gerichtliche Bestätigung solcher Verträge nach dem solmsischen Landrechte (1). — *Str.* Th. I, Nr. 27, S. 204.

1928. Verletzung über die Hälfte bei dem Erbleihevertrage. — *Str.* Th. II, S. 301.

1929. Merkmale einer Erbleihe. Bedingung der Privation einer solchen wegen unterlassener Entrichtung des Erbleihezinses. Minderung des Kanons wegen entzogener Steuerfreiheit. Retentionsrecht wegen nicht gewährter Abgabenfreiheit (2). — *Str.* Th. I, Nr. 34, S. 242.

Vergl. oben Nr. 1063.

1930. Ueber Privation der Erbleihe wegen unterlassener Entrichtung des Erbleihezinses. — *Pf.* Bd. V, S. 64 flg., 68.

1931. Privation des Leiherechts bedingt durch vorsätzliche Verletzung der im Leihewesen begründeten Verbindlichkeiten. — *Pf.* Bd. V, S. 72.

1932. Meier-Ordnung für die Grafschaft Schaumburg hessischen Antheils vom 21. Oktober 1774. — *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 369—387.

Ueber Ablösbarkeit gutsherrlicher Gerechtsame s. oben Nr. 1902, 1903.

2. Insbesondere.

a) Oberbesserung.

1933. *Reinhard Hille*, Versuch über den Begriff der bei den hessischen Landsiedelgütern üblichen Besserung und Oberbesserung und deren Unterschied von Meliorationen der Pachter. Marb. 1797. 48 S. 8.

1934. *Ludov. Jakob Ulrich*, D. de natura et indole dominii utilis, quod vulgo Oberbesserung vocant. Marb. 1801. 71 S. 4. (Vergl. *Duysing* Annalen Bd. I, H. 2, S. 82).

1935. *Dessen* allgemeine Bemerkungen über den Begriff und die Natur des kolonarischen Erbrechts, als ein Nachtrag zu der Lehre von der Oberbesserung. — *Duysing* Annalen Bd. I, H. 4, S. 110—126.

1936. Grundsteuern, welche vom Inhaber der Oberbesserung zu tragen sind. — *Pf.* Bd. I, S. 115.

b) Heimfall.

1937. Dominus directus praedium rusticum apertum, deficiente lege speciali, sibi retinere potest nec relocare tenetur. Multo minus si praedium desertum sit, obligatus est, illud novis colonis et aedificiis instruere (1768). — Dec. Cass. T. II, dec. 218.

c) Erbfolge.

1938. De successione in bona colonaria Schaumburgensia (1755). — Dec. Cass. T. II, dec. 202.

1939. Wirksamkeit der Verleihung zu Landsiedelrecht in Beziehung auf Testamentserben und deshalbige Observanz. — *Henkel* Nr. 127.

1940. Individualsuccession in Landsiedelleihen. — *Henkel* Nr. 146.

1941. Succession in Bauernleihen — deshalbiges Recht der Weiber — Ausschliessung der Seitenverwandten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 51, S. 220.

1942. Successionsfähigkeit der Mantelkinder in Landsiedellei- (Erbleihe) Güter (1). — *Str.* Th. III, Nr. 33, S. 215.

d) Verschuldung.

1943. *Pestel*, expl. jur. clientel. Schaumburg de obligatione successoris feudalis ad solvendum aes alienum hereditatium. Rint. 1754. 4.

1944. Verpfändungskonsens des Erbleiheherrn und in wie fern zu dessen Ertheilung eine Nöthigung begründet sei. — *Henkel* Nr. 125.

e) Geschlossene Qualität.

1945. Vindicatio pertinentiarum boni landsideliaci per praescriptionem exclusa. — Dec. Cass. T. III, dec. 162.

1946. Gütergänzungsklage und Avulsionsgestattung nach fuldaischem Rechte (1). — Rechtsfr. 1839, Nr. 1.

1947. *Joseph Gössmann*, Betrachtungen über den Güterschluss und über das fuldaische Güter-Ergänzungs-Edikt vom 20. Juni 1735 insbesondere. — In dessen Beitr. H. 1, Nr. 5, S. 215—296, 320—325.

1948. Hufenverband, dessen Beweis und Hebung des Hindernisses der Verjährung eines Hufentheils durch Konsensertheilung. — *Henkel* Nr. 114.

f) Veräusserung.

1949. Feudum rusticanum, ad eruendam portionem hereditariam, licitationi, contra domini directi voluntatem, subjici nequit, sed pretium dominii utilis tantum per taxationem est determinandum. — Dec. Cass. T. III, dec. 110.

1950. Vindikationsrecht des Erbleiheherrn bei ohne dessen Konsens geschehener Veräusserung des Erbleiheguts und Ausschliessung dieses Rechts dadurch, dass die Veräusserung an einen in der Erbleihe mitbegriffenen Nachkommen des Beständers geschiehet. — *Henkel* Nr. 126.

1951. Nothwendigkeit des Konsenses des Erbleiheherrn zu einer Immission in ein leihepflichtiges Grundstück und Vindikationsrecht des Erbleiheherrn gegen den Adjudikatar (1). — *Str.* Th. I, Nr. 39, S. 259.

g) Ansatz gegen Abfindung und Leibzucht.

1. Allgemeines.

1952. *Reinh. Abrah. Moeller*, D. de adsignatione bonorum parentali cuidam liberorum facta, vulgo vom Anschlage der Güter, itemque de reservato, vom Auszuge der Eltern. Marb. 1764. 37 S. 4.

Im §. 3 werden die hessischen Hufenordnungen bis einschliesslich 1750 angeführt und übrigens handeln vom hessischen Recht die §§. 22, 25, 46, 47, 48 und §. 33 vom mainzer Landrecht im Amt Amöneburg.

1953. *Pfeiffer*, von den durch die deutschrechtliche Gutsabtretung (Güteransatz) begründeten Rechten und Verbindlichkeiten, insonderheit von dem elterlichen Auszuge oder der Leibzucht (34). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 8, S. 119—278, Bd. V, Abh. 8, S. 592—599.

1954. Ueber die in einem Güter-Ansatzvertrage enthaltene anticipirte Erbfolge. — *Pf.* Bd. IV, S. 238 flg., Bd. V, Abh. 8, S. 592 flg.

2. Befugniss dazu.

1955. Dispensation vom Verbote der Gutsübergabe vor zurückgelegtem sechszigsten Jahre. — Rechtsfr. 1839, Nr. 3.

1956. Licet per dispositionem in §. 6 ordinationis provinciales hassiacae de 21. April 1786 contentam, parentibus permissum sit, praedium rusticanum uni liberorum in viliori quam vero pretio (geschwisterlichem Werthe) assignare, ceterisque portionem hereditariam determinare; hoc tamen non eo tendit, ut pater binubus de bonis liberorum prioris thori maternis aut de bonis ex primo matrimonio profectis, dicto modo in favorem liberorum secundi thori, sive unius eorum, disponere possit (1816). — Dec. Cass. T. III, dec. 173.

3. Vorbehalt der Herrschaft.

1957. *Joh. George Estor*, von dem Auszuge angehender Eheleute (Oberhessen). — Neue kl. Schr. Bd. II, St. 5, Nr. 36, S. 381—382.

1958. Stipulatio: mit Vorbehalt der Herrschaft, sive: der halben Herrschaft, in pactis praesertim dotalibus, quibus parentes bona sua in liberos transferunt, haud raro occurrens, reservationem tantum aut communionem administrationis rei familiaris designat, minime vero plenam dominii adquisitionem a parte liberorum impedit. — Dec. Cass. T. III, dec. 68.

1959. Ueber den Vorbehalt der Herrschaft bei dem Güteransatze. — *Pf.* Bd. IV, S. 275 flg.

1960. Ueber die mit einem Gutsübertrage verbundene Verabredung eines gemeinschaftlichen Haushalts und die dadurch begründete Verbindlichkeit zur Rechnungsablage (1). — *Str.* Th. II, Nr. 2, S. 5.

4. Abfindung der Geschwister.

1961. Qua actione petatur die Abfindung ex bonis villicorum? (Schaumburg). — Dec. Cass. T. I, dec. 135.

1962. Quodsi pater uni liberorum immobilia ab eo possessa adsignavit, reliquos vero legitima contentos esse jussit, ad hanc investigandam subhastatio immobilium peti nequit, sed sufficit legalis taxatio (1766). — Dec. Cass. T. III, dec. 67.

1963. In dijudicande laesione enormi, quae in venditione et assignatione praedii rusticani, quod pleno dominio possessori haud competit, intervenisse contenditur, respiciendum non est ad verum praedii valorem, sed aestimatio utilitatum, quae ad jus coloni pertinent (der Oberbesserung), pro aequitate atque provinciae usu instituenda. — Dec. Cass. T. III, dec. 92.

1964. Legitima per actum inter vivos (Güteranschlag) deminui non potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 126.

1965. Liberis, quibus pater immobilia pro certo pretio assignavit, ea non sunt obtrudenda, nec adeo dispositio paterna in odium illorum detorquenda, sed electio ipsis relinquenda est. — Dec. Cass. T. III, dec. 116.

1966. Ueber das Recht des Ein- und Ausgangs (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 22.

5. Auszug oder Leibzucht.

1967. *Joh. George Estor*, von dem Auszuge der Eltern und dem Beisitze. — Neue kl. Schr. Bd. II, St. 37 und 38, S. 383 flg.

1968. Parentes, qui, bona in liberos transferentes, certos reditus (Auszug) sibi reservarunt, eos domicilium mutantes sequi non tenentur; sed alimenta illa reservata in pecunia parata aut frumentis, secundum judicis determinationem, ipsis sunt praestanda. — Dec. Cass. T. III, dec. 122.

1969. Ueber Verminderung des Auszugs (1). — *Duysing* neue Annalen H. 4, S. 48.

1970. *v. Meyerfeld*, über Verminderung oder Vermehrung elterlicher Auszüge, nach §. 11 des Hufenedikts vom 21. April 1786. — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger*, Bd. I, Nr. XXI, S. 304 — 310.

1971. Ueber Verminderung des Auszugs bei erfolgendem Ableben eines der Auszugsberechtigten. — *Pf.* Bd. IV, S. 449.

1972. Bestellung einer Leibzucht auf meierstättischen Gütern. — *Henkel* Nr. 30.

1973. Ueber das Verhältniss des Auszugs zu dem in das Gut inferirten Vermögen. — *Pf.* Bd. IV, S. 220, 249, 259.

1974. Ueber die rechtliche Natur und den Umfang des in bäuerlichen Verhältnissen vorkommenden s. g. Einsitzrechts (4). — *Str.* Th. III[a], Nr. 9, S. 135.

6. Verletzung über die Hälfte.

1975. In wie fern ein Güter-Ansatz-Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte angefochten werden könne. — *Pf.* Bd. IV, S. 214.

1976. Bei einem mit den künftigen Erben eingegangenen Uebergabe-, Theilungs- und Alimentations-Vertrag findet eine Klage wegen Verletzung über die Hälfte nicht Statt. — *Str.* Th. II, S. 283. *Henkel* Nr. 70.

h) Interimswirthschaft.

1977. Ueber die Interimswirthschaft. — *Pf.* Bd. IV, S. 261 u. 263.

1978. Ueber den Anspruch des Interimswirths eines erblichen Bauernguts auf einen Auszug und über dessen Befugniss zur Zurückforderung seiner Illaten (2). — *Str.* Th. III[a], Nr. 12, S. 71.

i) Refutation.

1979. Boni censitici possessor illud sub praetextu census immodici domino invito refutare non potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 50.

k) Privation.

1980. 1) Poena caducitatis contra villicum locum non habet, si alteri ex coheredibus partem praedii, usque dum ipsi de rata hereditaria satisfiat, concessit; 2) nec magis jure Hassiae nostrae, si alienatio praedii nondum judicialiter confirmata fuerit. — Dec. Cass. T. I, dec. 130.

1981. De bonis villicalibus (Landsiedelgütern) generatim, et in specie de illorum revocatione, nec non de remissione mercedis a villico quaesita (1767). — Dec. Cass. T. I, dec. 149.

1982. In bonis landsideliacis, quae colono ad vitae tempus ita quidem data sunt, ut post mortem ejus, heredibus quoque, investiturae renovationem petentibus, concedantur, hi omissione renovaturae omne jus suum amittunt. — Dec. Cass. T. III, dec. 146.

1983. Caducitas boni landsideliaci ob rem judicatam exclusa. — Dec. Cass. T. III, dec. 172.

1984. Verlust der Leihe wegen unkonsentirter Veräusserung (1). — *Lennep* Leihe zu Lands. R. Codex prob. Nr. 101.

1985. Abmeierungsklagen. — O. A. G. Dekret vom 14. März 1801, in der ält. Samml. der Landesordnung. Bd. VIII, S. 15.

1986. Verlust der Erbleihe und Anfechtung ihrer Veräusserung durch die Successionsberechtigten (1). — Zeitschr. H. 1, S. 249.

1987. Voraussetzung der Privation einer Landsiedelleihe. — *Henkel* Nr. 146.

1988. Voraussetzung der Cuducität einer Erbleihe als Konventionalstrafe für den Fall verletzter Vertragsbedingungen (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 30, S. 196.

Vergl. oben Nr. 1063.

D. Rottländereien.

(§. 1015).

1989. Zulässigkeit des Vorbehalts der Unablösbarkeit eines in einem Vertrage über Verwilligung von Rottländereien ausbedungenen Grundzinses (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 16, S. 95.

Vergl. oben Nr. 1191.

1990. Befugniss eines Schullehrers, mit Genehmigung der Regierung einen Vertrag wegen Erwerbs von Rottländerei für die Schulstelle abzuschliessen. — *Str.* Th. III^a, S. 322.

E. Privatwaldungen und Jagden.

(§. 1016).

S. oben 1206 flg., 1218 flg. und §. 995.

F. Staatspapiere.

(§. 1017).

1991. Obligationen auf den Inhaber gestellt, sind als Handelswaare zu betrachten. — *Pf.* Bd. I, S. 50.

III. Dingliche Rechte.

1. Servituten und namentlich Prädialservituten.

(§§. 1018, 1019).

1992. Ad probandam servitutem ex jure praescriptionis requiritur, ut probetur, actus possessorios jure servitutis exercitos fuisse. — Dec. Cass. T. II, dec. 241.

1993. Servitutes discontinuae solo tempore immemoriali praescribuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 9, T. II, dec. 178.

1994. *Pfeiffer*, Erwerb von servitutibus discontinuis durch unvordenklichen Besitz. — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 1, §. 23, Nr. 4, S. 114, Bd. VII, Abh. 8, §. 22, S. 254.

1995. Zu bestimmten Zeiten auf gleiche Weise wiederkehrende Leistungen sind keine servitutes discontinuae. — *Pf.* Bd. II, S. 147, Bd. VII, S. 269, 293, 517.

1996. De obligatione recipiendi fumum vicini. — Dec. Cass. T. III, dec. 164.

1997. Servitutes juris germanici, et quae iis aequiparantur singularia jura, per solum non usum amitti non possunt, sed requiritur simul ex altera parte libertatis usucapio. — Dec. Cass. T. III, dec. 74.

1998. Erlöschung der Realservituten durch Nichtgebrauch (1). — Zeitschr. H. 1, S. 250.

1999. Die Behauptung des Nichtgebrauchs einer Servitut muss als Einrede zeitig in der ersten Instanz vorgeschützt werden. — *Pf.* Bd. VII, S. 27.

2000. *Pfeiffer,* über die zum Schutze der Fussweg-, Trift- und Fahrgerechtigkeiten zuständigen possessorischen Rechtsmittel (19). — Prakt. Ausf. Bd. VII, Abh. 2, S. 417 — 512.

2001. Gebäudeservituten und deren Erwerb durch Verjährung. — *Pf.* Bd. IV, S. 35, 45, 52.

2002. Erwerb der Wegeservituten durch unvordenkliche Verjährung. — *Pf.* Bd. VII, S. 270, 271, 279.

2003. Interdictum de itinere. — Zeitschr. H. 1, S. 252.

2004. Wasserleitungsrecht. — *Str.* Th. I, Nr. 36, S. 252.

Ueber die Huteservitut s. oben Nr. 831 flg., über Gebäudeservituten oben Nr. 1862 flg. und nachher §. 1132.

2. Niesbrauch.

(§. 1020).

2005. Lebenslänglicher Niesbrauch an einem städtischen Brauhause. — *Str.* Th. III[b], Nr. 15 und 24, S. 197, 427.

Vergl. oben die zu §. 936 c. und §. 988 angeführten Schriften.

2. a. Beholzigungsrecht.

(§. 1020 a.).

2006. Fixirung des zum Bedürfnisse zu verabreichenden Brennholzes auf eine bestimmte Klafterzahl durch Verjährung. — *Pf.* Bd. II, S. 121.

2007. Ueber die bei Fixirung des zum Bedürfnisse zu verabreichenden Brennholzquantums zu nehmenden Rücksichten. — *Pf.* Bd. III, S. 588.

2008. Beschränkung des Beholzigungsrechts durch die nothwendige Erhaltung des belasteten Waldes und die Unzulänglichkeit des Holzbestandes. — *Pf.* Bd. III, S. 589, 590, 592.

2009. Ueber die Bedeutung des in einem Erbleihevertrage enthaltenen Versprechens, dem Beständer Holz gegen tarifmässige Zahlung zu liefern (1). — *Str.* Th. II, Nr. 43, S. 172.

2010. Bemerkungen zu dem Gesetzentwurf über die Ablösung der Beholzigungsgerechtsame. — Rechtsfr. 1838, Nr. 1, 2, 3, 5, 7.

Vergl. oben Nr. 1196 flg.

3. Wasserrecht.

(§. 1021).

2011. Qui sibi jus ex flumine prata sua irrigandi asserit, si aquam per viam publicam ducit, aut concessionem superioris, aut praescriptionem immemorialem docere, ipsumque jus ita exercere debet, ne via vel vicini aliquid detrimenti capiant. — Dec. Cass. T. I, dec. 114.

2012. Ueber die interdicta ne quid in loco, itinere et in flumine publico (4). — *Str.* Th. II, Nr. 47, S. 189.

2013. Ueber Anlagen an öffentlichen Gewässern und die deshalbigen Klagen (3). — *Str.* Th. II, Nr. 48, S. 196.

2014. Beitrag zur Lehre vom Wasserrechte insonderheit von der Wasserbenutzung und der Anlegung von Wehren in öffentlichen Bächen (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 45, 46.

2015. Ueber die Benutzung des Mühlenwassers zur Wässerung der Wiesen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 48, S. 196.

4. Bannrechte.

(§. 1022).

2016. Erwerb der Bannrechte durch unvordenkliche Verjährung. — *Pf.* Bd. VII, S. 290. *Henkel* Nr. 47 und 131.

2017. Das Schaf-Beitriebsrecht ist kein Bannrecht. — *Pf.* Bd. VII, S. 297.

2018. Ueber das Erlöschen der Bannrechte durch Verjährung. — Rechtsfr. 1837, Nr. 3, S. 11, 1838, Nr. 9.

5. Gutsherrliche Rechte und Verhältnisse.

(§. 1023.)

a) *Ueberhaupt.*

2019. Ueber den Gesetzentwurf wegen Auseinandersetzung der Lehns-, Meier- und andern gutsherrlichen Verhältnisse, sowie über dessen landständische Emendation. — Rechtsfr. 1838, Nr. 14, 15, 16, 17, 18.
Vgl. oben Nr. 1903.

b) *Insonderheit.*

1. Reallasten im Allgemeinen und deren Ablösung.

(§. 1024).

2020. Wirkung der Anerkennung einer Abgabe von Seiten der Gesammtheit der dermaligen Hausbewohner in Beziehung auf alle künftige Hausbewohner. — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 208 flg.

2021. Erwerbende Verjährung in Beziehung auf deutschrechtliche Reallasten. — *Str.* Th. III[a]. Nr. 17, S. 115 flg.

2022. *Pfeiffer*, Erwerb deutschrechtlicher Reallasten durch Verjährung und inwiefern dazu unvordenkliche Verjährung erforderlich ist. — Prakt. Ausf. Bd. VII, Abh. 8, §. 23. S. 259 flg.

2023. Befreiung eines Hauses von einer Abgabe wegen seiner Eigenschaft eines Schulhauses (1). — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 217.

2024. Ueber die Schuldigkeit eines Besitzers, die von der Zeit vor seinem Besitze rückständigen Reallasten abzutragen (1). — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 208.

2025. Reallasten, rückständige Prästationen (1). — Zeitschr. H. 1, S. 252.

2026. Negatorische Klage in Beziehung auf Abgaben (1). — *Str.* Th. III.[a] Nr. 17, S. 100.

2027. Ueber die Ablösung aller Reallasten. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 7, 8, 9.

2028. *Schwarzenberg*, über Ablösung der Frohnen und Grundlasten. — Cass. Allg. Zeitung 1831. Beibl. Nr. 8.

2029. Ueber den zur Ablösung der grundherrlichen Gefälle aus der Staatskasse zu leistenden Beistand. — Cass. Allg. Zeitung 1831. Beibl. Nr. 12. Hiergegen ein Aufsatz von *Pfaff.* Das. Beibl. Nr. 14.

2030. *Martin*, die Ablösungsangelegenheit. — Cass. Allg. Zeitung 1833. Beibl. Nr. 32, 33. Bemerkungen zu diesem Aufsatze. Das. Nr. 35.

2031. *Derselbe*, die Preisbezirke, bestimmt im §. 9 des Ablösungsgesetzes. — Cass. Allg. Zeitung 1833. Beibl. Nr. 46. Dagegen Cass. Allg. Zeitung 1833. Nr. 351.

2032. Ueber die Frage: Sind die Standesherrn in Kurhessen an das Ablösungsgesetz gebunden? — Rechtsfr. 1837 Nr. 102, 1838 Nr. 38.

2. Gutsherrliche Dienste.
(§. 1025).

2033. De operis rusticorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 193.

2034. Operae determinatae castrenses (Burgbaudienste) non quidem ad extendenda et multiplicanda aedificia domini, bene tamen ad extruendas aedes in usum domesticorum necessariae exigi possunt. — Dec. Cass. T. II, dec. 195.

2035. An rustici, qui operas ad aedificia in ipsa villa exstruenda debent, easdem ad aedificia extra villam erigenda praestare teneantur? — Dec. Cass. T. II, dec. 283.

2036. Dominus, qui absque sua culpa operis ipsi debitis uti plane impeditus est, aestimationem earum pecuniariam pro judicis arbitrio petere potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 20.

2037. Is, cui operae indeterminatae debentur, attamen eas ad mercimonia, quae rei familiaris ratio non exigit, sed quae compendii duntaxat gratia fiunt, et ultra praedii utilitatem petere nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 44.

2038. Quae ordinatio provincialis, dicta Grebenordnung, circa modum operarum in utilitatem bonorum domanialium praestandarum constituit, applicanda quoque sunt ad operas nobilibus aliisque privatis praestandas. — Dec. Cass. T. III, dec. 107.

2039. Operae ad exstructionem aedificii debitae non cessant, si dominus aedificium velit dilatare, nec si aedificium sit assecuratum. — Dec. Cass. T. III, dec. 153.

2040. Ueber Burgdienste und deren Verjährung. *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 137.

2041. Dienstfuhren zum Bau des verfallenen Burgpflasters betr. *Becker's* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 207 u. 239.

2042. *J. Schüssler*, können die Dienstpflichtigen gezwungen werden, die von ihnen bisher geleisteten ungemessenen Dienste in gemessene umwandeln zu lassen? — Cass. All. Zeitung 1835, Beibl. Nr. 24. Dagegen das. Beibl. Nr. 28. Desgl. das. Nr. 29.

2043. Rechtliche Natur und Entstehung der Dienstgelder und deren Erwerb durch Verjährung (1). — Zeitschr. H. 2 S. 157.

2044. Ueber die Anwendung des §. 33 der V. U. auf die Reluitionsgelder für die aufgehobenen Dienste. — Rechtsfr. 1838 Nr. 55, 56.

2045. Fortdauer der Dienste an Standesherrn, welche auf guts- und gerichtsherrlichen Verhältnissen beruhen (1). — *Str.* Th. III[a]. Nr. 17. S. 100.

2046. Ueber Befreiung von der Dienstlast durch Verjährung. — *Pf.* Bd. VIII, S. 263, 273.

Vergl. oben §§. 509 flg.

3. Laudemialabgabe, Lehngeld, Zehnpfennigsgeld.

(§. 1026).

2047. Liberi emphyteutae, parentibus in emphyteusin succedentes, aut successionem anticipantes, laudemium solvere non tenentur. — Dec. Cass. T. I, dec. 8.

2048. In bonis jure emphyteuticario aut locationis hereditariae concessis quantitas laudemii in casu alienationis praestandi determinatur pro consuetudine loci, quamvis minor summa pro receptione primi adquirentis fuerit soluta. — Dec. Cass. T. III. dec. 32.

2049. Laudemium de bonis, jure locationis hereditariae concessis, in defectu pacti atque observantiae ad quantitatem annuae pensionis determinari fas est. — Dec. Cass. T. III, dec. 38.

2050. Obligatio ad laudemium in quovis casu mutationis praestandum possessorem praedii censitici necessitati, literas investiturae accipiendi, non submittit. — Dec. Cass. T. III, dec. 98.

2051. Ueber die Verbindlichkeit zu Entrichtung von Lehngeldern und die Ausmittelung ihres Betrags. — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 125, 126, 128.

2052. Ueber Lehngeld Entrichtung bei geschwisterlichen Gütertheilungen. — *Becker's* Rechtsf. Bd. III, Obs. 188

2053. Lehngeld, Verpflichtung zu dessen Entrichtung. — *Henkel* Nr. 39.

2054. Die Verpflichtung zu Entrichtung eines Fallgeldes auf den doppelten Fall folgt nicht aus dem Lehn- oder Leiheverbande. — *Pf.* Bd. VII, S. 302.

2055. Erwerb der Zehnpfennig- oder Fallgelds-Abgabe durch unvordenkliche Verjährung. — *Pf.* Bd. VII, S. 298, 302, 305.

2056. Ueber den §. 34 des Entwurfs des Ablösungsgesetzes. — Cass. Allg. Zeitung 1832, Nr. 177.

2057. Ablösung der Lehn- oder Zehnpfenniggelds-Abgabe. — *Henkel* Nr. 40, 41.

2058. Ausmittelung der Ablösungssumme für eine Zehnpfennig-Abgabe. — *Pf.* Bd. V, S. 571.

4. Erbleihe- und dergleichen Abgaben und damit in Verbindung stehende Verhältnisse.

(§§. 1027, 1028).

2059. Quoad praedia, quae jure locationis conductionis, in tempus ab initio conceptae, nunc irrevocabili, possidentur. locatori neque locarium sive canonem, neque laudemium, absque conductoris consensu augere permissum est. — Dec. Cass. T. III, dec. 80.

2060. *Pfeiffer*, Entschädigungsanspruch des Erbleihebe-

ständers wegen der dem Erbleihegute entzogenen Freiheit von öffentlichen Lasten (3). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 10, S. 109—119.

2061. Censita, qui nullos fructus percipere potuit, nec domino quidquam praestat. — Dec. Cass. T. II, dec. 181.

2062. Erbleihezins-Zurückbehaltung wegen nicht gewährter zugesicherter Freiheit von Auflagen (1). — *Str.* Th. I, Nr. 27, S. 204.

5. Zehnten.

(§§. 1029, 1036).

2063. *Phil. Frid. Ulrich*, D. de differentiis decimarum secularium et ecclesiasticarum in Germania, praesertim de jure decimarum hassiaco. Marb. 1769. 46 S. 4.

Vom Zehntrecht in Hessen handelt das cap. III, §§. 22—51.

2064. *Reinh. Hilm. Brandt*, Aktenmässige Relation pro impetr. restit. in int. in Sachen der Gemeinde Wabern gegen das Stift Fritzlar, das Aufzehnten betr. Wetzlar 1703. 28. S. 4.

2065. Observationes circa decimas, vom Auf- und Treseneizehnten. — Dec. Cass. T. II, dec. 189.

2066. Observata circa jus decimandi progrediendo ex uno agro in alterum sive vom Aufzehnten. — Dec. Cass. T. II, dec. 220.

2067. Decimas, quae ab origine in quota parte fructuum (Zugzehnten) consistebant, pro quibus autem per longissimum tempus certa fructuum quantitas (Sackzehnten) praestita est, in natura denuo exigendi, domino in sempiternum facultas relinquitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 8.

2068. Unstatthaftigkeit des Näherrechts der Zehntpflichtigen bei öffentlich geschehenem Ausgebot des Zehntens (1). — *Duysing* neue Annalen Bd. I, H. 3, S. 77.

2069. Das Näherrecht bei Zehntvermalterungen betr. — Ob. App. Ger. Entsch. v. 1795. In den ält. Samml. d. L. O. Bd. VII, 652.

2070. Die Zehntabgbe, keine servitus discontinua. — *Pf.* Bd. VII, S. 269.

2071. Zehntrecht, dessen Ausdehnung auf Treseneifrüchte. — *Pf.* Bd. VII, S. 272.

2072. Unstatthaftigkeit der Verjährung gegen die gesetzliche Art der Ausübung des Zehntrechts. — *Pf.* Bd. VII, S. 284.

2073. Ablösung von Zehnten und dabei Statt findende Abzüge. — *Henkel* Nr. 42, 43.

2074. Ablösung von Zehnten nach dem Pachtvertrage. — *Henkel* Nr. 130.

6. Triftabgaben.

(§. 1037).

2075. Ablösungssumme für Naturalabgaben, namentlich Weidhämmel. — *Pf.* Bd. VI, S. 161.

7. Gutsherrliche Konsense.

(§. 1038).

2076. Der Mangel des gutsherrlichen Konsenses zu einem Güteransatze kann, als eine vom Rechte eines Dritten entnommene Einrede, von den unmittelbar Betheiligten nicht geltend gemacht werden. — *Pf.* Bd. IV, S. 187, 215, 235.

2077. Die Einholung und Vorlegung des lehnsherrlichen Konsenses schliesst die Annahme einer vorsätzlichen Verletzung der im Leihewesen begründeten Verbindlichkeiten bei einem Güteransatze aus. — *Pf.* Bd. V, S. 72.

Vgl. auch oben §. 1009, d, f und k.

8. Gutsherrliche Gefälle, Erhebung etc.

(§. 1939).

2078. De reluitione annuorum redituum. — Dec. Cass. T. I, dec. 41.

IV. Pfandrecht.

A. Entstehung und Wirksamkeit.

1. Vertragsmässiges Pfandrecht.

a) Faustpfand.

(§. 1040).

2079. Bestellung eines Faustpfandes. — *Pf.* Bd. VII, S. 416.

2080. Vorzug des Faustpfandrechts vor dem konventionellen generellen Pfandrechte, ohne Rücksicht auf die Zeit und die Form der Bestellung (1). — Rechtsfr. 1838. Nr. 93,

2081. Retentionsrecht der Faustpfandgläubiger. — *Pf.* Bd. II, S. 179, 182.

2082. *Pfeiffer*, Retentionsrecht des Faustpfandgläubigers wegen anderer Forderungen nach ausgebrochenem Konkurse (2). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh 3, S. 168 — 186.

2083. *Derselbe*, über die Rechte des Faustpfandgläubigers nach ausgebrochenem Konkurse, insonderheit dessen Prioritätsverhältniss zu andern mit gesetzlichen oder vertragsmäsigen Generalhypotheken versehenen Gläubigern. (Nachtr. zu II, 3.) (7). — Pr. Ausf. Bd. VII, Abh. II, S. 375 — 416.

2084. Bei theilweise aus dem Faustpfand erhaltener Befriedigung begründet die erfolgende Anmeldung des Restes der Forderung im Konkurse des Schuldners nicht den Anspruch auf Einziehung des bereits zu dieser theilweisen Befriedigung des Gläubigers verwendeten Faustpfandes. — *Pf.* Bd. VII, S. 11.

2085. Ueber den Unterschied zwischen der Cession und der Verpfändung einer Forderung hinsichtlich der Berechtigung zu deren Einklagung. — *Pf.* Bd. VII, S. 12.

2086. Ueber die Wirksamkeit des an den zum Zweck einer Kautionsleistung deponirten Staatspapieren bestellten Pfandrechts in Beziehung auf die Rechte des Faustpfandgläubigers im Konkurse (1) — *Str.* Th. II, Nr. 45. S. 176.

b) Hypothek.

(§§. 1041 — 1044.)

2087. Ungültigkeit einer Schuldverschreibung wegen betrügerischer Umstände (1). — *Duysing* Annal. H. 6, S. 136.

2088. Ueber den Begriff eines gerichtlichen Specialpfandrechts im Sinne des Gesetzes vom 24. Juli 1834. — Rechtsfr. 1837, Nr. 28.

2089. Verpfändung eines Waarenlagers. — *Pf.* Bd. VII. S. 405.

2090. Verpfändung von Hufengrundstücken. — *Str.* III[a], S. 368.

2091. *Joh. Gössmann*, von der Form der Verpfändungen nach dem französischen Civilrecht und den zur Zeit seiner Gültigkeit im Grossherzogthume Frankfurt mit Verletzung jener Form aufgenommenen gerichtlichen Schuld- und Pfandverschreibungen. — In dessen Beiträgen H. II, Nr. 14, S. 190 — 199.

2092. Hypothekenbestellung im Fuldaischen unter der Herrschaft des Code Napoleon. — *Henkel* Nr. 141.

2093. In der Ermächtigung zur Aufnahme von Darlehen liegt nicht auch eine solche zur Verpfändung einer Sache (1). — *Str.* Th. II, Nr. 11, S. 31.

Vgl. oben Nr. 1109 und 1943.

c) *Antichretische Verpfändung.*

(§. 1045).

2094. An creditor antichreticus rationes de fructibus reddere debeat? — Dec. Cass. T. II, dec. 248.

2095. Creditor antichreticus non tenetur de fructibus incertis rationes reddere, antequam debitor immodicum usurarum excessum probaverit. Dec. Cass. T. II. dec. 272.

2096. Variae observationes circa pactum antichreticum. — Dec. Cass. T. II, dec. 295.

2. Pfandbestellung durch das Gericht als Executionsmittel, 3. durch Testament, 4. durch Eintragung.

(§. 1046).

2097. Ueber das Pfandrecht an gepfändeten Mobilien. — Rechtsfreund 1838, Nr. 58, 59.

2098. Pfandrecht durch Einweisung in den Gehalt oder die Pension. — *Henkel* Nr. 175.

Vgl. nachher §. 1303, 2.

2099. Wirkung der Immission in Beziehung auf einen spätern Erwerber der Grundstücke, in welche dieselbe erkannt worden ist. — *Pf.* Bd. IV, S. 257. *Henkel* Nr. 181.

5. Gesetzliches Pfandrecht.

(§. 1047).

2100. De hypotheca tacita fisci in bonis administratorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 184.

2101. Der casselschen Waisenhauslotterie steht an den Gütern der Kollekteurs eine stillschweigende Hypothek nicht zu (1). — *Duysing* Annal. H. 6, S. 135.

2102. *Pfeiffer*, über das gesetzliche Pfandrecht der Kinder an dem Vermögen ihres Vaters wegen des unter seiner Verwaltung stehenden eigenen Vermögens derselben (1). — Pr. Ausf. Bd. I, Abh. 5, S. 34—38.

2103. *S—r*, ist den Handwerkern, welche zum Zwecke der Wiederherstellung eines Hauses Arbeitslohn und Material dem Bauherrn kreditiren, ein spezielles gesetzliches Pfandrecht an dem durch ihre Dienste und das gelieferte Material wieder hergestellten oder erhaltenen Gebäude rechtlich zuzugestehen? (1). — Rechtsfr. 1836, Nr. 46.

2104. Zu Gunsten der Abwesenden bestehet am Vermögen der bestellten Kuratoren kein gesetzliches Pfandrecht (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 92, S. 370. *Pf.* Bd. II, S. 36.

2105. Pfandrecht des Fiskus an dem Vermögen der Pachter fiskalischer Güter nach fuldaischem Rechte (1). — *Str.* Th. I, Nr. 17, S. 172.

Vergl. oben Nr. 973.

B. Wirkung des Pfandrechts.

(§. 1048).

2106. An et quando is, qui ad expungendum debitum antiquam, mutuundat, in jura creditoris prioris succedat? — Dec. Cass. T. II, dec. 293.

2107. Creditor, cui feudum specialiter, reliqua autem bona generaliter sunt obligata, non simpliciter ad feudum ablegandus, sed in concursu super allodialibus subsidiarie est admittendus atque collocandus. — Dec. Cass. T. III, dec. 117.

2108. Ueber das Verhältniss des ältern gesetzlichen General-Pfandrechts zu dem jüngern Privat-Faustpfandrechte (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 93.

2109. General-Pfandrecht, Wirksamkeit und Verhältniss zu einem Special-Pfandrecht. — *Henkel* Nr. 116.

2110. *Pfeiffer*, Ueber die Wirkung der Verpfändung einer Geldforderung (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 1, S. 3—9. Nachtrag zu dieser Abhandlung (4), Bd. VII, Abh. 1, S. 1—16.

2111. Ueber die Wirkung der an einer Forderung bestellten Hypothek und deren weiter geschehenen Afterverpfändung vor der dem Schuldner geschehenen Benachrichtigung. — *Pf.* Bd. VII, S. 14 flg.

2112. Ueber die Wirksamkeit der Verpfändung einer Schuldforderung in der Kollision mit gesetzlichen Pfandrechten. — *Pf.* Bd. VII, S. 8 flg.

2113. *Gössmann*, Bemerkungen über das Erlöschen des Pfandrechtes und das Recht des Pfandschuldners, über einen offen gewordenen Platz zu verfügen, nebst einigen Andeutungen über die Eigenheiten des fuldaischen Partikularrechts in der Lehre vom Pfandrechte. — In den Beiträgen H. II, Nr. 9, S. 138—145.

2114. *Derselbe*, Betrachtungen über das Pfandrecht, namentlich über die Generalhypothek und deren Wirkungen, nach gemeinem kurhessischen und fuldaischen Rechte. — Beiträge H. II, Nr. 10, S. 146—162.

2115. Ueber das Recht des Pfandgläubigers auf den unverminderten Erlös aus dem Pfandobjekte (1). — *Str.* Th. II, Nr. 38, S. 145.

2116. Einrede der Exkussion des dritten Besitzers einer Spezialhypothek. — *Henkel* Nr. 117.

2117. Unzulässigkeit der Exkussionseinrede bei Verfolgung einer in einem Lehen bestehenden Spezialhypothek gegen den dritten Besitzer (1). — *Str.* Th. III, Nr. 37, S. 231.

2118. Einrede der Exkussion, deren Voraussetzung und Wirkung. — *Pf.* Bd. VII, S. 403.

2119. Ueber die Einrede der Exkussion von Seiten des dritten Besitzers gegen den Spezial-Pfandgläubiger (1). — *Str.* Th. I, Nr. 49, S. 306.

2120. Den hypothekarischen Gläubigern kann ein später bestellter Auszug nicht zum Nachtheil gereichen. — *Pf.* Bd. IV, S. 232. *Henkel* Nr. 30.

C. Klagen aus dem Pfandverhältnisse.

(§. 1049).

2121. Ueber die hypothekarische Klage gegen den dritten Besitzer (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 70.

2122. Begründung der hypothekarischen Klage gegen den dritten Besitzer. — *Henkel* Nr. 31.

2123. Dem gesetzlichen General-Pfandgläubiger steht die hypothekarische Klage gegen den mit gerechtem Titel versehenen dritten Besitzer in gutem Glauben, nicht zu (4). — *Str.* Th. I, Nr. 48, S. 297.

2124. Ueber die Verjährung der hypothekarischen Klage. — Rechtsfr. 1836, Nr. 58.

D. Erlöschen des Pfandrechts durch Veräusserung des Pfands.

(§. 1050).

2125. Res singularis, hypothecae generali obnoxia, a debitore, modo aliam aeque idoneam substituat, libere vendi potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 150.

2126. Erlöschen der Hypotheken durch Zwangversteigerung. — *Henkel* Nr. 80 und Nr. 177.

Vergl. auch §. 1141.

IV. Erbrecht.

(§§. 1051 — 1053).

A. Allgemeines.

2127. Güldener Fluss und Ausszug von Erbschaften dero Erbaigen und Lehengüter — in VI Theile — zusammenge-

bracht — durch *M. Abrahammum Sauern.* Frankf. a. M. 1593 fol.

Es kommt darin S. 404 flg. des Cap. VIII der hessischen Ordnung von 1497 vor, desgl. S. 421 flg. »Jus praetorium civitatis Cassellensis, Stattrecht zu Cassel«, Cap. X; dann Seite 424—436: »Aus dem Stattbrauch zu Marpurg in Hessen nebst einigen Responsis« S. 424—436.

2128. Consuetudines et Observantiae juridicae circa successiones et retractum in Hassia receptae, et auctoritate publica collectae seculo XVI finiente. — *Senkenb.* Select. T. III, p. 265—300.

2129. Observatio, ob im Hennebergischen in Erbfällen nach kaiserlichen oder sächsischen Rechten solle gegangen werden. — In *B. G. Struv* histor. und polit. Arch. Th. IV, S. 82—90.

Vergl. oben Nr. 1150, desgl. die Schriften über die Lehnsfolge und über die Erbfolge in Bauerngüter oben Nr. 1065 flg. und Nr. 1937 flg.

B. Erbrecht überhaupt.

2130. Ueber das Erbrecht des zur weitern Ehe geschrittenen Vaters an dem Nachlasse der verstorbenen Kinder erster Ehe, den Geschwistern der letztern gegenüber. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 232, S. 248.

2131. Concubitus viduae cum defuncti mariti patruo pro incestu juris divini non habendus est, nec liberi ex tali conjunctione nati a successione excludendi. — Dec. Cass. T. I, dec. 29.

2132. Filiae nobiles de regula a successione in allodia non excluduntur. — Dec. Cass. T. II, dec. 316.

2133. De successione filiarum in bonis allodialibus avitis earumque renunciationibus. — Dec. Cass. T. II, dec. 317.

C. Insbesondere.

a) Intestaterbfolge.

2134. *Ambrosii Schurrerii,* doctrina de hereditadibus, quae ab intestato deferuntur.

(Soll nach *Kopp's* Handb. Th. III, S. 260, p. 447 seq. von den Abweichungen des hessischen Landrechts vom gemeinen Recht über Erbschaften handeln).

2135. Nach welchen Gesetzen die Intestaterbfolge bestimmt werde. — *Pf.* Bd. IV, S. 414.

2136. Liberi spurii jure ab intestato in sextantem succedendi non gaudent. — Dec. Cass. T. I, dec. 26.

Vergl. oben Nr. 1616 flg.

2137. Conjux pauper, quem ad successionem locupletis praedefuncti leges vocant, non is est habendus, cui alius alimenta praebere debet ac potest. — Dec. Cass T. III, dec. 103.

2138. Duplicitas vinculi ultra fratrum liberos non attenditur. In patruis et avunculis origo bonorum non spectatur. — Dec. Cass. T. II, dec. 185.

2139. Intestaterbenqualität und deren Beweis (1). — Zeitschr. H. II, S. 176.

2140. Oeffentliche Ladung von Erbberechtigten, deren Zulassung und Wirkung (1). — Zeitschr. H. I, S. 241.

b) Testamentarische Erbfolge.

2141. De successione ex testamento reciproco, simul constitutionem fideicommissariam continente. — Dec. Cass. T. II, dec. 277.

2142. Testamentum correspectivum non adeo consetur irrevocabile, ut non liceat conjugi superstiti, antequam praedefuncti hereditatem adierit aut legatum ipsi relictum acceperit, a communi dispositione recedere. — Dec. Cass. T. III, dec. 91.

2143. Ueber die Natur korrespektiver Testamente der Ehegatten und die Antretung der Erbschaft aus einem solchen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 25, S. 92.

2144. Si quis jusjurandum heredipetae defert, facta specialia exprimenda sunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 132.

2145. Liberi naturales in testamento heredes institui possunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 116.

2146. Kann der Vater eines im Ehebruche erzeugten Kindes zu Gunsten der ehelichen Nachkommenschaft des letztern rechtsgültig eine letztwillige Verfügung treffen? — Rechtsfr. 1837, Nr. 48, 50.

2147. Mater aut avia, quasi pupillariter substituentes, fratres sororesve unitaterales ejus, cui substituunt, a se non descendentes, instituere non coguntur. Substitutio quasi pupillaris omnia bona liberorum adficit. — Dec. Cass. T. I, dec. 25.

2148. Regula juris romani, quod heres unicus ex re certa scriptus totam acquirat hereditatem, caret usu, quoties de alia testatoris voluntate indubitate constat. — Dec. Cass. T. III, dec. 7.

2149. Succedere aliquis potest ex testamento, quod ipse concepit, alius descripsit. — Dec. Cass. T. I, dec. 119.

2150. Testamentarische Erbfähigkeit der in Blutschande oder im Ehebruche erzeugten Kinder. — *Henkel* Nr. 120.

2151. *Phil. Bopp*, Rechtsfall, die Frage betreffend, ob nach dem solmsischen Landrechte die in Blutschande erzeugten Kinder in Bezug auf ihre Eltern erbfähig sind, wenn sie durch einen letzten Willen derselben berufen werden? — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. IV, S. 53 — 60.

2152. De renuntiatione legitimae. — Dec. Cass. T. I, dec. 151.

2153. Ausmittelung des Pflichttheils durch Verkauf des Nachlasses (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 97.

2154. Das Recht auf Ergänzung des Pflichttheils setzt eine durch den Tod des Erblassers eröffnete Erbfolge voraus. — *Pf.* Bd. IV, S. 258.

2155. De personis in argumento exheredationis fraternae pro turpibus habitis. — Dec. Cass. T. I, dec. 115.

2156. Testatori, qui filium filiamve bona mente exheredavit, fructus autem hereditatis ipsis reliquit, ab his quoque creditores expressa dispositione arcere licet. — Dec. Cass. T. III, dec. 19.

2157. *Koch*, über die Begriffe von verminderter Ehre in Beziehung auf die Inofficiosität eines Testamentes. — Rechtsfr. 1838, Nr. 8, 9, 15.

2158. Ueber die Anwendung des Inofficiositäts-Systems auf die Präterition der Ascendenten und über die Inofficiositäts-Querel der Geschwister (1). — *Str.* Th. II, Nr. 23, S. 82.

2159. Wirkung der Kodicillarklausel bei einem auf den Grund der Nov. 115 als ungültig angefochtenen Testamente (1). — *Str.* Th. II, Nr. 57, S. 334.

Vergl. oben Nr. 1753 und 1787 und nachher §. 1152.

c) Erbfolge aus Vertrag.

2160. Merkmale eines eingegangenen Erbvertrags. — *Pf.* Bd. IV, S. 270.

2161. Erbvertrag, Merkmale eines solchen und Veräusserungen zum Nachtheile des Vertragserben. — *Henkel* Nr. 121.

2162. Uebergang des vertragsmässigen Erbrechts auf den Erben des Vertragserben. — *Henkel* Nr. 143. *Pf.* Bd. IV, S. 270.

D. Eröffnung der Erbschaft.

2163. Zeitpunkt der Eröffnung der Erbschaft eines Verschollenen. — *Pf.* Bd. IV, S. 391, 394, 398 flg.

E. Ruhende Erbschaft.

2164. Ueber den Mangel der Prozesslegitimation von Seiten des Kurators einer ruhenden Erbschaft zu einer diese selbst oder den demnächstigen Erben verpflichtenden Vertretung, wo nicht von der Verhütung eines offenbaren Nachtheils für die Erbschaftsmasse die Rede ist (4). — *Str.* Th. I, Nr. 29, S. 218.

2165. Sequestration einer Verlassenschaft bei Ungewissheit der Existenz von Erbprätendenten oder bei dem Vorhandensein mehrerer angeblich Erbberechtigten mit einander entgegengesetzten Ansprüchen (2). — *Str.* Th. I, Nr. 26, S. 195.

2166. Umfang der Befugnisse eines Kurators der ruhenden Erbschaft. — *Pf.* Bd. IV, S. 393.

2167. Ueber die Befugnisse des Kurators der ruhenden Erbschaft. — Zeitschr. H. 1, S. 233.

2168. Ueber die Bestellung und das Amt eines Erbschaftskurators (1). — *Str.* Th. II, Nr. 27, S. 101.

F. Transmission.

2169. Ueber die Voraussetzungen bei der Transmission von Erbschaften, insonderheit der testamentarischen (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 96.

2170. *Löwenstern*, Bemerkungen zu diesem Aufsatze. — Das. Nr. 102.

2171. Bedingung der Transmission. — *Henkel* Nr. 143.

G. Erbschaftsantretung und Ausschlagung.

a) Ueberhaupt.

2172. Erbschaftsantretung durch Handlungen des Vaters für sein Kind. — *Henkel* Nr. 143.

2173. Quatenus heres suus ad probationem abstentionis ab hereditate paterna obligatur? — Dec. Cass. T. II, dec. 198.

2174. De restitutione in integrum contra immixtionem in hereditatem paternam. — Dec. Cass. T. II, dec. 208.

2175. Adversus liberos, tempore mortis patris in ejus potestate non amplius constitutos, aditionis hereditatis paternae vel immixtionis probatio incumbit creditoribus hereditariis. — Dec. Cass. T. III, dec. 73.

2176. De restitutione in integrum adversus aditionem hereditatis. — Dec. Cass. T. I, dec. 153.

2177. Beweis der Antretung einer Erbschaft (1). — *Str.* Th. II, Nr. 23, S. 82.

2178. Erbschaftsantretung durch Disposition über Gegenstände des Nachlasses. — *Str.* Th. II, Nr. 25, S. 92.

2179. Der Kurator eines Abwesenden ist zu einer Erbschaftsantretung für denselben nicht befugt. — *Pf.* Bd. IV, S. 389, 396, 401; *Str.* Th. III^b, S. 58.

2180. *Pfeiffer*, über die Befugniss eines Gemeinschuldners zur Erbschaftsausschlagung nach erkanntem Konkurse (1). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 2, S. 54 flg.

b) Wirkung der Erbschaftsantretung oder Ausschlagung.

2181. Der Erbe muss die Verfügungen des Erblassers auch in Beziehung auf sein eigenes Vermögen anerkennen. — *Pf.* Bd. I, S. 108.

2182. Der Erbe braucht unerlaubte Handlungen des Erblassers nicht anzuerkennen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 51, S. 220.

2183. Ueber die Wirkung der Ausschlagung einer durch Testament angefallenen Erbschaft in Beziehung auf die in jenem ausgesetzten Legate und über die zulässigen Gründe einer solchen Ausschlagung (1). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 42, S. 271.

c) Erbschaftsantretung mit den Rechtswohlthaten der Deliberation und des Inventars.

2184. Heres de aditione deliberaturus, ut creditores sub poena praeclusionis citentur, jure petere nequit. — Dec. Cass. T. I, dec. 2.

2185. *H. R.*, einige Andeutungen über das Recht der Deliberation (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 79.

2186. Jurata specificatio ad consequendum beneficium inventarii non sufficit. — Dec. Cass. T. I, dec. 23.

2187. De effectu beneficii inventarii et jure heredis disponendi de massa hereditaria. — Dec. Cass. T. I, dec. 89.

2188. Citatio edictalis praeclusiva heredi cum beneficio inventarii adeunti denegatur. — Dec. Cass. T. I, dec. 117.

2189. Wirksamkeit der auf den Antrag von Beneficialerben geschehenen Vorladung der Erbschaftsgläubiger. — *Henkel* Nr. 36.

2190. *Strippelmann*, Erörterung einiger in der Lehre vom s. g. beneficium legis et inventarii vorkommenden Streitfragen (27). — Th. III^{b}, S. 1—80.

H. Rechtsmittel in Beziehung auf die Erlangung einer Erbschaft.

2191. Einweisung in die Erbschaft. — O. A. G. Urtheil vom 9. November 1748, in der ält. Samml. der Landesordnung. Th. IV, S. 1006.

2192. De remedio ex l. fin. Cod. de ed. D. Hadr. toll. — Dec. Cass. T. II, dec. 190.

2193. De formula juramenti, possessori hereditatis super fructibus delati, ex quibus lompletior factus esse dicitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 120.

2194. Erbschaftsherausgabe an Erbschaftskompetenten und Sequestration. — Zeitschr. H. I, S. 233.

I. Erbschaftstheilung.

2195. *Pfeiffer*, von den eigenthümlichen Merkmalen einer Theilung der Eltern unter ihren Kindern (2). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 7, S. 102—116, auch *Pf.* Bd. IV, S. 262.

2196. Manifestationseid von Seiten der Miterben. — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 117.

2197. Vidua ad jusjurandum manifestationis, sive mariti heres fuerit, sive minus, sive inventarium confectum, sive non confectum sit, adstringi potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 16.

2198. Non obstante juramento manifestationis creditores singulos defectus specificationis juratae arguere possunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 17.

2199. De juramento manifestationis, quod liberi a patre exigunt. — Dec. Cass. T. II, dec. 242.

2200. Formula juramenti manifestationis, vel deficiente inventario legali, vel aliis circumstantiis reum gravantibus, eo extendi potest, ut ille defectum scientiae, ubi hereditas reperiatur, purgatorio juramento confirmet. — Dec. Cass. T. III, dec. 114.

2201. Eigenschaft des Manifestationseides. — *Henkel* Nr. 54.

2202. Manifestationseid des Beneficialerben. — *Str.* Th. III^{b}, S. 79.

2203. Ueber die Verbindlichkeit zur Kollation der Unterrichtskosten (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 18.

2204. *Pfeiffer*, über die Zinsenverbindlichkeit in Beziehung auf die bei einer Erbvertheilung zu konferirenden Gegenstände (1). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 5, S. 88—95.

2205. Distractio rei hereditariae communis a quibusdem coheredibus facta, quoad partem eorum valida est. — Dec. Cass. T. II, dec. 247.

2206. De divisione hereditatis, an post eam factam coheres jus coheredis in dubium vocare et res divisas repetere possit? — Dec. Cass. T. II, dec. 249.

2207. Si in judicio familiae herciscundae fructus, non adjectis usuris adjudicati sunt, hae separata actione peti non possunt. — Dec. Cass. T. II. dec. 234.

2208. Theilweise Aufhebung des Zuschlags der zum Zwecke der Erbvertheilung freiwillig ausgebotenen Grundstücke auf den Antrag einzelner Erben (1). — *Str.* Th. II, Nr. 4, S. 9.

2209. Eigenschaft der im Erbtheilungsverfahren erfolgenden Erkenntnisse. — *Str.* Th. I, S. 74.

2210. Verletzung über die Hälfte bei der Erbvertheilung. — *Str.* Th. II, S. 293.

K. Legate und Fideikommisse.

2211. De legato sub conditione, si a herede non fuerit alienatum, relicto. — Dec. Cass. I, dec. 47.

2212. Legatum in pactis dotalibus ab alterutro conjugum relictum, debetur, licet conjux heres ante conjugem testatorem decesserit, et hereditas ad hujus successores jure intestati devolvatur. — Dec. Cass. T. I, dec. 65.

2213. An legatum conditionale vel modale extinguatur, non secuto propter mortem legatarii implemento. — Dec. Cass. T. I, dec. 140.

2214. *Pfeiffer*, von dem Unterschiede und den Kennzeichen des modus und der conditio, insonderheit bei Legaten (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 4, S. 24—33.

2215. Ueber die Transmission der unter aufschiebender Bedingung hinterlassenen Legate und die Substitution der Legatare (1). — *Str.* Th. I, Nr. 32, S. 234.

2216. Nach welchen Gesetzen die Verbindlichkeiten eines testamentarischen Erben hinsichtlich der Legate zu beurtheilen seien? (1). — *Str.* Th. II, Nr. 28, S. 103.

2217. Ueber Legate an fürstliche Hausdiener und den Anspruch eines Legatars auf Kautionsleistung wegen legirter Alimente (1). — *Str.* Th. II, Nr. 28, S. 103.

2218. Legatum dotis purum est et vel nuptiis non secutis debetur, si pater filiae dotem leget, ut cum filiabus jam elocatis exaequetur. — Dec. Cass. T. II, dec. 305.

2219. Heres fiduciarius rogatus, ut moriens quod ex hereditate superest restituat, quartam partem restituere cogitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 22.

2220. Ueber die von dem Fiduziar zu leistende Kaution (1). — *Duysing* neue Ann. Bd. I, H. 1, S. 93—96.

2221. Ueber die Klage auf Restitution eines Fideikommisses (1). Rechtsfr. 1837, Nr. 21.

2222. Jus deducendi duas quartas legum praesidio gaudet. — Dec. Cass. T. I, dec. 24.

2223. Ueber Berechnung der falzidischen Quart. — *Str.* Th. III^b, S. 65.

2224. De his, quae ut indignis auferuntur. — Dec. Cass. T. III, dec. 155.

Vierter Titel.

Forderungsrechte.

I. Im Allgemeinen.

A. Subjekt der Forderungen und Verbindlichkeiten.

(§. 1054).

1. Korrealverbindlichkeiten.

2225. De correali obligatione. — Dec. Cass. T. III, dec. 79.

2226. Einrede der Theilung ausgeschlossen durch den gegen den Mitschuldner erkannten Konkurs. — *Henkel* Nr. 49.

2227. Einrede der Theilung. — *Henkel* Nr. 50.

2. Succession in Schuldverhältnisse.

2228. *Pfeiffer*, über die Schuldenübernahme und Uebertragung mittelst elterlichen Güteransatzes (6). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 8, §§. 15, 25, S. 148, 199.

2229. Ein fremder Uebernehmer sämmtlicher Immobilien des bisherigen Eigenthümers wird dadurch nicht dessen Universal-Successor. — *Pf.* Bd. IV, S. 201.

3. Cession und Assignation.

(§. 1055).

2230. *Pfeiffer*, von den nothwendigen Einschränkungen des römisch-rechtlichen Verbots der Uebertragung von Schuldforderungen an einen Mächtigern. — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 6, S. 96—101.

2231. Voraussetzung der Unstatthaftigkeit der Cession litigiöser Forderungen. — *Henkel* Nr. 182.

2232. Erforderliche Beschaffenheit der dem cedirten Schuldner von der Cession oder Verpfändung der Schuldforderung zu machenden Benachrichtigung. — *Pf.* Bd. VII, S. 16.

2233. Unwirksamkeit der Cession im Falle vor deren Benachrichtigung an den Schuldner der Letztere von dem Cedenten liberirt worden und Anwendung dieses Satzes auf das Mandatsverhältniss. — *Pf.* Bd. VII, S. 16.

2234. Voraussetzung einer Klage des Cessionars einer Forderung gegen den dritten Besitzer der über letztere sprechenden Urkunde auf deren Herausgabe (1). — *Str.* Th. II, Nr. 17, S. 55.

2235. Ueber die Wirksamkeit einer durch Bescheid erkannten Ueberweisung einer Forderung. — *Str.* Th. I, S. 92.

2236. De reluitione annuorum redituum et vero sensu legis Anastasianae. — Dec. Cass. T. I, dec. 41.

2237. In executionis instantia exceptio legis Anastasianae non amplius admittitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 30.

2238. *Pfeiffer*, über die Grenze der Anwendbarkeit des anastasianischen Gesetzes (2). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 6, S. 39—50.

2239. Ueber das anastasianische Gesetz (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 25, 26.

2240. *Gössmann*, in wie fern findet das anastasische Gesetz nach kurhessischem Partikularrechte, namentlich nach dem Gesetze vom 20. Dezember 1840, noch Anwendung? — In dessen Beiträgen Bd. II, Nr. 6, S. 110 — 120.

2241. Kann der Gläubiger, dem ein Ausstand seines Schuldners angewiesen ist, durch unterlassene Realisirung der Assignation seiner Forderung an Jenen unmittelbar verlustig werden? (1). — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 98.

B. *Gegenstand der Forderungen.*

(§§. 1056 — 1059).

1. Zinsen.

2242. De praestatione usurarum pro debito mercatorio. — Dec. Cass. T. II, dec. 263.

2243. De usuris pretii in emtione, quo casu ab emtore solvendae sint, vel minus. — Dec. Cass. T. II, dec. 306.

2244. *v. Meyerfeld*, können Zinsen von geschwisterlicher Herausgift nach bezahltem Hauptgelde noch besonders eingeklagt werden? — Rechtsfr. 1837, Nr. 49.

2245. Ueber die Verbindlichkeit eines Verwalters fremden Vermögens, von dessen nach Abzug der Ausgaben übrig bleibenden, nicht zum Vortheil des Eigenthümers angelegten, Theile Zinsen zu entrichten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 1, S. 1.

2246. Zinsenlauf während eines Moratoriums. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 276.

2247. Vom Anatocismus (1). — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 324.

2248. Usurae alterum tantum excedere possunt, si sola debitoris culpa sortis restitutio fuit intermissa. — Dec. Cass T. III, dec. 25.

2249. Legum prohibitio, ne creditor usuras sortem superantes accipiat, tenet quoque cessionarium, qui ipse usuras residuas cedenti solvit; cessat tamen illa prohibitio a momento actionis adversus debitorem institutae. — Dec. Cass. T. III, dec. 133.

2250. Ueber Abrechnung der Früchte einer verpfändeten fruchttragenden Sache auf die Zinsen und das Kapital. — *Str.* Th. III a, Nr. 39, S. 245.

2251. *Pfeiffer*, 1) Zinsen können auch über den Betrag der Hauptforderung (ohne Rücksicht auf das alterum tantum) nach einem rechtskräftigen Urtheile zuerkannt werden, wenn dem Gläubiger kein Verzug in Beitreibung seiner Forderung zur Last fällt. 2) Können, wenn Verzugszinsen in einem Urtheile nicht zuerkannt wurden, deren doch von der Zeit nach demselben gefordert werden? (7). — Prakt. Ausf. Bd. VII, Abh. 4, S. 40 — 67.

2252. *Oetker*, über das Anwachsen der Zinsen über den Kapitalbetrag (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 63, 64.

2253. Zinsen ultra alterum tantum. — *Henkel* Nr. 103.

Ueber Verzugszinsen s. §. 1066 a. E.

2. Interesse.

2254. De aestimatione ejus quod interest. — Dec. Cass. T. I, dec. 86.

C. Grund und Wirksamkeit der Forderungen.

(§. 1060).

2255. Wirksamkeit der Erwerbungen von Todeswegen. — *Henkel* Nr. 35.

D. Tilgung der Forderungen.

(§§. 1061 — 1066).

1. Durch Erlöschen.

2256. Erlöschen lebenslänglicher Prästationen. — *Henkel* Nr. 134.

2. Durch Novation und Delegation.

2257. In delegatione non est opus, ut animus novandi expresse declaretur. — Dec. Cass. T. I, dec. 54.

2258. Ueber die Annahme des Besitzers der Hypothek zum persönlichen Schuldner. — *Str.* III a, S. 416.

2259. Das durch die Immission erlangte Pfandrecht ändert die Qualität der Forderung nicht ab, und begründet keine Novation (1). — *Str.* Th. II, Nr. 60, S. 367 flg.

2260. Schulden des Staates aus einem Kauf oder Darlehen werden dadurch nicht verändert, dass sie zu den Landesschulden gerechnet werden. — *Pf.* Bd. III, S. 557, 569.

2261. Voraussetzung einer Novation. — *Pf.* Bd. V, S. 324, 332.

2262. Annahme einer Novation aus schlüssigen Handlungen. — *Pf.* Bd. V, S. 423.

3. Durch Kompensation.

2263. Aliquando compensatio illiquidi cum liquido admittitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 103.

2264. Kompensation mit Forderungen, worüber ein anderer Prozess anhängig ist. — *Henkel* Nr. 67.

2265. Kompensation gegen Staatsdienergehalte. — *Henkel* Nr. 12. *Pf.* Bd. V, S. 447, 516.

2266. Kompensation gegen Pensionen. — *Pf.* Bd. V, S. 367.

4. Erfüllung der Verbindlichkeit.

2267. *v. Meyerfeld,* über das Verhältniss, worin der Einwand des nicht erfüllten Kontrakts mit sonstigen Einreden stehen kann (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 53.

2268. *Schwarzenberg,* über den Maasstab der Entschädigung im Fall der verschuldeten Nichterfüllung einer Verbindlichkeit in Natur. — Rechtsfr. 1837, Nr. 62.

5. Insbesondere Zahlung.

2269. Zahlungen an Vormünder (1). — Zeitschr. H. I, S. 248.

2270. Ueber den Anspruch eines Hypothekarschuldners auf Ertheilung einer Quittung über die abgetragene Schuld zum Behuf der zu bewirkenden Löschung (2). — *Str.* Th. I, Nr. 42, S. 270.

2271. *Joh. George Estor,* von der Wiederbezahlung eines an Eindrittel- oder 8 gGr.stücken ausgeliehenen Kapitals und

von der Wiederbezahlung eines Hauptstuhls in 260 Louisd'or seit 1758, wo der Louisd'or 5 Thaler und 1759 zur Zahlungszeit 7 Thlr. that. — Neue kl. Schr. Bd. II, St. 4, Nr. 27 und 28, S. 143 — 154.

2272. *Joh. Geor. Estor*, de valore monetae hassiacae veteris. — In dessen Anmerk. zum deutschen Staats- und Kirchenrecht, S. 721 flg.

2273. *Derselbe*, von der Münze, darinnen die Kapitalien, so vor langen oder geraumen Jahren ausgeliehen worden, zu bezahlen. — Marb. Beitr. St. 2, S. 342 flg.

2274. *Derselbe*, Werth der groben Münzsorten, wie solcher von 1582 — 1669 insgemein gestiegen und gefallen, auch valvirt worden. — Das. St. 3, S. 196 flg.

2275. De eo quod mutato monetae valore juris est. — Dec. Cass. T. I, dec. 137.

2276. De solutione in pecunia minuta. — Dec. Cass. T. II, dec. 249.

2277. De valore monetae minutioris in restituendo mutuo secundum statuta nostra. — Dec. Cass. T. II, dec. 303.

2278. Quo valore moneta in contractibus solvenda sit. Quid denotent vocabula Gulden, Kammergulden in instrumentis antiquis. — Dec. Cass. T. II, dec. 319.

2279. In mutuo pecuniae, ubi certorum nummorum restitutio non expresse fuit promissa, debitor cujusvis generis nummorum publice approbatorum solutione liberatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 37.

2280. In mutuo monetarum aurearum restituendo praesertim ratio habenda est proportionis auri atque argenti recentiori tempore mutatae, neque minus mutatio intrinseci monetarum valoris (des Münzfusses) est praetermittenda. — Acceptio usurarum in moneta viliori, etiam per longissimum tempus, praejudicium ratione sortis non infert. — Dec. Cass. T. III, dec. 43.

2281. *(Bernh. Aug. Gärtner)*, Abhandlung von denen in alter Batzen - Währung ehedem ausgeliehenen Kapitalien und andern dergleichen Forderungen, deren Verzins- und dereinstige Ablegung in jetziger Münze, besonders im Ober-

fürstenthum Marburg, sammt angefügten XIII Reduktionstabellen. Marburg 1771, 4.

2282. *Desselben* Abhandlung und erster Nachtrag wegen derer Schulden in alter Batzenwährung, 2te Auflage, nebst beigefügten sechs weitern Nachträgen, zu Anwendung theils einiger Landesverordnungen, theils der gemeinen Rechte auf besondere Fälle, sammt verschiedenen dazu dienenden auch sonst gemeinnützigen Reduktionstabellen und Absorptionsrechnungen. Marburg 1783. 4.

2283. *Desselben* Abhandlung, wie die in vorigen Zeiten im Reichs-Zinnischen und Leipziger Münzfussen ausgeliehenen Kapitalien und andern Schuldigkeiten nebst Zinsen in dermaliger niederhessischer Währung nach dem 20 Guldenfuss mit Zusetzung eines proportionirlichen Agio zu erhöhen, hergegen die im sogenannten 22 Guldenfuss, im Fuss der Louisd'or zu 8 Gulden, desgleichen in dem ersagten 24 Guldenfuss dargeliehene Gelder gegen den 20 Guldenfuss zu vermindern sind, mit X Tabellen. Marburg 1787. 4.

2284. *Pfeiffer*, Grundsätze, nach welchen eine Geldschuld nach eingetretener Münzveränderung zu bezahlen ist (2). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 7, S. 51—78.

2285. *Derselbe*, über den Einfluss einer stattgehabten Münzveränderung auf die Bezahlung von Geldschulden (10). — Das. Bd. VII, Abh. 5, S. 68—98, S. 514.

6. Verzug.

2286. De usuris morae. — Dec. Cass. T. III; dec. 154.

2287. Verzug, Anfang desselben bei der mora accipiendi et solvendi (1). — Zeitschr. H. 1, S. 223.

2288. Verzug bei Zahlungen (1). — Zeitschr. H. 1, S. 253.

2289. Ueber Verzugszinsen und deren Anfang (1). — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 94, S. 375.

2290. Die Schuldigkeit zur Bezahlung von Verzugszinsen setzt eine vorgängige Interpellation voraus. — *Pf.* Bd. IV, S. 225.

2291. Die Verbindlichkeit zur Bezahlung von Verzugszinsen wird durch den Ablauf der zur Zahlung der Schuld

bestimmten Zeit von selbst, ohne vorgängige Interpellation begründet. — *Pf.* Bd. V, S. 423.

2292. Von der Verbindlichkeit, Zinsen des Verzugs zu bezahlen, ist der Fiskus nicht befreiet. — *Pf.* Bd. V, S. 423.

2293. In wie fern von dem einbehaltenen Gehaltstheile eines suspendirten Staatsdieners nach erfolgter Freisprechung desselben Verzugszinsen zu zahlen sind. — *Str.* Th. III[b], Nr. 17, S. 234.

II. Forderungen aus Verträgen und vertragsähnlichen Verhältnissen.

A. Allgemeines.

(§§. 1067, 1068).

1. Beschränkungen der Verträge und ihrer Wirksamkeit.

2294. De contractu legi prohibitivae contrario. — Dec. Cass. T. II, dec. 213.

2295. Lex hassiaca specialis, quae studiosis ultra 5 thalerorum summam credere vetat, ad sumtus voluptuarios, non ad necessarios pertinet (1760). — Dec. Cass. T. II, dec. 219.

2296. Ueber Schuldklagen gegen Subaltern-Offiziere (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 17.

2297. *Pfeiffer*, von der Wirksamkeit der eidlichen Bestärkung gesetzlich ungültiger Rechtsgeschäfte der Minderjährigen (1). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 9, S. 169—178. Rechtsfr. 1836, Nr. 26.

2298. *L. W.*, wird der Minderjährige verpflichtet, wenn er die übernommene Verbindlichkeit eidlich bestärkt? (1). — Allg. jur. Zeitung 1829, Nr. 35, S. 138 flg.

2299. Unwirksamkeit der eidlichen Bekräftigung der Handlungen Minderjähriger (1). — Das. Nr. 87, S. 309.

2300. Genehmigung eines durch den Vormund eines Minderjährigen eingegangenen Vertrags durch Letztern nach erlangter Volljährigkeit. — *Str.* Th. II, S. 300.

2301. Befugniss der Schullehrer, als Pfründe-Inhaber, Namens der Schule mit Genehmigung der Regierung Verträge abzuschliessen. — *Str.* Th. III[a], S. 323.

2302. *Pfeiffer*, ein auf Uebertretung der Steuergesetze eines fremden Staates abzweckender Vertrag ist als pactum turpe unwirksam (1). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 4, S. 83—88.

2303. Unwirksamkeit der auf Begehung unsittlicher Handlungen gerichteten Verträge. — *Pf.* Bd. III, S. 87.

2304. Ungültigkeit zweiseitiger Verträge, bei welchen der Gegenstand der Leistung nach Umfang, Zeit und Dauer in die Willkühr eines der Kontrahenten gestellt ist (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 36, S. 227.

2. Eingehung der Verträge.

2305. *Phil. Frid. Ulrich* (Resp. *Carl Guil. Prollius*), D. de mercipotu in contractibus vulgo vom Weinkauf. Marb. 1768. 30 S. 4.

Sowohl nach gemeinem als hessischem Recht.

2306. *v. Meyerfeld*, über die Einrede der Simulation gegen einen Handschein. — Rechtsfr. 1837, Nr. 23, 24.

2307. Wirkung des Irrthums und Betrugs bei Verträgen. — *Henkel* Nr. 133.

3. Verbindlichkeit aus Verträgen.

2308. De actione ex promisso indeterminato. — Dec. Cass. T. III, dec. 176.

2309. Unstatthaftigkeit der Klage auf Verurtheilung zu künftig fällig werdenden vertragsmässigen Leistungen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 43, S. 172.

4. Verletzung bei Verträgen.

2310. Unstatthaftigkeit der Anfechtung einer Adjudikation wegen Verletzung über die Hälfte. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Abh. 118.

2311. Verletzung über die Hälfte und deren Beseitigung durch Verzichtleistung. — *Henkel* Nr. 48.

2312. Von der Verletzung über die Hälfte bei Kauf- und andern Verträgen, deren Beweis u. s. w. (28). — *Str.* Th. II, Nr. 55, S. 266.

Vergl. auch §. 1077 und §. 1089.

5. Bestärkung der Verträge.

2313. Konventionalstrafe für den Fall des Rücktritts bei aussergerichtlichen Veräusserungsverträgen über Immobilien (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 2, S. 100.

2314. *L. S—g,* ist eine Konventionalstrafe, welche die zeitige Zahlung der Vergleichssumme einschärfen soll, in dem Falle ungültig, wenn dieselbe die gesetzlichen Zinsen der verglichenen Summe übersteigt? (1). — Rechtsfr. 1836, Nr. 37, 38.

2315. Wirksamkeit der Konventionalstrafen bei sonst unwirksamen Verträgen. — *Henkel* Nr. 18.

2316. Verwirkung einer Konventionalstrafe. — Zeitschr. H. 1, S. 225.

2317. Ueber die Natur der Konventionalstrafe. — *Str.* Th. II, S. 304.

Vergl. oben Nr. 1263 und über die Bestärkung der Verträge durch den Eid s. oben Nr. 2295 flg.

B. *Einzelne Verträge.*

1. Darlehen.

(§§. 1069 — 1074).

2318. *Joh. Wilh. Bickell*, zur Lehre von Darlehen (1). — Zeitschr. H. 2, S. 227 — 240.

2319. Constitutio hassiaca specialis, die Judenordnung (de anno 1730, §. 28 et de anno 1749, §. 22) quae in chirographis judaeo offerendis judicis confirmationem requirit, ad solos rusticos et cives, non ad personas honoratiores et nobiles pertinet. — Dec. Cass. T. I, dec. 12.

2320. Unterschied zwischen einem mit einer Anweisung verbundenen Darlehen und einer Cession. — *Pf.* Bd. I, S. 48.

2321. Filiusfamilias debitor, qui salarium pro officio publico percipit, hujus respectu conveniri, non obstante Scti Macedoniani exceptione potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 79.

2322. Pecunia ad aleam credita repeti potest, licet creditor sit ipse aleator, dummodo praedae non fuerit particeps. — Dec. Cass. T. III, dec. 154.

Vergl. oben Nr. 810.

2323. *v. Meyerfeld*, Rechtsfall, betreffend ein für Minderjährige aufgenommenes Anlehen (1). — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. 40, S. 632—634.

2324. Darlehen an Minderjährige. — *Henkel* Nr. 109.

2325. Ueber die Begründung der Klage aus einem von den Vorstehern einer Gemeinde aufgenommenen Darlehen gegen letztere (1). — *Str.* Th. I, Nr. 43, S. 275.

2326. Eine Rentkammer ist nicht befugt, Darlehen für die ihr untergebenen Kassen aufzunehmen. Wirksamkeit der Verwendung eines solchen Darlehns. — *Pf.* Bd. II, S. 380.

2327. Klage auf ein versprochenes Darlehen. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 206.

2328. Zinsenzahlung ist kein Grund einer Darlehnsverbindlichkeit oder ihres Beweises (1). — Zeitschr. H. I, S. 254.

2329. Ueber Darlehen durch einen Mandatar und des Letztern deshalbige Verantwortlichkeit gegen den Mandanten (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 38, S. 237.

2330. Pactum mutuo, in vilioribus nummis soluto, adjectum, de illo restituendo in ea moneta, quae tempore restitutionis sit valitura, tanquam foeneratitium nullius habetur momenti. — Dec. Cass. T. III, dec. 121.

2331. Gutachten über die Benennung bestimmter Münzsorten beim Darlehnsempfang. — Rechtsfr. 1838, Nr. 35, 36, 37.

2332. Ad probandam exceptionem non numeratae pecuniae juramentum suppletorium non admittitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 13.

2333. An exceptio non numeratae pecuniae per delationem juramenti probari possit? — Dec. Cass. T. II, dec. 248.

2334. *Pfeiffer*, über den objektiven Umfang der Einrede des nicht gezahlten Geldes (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 2, S. 148—167.

2335. Einrede des nicht gezahlten Geldes bei einem mehr als zweijährigen Alter des Schuldscheins (1). — Zeitschrift H. 1, S. 243.

2336. Ueber die Natur der exceptio non numeratae pecuniae bei einem mehr als zweijährigen Alter des Schuldscheins (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 66.

2. Depositum.

(§. 1075).

S. nachher §. 1160 flg.

3. Pfandvertrag.

(§. 1076).

2337. Ueber das juramentum in litem über den Werth verpfändeter und vom Pfandgläubiger vor der Einlösung veräusserter Gegenstände. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 212.

2338. Unterschied zwischen der vertragsweisen Verpfändung einer fruchttragenden Sache und dem antichretischen Pfandvertrage, hinsichtlich der Berechnung der gezogenen Früchte (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 39, S. 245.

Vergl. die oben zu §. 1040 flg. angeführten Schriften.

4. Innominat-Kontrakte.

(§. 1076 a).

2339. Innominat-Kontrakt. — *Henkel* Nr. 134.

2340. Observationes de contractu aestimatorio. — Dec. Cass. T. I, dec. 18.

2341. Ueber den Unterschied des Kommissionsgeschäfts von dem Trödelvertrage und der Natur und Wirkung des erstern (1). — *Str.* Th. I, Nr. 15, S. 164.

5. Kauf und Verkauf.

(§. 1077 — 1085).

a) Beschränkungen hinsichtlich des Gegenstandes.

2342. Allendörfer Pfannen-Antheile-Verkauf. — O. A. G. Dekr. vom 3. Dez. 1788. In der ält. Samml. der Landesordnung. Bd. VII, S. 308. *Ledderhose* kl. Schr. Th. III, S. 299.

2343. *Geor. Franc. Conr. Simon (Jo. Jac. Schild)*, exercitatio jurid. sive collatio juris civilis romani de emtione venditione fructuum imperfectorum in herbis pendentium cum ordinat. topica fuldensi de anno 1728. Fuld. 1748. 28 S. 4.

2344. *Gössmann*, von den wucherlichen Geschäften bei dem Fruchthandel. — Beiträge Bd. II, Nr. 7, S. 121 — 129.

2345. *L. S — g.*, über den verbotenen Ankauf und die verbotene Pfandnahme gestohlener Sachen mit Rücksicht auf die Verordnung vom 10. Febr. 1801. — Rechtsfr. 1836, Nr. 56.

2346. Veräusserung litigiöser Sachen. — *Henkel* Nr. 114.

b) Eingehung und Form.

2347. Jure Hassiae nostrae ad perfectionem emtionis judicialis non requiritur ut instrumentum desuper confectum expeditum et partibus traditum sit. — Dec. Cass. T. II, dec. 176.

2348. Wirkung eines nicht bestätigten unter einer Reubuse eingegangenen Veräusserungsvertrags über Immobilien. — *Beckers* Rechtsf. Bd. V, Obs. 288.

2349. Prior emtio pro plane sublata non est consenda, si manente eadem merce pretium consensu partium mutatum est. — Dec. Cass. T. II, dec. 268.

2350. Kauf unter einer Suspensiv-Bedingung und deren Beweis (1). — Zeitschr. H. 2, S. 194.

2351. Ueber den Kauf auf Probe und nach Probe (2). — *Str.* Th. II, Nr. 30, S. 131.

Vergl. nachher §. 1130.

c) Kaufpreis.

2352. De quibusdam rationibus, querelam de laesione enormi in emtione venditione excludentibus. — Dec. Cass. T. II, dec. 257.

2353. Venditio sub hasta ob laesionem ultra dimidium rescindi nequit. — Dec. Cass. T. II, dec. 261.

2354. Bei einem Kauf mittelst öffentlicher Versteigerung findet die Einrede der Verletzung über die Hälfte nicht Statt. — *Str.* Th. II, S. 283.

2355. Findet das remedium ex l. 2 C. de resc. vend. auch bei solchen Kaufverträgen Anwendung, die durch öffentliche freiwillige Versteigerung zu Stande gekommen sind? Mit Beziehung auf hessisches Recht beantwortet. — Allg. jur Ztg. 1829, Nr. 90. S. 357 — 360.

Vgl. oben §. 1067, Nr. 4.

2356. Emtor ab eo tempore, quo possessionem rei emtae nactus est, pretii usuras praestare tenetur, licet illius solutio ex causa venditorem concernente fuerit impedita. — Dec. Cass. T. III, 127.

2357. Ueber die Verbindlichkeit des Bestellers einer Waare, deren Preis zu bezahlen (1) — *Duysing* neue Annal. H. 4, S. 69.

2358. Wirkung des Eigenthumsvorbehalts bei Veräusserung von Immobilien. — *Henkel* Nr. 29.

Vgl. Nr. 1856. 1857.

2359. Nichtzuständigkeit einer Klage des Käufers gegen den Verkäufer auf Abnahme des Kaufgeldes (1) — *Str.* Th. II, Nr. 15, S. 51.

d) *Kaufobject.*

2360. Unterschied zwischen einem Kauf- und einem Güteransatzvertrag nach dem Gegenstande desselben. — *Pf.* Bd. IV, S. 225. *Str.* Th. II, S. 305.

2361. Ueber den Unterschied des Verkaufs eines genus und einer species und die Schuldigkeit des Käufers, dem Verkäufer die auf die Erhaltung der verkauften Waare gemachten Verwendungen zu vergüten (1) — *Str.* Th. II, Nr. 9 S. 25.

2362. Rechtsverhältniss zwischen dem Verkäufer und Käufer, bei eingetretenem theilweisen Untergange des Kaufobjectes (1) — *Str.* Th. III[a], Nr. 29. S. 193.

2363. An venditor, in casu l. 1 und 2 D. de peric. et comm. rei vend. rem tertio majoris vendens, lucrum sibi retinere possit? — Dec. Cass. T. I, dec. 105.

2364. Verkauf per aversionem (1) — *Duysing* Annal. H. 4, S. 189.

2365. Ort der Lieferung und Bezahlung verkaufter Waaren (1) — Zeitschr. H. 1, S. 253.

2366. Unterlassene zeitige Uebergabe verkaufter Grundstücke. — Zeitschr. H. 1, S. 225.

2367. Verbindlichkeit des Verkäufers zur Tradition eines gerichtlich verkauften Grundstücks. — *Henkel* Nr. 113.

e) Mängel der verkauften Sache.

2368. De venditione rei vitiosae, in primis inter mercatores. — Dec. Cass. T. II, dec. 206.

2369. Qui in venditione reciproca actione redhibitoria agit, is et suam rem, vitio carentem, recipere tenetur, nec ejus pretium petere potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 240.

2370. *Gössmann*, von den ädilitischen Klagen, insbesondere von der Wandelungsklage bei den Viehhandelschaften nach fuldaischem und althessischem Rechte. — In dessen Beiträgen II, Nr. 3. S. 54 — 65.

f) Gewährleistung.

2371. Actio ad praestandam evictionem quatenus praescriptioni sit obnoxia, aut exceptione, rem culpa emtoris evictam esse, repellatur? — Dec. Cass. T. III, dec. 145.

2372. Entschädigung wegen einer auf einem gekauften Grundstück haftenden Servitut (1) — *Duysing* Annal. H. 5, S. 108.

2373. Rechtsmittel des Käufers bei bevorstehender Eviktion (1) — Zeitschr. H. 1, S. 227.

2374. Ausschliessung des Anspruchs auf Gewährleistung wegen der auf dem Objekt haftenden Pfandrechte durch die dem Käufer vor Abschliessung des Kaufvertrags bekannt gewesene Existenz derselben (1) — Zeitschr. H. 1, S. 229.

g) Näherrecht.

2375. *Carol. Joseph Welle*, Diss. de praelatione in rebus alienatis ex jure retractus praecipue juxta consuetudines ful-

denses considerati. Gies. 1712, 4. 2. Auflage Wittenb. 1752. sub tit. Diss. de laudemio, jure protimiseos atque retractus.

Erstreckt sich auch noch auf andere Gegenstände des fuld. Rechts, namentlich das Lehnrecht.

2376. *Joh. Friedr. Plümke*, D. de retractu nec jure civili, nec canonico, nec feudali longobardico, nec denique jure recentioni introducto. Marb. 1750. 40 S. 4.

Handelt vom Näherrechte in Hessen nur beiläufig. Beigefügt sind Nachrichten über das Näherrecht zu Marburg, Battenberg, Biedenkopf und Kuttorf.

2377. *C. G. v. Zangen*, über die Lehre vom Abtrieb nach älteren und neueren Gesetzen der fürstlich-hessischen, besonders der fürstlich hessen-darmstädtischen Lande. — In dessen Beiträgen zum deutsch. Rechte. Th. I, (Gies. 1788) Nr. I, S. 1—157.

Was in dieser Abhandl. von hessen-casselschem Rechte vorkommt, ist meistens aus *Geise's* corp. jur. geschöpft.

2378. (*E. J. Kulenkamp*), vom Näherrecht in den kurhessischen Landen. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 4. S. 49 bis 94. Bd. II, H. 5, S. 29 — 76. Nachtrag. Das. Bd. II, H. 6, S. 64 — 72.

2379. Variae decisiones in materia de retractu. — Dec. Cass. T. I, dec. 106, 107, 108, 109. T. II, dec. 245, 259, 262, 264, 292. Tom. III, dec. 128.

2380. Unstatthaftigkeit des Näherrechts auf subhastirte Güter. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 213.

2381. Ueber das Näherrecht ex jure vicinitatis. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 222.

2382. Vom Näherrecht (2) und der Entsagung auf dasselbe (1). — *Duysing* Annal. H. 7, S. 77 und neue Annal. H. 7, S. 96.

5. Tauschvertrag.

(§. 1086).

S. §. 1076 a.

6. Güter-Ansatz und Leibzuchtsvertrag.

(§. 1087).

S. oben Nr. 1952 flg.

7. Erbvertrag.

2383. De pactis successoriis et eorum requisitis. Dec. Cass. T. I, dec. 102.

2384. Quae ex jure romano atque canonico validitatem et effectum ultimarum voluntatis dispositionum impediunt, ad pacta successoria juris germanici non sunt extendenda. — Dec. Cass. T. III, dec. 86.

2385. Unterschied zwischen Erbverträgen und letztwilligen Verfügungen und Wirkung der ersteren auf spätere Veräusserungen durch den Letztlebenden. — *Henkel* Nr. 121.

2386. In wiefern durch einen allgemeinen Erbvertrag spätere Verfügungen unter Lebenden ausgeschlossen werden. — *Str.* Th. I, Nr. 37, S. 254.

2387. Ueber Erbverträge und Erbverzichte und deren Form (1) — Zeitschr. H. 2, S. 179.

Vgl. auch oben Nr. 2159 flg.

2388. Erbverträge bedürfen der gerichtlichen Bestätigung nicht. — *Pf.* Bd. I, S. 335.

2389. Ueber die Einkindschaft und deren Wirkung in Beziehung auf die Befugniss, zu testiren und zu schenken. — *Beckers* Rechtsf. Bd. III, Obs. 172.

8. Ablösungsvertrag.

S. oben §. 1024 und nachher §. 1142.

9. Gemeinheits-Theilungsvertrag.

2390. *Graner*, über Gemeinheitsvertheilungen. — Fürsten- und Volksfr. Nr. 19, S. 147 — 150.

10. Erbleihevertrag.

S. oben §. 1008 und nachher §. 1142, II, 1.

11. Schenkung.

2391. Donatio annui reditus ad dies vitae, licet usuras 500 solidorum excedat, absque insinuatione valet. — Dec. Cass. T. I, dec. 122.

2392. De insinuatione donationis judiciali. — Dec. Cass. T. I, dec. 152.

2393. An donatio valeat jure nostro speciali, si a judice incompetente confirmata? — Dec. Cass. T. II. dec. 183.

2394 Donatio sub modo. — *Pf.* Bd. IV, S. 205, 253.

2395. De donatione omnium bonorum mortis causa et sub modo facta et de quartae falcidiae detractione in donatione mortis causa. — Dec. Cass. T. II, dec. 281.

2396. Ueber die Rechtsbeständigkeit einer donatio omnium bonorum reciproca remuneratoria unter Ehegatten. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 211.

2397. Bemerkungen über die donatio omnium bonorum im Verhältnisse zu den Gläubigern des Schenkers und die actio Paullina (1) — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 72, 73, S. 286—292.

2398. Ueber die Bedeutung des in der Solmsischen Landesordnung enthaltenen Verbots einer Schenkung des ganzen Vermögens. — *Str.* III^{b} Nr. 19, S. 247.

2399. *v. Meyerfeld*, Bemerkungen zur Lehre von den Schenkungen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 35 und 36.

2400. Wiederruf einer donatio mortis causa durch ein nachheriges Testament und dessen Gültigkeit. — *Duysing* Annal. H. 3, S. 77.

12. Pacht- und Miethvertrag.

(§§. 1089—1095).

a) Ueber Sachen.

2401. Emtor rei locatae actionem locati contra conductorem non habet, nisi per cessionem venditoris, aut si alio modo ejus intersit, conductorem a contractu non recedere. — Dec. Cass. T. I, dec. 14.

2402. Conductor remissionem mercedis petens vecturas bellicas, et alia damna specificare, et de fructibus detrahere debet. — Dec. Cass. T. II, dec. 182.

2403. An et quatenus conductor nomine locatoris agere possit? — Dec. Cass. T. II, dec. 265.

2404. Entscheidung (des Oberapp. Ger. zu Wiesbaden) über die Frage: ob nach den Bestimmungen des Mainzer Landrechts der Käufer eines Guts die Temperalbeständer des Verkäufers vertreiben und wegen ihrer Entschädigung an den Verkäufer verweisen dürfe? — In *v. d. Nahmer's* Samml. merkw. Entscheidungen d. ged. Ob. App. Ger. Bd. II, Nr. 13, S. 149 — 154.

2405. Conductor de incendio tum demum tenetur, si culpa ejus accidisse a locatore probatur. — Dec. Cass. T. II, dec. 308.

2406. Conductor ob non solutam mercedem expulsus locatori non ultra tenetur, quam ad mercedem pro rata temporis praeteriti praestandam atque deteriorationes culpa sua datas resarciendas. — Dec. Cass. T. III, dec. 31.

2407. De laesione enormi atque evictionis praestatione in contractu locationis conductionis. — Dec. Cass. T. III, dec. 139.

2408. Verletzung über die Hälfte bei dem Pachtvertrage. — *Str.* Th. II, S. 289, 295.

2409. Nichtberücksichtigung einer Verletzung über die Hälfte bei Pachtverträgen, die mittelst öffentlicher Versteigerung eingegangen sind. — *Str.* Th. II, S. 296.

2410. Relocatio tacita non nisi ad anni spatium extenditur. — Dec. Cass. T. I, dec. 15.

2411. De renovatione locationis conductionis. — Dec. Cass. Tom. II, dec. 294.

2412. *H. (Aem. Ludw. Homberg zu Vach).* Wie weit der Pachter eines Landguts den durch die bisherige Kriegsläufte in Hessen, besonders die durch geleistete Fuhren erlittenen Schaden seinem Gutsherrn zurechnen könne? — Marb. Anz. 1763, St. 27.

Mit Beziehung auf die Verordnung vom 20. April 1759. Diese Verordnung findet sich auch bei de *Riedesel* D. de eo, quod justum est circa remissionem mercedis in locatione ob calamitates bellicas, in append. Nr. 3.

2413. Ueber die Rechtsverhältnisse zwischen dem Verpachter und Pachter hinsichtlich der Einquartierungslast. — *Beckers* Rechtsf. Bd. III, Obs. 193.

b) Miethvertrag über Arbeiten und Dienste.

(§. 1096.)

2414. *Pfeiffer*: Für Dienstleistungen, welche regelmässig um Lohn verrichtet zu werden pflegen, kann auch ohne vorausgegangenes Versprechen eine angemessene Vergeltung begehrt werden. (7 und eine Reihe von Entscheidungen.) — Prakt. Ausf. Bd. VII, Abh. 7, S. 151 — 174.

2415. Ueber das Verschulden des Dienstmiethers hinsichtlich der Gefährlichkeit des Lokals der zu verrichtenden Dienste (1) — *Str.* Th. III[a] Nr. 35 S. 223.

13. Dienstvertrag.

2416. Auflösung eines Privatdienstverhältnisses im Civilwege. — *Pf.* V, S. 353.

2417. Einseitige Auflösung eines Privatdienstverhältnisses durch verschuldete Unfähigkeit des Dieners begründet. — *Pf.* V, S. 357.

14. Gesellschaftsvertrag.

(§. 1097.)

2418. Observationes circa societatis contractum. — Dec. Cass. T. I, dec. 1.

2419. De beneficio competentiae socio contra socium non competente. — Dec. Cass. T. II, dec. 223.

2420. *Joh. Wilh. Bickell*, über die Zahlung des Schuldners an Einen von mehreren Gesellschaftern (1) — Zeitschr. H. 2, S. 240 — 244.

2421. *Jäger*, einige Bemerkungen zu der kurhessischen Verordnung vom 21. November 1788, die Societätshandlungen betreffend. — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger* Bd. 1, Nr. XX, S. 295 — 303.

2422. *Koch*, über die Verordnung vom 21. Novbr. 1788, die Handelssocietäten betreffend. — Rechtsfr. 1838, Nr. 18, 19, 20.

2423. Verschiedenheit des Societätscontrakts von der mit einem Gutsübergabevertrag verbundenen Verabredung eines

gemeinschaftlichen Haushalts zwischen dem Guts-Abtreter und Guts-Annehmer, deren einseitige Aufkündigung und die Verbindlichkeit zur Rechnungs-Ablage. — *Str.* Th. II, Nr. 2, S. 5.

15. Vollmachtsvertrag.

(§. 1098.)

2424. Mandatarius, qui mandantis tantum gratia mandatum suscepit, culpam saltem levem, non vero levissimam, praestare tenetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 1.

2425. Ueber die Klage des Mandatars auf Ersatz seiner Kosten und Auslagen (1) — Rechtsfr. 1838 Nr. 82.

Vgl. oben Nr. 2327.

16. Lotterievertrag.

(§. 1099.)

2426. Collector sortium literis, ab emtore sortis intra terminum sortibus ducendis praefinitum ad ipsum missis, atque petitae in iis solutionis dilationi, contradicere negligens, huic consentire praesumitur. — Dic. Cass. T. III, dec. 97.

2427. Distributor sortium (Lotterie-Collecteur) qui partem pretii accepit et de reliqua fidem habuit, sortem vero non tradidit, pro bonae fidei possessore, in quem lucri inde provenientis solutio fieri queat, non est habendus; conveniri potius ab emtore, ut sortem ipsi tradat, emti actione potest. Quatenus sortium distributor e solutione uxori illius facta obligetur? — Dec. Cass. T. III, dec. 140.

17. Bürgschaft.

(§. 1100.)

2428. Quid juris sit circa fidejussorem, qui se principaliter, als Selbstschuldner, obligavit? — Dec. Cass. T. II, dec. 258.

2429. De tempore fidejussioni adjecto. — Dec. Cass. T. I, dec. 51.

2430. Qui ad certum tempus fidejussit, etiam ante ejus lapsum contra debitorem ad se liberandum agere potest, si hic in solutione diu cessaverit. — Dec. Cass. T. II, dec. 298.

2431. Bürgschaft, Verzicht auf die Rechtswohlthat der Vorausklagung (1) — Zeitschr. H. 1, S. 253.

2432. Wegfallen der Einrede der Exkussion. — *Str.* Th. III[a] S. 372.

2433. Ueber die Verbürgung für Zurückzahlung binnen einer Zeit (1) — Rechtsfr. 1836 Nr. 58.

2434. *Seb. Geor. Gärtner*, D. qua doctrina de intercessionibus mulierum speciali casu illustratur Rint. 1749.

Der §. 11 ist des Inhalts: in Hassia mulierum pro maritis suis intercedentium beneficia quomodo restricta.

2435. *Francisc. Henr. Tassius*, D. sist. nonnullas observationes de fidejussione effectu carente. Marburg. 1782. 19 S. 4.

Der §. 10 handelt de intercessionibus uxorum pro maritis suis, nach hessischen Verordnungen, jedoch ganz unbedeutend.

2436. *v. Zangen*, über weibliche Bürgschaften und Konkurssachen. Giessen 1804. 8.

Beide Abhandlungen verbreiten sich auch über das hessische Recht. S. *Duysing Annalen* Bd. II, H. 5, S. 25 fl.

2437. De intercessione uxoris pro marito. — Dec. Cass. T. I, dec. 52.

2438. An exceptio authenticae »si qua mulier« heredibus uxoris competat? — Dec. Cass. T. II, dec. 253.

2439. Uxori, quae pro solutione residui e rationibus mariti apparentis, et pro conservatione officii illius, proprio nomine pecuniam alienam mutuo sumsit, auth. si qua mulier. auxilio esse nequit. — Dec. Cass. T. III, dec. 115.

2440. Ueber die bei Bürgschaftsleistungen der Frauenspersonen erforderliche Verzichtleistung auf die weiblichen Rechtswohlthaten. — *Str.* III[a] S. 392.

2441. Nothwendigkeit der Einwilligung der Ehefrau in die von ihrem Ehemann zu übernehmende Bürgschaft nach fuldaischem Rechte. — *Str.* III[a] S. 399.

18. Wechselvertrag.

(§. 1101.)

2442. *Pfeiffer.* Ueber den Rückanspruch des Inhabers eines protestirten Wechsels gegen die Indossanten (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 11, S. 120—139.

2443. Von der Verpflichtung einer Ehefrau höhern Standes aus einem von ihr mit ihrem Ehemanne ausgestellten Wechsel. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 146.

2444. *Joh. Heinr. Bender,* der Sicherheitsprotest nach §. 22 der Frankfurter Wechselordnung vom J. 1739. — In der Zeitschr. von *Böhmer, Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. VI, S. 67—89.

2445. Vom Wechselregress des Indossatars und der die deshalbige Klage desselben bedingenden zeitigen Benachrichtigung des in Anspruch genommenen Vormannes von dem erfolgten Proteste (1). — Zeitschr. Heft 1, S. 231.

2446. Wechselverjährung (1). — Zeitschr. H. 1, S. 254.

19. Constitut.

2447. Ueber die Bedingung der Gültigkeit eines constituti debiti proprii (1). — *Str.* Th. II, Nr. 8, S. 21.

20. Vergleich.

2448. Transactio propter laesionem ultra dimidium rescindi nequit. — Dec. Cass. T. II, dec. 179.

2449. Quid juris sit transactione per legem commissoriam annullata? — Dec. Cass. T. II, dec. 180.

2450. Quatenus transactio ad non cogitata trahi possit. — Dec. Cass. T. II, dec. 311.

2451. Nichtigkeit eines mit einem Verschwender geschlossenen Vergleichs (1). — *Duysing* Annal. H. 1, S. 92.

2452. In wiefern gegen einen abgeschlossenen Vergleich eine Verletzung über die Hälfte geltend gemacht werden könne. — *Str.* Th. II, S. 283, 286, 307—309.

C. *Vertragsähnliche Geschäfte.*

(§§. 1102, 1103.)

1. Geschäftsführung.

2453. Negotiorum gestori neque pecuniam pro domino mutuo sumendi, neque res ejus oppignorandi jus est. — Dec. Cass. T. III, dec. 13.

2454. Anspruch auf Verwaltung fremden Vermögens (1). — Zeitschr. H. 1, S. 255.

2. Nützliche Verwendung.

2455. Ansprüche aus Verwendungen. — *Pf.* Bd. VII, S. 168.

2456. Anspruch eines Rechnungsführers auf Vergütung seines Aktiv-Rezesses aus dem Gesichtspunkte einer nützlichen Verwendung. — *Pf.* Bd. III, S. 627, 628.

2457. Rechtliche Natur der actio de in rem verso (1). — Zeitschr. H. 2, S. 173.

2458. Bedingung der Begründung der Versionsklage (1). — *Str.* Th. II, Nr. 11, S. 31.

2459. Alimentation, deshalbige Vergütung. — *Pf.* Bd. VII, S. 171.

2460. Zur Lehre vom Anspruche auf Ersatz aufgewendeter Alimentationskosten (1). — Rechtsfr. 1837 Nr. 60.

3. Empfang einer Nichtschuld.

2461. Per condictionem indebiti sola sors soluta, non usurae repetuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 56.

2462. Condictio indebiti, begründet durch einen Rechtsirrthum Seitens des Staates (1). — *Str.* Th. II, Nr. 8, S. 21.

III. Verbindlichkeiten und Forderungen aus Schadenszufügungen, Entziehung von Rechten und aus unerlaubten Handlungen.

(§. 1104.)

1. Entschädigungs-Ansprüche gegen den Staat, gegen öffentliche Behörden und Beamten, wegen Rechtsentziehungen oder Dienstvernachlässigungen etc.

2463. Bei richterlichen Entscheidungen findet eine Entschädigungspflicht des Staates nicht Statt. — *Pf.* Bd. II, S. 384.

2464. Verbindlichkeit eines Gerichts zum Schaden-Ersatz wegen Dienstvernachlässigung und deren Verfolgung. — *Pf.* Bd. III, S. 634.

2465. Subsidiarische Klage gegen den Richter bei Geschäften der freiwilligen Gerichtbarkeit im Fuldaischen. — Zeitschr. H. 1, S. 256.

Vgl. oben Nr. 532 — 535, 537, 668, 669, 976, 1311, 1312, und nachher §§. 1105 und 1152.

2. Damnum injuria datum.

2466. De actione legis Aquiliae contra homicidam. — Dec. Cass. T. I, dec. 91.

2467. De actione legis Aquiliae quoad pecora morbosa. — — Dec. Cass. T. II, dec. 222.

2468. Entschädigungsklage aus der L. Aquilia. — *Henkel* Nr. 55.

2469. Begründung der aquilischen Klage durch an sich erlaubte aber ohne die erforderliche Vorsicht vorgenommene Handlungen und Umfang des zu leistenden Schadensersatzes (2). — *Str.* Th. III[a], Nr. 32, S. 204.

Vgl. auch oben Nr. 967.

2470. Ob und in wiefern dem Pachter die Klage aus dem aquilischen Gesetze resp. actio in factum wegen des an den Früchten des Pachtguts zugefügten Schadens zustehe? — *Str.* III[a] S. 171.

3. Ehrenverletzung.

2471. Aestimatorische Injurienklage. — *Henkel* Nr. 53.

2472. Injuriato propter inventam et propalatam injuriam duplex actio prodita est, si ab initio ignoravit, propalatorem et simul injuriae auctorem fuisse. — Dec. Cass. T. I, dec. 62.

Vgl. nachher §. 1255 und §. 1389.

4. Dolus.

2473. De retractatione causae mediante juramento purgatorio decisae. De actione doli. — Dec. Cass. T. II, dec. 237.

5. Diebstahl.

2474. Condictio furtiva. — *Henkel* Nr. 54.

6. Durch besondere Gesetze verbotene Handlungen.

2475. Actiones ex facto illicito (emtio fundorum contra edictum de 19. März 1732) heredem non aliter tenent, nisi vel lis cum defuncto contestata sit, vel heres ex delicto locupletior existat. — Dec. Cass. T. I, dec. 63.

Zweite Abtheilung.
Verfahren zur Feststellung und Geltendmachung der Privatrechte.

Erste Unterabtheilung.
Verfahren in unstreitigen Sachen.

Erster Titel.
Zuständigkeit, Gerichtsstand und Verfahren überhaupt.

(§§. 1105 — 1110.)

2476. Actus jurisdictionis voluntariae merae extra districtum jurisdictionis valide exercentur. — Dec. Cass. T. II, dec. 315.

2477. Bei Handlungen der freiwilligen Gerichtbarkeit findet ein forum continentiae causarum nicht Statt. — *Pf.* Bd. I, S. 338.

2478. Ueber den Erwerb der freiwilligen Gerichtbarkeit durch unvordenklichen Besitz. — *Pf.* Bd. II, S. 132.

2479. Befugniss der Staatsanwälte bei Geschäften der freiwilligen Gerichtbarkeit (1). — Zeitschr. H. 1, S. 257.

Vgl. oben Nr. 704.

2480. Ueber die Verantwortlichkeit des Richters bei Geschäften der freiwilligen Gerichtbarkeit (1). — Rechtsfr. 1838 Nr. 100.

Vgl. oben Nr. 668.

Zweiter Titel.

Vormundschaftswesen.

(§§. 1111 — 1129.)

1. Ueberhaupt.

2481. *(George Happel)*, Unterricht für Vormünder mit vorzüglicher Rücksicht auf die hessen-casselschen Lande. Nebst Formularien zu Inventarien, Vormundschafts-Rechnungen und Vertheilungen. Marburg 1793. 70 S. 4 und fünf Beilagen.

2482. *J. Auffarth*, die Vormundschaft über Minderjährige nach kurhessischem Rechte. Schmalkalden 1826. 132 S.

2. Vormundschaftsbestellung über Minderjährige.

2483. Milites et hodie in Hassia nostra a tutela necessario excusantur. — Dec. Cass. T. II, dec. 246.

2484. Ueber die vorzugsweise Bestellung gesetzlicher Vormünder vor Fremden. — Ob. App. Ger. Entscheid. vom 7. Septbr. 1763, in der ält. Samml. d. L. O. Th. VI, S. 94.

2485. *v. Meyerfeld*, über den Sinn des Regierungsreskripts vom 9. Mai 1805, die Bevormundung der unter die Gewalt

der Grossväter kommenden Enkel betreffend. — In d. Zeitschr. v. *Böhmer, Bopp* u. *Jäger*, Bd. I, Nr. XXXII, S. 512—517.

2486. Ueber die Bestellung eines Mitvormunds neben dem Vater als gesetzlichem Vormund im Testamente der Mutter. — *Henkel* Nr. 110.

3. Kuratel über Verschwender.

2487. Prodigalitas probationem requirit. — Dec. Cass. T. III, dec. 171.

2488. Ueber die Kuratel der Verschwender. Bezugnahme auf eine Reihe von Entscheidungen. — *Str.* Th. I, Nr. 51, S. 312.

4. Kuratel der Abwesenden.

2489. *Pfeiffer*, von der deutschrechtlichen Kuratel über das Vermögen der Abwesenden, worauf den nächsten Erben, als solchen, ein begründeter Anspruch zusteht (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 5, S. 236—262.

2490. *Pfeiffer*, von der Kuratel über Abwesende (Verschollene) insonderheit von der Todeserklärung (15). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 11, S. 351—415.

2491. Befugnisse des Kurators eines Abwesenden. — *Pf.* Bd. IV, S. 296, 399 flg.

2492. Beendigung der Kuratel eines Abwesenden. — *Pf.* Bd. IV, S. 402, 407 flg.

2493. Voraussetzung der Aushändigung des Vermögens eines Verschollenen. — *Pf.* Bd. IV, S. 408.

Vgl. oben Nr. 1623 fl. und Nr. 2178.

5. Kuratel der ruhenden Erbschaft.

S. oben Nr. 2163. flg.

6. Obliegenheiten und Verantwortlichkeit der Vormünder und Kuratoren.

2494. 1) Unus ex pluribus tutoribus, curatoribus vel administratoribus piarum causarum, in solidum conventus bene-

ficio divisionis gaudet, si reliqui sint solvendo; id autem 2) a tutore vel administratore convento probandum est. — Dec. Cass. T. I, dec. 121.

2495. Muss der Vormund die Kapitalien seines Kuranden auf Eigenthum ausleihen und wann ist er dem letztern im entgegengesetzten Falle zur Schadloshaltung verpflichtet? (1). Rechtsfr. 1837 Nr. 88.

2496. Ueber die Beweiskraft des Inventars und der Vormundsrechnungen gegen den Pflegbefohlenen und über Forderungen des Vormunds an denselben vor seiner Bestellung. (1). — *Str.* Th. II, Nr. 14, S. 45.

7. Insonderheit Rechnungsablage.

2497. De adprobatione rationum a principe vel ejus procuratore facta. — Dec. Cass. T. I, dec. 82.

2498. Rationum a principe adprobatarum nec singuli defectus argui possunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 83.

2499. *Pfeiffer*, die gewöhnliche Rechnungsablage des Vormundes in unstreitigen Fällen gehört zwar vor den Gerichtsstand des Pflegbefohlenen; wenn es jedoch hierüber zum prozessualischen Verfahren kommt, ist nur der Gerichtsstand der geführten Verwaltung für kompetent zu halten (2). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 19, S. 317 flg.

8. Pupillengüter.

2500. Decreto aequiparatur, si judex venditionem praedii pupillaris causa cognita protocollo inserat, aut contractum confirmet. — Dec. Cass. T. I, dec. 58.

2501. Alienatio rerum pupillarium invalida silentio quinquennii convalescit. — Dec. Cass. T. I, dec. 59.

2502. Bona minorum vi consuetudinis hassiacae non aliter ac per publicam subhastationem alienari possunt. — Dec. Cass. T. II, dec. 282.

2503. Der elterliche Güteransatz bildet eine Ausnahme von der Regel, wonach Pupillengüter nur mittelst öffentlicher Versteigerung veräussert werden können. — *Pf.* Bd. IV, S. 248.

9. Honorar des Vormunds.

2504. Gesetzlicher Betrag des Honorars. — *Pf.* Bd. V, S. 290.

10. Beendigung der Vormundschaft und Kuratel.

2505. Ueber die dem gewesenen Vormunde gegen seinen ehemaligen Kuranden auf Entlastung zustehende Klage (2). — *Str.* Th. I, Nr. 42, S. 270.

2506. Ueber die Klage auf Remotion eines verdächtigen Kurators (1). — *Str.* Th. II, Nr. 47, S. 189.

Vgl. die der Verordnung vom 24. Juli 1767 beigefügte Zusammenstellung der das Vormundschaftswesen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen, in der neuen Sammlung der Land. Ordn. Bd. III, S. 237 — 282.

Dritter Titel.

Währschafts- und Hypothekenwesen.

I. Allgemeines.

§§. 1130, 1131.

1. Schriften über das Währschafts- und Hypothekenwesen.

2507. *Joann. Francisc. Kunkell.* D. sistens capita selecta ex jure civili, ecclesiastico, criminali, militari germanico etc. de confirmatione atque num haec fundet jurisdictionem Caesaris, si quid negotii ab hoc fuerit confirmatum. Marb. 1761. 48 S. 4.

Handelt von der Bestätigung der Prediger, der Verträge, der Notare, der peinlichen Urtheile, der fürstlichen Vormünder, der Privilegien in Hessen in den §§. 30, 36, 38, 40, 45, 47, 64 und 78, alles unbedeutend.

20 *

2508. *Phil. Frieder. Ulrich*, commentatio de confirmatione actuum privatorum speciatim judiciali secundum jura hassiaca tum antiqua tum hodierna, ad sanctionem hassiacam de anno 17$^{31}/_{32}$, wie es mit denen Kauf-, Tausch- etc. Marb. 1770. 32 S. 4.

2509. *J. G. Schumann*, D. de confirmatione judiciali contractuum secundum jus provinciale hassiacum. Götting. 1796. 4.

2510. *Carl Otto Gräbe*, Progr. Bemerkungen über die gerichtliche Bestätigung. Rint. 1799. 4.

2511. *Phil. Ferdin. Brede*, D. de confirmatione actuum voluntariae jurisdictionis speciatim secundum jus provinciale hassiacum. Marb. 1801. 24 S. 4.

2512. *Oetker*, zum Währschafts- und Hypothekenrechte in Kurhessen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 68, 69, 70, 72, 73, 78, 80, 91, 94, 1838 Nr. 1, 6, 41, 43, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 98, 1839 Nr. 36.

2. Gerichtsstand für Bestätigung der Verträge.

2513. De confirmatione instrumentorum venditionis super bonis fiscalibus censiticis in agro Cassellano. — Dec. Cass. T. II, dec. 289.

II. Gerichtliche Aufnahme und Bestätigung der Verträge.

(§§. 1132 — 1140.)

1. Geschäfte, welche der gerichtlichen Bestätigung bedürfen oder beziehungsweise nicht bedürfen.

2514. *Joh. George Estor*, von der Nothwendigkeit eines gerichtlichen Kaufbriefs bei der Veräusserung unbeweglicher Sachen. — N. kl. Schr. Bd. II, St. 6, Nr. 37, S. 391 — 603. Zunächst hessen-darmstädtisches Recht, jedoch mit Berücksichtigung des hessen-casselschen Rechts.

2515. Judicialis auctoritas jure Hassiae in contractibus necessaria, non ad solas alienationes stricte sic dictas restringenda est, sed etiam ad pacta successoria et ad transactiones recte porrigitur — Dec. Cass. T. I, dec. 11.

Vgl. oben Nr. 2383.

2516. Constitutio hassiaca, judicialem confirmationem contractuum requirens, ad solas alienationes bonorum immobilium pertinet. — Dec. Cass. T. I, dec. 122.

2517. Lex hassiaca ad alienationes bonorum immobilium judicialem confirmationem requirens ad translationem rei universalis non pertinet. — Dec. Cass. T. II, dec. 315.

2518. Confirmatio judicialis in alienandis rusticorum bonis, quae utilis dominii jure ab illis possidentur, ad essentiam contractus pertinet. — Dec. Cass. T. III, dec. 104.

2519. Nothwendigkeit der gerichtlichen Bestätigung bei Veräusserung bäuerlicher Lehngüter (1). — *Duysing* Annal. H. 6, S. 140.

2520. Ueber die Nothwendigkeit der gerichtlichen Bestätigung eines Vertrags, wodurch dingliche Rechte an Grundstücken übertragen werden (1). — Rechtsfr. 1837 Nr. 73.

2521. Erforderniss der gerichtlichen Bestätigung bei der Bestellung von Servituten. — *Henkel* Nr. 27.

2522. Unanwendbarkeit der Kontraktenordnung von 1732 auf Verträge, wodurch eine erbliche Leihe constituirt wird. — *Henkel* Nr. 146.

2523. Nothwendigkeit der gerichtlichen Bestätigung bei einer in Folge eines Universal-Fideikommisses von dem Fiduciar nach Antretung der Erbschaft und vor der Restitution vorgenommenen eigenthümlichen Uebertragung eines darunter begriffenen Grundstücks (1). — *Str.* Th. II, Nr. 12, S. 34.

Vgl. oben Nr. 2318.

2. Anzeige und Aufnahme der Verträge und dabei Statt findendes Verfahren.

2524. Bedingung der verbindenden Kraft gerichtlich angezeigter, protokollirter und unterzeichneter Veräusserungsverträge über Immobilien (1). — *Str.* Th. II, Nr. 49, S. 212.

2525. Declaratio coram judice ad protocollum facta a partibus de contractu alienationis immobilium ab illis celebrato, confirmationem illius judicialem, ad validitatem contractus inter partes, reddit superfluam (1819). — Dec. Cass. T. III, dec. 160.

2526. *H. R.* Muss die Ehefrau, wenn sie zu Gunsten eines Gläubigers ihres Ehemannes auf das ihr wegen ihres eingebrachten Vermögens zustehende Vorzugsrecht rechtsgültig verzichten will, sich der weiblichen Rechtswohlthaten vor Gericht verständigen lassen und darauf vor Gericht entsagen? — Rechtsfr. 1836 Nr. 39.

2527. Ueber die Vertretung der Kontrahenten durch Bevollmächtigte bei der gerichtlichen Anzeige von Verträgen über Immobilien (1). — Rechtsfr. 1837 Nr. 101.

2528. Ueber die erforderliche Nachweisung des Eigenthums bei Veräusserungsverträgen. — Zeitschr. H. 1, S. 263.

2529. *Gössmann*, von der Form der Kontrakte über Immobilien und die Vertretung der Parteien bei solchen Verträgen durch Bevollmächtigte insbesondere. — In dessen Beiträgen H. II, Nr. 5, S. 95—109.

2530. *Gössmann*, über die Verbindlichkeit der Gerichte, bei Verträgen über Grundeigenthum die Schulden der Veräusserer zu untersuchen. — Das. H. II, Nr. 13, S. 184—189.

2531. Versagung der nachgesuchten Bestätigung von Verträgen wegen darin enthaltener rechtlich unzulässiger Bestimmungen und die Befugniss zu deshalbiger Beschwerdeführung (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 16, S. 95.

III. Währschafts- und Hypothekenbücher, Eintragungen in dieselben und Löschungen.

(§§. 1141 — 1147.)

2532. Erbgelder-Eintragung in das Hypothekenbuch und Löschung derselben. — *Pf.* Bd. IV, S. 337.

2533. Eintragen gesetzlicher Pfandrechte. — *Str.* III[a], S. 387, 388.

2534. Eintragen der Schuldverschreibungen in die neuen Hypothekenbücher. — *Str.* III[a], S. 418.

2535. Provokation zum Zweck der zu bewirkenden Löschung einer Hypothek. — *Henkel* Nr. 34.

2536. Ueber die Eintragung suspensiv-bedingter Eigenthumsübertragungen und den Antrag auf deren Löschung (1). — Rechtsfr. 1833, Nr. 98, 99, 100.

2537. Die Löschung einer Hypothek ist bei deshalb vorliegendem Widerspruche der Betheiligten nur durch eine wider sie zu erhebende Klage auszuwirken. — *Pf.* Bd. IV, S. 337 flg.

2538. *Gössmann*, über die für die Gebietstheile, welche zum Grossherzogthum Fulda gehören, gegebene kurhessische Verordnung vom 24. April 1818, die Erneuerung der Hypothekenbücher betreffend. — In den Beiträgen Bd. II, Nr. 8, S. 130 — 137.

IV. Wirkung der gehörigen Beobachtung oder der Hintansetzung der das Währschafts- und Hypothekenwesen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen.

2539. Ueber die verbindende Kraft nicht bestätigter Veräusserungsverträge über Immobilien. — *Becker's* Rechtsf. Bd. III, Obs. 174.

2540. Contractus jam implectus propter deficientem judicialem confirmationem non rescinditur. — Dec. Cass. T. I, dec. 10.

2541. Contractum etiam plenarie consummatum in Hassia nostra propter deficientem confirmationem judicialem nonnunquam quoad partes contrahentes rescindi posse, ob inter-

pretationem authenticam ordinationis de 1732 (G. R. Beschluss vom 14. Juli 1741) placuit. — Dec. Cass. T. II, dec. 205.

2542. Subsecuta confirmatione judiciali, perfectio emtionis ab eo tempore repetenda est, quo de pretio certo pro certa re solvendo inter partes convenit. — Dec. Cass. T. II, dec. 268.

2543. *Pfeiffer*, Ungültigkeit der nicht gerichtlich bestätigten Veräusserungsverträge über Immobilien, auch nach deren Vollziehung und Anfechtung derselben durch Dritte (2). Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 13, S. 151 — 172.

2544. Ungültigkeit nicht gerichtlich bestätigter Veräusserungen von Immobilien und Anspruch auf Herausgabe der davon nach der Tradition gezogenen Früchte. — *Henkel* Nr. 110, 111.

2545. Erlöschen der Hypothek durch unterbliebene Eintragung in die Hypothekenbücher. — *Henkel* Nr. 115.

Vierter Titel.

Testamente und andere letzte Willens-Verordnungen.

(§§. 1152 — 1159.)

I. Form der Testamente.

A. Oeffentliche Testamente.

2546. Potest testamentum per procuratorem, speciali mandato instructum, judici insinuari. — Dec. Cass. T. I, dec. 21.

2547. De testamento holographo a judice in testamento requisito, post mortem testatoris in ejus scriniis reperto, nec non agnito et publicato, accedentibus adhuc aliis causis singularibus pro actis insinuato ac valido declarato. — Dec. Cass. T. II, dec. 328.

2548. Ueber die Gültigkeit eines vom Richter ohne Zuziehung von Schöffen aufgenommenen Testaments nach hessischem Rechte. — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 65.

2549. Ungültigkeit eines von einem Auditeur in Friedenszeiten aufgenommenen Testaments eines Offiziers (1). — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 109.

2550. Von der Gültigkeit eines nach des Testirers Tode gerichtlich insinuirten Testaments (1). — *Duysing* Annal. H. 3, S. 75.

2551. Ueber die Errichtung öffentlicher Testamente mittelst Ueberreichung derselben durch einen Mandatar. — Zeitschr. H. I, S. 264.

2552. Entschädigungsklage wegen unterlassener gerichtlicher Aufnahme eines Testaments. — Rechtsfr. 1837, Nr. 76. *Henkel* Nr. 56. *Str.* III[a], S. 396.

2553. *L. S—g.* In wiefern ist ein Gericht verpflichtet, ein verletztes Testaments-Depositum von Amtswegen wieder herzustellen? — Rechtsfr. 1836, Nr. 14.

2554. *Sr.* Gerichtliche Testamente sind auch ohne gerichtliche Registratur über die Einheit der Testamentshandlung nach kurhessischem Partikularrechte für rechtsbeständig zu halten (1). — Rechtsfr. 1836 Nr. 17.

2555. Ueber Testaments-Niederlegungen bei Untergerichten, welche aus drei oder mehreren stimmführenden Mitgliedern bestehen (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 104.

B. Privattestamente.

a) ordentliche.

2556. Testamentum nuncupativum a notario in scripturam redactum testatori, imperito literarum, praelegendum est. Hanc praelectionem autem factam esse ex assertione notarii testamento insertae sufficienter non probatur. — Dec. Cass. T. II, dec. 197.

2557. Form der schriftlichen Privattestamente (1). — Zeitschrift H. 2, S. 179.

b) Privilegirte Testamente.

2558. De revocatione testamenti parentum inter liberos. — Dec. Cass. T. I, dec. 68.

2559. De testamento parentum inter liberos quaestiones variae. — Dec. Cass. T. II, dec. 322.

2560. *Pfeiffer,* Testamentarische Verfügungen zum besten milder Stiftungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit, nach dem

kanonischen Rechte und dem hierauf gegründeten Gerichtsgebrauche, keiner besondern Förmlichkeiten (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 10, S. 338—343.

2561. *Gössmann,* über die privilegirten Testamente der katholischen Weltgeistlichen und die Legate ad pias causas nach fuldaischem Rechte. — In den Beiträgen II, Nr. 12, S. 173—183.

II. Testamentsfähigkeit.

2562. De jure testandi circa bona propria equitum ordinis teutonici. — Dec. Cass. T. II, dec. 211.

2563. *L. S—g,* ist die Imbecillität ein gesetzlicher Grund der Testamentsunfähigkeit? — Rechtsf. 1836 Nr. 51, 52.

III. Inhalt der Testamente.

2564. Pater liberis substituens matrem instituere non tenetur. — Dec. Cass. T. I, dec. 66.

2565. Observata circa cautelam Socini. — Dec. Cass. T. I, dec. 48.

2566. Exemplum cautelae Socini. — Dec. Cass. T. III, dec. 165.

2567. Clausula codicillaris in testamento tacite non subauditur. — Dec. Cass. T. I, dec. 24.

2568. An clausula codicillaris sustineat testamentum, in quo mater praeterita est? — Dec. Cass. T. II, dec. 299.

2569. Beschränkung testamentarischer Zuwendungen an den zweiten Ehegatten bei vorhandenen Kindern erster Ehe (1). — Zeitschr. H. 2, S. 183.

Vgl. oben Nr. 2141 flg.

IV. Mängel der Testamente.

2570. Testamentum vi metuve extortum aut dolo elicitum, tantum intuitu heredis cogentis aut dolosi rescinditur. Illicitis artibus extortum convalescit, si perseverantia testatoris in voluntate adparet. — Dec. Cass. T. I, dec. 42.

2571. De testamento artibus illicitis extorto, et juramento desuper delato. — Dec. Cass. T. II, dec. 173.

V. Widerruf der Testamente.

2572. De revocatione ut et diffessione jurata testamenti paterni. — Dec. Cass. T. II, dec. 249.

2573. Testamenta correspectiva, ex quibus quis defuncto successit, revocari non possunt. — Dec. Cass. T. I, dec. 43.

2574. Testamenta correspectiva eatenus revocari possunt, ut testatori superstiti, lucra in testamento propriis cognatis suis assignata, adimere liceat. — Dec. Cass. T. I, dec. 44.

2575. De revocatione testamenti correspectivi re integra et ante aditionem hereditatis facta. — Dec. Cass. T. II, dec. 207.

2576. Wirkung der Annahme der in einem korrespektiven Testamente zugewendeten Vortheile in Beziehung auf dessen Unwiederruflichkeit. — *Str.* Th. II, Nr. 25, S. 92.

Vgl. auch oben Nr. 2142, 1243.

Fünfter Titel.

Depositenwesen.

(§§. 1160 — 1165.)

2577. Depositio judicialis intempestiva non est modus solvendi obligationem. — Dec. Cass. T. II, dec. 298.

2578. Judicia domus rotenburgicae, in specie quoque cancellaria, deposita judicialia ad cassam depositorum generalem mittere tenentur. — Dec. Cass. T. III, dec. 35.

2579. *Joh. Christ. Ludw. Fresenius*, Meditationen für Rechtsgelehrte Bd. 2. Frankf. 1779. 8.

Unter Nr. XIII S. 247 — 276 ist die fuldaische Depositenordnung vom Jahre 1778 abgedruckt.

2580. *Schüssler*, die Justizbeamten als Amtsdepositare. — Rechtsfr. 1837, Nr. 4.

Zweite Unterabtheilung.

Verfahren in streitigen Sachen oder bürgerlicher Prozess.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Normen und Zuständigkeit des gerichtlichen Verfahrens.

I. Allgemeine Normen des gerichtlichen Verfahrens und Prozesslehre überhaupt.

(§§. 1166 — 1168).

1. Gerichts- und Prozessordnungen so wie Beurtheilungen und Erläuterungen der Prozessgesetze.

2581. Hessische Reformation und Hofgerichtsordnung vom Jahr 1524. — *Schminke* monim. hass. T. IV, S. 386 — 414. Sie findet sich auch in *Abr. Saur* fascicul. VIII. judiciarii ordinis p. 22 — 35.

Vgl. oben Nr. 436, 1520.

2582. Fürstlich-hessische erneuerte und verbesserte Gesammt-Hofgerichts-Ordnung. Darmst. 1676 f. u. 1726. 4.

Vgl. oben Nr. 625 flg.

2583. Fürstliche hessen-hanauische Hoff- und Ehe-Gerichts-Ordnung. Publicirt den 17. Jan. 1747. Hanau. Fol.

Ihr Verfasser ist Wilhelm Friedrich Hombergk zu Vach, s. *Strieder* Bd. VI. S. 143.

2584. Fürstlich-hessen-hanauische Untergerichts-Ordnung, publicirt den 2. Jan. 1764. Fol.

2585. Hanauische Untergerichts-Ordnung vom Jahre 1764. Auf allerhöchsten Befehl mit mehreren Abänderungen und Beschränkungen, auch Weglassung der ersten fünf Titel, zum vorläufigen Gebrauche der Untergerichte des Grossherzogthums Fulda, von Neuem abgedruckt im Jahre 1816. 4.

Ueber den Prozess bei den althessischen Obergerichten vergl. Zusammenstellung der in der Prozessordnung vom 5. September 1745 und den übrigen älteren und neueren Verordnungen, gemeinen Bescheiden und sonstigen allgemeinen Verfügungen enthaltenen Bestimmungen über die Verfassung und den Geschäftskreis der Obergerichte, so wie über das bei denselben in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Statt findende Verfahren. — In der neuen Samml. d. Land. Ordn. Bd. II, S. 262 — 340. mit Zusätzen Das. Bd. IV, S. 540 — 571.

2586. *Karl Windemuth,* Grundzüge einer bürgerlichen Prozessordnung in Form eines Gesetz-Entwurfes etc. mit besonderer Rücksicht auf Kurhessen. Cassel 1831. 88 S. 8.

2587. Kurze Beleuchtung der Grundzüge einer bürgerlichen Prozessordnung von Windemuth. — Wöchentliche Mittheil. 1831, Nr. 22, 23.

2588. *Hans Daniel Ludw. Friedr. Hassenpflug,* das kurhessische Gesetz von 1834, zur Abstellung der im prozessualischen Verfahren wahrgenommenen Mängel, nebst dessen Begründung, zugleich als Beitrag zu mehrern Lehren des gemeinen Prozesses, insbesondere zu der über die Rechtskraft der Vorbescheide, namentlich der Beweisinterlokute; mit einem Anhange, enthaltend: das kurhessische Gesetz vom 2. Juli 1843, betreffend die prozessualischen Restitutionen. — In dess. kl. Schr. jurist. Inhalts 1. Bd. Nr. II, S. 33 — 117.

2589. Bemerkungen über den Entwurf eines Gesetzes zu Abstellung der im prozessualischen Verfahren wahrgenommenen Mängel. — Cass. Allg. Ztg. Beibl. Nr. 16, 17, 24.

2590. Bemerkungen zu Kurhessens neuen Prozessgesetzen. — Cass. Allg. Ztg. 1835. Beibl. Nr. 10.

2591. *Joh. Wilh. Bickell,* Kommentar zu dem Prozessgesetze vom 16. September 1831. 1. Abtheil. — Zeitschr. H. 1, S. 1 — 208. Auch besonders abgedruckt unter dem Titel: »Beiträge zum Civilprozesse enthaltend einen Kommentar etc. Cassel 1836. 8.

Eine Fortsetzung ist nicht erschienen.

2592. Bemerkungen mit Rücksicht auf das Gesetz vom 16. September 1834. — Rechtsfreund 1837, Nr. 8.

2593. Aphoristische Bemerkungen über die Tendenzen und Erfolge der Prozessreformgesetze vom 16. September und vom 18. October 1834, mit einem vergleichenden Hinblick auf Bestimmungen der westphälischen Prozessordnung. — Rechtsfr. 1839 Nr. 6, 7, 8.

2. Anwendung prozessualischer Gesetze.

2594. Leges, quae super ordinatione judicii disponunt, ad praeterita quoque negotia, immo in appellationis adhuc instantia, sunt applicanda. — Dec. Cass. T. III, dec. 102.

2595. Rückanwendung prozessualischer Gesetze. — *Str.* Th. I, Nr. 1, S. 21, Nr. 2, S. 22.

3. Schriften über den hessischen Civilprozess.

2596. Teutscher Process, auch gründliche und rechtliche Underweysung weltliches bürgerliches Rechtens, mit allen nottürftigen Formen der Klagen etc. von der Citation an bis uff die Execution incl., — etwan durch *Friedrichen Stumpharten*, vieljährigen Archigrammateum versamlet, jetzund aber uffs neue durch *M. Abraham Sawr*, des Fürstl. Hess. Hofgerichts zu Marburg — Advocaten und Procurators Mühe und Arbeyt revidirt etc. Getruckt zu Frankf. a. M. 1587, 51 Blätter Fol.

Es ist nicht zu ersehen, dass der bei den damaligen hessischen Gerichten übliche Prozess besonders berücksichtigt worden sei.

2597. *J. H. L. (Joh. Heinr. Lombard)*, palaestra judiciaria tam civilis quam criminalis adjectis observationibus practicis, praejudiciis, responsis academicis et privatis, nec non rationibus dubitandi et decidendi. Frankf. 1707. Lips. 1708. 4.

Enthält zuerst in 5 Kapiteln eine Anleitung zum Civil- und Criminalprozess, erstere mit Rücksicht auf die hessischen Verordnungen (S. 1 — 74), sodann im Kap. 6 einen fingirten in drei Instanzen geführten Rechtsstreit (S. 75 — 110) und zuletzt 24 theils Civil- theils peinliche Rechtsfälle mit Urtheilen und Gutachten von Juristen-Fakultäten, Schöffenstühlen und einzelnen Rechtsgelehrten (S. 110 — 443.)

2598. *Eugen Thomas*, Entwurf der fuldischen Gerichtsverfassung als Beitrag zum deutschen Rechte, aus den Landesgesetzen und dem Gerichtsgebrauche gesammelt. Frankf. a. M. 1784. 8.

Auch unter dem Titel: »Beiträge zum deutschen Rechte das Justiz»wesen betreffend aus fuldischen Gesetzen und Gerichtsgebrau»che in einem systematischen Entwurfe gesammelt.« Enthält ausser der Lehre von der Gerichtsverfassung auch den Civilprozess bei den fuldaischen Gerichten.

2599. *Joh. Geo. Wagner*, Grundzüge der Gerichtsverfassung und des untergerichtlichen Verfahrens, sowohl in streitigen Civilsachen, als bei den Handlungen der freiwilligen Gerichtbarkeit in Kurhessen, 3. verm. und verbess. Auflage. Cassel 1843. 8. Die 1. Auflage 1824. Die 2. Marburg 1828, mit einem Nachtrag. Cassel 1833. 8.

2600. Bemerkungen über den kurhessischen Civilprozess, besonders bei den Untergerichten. Frankf. 1829. 8.

2601. *August Carl*, Bemerkungen über das kurhessische Civilverfahren, besonders das Verfahren nach der hanauischen Untergerichtsordnung. — In dessen kleinen juristischen Aufsätzen. 1830. Abh. 3.

2602. *G. Emmerich*, der sichere Rathgeber in Rechtssachen und Prozessangelegenheiten. Hanau 1837. 8.

2603. *H. R.*, Praktische Bemerkungen über prozessrechtliche Materien. — Rechtsfr. 1836 Nr. 1, 3, 8, 11, 13, 14, 15, 18, 19, 28, 29, 32, 39, 40, 41, 44, 45, 54, 55, 1837, Nr. 10, 11, 32, 39, 40, 42, 59, 70, 71, 77, 81, 86, 92, (1) 95 (1), 99, 1838, Nr. 54, 55, 68, 79.

II. Gegenstand des bürgerlichen Prozesses.

A. Zulässigkeit und beziehungsweise Ausschliessung des Civil-Rechtsweges.

a) Ueberhaupt.

(§. 1169.)

2604. Begründung der Kompetenz der Civilgerichte durch die Behauptung einer Rechtsverletzung. — *Pf.* Bd. V, S. 312, 334.

2605. Vor den Civilgerichten können nur Privatrechte im Wege der Klage verfolgt werden, weshalb auch von den Staatsanwälten nur privatrechtliche Verhältnisse des Staats vor Gericht vertreten werden können (4). — *Str.* Th. III[a], Nr. 40, S. 250.

2606. Allgemeines Prinzip über den Begriff und Umfang der Justizsachen und die Zulässigkeit des Rechtswegs, namentlich in Beziehung auf Handlungen der Staatsverwaltung und gegen Staatsverwaltungsbehörden. — *Pf.* Bd. I, S. 252, 279. Bd. III, S. 609, 632.

2607. *Pfeiffer*, von dem Einflusse der Verfügung des Art. 30 der Wiener Schluss-Akte vom Jahre 1820 auf die Kom-

petenz der Landesgerichte in den dazu geeigneten Fällen (2). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 14, S. 405 — 418.

2608. Anfechtung von Regierungshandlungen im Rechtswege (1). — Zeitschr. H. 1, S. 236.

2609. Zuständigkeit der Gerichte zur Cognition über Regierungshandlungen (1). — Zeitschr. H. 2, S. 172.

2610. *Pfeiffer,* über Administrativ-Justiz. — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 3 und 18, S. 202 — 233, 452 — 456. Bd. VI, Abh. 1, (5), S. 1 — 135.

2611. *Pfeiffer,* über Gerichte und Verwaltung, Justiz- und Regierungssachen (1). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 1, 2 und 17. S. 182 — 202, 441 — 452.

Vgl. oben Nr. 567 flg.

2612. *Pfeiffer,* über Verwaltungshandlungen als Justizsachen (11). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 7 und 22, S. 398 — 311, 476 — 483, 633.

2613. *Pfeiffer,* über die Grenzen der richterlichen Kompetenz rücksichtlich des gegen Verfügungen der Staatsverwaltungsbehörden ergriffenen Rechtsweges (80). — Prakt. Ausf. Bd. V, Abh. 6, S. 201 — 520.

2614. Ueber Pfeiffers Abh. 6 des V. Bandes der prakt. Ausf. — Cass. Allg. Ztg. 1838 Beibl. Nr. 33. Dagegen *Pfeiffer* das. Nr. 34.

2615. *Pfeiffer,* über den Rechtsweg in Administrativsachen (3) — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 16, S. 215 — 266.

2616. Eröffnung des Rechtswegs gegen Verfügungen der Staatsverwaltungs-Behörden und deren Voraussetzung. — *Pf.* V, S. 312.

2617. Die §§. 35 und 113 der V. U. reden nur von der formellen Zulässigkeit des Rechtswegs. — *Pf.* V. S. 485.

2618. *Pfeiffer,* über Gerichts-Kompetenz in Beziehung auf Gesetzgebung (3). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 5 und 20. S. 279 — 288, 469 — 375, 633.

2619. Darüber, ob ein Gesetz habe erlassen werden können, stehet den Landesgerichten keine Entscheidung zu. — *Pf.* Bd. II, S. 404.

2620. Gegen Landesgesetze kann der Weg Rechtens nicht eröffnet werden. — *Pf.* Bd. I, S. 259.

2621. Ueber Kompetenz der Landesgerichte in Beziehung auf Klagen gegen den Landesherrn. — *Pf.* Bd. I, S. 266. Bd. III, S. 554.

2622. *Pfeiffer*, über Regierungs- und Justizsachen und namentlich über Entschädigungsansprüche gegen den Staat und den deshalbigen Rechtsweg (2). — Prakt Ausf. Bd. I, Abh. 16, §§. 8—12, S. 237 flg.

2623. Darüber, ob der Staatszweck die Entziehung von Privatgerechtsamen erheische, stehet den Gerichten keine Beurtheilung zu. — *Pf.* Bd. III, S. 547, 550.

2624. Der Grund, dass eine Staatsbehörde vermöge ihres Amts gehandelt habe, ist nicht geeignet, um die in Beziehung auf ihre Handlung gegen den Staatsanwalt angestellte Klage zurückzuweisen. — *Pf.* Bd. III, S. 617 flg.

2625. Die Betretung des Rechtswegs ist nicht von einer vorgängigen Beschwerdeführung bei der höheren Verwaltungsbehörde abhängig. — *Pf.* Bd. III, S. 633. *Str.* Th. III[a], S. 117 flg.

b) In Beziehung auf besondere Gegenstände.

(§. 1170.)

1. Kirchliche Angelegenheiten.

2626. *Pfeiffer*, über die Gerichtskompetenz in kirchlichen und Schulangelegenheiten (2). — Pr. A. Bd. III, Abh. 10, §§. 10 und 25, S. 337—340, 503, 594 flg.

2. Finanzangelegenheiten.

2627. Causa rationum redditionem officialium concernentes ad forum regiminis non pertinent. — Dec. Cass. T. II. dec. 174.

2628. Quis judex in Hassia competens sit in controversiis super immunitate dirimendis? (1770). — Dec. Cass. T. II, dec. 325.

2629. *Pfeiffer*, über Finanz-Angelegenheiten als Justizsachen (10). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 9 und 24. S. 323 — 332, 492 — 499.

2630. Bedingung der Zulässigkeit der Klage eines Rechnungsbeamten gegen die in Rechnungssachen wider ihn erlassenen Verfügungen. — *Pf.* Bd. III, S. 626.

2631. Gerichtskompetenz in Beziehung auf öffentliche Abgaben. — *Pf.* Bd. VI, S. 125.

2632. Gerichtskompetenz hinsichtlich der Klage auf Schutz im Besitz der Steuerfreiheit. — *Pf.* III, S. 604.

2633. Gerichtskompetenz in Betreff der Ausmittelung der für entzogene Steuerfreiheit zu leistenden Entschädigung. — *Pf.* Bd. VI, S. 135.

2634. *Pfeiffer,* über die Gerichtskompetenz in Forstsachen (4). — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 10 und 25, S. 332 — 337, S. 499 — 504.

Vgl. oben Nr. 1272, 1272 flg., 1311 flg., 1318, 1340.

3. Polizeisachen.

2635. Quatenus causae politiae speciatim opificiorum cognitioni judicis subsint. — Dec. Cass. T. II, dec. 310.

2636. Gegen Regierungshandlungen namentlich polizeiliche Verfügungen der oberen Verwaltungsbehörden, wodurch in das Privateigenthum eingegriffen wird, findet hinsichtlich ihrer Ausführung der Rechtsweg nicht Statt. — *Pf.* Bd. III, S. 548, 603.

2637. Rechtsweg gegen Verfügungen der Polizeidirektionen. — *Pf.* V, S. 327.

2638. Die von der Polizeibehörde innerhalb ihres Wirkungskreises erlassenen Verfügungen brauchen von derselben nicht vor Gericht gerechtfertigt zu werden. — *Pf.* Bd. V, S. 575.

Vgl. oben Nr. 690, 692, 819.

4. Milde Stiftungen.

2639. Rechtsweg gegen Verfügungen der fuldaischen Witwenkasse. — *Pf.* V, S. 325.

B. Verhältniss der Civilgerichte und des bürgerlichen Prozesses zu andern Gerichtsbehörden und deren Geschäftskreise.

(§. 1171.)

a) Verhältniss des civilgerichtlichen zum strafgerichtlichen Verfahren und zu anderen Gerichten.

2640. Ueber die materielle Connexität der Civil- und Criminal-Rechtssachen und die Voraussetzungen, unter welchen die Erledigung der letztern als präjudiciell der Entscheidung der erstern vorauszugehen hat (14). — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 310.

2641. Das Erkenntniss über die Verbindlichkeit des Staates oder der Standesherren, als Gerichtsherrn, über Bezahlung der Kosten geführter Untersuchungen kommt nicht den Straf- sondern den Civilgerichten zu. — *Heuser*, Entscheid. des O. A. Ger. Crim.-Senats, Bd. I, S. 717.

2642. *Stiernberg*, über Requisitionen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 31.

b) Verhältniss der Civilgerichte und des bürgerlichen Prozesses zu den Verwaltungsbehörden und deren Geschäftskreise.

(§. 1172).

2643. Die zwischen verschiedenen Verwaltungsbehörden entstehenden Irrungen unter sich können keinen Gegenstand richterlicher Entscheidung ausmachen. — *Pf.* B. III, S. 556.

2644. Gerichtsseitige Aufhebung der von der Finanzbehörde verfügten Exmission eines Pachters. — *Pf.* Bd. III, S. 578.

2645. Aufhebung der von einer Renterei unternommenen gesetzwidrigen Pfändung auf gerichtlichem Wege. — *Pf.* Bd. III, S. 578.

2646. Voraussetzung, unter welcher ein administratives Exekutionsverfahren gerichtsseitig zu inhibiren ist. — *Pf.* Bd. III, S. 582, 583.

2647. Unstatthaftigkeit der gerichtlichen Sistirung der Beitreibung von Steuern. — *Pf.* Bd. V, S. 318.

2648. Sistirung der Vollziehung administrativer Verfügungen bei eingeschlagenem Rechtswege. — *Pf.* VI, S. 128.

2649. Ueber gerichtsseitige Inhibition der Vollziehung der zur Ausübung des Oberaufsichtsrechts in Gemeinde-Angelegenheiten erlassenen Verfügungen. — Rechtsfr. 1838 Nr. 60;

Vgl. oben Nr. 1037 und 1274 flg.

III. Gerichtsstand.

A. Gemeiner und befreieter Gerichtsstand.

a) Im Allgemeinen.

(§. 1173.)

2650. De praesumtione pro amtsassiatu in commitatu Ziegenhainensi capienda. Dec. Cass. T. II, dec. 244.

2651. Consuetudo titulum adquisitionis circa exemtiones a jurisdictione ordinaria constituit. — Dec. Cass. T. III, dec. 83.

2652. Die Zuständigkeit des Gerichts und die Prozessart sind nach der Klage, wie solche angebracht worden, zu beurtheilen. — *Henkel* Nr. 147.

b) Persönlich befreieter Gerichtsstand.

(§§. 1174 — 1176.)

2653. Conductor praedii rustici foro privilegiato locatoris non utitur, si ex persona propria conveniatur. — Dec. Cass. T. I, dec. 157.

2654. Ueber die Schriftsässigkeit der Kinder schriftsässiger Eltern und dass solche weder durch die Beschäftigung als Künstler noch durch das Betreiben der Landwirthschaft auf einem eigenen Gute verloren gehe (1). — *Str.* Th. II, Nr. 3, S. 8.

2655. Ueber die Zuständigkeit der Gerichte in Ansehung der Negatorienklagen bezüglich solcher Reallasten, welche durch das Gesetz vom 23. Juni 1832 für ablösbar erklärt sind. — Rechtsfr. 1836 Nr. 50.

2656. Zuständigkeit des befreieten Gerichtsstandes für Beitreibung von Passiv-Rechnungs-Rezessen gegen schriftsässige Beamten. — *Pf.* Bd. III, S. 625.

c) *Dinglich befreieter Gerichtsstand.*

(§. 1177.)

2657. Forum privilegiatum circa bona equestria concessum locum habere non potest, si ea per locationem hereditariam aut jure landsideliaco in rusticum fuerint translata, atque de hujus juribus lis oritur. — Dec. Cass. T. III, dec. 146.

B. Allgemeiner und besonderer Gerichtsstand.

(§. 1178.)

a) *Allgemeiner Gerichtsstand des Wohnsitzes.*

Vgl. oben Nr. 1619 flg.

b) *Besondere Gerichtsstände.*

(§. 1179—1183.)

α. Der gelegenen Sache und des Landsassiats.

2658. Gerichtsstand der gelegenen Sache, anwendbar auf Besitzklagen hinsichtlich unbeweglicher Sachen (1). — *Str.* Th. I, Nr. 3, S. 28.

2659. Ueber die Bedingung der Anstellung von Erbschaftsklagen bei dem Gerichte der gelegenen Sache (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 4, S. 33.

2660. *Aem. Lud. Hombergk zu Vach* D. de foro rei sitae ejusque amplitudine apud veteres germanos et de fundata in eodem par arrestum jurisdictione generatim. Marb. 1747. 4.

Der §. 14 handelt von dem hessischen Landsassiat.

2661. *Joh. George Estor*, von der Landsasserei in Hessen. — Kl. Schr. Bd. III, S. 155 — 161.

2662. De foro prorogato, contractus, atque landsassiatus. — Dec. Cass. T. III, dec. 6.

2663. Gerichtsstand des Landsassiats. — *Henkel* Nr. 150.

2664. Ueber den durch den Landsassiat begründeten Gerichtsstand und dessen Ausschliessung bei Streitigkeiten über den Besitz von Servituten (1). — *Str.* Th. I, Nr. 3, S. 25.

2665. Ueber den Umfang des Gerichtsstandes des Landsassiats in Kurhessen (6). — *Str.* Th. III, Nr. 46, S. 358.

β. Gerichtsstand des Kontrakts.

2666. Cognitio in causis nundinarum, ei qui jurisdictione civili praeditus est, competit. — Dec. Cass. T. III, dec. 125.

2667. Erforderniss des Gerichtsstandes des Kontrakts. — *Henkel*, Nr. 148.

γ. Gerichtsstand der Verwaltung.

2668. Forum gestae administrationis, tam ex parte rei, quam ex parte actoris necessarium est. — Dec. Cass. T. I, dec. 146.

Vgl. auch oben Nr. 2498.

δ. Der Gesinde- und Zunftsachen.

2669. Von der civilrechtlichen Zuständigkeit der Polizeikommissionen in Gesindestreitigkeiten und deren Ausdehnung auf Drucker-Lehrlinge (1). — *Str.* Th. III^a, Nr. 8, S. 53.

ε. Gerichtsstand der Identität.

2670. *Pfeiffer*, Gerichtsstand der Identität in der Anwendung auf theilbare Gegenstände, auf schriftsässige Personen und auf Handlungen der freiwilligen Gerichtbarkeit (3). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 21, S. 324 — 338.

ζ. Gerichtsstand in Lehnsachen.

S. oben Nr. 1058 flg.

η. Gerichtsstand in Schwängerungs- und Ehesachen.

S. oben §. 985 und nachher §§. 1267, 1268.

IV. Rekusation des Richters.

(§. 1184).

2671. An qui juramentum perhorrescentiae offert, causas suspicionis adferre teneatur? (1770). — Dec. Cass. T. II, dec. 323.

V. Erledigung von Rechtsansprüchen ohne gerichtliches Verfahren.

(§. 1185).

2672. Ueber die Verjährung der Litispendenz (6). — *Str.* Bd. III b, Nr. 3, S. 87—107.

Zweiter Abschnitt.

Gerichtliches Verfahren im Allgemeinen.

I. Streitende Theile.

1. Befugniss und Ermächtigung zur Prozessführung.

(§. 1186).

2673. *Pfeiffer*, über das prozessualische Verhältniss der Gemeinden und öffentlichen Anstalten (4). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 10 und §. 26, S. 340—347, 503—509, 576, 633, 634.

2674. Gemeindeprozesse; Zustimmung der grossen Ausschussversammlung dazu. Befugnisse des Ortsvorstandes in Betreff der Verwaltung des Gemeindewesens. — *Henkel* Nr. 28.

2675. Ueber die Legitimation der Pfarrer und Schullehrer zur gerichtlichen Geltendmachung der mit ihren Stellen verbundenen Rechte (2). — *Str.* Th. II, Nr. 26, S. 98.

2. Legitimation zur Sache.
(§. 1187.)

2676. De legitimatione ad causam. — Dec. Cass. T. I, dec. 113.

2677. In causa plures heredes concernente uni eorum legitimatio ad causam ex parte ceterorum injungi non potest. — Dec. Cass. T. III, dec. 36.

2678. Legitimation der Gemeinden zur Sache hinsichtlich der für ihre Kassen zu erhebenden Abgaben oder in dieselben fliessenden Einnahmen. — *Pf.* Bd. III, S. 597, 600, 602, 603.

Vgl. oben §. 444.

2679. Einrede der mangelnden Aktiv-Legitimation, entlehnt aus der Eigenschaft des Klägers als Kridars (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 82.

2680. Passiv-Legitimation des kurhessischen Staats, hinsichtlich der Klagen aus Verbindlichkeiten, die in Beziehung auf einen mit jenem verbundenen Staatsbezirk begründet sind. — *Pf.* Bd. II, S. 418.

2681. Passiv-Legitimation öffentlicher Beamten bei Klagen wegen von ihnen in dieser Eigenschaft zugefügten Rechtsverletzungen. — *Pf.* Bd. III, S. 520, 617.

2682. Unzulässigkeit der Klagen gegen den kurhessischen Staat aus Schuldverhältnissen, die sämmtlichen Staaten, welche ganz oder theilweise Bestandtheile des Königreichs Westphalen waren, gemeinschaftlich sind. — *Pf.* Bd. II, S. 415, 417.

2683. Passive Sachlegitimation hinsichtlich der Klage gegen Verwaltungsverfügungen. — *Henkel* Nr. 101.

2684. Ueber die passive Sachberechtigung bei Erbschaftsklagen und die dem Sequester der Verlassenschaft und beziehungsweise dem Kurator der ruhenden Erbschaft mangelnde passive Legitimation zur Sache (2). — *Str.* Th. I, Nr. 26, S. 195.

S. oben Nr. 2164.

2685. Ueber die heutige Gültigkeit der römischen Popularklagen (6). — *Str.* Th. II, Nr. 47, S. 189.

3. Reassumtion.

(§. 1188.)

2686. *L. S—g.*, über die Wiederaufnahme des Rechtsstreits durch die Erben. — Rechtsfr. 1837, Nr. 67, 68.

4. Streitgenossenschaft.

2687. Bedingung der Streitgenossenschaft. — *Henkel* Nr. 131.

5. Kautionsleistung der Parteien.

2688. Nemo praesertim mercator, sine justa et gravi causa ad cautionem adigendus est. — Dec. Cass. T. II, dec. 298.

2689. Cautioni judicatum solvi locus hodie non est, nisi ex ratione probabili metuendum sit, judicium fieri illusorium. — Dec. Cass. T. III, dec. 149.

2690. Fidejussor judicatum solvi ad exceptiones, quas debitor actori opponere potuisset, non amplius admittitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 163.

6. Gefährde-Eid.

2691. De juramento calumniae, tam generali quam speciali. — Dec. Cass. T. I, dec. 143.

2692. Rescript des Oberappellationsgerichts vom 3. April 1773, den Eid für Gefährde betreffend. — In der ält. Samml. der Land. Ordn. Th. VI, S. 684.

III. Vertretung der Parteien und Führung ihrer Rechtsstreitigkeiten.

(§§. 1190, 1191.)

2693. *Geor. Franc. Conr. Simon (Jo. Franc. Wagner),* exercitatio jurid. sive collatio titulorum juris civilis de postulando et de procuratoribus cum ordinationibus topicis de annis 1701, 1721, 1727, 1729 nec non instructionibus advo-

catis et procuratoribus fuldensibus praescriptis. Fuld. 1748. 30 S. 4.

2694. Ueber die Benennung der vom Staatsanwalte zu vertretenden Staatsbehörde. — *Pf.* Bd. III, S. 120.

2695. Ueber die Nothwendigkeit der persönlichen Anwesenheit von Anwälten oder andern Bevollmächtigten vor den Untergerichten. — Rechtsfr. 1837, Nr. 20, 21.

Ueber den Umfang der Vertretungs-Befugniss der Staatsanwälte vgl. oben §. 240 und über die Vertretung der Gemeinden vor Gericht oben §. 444, desgl. über die Vertretung der Landeskreditkasse oben Nr. 971.

2. Legitimation zum Prozesse.

2696. Mandatum praesumtum, quo maritus tanquam administrator dotis atque paraphernalium gaudet, non sufficit ad causas uxoris litigiosas in judicio peragendas; acta potius et judicata absque uxoris mandato ejus respectu nullitate, ob defectum in substantialibus, laborant. Maritus tamen, qui se falso mandatarium gessit, expensas litis restituere tenetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 72.

2697. Das Vorhandensein der Prozeslegitimation ist in jeder Lage des Prozesses von Amtswegen zu prüfen und nöthigenfalls nachzuholen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 41, S. 157.

3. Rechte und Obliegenheiten der Anwälte und Sachwalter.

(§. 1193.)

2698. *S—v.* Kann ein Anwalt auf disziplinarischem Wege zu einem Besuche genöthigt werden? (1). — Rechtsfreund 1836, Nr. 16.

III. Prozess-Instruktion.

(§§. 1194, 1205.)

1. Prozessschriften und Gesuche.

2699. Unterschrift der Prozessschriften. — *Henkel* Nr. 154.

2700. Die von dem Mandatar einer öffentlichen Behörde für dieselbe überreichten Prozessschriften bedürfen der Unterzeichnung eines Sachwalters (1). — *Str.* Th. II, Nr. 41, S. 157.

2. Behändigung.

2701. *E.*, über die Beibringung von Behändigungsbescheinigungen hinsichtlich solcher Verfügungen, welche sich nicht auf die Vornahme einer prozessualischen Handlung beziehen. — Rechtsfr. 1836, Nr. 52.

3. Ungehorsam, Versäumungen, Rechtsnachtheile und Restitution dagegen.

a) Ungehorsam.

2702. Ueber die Ungehorsams-Anklage von Seiten des Klägers. — Rechtsfr. 1837, Nr. 16.

2703. Ueber die Kontumazirzeit nach der hanauer Untergerichtsordnung von 1764 (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 101, 1839, Nr. 23.

2704. Ueber die Kontumazirzeit bei den Untergerichten (4). — *Str.* Th. I, Nr. 4, S. 29.

b) Rechtsnachtheile.

2705. *L. S—g.* Sollen Thatsachen, worüber nur eine unbestimmte oder gar keine Erklärung erfolgt, im Prozessverfahren für eingestanden oder für abgeleugnet angesehen werden, und welcher dieser entgegenstehenden Grundsätze verdient den Vorzug bei einem hierüber zu erlassenden Gesetze? — Rechtsfr. 1836, Nr. 35, 36.

2706. Ueber den Rechtsnachtheil der Annahme eines stillschweigenden Geständnisses resp. der Anerkennung bei unterbliebener oder unbestimmter Erklärung in Parteiverträgen. Mit kurzer Bezugnahme auf eine Reihe von Entscheidungen. — *Str.* Th. I, Nr. 5, S. 37.

c) Restitution gegen Versäumungen und Rechtsnachtheile.

2707. Restitution gegen einen durch die Schuld des Anwalts herbeigeführten Rechtsnachtheil. — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 63.

2708. Restitutio in integrum fisco recte conceditur. — Dec. Cass. T. I, dec. 4.

2709. *G.* Ist Krankheit ein Restitutionsgrund gegen Versäumung im Prozesse? — Rechtsfr. 1837, Nr. 71, 72.

2710. Restitutionsgesuche gegen prozessualische Versäumnisse. — *Henkel* Nr. 67.

2711. Den milden Stiftungen kommen die Rechte der Minderjährigen als Restitutionsgrund zu. — *Henkel* Nr. 167.

2712. Restitution gegen instruktionswidrige Unterlassungen des Anwaltes. — *Henkel* Nr. 168.

2713. Berechnung der Monate bei der Restitutionsfrist. — *Henkel* Nr. 169.

2714. Aeusserungen über den Gesetz-Entwurf, die prozessualischen Restitutionen betreffend. Aus dem Leben gegriffen. Cassel 1843. 8.

2715. Versehen des Staatsanwalts als Restitutionsgrund. — *Henkel* Nr. 169.

2716. Die Rechte der Minderjährigen können nicht als mehrfacher Restitutionsgrund benutzt werden. — *Henkel* Nr. 169, 171.

2717. Das dem Fiskus zukommende Recht der Restitution kommt auch dem Regenten in Beziehung auf sein Privatvermögen zu. — *Henkel* Nr. 170.

2718. Rechte der Minderjährigen der Gemeinden als Restitutionsgrund. — *Henkel*, Nr. 171.

2719. Einige Bemerkungen eines praktischen Juristen über die der kurhessischen Ständeversammlung vorliegenden Entwürfe zu Gesetzen zur Verbesserung der Rechtspflege. — Cass. Allg. Ztg. 1843, Nr. 87, 89.

Betrifft die Gesetze zur Verbesserung der Strafrechtspflege und über die prozessualischen Restitutionen.

d) Beendigung des Rechtsstreits durch Verzichtleistung oder Vergleich.

2720. An mediante transactione pars litigans parti litem suam contra tertium cedere, et judex talem transactionem tertio illo non audito confirmare possit? — Dec. Cass. T. II, dec. 290.

Vgl. oben Nr. 2448.

IV. Prozessakten.

(§§. 1206 — 1212.)

2721. Ueber die Verbindlichkeit der Gerichte zur Ausstellung von Zeugnissen über den Inhalt von bei demselben aufbewahrten öffentlichen Urkunden (1). — *Str.* Th. II, Nr. 22, S. 76.

2722. Ueber Gestattung der Einsicht von Gerichtsakten der streitigen und der freiwilligen Gerichtbarkeit an Personen, welche darin weder als Partei noch als Kontrahenten aufgetreten sind (2). — *Str.* Th. II, Nr. 22, S. 76.

2723. Antrag auf Apposition von Gerichtsakten. — *Henkel* Nr. 114.

V. Gerichtliche Verfügungen und Entscheidungen.

(§§. 1213 — 1220.)

2724. Ueber Provisionalverfügungen. — *Pf.* V, S. 302, 355, 451.

2725. *E.* Ueber die sogenannte »richterliche Reflexion.« — Rechtsfr. 1836, Nr. 36.

2726. Pium desiderium über die Oeffentlichkeit der Stimmgebung und Schlussfassung in kollegialischen Gerichten. — Rechtsfr. 1837, Nr. 44, 58.

2727. *Sp(angenber)g,* über richterliche Urtheilsgründe. — Allg. jur. Ztg. 1830, Nr. 55, 56, S. 219 — 223.

2728. *S — r.*, über die Mittheilung der Entscheidungsgründe zufolge der Verordnung vom 19. November 1816. — Rechtsfr. 1836, Nr. 11 und Nr. 25.

2729. Entscheidungsgründe, unterbliebene Angabe derselben. — *Henkel* Nr. 23.

2730. *Hans Daniel Ludw. Fr. Hassenpflug*, wie ist ein Urtheil anzusehen, welches über einen und denselben Punkt widersprechende Entscheidungen enthält? (1). — In der allg. jurist. Zeitg. 1828, S. 155 und in dessen kl. Schr., 1. Bd., Nr. IV., S. 119 — 123.

2731. Si in judicio familiae herciscundae fructus non adjectis usuris adjudicati sunt, hae separata actione peti non possunt. — Dec. Cass. T. II, dec. 234.

2732. In wiefern die in einem Erkenntnisse übergangenen Einreden als verworfen angesehen werden können. — Rechtsfr. 1837, Nr. 53.

2733. Aberkennen von Einreden. — *Henkel* Nr. 57.

2734. Voraussetzung der Zulässigkeit einer Verurtheilung pro rata. — *Pf.* Bd. II, S. 416.

2735. Vorbehalt der Liquidation eines Schadensersatzbetrages. — *Pf.* Bd. V, S. 490.

2736. Ueber die Verkündigung der endlichen Entscheidungen in Civil- und Criminalsachen. — Rechtsfr. 1836, Nr. 7.

2737. *Joseph Gössmann*, Bemerkungen über die Verkündigung der untergerichtlichen Erkenntnisse in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, nach den Bestimmungen der hanauer Untergerichtsordnung von 1764. — In dessen Beitr. H. 1, Nr. IV, S. 201 — 213.

2738. Kostenvergleichung in Rechtsstreiten unter Ehegatten bei fortbestehendem ehelichen Verhältnisse. — *Pf.* Bd. V, S. 118, 137, so wie zwischen Eltern und Kindern, das. S. 87.

VI. Gerichts- und Prozesskosten.

(§§. 1221 — 1224.)

1. Gerichtsgebühren.

2739. *L. M.*, Ueber die Berechnung der Aktuariatsgebühren. — Rechtsfr. 1837, Nr. 81.

2740. Freiheit des Staats von Gerichts- namentlich Aktuargebühren. — *Str.* Th. II, Nr. 38, S. 145.

Vgl. oben Nr. 671.

2. Stempelgebühren.

2741. Stempel des Endsbescheids über die Widerklage im Falle der Kläger das Armenrecht geniesst. — *Henkel* Nr. 184.

Vgl. oben §. 711.

3. Gebühren der Anwälte und Sachwalter.

2742. *Pfeiffer*, Unstatthaftigkeit und Unverbindlichkeit des Versprechens eines Palmariums (1). — Prakt. Ausf. Bd. I, Abh. 21, S. 339—342.

2743. Ueber die Nothwendigkeit einer neuen Gebühren-Ordnung für die Anwälte und Sachwalter, insbesondere in minderwichtigen Rechtsstreiten bei Untergerichten. — Rechtsfreund 1836, Nr. 37.

2744. Ueber die Nothwendigkeit einer neuen Gebühren-Ordnung für die Anwälte und Sachwalter. — Rechtsfreund 1837, Nr. 41.

2745. Vorschlag zu einer Einrichtung von Salarienkassen und eine Gebühren-Ordnung für die Anwälte und Sachwalter. Nebst einer Vergleichung der vor dem Gesetz vom 16. September 1834 zu beziehen gewesenen und der nach diesem Gesetz zu beziehenden Gebühren. — Rechtsfr. 1838, Nr. 10, 11, 12, 13, 16.

2746. Gebühren der Anwälte in Sachen unter 50 Thalern (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 1.

2747. Ueber die Stempelfreiheit bei den, die Beitreibung von Anwaltkosten bezweckenden Verhandlungen (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 56.

2748. *Strippelmann*, Bemerkungen über die Vergütung von Anwaltsgebühren hinsichtlich mündlicher zu Protokoll gegebener Anträge. — Rechtsfr. 1837, Nr. 78, 79.

2749. Ueber die Repartition der Advokaten-Diäten und Meilengelder. — Rechtsfr. 1837, Nr. 86, 87.

2750. Ueber den Ansatz der Anwaltsgebühren in Erbschaftsstreitigkeiten (1). — Rechtsfr. Nr. 78.

2751. Ueber Anwaltsgebühren (2). — Rechtsfr. 1839, Nr. 38.

2752. Anwaltsgebühren bei Liquidationen im Konkurse. — *Henkel* Nr. 85.

2753. Anwaltsgebühren für zurückgegebene und mit einem Restitutionsgesuche wieder eingereichte Prozessschriften. — *Henkel* Nr. 191.

Dritter Abschnitt.

Besondere Theile und Arten des bürgerlichen Prozesses.

Erster Titel.

Verfahren erster Instanz im ordentlichen Prozesse.

I. Erstes oder präparatorisches Verfahren.

A. Klage.

(§§ 1225 — 1229.)

2754. Ueber die Bedeutung der vor Anstellung der Klagen der Gemeinden und Körperschaften wider den Staatsanwalt zu bewirkenden Anzeige bei der betreffenden Aufsichtsbehörde und die deshalbige Obliegenheit des Gerichts (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 31, S. 201.

2755. Benennung der Klage. — *Pf.* VII, S. 506.

2756. Klage-Bezeichnung. — *Henkel* Nr. 104.

2757. Ueber die thatsächliche Begründung der Klagen und Einreden. — Rechtsfr. 1837, Nr. 51, 52, 54.

2758. Begründung dinglicher Klagen. — *Henkel* Nr. 28, 66, 114.

2759. Ueber die spezielle faktische Begründung dinglicher Klagen (1). — *Str.* Th. I, Nr. I, S. 21.

2760. Ueber das System der unmittelbaren Klagezurückweisung. — Rechtsfr. 1836, Nr. 31, 40, 57.

2761. Voraussetzung gerichtsseitiger Ergänzung von Mängeln der Klage. — *Str.* Th. III[b], S. 48.

B. Vorladungen.

(§§. 1230 — 1232.)

2762. Ueber die Wirksamkeit der Ediktal-Vorladung eines Abwesenden. — *Pf.* Bd. IV, S. 412.

Vgl. oben Nr. 2141, 2188, 2189.

C. Einredehandlung und weitere Handlungen des praktischen Verfahrens.

(§§. 1233 — 1235.)

a) Ueberhaupt.

2763. Bestandtheile des präparatorischen Theils des Prozesses (1). — Zeitschr. H. I, S. 258.

b) Einlassung.

2764. Exceptio qua litis ingressum impediens opposita statim est probanda, exclusa meliori probatione. — Dec. Cass. T. II, dec. 178.

2765. Ratione designationis mercium, quas reo actor vendidisse contendit, lis specialiter et punctatim tam respectu rerum acceptarum, quam temporis et pretiorum est contestanda, nec contra illam exceptio solutionis indeterminate admittitur, sed ea quoque per significationem specialem, quando, quantum et in quanam moneta solutum? est sustentanda. — Dec. Cass. T. III, dec. 90.

c) Einreden.

2766. De exceptione nominationis auctoris. — Dec. Cass. T. II, dec. 187.

2767. Zeitpunkt der zulässigen Geltendmachung von Einreden. — *Henkel* Nr. 156.

2768. Zur Liquidität von Einreden ist erforderlich, dass denselben keine Repliken entgegengesetzt werden (1). — Rechtsfr. 1839, Nr. 16.

2769. Ueber die Substantiirung der Zahlungseinrede. — Rechtsfr. 1838, Nr. 82.

Vgl. oben Nr. 1635 flg.

d) Widerklage.

2770. Widerklage, deren Erfordernisse. — *Henkel* Nr. 67.

2771. Nachklage und deren Gerichtsstand. — *Henkel* Nr. 149.

2772. Fortdauer der Zuständigkeit des Gerichts der Vorklage in Beziehung auf eine Nachklage und die wegen letzterer vom Kläger zu stellende Kaution (1). — *Str.* Th. II, Nr. 46, S. 182.

D. Theilnahme dritter Personen an dem Rechtsstreite und deren Veranlassung.

(§. 1236.)

a) Streitverkündigung.

2773. An litis denuntiatio post contestationem litis adhuc admittenda? — Dec. Cass. T. I, dec. 104.

b) Adcitation.

2774. Die Adcitation setzt Zuständigkeit des adcitirenden Gerichts voraus. — *Pf.* II, S. 416.

2775. Voraussetzung der Adcitation. — *Henkel* Nr. 131.

c) Intervention.

2776. Unstatthaftigkeit der Aufnahme des gegen einen Beamten wegen rechtsverletzender Diensthandlungen erhobenen Rechtsstreits durch den Staatsanwalt. — *Pf.* Bd. III, S. 634.

II. Beweisverfahren.

A. Im Allgemeinen.

(§§. 1237 — 1243.)

a) Geständniss.

2777. De requisitis et effectu confessionis. — Dec. Cass. T. I, dec. 84.

2778. De effectu confessionis absente altera parte in judicio factae. — Dec. Cass. T. II, dec. 238.

2779. Limitationes regulae: in judicialibus tacens pro confesso habetur. — Dec. Cass. T. II, dec. 265.

Vgl. oben Nr. 2706.

b) Beweisauflage etc.

2780. Res judicata probationem superfluam injungens a judice superiori recte negligitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 85.

2781. De probatione superflua nec injungenda nec admittenda. — Dec. Cass. T. II, dec. 228[b].

2782. De probatione superflua, in priori instantia injuncta. — Dec. Cass. T. II, dec. 249.

2783. Die Beweislast liegt der Staatsbehörde ob, welche eine Abgabe fordert, wenn auch der, welchem sie abgefordert wird, deshalb als Kläger aufgetreten ist. *Pf.* Bd. III, S. 576, 633.

2784. De injunctione probationis melioris iterata. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

B. Insbesondere.

1. Beweis durch Urkunden.

(§. 1244.)

a) Urkunden-Edition.

2785. Regula de instrumentis reo ab actore edendis fallit, si reus aliunde intentionem probare possit. — Dec. Cass. T. I, dec. 113.

2786. Privilegium, quod fisco ratione editionis documentorum competit, ad ecclesiam non potest extendi. — Dec. Cass. T. II, dec. 196.

2787. De juramento editionis. — Dec. Cass. T. II, dec. 255.

2788. Pro instrumento communi non est habenda adnotatio domini quoad mercedem famularem, ideoque nec ad eam edendam ille obligatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 42.

2789. Editionspflicht in Beziehung auf gemeinschaftliche Urkunden. — *Str.* Th. III[a], S. 410.

2790. Ueber die Begründung eines Editionsgesuchs und die Voraussetzungen der Gemeinschaftlichkeit einer Urkunde (1). — *Str.* Th. I, Nr. 7, S. 65.

2791. Begründung eines Editionsgesuchs (1). — *Str.* Th. I, Nr. 30, S. 233.

2792. Vom Editionseid (1). — *Duysing* Annal. H. 5, S. 105.

b) Antretung des Urkundenbeweises, Anerkennung, Ableugnung der Urkunden, Schriftvergleichung.

2793. De modo et effectu probationis per comparationem literarum. — Dec. Cass. T. I, dec. 136.

2794. De recognitione vel diffessione manus alienae. — Dec. Cass. T. II, dec. 213.

2795. Anerkennung oder eidliche Ableugnung der von Dritten herrührenden Urkunden. — *Henkel* Nr. 158.

2796. De exceptione falsi apochae apposita. — Dec. Cass. T. I, dec. 88.

Ueber den Urkunden Beweis bei der unvordenklichen Verjährung s. oben Nr. 1663 flg.

c) Beweiskraft der Urkunden.

2797. Documentorum exempla (Abschriften) in archivo publico recondita accedentibus aliis adminiculis fidem in probando faciunt. — Dec. Cass. T. III, dec. 144.

2798. Beweiskraft beglaubigter Abschriften öffentlicher Urkunden und Antrag der Edition von letztern gegen dritte Besitzer. — *Henkel* Nr. 123.

2799. Beweiskraft beglaubigter Abschriften öffentlicher Urkunden, deren Originale nicht vorgelegt werden können. — *Str.* Th. I, Nr. 7, S. 68.

2800. De instrumento referente et causa debendi carente. — Dec. Cass. T. I, dec. 123.

2801. *Löbenstern,* Beiträge zur Lehre vom Beweise durch Privaturkunden, mit besonderer Beziehung auf die hanauische Untergerichtsordnung. — In d. Zeitschr. v. *Böhmer, Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. XLII, S. 652—665.

2802. De vi probandi literarum investiturae contra tertium. — Dec. Cass. T. II, dec. 254. 255.

Vgl. oben Nr. 1046.

2803. Beweiskraft von Leihebriefen und Reversen gegen Dritte. — *Henkel* Nr. 114.

2804. Ueber die rechtliche Natur und Beweistüchtigkeit der Saalbücher in Beziehung auf die darin enthaltene Anerkennung einer den sämmtlichen Hausbewohnern einer Gemeinde obliegenden Abgabe (1). — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 208.

2805. Beweiskraft gerichtlicher Protokolle und Beweis der Behauptung unrichtiger Aufnahme derselben (1). — Zeitschr. H. 1, S. 245.

2806. Beweisführung durch Untersuchungsakten. — *Str.* Th. III[b], Nr. 17, S. 231.

2807. Beweiskraft eines von dem zuständigen Strafgericht ertheilten freisprechenden Erkenntnisses. — *Str.* Th. III[b], Nr. 17, S. 233.

2808. Einfluss der verschiedenen Gesetzgebung in Beziehung auf die Beweiskraft der Urkunden. — *Str.* Th. III[a], S. 411, 416.

2809. Ueber Anerkennung oder Ableugnung der Urkunden Dritter. — *Henkel* Nr. 158.

2810. Mangel der Unterschrift einer Urkunde, beseitigt durch Anerkennung der letztern. Mangel der Beglaubigung einer Unterschrift. — *Henkel* Nr. 182.

2811. Ueber die Verurtheilung eines Schuldners wegen Vertilgung seiner Unterschrift unter einer von ihm ausgestellten Schuldurkunde (1). — *Str.* Th. II, Nr. 40, S. 153.

d) *Insbesondere Handelsbücher.*

2812. Libri mercatorum non probant, si alter debitum ipsum, vel se debitorem esse, negaverit. — Dec. Cass. T. III, dec. 14.

2813. Ueber die Beweiskraft jüdischer Handelsbücher. — *Becker's* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 270.

2814. Ueber die Handelsbücher der Kaufleute, deren Beweiskraft und die Verbindlichkeit der Inhaber zu deren Edition. (12). — *Str.* Th. III[a], Nr. 48, S. 284

2. Beweis durch Augenschein und
3. durch Sachverständige und Schätzer.
(§§. 1245, 1246.)

2815. *L. S—g.* Bestehen neben den von den Ortsvorständen und den Gemeinderäthen zu wählenden Schätzungsdeputationen noch eigene von den Gerichten zu bestellende Ortsschätzer? — Rechtsfr. 1837, Nr. 58.

2816. *L. S—g.* Unterliegen die Einwendungen wider Sachverständige und Zeugen einer verschiedenen rechtlichen Beurtheilung. — Rechtsfr. 1837, Nr. 64, 65.

2817. Beweis von Thatsachen durch Sachverständige. — *Pf.* VII, S. 81.

Vgl. oben Nr. 1860.

4. Zeugenbeweis.
(§. 1247.)

2818. Bedingung der Zulässigkeit des Zeugenbeweises über verneinende Sätze. — *Str.* Th. I, Nr. 28, S. 217.

2819. An in causa universitatis testes de universitate admittantur? — Dec. Cass. T. I, dec. 144.

2820. Parentibus pro validitate sponsaliorum testimonium dicere permissum est. — Dec. Cass. T. II, dec. 200.

2821. Regula, quod propriam turpitudinem confitenti in praejudicium tertii non credatur, de teste jurato non valet. — Dec. Cass. T. III, dec. 175.

2822. Verwerflichkeit der Ehefrau des Schuldners als Zeugin in Beziehung auf eine von ihr mitkontrahirte Schuld (1). — *Str.* Th. I, Nr. 45, S. 282.

2823. Die Behauptung einer geschehenen Zeugenbestechung oder eines Meineids der Zeugen ist bei zureichender Begründung an das zuständige Strafgericht zu verweisen (2). — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 318, 331.

2824. In wiefern ein Zeuge durch früher über den Streitgegenstand gethane Aeusserungen unfähig wird. — *Henkel* Nr. 114.

2825. Advocatus contra clientem testificari compelli, nec non testis domesticus interdum admitti potest. — D. Cass. T. I, dec. 87.

2826. Unzuständigkeit eines Widerspruchsrechts gegen eine Handlung, wodurch ein aufzurufender Zeuge sich selbst zur Zeugschaft unfähig macht (1). — *Str.* Th. II, Nr. 17, S. 55.

2827. Nothwendigkeit der Aufstellung von Vernehmungssätzen bei Antretung eines Zeugenbeweises über einen auf einen Rechtsbegriff gestellten Beweissatz. — *Henkel* Nr. 131.

2828. Depositio testis unici, ob necessitudinem suspecti, juramento suppletorio locum non facit. — Dec. Cass. T. II, dec. 302.

2829. Bei dem zum Zweck der Zulassung weitern Zeugenbeweises angebrachten Restitutionsgesuch muss auch gegen die Eröffnung der frühern Zeugenaussagen um Restitution gebeten werden. — *Henkel* Nr. 131.

5. Eid.

(§§. 1248 — 1250.)

a) Wahrheits- und Glaubenseid.

2830. Juramentum de credulitate interdum juramento de veritate recte praefertur. — Dec. Cass. T. I, dec. 92.

2831. Jusjurandum heredi delatum non de ignorantia tantum, sed de credulitate praestandum. — Dec. Cass. T. III, dec. 12.

2832. Vom Glaubenseid. — *Pf.* Bd. VII, S. 277.

2833. Glaubenseid eines Vormunds etc. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Abh. 234.

Daselbst findet sich ein dem fürstlichen Reskript vom 24. März 1772 entsprechendes Reskript oder Ausschreiben der Regierung zu Cassel vom 27. April 1772, das in der Samml. der L. Ordn. fehlt.

2834. *Joh. Wilhelm Bickell*, zur Lehre vom Glaubenseide, mit Bezugnahme auf Entscheidungen des Oberappellationsgerichts. — Zeitschr. H. 2, S. 246 — 257.

b) Freiwilliger Eid, dessen Zuschiebung, Zurückschiebung, Formel etc.

2835. Formula juramenti nimis generaliter concepta non admittitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 132.

2836. Unstatthaftigkeit der Eideszuschiebung zum Beweise des unvordenklichen Besitzes; ausser mit Beruhigung des Gegners. — *Pf.* Bd. II, S. 138, 139.

2837. *Br.* Beantwortung einer Anfrage, die Eidesdelation über mündliche Nebenverabredungen betreffend. — Allg. jur. Zeitg. 1829, Nr. 16, S. 62, 63.

2838. De revocatione juramenti delati. — Dec. Cass. T. I, dec. 139.

2839. An juramentum acceptatum deferenti post acceptationem referri possit. — Dec. Cass. T. II, dec. 201.

2840. Durch die Zurückschiebung des Eides wird die richterliche Beurtheilung über die Statthaftigkeit des Beweismittels nicht ausgeschlossen. — *Pf.* Bd. II, S. 138.

2841. Bezugnahme in dem Eidessatze auf eine Urkunde (1). — *Str.* Th. I, Nr. 30, S. 231.

2842. De officio judicis circa formulam juramenti. — Dec. Cass. T. III, dec. 169.

c) Schätzungseid.

2843. Modus procedendi in juramento in litem veritatis is est, ut dominus pretium rerum ablatarum non universaliter, sed specifice, profiteatur, et hunc demum, praevio moderamine vel a judice ipso vel ab artis perito facto ad juramentum illud admittatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 108.

d) Nothwendiger Eid.

2844. An judaeus ad suppletorium contra christianum admittatur? — Dec. Cass. T. I, dec. 136.

2845. Restitutionsgesuch gegen die Auflage eines nothwendigen Eides wegen angeblich Statt gefundener Zeugenbestechung oder gegen einen ausgeschwornen Haupteid wegen angeblichen Meineids (3). — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 332 flg.

e) Beweis zur Gewissensvertretung.

2846. An probatio pro exoneranda conscientia in juramento relato locum habeat? — Dec. Cass. T. III, dec. 168.

2847. Verhältniss des Gegenbeweises zum Gewissensvertretungsbeweise. — *Henkel* Nr. 114.

2848. Die im Falle der durch Eideszuschiebung geschehenen Beweisantretung erfolgende Gegenbeweisantretung gehört als Antretung eines Beweises zur Gewissensvertretung in die Erklärung auf die Eideszuschiebung. — *Henkel* Nr. 190.

2849. Gegenstand des Beweises zur Gewissensvertretung. — *Str.* T. I, Nr. 30, S. 223.

f) Beweis zur Verhütung des Meineids.

2850. Ueber Zulässigkeit des Gegenbeweises bei dem zur Verhütung des Meineids angetretenen Beweise (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 2, S. 75.

2851. Ueber den Beweis zur Verhütung des Meineids. — O. A. G. Dekret vom 9. Febr. 1805. In der ält. Samml. d. L. Ordn. Th. VIII, S. 223.

2852. *Jäger*, über den Beweis zur Verhütung des Meineides. — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* u. *Jäger* Bd. I, Nr. I, S. 1 — 17.

2853. Zeitpunkt der Zulassung des Beweises zur Verhütung des Meineides. — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 78, S. 309.

g) Eidesleistung.

2854. An plures litis consortes praestationem juramenti ipsis delati tribus ex suo ipsorum numero committere possint? — Dec. Cass. T. III, dec. 12.

2855. Ueber das Recht zur Wahl der Schwurpflichtigen aus mehreren Streitgenossen (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 78, S. 309.

2856. Juramentum, quod quis super negotio, per mandatarium peracto, alteri defert, in casu relationis a mandatario praestandum est, referenti tamen electio relinquenda, an ipse juramentum praestare malit. — Dec. Cass. T. III, dec. 54.

2857. In wiefern der Eid bei eingetretenem Ableben des schwören wollenden für geleistet anzunehmen sei? (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 1, S. 100.

2858. Ueber die Nothwendigkeit der Vorladung des Gegners zur Ablage eines Haupteides. — Rechtsfr. Nr. 75.

2859. Eidesablage von Seiten einer Gemeinde. — *Henkel* Nr. 68.

2860. Folge der unterbliebenen Eidesbelehrung bei einem ohne dieselbe von einem Amtssässigen ausgeschworenen Eide. *Henkel* Nr. 159.

2861. Ueber die Voraussetzung des Rechtsnachtheils der Eidesweigerung (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 79.

2862. Strafbarkeit der Unterbrechung der Leistung eines gerichtlichen Eides (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 78, S. 311.

2863. Ueber die wesentlichen Erfordernisse des Juden-Eides. — Allg. jur. Ztg. 1830, Nr. 32, 33, S. 125 — 130.

Zweiter Titel.

Verfahren erster Instanz in den besondern Prozessarten.

I. Summarischer Prozess.

(§. 1251.)

2864. Ueber das Verfahren in sogenannten summarischen Sachen. — Cass. allg. Ztg. 1835, Beibl. Nr. 20.

II. Verfahren in Besitzstreitigkeiten.

(§. 1252.)

1. Gerichtsstand.

2865. Gerichtsstand der Besitzklagen. — *Str.* T. I, Nr. 3, S. 27.

2. Besitzklagen und deshalbiges Verfahren überhaupt.

2866. *Pfeiffer,* über Besitzklagen gegen den Staat (5). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §§. 11 u. 27, S. 348 — 351, 509 — 513, 551, 608, 634.

2867. Unstatthaftigkeit der Besitzklagen unmittelbar gegen die Vollziehung gesetzlicher Vorschriften. — *Henkel* Nr. 6.

2868. Unstatthaftigkeit possessorischer Rechtsmittel gegen die im Oberaufsichtsrecht des Staates liegenden Maasregeln. — *Henkel* Nr. 7.

2869. Die unrichtige Bezeichnung eines possessorischen Rechtsmittels stehet dessen Erfolg nicht entgegen. — *Henkel* Nr. 104.

2870. De interdicto uti possidetis utili. — Dec. Cass. T. II, dec. 193.

2871. Begründung der Klage wegen Besitzstörung. — *Henkel* Nr. 105.

2872. Possessorischer Klagen Begründung. — *Pf.* Bd. VII, S. 506.

2873. In wiefern die vom Recht selbst hergenommenen Einreden gegen possessorische Klagen zulässig seien. — *Pf.* Bd. III, S. 605, 606, 607.

2874. Beweislast hinsichtlich des Besitzes der behaupteten Freiheit von Spanndiensten. — *Pf.* Bd. III, S. 606.

2875. Beweis im possessorium ordinarium. — *Pf.* Bd. VII, S. 479.

2876. Beweis des Precariums. — *Pf.* Bd. VII, S. 483.

Vgl. auch oben Nr. 574, 1308, 1313, 1314.

3. Verfahren in Sachen des jüngsten Besitzes.

2877. Judex instituto licet possessorio, super petitorio tamen, si de eo exactis liquet, recte pronuntiat. — Dec. Cass. T. I, dec. 147.

2878. Judex ob imminens ex mora damnum possessorium summariissimum ab ordinario separare potest, licet actor utrumque cumulaverit. — Dec. Cass. T. II, dec. 233.

4. Verfahren in Spoliensachen.

2879. De remedio spolii ejusque requisitis. — Dec. Cass. T. II, dec. 178.

2880. Spolienklage wegen entzogener, Kraft dinglichen Rechts zustehender, Pensionen und Besoldung, und Einreden gegen dieselbe (3). — *Pf.* Bd. I, S. 303.

2881. Die Spolienklage findet wegen persönlicher Leistungen bei dem Mangel eines juristischen Besitzes keine Statt. — *Pf.* Bd. I, S. 313.

2882. Spolienklage gegen Staatsdiener. — *Pf.* Bd. III, S. 580.

2883. Begründung der Spolienklage in Beziehung auf die einem Staatsdiener entzogene Besoldung. — *Pf.* V, S. 385.

2884. Spolienklage, Gegenstand. — *Pf.* Bd. VII, S. 490.

2885. Die Spolienklage wegen Pfändung zur Aufrechthaltung des Forstschutzes findet gegen die bei jener auf Requisition des Forstbeamten mit gewirkt habenden Gemeindebeamten nicht Statt (1). — *Str.* Th. I, Nr. 31, S. 231.

2886. De exceptione spolii. — Dec. Cass. T. II, dec. 294.

2887. Legibus nostris provincialibus exceptio spolii causam principalem non differt (1770). — Dec. Cass. T. II, dec. 321.

5. Sequestration.

3888 Sequestrationi rei litigiosae locus tantum est, si de possessioue disceptatur, non itaque in favorem ejus, qui petitoria actione possessorem adgreditur. — Dec. Cass. T. III, dec. 78.

2889. Sequestration des Vermögens eines Verschollenen. — *Pf.* Bd. IV, S. 408, 410.

III. Verfahren in geringfügigen (minderwichtigen) Sachen.

(§. 1253.)

2890. Ausschliessung des für minderwichtige Sachen vorgeschriebenen Verfahrens und Erwachsenheit der Appellation durch ein den Werth des eingeklagten Betrags übersteigendes allgemeines Interesse. — *Henkel* Nr. 178.

IV. Verfahren bei nachbarlichen Gebrechen.

(§. 1254.)

2891. De novi operis nuntiatione. — Dec. Cass. T. II, dec. 186.

Vgl. oben Nr. 655, 1869, 1870.

V. Verfahren in Injuriensachen.

(§. 1255.)

2892. Si quis verbis sua natura et ex loci consuetudine injuriosis usus est, animus injuriandi praesumitur, donec reus talem animum abfuisse vel per indirectum demonstraverit. — — Dec. Cass. T. I, dec. 112.

2893. Die Einrede der Retorsion gegen eine Injurienklage ist der Verjährung nicht unterworfen. — *Pf.* VII, S. 25.

2894. Verhältniss der Injurienklagen auf Wiederruf, Abbitte und Ehrenerklärung (1). — *Str.* Th. II, Nr. 33, S. 134.

VI. Arrestprozess.

(§. 1256.)

2895. *Aemil. Ludw. Hombergk zu Vach* progr. de justitia arresti a judice rei sitae contra forensem decreti Marb. 1747. 4.

Dieses Programm betrifft die oben Nr. 749 flg. erwähnte Streitigkeit der Universitäten Marburg und Giessen, s. *Strieder* Th. VI, S. 151.

2896. Staats- und civilrechtliche Fragen. — In der allg. jur. Ztg. 1828, Nr. 58 u. 60, S. 229, 237 flg.

Dieser Aufsatz betrifft die Zulässigkeit des Arrests auf die auf den Grund des Reichsdeputations-Hauptschlusses vom 25. Febr. 1803 ausgeworfenen Sustentationsgelder, insbesondere die Pensionen der Stiftsgeistlichen. — Eine Erwiederung auf diesen Aufsatz findet sich daselbst Nr. 114, S. 445 flg. — »Ein erstes und letztes Wort« (des in dem ersterwähnten Aufsatze angegriffenen Gerichts). Das. 1829, Nr. 31, S. 121 flg.

2897. *Q.*, über die Kompetenz bei Arrestklagen (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 10, S. 37.

2898. *L. W.*, Rechtsfall, die Zulässigkeit des Arrestes in Bezug auf die eigene Schuld des Impetranten (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 103, S. 411.

2899. An per arresti impetrationem litispendentia inducatur? — Dec. Cass. T. II, dec. 253.

2900. Jus de non evocandis civibus impedimento non est, quo minus illi in foro arresti extero conveniantur. — Dec. Cass. T. III, dec. 60. *Ledderhose* kl. Schr. Bd. V, S. 388.

2901. Ueber den Arrest gegen Ausländer, insonderheit gegen Einwohner der Stadt Münden. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 116.

2902. Klage des Arrest-Impetraten gegen den Schuldner auf Deposition des Betrags der mit Arrest belegten Forderung. — *Henkel* Nr. 179.

2903. Ueber die Anlegung des Arrests zur Begründung des Gerichtsstandes gegen Ausländer und die Bescheinigung des deshalbigen Gesuchs durch Bezugnahme auf Gerichtsacten (1). — *Str.* Th. I, Nr. 10, S. 144.

2904. Schadensersatz in Folge der Relaxation eines Personal-Arrests und dessen Umfang nach der hanauer U. G. O. (1). — *Str.* Th. I, Nr. 35, S. 248.

Vgl. auch oben Nr. 313 flg. u. Nr. 1384.

VII. Exekutivprozess.

(§. 1257.)

1. Ueberhaupt.

2905. De processu executivo in principatu hanoico usitato. — Dec. Cass. T. III, dec. 167.

S. auch Nr. 2915.

2. Wechselprozess.

2906. De personis contra quas secundum leges Hassiae processu cambiali agi nequit. — De exceptione non adimpleti contractus in processu cambiali; de agnitione aut diffessione cambii. — Dec. Cass. T. I, dec. 50.

2907. Processus cambialis cessat, si cambium legibus nostris non convenit. — Dec. Cass. T. II, dec. 175.

2908. Varia observata circa actionem ex cambio cesso. — Dec. Cass. T. II, dec. 266.

2909. Ueber die Einrede der nicht erhaltenen Valuta gegen einen Wechsel (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 17.

2910. Ueber die Wirksamkeit der Behauptung des nicht gezahlten Wechselbetrages. — *Pf.* Bd. II, S. 157.

2911. *Pfeiffer*, von der Nothwendigkeit einer Nachweisung der Ermächtigung dessen, welcher das Indossament eines Wechsels Namens eines Andern (per procura) unterzeichnet hat, im Wechselprozesse. (1). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 10, S. 344 — 350.

Vgl. oben Nr. 2442 flg.

VIII. Mandatsprozess.

(§. 1259.)

2912. Unbedingte Mandate in Spoliensachen. — *Pf.* Bd. I, S. 303 flg. 309.

2913. Begründung des unbedingten Mandatsprozesses. — *Pf.* Bd. V, S. 578. *Henkel* Nr. 5.

2914. Erforderliche Eigenschaft der Urkunden zur Begründung des unbedingten Mandatsprozesses (1). — *Str.* Th. I, Nr. 30, S. 223.

2915. Voraussetzung einer Klage wegen entzogenen Diensteinkommens im Mandats- oder Exekutivprocesse. — *Pf.* Bd. V, S. 355.

2916. Vertheidigung im unbedingten Mandatsprozesse. — *Pf.* Bd. I, S. 303 und Bd. III, S. 614.

2917. Zulässigkeit von Rechtsausführungen im unbedingten Mandatsprozesse. — *Pf.* Bd. V, S. 343.

2918. Unzulässigkeit der Eideszuschiebung im unbedingten Mandatsprozesse (1). — Zeitschr. H. 1, S. 258.

IX. Provokationsprozess.

(§. 1261.)

2919. Ueber die subsidiäre Eigenschaft des Rechtsmittels der Provokation (2). — *Str.* Th. I, Nr. 42, S. 270. *Pf.* Bd. III, S. 577. Bd. V, S. 303. *Henkel* Nr. 74.

2920. Bedingung der Provokation ex l. diffamari. — *Henkel* Nr. 129.

2921. Unstatthaftigkeit der Provokation gegen die mit der Exekutionsbefugniss bekleideten Staatsbehörden. — *Pf.* Bd. III, S. 581. 624. Bd. V, S. 303.

2922. Begründung einer Provokation durch eine an die betreffende Staatsbehörde erlassene Requisition um Verfügung eines Gehaltsabzugs. — *Pf.* Bd. III, S. 574.

2923. Ueber die Provokation zum Zwecke der Löschung einer Hypothek (1). — Rechtsfr. 1837 Nr. 70.

X. Verfahren wegen Verwandlung oder Ablösung von Reallasten.

(§. 1263.)

2924. Ueber das Ablösungsverfahren. — *Henkel*, Nr. 40, 41, 42, 43.

2925. Wahl der Sachverständigen im Ablösungsverfahren. — *Henkel* Nr. 44.

2926. Ansprüche Dritter an einem Ablösungskapital. — *Henkel* Nr. 129.

2927. Vertretung des Staats bei dem Ablösungsverfahren. — *Henkel* Nr. 130.

XI. Abschätzungen in Beziehung auf Abtretungen zu öffentlichen Zwecken.

(§§. 1265.)

2928. *August Wöhler*, einige Bemerkungen über das in Kurhessen durch das Gesetz vom 30. Oktober 1834 vorgeschriebene gerichtliche Abschätzungsverfahren bei Abtretungen zu öffentlichen Zwecken. — Zeitschr. H. 2, Abh. 4, S. 115 — 139.

XII. Verfahren in Eheverlöbnisssachen.

(§. 1266.)

2929. Nothwendigkeit der Vertretung Minderjähriger durch ihren Vater oder Vormund in Rechtsstreiten wegen Verlöbnissen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 32, S. 131.

S. oben Nr. 1680 flg.

2930. Ueber die gerichtliche Zuständigkeit für Rechtsstreitigkeiten in Betreff der Ergänzung des elterlichen Heirathskonsenses. — *Pf.* Bd. V, S. 157.

Vgl. oben Nr. 1674 flg.

XIII. Verfahren in Beziehung auf Schwängerungs-, Paternitäts- und Alimentationsklagen.

(§. 1267.)

2931. *Joseph Schüssler,* die Paternitäts-, Alimenten- und Satisfaktionsklagen. Cassel 1835, 2. Ausgabe 1843, 64 S. 8.

Enthält meistens kurhessisches Recht.

2932. De jurisdictione in causis fornicationis. — Dec. Cass. T. I, dec. 97.

2933. Causae fornicationis in dubio ad forum civile, non ad criminale pertinent. — Dec. Cass. T. II, dec. 209.

2934. Gerichtsstand in Schwängerungssachen. — *Henkel* Nr. 62.

2935. De vero sensu constitutionis hassiacae, quae feminas malae famae (eines bösen Gerüchts und verdächtigen Anhanges) impraegnatas ab agendo repellit. — Dec. Cass. T. II, dec. 276.

2936. Varia circa modum probandi exceptionem prostibuli atque non coincidentis temporis concubitus atque partus. — Dec. Cass. T. III, dec. 142.

2937. Beweis der Liederlichkeit durch Eideszuschiebung. (2). — *Duysing* neue Annal. H. 4, S. 59.

2938. Einrede der Liederlichkeit (1). — *Duysing* Annal. H. 1, S. 94.

2939. Gravatorialbeweis. — *Henkel* Nr. 23.

2940. Exceptione non coincidentis temporis concubitus atque partus opposita, actrix probare debet, reum intra 10 menses, et quidem 30 dierum, a tempore partus cum illa concubuisse. — Dec. Cass. T. III, dec. 106.

2941. Actio de agnoscendo et alendo partu per interventionem mariti actricis, patrem partus se esse asserentis, perimitur. — Dec. Cass. T. III, dec. 151.

2942. De quantitate dotis defloratae solvenda. — Dec. Cass. T. I, dec. 138.

2943. Stuprata, licet impraegnata non sit, ad satisfactiotionem agere potest. — Dec. Cass. T. II, dec. 307.

2944. *Joh. Wilh. Bickell*, über die Beweisregulirung bei Alimentationsklagen. — Zeitschr. H. 2, S. 244 — 246.

Vgl. oben §. 991.

XIV. Verfahren in Ehescheidungssachen.

(§. 1268.)

2945. Ueber die der Ehescheidungsklage entgegengesetzte, auf die eigenmächtige Entfernung der Ehefrau gegründete, Einrede des Spoliums. — *Pf.* Bd. V, S. 130.

2946. In dem nur die Klage auf Ehescheidung betreffenden Verfahren findet ein Antrag auf Trennung von Tisch und Bette nicht Statt. — *Pf.* Bd. V, S. 104.

2947. Ueber die Fassung des Beweissatzes in Ehescheidungssachen. — *Pf.* Bd. V, S. 134.

2948. *H. D. L. Hassenpflug*, findet zum Beweis von Ehescheidungsursachen die Eidesdelation Statt? — In der Themis v. Elvers Bd. I, S. 315 — 325 und in Hassenpflugs kl. Schr. Bd. I, Nr. 5, S. 123 — 132.

Gegen diesen Aufsatz ist ein Aufsatz von *Uihlein* gerichtet, im Archiv für civilist. Prax. Bd. XIII, Nr. II, S. 15 flg.

2949. *Jäger*, findet zum Beweise der Ehescheidungsursachen die Eidesdelation Statt? — In der Zeitschr. v. Böhmer, Bopp und Jäger Bd. I, Nr. XLI, S. 635 — 651.

2950. Unstatthaftigkeit der Eidesdelation zum Beweis der Ehescheidungsgründe. — *Henkel* Nr. 21.

2951. Ehescheidung wegen Ehebruchs und dessen Beweis durch ein ergangenes strafgerichtliches Erkenntniss (1). — *Str.* Th. I, Nr. 18, S. 177.

Zweiter Titel.

Verfahren in Ansehung der Rechtsmittel gegen richterliche Erkenntnisse und andere Verfügungen.

I. Appellation.

A. Zulässigkeit.

(§§. 1269 — 1271.)

1. Hinsichtlich der appellirenden Partei.

2952. De recipienda appellatione contumacis. — Dec. Cass. T. I, dec. 60.

2953. Contumax non appellat. — Dec. Cass. T. III, dec. 96.

2954. Litis consors, si reliqui sententiam agnoverint, appellare nequit, et denuntiatus non proprio sed denuntiantis nomine appellat. — Dec. Cass. T. I, dec. 125.

2955. Gemeinschaftliche Appellation der Streitgenossen. — *Pf.* VI, S. 618.

2956. *L. W.* Kann man appelliren, ohne an dem Streit in erster Instanz Theil genommen zu haben? (1). — Allg. jur. Ztg. 1829, Nr. 38, S. 150.

2957. Appellation eines Dritten (1). — Zeitschr. H. 1, S. 258.

2958. Unzulässigkeit der Anfechtung selbstständig rechtskräftiger Erkenntnisse in Privat-Rechtsstreitigkeiten wegen angeblicher Verletzung der Gesetze und im öffentlichen Interesse durch den Staatsanwalt oder eine denselben beauftragende Behörde (1). — *Str.* Th. III[a], Nr. 40, S. 250.

2. Hinsichtlich des Gegenstandes.

2959. *Christian Trümbach*, D. de non recipienda appellatione in causis politiae et quae ad formam figuramque

provinciae pertinent, occasione §. 1, Tit. III, constitut. supr. appellat. tribunalis Hass. Cassell. 1746. Marburg. 1763, 46 S. 8.

Enthält nichts zur Erläuterung der erwähnten Gesetzstelle, sondern nur gemeines Recht.

3. Hinsichtlich der formellen Voraussetzungen und Erfordernisse.

2960. De tribus sententiis conformibus. — Dec. Cass. T. II, dec. 259.

2961. Appellation gegen die auf Remonstration wider die auf Ersuchen von Administrativbehörden ergangenen Verfügungen erfolgten Dekrete (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 55.

2962. Unstatthaftigkeit der Appellation gegen auf einseitige Instanz des Gegners ergangene Verfügungen ohne vorgängige, ohne Erfolg gebliebene, Remonstration. — *Henkel* Nr. 164.

2963. Unstatthaftigkeit einer eventuellen Appellation. — *Henkel* Nr. 131.

2964. Appellation gegen die eine Klage angebrachtermassen zurückweisende Entscheidung. — *Henkel* Nr. 114.

2965. Bemerkungen zu den §§. 11, 34 und 41 des Gesetzes vom 16. September 1834. — Rechtsfr. 1838, Nr. 34.

2966. *Süss*, Nachtrag zu den Bemerkungen über die §§. 34 und 41 des Gesetzes vom 16. Septbr. 1834. — Rechtsfr. 1838 Nr. 77.

2967. *Strippelmann*, über die Appellabilität der Erkenntnisse, nach Maasgabe der deshalbigen Vorschriften des Gesetzes vom 17. Septbr. 1834, mit Rücksicht auf die über reciproke und Adhäsiv-Appellation angenommenen Grundsätze, mit Bezugnahme auf eine Reihe von Entscheidungen. — *Str.* Th. I, Nr. 8, S. 68 — 139.

2968. Anfechtung der einem auf Eidesablage erkennenden Bescheide vorhergegangenen Entscheidungen zugleich mit der Appellation gegen letztere. — *Henkel* Nr. 163.

2969. Unzulässigkeit der Appellation gegen das einen Manifestationseid im Exekutionsverfahren auflegende Erkenntniss (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 55.

2970. Voraussetzung der Zulässigkeit von Appellationen in der Exekutionsintanz. — *Henkel* Nr. 164.

2971. Wirkung der Rechtskraft eines über eine eingeklagte Terminszahlung erfolgten Erkenntnisses in Beziehung auf die ganze Forderung. — *Henkel* Nr. 183.

2972. In possessorio summariissimo appellatio admittitur, si, sententia judicis inferioris vires rei judicatae nanciscente, gravamen in possessorio ordinario aut plane non aut difficulter reparandum foret. — Dec. Cass. T. I, dec. 145.

4. Hinsichtlich der Appellationssumme und überhaupt der Erwachsenheit.

2973. In determinanda summa appellabili ad solam sortem non ad usuras respicitur (1768). — Dec. Cass. T. II, dec. 279.

2974. In dijudicanda summa appellabili, quae quoad annuos reditus in hocce tribunali requiritur, octo thalerorum annua praestatio sorti 200 thalerorum aequiparatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 66.

2975. In computanda summa appellabili ad sortem tantum respicitur, nulla usurarum habita ratione (1780). — Dec. Cass. T. III, dec. 138.

2976. Appellationssumme in Prioritätssachen (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 3.

2977. *Anselm Maximil. Merz*, über den Zweck der Appellation und deren Zulässigkeit in allen bürgerlichen Rechtssachen, in besonderer Beziehung auf Kurhessen. — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. XXXIX, S. 617—632.

Ist gegen die Beschränkung der Appellation auf eine Appellationssumme gerichtet.

2978. *Pfeiffer*, von der Appellationssumme und ihrer Berechnung (53), neben einer Menge kürzlich allegirter Entscheidungen. — Pr. Ausf. Bd. VI, Abh. 4, S. 211 — 636 und S. 662.

2979. Erwachsenheit der Appellation wegen eines in Frage stehenden Grundsatzes. — *Henkel* Nr. 140.

2980. Erwachsenheit der Appellation wegen einer dabei in Frage kommenden Befugniss. — *Henkel* Nr. 89.

2981. Appellations - Erwachsenheit in Beziehung auf die Entrichtung von Lehngeld. — *Henkel* Nr. 39.

2982. Appellations - Erwachsenheit hinsichtlich streitiger Termine der Zinsenzahlung (1). — *Henkel* Nr. 45.

2983. Erwachsenheit wegen allgemeinen keiner Schätzung fähigen Interesses. — *Henkel* Nr. 46.

2984. Nachweisung der Erwachsenheit durch eine von bescheinigtermassen verpflichteten Taxatoren vorgenommenen Schätzung. — *Henkel* Nr. 161.

B. Nothfristen der Appellation.

(§§. 1272 — 1279.)

2985. Patronus causae, accedentibus adminiculis, ad juramentum suppletorium (de ab ipso tempective interposita appellatione) admittitur. — Dec. Cass. T. I, dec. 55.

2986. Nothwendigkeit der Nachholung der Appellations-Anzeige bei einem Gesuche um Restitution gegen die Versäumung der Anzeigefrist. — *Henkel* Nr. 70.

2987. Bei der Appellation gegen Remissorialen auf eine gegen einen der Rechtskraft fähigen Amtsbescheid muss die Appellationssumme nachgewiesen und müssen die Appellationsfristen gewahrt werden. — *Henkel* Nr. 70.

C. Einzelne Handlungen der Appellations-Instanz und zur Instruktion der Appellationssachen.

(§§. 1280 — 1286.)

1. Appellations - Anzeige.

2988. Appellations - Anzeige und deren Bescheinigung. — *Henkel* Nr. 70.

2. Einführung der Appellation und Umfang der dabei zustehenden Befugnisse.

2989. In appellationis instantia etiam probationes in prima instantia desertae nonnunquam admittuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 28.

2990. An post publicatas in prima instantia attestationes, in secunda instantia iidem vel alii testes examinari queant? — Dec. Cass. T. I, dec. 80.

2991. Quatenus probatio deserta in appellationis instantia adhuc suscipi possit? — Dec. Cass. T. III, dec. 18.

2992. Replicae, in priori instantia neglectae, in appellationis instantia non admittuntur, nec eo beneficium appellationis est extendendum. — Dec. Cass. T. III, dec. 120.

2993. Umfang der Appellationswohlthaten. — *Pf.* Bd. I, S. 33.

2994. Quatenus reconventioni in appellationis instantia sit locus? — Dec. Cass. T. III, dec. 96.

2995. Beschwerden gegen das einem appellabeln Erkenntnisse vorhergegangene Verfahren. — *Henkel* Nr. 137.

3. Anwälte für die Appellations-Instanz.

2996. Erfordernisse der Vollmachten in Appellationssachen. — *Henkel* Nr. 65.

2997. Benennung des appellatischen Bevollmächtigten in der Beschwerdenschrift. — *Henkel* Nr. 162.

5. Kompulsorialen und deren Befolgung.

2998. Ueber abschriftliche Einsendung der Untergerichtsakten an das Obergericht bei ergriffenen Rechtsmitteln (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 91.

5. Appellations-Prozesse.

3099. Etiam in favorem appellati judex superior processus decernere potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 67.

6. Adhäsion.

3000. De solennibus adhaesionis. — Dec. Cass. T. III, dec. 104.

3001. Ueber gegenseitige und Adhäsiv-Appellationen (mit Bezugnahme auf eine Reihe von Entscheidungen.) — *Str.* Th. I, Nr. 8, S. 126 flg.

3002. Ueber die Zulässigkeit eventueller Adhäsionen. — *Henkel* Nr. 131.

D. Wirkungen der Appellation und ihres Missbrauchs.

(§§. 1287 — 1289.)

3003. Ueber den Missbrauch des Appellirens. — Cass. Allg. Ztg. 1834. Beibl. Nr. 37.

E. Verfügungen und Entscheidungen in Appellationssachen.

3004. Entscheidung von Appellationen ohne Einforderung der Akten. — *Henkel* Nr. 70.

3005. *Jos. Gössmann*, ist die Remission von Appellationssachen an die Mittel- und Untergerichte in Fällen, wo abändernd auf Ablage eines Schieds- oder Notheides erkannt wurde, nach den neuesten kurhessischen Prozessgesetzen statthaft? — In dessen Beitr. H. 1, Nr. VI, S. 297 — 311.

3006. *C. M.* Etwas über Remissorialen und Akten-Remission der kurhessischen obern Gerichte. — Cass. Allg. Ztg. 1836, Beibl. Nr 2.

3007. Sollen die obern Gerichte die durch Berufung an sie gelangten Rechtssachen in Fällen einer nicht blos die Instanz erledigenden reformatorischen Entscheidung zum weitern Verfahren und Erkenntnisse behalten oder an die untern Gerichte remittiren. — Rechtsfr. 1837, Nr. 37, 38.

3008. *L. S—g.* Auslegung des §. 41 des Gesetzes vom 16. Septbr. 1837. Nr. 65.

II. Extrajudizial - Appellation.

3009. Dabei findet neues Vorbringen nicht Statt. — *Pf.* Bd. V, S. 339.

3010. Die Extrajudicial - Appellation ist von der Erwachsenheit abhängig. — *Pf.* Bd. VI, S. 465.

3011. Appellationen gegen Verfügungen der freiwilligen Gerichtbarkeit sind an die Appellationssumme gebunden. — *Pf.* Bd. VI, S. 470.

III. Nichtigkeitsbeschwerde.

(§. 1295.)

3012. 1) Sententia ex causa manifeste falsa et in ipsa sententia expressa lata nullitate insanibili laborat, et 2) verba Rec. Imp. nov. §. 121 et 122 menti legislatorum conformia non sunt. — Dec. Cass. F. I, dec. 118.

3013. Nichtigkeitsbeschwerde gegen Beweisauflagen (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 2, S. 111.

3014. *L. Herquet*, die Nichtigkeitskeitsklagen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, besonders gegen Erkenntnisse der deutschen obersten Gerichtshöfe. 1. Heft. Fulda 1838, 120 S. 8.

Der §. 48 handelt von dem kurhess. O. A. Gerichte.

3015. *Emmerich*, Beitrag zur Kenntniss der Praxis über das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde — Nichtigkeitsgründe (1). — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* u. *Jäger* B. I, Nr. XXX, S. 501 — 506.

3016. Nichtigkeit des Erkenntnisses zweiter Instanz, wodurch Erkenntnisse erster Instanz unzuständigerweise als nichtig aufgehoben worden sind. — *Henkel* Nr. 41.

3017. Nichtigkeit eines Erkenntnisses zweiter Instanz, wodurch ein Erkenntniss erster Instanz mit Unrecht als nichtig aufgehoben worden (1). — *Pf.* Bd. VI, S. 633. *Str.* Th. II, Nr. 24, S. 92.

3018. In wiefern die Nichtigkeitsbeschwerde durch ein bei dem Richter voriger Instanz angebrachtes Restitutionsgesuch ausgeschlossen werde. — *Pf.* Bd. VI, S. 578.

3019. Nichtigkeit des Verfahrens und Erkenntnisses wegen Verletzung wesentlicher Bestandtheile des Prozesses und dadurch begründete Beschwerde. — *Str.* Th. III^b, S. 42.

IV. Einfache Beschwerde.

(§. 1296.)

1. Ueberhaupt.

3020. Unterschied der einfachen Beschwerde von der Extrajudizialappellation. — *Pf.* Bd. VI, S. 593 ff.

3021. Beschwerde gegen den Richter. — *Pf.* Bd. VI, S. 577, 581.

2. Beschwerde über Justizverzögerung oder Justizversagung.

3022. *Carl Münscher*, über die Beschwerde wegen verweigerter Justiz, mit besonderer Beziehung auf die hessische Praxis. — Zeitschr. H. 2, Abh. 2, S. 1 — 33.

3023. Justizverzögerung beziehungsweise Justizverweigerung unter dem Vorwand der zuvor abzuwartenden Entscheidung über einen Rechtsstreit. — *Str.* Th. II, Nr. 56, S. 330.

3024. Justizverweigerung durch Absprechen der Passiv-Legitimation des Verklagten. — *Pf.* Bd. IV, S. 400.

3025. In der Versagung eines zuständigen Rechtsmittels liegt eine Justizverweigerung. — *Pf.* Bd. VI, S. 580, 599.

3. Beschwerde über disziplinarische und andere von den Civilgerichten erkannte Strafen.

3026. Anfechtbarkeit gerichtlicher disziplinarischer Maasregeln bei dem obern Gerichte. — *Pf.* III, S. 542.

3027. Bedingung der Zulässigkeit der Beschwerde eines Anwalts bei dem Oberappellationsgericht über eine Disziplinarverfügung des Obergerichts. — *Henkel* Nr. 185.

3028. Voraussetzung, unter welchen Disziplinarverfügungen der Obergerichte durch Beschwerdeführung beim Ober-

appellationsgerichte angefochten werden können (10). — *Str.* Th. II, Nr. 59, S. 342.

V. Rechtsmittel der Restitution gegen Erkenntnisse.

(§. 1297.)

3029. *E.* Zur Lehre von der Appellation, Restitution und Beschwerde über Justizverweigerung (2). — Rechtsfr. 1837, Nr. 66, 67.

3030. Quadriennium petendae restitutionis contra rem judicatam a tempore, quo nova documenta inventa sunt, currit. — Dec. Cass. T. I, dec. 94.

3031. Contra rem judicatam tribunal nostrum restitutionem ex capite aetatis et laesionis intra quadriennium a tempore adeptae majorennitatis admittit. — Dec. Cass. T. II, dec. 247.

3032. Qui contra rem judicatam in petitorio latam in integrum restituitur, nunc ad possessorium recurrere nequit. Quatenus restitutio contra rem judicatam propter reperta nova instrumenta in jure communi fundata sit? De termino a quo petenda est. — Dec. Cass. T. II, dec. 274.

3033. Ueber das auf Minderjährigkeit gegründete Rechtsmittel der Restitution (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 101.

3034. Rechtsmittel der Restitution gegen Erkenntnisse wegen neu entdeckter Thatsachen. — *Henkel* Nr. 73.

3035. Rechtsmittel der Restitution gegen Erkenntnisse, dessen Erfordernisse, Fristen und Kosten (1). — *Str.* Th. II, Nr. 35, S. 139.

Vgl. übrigens oben Nr. 2707 flg.

VI. Unstatthafte Rechtsmittel.

(§. 1298.)

3036. Unstatthaftigkeit der Nichtigkeitsbeschwerde gegen Erkenntnisse des Oberappellationsgerichts (mit Bezugnahme auf mehrere Entscheidungen). — *Str.* Th. I, Nr. 9, S. 140.

Vgl. Nr. 3015.

Vierter Titel.

Hülfsvollstreckungsverfahren.

I. Im Allgemeinen.

(§§. 1299 — 1302.)

1. Bedingung.

3037. Verhinderung der Vornahme von Handlungen in Folge eines dazu verurtheilenden rechtskräftigen Erkenntnisses durch polizeiliche Verbote. — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 13, S. 81.

3038. Exekution gegen Kuratoren und deren Bedingung. — *Pf.* III, S. 578.

2. Vollstreckung gerichtlicher Erkenntnisse.

3039. Ueber die Vollziehung civilgerichtlicher Erkenntnisse ausländischer Gerichtsbehörden und die Erledigung oder Ablehnung deshalbiger Requisitionen der Letztern. — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 1, S. 1.

3. Vollstreckung und Beitreibung auf Ersuchen von Verwaltungsbehörden.

3040. Ueber die erforderliche Beschaffenheit einer auf Ersuchen einer Verwaltungsbehörde gerichtsseitig beizutreibenden Forderung. — *Pf.* Bd. III, S. 585.

3041. Inkompetenz des zum Behuf der Beitreibung von Staatseinkünften, durch Subhastation von Immobilien des Schuldners, requirirten Gerichts zum Erkenntnisse über die Richtigkeit der Forderung. — *Pf.* Bd. V, S. 331.

3042. Ueber die Befugniss des von einer obern Verwaltungsbehörde um Beitreibung eines Passivrezesses wider einen öffentlichen Rechnungsführer requirirten Gerichts zur Prüfung der Begründung des Anspruchs und die Mittel, wodurch dessen Verwerflichkeit geltend gemacht werden kann (2). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 3, S. 29.

3043. Ueber die gerichtliche Beitreibung der Abgaben an Städte, Gemeinden und öffentliche Anstalten (2). — *Str.* Th. III^{a}, Nr. 25, S. 174. — *Pf.* Bd. III, S. 573 flg.

4. Rechtsstreite in der Exekutions-Instanz.

3044. Ueber Geltendmachung von Einreden, die nach dem verurtheilenden Erkenntnisse entstanden sind (1). — *Str.* Th. II, Nr. 36, S. 140.

5. Unterschiede begründet durch persönliche Verhältnisse der Schuldner.

3045. De beneficio competentiae nobilium. — Dec. Cass. T. I, dec. 153.

3046. Nobiles non qua tales sed qua vasalli in Hassia beneficio competentiae gaudent. — Dec. Cass. T. I, dec. 154.

3047. In welcher Lage des Prozesses ist die auf die s. g. Rechtswohlthat der Kompetenz gegründete Einrede zulässig? — *Str.* III^{b}, Nr. 4, S. 107.

3048. Beneficium competentiae, vasallo ratione fructuum feudi legibus concessum, haud prodest ei, qui publico salario gaudet. — Dec. Cass. T. III, dec. 129.

II. Arten und Mittel der Hülfsvollstreckung.

(§§. 1303 — 1315.)

1. Im Allgemeinen.

3049. Vollstreckungsmittel gegen Staatsbehörden. — *Pf.* Bd. V, S. 343.

Vgl. oben Nr. 705.

3050. *Kstg.* Ueber den Manifestationseid in der Exekutionsinstanz (1). — Rechtsfr. Nr. 23.

3051. Der Auszug ist zu den der Hülfsvollstreckung entzogenen Gegenständen nicht zu rechnen. — *Pf.* Bd. IV, S. 246.

2. Arrest.

3052. Ueber die Beschlagnahme des unständigen Diensteinkommens der Staatsdiener behufs der Exekution. — Rechtsfr. 1836, Nr. 18, Nr. 23, 1837, Nr. 56, 1839 Nr. 14.

3053. *F. S.* Ist die Beschlagnahme des Gehalts eines Staatsdieners wegen der seiner Familie schuldigen Alimente über den vierten Theil desselben hinaus zulässig? (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 89.

3054. Gegenstand eines Arrests können nur schon entstandene, nicht erst künftige, durch vorgängige Dienstverrichtung bedingte, Forderungen sein. — *Henkel* Nr. 172.

3055. Uebergang der in den Gehalt erkannten Immission auf die Pension. Verschiedenheit der Pension vom Gehalt. — *Henkel* Nr. 174.

3. Strafen.

3056. Zur Lehre von den civilgerichtlichen Vermögens- und Freiheitsstrafen zum Zweck der Erzwingung von Handlungen oder deren Unterlassung durch den Verurtheilten. — Rechtsfreund 1837, Nr. 32.

4. Immobiliar-Exekution.

a) Immission.

S. oben Nr. 2099.

b) Zwangversteigerung.

3057. Judex rem sub hasta venditam plus licitanti adjudicare non tenetur, sed novam subhastationem aliquando decernere potest. — Dec. Cass. T. I, dec. 111.

3058. An per subhastationem dominium tertii in re vendita exstinguatur? — Dec. Cass. T. I, dec. 117.

3059. Sejunctio diversorum subhastationis objectorum in termino demum licitationis a judice decreta et a licitantibus comprobata, licitationem atque adjudicationem plane irritam reddit, nisi novus terminus legalis antea fuerit praefixus. — Dec. Cass. T. III, dec. 84.

3060. *Gössmann*, über die Ergebnisse der legislativen Thätigkeit in Kurhessen hinsichtlich der Zwangverkäufe des Grundeigenthums, mit besonderer Rücksicht auf die im Gros-

herzogthume Fulda deshalb früher geltenden gesetzlichen Anordnungen. — In dessen Beiträgen H. 1, Nr. III, S. 163—199.

3061. Ueber die Wirkung des lehnsherrlichen und agnatischen Verpfändungs-Konsenses in Beziehung auf die Subhastation des Lehens. — *Henkel* Nr. 123.

3662. J. *Schüssler*, über die Zufertigung der Bekanntmachungen der Verkaufstermine an die Prediger zum Anschlagen in den Gitterschrank am Pfarrhause, nach dem Gesetz vom 24. Juli 1834. — Cass. Allg. Ztg. 1835, Beibl. Nr. 25; ferner das. Beibl. Nr. 31.

3063. Zwangversteigerungs-Verfahren und dessen Mängel. — *Henkel* Nr. 77, 79.

3064. Zwangversteigerung, Betreiben ihrer Fortsetzung durch Intervenienten. — *Henkel* Nr. 78, 79.

3065. Intervention im Subhastationsverfahren. — *Henkel* Nr. 66, 78, 79. *Str.* Th. I, S. 77.

3066. Beweis, dass der Adjudikatar für einen Dritten geboten habe (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. 1, H. 2, S. 78.

3067. De jure reluendi debitori contra creditorem competente, qui rem ejus sub hasta emit. — Dec. Cass. T. II, dec. 262.

3068. Begründung des Antrags auf anderweite Subhastation auf Gefahr und Kosten des Adjudikatars (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. 1, H. 2, S. 92.

3069. Appellation des Adjudicatars gegen ein den Zuschlag aufhebendes Erkenntniss. — *Henkel* Nr. 165.

3070. Protestation gegen den Zuschlag. — Anerkennung des Zuschlagsbescheids durch den Schuldner. — *Str.* III^{b}, S. 374.

Fünfter Titel.

Konkursverfahren.

I. Konkursverfahren überhaupt. Gerichtsstand des Konkurses.

(§§. 1316 — 1319.)

3071. Concursus creditorum in foro domicilii motus bona extra jurisdictionem et territorium sita tunc ad se non trahit, si forum domicilii et rei sitae diverso jure utuntur. — Dec. Cass. T. I, dec. 5.

3072. De restrictione regulae, bona etiam in alieno territorio sita ad forum concursus generale remittenda esse. — Dec. Cass. T. II, dec. 224.

3073. De remissione causarum specialium ad judicium concursus, et administratione redituum curatori bonorum concedenda. — Dec. Cass. T. II, dec. 248.

3074. De foro concursus universali. — Dec. Cass. T. III, dec. 48.

3075. Forderungen dritter Personen an der Konkursmasse, als Masseschulden, werden nicht bei dem Konkursgerichte, sondern bei dem ordentlichen Gerichtsstande des Kridars gegen den Kurator verfolgt (1). — Zeitschr. H. 2, S. 198.

Vgl. auch oben Nr. 2436.

II. Veranlassung, Abwendung und Eröffnung des Konkurses.

(§§. 1320 — 1322.)

3076. Vermögensabtretung von Seiten eines Beneficialerben. — *Str.* Th. III^b, S. 51, 74.

3077. De pacto remissorio majoris partis creditorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 172.

3078. Quaestiones quaedam de pacto remissorio majoris partis creditorum. — Dec. Cass. T. II, dec. 287.

3079. *Pfeiffer*, über die rechtlichen Voraussetzungen des Nachlassvertrages, insonderheit rücksichtlich des Beitritts

einzelner Gläubiger zu einem von der Mehrzahl bewilligten Erlasse, und von der Wirkung eines solchen Vertrages in Beziehung auf nachher erworbenes Vermögen des Schuldners (10). — Prakt. Ausf. Bd. III, Abh. 1, S. 3—52.

3080. *Pfeiffer*, von den wesentlichen Bedingungen eines Stundungsvertrages zum Zwecke einer Nöthigung der Minderzahl der Gläubiger, demselben beizutreten (2). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 3, S. 61—74.

3081. Konkurs-Eröffnung, Voraussetzung hinsichtlich der Gewissheit und Richtigkeit der angemeldeten Forderungen. — — *Str.* III[b], S. 47.

3082. Konkurs-Eröffnung über eine mit der Rechtswohlthat des Inventars angetretene Erbschaft. — *Str.* Th. III[b], S. 47, 52, 55.

III. Konkursmasse.

(§§. 1323—1326.)

A. Bildung und Berichtigung.

3083. Creditor ante concursum formaliter talem immissus pendente lite ex possessione cedere non tenetur; missio autem durante processu concursus facta, pro praeterito quidem, minime pro futuro subsistit. — Dec. Cass. T. I, dec. 64.

3084. Creditor, ante concursum judicialiter immissus, eo durante ex possessione cedere haud obligatur. — Dec. Cass. T. III, dec. 132.

3085. Von dem Faustpfandrecht an einer gerichtlichen Schuldverschreibung und dem Recht des Pfandinhabers im Konkurse des Verpfänders. O. A. G. Entsch. von 1781, in *Ledderhose*, kl. Schr. Bd. V, S. 400.

Vgl. oben Nr. 2082 flg.

3086. De jure creditoris praedium ex pacto antichretico possidentis moto concursu (1750). — Dec. Cass. T. II, dec. 248.

3087. An valida sit hypotheca, quam creditor existente jam concursu materiali sibi constitui curavit. — Dec. Cass. T. II, dec. 232.

3088. Variae quaestiones circa actionem Paullianam. — Dec. Cass. T. II, dec. 236.

3089. Actioni Paullianae locus non est quoad solutiones, quae, concursu per transactionem semel averso, a debitore sunt praestitae, licet hic post aliquod temporis spatium bonis cedere fuerit coactus. — Dec. Cass. T. III, dec. 49.

3090. *G.* Praktische Bemerkungen zur actio Paulliana (2). — Rechtsfr. 1837, Nr. 59, 60.
Vgl. auch noch oben Nr. 2180.

B. Verwaltung der Konkursmasse.

(§. 1327.)

3091. Cura bonorum concursus non pertinet ad munera publica vel ab invitis suscipienda, neque officium advocati ordinarii ad eam suscipiendam obligat. — Dec. Cass. T. II, dec. 252.

3092. Non sufficit consensus majoris partis creditorum ad removendum curatorem bonorum in concursu, a judice constitutum. — Dec. Cass. T. III, dec. 24.

3093. Curator bonorum, qui res ad massam concursus publice distractam pertinentes absque creditorum consensu emtoribus credidit, earum pretium ex propriis refundere idque suis expensis ab emtoribus exigere tenetur. — Dec. Cass. T. III, dec. 61.

3094. Ueber die Befugnisse eines Konkurs-Kurators. — *Pf.* Bd. II, S. 181.

3095. Ueber die Remotion eines Konkurs-Kurators oder Kontradiktors gegen dessen Willen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 20, S. 62.

3096. Verfahren gegen den Konkurskurator wegen einer persönlichen Schuld desselben an die Masse (1). — *Str.* Th. II, Nr. 34, S. 137.

IV. Liquidationsverfahren.

(§§. 1328 — 1331.)

3097. De pecunia lustrica ejusque in modo probandi ac prae strenis vulgo Neujahrsgeschenken privilegiis. — Dec. Cass. T. II, dec. 225.

3098. *H. D. L. Hassenpflug*: Ist es nothwendig, dass zu dem im Konkurse angesetzten Liquidationstermine die bekannten Gläubiger besonders vorgeladen werden? (1). — In der Themis von Elvers Bd. 1, S. 135 — 141 und in Hassenpflug's kl. Schrift. Bd. 1, Abh. 6, S. 132 — 137.

3099. Befugniss der Betheiligten, dem Kontradiktor bei Bestreitung angemeldeter Forderungen zu assistiren. — *Str.* Th. III^{b}, S. 47.

V. Rangbestimmung.

A. Ordnung der Gläubiger.

(§§. 1332 — 1334.)

1. Besonders bevorzugte Forderungen.

3100. *Joseph Gössmann*, Beitrag zur Revision der Lehre von der Lokation der Erb-, Boden- und Grundzinsen, so wie auch der Lehn-, Fall- und Empfahgelder im Konkurse eines Zins- und Lehnspflichtigen (1). — In dessen Beiträgen H. 1, Nr. II, S. 127 — 162, 316 — 317.

3101. Vorzugsrechte der Erbzinsen und ähnlicher Gefälle so wie der Holzgelder nach fuldaischem Rechte. — *Henkel* Nr. 33.

2. Pfandrechtlich versicherte Forderungen.

3102. In dijudicanda praelatione illatorum ad tempus factae illationis respiciendum est. — Dec. Cass. T. I, dec. 35.

3103. Unterschied des Brautschatzes von sonstigen Illaten hinsichtlich der Vorzugsrechte. — *Henkel* Nr. 83.

3104. Ob eine Judenfrau nach hessischem Rechte ratione dotis et illatorum vor ihres Mannes Kreditoren ein Vorzugsrecht habe? — *Becker's* Rechtsf. Bd. I, Obs. 42.

3105. Unanwendbarkeit des Vorzugsrechts der Illaten auf das Heirathsgut der Judenweiber. — *Str.* Th. I, Nr. 6, S. 65.

Vgl. oben Nr. 1735 flg.

3106. Privilegium pecuniae hereditariae omnes hereditatis partes integraliter afficit. Coheres, moto super debitore concursu, usuras illius pecuniae recte petit. — Dec. Cass. T. III, dec. 56.

3107. Pecuniae hereditariae privilegium cessat 1) si ea ex tertii bonorum hereditariorum possessoris bonis petitur, 2) si fides habita atque usurae acceptae fuerunt (1781). — Dec. Cass. T. III, dec. 62.

3108. Vorzugsrecht der Erbgelder. — O. A. G. Dekret v. 30. Aug. 1788. In der ält. Samml. d. Land. Ordn. Th. VII, p. 287 und in *Ledderhose* kl. Schr. Bd. IV, S. 388.

3109. *Pfeiffer*, über das Vorzugsrecht der Erbgelder im Konkurse der Gläubiger (9). — Prakt. Ausf. Bd. IV, Abh. 9, S. 279 — 343.

3110. Ueber das Vorzugsrecht der Erbgelder, dessen Begründung, Umfang, Nachweisung und Erlöschung durch Novation (3). — *Str.* Th. II, Nr. 60. S. 353.

3111. Ueber das Rangverhältniss der Zinsen hypothekarisch versicherter Kapitalien, sowohl im Konkurs als im Subhastationsverfahren (1). — *Str.* Th. I, Nr. 20, S. 182.

3112. Nach welchen Gesetzen die Vorzugsrechte der Zinsenrückstände zu beurtheilen seien? (1). — *Str.* Th. I, Nr. 20, S. 182.

3113. Priorität des privilegirten Pfandrechts wegen des rückständigen Kaufgelds an der verkauften Sache vor dem Pfandrechte der Ehefrau des Käufers wegen ihres Paraphernalvermögens (1). — *Str.* Th. II, Nr. 50, S. 215.

3114. *C. G. v. Zangen*, von einer besondern Verordnung im Fürstlich-Hessen-Casselschen in Rücksicht der hypothecae generalis et specialis. — In dessen Beiträgen zum deutschen Rechte, Th. II, S. 342 flg.

Betrifft den §. 13 der Verordnung vom 6. Juli 1770 und wird einer retorsionsweisen Anwendung desselben im Hessen-Darmstädtischen erwähnt.

Vgl. oben Nr. 2106 flg.

B. Prioritätsverfahren.

(§. 1335.)

3115. Verhandlungen im Prioritätstermine. — *Henkel* Nr. 32.

3116. Prioritätsverfahren, Gegenstand. — *Henkel* Nr. 83.

3117. Ueber die Geltendmachung, Bestreitung und Prüfung der Vorzugsrechte im Konkurse in dem dazu bestimmten Prioritätsverfahren, mit Ausschliessung der nur den Rechtsbestand einer Forderung betreffenden Einwendungen (1). — *Str.* Th. II, Nr. 60, S. 353.

VI. Austheilung der Masse.

(§. 1336.)

3118. Fortbeziehung schuldiger Kapitalzinsen während des Konkurses des Schuldners von Seiten der Landeskreditkasse (4). — *Str.* Th. II, Nr. 51, S. 157.

3119. Vorläufige Auszahlungen aus der Konkursmasse. — *Str.* Th. III^{b}, S. 367.

Vierter Theil.
Strafrecht und Strafrechtspflege.

Erste Abtheilung.
Strafrecht.

Erster Titel.
Strafgesetze und Strafrecht überhaupt.
(§§. 1338 — 1340.)

1. Strafgesetze und Entwürfe zu solchen.

3120. Hessische Halssgerichtsordnung in peinlichen sachen zu volnfarn allen Amptleuten, Vögten, Schultheyssen, Schöffen und Richtern dienstlich, förderlich vnd behülflich, darnach zu handeln und Recht zu sprechen. — *Schminke* monim. hass. T. III, p. 137 — 239.

Es ist dies ein Abdruck der peinlichen Gerichts-Ordnung vom Jahre 1535, in den beigefügten Anmerkungen verglichen mit der peinlichen Gerichts-Ordnung Carls V.

3121. Libellus, ubi de variis Politicis primo disseritur, deinde ordinatio criminalis subjungitur cujus haec inscriptio: Reformation, Gesetze und Statuten Unser Philipsen von G. Gn. Landgraven zu Hessen etc. von allerlei Handthierungen, und auch die peinlich Gerichts-Ordnung, welche Wir Unsen Fürstenthumben Land und Leuten zu Nutz und Wolfart geordnet haben anno 1535 flg.

Dieser Schrift erwähnt H. Ch. Senkenberg de jure Hassorum antiquo et hodierno, §. 10, not. mm, p. 22, als in seinem Besitze befindlich.

3122. *Bender*, über die mit Abfassung eines Criminalgesetzbuchs verbundenen Schwierigkeiten. — Cass. Allg. Ztg. 1831, Beibl. Nr. 2, 3. Allgem. Rechtszeitung 1831, Nr. 15, S. 58 flg.

Beziehet sich nicht besonders auf Kurhessen.

2. Straf-Verfügungen und Drohungen der Staatsbehörden.

3123. Abänderung bestehender Strafgesetze durch Nichtanwendung oder entgegenstehende Verfügungen der Verwaltungsbehörden. — *Pf.* Bd. V, S. 583.

3124. Bedingung allgemeiner, mit Strafandrohung verbundener, Anordnungen der Polizei-Direktionen. — *Pf.* Bd. V, S. 590.

3125. In wiefern die Polizeikommissionen die von den Polizeidirektoren und Kreisämtern verfügten Strafdrohungen zu realisiren haben — Zeitschr. H. 2, S. 219. *Pf.* Bd. V, S. 584. *Henkel* Nr. 135.

3126. Realisirung der von den Kreisämtern ausgegangenen Strafdrohungen. — *Pf.* Bd. V. S. 580.

3127. Unbefugte Verbote der Polizeibehörde. — *Pf.* Bd. V, S. 581.

3128. Verkündigung polizeilicher, mit Strafandrohungen verbundener, Regulative. — *Henkel* Nr. 2. *Pf.* Bd. V, S. 590.

3129. Verbindende Kraft der Polizeiverfügungen der Polizeidirektoren und der Landräthe und Publikation solcher Verfügungen (1). — *Heuser* Sammlung Bd. I, S. 167.

3. Schriften über Strafrechte.

3130. Fasciculus de poenis vulgo Strafbuch, gründliche vnd rechte Underweisung, wie heutiges Tages, nach allgemeinen beschriebenen geistlichen und weltlichen Rechten, auch Landesordnungen, Statuten, Opinionen der Rechtsgelehrten vnd wolhergebrachten Gewohnheiten, etliche grobe Sünde, Freuel vnd begangene Missethaten bürgerlich und peinlich zu strafen gepflogen werden — durch *M. Abraham Sawr* — jezund zum siebendenmal — widerumb ersehen, gemehret und mit schönen Figuren gezieret. Getruckt zu Frankfurt am Mayn 1590. 203 S. Fol.

In der Dedikation an Statthalter, Kanzlar, Räthe und Prokuratoren vom Jahr 1583 wird angeführt, »dass diss Buch mehrertheils auss hessischer Ordnung, Gebrauch und Reformation« gezogen sei; es kommt aber darin nur Weniges aus der peinlichen Gerichts-Ordnung vom Jahr 1535 und aus einigen andern hessischen Verordnungen vor.

3131. *Georg. Ludw. Ritter*, Handbuch zur Kenntniss der in der Sammlung der althessischen Landesordnungen bis zum Ende Oktobers 1806, so wie in der Sammlung von Gesetzen für Kurhessen bis zum Jahr 1840 einschliesslich enthaltenen, jetzt noch gültigen Strafbestimmungen. Cassel 1841, 8. 2. Aufl. 1842.

4. Sammlungen von Entscheidungen.

3132. Sammlung von Erkenntnissen hessischer Gerichte in Kriminalsachen. — *Duysing* Annalen Bd. I, H. 1. S. 106 — 127, H. 2, S. 123 — 142, H. 3, S. 87 — 114. Bd. II, H. 5, S. 116 — 150, H. 6, S. 144 — 156, H. 7, S. 87 — 141. Dessen neue Annalen Bd. I, H. 3, S. 122 — 142, Heft 4, S. 78 — 144.

3133. Präjudizien des Oberappellationsgerichts Kriminalsenats, mit Einleitungen und Anmerkungen vom O. A. Rathe *Müller*. — Zeitschr. H. 2, S. 204 — 223.

3134. Aktenmässige Darstellung verschiedener Strafrechtsfälle aus der neuesten Zeit, nebst Entscheidungsmotiven der kurhessischen Obergerichte zu Cassel, Fulda, Hanau und Marburg, so wie des Oberappellationsgerichts; bearbeitet und mit Erläuterungen und Anmerkungen versehen von *Joseph Schüssler*, 1r und 2r Bd. Cassel 1836 — 1838. 8.

3135. Bemerkenswerthe Entscheidungen des Kriminalsenates des Oberappellationsgerichts zu Cassel. Mit Genehmigung kurfürstlichen Justizministeriums herausgegeben von *Otto Ludwig Heuser*, 1r Bd. 1s und 2s Heft. Cassel 1845. 744 S. 8.

Auch in den praktischen Ausführungen von *Pfeiffer* kommen Entscheidungen des Oberappellationsgerichts in Strafsachen vor.

Zweiter Titel.

Verbrechen und Vergehungen überhaupt.

(§§. 1341 — 1350.)

3136. Unterschied zwischen einem im Affekte des Zorns und einem in der Leidenschaft der Rachsucht beschlossenen und ausgeführten Verbrechen. — *Heuser* Bd. I, S. 212 flg.

3137. *L. S — g*, ist ein Vergehen möglich ohne das Bewusstsein und den Vorsatz einer gesetzwidrigen Handlung? — Rechtsfr. 1836, St. 8, 9.

3138. Ueber den Versuch des Verbrechens und den Rücktritt von demselben. — *Heuser* Bd. I, S. 262.

3139. Beispiel eines nächsten Versuchs (eines Verwandtenmords) verbunden mit kulposer Tödtung (1). — *Heuser* Bd. I, S. 490 — 526.

3140. Todtschlag aus angeblicher Nothwehr (1). — *Duysing* Annal. H. 5, S. 116.

3141. Ueber die Schuldigkeit des Vieh-Eigenthümers für Schaden und Strafe der von seinem Hirten verübten Hutefrevel einzustehen (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 90, S. 361.

3142. Bei einem Zusammentreffen mehrerer Vergehungen wird das Zusammenfassen der Strafe durch objektive Inkompetenz des Gerichts hinsichtlich einer dieser Vergehungen ausgeschlossen. — *Pf.* Bd. II, S. 483.

Dritter Titel.

Strafen überhaupt.

(§§. 1351 — 1386.)

1. Gattungen der Strafen.

3143. Untersagung des Betriebs der Branntweinbrennerei als Strafe (1). — Zeitschr. H. 2, S. 218.

Vgl. die Zusammenstellung der über die verschiedenen Arten von Strafen und deren Vollstreckung vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen, als Anhang XIII zu der peinlichen Gerichtsordnung vom 23. April 1748, in der neuen Samml. d. Land. Ordn. Bd. II, S. 524 — 538 und die dazu gehörigen Nachträge Bd. IV, S. 597 bis 602.

2. Bedingungen der Anwendung der Strafgesetze.

3144. Gründe verminderter Zurechnung. — *Schüssler* Bd. II, S. 133.

3. Bedingungen der Bestrafung.

3145. Ueber Bestrafung der von Inländern im Auslande begangenen Verbrechen (2). — *Heuser* Bd. I, S. 709 flg.

4. Strafmilderung.

3146. De potestate judicis ordinarii circa commutationem et mitigationem poenarum. — Dec. Cass. T. II, dec. 216.

3147. Milderungsgründe. — *Schüssler* Bd. I, S. 154.

5. Verwandlung der Strafen.

3148. Ueber die Verwandlung der von Civilgerichten gegen Militärpersonen wegen der vor ihrer Zuführung zum Regimente verübten Vergehen erkannten Freiheitsstrafen in militärische Strafen. — Rechtsfr. 1838, Nr. 39.

3149. Unstatthaftigkeit der Verwandlung einer erkannten Strafe, bei deren eintretenden Unvollstreckbarkeit in eine andere härtere Strafe (1). — *Heuser* Bd. I, S. 345.

6. Verjährung.

3150. Ueber die Verjährung der Verbrechen und dadurch ausgeschlossene Bestrafung derselben. — *Heuser* Bd. I, S. 681 — 698.

7. Begnadigung.

3151. *Carl Sternberg*, die §§. 126 und 127 der kurhess. Verf. Urkunde vom 5. Januar 1831. — In *Bülau's* neuen Jahrbüchern der Geschichte und Politik. 1844. Bd. I, Seite 39 — 70.

Vierter Titel.

Besondere Verbrechen und Vergehungen und deren Strafen.

I. Gemeine Verbrechen und Vergehungen.

A. Verbrechen in Beziehung auf Individuen.

a) Verbrechen gegen die Persönlichkeit.

1. Verbrechen gegen das Leben.

(§. 1387.)

a) Tödtung.

3152. Rechtsfall und Urtheil, eine absichtliche Körperverletzung und kulpose Tödtung betreffend. — Rechtsfr. 1838, Nr. 69, 70, 71.

3153. Tödtung. — *Schüssler* Bd. I, S. 47 — 58.

b) Mord.

3154. Ueber die unterscheidenden Merkmale des Todtschlags und Mordes und den Beweis des Vorbedachts (1). — *Heuser* Bd. I, S. 357 — 462.

3155. Todesstrafe des Mordes. — *Schüssler* Bd. I, S. 16.

c) Kindermord.

3156. Kindermord (2). — *Duysing* Annal. H. 3, S. 87. H. 6, S. 123.

3157. Kindermord und Theilnahme daran (1). — *Duysing* neue Annal. Bd. I, H. 3, S. 121.

3158. Strafe des Kindermordes. — *Schüssler* Bd. II, S. 5.

d) Meuchelmord.

3159. Strafe des Meuchelmordes. — *Schüssler* Bd. I, S. 23.

3160. Die Meuchelmörder Friedrich Wilhelm M. und Heinrich S. aus Obernkirchen. — *Heuser* Bd. I, S. 1 — 41.

3161. Der Meuchelmörder Joh. Adam R. aus M. — *Heuser* Bd. I, S. 42 — 92.

e) *Raubmord.*

3162. Raubmord (1). — *Duysing* neue Annalen H. 4, S. 78 — 144.

3163. Todesstrafe des Raubmordes. — *Schüssler* Bd. I, S. 1.

f) *Verwandtenmord.*

3164. Strafe des Gattenmordes (1). — *Duysing* Annalen H. 1, S. 117.

3165. Ermordung des Ehemannes und Vaters Johannes B. aus Hellstein, besonders über intellektuelle Urheberschaft. — *Heuser* Bd. I, S. 93 — 166.

3166. Versuchter Verwandtenmord einer Mutter an ihrem zweijährigen Kinde (1). — *Heuser* Bd. I, S. 490 — 526.

2. Verbrechen gegen die Gesundheit von Personen durch deren Misshandlung.

(§. 1388.)

3167. Rechtsfälle, Misshandlung mit Körperverletzung betreffend (2). — In der Zeitschr. v. *Böhmer*, *Bopp* u. *Jäger* Bd. I, Nr. II, B, 1, 2, S. 21 — 26.

3168. Strafe der Verwundung eines Forstfrevlers durch den Schuss eines Forstlaufers. — *Schüssler* Bd. II, S. 41, 53.

3169. Strafe der Misshandlung der Eltern durch ihre Kinder. — *Schüssler* Bd. II, S. 117.

3. Ehrverletzungen.

(§. 1389.)

3170. *Jäger*, Bestimmungen des hessischen Partikularrechts über Injurien. — In *Hitzigs* Annal. der deutsch. und ausl. Kriminalrechtspflege, fortgesetzt von *W. L. Demme* Bd. XXX, 1845, H. 2, S. 243 — 249.

S. auch oben Nr. 2471, 2472, 2892 flg.

b) Verbrechen gegen die Sittlichkeit und Religion.

(§. 1390.)

1. Fleischesverbrechen.

3171. Strafe des einfachen Ehebruchs. — *Beckers* Rechtsf. Bd. IV, Obs. 221.

3172. *Jäger* Kriminalrechtsfälle, das Verbrechen der Blutschande betreffend. — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* und *Jäger* Bd. I, Nr. XXXI, S. 507—512.

3173. Verbrechen der Sodomie. — *Duysing* Annal. H. 6, S. 144.

2. Religionsvergehen.

(§. 1391.)

a) Gotteslästerung.

3174. Ueber Blasphemie (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 6—7.

3175. Strafe der Gotteslästerung. — *Schüssler* Bd. II, S. 72.

b) Meineid.

3176. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts (23), welche in Beziehung auf das Verbrechen des Meineids ergangen sind. — *Heuser* Bd. I, S. 138—299.

3177. Unterschied des Verbrechens des Meineids und des Vergehens des leichtsinnigen und unbedachtsamen Schwörens (2). — *Heuser* Bd. I, S. 238, 241, 295.

3178. Der wider besseres Wissen falsch ausgeschworene Manifestationseid ist ein Meineid (2). — *Heuser* Bd. I, S. 244, 296.

3179. Ueber den Thatbestand des falschen Zeugeneides. — *Heuser* Bd. I, S. 245.

3180. Ueber das Erbieten einer Partei in einem Civilprozesse zu einem falschen Restitutionseide. — *Heuser* Bd. I, S. 247.

3181. Ueber das Erbieten einer Partei in einem Civilprozesse zu Ausschwörung eines falschen Diffessionseides. — *Heuser* Bd. I, S. 251.

3182. Ueber die Bestrafung der Verletzung eines aussergerichtlichen eidlichen Versprechens. — *Heuser* B. I, S. 286.

c) *Sabbathsvergehen.*

3183. *E. J. Kulenkamp* über Sabbathsvergehen und Sabbathsbussen. — Jurist. Biblioth. vom J. 1811, H. 3, S. 344.

Dieser von Pfeiffer in der neuen Bearbeitung des kurhessischen Kirchenrechts von *Ledderhose* S. 99 angeführte Aufsatz behandelt den Gegenstand nach dem westphälischen Recht.

3. Trunksucht und sonstiges unsittliches Verhalten.

(§. 1392.)

Vgl. nachher §. 1425.

c) *Vergehen gegen die Vermögensrechte.*

1. Diebstahl.

(§§ 1393 — 1394.)

3184. *Pfeiffer*, über den Begriff des Funddiebstahls und dessen Unterscheidung von einigen damit verwandten Verbrechen (1). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 16, S. 457 — 469.

3185. Strafe wiederholten grossen und sonst ausgezeichneten Diebstahls. — *Schüssler* Bd. I, S. 135, 140, 144, 147, 154.

3186. *Jäger*, über die Bestrafung des dritten Diebstahls in Kurhessen (1). — In der Zeitschr. von *Böhmer*, *Bopp* u. *Jäger* Bd. I, Nr. XXII, S. 311 — 326.

3187. Rechtsfall nebst Urtheil, einen Strassenraub betreffend (vom westphälischen Appellationshof zu Cassel nach gemeinem Kriminalprozesse entschieden). — Rechtsfr. 1838, Nr. 21, 22, 23, 24.

3188. Raub, von einer Frauensperson gegen ein Kind verübt (1). — *Heuser* Bd. I, S. 590 — 600.

3189. Strafe des Raubes. — *Schüssler* Bd. I, S. 108.

3190. *Jäger*, über die Grenzlinie zwischen Raub und Selbsthülfe, durch einen Rechtsfall erläutert. — In *Hitzig's*

(*Demme's*) Annalen der deutschen und ausländischen Kriminal-Rechtspflege Bd. XVI, S. 226—235.

3191. Ueber den Unterschied zwischen Raub und Gewaltthätigkeit (1). — *Heuser* Bd. I, S. 576.

3192. Ueber den Thatbestand des Raubes, dessen Ausführung durch psychologischen Zwang und die Unerheblichkeit der Eigenschaft der geraubten Gegenstände als eingeschwärzter Waaren (1). — *Heuser* Bd. I, S. 578.

3193. Nächster Versuch des Strassenraubes (1). — *Heuser* Bd. I. S. 582.

3194. Zusammentreffen eines versuchten und eines vollendeten Strassenraubes (1). — *Heuser* Bd. I, S. 585. Versuch des Raubes (1). — *Heuser* Bd. I, S. 588.

2. Beschädigungen und sonstige Beeinträchtigungen fremden Eigenthums.

(§§. 1395 — 1398.)

3195. Erpressung, Merkmale und Voraussetzungen (1). — *Heuser* Bd. I, S. 463 — 490.

3196. Gewaltthätigkeit zum Schutze eines vermeintlichen Besitzes (1). — *Heuser* Bd. I, S. 527 — 540.

3197. Strafe des Zinswuchers. — *Becker's* Rechtsf. Bd. II, Obs. 139.

3198. De poena usurariae pravitatis (secundum Reggs. Ausschr. v. 10. Juni 1721). — Dec. Cass. T. I, dec. 61.)

d) Verbrechen gegen öffentliche Treue und Glauben.

(§§. 1399, 1400.)

3199. Wahrheitswidriges Vorbringen einer Partei bei der Instruktion eines bürgerlichen Rechtsstreits ist nicht als Stellionat zu betrachten (1). — Zeitschr. H. 2. S. 209.

3200. Voraussetzungen eines Stellionats (1). — Zeitschr. H. 2, S. 213.

3201. Ueber Fälschung durch Unterschrift des Namens eines Andern in dessen angeblichen Auftrag. — *Heuser* Bd. I, S. 734.

B. *Staats- und andere öffentliche Verbrechen.*

a) Staatsverbrechen.

(§. 1401.)

3202. *Joh. Reinh. Grosse.* D. de majestatis crimine ad constit. elect. Hass. de 13. Februar 1795. Marb. 1803.

3203. Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung und Strafe der letztern (1). — Zeitschr. H. 2, S. 204.

3204. *Friedr Hahn,* Vertheidigung des Geh. Kabinets-Archivars Müller, mit Hindeutungen auf die Veranlassung der Staatsreform in Kurhessen. — Cassel 1831, 113 S. 8.

3205. Kann am kurhessischen Staate durch einen in der Schweiz bewirkten Eintritt in die Verbindung: »das junge Deutschland« Hochverrath begangen werden? — In *Hitzig's* Annalen der deutschen und ausländischen Kriminalrechtspflege, fortgesetzt von *W. L. Demme* Bd. VII, Nr. XII.

Ist ein Auszug der vom Obergerichts-Anwalt *Emmerich* in Hanau für Otto Schönfeld ausgearbeiteten Vertheidigungsschrift.

3206. Obergerichts- und Oberappellationsgerichts-Urtheil vom 5. Juni 1840 und 6. November 1841 gegen den Salinen-Inspektor Wilhelmi wegen Hochverraths. — Cass. Allg. Ztg. 1841, Beil. Nr. 348.

3207. Urtheil in der Untersuchungssache gegen Professor Dr. Sylv. Jordan, Dr. Scheffer, Dr. Eichelberg, Dr. Hach, von Breitenbach etc. wegen versuchten Hochverraths. Nebst den Entscheidungsgründen. 2. Aufl. Marb. 1843. 163 S. 8.

3208. *Sylvester Jordan's* Selbstvertheidigung in der wider ihn geführten Kriminaluntersuchung, Theilnahme an Hochverrath betreffend. Nebst der Appellationsschrift seines Vertheidigers O. G. Anwalts *C. F. Schantz* zu Marburg, und einer Denkschrift, die Rechtfertigung der Beschwerden und zugleich einen Beitrag zur Lehre vom Indizienbeweise enthaltend, von dem Angeschuldigten selbst. Manh. 1843. 8.

3209. Vertheidigung des Professors Dr. Sylvester Jordan wider das in erster Instanz von dem Kriminal-Senate des kurfürstlichen Obergerichts zu Marburg am 14. Juli 1843 gegen ihn gefällte Erkenntniss und Widerlegung der Gründe

dieses Erkenntnisses, durch *August Boden.* Frankf. 1843. 168 S. 8.

3210. Nachträge zu meiner Vertheidigung des Professors Jordan etc. von *August Boden.* Frankf. 1843. 42 S. 8.

3211. Dritte Schrift zur Vertheidigung des Professors Jordan in Marburg wider seine Gegner, von *August Boden.* Frankf. 1844. 132 S. 8.

3212. Vertheidigung Jordans. Ein Nachtrag zu dessen Selbstvertheidigung von *Paul Wiegand.* Mannheim 1844, 141 S. 8.

3213. *August Boden*, zur Geschichte des Jordan'schen Prozesses. Erster Artikel.

In Bülau's neuen Jahrbüchern 1844, Bd. II, S. 21—37. Ist nicht fortgesetzt.

3214. Nachtrag zu der von Wiegand verfassten Vertheidigung Jordans, bestehend in einem Schreiben des Dr. *Bansa* in Giessen an den Stadtgerichtsdirektor Wiegand in Wetzlar, die Untersuchungssache gegen Jordan betreffend. Mainz 1844. 16 S. 8.

3215. *Ferd. Fischer,* Jordan. Vertheidigungsschrift eines deutschen Advokaten. Leipzig 1844. 215 S. 8.

3216. *R. Köstlin*, Jordan und der deutsche Inquisitionsprozess. — In den Jahrbüchern der Gegenwart, herausgegeben von A. Schwegler, 2. Semester 1844, Nr. 1, S. 293 bis 388.

3217. *Jordan.* Mittheilung über den neuesten Stand des Untersuchungsverfahrens gegen ihn. — In Hitzigs Annalen 1841. 1s Heft.

3218. *W. L. Demme.* Bemerkungen zu den Entscheidungsgründen erster Instanz in der Jordanschen Untersuchungssache. — In Hitzig's Annalen der deutschen und auswärtigen Criminalrechtspflege, fortgesetzt v. W. L. Demme, Jahrg. 1844, Bd. XXVI, H. 2, Nr. VI, S. 186—283.

Weitere Aufsätze über den Jordan'schen Prozess finden sich in Bülau's neuen Jahrbüchern; in den Hamburger literar. u. kritischen Blättern; in der allgemeinen Preuss. Zeitung und im Rheinland und Taunus. S. Bodens dritte Schrift S. 3, 58, 70, 130. Auch gehört hierher ein Aufsatz von *F. von Florencourt,* in den Blättern für literarische Unterhaltung, 1845, Nr. 264 flg.

b) Verbrechen und Vergehen gegen die Regierung und Verwaltung des Staates (Regierungsverbrechen.)

I. Verbrechen gegen die allgemeine Verwaltung.

(§. 1402.)

3219. *Herm. Müller*, über den Begriff des Aufruhrs nach kurhessischem Rechte. — *Zeitschr.* H. 2, Abh. 3, S. 67 bis 114.

3220. *Pfeiffer*, von der Begrenzung des, einen Bestandtheil der Kriminal-Jurisdiktion bildenden Strafrechts gegen die, der hoheitlichen Vollziehungsgewalt zustehende, Bestrafung von Uebertretungen allgemeiner Landespolizeigesetze (2). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 17, S. 470 — 486.

3221. Ueber den Eintritt von Polizeibeamten in Fabrikgebäude zu dienstlichen Zwecken und deren Beleidigung durch Fabrikherren (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 52, 53.

3222. Thatbestand der Widersetzlichkeit. — *Pf.* Bd. V, S. 580.

3223. Strafe der Widersetzung mittelst Drohung wider öffentliche Diener. — *Schüssler* Bd. II, S. 125.

II. Verbrechen und Vergehen gegen die Justizgewalt des Staates.

(§. 1403.)

3224. Defensionsschrift, eine im Duell unter Offizieren Statt gefundene Tödtung betreffend. — *Beckers* Rechtsf. Bd. II, Obs. 66.

3225. Ueber die Aufhebung der Duell-Verordnung vom 11. Januar 1830 und die Schlichtung der Ehrensachen oder Person-Verletzungen. — Cass. Allg. Ztg. 1832, Nr. 46.

Vgl. oben Nr. 713.

III. Vergehungen in Beziehung auf die innere Landesverwaltung.

(§§. 1404 — 1415.)

1. Vergehen gegen die Ordnungs- und Sicherheitspolizei.

3226. *L. M.* Ueber die gegen ausländische Landstreicher im Wiederbetretungsfalle zu erkennende Strafe. — Rechtsfr. 1837, Nr. 33.

3227. Ueber den Begriff der Landstreicherei. — *Heuser* B. I, S. 709 flg.

Vgl. oben 804 — 807.

2. Brandstiftung.

3228. Bestrafung der Brandstiftung (3). — *Duysing* Annalen H. 1, S. 106, H. 2, S. 123, H. 6, S. 147.

3229. Strafe der Brandstiftung. — *Schüssler* Bd. II, S. 133.

3230. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts (8), welche in Beziehung auf das Verbrechen der Brandstiftung ergangen sind. — *Heuser* Bd. I, S. 170 — 238.

IV. Vergehen gegen die Finanzgewalt des Staates und Beeinträchtigung des Staatsvermögens.

(§§. 1416 — 1423.)

3231. Strafe unterlassener Erklärung erhöheten Einkommens zur Klassensteuer. — *Henkel* Nr. 91.

3232. Ueber den Begriff der Steuerdefraudation. — Rechtsfr. 1837, Nr. 9.

3233. Zolldefraude durch Waarentransport (1). — Zeitschr. H. 2, S. 215.

3234. Strafe der Forstfrevel und der Theilnahme an solchen. — *Schüssler* Bd. II, S. 142.

3235. Uebertretungen der gegen den Verkauf des Holzes ausser Landes bestehenden Vorschriften. — *Henkel* Nr. 94.

V. Vergehen gegen die Militärgewalt
(§. 1424.)

3236. Ueber Zurückziehung der gegen einen ungehorsamen Militärpflichtigen erkannten Strafe (1). — *Heuser* Bd. I, S. 302.

3237. Unterlassene Antwort auf den Anruf einer Schildwache. — Vfssgsfr. 1831, Nr. 48. — *Pf.* Bd. V. S. 580.

II. Besondere Verbrechen und Vergehen gewisser Stände.
(§§. 1425 — 1436.)

A. Verbrechen und Vergehen der Staatsdiener.

3238. *F.* Ueber die gerichtliche Untersuchung und Bestrafung der Dienstvergehen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 82.

3239. *Pfeiffer,* über Verbrechen der Staatsdiener und deren Bestrafung, insbesondere mittelst Amtsentsetzung oder Entlassung. (Reihe angef. Entscheidungen). — Prakt. Ausf. Bd. VI, Abh. 5, S. 629 — 659 und 663.

Ueber Anklagen wegen Verletzung der Verfassung s. oben Nr. 410 flg.

3240. Vertheidigungsschrift für den Residenz-Polizei-Direktor C. F. Giesler in der wider denselben eingeleiteten Untersuchung, betreffend angeblichen Missbrauch seiner Amtsgewalt bei dem am 7. Dezember 1831 dahier stattgefundenen Aufruhre, übergeben bei dem Kriminal-Senate des Obergerichts zu Cassel von dessen Vertheidiger *Du Fais.* Cassel 1832, 117 S. 8.

3241. Dienstvergehen der Postbeamten. — *Pf.* Bd. VI, S. 651.

3242. Ueber die Bedingungen der gerichtsseitig auszusprechenden Unbrauchbarkeit eines Staatsdieners (2). — *Heuser* Bd. I, S. 601 flg.

3243. Ueber die Trunksucht als Grund der Unbrauchbarkeit eines Staatsdieners und über den Umfang des von der vorgesetzten Behörde über die Unbrauchbarkeit abzugebenden Gutachtens. — *Heuser* Bd. I, S. 626.

3244. Als Grund der Unbrauchbarkeit eines Staatsdieners gilt auch der Mangel an den erforderlichen Kenntnissen, jedoch nicht alsdann, wenn dieser schon zur Zeit der Anstellung desselben der vorgesetzten Behörde bekannt war, und es kann solcher Mangel an sich nicht als ein im strafgerichtlichen Wege zu ahndendes Verschulden angesehen werden (1). — *Heuser* Bd. I, S. 630 flg.

B. Dienstvergehen der Geistlichen.

3245. Umfang der Disziplinargewalt der Konsistorien und Voraussetzungen der Annahme strafgerichtlich zu ahndender Dienstvergehen der protestantischen Geistlichen (2). — *Heuser* Bd. I, S. 626 — 665, 666 — 677.

C. Militärverbrechen.

(§. 1437.)

3246. *L. S — g.* Desertion und versuchter Selbstmord aus Furcht vor unverdienter Strafe. — Rechtsfr. 1836, Nr. 18.

Zweite Abtheilung.

Strafrechtspflege.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Normen und Zuständigkeit des strafgerichtlichen Verfahrens.

(§§. 1439 — 1462.)

I. Gesetze, Schriften und Rechtsfälle.

3247. Der kurfürstlich-hessische Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abstellung mehrerer in der Strafrechtspflege

wahrgenommenen Mängel, angezeigt und beurtheilt von *Nöllner.* — Abgedruckt aus dem 2. Heft der Zeitschrift für deutsches Strafverfahren von Jagemann und Nöllner. Giessen 1840. 8.

3248. Noch einige Bemerkungen über den Gesetzentwurf: die Abstellung mehrerer in der Strafrechtspflege wahrgenommenen Mängel betreffend. — Cass. Allgem. Zeitg. 1843. Nr. 128, 129.

Dagegen:

3249. Weiteres über den Gesetzentwurf etc. — Daselbst Nr. 135, 136.

Hiergegen:

3250. Noch einige Aeusserungen über den Gesetzentwurf etc. — Das. Nr. 145, 146, 149.

Vgl. auch oben Nr. 2719.

3251. *Herm. Müller.* Miszellen aus dem Strafprozesse. — Zeitschr. H. 2, S. 258—277.

3252. Ueber Strafrechtspflege. — Wöchentl. Mittheil. 1832, Nr. 47, 48, 50. 2.

3253. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts aus dem Kriminal-Prozesse. — *Heuser* Bd. I, S. 299 — 356, 677 bis 736.

II. Strafgerichtbarkeit und Zuständigkeit.

1. Ueberhaupt.

3254. De jurisdictione criminali domui rotenburgicae in subvasallos non nobiles domus regentis, in quarta rotenburgica degentes, non deneganda. — Dec. Cass. T. II, dec. 215.

3255. De jurisdictione criminali nobilibus competente. — Dec. Cass. T. I, dec. 72.

3256. Unzuständigkeit der Strafgerichte zur Bestrafung blosser Disziplinarvergehungen. — *Heuser* Bd. I, S. 727.

3257. Zuständigkeit der Strafgerichte zur Untersuchung und Aburtheilung solcher Disziplinar-Vergehungen, welche gesetzlich einzeln oder zusammen eine das Disziplinar-Strafmaas übersteigende Strafe nach sich ziehen. — *Heuser* Bd. I, S. 730.

3258. Unzuständigkeit der Strafgerichte zu Anordnung von Provisionalverfügungen behufs Sicherung von Entschädigungsansprüchen der Beschädigten (1). — *Str.* Th. I, Nr. 12, S. 150.

3259. Ueber das Wesen einer Strafjustizsache. — *Pf.* Bd. II, S. 483.

2. Insbesondere.

a) Gerichtbarkeit und Zuständigkeit der Polizeikommissionen.

3260. *Carl Phil. Theodor Schwenken*, Darstellung der Gerichtbarkeit und des Verfahrens der kurhessischen Polizeikommissionen, als Polizei-Strafgerichte. Schmalkalden 1828. 8.

3261. Zu §. 8 der Verordnung vom 12. Januar 1822. — Rechtsfr. 1839, Nr. 17.

3262. Zuständigkeit der Polizeikommissionen hinsichtlich der Bestrafung von Körperverletzungen. — *Schüssler* Bd. II, S. 53.

Vgl. oben Nr. 657.

b) Der Obergerichte-Kriminal-Senate.

3263. Ueber die Befugniss der Kriminal-Senate der Obergerichte, blose Polizeistrafen auszusprechen. — Rechtsfr. 1837, Nr. 1.

3264. *Wolff*, stehet den Kriminal-Senaten der Obergerichte die Befugniss zu, die von einem inkompetenten Untergericht gefällten Urtheile von Amtswegen aufzuheben? — Rechtsfr. 1837, Nr. 45, 46.

c) Verhältniss der Strafgerichte zu den Civilgerichten.

3265. Ueber die Befugniss des Civilrichters wegen kleiner Diebstähle auf die Strafe des Halseisens zu erkennen (1). — *Duysing* Ann. H. 7, S. 75.

Vgl. oben Nr. 2640 und 2641.

3266. Verhältniss der Civilgerichte zu den Strafgerichten hinsichtlich der von letztern bereits gefällten Urtheile. — *Str.* Th. III*, S. 233.

d) Verhältniss der Strafgerichte zu den Verwaltungsbehörden.

3267. *Pfeiffer*, über das Verhältniss der Gerichte zu den Verwaltungsbehörden in Beziehung auf Strafsachen. — Pr. Ausf. Bd. III, Abh. 10, §. 15 und §. 31, S. 305 — 435, 527 bis 535.

3268. Polizeiliche Maasregeln zum Behuf der Vorbereitung oder Erleichterung einer strafgerichtlichen Untersuchung, — *Pf.* Bd. V, S. 334.

3269. Kompetenz der Strafgerichte zur Prüfung der Gesetzmässigkeit polizeilicher Verfügungen. — *Heuser* Bd. I, S. 677.

2. Gerichtsstand.

3270. Ueber den Gerichtsstand des begangenen Verbrechens und die Prävention, in Beziehuug auf auswärtige Gerichte. — *Heuser* Bd. I. S. 681.

Zweiter Abschnitt.

Strafgerichtliches Verfahren.

Erster Titel.

Strafgerichtliches Verfahren überhaupt.

(§§. 1463 — 1470.)

3271. Erzählung eines peinlichen Prozesses aus dem Jahr 1736. — *Becker's* Rechtsf. Bd. I, Obs. 43. S. 315 — 380.

3272. *Friedrich Hahn,* über Oeffentlichkeit der Strafrechtspflege. — Vfssgsfr. 1832, Nr. 33.

3273. *E.* Ueber die vorläufige und Hauptuntersuchung solcher Verbrechen, welche mit peinlicher Strafe bedroht sind. — Rechtsfr. 1837, Nr. 36.

3274. *E.* Zu dem §. 118 der Vrf.Urk. — Rchtsfr. 1836, Nr. 23.

Zweiter Titel.

Untersuchungen.

I. Statthaftigkeit der Untersuchung.

3275. *S — p.* Befreiet die Verbüssung einer zuerkannten Strafe den Uebertreter von einer nochmaligen Untersuchung und Bestrafung desselben Vergehens? — Rechtsfr. 1836.

3276. *Schüssler*, über dieselbe Frage. — Das. Nr. 38, 39.

II. Begründung der Untersuchung.

1. Durch Anträge auf Untersuchung von Seiten öffentlicher Behörden.

(§. 1471.)

3277. Befugniss der vorgesetzten Behörde, gegen einen ihr untergeordneten Staatsdiener ein strafgerichtliches Verfahren zu veranlassen, in Beziehung auf Nebenstellen. — *Henkel* Nr. 88.

2. Durch Anzeigen von Vergehen (Denuntiationen).

(§§. 1472 — 1482.)

3278. *Hermann Müller*, über die Beweiskraft der Anzeigen u. Aussagen öffentlicher Diener, über Gegenstände ihres Amtes in Polizeistrafsachen (1). — Zeitschr. H. 2, S. 258 bis 277.

3279. *E.* Ueber die Beweiskraft der Anzeigen von Polizei-Offizianten, Gendarmen etc. — Rechtsfr. 1837, Nr. 54.

3280. In wiefern Landräthe, Kreissekretare, Polizeikommissare u. s. w., über die von ihnen zur Anzeige gebrachten Vergehen von den Untersuchungsgerichten zur persönli-

chen Vernehmung vorgeladen werden können? (1). — *Heuser* Bd. I, S. 341.

Vgl. die Zusammenstellung der für die Anzeigen (Denuntiationen) von Vergehungen bestehenden Vorschriften, im Anhang XII der peinlichen Gerichts-Ordnung vom 23. April 1748, in der neuen Sammlung der Land.-Ordn. Bd. II, S. 510 — 523, nebst Nachträgen, das. Bd. IV, S. 594 — 597.

III. Führung und Leitung der Untersuchung überhaupt.

(§. 1483.)

3281. Ueber die Protokollführung durch den Aktuar. — *Heuser* Bd. I, S. 721, 722.

3282. Ueber die Vernehmung von Personen, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind. — *Heuser* Bd. I, S. 724.

3283. Ueber die Rechtsgültigkeit eines vom Aktuar ohne Beisein des Richters aufgenommenen Protokolls. — *Heuser* Bd. I, S. 725.

IV. Erforschung des Thatbestandes.

(§§. 1484 — 1488.)

3284. *L. Schwarzenberg*, was ist der Sinn und der Zweck des §. 117 der Verf. Urk. über die Haussuchung? — Rechtsfr. 1836, Nr. 10.

V. Stellung des Angeschuldigten vor Gericht.

(§§. 1489 — 1495.)

3285. Zu den §§. 115, 116 und 119 der Verf. Urk. — Rechtsfr. 1837, Nr. 25, 26, 27.

3286. *Schwarzenberg*, über den §. 115 der Verf. Urk. und die wünschenswerthe Feststellung der hiernach der persönlichen Freiheit zu gewährenden Garantieen durch ein organisches Gesetz. — Rechtsfr. 1836, Nr. 47.

3287. Ueber die Entschädigungsansprüche aus einer willkührlichen Verhaftung. — Rechtsfr. 1836, Nr. 14, 17.

3288. Ueber die rechtliche Bedeutung und Wirkung einer cautio de judicio sisti für einen mit Verhaftung bedroheten Angeschuldigten, im Fall sie durch das auf eine bestimmte Geldsumme gerichtete Versprechen eines Dritten geleistet wird. — *Str.* III[a], Nr. 11, S. 150.

3289. Magistratibus rotenburgicis delinquentes ad judices exteros remittere non licet. — Dec. Cass. T. I, dec. 166.

VI. Vernehmung der angeschuldigten oder verdächtigen Personen.

(§§. 1496 — 1498).

3290. *Friedr. Wilh. Wangermann*, Anweisung zum Inquiriren. Cassel 1770, Frankf. u. Leipz. 1772, 8. Anhang dazu, Cassel 1773, 8. Frankf. u. Leipz. 1796, 8.

3291. Ueber Unzulässigkeit der Lügenstrafen gegen Angeschuldigte. — Rechtsfr. 1838, Nr. 27.

VII. Beweis.

(§§. 1499 — 1504.)

1. Ueberhaupt.

3292. *Bröske*, vom Beweise der Verbrechen in Hinsicht auf die Mittel, die Art und Stärke des Beweises. — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 4, S. 131 — 159. Nachtrag zu dieser Abhandlung. Das. Bd. II, H. 6, S. 72 — 79.

2. Geständniss.

3293. Qui de delicto haud capitali transigit et hodie pro confesso habetur. — Dec. Cass. T. I, dec. 3.

3294. Geständniss und dessen Wiederruf. — *Schüssler* Bd. I, S. 135.

3295. Ueber den Beweis des objektiven Thatbestandes durch Geständniss (1). — *Heuser* Bd. I, S. 490 — 526.

3. Zeugenbeweis.

3296. In wiefern die Beeidigung der Entlastungszeugen im Interesse des Angeschuldigten nothwendig sei? (2). — *Heuser* Bd. I, S. 327 flg.

4. Gutachten von Sachverständigen.

3297. Ueber die Unzulässigkeit der Anfechtung eines Gutachtens des Ober-Medizinal-Kollegiums durch Berufen auf ein Gutachten anderer Medizinalbeamten. — *Heuser* Bd. I, S. 708.

5. Indirekter oder künstlicher (Indizien-) Beweis.

3298. *Conr. Friedr. Rothamel:* kann auch nach hessischen Rechten ein überführter Verbrecher bestraft werden? und durch welchen Beweis muss er überführt sein? — *Duysing* Annal. Bd. I, H. 3, S. 44 — 50. H. 4, S. 159 — 170.

3299. *Chrn. Wiederhold*, noch etwas über den künstlichen Beweis in peinlichen Fällen. — Das. Bd. I, H. 4. S. 170 — 184.

3300. *Pfeiffer*, auch mittelst blos künstlichen Beweises kann der eines Verbrechens Angeklagte der Begehung desselben überführt werden; doch findet, wenn es ein gesetzlich mit Todesstrafe bedrohetes Verbrechen ist, nur eine dieser nahe stehende ausserordentliche Strafe Statt (3). — Prakt. Ausf. Bd. II, Abh. 15, S. 421 — 456.

3301. Vom Indizienbeweis. — *Schüssler* Bd. I, S. 58.

3302. Beispiel einer Verurtheiluug auf einen Indizienbeweis. — *Heuser* Bd. I, S. 212 flg.

3303. Der Angeschuldigte muss über die Beweismittel und Beweisgründe, wodurch er überführt gehalten wird, mit seiner Vertheidigung gehört werden (1). — *Heuser* Bd. I, S. 326.

Vgl. die oben Nr. 3210 flg. angef. Schriften.

VIII. Nebenpunkte.

(§§. 1506, 1507.)

3304. Ueber die Unstatthaftigkeit der s. g. Adhäsion im Untersuchungsverfahren (1). — Rechtsfr. 1837, Nr. 81.

3305. Entscheidungen, den Adhäsionsprozess, die vorläufige Entlassung von Verurtheilten aus der Haft und deshalb zu leistende Kaution betreffend. — Rechtsfr. 1839, Nr. 17.

3306. Unstatthaftigkeit des Adhäsionsprozesses bei den hessischen Strafgerichten (2). — *Str.* Th. I, Nr. 12, S. 150.

3307. Unstatthaftigkeit eines nachträglichen Erkenntnisses über den Entschädigungs-Anspruch des Verletzten (1). — *Heuser* Bd. I, S. 541.

3308. Unzulässigkeit eines Erkenntnisses über Nebenpunkte, nachdem die Befugniss des Strafgerichts durch den Tod des Angeschuldigten erloschen ist. — *Heuser* Bd. I, S. 715 flg.

Dritter Titel.

Erkenntnisse.

(§§. 1508 — 1516.)

3309. Merkmale im Rechtswege ergangener Entscheidungen nach der früheren Verfassung. — *Pf.* Bd. V. S. 504.

3310. *E.*, über die rechtliche Natur der in gewissen Fällen einzuholenden Strafanträge des betreffenden Verwaltungs- oder Finanz-Deputirten, oder des Vertreters der betreffenden Oberbehörde. — Rechtsfr. 1837, Nr. 77.

3311. Bedenken gegen die Bestimmung des §. 41 des Entwurfs des Pressgesetzes, wonach die Richter gleich Geschworenen urtheilen sollen. — Cass. Allgem. Zeitg. 1832, Beibl. Nr. 2.

3312. Einige Worte über die Entbindung von der Instanz. Mit Beziehung auf den im Jahr 1840 den kurhessischen Landständen vorgelegten Entwurf eines Gesetzes betreffend

die Abstellung mehrerer in der Strafrechtspflege wahrgenommener Mängel. Cassel 1843. 22 S. 8.

3313. Ueber die Absolution von der Instanz und die dagegen zulässige einfache Beschwerde (1). — Rechtsfr. 1838, Nr. 94.

3314. Ueber die nach ausgesprochener Entbindung des Angeschuldigten von der Instanz auf dessen Antrag fortzusetzende Untersuchung. — *Heuser* Bd. I, S. 700.

3315. Den Erben des Angeschuldigten stehet ein solcher Antrag nicht zu. — *Heuser* Bd. I, S. 702.

3316. Ueber die im §. 116 der Verf. Urk. vorgeschriebene Veröffentlichung der Urtheile über politische Vergehen, so wie über das Recht der Angeklagten auf die Mittheilung von Urtheilsabschriften. — Rechtsfr. 1838, Nr. 7.

Vgl. auch oben Nr. 2736.

Vierter Titel.

Rechtsmittel.

A. Allgemeine Bestimmungen.

(§§. 1517, 1518.)

3317. Die Rechtsmittel in Strafsachen und das Verfahren bei deren Anwendung. Nach den Grundsätzen des kurhessischen Strafprozesses, dargestellt von einem Mitgliede eines kurhessischen Strafgerichts. Hanau 1834, 167 S. 8.

3318. In Strafsachen bestehen nur zwei Instanzen und ein zur dritten Instanz eingebrachtes Rechtsmittel ist unstatthaft. — *Heuser* Bd. I, S. 335, 356.

3319. Gegen ein vom bischöflichen Domkapitel zu Fulda im Disziplinarwege ertheiltes, wenn gleich eine Amtsentsetzung enthaltendes, Erkenntniss findet eine Berufung an den Kriminal-Senat des Oberappellationsgerichts keine Statt. (1). — *Heuser* B. I, S. 307.

3320. Die Universitätsdeputation zu Marburg ist dem Kriminal-Senate des Oberappellationsgerichts, als höherer Instanz, nicht untergeordnet (1). — *Heuser* Bd. I, S. 311.

3321. Nur gegen gerichtliche Verfügungen der Residenz-Polizei-Kommission, nicht aber wegen ungeziemenden Betragens eines Mitglieds derselben gegen eine Partei, findet eine Beschwerdeführung bei dem Kriminal-Senate des Oberappellationsgerichts Statt (1). — *Heuser* Bd. I, S. 351.

3322. Den mit der Verfolgung der Uebertretungen administrativer Anordnungen und der Finanzgesetze beauftragten Staatsbeamten stehen, ausser der Nichtigkeitsbeschwerde, keine Rechtsmittel zu (1). — Zeitschr. H. 2, S. 222.

3323. Rechtsmittel der Staatsbehörden in Strafsachen. — *Henkel* Nr. 15, 16, 93, 94.

3324. Akteneinsicht zum Behuf der Rechtfertigung eines Rechtsmittels. — *Pf.* Bd. III, S. 629.

B. Insbesondere.

1. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Wiederaufnahme der Untersuchung.

(§. 1519.)

3325. Ueber die Bedingungen des Rechtsmittels der Wiederaufnahme der Untersuchung. — *Heuser* Bd. I, S. 702 flg.

2. Berufung (Revision).

3326. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts (21) in Beziehung auf das Rechtsmittel der Appellation. — *Heuser* Bd. I, S. 299 — 313.

3327. Erwachsenheit der Appellation in Strafsachen. — *Henkel* Nr. 95.

3328. Die Erwachsenheit der Berufung wird nur durch die erkannte Strafe, nicht durch die zugleich erfolgte Verurtheilung zur Entschädigung bestimmt (4). — *Heuser* Bd. I, S. 304.

3329. Schärfung der Strafe in der Appellations-Instanz. — *Schüssler* Bd. I, S. 58, 140.

3330. Ein Wort über Reformatio in pejus, in Beziehung auf den Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung des Strafverfahrens. — Cass. Allg. Ztg. 1843, Nr. 115.

3331. Schärfung der erkannten Strafe in der Appellations-Instanz (1). — *Heuser* Bd. I, S. 582.

3. Nichtigkeitsbeschwerde.

(§. 1521.)

3332. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts (14) in Beziehung auf das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde. — *Heuser* Bd. I, S. 314 — 340.

3333. Ueber die Frage: ob den im §. 46 der Verordnung vom 29. Juni 1821 genannten Staatsbeamten die Nichtigkeitsbeschwerde gegen gerichtliche Aussprüche zustehe, durch welche eine eingeleitete Untersuchung für unstatthaft erklärt oder deren Einleitung abgelehnt wird? (3). — *Heuser* Bd. I, S. 335 flg., 347.

3334. Unstatthaftigkeit der Nichtigkeitsbeschwerde der Forstbehörde gegen Erkenntnisse der Obergerichte-Kriminal-Senate in Forst-Strafsachen (1). — *Heuser* Bd. I, S. 338.

4. Einfache Beschwerde.

3335. Entscheidungen des Oberappellationsgerichts (2) in Beziehung auf das Rechtsmittel der einfachen Beschwerde. — *Heuser* Bd. I, S. 341 — 356.

3336. Ueber Disziplinarstrafen Seitens der Obergerichte-Kriminal-Senate gegen Unterrichter, Aktuare und Anwälte und deshalbige Beschwerdeführung bei dem Kriminal-Senate des Oberappellationsgerichts (3). — *Heuser* Bd. I, S. 348 flg.

3337. Beschwerde gegen die Absolution von der Instanz. — *Henkel* Nr. 17.

Vgl. Nr. 3313.

3338. Ueber die der vorgesetzten Behörde eines Staatsdieners nach §. 50 des Staatsdienstgesetzes vom 8. März 1831 zustehende einfache Beschwerde (1). — *Heuser* Bd. I, S. 601 bis 608.

3339. Erkenntnisse, wodurch die Entlassung aus der Untersuchung oder die Entbindung von der Instanz ausgesprochen wird, unterliegen der einfachen Beschwerde bei der obern Instanz (2). — *Heuser* Bd. I, S. 353.

3340. Beschwerde über Justizverweigerung in Strafsachen. — *Pf.* Bd. III, S. 629. *Henkel* Nr. 136.

3341. Beschwerde über Justizverweigerung (2). — *Heuser* Bd. I, S. 354.

3342. Zulässigkeit der Beschwerde des Civil-Senates eines Obergerichts gegen den Kriminal-Senat desselben, wegen Verweigerung einer von Ersterm beantragten Untersuchung. — *Heuser* Bd. I, S. 730.

5. Revision von Amtswegen.

(§. 1523.)

3343. Eine reformatio in pejus findet nur bei Sachen Statt, welche im Wege der Berufung an die zweite Instanz gelangen, nicht bei der vom Oberappellationsgericht vorzunehmenden nothwendigen Revision. — *Heuser* Bd. I, S. 175.

Fünfter Titel.

Vollziehung der Straferkenntnisse.

(§§. 1526 — 1531.)

— —

Sechster Titel.

Kosten der Strafrechtspflege.

(§§. 1532 — 1536.)

3344. Ueber Niederschlagung der Untersuchungskosten und in wiefern den betreffenden Gerichtsbeamten wegen der ihnen zukommenden Gebühren eine Beschwerdeführung zustehe (2). — *Heuser* Bd. I, S. 343 flg.

3345. *Hess*, über die Gebühren für Vertheidigung vermögensloser Angeschuldigten. — In Hitzigs Annalen d. deutsch. und ausländ. Krim. Rechtspfl. Jahrg. 1844. (B. 28), S. 143.

3346. In wiefern die Kosten der Appellation eines Angeschuldigten als Vertheidigungskosten von dem zu dessen Ali-

mentation Verpflichteten zu bezahlen seien? — *Heuser* Bd. I, S. 713.

3347. Unstatthaftigkeit der Beitreibung von Untersuchungskosten gegen die Erben des vor einem Straferkenntnisse verstorbenen Angeschuldigten. — *Heuser* Bd. I, S. 715, flg.

3348. Unzuständigkeit der Strafgerichte zum Erkenntnisse über die auf civilrechtlichen Gründen beruhende Schuldigdigkeit eines Dritten zur Bezahlung der Untersuchungs- und Atzungskosten (2). — *Heuser* Bd. I, S. 712 flg.

3349. Vor erfolgtem verurtheilenden Erkenntnisse können die Verpflegungskosten von dem Verhafteten nicht beigetrieben werden. — *Heuser* Bd. I, S. 719.

3350. Ueber den Anspruch eines Anwalts auf Beitreibung seiner Gebühren von den Erben des Damnifikaten, für welchen er vor Gericht erschienen ist. — *Heuser* Bd. I, S. 720.

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 1. Nr. 1 ist zuzusetzen: C. Gf. Madihn supplem. et emendationes, Bresl. 1817—1820. Fol.

„ 19. Nr. 106. Gegen die Animadv. von Eckhard schrieb *Schannat:* vindiciae quorundam archivi fuldensis diplomatum perperam impugnatorum. Francof. 1728. Fol.

„ 68. §. 43 ist die Zahl 1 zu streichen.

„ 86. Nach Nr. 542 ist zuzusetzen: 542[a]. Die Gehaltsverhältnisse der Staatsdiener. — Cass. Allg. Ztg. 1844, Beibl. Nr. 3.

„ 92. Sind die §§. 166 — 176 unmittelbar unter die Ueberschrift des Titels zu versetzen.

„ 101. Bei IV ist zuzusetzen: (§. 207).

„ 107. Ist vor Nr. 711 zuzusetzen: 710[a]. Das Medizinalwesen ein Theil der Landeshoheit. — *Pf.* Bd. II, S. 486.

„ 108. Nach Nr. 721 ist zuzusetzen: 721[a]. Anstellung der Hebammen. — *Pf.* Bd. V, S. 325.

„ 111. Nach Nr. 744 zuzusetzen: 744[a]. Ausmittelung des Betrags der Honorare etc. eines Professors. — *Pf.* Bd. V, S. 490.

„ 113. Nr. 759 ist nach 1709 zuzusetzen: und von 1710 bis 1770.

„ 114. Nach Nr. 764 ist einzuschalten: 764[a]. Ueber die Errichtung eines Landesgymnasiums zu Cassel und dessen Verhältniss zu dem Lyceum Fridericianum. — *Str.* Th. III[a], S. 304.

„ 115. In der Nr. 770 ist statt 1746 zu setzen: 1796.

„ 120. Bei 3 ist vorzusetzen: (§§. 347, 348).

„ 124. Bei C ist anzuführen: (§. 399).

„ 132. Ist die Bezeichnung des §. 443 hinter die Nr. 1 zu versetzen.

„ 145. In der Anm. zu Nr. 1027 ist für frudis zu lesen feudis.

„ 156. Muss anstatt c vielmehr C gesetzt werden.

„ 171. Am Schlusse des Tit. VII ist zuzusetzen:

Vergl. die der Postordnung vom 9. Mai 1788 beigefügte Zusammenstellung der das Postwesen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen. — In der neuen Samml. der Land. Ordn. Bd. IV, S. 105 — 130 und Nachträge Bd. IV, S. 615.

Seite 178. Am Schlusse des Tit. XI ist noch anzuführen: Zusammenstellung der die direkten Steuern betreffenden älteren und neueren gesetzlichen Bestimmungen. Als Anhang zu dem Reglement vom 16. Oktober 1764, in der neuen Samml. d. Land. Ordn. Bd. III, S. 140 — 169 und Nachträge Bd. IV, S. 608.

" 180. Ist statt IV zu setzen: II.

" 199. Ist statt §. 855 zu setzen §. 885.

" 200. In Nr. 1487 ist für oedium zu setzen: aedium.

" 201. Bei II ist anzuführen: §§. 918 — 925.

" 209. Nr. 1533. Ein Abdruck des Mainzischen Landrechts, mit Weglassung der Landsordnung, Untergerichtsordnung und Hofgerichtsordnung ist erschienen Aschaffenburg 1838, 88 S. 9.

" 209. Nach Nr. 1534 ist einzuschalten:

4[a]. Köllnisches Recht.

1534[a]. Vollständige Sammlung deren die Verfassung des hohen Erzstifts Cölln betreffender Stücken, mit denen benachbarten hohen Landesherrschaften geschlossener Concordaten und Verträgen, den in Regal- und Cameral-Sachen, in Justiz-, Polizey- und Militair-Wesen vor und nach ergangener Verordnungen und Edicten. 2 Bde. Cölln 1772, 1773 Fol.

1534[b]. Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche in dem vormaligen Churfürstenthum Cöln über Gegenstände der Landeshoheit, Verfassung, Verwaltung und Rechtspflege ergangen sind vom J. 1463 bis zum Eintritt der Königl. preussischen Regierungen im J. 1816. Herausgegeben von *J. J. Scotti.* 4 Bde. Düsseld. 1830, 1831, 8.

" 254. Nach Nr. 1919 ist einzuschalten: 1919[a]. *Joh. Jakob Reinhard* Anmerkungen zu der Materie von dem Landsiedelrecht in Deutschland, besonders in Hessen, dem Nassau- und Solmsischen. — In dessen jurist. u. histor. kleinen Ausführungen. Th. I, Ausf. IV, S. 207 — 264.

" 270. Bei 8. ist statt §. 1939 zu setzen: §. 1039.

" 273. In Nr. 2106 muss statt mutuundat gelesen werden: mutuum dat.

" 300. Ist bei 11 vorzusetzen: (§. 1088).

" 317. Bei IV ist vorzusetzen: (§§. 1149, 1150.)

" 326. In der Nr. 2618 ist für 375 zu lesen 475.

" 343. In der Ueberschrift C. ist statt »praktischen« zu setzen: »präparatorischen.«

Autorenregister. *)

Adolphi, J. G. 240.
Advocatis, Petrus de, 19.
Alberus, Erasmus, Dr. th., Pfarrer in Babenhausen, zuletzt General-Superintendent in Neubrandenburg, 22.
Altamontius, s. Hombergk.
Apell, Gerhard Christian, Regierungs-Archivar, zuletzt Reg. Rath in Cassel, 73.
Apell, David Philipp v., Geheimer Kammerrath, zul. Geh. Rath und Kammerdirector in Cassel, 107.
Arnd, Carl Joseph, Land- und Wasser-Baumeister in Hanau, jetzt in Gelnhausen, 12 (3).
Arnd, Balthasar, Professor am Lyceum, jetzt an der Handwerksschule in Fulda, 163.
Arnold, Johann Friedrich, 148.
Arnoldi, Joh. Conrad, Dr. th. Rektor des Gymnasiums zu Darmstadt, zul. Prof. in Giessen, 80.
Auffarth, Joh., Landgerichtsrath in Schmalkalden, 310.
Ayrmann, Christoph Friedrich, Prof. u. Universitäts-Bibliothekar in Giessen, 48 (7).

Bach, Wilh., Pfarrer u. Konsistor.R. in Jesberg, 187 (1).
Bansa, Dr. in Giessen, 391.
Bauer, Anton, Dr., Hofr. u. Prof. in Marburg, zuletzt in Göttingen, 45.
Bayrhofer, Carl Theodor, Dr. Prof. in Marburg, 192.

*) Die offene Zahl bezeichnet die Seite, wo der Autor zum einzigen oder zum ersten Male vorkommt, die () eingeschlossene Zahl bedeutet die Anzahl dessen noch weiter angeführter Schriften, Abhandlungen oder Abschnitte aus grösseren Werken desselben,

Beck, F. L., 68.
Becker, Theophil Christian, Dr., Reservaten-Kommissar in Wannfried, 7.
Becker, H., Pfarrer, 78.
Beermann, Joh. Heinrich, Auditeur, Reg. Sekret. in Rinteln, Oberschultheis in Carlshafen, dann in Cassel, zul. Ober-Landesgerichtsrath in Aachen, 182.
Behr, J. W. J. 161.
Bender, Joh., Stadtgerichts- dann Oberger.-Assess., jetzt Ob. Appell. R. in Cassel, 12 (4).
Bender, Joh. Heinrich, Advokat in Frankfurt, 306.
Bentzel-Sternau, Chr. E. Graf v., zu Emrichshofen im baierschen Unter-Mainkreise, 10 (2).
Berlepsch, Friedr. Ludwig v., königl. westphäl. Präfekt in Marburg, dann Staatsrath in Cassel, 56.
Bernhard, Joh. Adam, Rath u. Archivar in Hanau, 4 (1).
Bernhardi, Carl Christian Sigismund, Dr. th., Bibliothekar in Cassel, 14 (2).
Bibra, Sigmund v., 9.
Bickell, Joh. Wilhelm, Dr. Prof. in Marburg, Ob. Appell. R. in Cassel, Obergerichtsdirekt in Marburg, Ob. App. Ger. Vize-Präsident in Cassel, 188 (7).
Bierbrauer, Joh. Jakob, Kriminalrichter in Cassel, 118 (1).
Bierling, Friedr. Wilh., Dr. th. Prof. zul. Superintend. in Rinteln, 25.
Boden, August, Privatgelehrter in Frankfurt, 193 (3).
Böhmer, Justus Henning, Dr. Prof., Universitäts-Direktor, Kanzler in Halle, 152.
Böhmer, George Ludwig, Dr. Prof. u. Geh. Justizrath in Göttingen, 98.
Böhmer jun., J. F. G., Dr. Advokat in Frankfurt, 12.
Böttger, Heinr. Ludw. Christian, 208.
Bopp, Philipp, Hofgerichts-Advokat in Darmstadt, 12 (2).
Brammerell, Friedr., Rath in Hanau, 188 (2).
Brand, Reinhard Hilmar, Advokat in Homberg, 126 (1).
Brandau, Joh. George, Pfarrer in Eiterhagen, 124.
Braun, Carl Adolph v., 145.
Braun, Philipp, Lieutenant, 184.

Braun, Joh. Conrad, 210.
Brauns, Carl Eduard, Dr. Gymnas.-Direkt. in Rinteln, 113.
Brower, Christoph, societatis Jesu presbyter, 19.
Brede, Philipp Ferdinand, Dr., 100 (1).
Brell, Heinrich, Kreissekret. in Ziegenhain, 130.
Brodtreich, H. Ch., 139.
Bröske, 401.
Brokes, Heinrich, Prof. in Jena, zul. Syndikus in Lübeck, 37.
Bucher, Joh. Peter, Dr. Profess. in Rinteln, zul. in Marburg, 27 (4).
Bücking, Joh. Heinr., Sammthofger.-Anw. in Marburg, 227.
Büff, Christoph Ludw. Wilh., 170.
Bülau, Friedr., Prof. in Leipzig, 10.
Bütkins, Christoph, 14.
Bundschuh, J. K., Archidiak. u. Prof. in Schweinfurt, 6.
Bunter, 71.
Burchardi, Wolrad, Dr. Profess. u. Oberhofr. in Herborn, 148 (1).
Buri, Friedr. Carl v., Isenburgsch. Geh. Rath u. Reg. Dir., 47.

Canngiesser, Leonhard Heinrich George Ludwig v., Präsident des Ober. Appell. Ger. in Cassel, 10 (3).
Carl, August, Obergerichtsanwalt in Hanau, 8 (3).
Carl, Joh., Pfarrer in Hanau, 192.
Casparson, Joh. Wilh. Christian Gustav, Rath u. Prof. in Cassel, 54 (4).
Cocceji, Heinrich v., Prof. in Heidelberg, zul. in Frankfurt a. d. O., 145.
Cöster, Heinrich Friedr., Pfarrer in Niedergrenzebach, 123.
Cramer, Joh. Ulrich v., Dr. Prof. in Marburg, Reichshofr., zul. Reichskammergerichts-Assessor, 99 (6).
Crast, 118.
Curtius, Michael Conr., Rath u. Prof. in Marburg, 36 (7).

Dalwigk, Carl Friedr. Aug. Phil., Hofgerrichtsr. in Hanau, R. Kammerger.-Assess., zul. Ob. Appell. Ger. Präsident in Wiesbaden, 56 (2).
Demme, W. L., Advokat in Altenburg, 391 (1).
Dieck, C. F., Prof. in Halle, 151.

Diede, Phil. Wilh., Dr., Ob. Ger. Anwalt, zul. Rath und Ob. App. Ger. Sekret., 233.
Dingelstedt, Carl Friedrich, Canonicus des Stifts zu Walbeck, 81.
Dohm, Christian Philipp, Prof. in Rinteln, 137.
Dolle, Carl Anton, Dr., Prediger zu Apelern, Beckedorf, zul. Superintend. u. Konsist.-Rath in Stadthagen, 52.
Dronke, Ernst Friedr. Joh., Dr. Gymnas.-Dir. in Fulda, 20.
Duille, Friedrich Ernst, 99.
Du Fais, Nikolaus Gottfr., Oberger.-Anw. in Cassel, 394.
Dürr, 16.
Duysing, Heinr. Otto, Dr. Prof. und Konsist. R. in Marburg, 114 (1).
Duysing, Bernhard Christian, Dr. Reg. R. in Rinteln, zul. Oberappellationsrath in Cassel, 9 (6).

Eberhard, Joh. Heinrich, Anhalt-Köthenscher Hofrath u. Bibliothekar in Zerbst, 254.
Eberhard, J. F. E., 100.
Eggena, Carl, Dr. Regier.-Archivar, Gen.-Sekretar im Staatsminiserium, Ministerialr., zul. Reg.-Dir. in Fulda, 73.
Eichhorn, Carl Friedr., Geh. Ob. Trib. R. in Berlin, 2.
Elvers, Christian Friedrich, Dr. Profess. in Göttingen und Rostock, Ob. Appell. R. in Cassel, 12.
Emmerich, Joh., Schöffe in Frankenberg, 210.
Emmerich, George, 205.
Emmerich, Wilhelm, Kanzlei-Assessor in Meerholz, zuletzt Rath und Obergerichts-Anwalt in Hanau, 47 (1).
Ende, Friedr. Wilh. v., Hofr. und Sekretar im Ministerium des Innern, 107.
Endemann, Hermann Ernst, Dr. Prof. in Marburg, 211.
Engelhard, A., 168.
Engelhard, Regnerus, Auditeur, zul. Kriegsr. in Cassel, 5.
Engelhard, Joh. Philipp, Kriegs-Sekretar, zuletzt Geheimer Rath und Kriegskoll.-Direktor, 5 (1).
Erb, Anselm, 226.
Eschstruth, Hans Adolph Friedrich v., Regierungs- und Hofgerichtsrath in Cassel, 92.

Estor, Joh. George, Dr. Prof. in Giessen und Jena, zuletzt Prof., Geh. R. und Kanzler in Marburg, 7 (58).
Euler, Heinrich Ludwig Carl, 162 (1).

Fabricius, Eberhard, Rath und Konsistorial-Assessor in Giessen, zul. Kanzler in Eisleben, 19.
Fabronius, Hermann, Konrektor in Cassel, Pfarrer in Lichtenau, in Eschwege und zuletzt Dekan und Superintendent in Rotenburg, 80.
Falckenheiner. Carl Bernhard Nikolaus, Dr. Pfarrer in Hofgeismar, zul. Haus- und Staatsarchivar in Cassel, 5.
Feder, Johann Heinrich, Ordensrath, 50 (1).
Feldmann, Christian, 12.
Ferrarius Montanus, Johannes, (Eisermann von Amöneburg), Dr. Prof. und Univers.-Vizekanzler in Marburg, 77.
Fick, Friedrich, Dr., Geh. Oberbaurath in Cassel, 142.
Fischer, v., 47.
Fischer, Ferdinand, 391.
Florencourt, F. von, 391.
Franke, Johann Jakob, 234.
Freher, Marquard, Prof. in Heidelberg, 21.
Freimund, Johann, 30.
Fresenius, Joh. Christian Ludwig, Advokat in Friedberg, später Regierungsrath in Meerholz, zul. Syndikus des Ritterkantons in Friedberg, 233 (1).
Frick, Johann Heinrich, Dr. Universitäts-Aktuar u. Privatdocent in Göttingen, 50.
Funk, Christian Ludwig, Dr. Pfarrer in Niedermeilingen, jetzt Konsistorialrath und Superint. in Bückeburg, 195.

Gärtner, Sebastian George, Dr., Regierungs-Prokurator in Cassel, 305.
Gärtner, Bernhard August, Regier.-Sekretar, Regierungsrath, Geh. Rath in Marburg, 204 (2).
Gärtner, Franz, Regier.-Assessor, Fiskal, zul. Sammt-Revisionsgerichtsrath in Marburg, 79 (1).
Gatzert, Christian Hartmann Samuel, Dr. Prof. u. Regierungsrath in Giessen, 94 (2).

Gegel, Georg Jakob, 76.
Geise, Heinrich Anton, Amtsschultheiss in Abterode, zul. Salz-Aufseher in den Soden bei Allendorf, 76.
Gerber, Carl, 103.
Gerling, Christian Ludwig, Dr. Prof. in Marburg, 112.
Göcking, Leopold Friedrich Günther von, Königl. preuss. Geh. Finanzrath, 9.
Gössmann, Joseph, Landger.-Assess. in Fulda, 157 (15).
Gössel, Ferd., 64.
Gottsched, Joh. Heinrich, Steuerrath, 107.
Gräbe, Carl Otto, Dr. Prof. u. Regier.-R. in Rinteln, 218 (2).
Grandidier, Cornelius, Dr., Hofmedikus, Mitglied des Medizinal-Kollegiums und Hofrath, 107.
Graner, 300.
Grauel, Joh. Adam, Archiv-Direktor in Fulda, 146.
Grimm, Jakob, Dr. Bibliothekar in Cassel, Prof. in Göttingen, jetzt in Berlin, 99.
Grosse, Johann Reinhard, Dr., 390.
Grusemann, Eduard Heinr., Oberschultheis in Hersfeld, 254.
Gunkel, Friedr. Wilh., Oberforstmstr. in Melsungen, 165.

Haas, Franz Carl Lubert, Prof. u. Biblioth. in Marbg., 97 (2).
Häfner, Joh. Reinhard, Pfarrer in Barchfeld, 26.
Hagen, Sigismund Geo., 37.
Hahn, Friedrich, Obergerichtsanwalt in Cassel, 12 (2).
Hahn, Johann Philipp, 233.
Hahndorf, Salomo, Kandidat der Philologie, 127.
Happel, George, Justizbeamter in Amöneburg, 310.
Harprecht, Stephan Christ. v., 21.
Hartmann, Johann Adolph, Prof. in Marburg, 17.
Hartmann, Joh. Melchior, Prof. in Marburg, 9.
Hassenpflug, Johann, Regierungsrath, zul. Regierungs-Präsident in Cassel, 95.
Hassenpflug, Hans Daniel Ludwig, Obergerichts-, dann Ober-Appellationsgerichtsrath, später Staatsminister in Cassel, Geh. Ober-Tribunalrath in Berlin, jetzt Ober-Appellationsgerichts-Präsident in Greifswalde, 220 (5).
Hauber, Eberhard David, Dr. 81.

Henke, H. P. C., 188.
Henkel, Heinrich, Obergerichtsanwalt in Cassel, 11 (1).
Heppe, H., 189.
Herquet, Lothar, Dr. Geh. Regierungsrath in Fulda, jetzt ausser Dienst, 83 (1).
Hert, Joh. Nikol., Dr. Prof. u. Kanzler in Giessen, 14 (1).
Hess, Joh. Daniel Ludw., Obergerichtsanw. in Marb., 407.
Heuser, Otto Ludwig, Ober-Appellationsgerichts-Sekretar im Kriminal-Senate in Cassel, 382.
Hille, Reinhard, Dr. Prof. zu Marburg, zul. Reichshofraths-Agent in Wien, 141 (1).
Hoeck, Johannes, 41.
Hofmann, Gottfried Daniel, Dr. Geh. Rath u. Prof. in Tübingen, 98.
Hofmann, Joh. Andreas, Dr. Prof. in Marburg, 35 (9).
Hofmann, Carl, Dr. Metropolitan in Homberg, 190.
Hofmann, Christian Gottfried, Dr. Prof. in Leipzig und Frankfurt a. d. O., 13.
Hofmeister, Jakob Christoph Carl, 81.
Hohmann, Joh., Domkapitular u. Stadtpfarrer in Fulda, 193.
Hoier, Konrad, Subprior des Klosters Möllenbeck, 137.
Hombergk, Christoph Ludwig, zu Schenklengsfeld, Advokat zu Giessen, zuletzt Sammt-Hofgerichts-Sekretar in Marburg, 254.
Hombergk, Joh. Jakob, zu Schenklengsfeld, Regierungs-Sekretar, dann Regierungsrath in Darmstadt, 2 (2).
Hombergk, Wilhelm Friedrich, zu Vach, Regierungs-Vizekanzler und zul. Geh. Rath in Hanau, 23.
Hombergk, Aemilius Ludwig, zu Vach, Dr. Prof., zuletzt Universitätskanzler u. Geh. Rath in Marburg, 77 (12).
Hundeshagen, Johann Balthasar, Regier. Rath in Hanau, 18 (1).
Hupfeld, Hermann, Dr. Prof. in Marb., dann in Halle, 188.
Husanus, 218.

Jäger, Markus, Dr. Obergerichts-Assessor, jetzt Obergerath in Cassel, 12 (8).
Jenichen, Gottlob August, Prof. in Giessen, 1.

Ihringk, Dietrich Christoph, Dr. Prof. in Herborn, dann Kammerrath in Rinteln, zuletzt Ober-Appellationsrath in Cassel, 156.
Imhof, Jakob Wilhelm, 33.
Jordan, Sylvester, Dr. Prof. in Marburg, 6 (5).
Justi, Carl Wilh., Dr., Superintend., Ober-Konsistorialrath und Prof. in Marburg, 1 (3).

Kahrel, Hermann Friedrich, Professor in Herborn, dann in Marburg, 186.
Kappler, Friedrich, Sekretar im Justiz-Departement in Stuttgart, 3.
Kayser, Johann Friedrich, Dr. Prof., zul. Kanzleidirektor in Giessen, 27 (1).
Kemmerich, Dietrich Hermann, Prof. in Wittenberg, dann in Jena, 227.
Kempf, Peter Wilh., Pfarrer in Weimar u. Wilhelmsthal, 189.
Kestner, Heinr. Ernst, Dr., Prof. u. Rath in Rinteln, 110.
Kleinschmidt, Christoph Ludwig, Regierungs-Archivar in Cassel, 73, (1).
Klippstein, Christian Jakob, Reg.-Sekr., Amtmann, Regierungsrath in Giessen, zul. Geheimer Rath und Kammer-Präsident in Darmstadt, 171.
Klüber, Joh. Ludwig, Dr. Prof. in Erlangen, nachher in Heidelberg, zul. privatisirend in Frankfurt, 3 (1).
Knobel, Franz Helfrich, Rath und Inspektor in Schwarzenfels, 124.
Knorre, Carl Gottlieb, 146.
Knyrim, Daniel Theodor, Pfarrer in Vaake, dann in Homberg, 192 (1).
Koch, 278, (1).
Koch, Christoph (nicht Christian) Ludwig, Prof., u. Regierungsrath in Giessen, 37 (1).
Koch, Johann Christoph, Dr., Prof., Kanzler und Geheimerath in Giessen, 208.
Köhler, 190.
König, Heinr. Obergerichts-Sekr. in Fulda, 140.
Köstlin, C. R., Dr. Prof. in Tübingen 391.

Kolbeiger, Joh. Chrysostimus, Prof. in Fulda, 241.
Kopp, Johann Adam, Kanzeidirektor in Birstein, dann in Marburg, zul. Reg.-Vizekanzler daselbst, 22 (4).
Kopp, Carl Philipp, Dr. Regierungsrath, Ober-Appell.-Rath, Direktor des Steuer-Koll., Referendar im Ministerium, Geh.-Rath u. Ob.-App.-Ger.-Direktor, 95 (1).
Kopp, Ulr. Friedr., Dr. Reg.-R., Geh. Kabin.-R. in Cassel, zul. privat. Gelehrter in Heidelberg, 6 (9).
Kortholt, Franz Justus, Dr., Prof. und Vizekanzler in Giessen, 148.
Kuchenbecker, Joh. Phil., Reg.-Archivar, Rath u. Bibliothekar in Cassel, 8 (2).
Kulenkamp, Elard Johannes, Dr. Amts-Assessor, Justizbeamter, Ob.-Ger-.R., jetzt Ob.-Appellationsger.-R., 72 (7).
Kulenkamp, George Wilh., Justizbeamter in Allendorf, 96.
Kunkell, Johann Franz, Regierungsrath, Geh. Referendar, zul. Regierungs-Vizekanzler in Cassel, 313.

Landau, George, Haus- und Staatsarchiv-Sekretar, 5 (1).
Ledderhose, Konrad Wilhelm, Regier.-Archivar u. Prof. am Carolin., zul. Geh. Regierungsrath und Direktor des Hofarchivs, 5 (25).
Leibniz, Gottfr. Wilh., Dr. Geh. Justizrath in Hannover, 14.
Lennep, George, Regierungsrath, dann Ober-Appellationsgerichtsrath, zul. Geheimerath und Regierungs-Vizekanzler zu Cassel, 53 (2).
Lilienfeld, S., Sekretar des judenschaftl. Vorsteheramts in Marburg, 205.
Lindelof, Friedr. v., Dr. Ober-Appellationsgerichtsrath in Darmstadt 148.
Lipen, Martin, Konrektor am Gymnasium zu Lübeck, 1.
Löwenstern, Jakob, Dr. Obergerichts-Anw. in Hanau, (1).
Lombard, Joh. Heinr., Fürstl. rotenb. Kanzleirath, 40 flg. (1).
Ludolph, George Melchior v., alias Leuthof, Dr. Kammergerichts-Assessor, 23 (4).
Ludwig, Joh. Peter v., Dr. Geh. Rath, Prof. und Universitätskanzler in Halle, 97.
Lünig, Joh. Christian, Stadtschreiber in Leipzig, 6 (2).

Lynker, Nikol. Christoph v., Prof. in Giessen, Regierungs-Präsident in Eisenach, Prof. in Jena, Geh. Rath in Weimar, zul. Reichshofrath, 253.

Mackeldey, Ferdin., Dr. Prof. in Marburg, zul. in Bonn, 59.
Madhin, Ludwig Gottfried 409.
Mainberg, Johann Chilian, 189.
Malchus, vormaliger westphälischer Finanzminister, 163.
Malcomesius, Johann Daniel, Regierungs- und Konsistorialrath in Giessen, 10.
Martin, Johann Christian, Pfarrer in Holzhausen, nachher Metropolitan in Homberg, zul. Pfarrer in Wolfsanger, 191.
Martin, Siegmund, Advokat in Homberg, 12 (24).
Maurenbrecher, Rom., Dr. Prof. in Bonn, 2.
Mauvillon, Jakob, Major in Cassel, zul. Oberstlieutenant in Braunschweig, 108.
Meier, Joachim, Dr. Prof. am Gymnas. in Göttingen, 41.
Meisterlin, Friedr., Finanzkammer-Dir. in Cassel, 83.
Mel, Johannes, Pfarrer und nachher Metropolitan in Gudensberg, 198.
Mentzer, Balthasar, Dr, Prof. in Rinteln, dann in Giessen, zul. Oberhofprediger u. Superint. in Darmstadt, 191.
Merz, Anselm Maxim., Hofr. u. Oberger.-Anw. in Fulda, 363.
Meurer, Wilhelm Hermann, Konrektor in Hofgeismar, dann Gymnasiallehrer in Rinteln, 192.
Meyer, Gottlieb, Kriegs-Sekr. nachher Kriegsrath, 107.
Meyerfeld, Franz Wilhelm Ludwig von, Dr. und Privatdocent in Marburg, 232 (7).
Mittermaier, C. J. A., Dr. Prof. u. Geh.-R. in Heidelberg, 2.
Mönch, Konrad, Dr., Hofrath u. Prof. in Marburg, 109.
Möller, Reinhard Abraham, Dr., Regier-Prokurator in Marburg, nachher Prof. in Rinteln, 3 (2).
Mogen, Ludwig Gottfried, Dr. Prof. in Giessen, zul. Amtmann, Regierungsrath in Battenberg, 110.
Mohl, Robert v., Prof. in Tübingen, jetzt auss. Dienst, 66.
Moser, Johann Jakob, Prof. in Tübingen, Reg.-R., Geh.-R. u. Prof. in Frankf. a. d. O., Landschafts-Konsulent in Stuttgart, Königl. Dänischer Etatsrath, zul. auss. D., 33.

Moser, Friedr. Carl v., Hess. Casselsch. Geheimerath, dann Reichshofrath, zul. Hess.-Darmstädt. Minister, 33 (1).
Müller, Alexander, Regierungsrath in Weimar, 10.
Müller, Hermann, Regierungs-Sekretar in Hanau, zuletzt Ober-Appellationsgerichtsrath in Cassel, 127 (3).
Müldner, Joh. George Wilh., Amtmann in Frauensee, 184.
Münscher, Wilhelm, Dr. Gymnasiallehrer in Hanau, dann Gymnas.-Direktor in Hersfeld, 113.
Münscher, Carl, Ober-Apellationsrath in Cassel, 166 (2).
Multer, Joseph Christian, Dr. Prof. in Marburg, 193.
Murhard, Friedrich, Hofrath, Partikulier in Cassel, 31 (4).
Murhard, Johann Carl Adam, Dr. Kammer-Archivar, jetzt auss. Dienst, 175 (1).

Nahmer, Wilhelm von d., Obergerichts-Anwalt in Wiesbaden, 208.
Nebelthau, Friedrich W. A., Obergerichts-Anwalt in Cassel, 12 (1).
Nöllner, Friedrich, Dr., Hofgerichtsrath in Giessen, 369.

Oetker, Friedrich, Obergerichts-Anwalt in Cassel, 122 (4).
Oldendorp, Johannes, Dr. Prof. in Greifswalde, Rostock, Cöln, zuletzt Rath u. Prof. zu Marburg, 24 (1).

Paullini, Christoph Franz, 52.
Paulus, Joh. Konrad, Pfarrer in Möllenbeck, 141.
Pestel, Friedrich Ulrich, Dr. Prof. in Rinteln, 55 (1).
Pestel, Friedrich Wilhelm, Dr., Prof. und Regierungsrath in Rinteln, zul. Prof. in Leyden, 110 (3).
Pfeiffer, Burkhard Wilhelm, Dr., Reg.-Archivar, Regierungsrath, zul. Oberappellationsrath, jetzt a. D. 7, (127).
Pfeiffer, Christian Hartmann, Dr., Reg.-Sekretar in Marburg, zul. Geh. Oberfinanzrath in Cassel, 188.
Pfister, Ferdinand, Kapitän, 185.
Piderit, Franz Carl Theodor, Dr. Pfarrer in Rinteln, Hofprediger in Cassel, jetzt Archivrath daselbst, 110.
Pillmann, Joh. Gottfr. Leonh., Kriegs- u. Domänenrath u. Mitdirektor des reformirten Waisenhauses in Cassel, 107.
Pinhas, Jakob, Dr., judenschaftlicher Vorsteher, 158.

Plümke, Johann Friedrich, Dr. 299.

Pölitz, Carl Heinrich Ludwig, Geheimerath und Prof. in Leipzig, 9 (1).

Preushen, George Ernst Ludwig v., Prof. in Giessen, später Reichs-Kammergerichts-Assessor, zul. Geheimerath und Regierungs-Präsident in Dillenburg, 218.

Pütter, Johann Stephan, Dr. Prof. und Geh. Justizrath in Göttingen, 3 (7).

Rehm, Hermann Friedr., Metropolitan in Waldkappel, 115.

Rehm, Friedrich, Dr. Prof. in Marburg, 32.

Reichard, Tobias Jakob, Dr. Prof. in Göttingen, 151.

Reinhard, H. Th., 161.

Reinhard, Johann Jakob, Markgräfl. Badenscher Hofrath in Wetzlar, 410.

Retter, Joh. Friedr. Konrad, Pfarrer in Höchst, 8.

Rhenanus, Johannes, Pfarrer u. Salzgrebe in Soden, 169.

Riccius, Christian Gottlieb, Prof. in Göttingen, 211.

Richter, Carl Ludwig, Rektor des Lyceums und Prof. in Cassel, 114.

Riedesel, N. N., 302.

Riess, Franz Benjamin, Geheimerath, Regierungs- u. Konsistorial-Direktor in Marburg, 18.

Riesser, G., 164.

Ritter, George Ludwig, Justizbeamter in Bischhausen, jest ausser Dienst, 382.

Robert, Carl Wilhelm, Dr. Prof. und Sammt-Revisionsgerichtsrath in Marburg, zuletzt Oberappellationsgerichtsrath in Cassel, 94.

Robert, George Friedrich Carl, Dr. Prof. Geh.-Reg.-R. und Universit.-Vizekanzler in Marburg, 56 (1).

Rösing, Hermann, Obergerichtsanwalt in Cassel, 12

Rössig, K. Glo., 34.

Rommel, Christoph v., Dr. Prof. in Marburg, jetzt Haus- u. Staats-Archivar u. Bibliothek-Dir. in Cassel, 4 (13).

Rothamel, Konrad Friedrich, Kommissionsrath und Amtsschultheiss der Gerichte Reizberg und Kaldern, auch Assess. des peinl. Gerichts in Marburg, 99 (2).

Rottmann, Friedrich Julius, Dr. Obergerichtsanwalt, zul. Justizrath zu Oldenburg, 78.
Rühl, George, 230.

Sames, W. K. F., 208.
Saur, Abraham, Hofgerichts-Advokat in Marburg, 74, (3).
Schannat, Joh. Friedr., Parlaments - Advokat in Mecheln, dann Weltgeistlicher in Fulda, 19, (2).
Schatzmann, Ferdinand Rudolph Christ. Daniel, 99.
Schaumann, Ludwig, 69.
Scheffer, Wilh., Dr. Konsist.-R. u. Prof. in Marburg, 195.
Schenk zu Schweinsberg, Moriz v., Staatsanwalt in Hanau, jetzt Obergerichtsrath in Fulda, 141.
Schlegel, C., 171.
Schlereth, Franz Xaver Bernhard Aloys, Finanzkammer-Direktor in Hanau, jetzt Präsident des Steuerkollegiums in Cassel, 83.
Schlereth, Franz Carl, 145.
Schmidt, Wolfgang, 227.
Schmincke, Friedrich Christoph, Hofarchivar, nachher Rath und Bibliothekar in Cassel, 8.
Schöpff, Carl Friedrich, 145.
Schott, August Friedrich, Dr. Prof. in Leipzig, 1.
Schrader, Ludw., Lieuten. im kurhess. Leibregiment, 49.
Schreiber, Carl, Dr. u. prakt. Arzt in Eschwege, 107.
Schüler, George Carl, Pfarrer in Wippershain, Metropolitan in Waldkappel, Superint. in Allendorf, 195.
Schüssler, Joseph, Justizbeamter in Rauschenberg, 71 (10).
Schultheiss, Peter Aloysius, Obergerichtsrath in Fulda, dann in Marburg, jetzt Oberappell.-Ger.-R. in Cassel, 94.
Schulz, H. W., 162.
Schumann, Johann George, 314.
Schurrerus, Ambrosius, 276.
Schwarzenberg, Dan. Ludw., Oberger.-Anw. in Cassel, 12.
Schweikard, Ferdinand Carl, 164.
Schwendter, J. N., 111.

Schwenken, Carl Philipp Theodor, Kriminal-Assessor in Cassel, Obergerichtsrath in Fulda, Oberappellationsrath in Cassel, 118 (2).

Scotti, J. J., Königl. preuss. Regierungs-Sekretar, 410.

Seip, Johann Nikolaus, Superint. und Konsistorialrath in Marburg, 187.

Selchow, Joh. Heinrich Christian v., Dr. Prof. in Göttingen, zul. Prov., Geh.-R. u. Vizekanzler in Marburg, 2 (2).

Senkenberg, Renatus Carl, Freiherr v., Regierungsrath in Giessen, 1.

Senkenberg, Heinrich Christian, später Reichsfreiherr v., Dr. Prof. in Göttingen, dann in Giessen, zul. Reichshofrath, 2 (3).

Simon, George Franz Konrad, Prof. in Fulda, 296 (1).

Spamer, H. W., 78.

Spangenberg, Cyriacus, Mag., Hofprediger in Mansfeld, zuletzt ausser Dienst, 25.

Spangenberg, Carl Ludwig, Dr. Universitäts-Syndikus in Marburg, Obergerichts-Sekretar in Fulda, Ober-Finanzkammer-Sekretar zu Cassel, 339.

Spieker, Johannes, Pfarrer in Rauschenberg, Stiftsprediger in Hersfeld, Pfarrer u. Inspektor in Nastädten, 198.

Stamm, Joh. Hermann, Kammergerichts-Assessor, 218.

Steinacker, K., Advokat in Braunschweig, 44.

Steiner, Johann Wilhelm Christian, Grossh. Hess. Hofger.-Advokat, 23.

Sternberg, Carl, Dr. Oberger.-Anw. in Marburg, 134 (2).

Stickel, Franz Ferdinand Michael, 164.

Stiernberg, Carl Friedrich v., Aktuar in Cassel, dann Justizbeamter in Fritzlar, jetzt Landrath in Rinteln, 329.

Stockhausen, George Konrad, Regierungs- und Konsistorialrath in Darmstadt, 7.

Strieder, Friedrich Wilhelm, Geh. Hofr. und Bibliothekar in Cassel, 1 (1).

Strippelmann, George Friedrich Lebrecht, Ober-Appellationsgerichts-Sekretar, 11 (4).

Struv, Friedrich Gottlieb, Prof. in Kiel, 1.

Süs, Ludwig, Staatsanwalt in Rinteln, jetzt Justizbeamter in Frankenau, 219 (1).
Susemihl, Johann Melchior, Prediger in Vöhle und Metropolitan der Herrschaft Itter, 191.

Tassius, Franz Heinrich, 305.
Thomas, Eugen, Regierungsrath in Fulda, 206 (1).
Thomasius, Christian, Dr. Prof. in Halle, 41.
Trümbach, Carl Christian, Dr., 381.

Ulrich, Philipp Ad., Rechtslehrer zu Würzburg, 34.
Ulrich, Ludw. Jakob, Dr., Oberger.-Anw. in Marburg, 256.
Ulrich, Philipp Friedrich, Regierungs-Prokurator u. Privatdocent, zul. Universitäts-Syndikus, Kommissionsrath in Marburg, 172 (4).

Vehse, Carl Eduard, Dr., 36.
Vilmar, J. L., 61.
Vilmar, Wilhelm, Pfarrer in Rotenburg, 189.
Vollgraf, Carl, Dr. Prof. in Marburg, 46 (1).
Vultejus, Hermann, Dr., Prof. und Universitäts-Vizekanzler in Marburg, 96.

Wachler, Ludwig, Dr. Prof. in Marburg, zul. in Breslau, 1.
Wagner, Johann Peter, 141.
Wagner, Johann George, Dr. Landrichter in Schmalkalden, jetzt in Marburg, 324.
Wahl, Johann Friedrich, Dr. Prof. in Giessen, zuletzt in Göttingen, 247.
Waldin, Johann Gottlieb, Dr. Prof. in Marburg, 53 (1).
Waldschmidt, Joh. Wilhelm, Dr. Prof. Regierungsrath, zul. Universitäts-Vizekanzler in Marburg, 34 (5).
Walther, Ph. A. F., Bibliothek-Sekretar und Bibliothekar des Erbgrossherzogs von Darmstadt, 2.
Wangermann, Friedrich Wilhelm, General-Auditeur, zul. Geh. Kriegsrath in Cassel, 401.
Weber, Immanuel, Regierungsrath und Vizekanzler in Giessen, 35 (1).

Weber, Carl Friedrich, Dr. Gymnasialdir. in Cassel, 113.
Weil, J., Dr., 160.
Weinrich, Ludwig Carl, Regierungs-, jetzt Ministerial-Archivar in Cassel, 22.
Weiss, Carl Eduard, Dr. Prof. in Giessen, 68.
Weitzel, Joh., Hofrath und Ober-Bibliothekar in Wiesbaden, 30.
Welle, Carl Joseph, Dr., 298.
Wenck, Johann Martin, Konrektor u. Prorektor des Gymnasiums zu Icksein, dann zu Darmstadt und Hofbibliothekar daselbst, 191.
Wenck, Helfrich Bernhard, Hess.-Darmstädt. Konsistorial- und Oberschulrath, auch Historiograph, 4 (3).
Wessel, Wilhelm, Buchdrucker und Formenschneider in Cassel, 80.
Wettermann, s. Freher.
Wiederhold, Johann Heinrich, Kriegs- und Domänenrath in Cassel, 157.
Wiederhold, Joh. Ludwig, Prof. in Herborn, zul. Kanzleidirektor und Vizekanzler in Hanau, 208.
Wiederhold, Christian, Dr. Prof., nachher Obergerichtsdirektor in Rinteln, später zu Cassel, zul. Staatsminister daselbst, 26 (3).
Wiegand, Paul, Dr., Stadtgerichts-Dir. in Wetzlar, 391.
Wille, Wilhelm, Rektor des Gymnas. zu Hersfeld, 114 (2).
Windemuth, Carl, Justizrath, Justizbeamter in Witzenhausen, 93 (1).
Winkelmann, Johann Justus, Hess.-Darmstädt. Rath und Historiograph, 3.
Wippermann, Johann George Liborius, Dr. Professor in Rinteln, 104.
Wippermann, Carl Wilhelm, Dr. Prof. in Rinteln, 124.
Wippermann, Carl Wilhelm, Stadt-Sekretar und Stadtrathsmitglied in Cassel, 44.
Wisker, Jost Engelhard, Kaufmann in Marburg, 124.
Wittich, Ludwig Wilhelm, Garnisonsprediger in Cassel, zul. Diakonus in Schmalkalden, 115.
Wittich, Carl Friedrich, Dr. Regierungsrath, 6 (2).

Wlömen, Stephan Sigmund, Dr., Advokat in Marburg, dann in Giessen, dann Prof. daselbst, 254.

Wöhler, August, Obergerichts-Assessor in Cassel, jetzt Geh. Justizrath in Frankfurt, 358.

Wolfart, Joh. Heinr., Prof. am Gymnasium in Hanau, nachher Stadtschultheis, zul. Regierungsrath daselbst, 167.

Wolfart, Johann Daniel, Regierungsrath, zuletzt Vizekanzler in Hanau, 22.

Wolff, 397.

Zangen, C. G. v., Grossherzogl. Hess. Regierungsrath und Amtmann in Allendorf a. d. L., 299 (1).

Zangen, George Leopold v., Regierungsrath in Darmstadt, 28 (2).

Zaunschliffer, Otto Philipp, Dr. Prof. in Marburg, 111.

[illegible] Friedrich, Dr. Gymnasialdir. in Cassel, 149.
[illegible] Ludwig Carl, Regierungsr., jetzt Ministerial-[illegible] in Cassel, 22.
[illegible] Dr. Prof. in Giessen, 68.
[illegible] Rath und Ober-Bibliothekar in Wies-[illegible]
[illegible] Dr., 208.
[illegible] Konrektor u. Prorektor des Gym-[illegible] dann zu Darmstadt und Hofbiblio-[illegible]
[illegible] hart, Hess.-Darmstädt. Konsistorial-[illegible] Historiograph, [illegible]
[illegible] Wilhelm, Buchdrucker und Formenschneider in [illegible]
W[illegible]mann, s. Freher.
Wiederhold, Johann Heinrich, Kriegs- und Domänenrath in Cassel, 137.
W[illegible], Joh. Ludwig, Prof. in Herborn, zul. Kanz[illegible] und Vizekanzler in Hanau, 208.
W[illegible], Christian, Dr. Prof., nachher Obergerichts-[illegible] in Rinteln, später zu Cassel, zul. Staatsminister daselbst, 28 (2).
Wiegand, Paul, Dr., Stadtgerichts-Dir. in Wetzlar, 391.
Wille, Wilhelm, Rektor des Gymnas. zu Hersfeld, 114 (2).
W[illegible], Carl, Justizrath, Justizbeamter in Witzenhausen, 93 (1).
Winkelmann, Johann Justus, Hess.-Darmstädt. Rath und Historiograph, 4.
Wippermann, Johann George Liborius, Dr. Professor in Rinteln, 104.
Wippermann, Carl Wilhelm, Dr. Prof. in Rinteln, 124.
Wippermann, Carl Wilhelm, Stadt-Sekretar und Stadtrathsmitglied in Cassel, 44.
Wisker, Jost Engelhard, Kaufmann in Marburg, 124.
Wittich, Ludwig Wilhelm, Garnisonsprediger in Cassel, zul. Diakonus in Schmalkalden, 115.
Wittich, Carl Friedrich, Dr. Regierungsrath, 6 (2).

Sachenregister.

Anm. Die beigefügten Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

Abendmal 197.
Abfindung der Geschwächten 245, der Geschwister 259, aus dem Lehen 252.
Abgaben, Beitreibung 174, 330, Gerichtskompetenz 328.
Ablösung der Reallasten 265, 300, Verfahren 358.
Abmeierung 261.
Abschriften 346.
Abtretung zu öffentlichen Zwecken 249, 358.
Abtrieb 299.
Abwesende 311, Abwesenheit 220.
Abzugsgeld 135, 173.
Adcitation 344.
Adel 48, adelige Gerichte 98, Stifter 50.
Adhäsion 366, in Strafsachen 403.
Adjudikatar 373.
Administrativ-Justiz 326.
Aerzte 107.
Agnatischer Konsens 155, 373.
Akademie der Malerei 117.
Aktivlehen 15.
Aktuare 101, Gebühren 340.
Allgemeine Schriften 1.
Alimentation der Eltern 228, 244, unehelicher Kinder 246, der Ehefrau 237, Ersatz 307, aus dem Lehen 155, 252.
Alimentenklage 359.
Alter 217.
Amtsassiat 330.
Anastasisches Gesetz 285.
Anatocismus 286.
Anklage der Minister 65.
Anstalten, öffentliche, Klagen 333, 342.
Antichretische Verpfändung 272, 295, 375.
Anwälte 101, 336, 338, 365, Gebühren 341.
Apotheken 109.
Appellation 361, in Strafsachen 405.
Armenwesen 120.
Arrest, Gerichtsstand 331, Prozess 355.
Assignation 285.
Aufruhr 118, 392.
Aufzehnten 269.
Auskultanten 101.
Auslieferung 401.
Ausstattung 231, aus dem Lehen 155, 252.

Auswärtige Landesgesetze 214, Verhältnisse 186.
Auswanderung 106.
Auszug 260, 275, 371.

Bannmeile 123.
Bannrechte 123, 264.
Bauerngüter 252.
Bauernstand 54.
Baumpflanzungen 122.
Baurecht 248.
Beamten, passive Sachlegitimation 334.
Beförderung der Staatsdiener 84.
Begnadigung 384.
Begräbniss 197.
Behändigung 337.
Beholzigungsrecht 165, 263.
Beitreibung der Abgaben 174.
Belehnung 147.
Benennung des Auktors 343.
Berggerichte 97.
Bergwerke 169.
Berufung s. Appellation.
Beschwerdeführung 92, 327.
Besitz 223, Klagen 352, Störung 224.
Besoldung 86, Abzüge 88, Länderei 87, Klassen 87.
Bestätigung 313, 316, 317, 318.
Betrug 292, 309.
Beweis 344, in Strafsachen, 401.
Bibliotheken 111.
Bierbrauerei 125.
Bierschätzer 120.
Bischof 193.
Blutschande 278, 387.
Brabant 14.
Brandstiftung 393.
Brandversicherungs-Anstalten 138.
Branntwein-Brennen und Schenken 125.
Brautkinder 219.
Brautschatz 231.
Briefgeheimniss 171.
Brückenbau 142.
Brüdervergleiche 36.
Bürgergarden 50, 101, 140.
Bürgerstand 54.
Bürgschaft 304.
Bundestagsbeschlüsse 70.
Burgbaudienste 266.
Burglehen 146.

Censur 116.
Centgerichte 98.
Cession 285, 293.
Civilgerichte 329.
Civil- und Kriminal-Rechtssachen 329.
Civilprozess 205, 324.
Civil-Staatsverwaltung 82.
Collegium Carolinum 113.
Conditio 283.
Connexität der Civil- und Kriminalsachen 329.
Constitut 306.

Damnum injuria datum 308.
Darlehn 293.
Defloration 243.
Delegation 287.
Deliberation 281.
Denkmäler 117.
Denuntiationen 399.
Depositenwesen 321, Depositum 295.
Dereliktion 251.
Desertion 395.
Deutscher Bund 69, 70, Orden 50.
Diäten 87.
Diebesbanden 118.

Diebstahl 309, 388.
Diensteinkommen, 86, 88, Kleidung 86, Wohnung 87.
Dienste, gutsherrliche 266, Dienstgelder 267.
Dienstmiethe und Dienstvertrag 303.
Dienstwesen 141.
Dietz, Grafschaft 24, 209.
Dingliche Klagen 342.
Direkte Steuern 175, 409.
Dispensation von Eheverboten 225.
Disziplin 89.
Disziplinarische Maasregeln und Strafen 368, 406.
Domänen 161, Domanialforste 165, Gefälle 162.
Domkapitel 404.
Dotalverhältniss 232.
Dotirung der Geschwächten 245, 360.

Edition, Editionseid 345.
Ehe 225, 228.
Ehebruch 237, 278, 387.
Ehefrauen, Rechtswohlthaten 316.
Ehegatten-Erbfolge 237, 240, 277, persönliche Rechte 228.
Ehelicher Erwerb 234, 240.
Eheliche Geburt 219, Lasten 235, Vermögensrechte 230.
Ehepakten 227.
Eherecht 230.
Ehescheidung 237, 360.
Eheschulden 235.
Eheverlöbniss 226, 359.
Ehrenverletzung 309.
Eid 349.
Eidliche Bestärkung 291.
Eigenbehörigkeit 218.
Eigenthum 247, Nachweisung 316, Vorbehalt 247, 297.
Einfache Beschwerde 388, in Strafsachen 406.
Einkindschaft 240, 300.
Einlassung 343.
Einquartierung 140, 302.
Einreden 221, 340, 343, in der Exekutions-Instanz 371.
Einrede des nicht gezahlten Geldes 294, des nicht erfüllten Kontrakts 288, der Theilung 284.
Einsitzrecht 259, 260.
Einweisung in die Erbschaft 281.
Einzugsgeld 129.
Eisenwerke 169.
Eltern Misshandlung 387, Rechte 242.
Elterlicher Heiraths-Konsens 226, 359.
Elterliche Vermögensrechte 242.
Enkel 244.
Entbindung von der Instanz 403, 406.
Entbindungs-Anstalten 108.
Entlassung aus der Haft 403, 406, von der Untersuchung 406, der Staatsdiener 91.
Entlastung 313.
Entschädigungs-Ansprüche 288, 308, 327, 403, Klage 319.
Entscheidungsgründe 339.
Entwährung 228.
Erbämter 38.
Erbberechtigte, Vorladung 277.
Erbe 281.
Erbfolge 176, in Bauerngüter 256.
Erbgelder 378.

Erbleihe 255, 261, Abgaben 268, Beständer 224, Besteuerung 176, Güter, Freiheiten 178, 269, Vertrag 300.
Erbrecht, 275.
Erbschaft 279 flg.
Erbschaftsklage 331, 334.
Erbverbrüderung 35.
Erbvertrag 279, 300.
Erfüllung der Verbindlichkeiten 288.
Erfüllungseid 350.
Erkenntnisse 339, in Strafsachen 403, Bekanntmachung 404.
Erpressung 389.
Errungenschafts-Gemeinschaft 234.
Eventualbelehnung 153, 252.
Exkussions-Einrede 274, 305.
Exekutivprozess 356.
Exekutions-Verfahren 370, administratives 330.
Expropriation 249.
Extrajudizial-Appellation 367.

Fährrecht 171.
Fälschung 389.
Fallgeld 268.
Falscher Eid 387.
Falzidische Quart 284.
Familien-Austräge 37, Fideikommisse 251.
Faselvieh 122.
Faustpfand 270, 375.
Feldpolizei 122.
Fensterrecht 248, 249.
Feuersnoth, Feuerpolizei 119, 121.
Fideikommisse 283.
Filialgemeinden 201.
Finanz-Angelegenheiten, Rechtsweg 327, Verwaltung, 161.
Firma 220.
Fischbeck, Stift 52.
Fischerei 169.
Fiskus 173, 273, 338.
Flachsrösten, 169.
Forderungsrechte 284.
Forst-Frevel 393, Gerichtbarkeit 167, Kultur 165, Sachen, Gerichtskompetenz 328, Schutz 167, Wesen, 165.
Fräuleinsteuer 39, 176.
Französische Kolonien 54.
Freiwillige Gerichtbarkeit 309.
Fremde 46.
Fritzlar, Fürstenthum 24.
Früchte 340, auf dem Halm 296.
Fruchthandel 296.
Fulda, Grossherzogthum 19.
Fuldaisches Lehen 144, 151, Rechte 206.

Ganggerichte 100.
Garantie der Verfassung 67.
Gauner 118.
Gebühren 87.
Gefährde-Eid 335.
Gefälle 162, 270.
Gegenbeweis 351.
Gehalt 86, Beschlagnahme 372.
Gehülfen-Anstellung 90.
Geistliche 194, Dienstvergehen 395.
Geistliche Gebäude 200, Gerichte 97, Gerichtbarkeit 194.
Geleitsrecht 170.
Geldschulden 289.
Gemeinden 54.

Gemeinde - Angelegenheiten 330, Beamten 129, 131, Darlehn 294, Dienste 135, Eidesleistung 352, Gerechtsame 135, Haushalt 134, Klagen 342, Legitimation zur Sache 334, Nutzen, 134, Prozesse 130, 333, Restitution 216, 338, Rechtsverhältnisse 138, Schulden 134, Vermögen 136, Wesen 126.
Gemeinheits - Theilung 300.
General - Auditorat 182.
General- u. Spezial-Pfandrechte 274.
Gerichte, Besetzung 101, Verhältniss zu den Verwaltungsstellen 93.
Gerichtliche Entscheidungen 10, 213, 382, Pfandrechte 272, Zuständigkeit 325, 396.
Gerichtbarkeit 94.
Gerichts - Gebrauch 213, Sitzungen 102, Stand 330, 398, Verfassung 95, 324.
Gesammte Hand, Gesammtbelehnung 148, 153.
Gesammt-Staatsministerium 70.
Gesandschaftsposten 186.
Geschäftsführung 307.
Geschäftsgang 92.
Gesellschaftsvertrag 303.
Gesetze 211, Abfassung 71. Kraft 73, Sammlungen 73.
Gesetzgebung 70, Gerichtskompetenz 326.
Gesetzliches Pfandrecht, 273.
Gesindesachen, Gerichtsstand 332.
Gesindewesen 120.
Geständniss 344, in Strafsachen 401, stillschweigendes 337, 345.
Gestohlene Sachen 296.
Gewährleistung 298, 302.
Gewaltthätigkeit 389.
Gewerbe 123.
Gewissensvertretung 350.
Gewohnheit 205, 212, 276.
Glaubenseid 349.
Glieder des Fürstenhauses 39.
Gotteslästerung 387.
Gravatorialbeweis 359.
Grebenamt 131.
Grenzen 105.
Grenzberichtigungsklage 248.
Grundeigenthum, Abtretung 249, Erwerb 247.
Grundsteuer 175.
Güter - Ansatz 258, 299, 313.
Gütergemeinschaft 233, 238, 239.
Gutsherrliche Verhältnisse 252, 265.
Gymnasien 113, 409.

Haina, Hospital 108.
Hanau Fürstenthum 20, Stadt 54.
Handel 124.
Handelsbücher 347.
Handlungsreisende 124.
Handwerke 124.
Handwerksschulen 123.
Hauptuntersuchung 399.
Haushalt, gemeinschaftlicher 259.
Hausrath 221.
Haussöhne 294.
Haussuchung 400.
Hausvermögen 37.
Hausverträge und Gesetze 35, 36.
Hebammen 409.

Heimfall der Bauerngüter 256.
Heirathsgut 331.
Herkommen 212.
Herrschaft, Vorbehalt 258.
Hersfeld, Fürstenthum 25, Gymnasium 114.
Hersfelder Lehen 146, Recht 209.
Hessen, Hessen-Cassel 3, 13, Landesverfassung und Rechte 6, Lehen 144, Privatrecht 203, Strafrecht 381.
Hochverrath 390.
Hof, kurfürstlicher 38, Dienerschaft 39.
Hoheitsschultheissen 104.
Holz-Anweisung 166, Lieferung 264, Preise 165.
Honorare, der Professoren 409, der Vormünder 313.
Hospitäler 108.
Hülfsvollstreckung 370.
Hürdenschlag 122.
Huldigung 45.
Hutewesen 122.
Hypotheken 271, 377, Erlöschung 275, 318.
Hypothekarische Klage 275.
Hypothekenbücher 317.

Jägeratzung 168.
Jagd 167.
Identität, Gerichtsstand 332.
Illaten 231, 377.
Immission 272, 288, in den Gehalt 372.
Immixtion 280.
Immobilien-Veräusserung 296.
Immobiliar-Exekution 372.
Indirekte Steuern 178.
Indizienbeweis 402.
Indossament 357.
Inhibition 93.
Injurien 386, Klage 184, 309, Sachen 355.
Innere Landesverwaltung 103.
Innominat-Kontrakte 295.
Inoffiziosität 278.
Inquiriren 401.
Interdictum de itinere 263, ne quid in itinere, loco et flumine publico 264, ne quid in via publica 143, quod vi aut clam 249.
Interesse 287.
Interimswirthschaft 260.
Intervention 344, 373.
Intestaterbfolge 276.
Inventar, Rechtswohlthat 153, 281, vormundschaftliches 312.
Irrthum 292.
Isenburg, Fürstenthum 24.
Juden 54, Eid 352, Frauen 233, 377, Schulden 293.
Judenschaftliche Verhältnisse 157.
Justiz- und Polizeigewalt 104, Verhältniss zur Administration 93, Sachen 325, Verwaltung 93, Verweigerung u. Verzögerung 368, 407.

Kalkbrennen 169.
Kapitalzinsen 379.
Katholische Kirchenverfassung 189.
Katzenelnbogen, Grafschaft 24, Recht 209.
Kauf 296.
Kaufungen, Stift 51.
Kautionsleistung im Civilprozesse 335, im strafgerichtlichen Verfahren 401, 403.
Kinder, Rechte und Obliegenheiten 244, unehelich geborene 246.

Kindermord 385.
Kirchen - Gebäude 199, 200, Gesetze 190, Hoheit u. Gewalt 187, 189, Prozesse 200, Recht und Verfassuug 188, Regierung 192, Stände 201, Vermögen 199, Visitationen 195, Waldungen 200.
Kirchliche Angelegenheiten 327.
Kirchmessen 120.
Klage 342, Verjährung 222.
Klassensteuer 176, 393.
Klöster 136.
Kodizillar - Klausel 279, 320.
Köllnisches Recht 410.
Kollation 282.
Kollegialbeschlüsse 92.
Kolonate 253, 255.
Kommissionen 101.
Kommissions-Geschäft 295.
Kompensation 288.
Kompetenz der Civilgerichte 325, der Strafgerichte 396.
Kompetenz, Rechtswohlthat 371, aus dem Lehen 155.
Kompromissgericht 65.
Konfirmation der Kinder 197.
Konfiskation 173.
Konkurs-Kurator 376, Verfahren 374.
Konsense, gutsherrliche 270, Lehnsherrliche 154, 373.
Konsistorien 192.
Kontradiktor 376, 377.
Kontrakt, Gerichtsstand 332.
Kontumazirzeit 337.
Konvente 195.
Konventionalstrafe 173, 216, 293.
Konzessionen 173.
Korreal - Verbindlichkeiten 284.
Korrespektive Testamente 277, 321.
Kosten der Rechtspflege 103, 407.
Kosten - Vergleichung 340, Vorschuss 237.
Kreisräthe 104.
Kriegslasten 140, 301, 302.
Kriegsstaat 182.
Künste 117.
Kunkellehen 147.
Kurhessen 13.
Kuratoren 311, der ruhenden Erbschaft 334.

Land - Assistenzkasse 138.
Landbauwesen 144.
Landesfürst 33.
Landesherr, Klagen gegen denselben 327.
Landesherrliche Befehle 211, Eigenthum 161, Rechte 33.
Landesherrschaft, Prozesse 106.
Landeshospitäler 108.
Landeskreditkasse 89, 106, 138, 379.
Landespolizeiliche Gesetze Verletzung 392.
Landfolgedienste 141.
Landräthe 103.
Landsassiat 332.
Landsiedelgüter 253, 261, Leihe 250.
Landstände 55, Beruf etc. 61.
Landständische Verfassung 57, 58.
Landstrassen 143, 170.
Landstreicher 393.
Landtage 61, Abgeordnete 59, Verhandlungen 62.
Landwirthschaft 121.
Lassgüter 254.

Laudemialabgaben 267.
Legate 281, 283.
Legitimation zum Prozesse 336, zur Sache 334.
Lehen 144, Briefe 147, 347, Gerichte 97, Gerichtbarkeit 149, Güter 252, Recht 144.
Lehnhof, Lehnhofsrecht 146.
Lehns-Erneuerung 149, Fähigkeit 147, Folge 150, Folger, Schuldenbezahlung 153, Früchte 156, Meliorationen 156, Pertinenzen 147, Privation 148, Sachen 149, Schulden 153, 155, Spezifikationen 147, Refutation 156, Sonderung vom Erbe 156, Veräusserung und Verpfändung 154, 273, Verhältniss, Beendigung 156, Verjährung 148, 156.
Lehnsherrliche Konsense 373, Rechte Ablösung 252, 265.
Lehngeld 267.
Lehrvorschriften 192.
Leibeigenschaft 218.
Leibzucht 260, Vertrag 299, 315.
Leihebriefe 347.
Leihhäuser 139.
Liquidation der Entschädigungen 340.
Liquidationsverfahren 377.
Litigiöse Sachen 296.
Liturgie 196.
Löschung von Hypotheken 317.
Lotterien 139, Vertrag 304.

Mainzisches Recht 209, 410.
Märkerschaften 166, 247.
Majestäts-Verbrechen 390.
Mandatsprozess 357.
Manifestationseid 282, 371.
Mannengerichte 97.
Marburg, Universität 110.
Maturitätsprüfungen 113.
Medizinalbeamte 402.
Meiergüter 255.
Meierverhältnisse Ablösung 252, 265.
Meineid 387.
Meineids-Verhütungs-Beweis 351.
Merxhausen, Hospital 108.
Messen 124.
Messungen 248.
Meuchelmord 385.
Miethvertrag 301.
Milde Stiftungen 137, 319, 329.
Militär-Bedürfnisse 185, Behörden 182, Chef 182, Gerichtbarkeit 184, Lasten 140, Personen 183, Pflichtige 394, Verfassung 181, Witwen- und Waisenversorgung 184.
Minderjährige 216, 291, 294, 310, 312, 338.
Minderjährigkeit 217.
Minderwichtige Sachen 354.
Minister-Anklagen 65, Pensionirung 91.
Ministerialbeschlüsse 212, Departements 70.
Ministerialhandlungen 197.
Ministerien 70.
Missbrauch der Amtsgewalt 394.
Misshandlung 386.
Mitbelehnung 148, 153.
Modus 283.
Monat 221.
Monopole 123.
Mord, 385.

Mortuarium 218.
Mühlen-Bann 126, Gewerbe 125.
Mündlichkeit des gerichtlichen Verfahrens 94.
Münzsorten 289, 294.
Münzwesen 124, 171.
Mütterliches Vermögen 242, 244, Vormundschaft 240.

Nachklage 344.
Nachlassvertrag 374.
Näherrecht 298.
Nationalbewaffnung 185.
Nebenlinien, fürstliche 39.
Nebenpunkte 403.
Nebenstellen 87.
Negatorienklage 331.
Nichtig-Erklärung der Ehe 236.
Nichtigkeitsbeschwerde 367, 369, 406.
Nichtschuld 307.
Nidda, Grafschaft, 24.
Niederhessen 17.
Niesbrauch 240, 243, 263.
Normalgehalt 86.
Nothwehr 383.
Novation 287.
Novi operis nuntiatio 249, 355.

Oberappellationsgericht 100.
Oberaufsicht 79, 330.
Oberbesserung 256.
Oberhessen 18.
Obermedizinal-Kollegium 402.
Obergerichte - Kriminal-Senate 397.
Obernkirchen, Stift 52.
Observanz 212, 276.
Oeffentliche Rechnungsführer 181.
Oeffentliches Recht 12.
Oeffentlichkeit der Rechtspflege 339, 398.
Oertliche Einrichtungen 135.
Offiziere 184, 291.
Orden 79.
Ordnungspolizei 118.
Ortspolizei 120.
Ortsvorstand 333.

Pachtvertrag 301.
Pädagogium 114.
Palmarium 341.
Paraphernalgüter 233.
Parochialverhältnisse 193.
Passivlehen 14.
Paternitätsklagen 359.
Patrimonial- Gerichtbarkeit 94.
Patronatrecht 199.
Paullianische Klage 375.
Peculium adventitium 242.
Pensionirung 90, 184.
Pensionisten 83.
Personal-Arrest 356.
Personen-Verhältnisse 216.
Pertinenzen 249.
Pfandrecht 270 flg., 377.
Pfandvertrag 295.
Pfannenanleihe 296.
Pfarrer, Prozessführung 333.
Pfarrgüter 198.
Pfarwittwen 198.
Pflichttheil 259, 278.
Pfründen 197.
Philippsthal'sche Nebenlinie 45.
Polizei-Behörden, Strafverfügungen 381.
Polizei-Gerichtbarkeit 100, Gewalt 105, Kommissionen 397, Lokale 136, Sachen 104, Gerichtskompetenz 328, Verfügungen 381, Verwaltung 104.

Popularklagen 334.
Portofreiheit 171.
Possessorische Rechtsmittel 353.
Postbeamte 171, 394.
Postwesen 171.
Prädialservituten 262.
Präjudizien 213, 382.
Präparatorisches Verfahren 343.
Prävention 398.
Precarium 353.
Presbyterial-Verfassung 194.
Presse, Pressfreiheit 116.
Pressgesetz 403.
Primogenitur 33.
Prinzessinnen 39.
Prioritätsverfahren 379.
Privation der Bauerngüter 255, 261, des Lehens 149.
Privatrecht 208.
Privatrechte 215, 325.
Privat-Forstwesen 166.
Privat-Schulen 116.
Privat-Testamente 319.
Privilegien 72.
Professoren 111, 410.
Protokolle 347.
Protokollführung 400.
Provisional-Verfügungen 339.
Provisorische Anstellungen 84.
Provokation 317.
Provokationsprozess 357.
Prozess 205, 324.
Prozessakten 339.
Prozessgesetze 322.
Prozessschriften 336.
Prüfungen 83.
Publizianische Klage 250.
Pupillengüter 312.

Quittungen 174, 181, 288.

Raub 386, Raubmord 386.
Reallasten 265.
Reassumtion 335.
Rechnungsablage 312, 327, Beamten 181, 328, Rezesse 331.
Recht und Gesetz 71.
Rechtshängigkeit 333.
Rechtskraft 363.
Rechtsmittel 361, in Strafsachen 404.
Rechtsnachtheile 337.
Rechtspflege 93, Kosten 103.
Rechtsweg 325.
Redhibitorische Klage 298.
Refutation der Bauerngüter 261, der Lehen 156.
Regalien 172.
Regentenhaus 33.
Regentschaft 33.
Regierung, Wiederherstellung der vaterländischen, 68.
Regierungs-Handlungen Anfechtung 326, 328, des Zwischenherrschers 69.
Regierungs-Nachfolger 69, 215.
Regierungs-Rechte Ausübung 70.
Regierungs-Sachen 327.
Regredienterbfolge 251.
Reichsgerichte 95.
Reichslehen 14.
Reisekosten 87.
Rekrutirung 183.
Rekusation 333.
Religionsübung 195.
Remotion eines Kurators 313.
Requisitionen 329.
Residenz 35.
Restitution 216, gegen Eheverlöbnisse 227, gegen einen Eid 350, gegen Ver-

säumnisse 338, 364, Rechtsmittel 369.
Retentionsrecht 225.
Retorsion 72, der Injurien 355.
Reubuse 296.
Revision von Amtswegen 407.
Richteramt, Unabhängigkeit 94.
Rinteln, Universität 109.
Rittergüter, Gerechtsame 50, Gerichtsstand 331.
Ritterschaftlicher Adel 49.
Rotenburgische Nebenlinie 39.
Rottländereien 165, 262.
Rügegerichte 99.
Ruhende Erbschaft 311.

Sabbatsvergehen 388.
Sachverständige 348, 402.
Salzpreis 170.
Salzwerke 169.
Samthof- und Revisionsgericht 96.
Sanitätswesen 107.
Satisfaktion d. Geschwächten 245.
Schäferei 122, Regal 173.
Schafbeitrieb 264.
Schätzer 348.
Schätzungseid 350.
Schaumburg, Grafsch. 25.
Schaumburgisches Recht 210.
Scheidung von Tisch und Bette 236.
Schenkung 300, unter Ehegatten 236.
Schlagschatz 172.
Schmalkalden, Herrschaft 26.
Schmalkaldensch. Recht 210.
Schriftsässigkeit 330.
Schrift-Vergleichung 346.
Schulden-Uebernahme 185, Untersuchung 316.
Schuldverschreibung 271.
Schullehrer 115, 262, 292, Prozessführung 333, Seminarien 115.
Schutzgerechtsame 17.
Schutzpflicht des Staates 86, 216.
Schwängerungsklagen 245, 359.
Selbstmord 395.
Sequester 334.
Sequestration 354, einer Erbschaft 279, 282.
Servituten 262.
Sicherheitspolizei 118.
Simulation 292.
Sodomie 387.
Sozinische Kautel 320.
Solmsisches Recht 206.
Spiel 119, Spielschulden 294.
Spoliensachen 353.
Staat, passive Sachlegitimation 334.
Staats-Abgaben 174, Aemter 82, Anwälte 105, 200, 310, 336, 338, Beamten, Verträge 92, Bürgerrecht 46, Diener 58, 82, 394, Eigenthum 161, Forste 165, Gebiet 13, Eintheilung 26, Gerechtsame 105, Gewalt 67, Grundetat 181, Handbuch 107, Kapital-Vermögen 163, Kassenwesen 181, Nothrecht 80, 224, 249, Oberhaupt 33, Papiere 262, Recht 67, Schulden 180, 288, Verwaltung 82, 326, Wappen und Siegel 80.
Staatswirthschaftliches Institut 111.

Stadtgerichte 94, 99.
Ständehaus 65.
Ständeversammlung 58.
Stammgüter 251.
Standesherren 46, 62, 167, 266, 267, 329.
Standesherrliche Gerichte 98.
Standesstimme 62.
Statutarische Portion 241.
Statutarisches Recht 210.
Stellionat 389.
Stellvertreter 183.
Stempel - Gebühren 341, Steuer 180.
Steuer - Defraudation 393, Freiheit 177, 327, Sachen 178, Verweigerung 62.
Stiefvater 230.
Stiftungen 136.
Stipendiatenwesen 112.
Stolgebühren 198.
Strafen 383, als Exekutionsmittel 372.
Strafanträge 403.
Strafgerichte, Zuständigkeit und Verhältniss zu anderen Behörden 329, 396 flgde.
Strafgerichtliches Verfahren 398 flg.
Strafgesetze 380.
Strafprozess 396.
Strafrechte 381.
Strafrechtspflege 395 flg.
Strassen-Bau 142, Polizei 121, Raub 388.
Streitgenossenschaft 335, 351.
Streitverkündigung 344.
Ströme 170.
Studirende 112, 291.
Stundungsvertrag 375.
Subhastation 372.
Subsidiarische Klage 308.
Substitution 278, 320.
Summarische Sachen 352,
Suspension 88.
Symbolische Bücher 191.
Synoden 191.

Taufe 197.
Tauschvertrag 299.
Territorialverhältnisse, äussere 27.
Territorial- und Staatsansprüche 13.
Testamente 318 flg., im fürstlichen Hause 36.
Testamentarische Erbfolge 277.
Thatbestand 400, 401.
Theilung der Eltern unter den Kindern 282.
Theilung, Einrede 284.
Thronfolge 33.
Titulatur des Landeherrn, 34.
Todeserklärung 220.
Töchter, Abfindung aus dem Lehen 252.
Tödtung 385.
Tradition 298.
Transmission 280.
Trauer 50.
Trennung der Ehegatten 229, 360.
Treseneizehnte 269.
Trödelvertrag 295.

Uebergabe 298.
Uferbau 119.
Umzugskosten 85.
Unbrauchbarkeit der Staatsdiener 394.
Universal - Fideikommiss 315.
Universitäten 109.
Universitäts - Deputation 404, Gerichtbarkeit 94, Güter 112, Landstandschaft 57, Sekretar 443.

Untergerichte 100.
Untersuchungen 399.
Untersuchungsakten 347. Kosten 329, 407.
Unterthanen 45.
Urkunden-Beweis 346, Edition 345.
Urtheile, widersprechende 340.

Vehmgerichte 95.
Veräusserung der Bauerngüter 257, der Lehngüter 154.
Veräusserungs-Verträge über Immobilien 317.
Verantwortlichkeit der Gemeinden 133, der Minister 65, des Rechtspflege-Personals 102, der Staatsdiener 85.
Verbotene Handlungen 309.
Verbrechen 383.
Verfangenschaftsrecht 241.
Verfassung, Verf. Urkunde 27.
Verfassungsrecht 3, 12.
Verfassungsverletzung 66.
Verfassung, Schutz 31, 65.
Verfügungen der Staatsbehörden 212.
Vergleich 306, 339.
Verhaftung 400.
Verjährung, erlöschende 221, erwerbende 223, unvordenkliche 216, 224.
Verjährung der Verbrechen 384.
Verkauf 296, 297.
Verkoppelung 121.
Verkündigung der Erkenntnisse 340, der Gesetze 71.
Verletzung über die Hälfte 259, 260, 292, 296, 302.
Vermögens-Abtretung 374.
Verpfändung 272, der Bauerngüter 257, der Lehngüter 154.
Verpflegungskosten 408.
Verschollenheit 220.
Verschwender 311.
Versetzungen der Staatsdiener 84.
Versprechen 282.
Versuch 383.
Vertheidigungs-Gebühren 407, 408.
Verträge 291, gerichtliche Anzeige 316, Aufnahme 314.
Vertragsähnliche Geschäfte 307.
Vertragsmässige Leistungen 292.
Vertretung der Parteien 335, des Staats u. der Staatsbehörden 105.
Verwaltung, Gerichtsstand 332.
Verwaltung, allgemeine 103.
Verwaltungsbehörden 103, Verhältniss zu den Gerichten 329, 398.
Verwaltungssachen, Rechtsweg 326.
Verwandtenmord 386.
Verwendung 307.
Verzug, Verzugszinsen 290.
Viehstand, Viehzucht 122.
Vindikation 250, 257.
Vogtgerichte 99.
Volljährigheit des Landesfürsten 33.
Volksschulwesen 115.
Vollmachtsvertrag 304.
Vollziehungsgewalt 79, 92.

Vollstreckung der Erkenntnisse 370.
Vormünder 310.
Vormundschaft, fürstliche 33.
Vorschläge 84.
Vorzugsrechte 377.

Währschafts- und Hypothekenwesen 315.
Wahlen der Landtagsdeputirten 59.
Waldhute 123.
Waldrechtsgüter 253.
Wallenstein, Stift 52.
Wandelungsklage 298.
Wartegeld 87, 90.
Wasserbau 143.
Wassergericht 99.
Wasserleitungen 121, 263.
Wasserrecht 264.
Wasserschaden 119.
Wechsel-Prozess 356, Vertrag 306.
Wegebau 142.
Wegeservituten 263.
Weidhämmel 270.
Weinhandel 126.
Weinkauf 293.
Weisthümer 211.
Wetter, Stift 51.
Widerklage 344.
Widersetzung 392.
Wiederaufnahme der Untersuchung 405.
Wiener Schlussakte 325.
Wildschaden 168
Wittum 239, aus dem Lehen 155.
Witwen und Waisen der Civil-Staatsdiener 91, der Militärpersonen 184.
Witwenkassen 139, 329, der protestantischen Geistlichen 198.
Wohnsitz 219.
Würde des Landesherrn 34.
Wundärzte 108.

Zahlung 288.
Zehnpfenniggeld 267.
Zehnten 269.
Zehntvermalterung 163, 269.
Zeugen, Zeugenbeweis 348, in Strafsachen 402.
Zeugnisse der Gerichte 339.
Ziegenhain, Grafschaft 24, Rechte 209.
Zinsen, 286, 297, 378.
Zinsfrüchte 163.
Zinswucher 389.
Zölle 178.
Zoldefraude 393.
Zünfte 124.
Zusammentreffen der Verbrechen 383.
Zwangversteigerung 275, 372.
Zweikampf 392.
Zweite Heirath 229.

Weitere Berichtigungen und Zusätze.

Seite 113. Unter 5 ist noch beizufügen: Universitäts-Sekretar und Syndikus. Pf. Bd. V, S. 457.
" 174. In der Nr. 1271 fällt das zweite n weg.
" 189. In der Nr. 1406 ist st. vindicae zu lesen vindiciae. Es gehört diese Schrift zu Nr. 106, gegen welche sie gerichtet ist.
" 199. Bei III ist einzuschalten: §§. 882 — 884).
" 279. Bei D ist st. Erbschaft zu setzen Erbfolge.
" 335. Ist für III zu setzen II.
" 361. St. zweiter Titel ist zu setzen: Dritter Titel.
" 366. Vor E ist einzuschalten: §§. 1290 — 1294).
" 391. Nach der auf 3218 folgenden Anmerkung ist beizufügen:
3218 [a]. Urtheil des Oberappellationsgerichts-Kriminal-Senates in der Untersuchungssache gegen den Professor Dr. Sylv. Jordan, Dr. Hach, Kolbe und Garthe, wegen Hochverraths. Marburg 1846. 8.

[illegible]
Weinkauf 398.
Weisthümer 211.
Wetter, Recht 51.
Widerklage 344.
Widersetzung 392.
Wiederaufnahme der Untersuchung 405.
Wiener Schlussakte 325.
Wildschaden 168.
Wittum 239, aus dem Leben 155.
Witwen und Waisen der Civil-Staatsdiener 91, der Militärpersonen 184.
Witwenkassen 139, 329, der evangelischen Geistlichen 198.
Wohnsitz 219.
Würde des Landesherrn 34.
[illegible]
Zinsen, 286, 297, 378.
Zinsfrüchte 163.
Zinswucher 389.
Zölle 178.
Zolldefraude 393.
Zünfte 124.
Zusammentreffen der Verbrechen 381.
Zwangversteigerung 275, 372.
Zweikampf 392.
Zweite Heirath 229.

Zettler

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kulenkamp, Elard Johannes,

Literatur des gesammten kurhessischen Rechts nebst einer Nachweisung aller Entscheidungen

Cassel 1846

J.germ. 109 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10551806-6